Kanton Graubünden
Chantun Grischun
Cantone dei Grigioni

Jahresrechnung 2019
Erfolgskontrolle Jahresprogramm 2019

		Seite
	Anträge	5
	Das Wichtigste in Kürze	9
	Erfolgskontrolle Jahresprogramm 2019	19
	Bericht der Regierung	37
	1 Finanzpolitische Richtwerte 2017–2020	39
	2 Rechnungsergebnisse und Budgetabweichungen	40
	3 Herleitung finanzpolitisch relevantes Eigenkapital	43
	4 Bilanz	45
	5 Erfolgsrechnung	49
	6 Investitionsrechnung	60
	7 Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen	64
	8 Verpflichtungskredite	68
	Revisionsbericht der Finanzkontrolle	69
	Institutionelle Gliederung	73
1	**Grosser Rat, Regierung und allgemeine Verwaltung**	77
1000	Grosser Rat	77
1100	Regierung	79
1200	Standeskanzlei	81
2	**Departement für Volkswirtschaft und Soziales**	85
2000	Departementssekretariat DVS	85
2107	Grundbuchinspektorat und Handelsregister	87
2210	Plantahof	91
2222	Amt für Landwirtschaft und Geoinformation	95
2230	Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit	101
2231	Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung	105
2240	Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit	107
2241	Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz	110
2250	Amt für Wirtschaft und Tourismus	113
2260	Amt für Raumentwicklung	118
2261	Spezialfinanzierung Mehrwertausgleich	122
2301	Fonds gemeinnützige Zwecke / Suchtmittelmissbrauch	123
2310	Sozialamt	125
2320	Sozialversicherungen	130
3	**Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit**	131
3100	Departementssekretariat DJSG	131
3105	Staatsanwaltschaft	133
3114	Amt für Justizvollzug	135
3120	Kantonspolizei	139
3125	Amt für Migration und Zivilrecht	145
3130	Strassenverkehrsamt	152
3140	Amt für Militär und Zivilschutz	155
3145	Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge	161
3150	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden	162
3212	Gesundheitsamt	165

		Seite
4	**Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement**	171
4200	Departementsdienste EKUD	171
4210	Amt für Volksschule und Sport	174
4221	Amt für Höhere Bildung	179
4230	Amt für Berufsbildung	184
4250	Amt für Kultur	189
4260	Amt für Natur und Umwelt	195
4265	Ersatzabgabefonds Biotop- und Landschaftsschutz	203
4271	Spezialfinanzierung Landeslotterie	204
4273	Spezialfinanzierung Sport	205
5	**Departement für Finanzen und Gemeinden**	207
5000	Departementssekretariat DFG	207
5030	Amt für Immobilienbewertung	209
5105	Finanzkontrolle	212
5110	Finanzverwaltung	215
5111	Allgemeiner Finanzbereich	218
5120	Personalamt	221
5121	Allgemeiner Personalbereich	224
5130	Steuerverwaltung	226
5131	Kantonale Steuern	230
5150	Amt für Informatik	232
5310	Amt für Gemeinden	236
5315	Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	239
6	**Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement**	241
6000	Departementssekretariat BVFD	241
6101	Hochbauamt	244
6110	Amt für Energie und Verkehr	250
6125	Tiefbauamt Wasserbau	255
6200	Spezialfinanzierung Strassen Tiefbauamt	257
6220	SF Strassen Ausbau Nationalstrassen	262
6221	SF Strassen Ausbau Hauptstrassen	263
6224	SF Strassen Ausbau Verbindungsstrassen	265
6225	SF Strassen Allgemeine Investitionen	267
6400	Amt für Wald und Naturgefahren	268
6500	Amt für Jagd und Fischerei	274

		Seite
7	**Richterliche Behörden**	279
7000	Kantonsgericht	279
7010	Verwaltungsgericht	281
7021	Regionalgericht Albula	284
7022	Regionalgericht Bernina	286
7023	Regionalgericht Engiadina Bassa/Val Müstair	288
7024	Regionalgericht Imboden	290
7025	Regionalgericht Landquart	292
7026	Regionalgericht Maloja	294
7027	Regionalgericht Moesa	296
7028	Regionalgericht Plessur	298
7029	Regionalgericht Prättigau/Davos	300
7030	Regionalgericht Surselva	302
7031	Regionalgericht Viamala	304
7050	Aufsichtskommission über Rechtsanwälte	306
7060	Notariatskommission	307
	Bilanz	309
	Erfolgsrechnung	315
	Investitionsrechnung	321
	Geldflussrechnung	325
	Anhang	329
	Rechnungslegungsgrundsätze	331
	Funktionale Gliederung	338
	Finanzanlagen	342
	Anlagespiegel	344
	Liegenschaften	346
	Beteiligungsspiegel	350
	Rückstellungsspiegel	352
	Verbindlichkeiten SF und Fonds im Fremdkapital	353
	Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	355
	Spezialfinanzierung Strassen	356
	Eigenkapitalnachweis	357
	Erweitertes Eigenkapital	358
	Gewährleistungsspiegel	359
	Zusätzliche Angaben	364
	Verpflichtungskredite	365
	Grosse Beitragsempfänger	367
	Programmvereinbarungen mit dem Bund	369
	Kennzahlen	370
	Rechnung der Arbeitslosenkasse Graubünden	373

Sehr geehrter Herr Standespräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen die Botschaft zur Genehmigung der Jahresrechnung 2019 des Kantons (Art. 35 Abs. 1 und Art. 46 der Kantonsverfassung), der Rechnungen 2019 des Kantons- und des Verwaltungsgerichts (Art. 51a Abs. 1 der Kantonsverfassung) sowie der Arbeitslosenkasse Graubünden.

Die Botschaft enthält auch den Bericht der Regierung zur Jahresrechnung 2019, die Berichte des Kantons- und des Verwaltungsgerichts und der Regionalgerichte zur Jahresrechnung 2019 sowie den Revisionsbericht der Finanzkontrolle.

Die Erfolgskontrolle zum Jahresprogramm 2019 gibt Auskunft über die Umsetzung der geplanten Massnahmen zu den vorgegebenen Zielen.

Die Anträge der Regierung sowie des Kantons- und des Verwaltungsgerichts finden Sie auf den Seiten 7 und 8.

Anträge

Die Regierung beantragt Ihnen:

1. Die Erfolgskontrolle des Jahresprogramms 2019 zur Kenntnis zu nehmen (Seiten 19 bis 36).

2. Den Bericht der Regierung zur Jahresrechnung 2019 zur Kenntnis zu nehmen (Seiten 37 bis 68).

3. Die Jahresrechnung 2019 des Kantons, bestehend aus der Bilanz, der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Anhang zu genehmigen (Seiten 73 bis 278 und 306 bis 372).

4. Die Jahresrechnung 2019 der unselbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt Arbeitslosenkasse Graubünden zu genehmigen (Seiten 373 bis 376).

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Standespräsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Chur, 14. April 2020

Namens der Regierung

Der Präsident: Rathgeb
Der Kanzleidirektor: Spadin

Das Kantons- bzw. das Verwaltungsgericht beantragen Ihnen:

1. Die Berichte des Kantons- und des Verwaltungsgerichts sowie der Regionalgerichte zur Jahresrechnung 2019 zur Kenntnis zu nehmen (Seiten 279 bis 305).

2. Die Jahresrechnungen 2019 des Kantons- und des Verwaltungsgerichts sowie der Regionalgerichte zu genehmigen (Seiten 279 bis 305).

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Standespräsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Chur, 9. April 2020

Für das Kantonsgericht
Der Präsident: Brunner

Chur, 4. März 2020

Für das Verwaltungsgericht
Der Präsident: Meisser

Das Wichtigste in Kürze

1 Ergebnisse

Die Jahresrechnung 2019 erzielt im operativen Ergebnis (1. Stufe) erneut einen hohen Ertragsüberschuss von 115,5 Millionen (Vorjahr +105,2 Mio.). Bei einem betrieblichen Aufwand und Ertrag von je knapp 2,4 Milliarden liegt das Betriebsergebnis mit 2,3 Millionen leicht im Minus. Das Finanzierungsergebnis ist hingegen deutlich positiv und beläuft sich per Saldo auf 117,8 Millionen. Der Hauptanteil davon stammt mit 87,3 Millionen von der Graubündner Kantonalbank (GKB, Dividenden und Abgeltung Staatsgarantie). Zum sehr guten operativen Ergebnis beigetragen haben gegenüber dem Budget geringere Sach- und Betriebsaufwendungen, wesentlich tiefere Abschreibungen, nicht ausgelöste Beiträge an Dritte und höhere Steuererträge aus Kantons- und Bundesquellen sowie einige grössere nicht planbare Sonderereignisse, wie die Zusatzausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (SNB), der Wegfall der budgetierten Einlage von allgemeinen Staatsmitteln in die Strassenrechnung und hohe Kursgewinne auf Wertschriftenanlagen der Tresorerie.

Das ausserordentliche Ergebnis (2. Stufe) weist ein Minus von 61,9 Millionen aus. Es setzt sich zusammen aus einem ausserordentlichen Aufwand von 80,4 Millionen (Bewertungskorrekturen auf den Partizipationsscheinen der GKB) und einem ausserordentlichen Ertrag von 18,6 Millionen (Buchgewinne auf Finanzanlagen und Reserveauflösungen). Das Gesamtergebnis (3. Stufe) liegt bei einem Plus von 53,6 Millionen (Vorjahr +2,7 Mio.). Das Gesamteigenkapital beträgt 2,5 Milliarden. Davon sind 496 Millionen frei verfügbares Eigenkapital (Vorjahr 418 Mio.). Die übrigen 2 Milliarden sind im Verwaltungsvermögen, in Aktien, Beteiligungen sowie in Spezial- und Vorfinanzierungen gebunden.

Bei Investitionsausgaben von brutto 381 Millionen und Einnahmen von 154 Millionen entstehen Nettoinvestitionen von 227 Millionen (Vorjahr 240 Mio.). 114 Millionen oder knapp 30 Prozent der Bruttoinvestitionen entfallen auf die Strassenrechnung. Der Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen liegt bei rund 132 Prozent, was deutlich über dem anzustrebenden Mindestkorridor von 80 bis 100 Prozent liegt (Vorjahr 119 %).

Alle acht finanzpolitischen Richtwerte des Grossen Rates werden mit der vorliegenden Jahresrechnung eingehalten. Sie trägt weiter dazu bei, dass der Kanton für die finanziellen Herausforderungen ab 2021 gut aufgestellt ist.

2 Erfolgsrechnung

Millionen Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
Betrieblicher Aufwand	2 373,3	2 529,9	2 370,2	-159,7	-6,3
Betrieblicher Ertrag	-2 372,3	-2 380,4	-2 367,9	12,5	-0,5
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**1,0**	**149,5**	**2,3**	**-147,2**	**-98,4**
34 Finanzaufwand	4,5	4,4	6,1	1,8	40,6
44 Finanzertrag	-110,7	-104,9	-124,0	-19,0	18,1
Ergebnis aus Finanzierung	**-106,2**	**-100,6**	**-117,8**	**-17,2**	**17,1**
Operatives Ergebnis (1. Stufe)	**-105,2**	**48,9**	**-115,5**	**-164,4**	**< -100**
38 Ausserordentlicher Aufwand	134,6		80,4	80,4	
48 Ausserordentlicher Ertrag	-32,1	-13,9	-18,6	-4,6	33,2
Ausserordentliches Ergebnis (2. Stufe)	**102,5**	**-13,9**	**61,9**	**75,8**	**< -100**
Gesamtergebnis (3. Stufe)	**-2,7**	**35,0**	**-53,6**	**-88,6**	**< -100**

Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss
Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss
Die Budgetwerte sind inklusive Nachtragskredite ausgewiesen.
Die in den Tabellen aufgeführten Werte sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

Das Rechnungsjahr 2019 schliesst mit einem positiven Gesamtergebnis (3. Stufe) von 53,6 Millionen (Vorjahr +2,7 Mio.) ab. Dies entspricht 2,2 Prozent der Gesamtaufwendungen. Die Abweichungen gegenüber dem Budget sind sowohl im operativen Bereich (1. Stufe) als auch im ausserordentlichen Ergebnis (2. Stufe) relativ gross. Sie kompensieren sich teilweise.

Das operative Ergebnis 2019 (1. Stufe) weist ein Plus von 115,5 Millionen aus, was einer Zunahme von 10,3 Millionen gegenüber dem Vorjahr entspricht. Aus dem Betriebsergebnis resultiert ein Aufwandüberschuss von 2,3 Millionen und das Finanzergebnis zeigt einen erfreulich hohen Ertragsüberschuss von 117,8 Millionen. Budgetiert war ein operatives Ergebnis von minus 48,9 Millionen. Die Verbesserung gegenüber dem Budget von 164,4 Millionen ist vor allem Folge von nicht beanspruchten Budgetkrediten und mehreren unvorhersehbaren Sonderereignissen. Ertragsseitig übertrafen vor allem höhere Kantonssteuern (+21,6 Mio.) sowie Kantonsanteile an der direkten Bundes- (+3,2 Mio.) und der Verrechnungssteuer (+6,9 Mio.) das Budget. Auch der Wegfall der budgetierten Einlage von allgemeinen Staatsmitteln in die Strassenrechnung (+20 Mio.), die Zusatzausschüttung der SNB (+15,3 Mio.), hohe Kursgewinne auf Wertschriftenanlagen der Tresorerie (+16 Mio.) sowie einmalige Vergleichszahlungen aus erfolgten Untersuchungen «Bauleistungen Graubünden» (+4,6 Mio.) brachten zusätzliche Millionen ein. Auf operativer Stufe liegen die Aufwendungen leicht unter den Vorjahreswerten, das Budget wurde jedoch um 158 Millionen unterschritten.

Beim Personalaufwand ist ein Zuwachs gegenüber der Vorjahresrechnung von 4,1 Millionen (+1,1 %) enthalten. Davon entfallen rund 2 Millionen auf das Amt für Justizvollzug im Zusammenhang mit der JVA Cazis Tignez. Das restliche Wachstum ist schwergewichtig bedingt durch zusätzlich geschaffene Stellen, individuelle Lohnerhöhungen sowie durch die Leistungen an die Sozialversicherungen und berufliche Vorsorge. Der für den finanzpolitischen Richtwert Nr. 6 massgebende Zuwachs liegt deutlich unter 1,0 Prozent. Der Personalaufwand beläuft sich 2019 im Total auf 384,8 Millionen.

Der Sachaufwand liegt mit 297,2 Millionen auf Vorjahreshöhe. Die Einlagen in Spezialfinanzierungen (SF) betragen 8,5 Millionen. Die gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Millionen rückläufigen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens sind hauptsächlich Folge der tieferen Investitionsausgaben im Strassenbau. Die Nettoinvestitionen im Strassenwesen werden jeweils zu 100 Prozent im laufenden Jahr abgeschrieben. Die Ausgaben der Strassenrechnung wirken sich nur über den Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln an die Spezialfinanzierung Strassen auf das Ergebnis der Erfolgsrechnung aus. Dieser Beitrag ist im 2019 aufgrund der tieferen Investitionsausgaben und des bereits maximal ausgeschöpften Strassenguthabens von 100 Millionen mit lediglich 0,3 Millionen statt 20,3 Millionen ausgefallen.

Der Transferaufwand ist rund 7,6 Millionen höher als im Vorjahr und beträgt 1076,8 Millionen. Dabei haben sich die in den vergangenen Jahren als dynamische Kostentreiber wirkenden Beiträge an Gemeinwesen und Dritte um 18,6 Millionen auf 887,1 Millionen erhöht. Innerhalb dieser Beiträge zeigten sich unterschiedliche Entwicklungen. Die Beiträge in den Bereichen Soziale Unterstützung, Volksschule, Umwelt und Raumordnung haben leicht abgenommen, diejenigen in den Bereichen Volkswirtschaft, Spitäler, Fach- und Hochschulen, Berufsbildung, Kultur und Verkehr haben zugenommen. Ein dynamisches Wachstum zeigten weiterhin die Beiträge zur Verbilligung der Krankenversicherungsprämien (IPV). Im Vergleich zum Vorjahr sind die Bruttoleistungen um 6,9 Millionen auf über 119,4 Millionen (+6,1 %) gestiegen.

Der operative Gesamtertrag wächst um lediglich 8,9 Millionen. Die Steuererträge stagnieren. Sie sind gegenüber dem Vorjahr um 3,6 Millionen auf 806,9 Millionen gestiegen. Es haben sich zwar die direkten Steuern der natürlichen Personen (Quellen-, Aufwand-, Einkommens- und Vermögenssteuern) um 12,5 Millionen sowie die direkten Steuern der juristischen Personen (Gewinn- und Kapitalsteuern) um 2,4 Millionen erhöht. Die Grundstückgewinnsteuern (-6,1 Mio.) sowie die Nachlass- und Schenkungssteuern (-5,4 Mio.) sind stattdessen zurückgegangen.

Die Regalien und Konzessionen haben sich um insgesamt 6,7 Millionen auf 101,9 Millionen erhöht. Diese Erhöhung ist hauptsächlich auf den Anstieg von Wasserzinsen (+6,9 Mio.) zurückzuführen. Auch die verschiedenen Erträge haben um 3,4 Millionen auf 11,2 Millionen zugenommen. Diese Zunahme erfolgte dank der einmaligen Vergleichszahlungen aus den Untersuchungen «Bauleistungen Graubünden». Letztere belaufen sich für den Kanton auf 4,6 Millionen. Die Entgelte haben um insgesamt 13,9 Millionen auf 161,3 Millionen abgenommen. Dabei entwickelten sich die Rückerstattungen negativ, was auf die einmaligen Auszahlungen der PostAuto Schweiz AG im 2018 von 13,2 Millionen zurückzuführen ist.

Der um 13,3 Millionen höhere Finanzertrag begründet sich einerseits mit einer guten Börsenentwicklung und andererseits mit der im 2019 erstmals erfolgten Verbuchung der unrealisierten Kursgewinne bei Wertschriftenanlagen der Tresorerie (+16 Mio.) im operativen Ergebnis.

Neben dem operativen Ergebnis weist das ausserordentliche Ergebnis (2. Stufe) einen Aufwandüberschuss von 61,9 Millionen auf. Budgetiert war ein Plus von 13,9 Millionen. Dazu beigetragen haben die Bewertungskorrekturen der aus politischem Interesse gehaltenen Aktien. Für die Bilanzierung der Partizipationsscheine (PS) der GKB sowie der Aktien der Repower AG wurde ausgehend vom gewichteten Kurswert der letzten 60 Handelstage vor Jahresende unter Berücksichtigung der eingeschränkten Realisierbarkeit aufgrund des relativ geringen Handelsvolumens je ein pauschaler Abschlag von 20 Prozent vorgenommen. Die Bewertungskorrekturen führen zu einer Buchwertabnahme im ausserordentlichen Ergebnis von insgesamt 69 Millionen.

Ebenfalls im ausserordentlichen Ergebnis enthalten sind die Entnahmen aus Vorfinanzierungen. Von der gebildeten Reserve für die Finanzierung von systemrelevanten Infrastrukturen wurden 4,8 Millionen entnommen. Ergänzend dazu wurden der Reserve Albulatunnel RhB 2,2 Millionen entzogen.

Das operative Ergebnis 2019, ergänzt um die Reserveentnahmen, dient als Massstab für die Einhaltung des finanzpolitischen Richtwerts Nr. 1 (maximaler Aufwandüberschuss) sowohl im Budget als auch in der Jahresrechnung. Bei einem operativen Ertragsüberschuss von 115,5 Millionen sowie den Reserveentnahmen von insgesamt 7,0 Millionen liegt der relevante Wert bei einem Plus von 122,5 Millionen. In Bezug auf die Jahresrechnung wird ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt. Der Richtwert Nr. 1 wird deutlich übertroffen.

3 Investitionsrechnung

Millionen Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
5 Ausgaben	384,7	446,0	381,2	-64,8	-14,5
6 Einnahmen	-145,1	-143,6	-154,1	-10,5	7,3
Nettoinvestitionen	**239,6**	**302,4**	**227,1**	**-75,3**	**-24,9**

Die Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen von 227,1 Millionen aus. Gegenüber dem Vorjahr sind diese um 12,5 Millionen (-5,2 %) zurückgegangen. Dieser Rückgang ist vor allem höheren Investitionseinnahmen zu verdanken. Stagniert haben die Investitionsausgaben für Sachanlagen. Eine leichte Abnahme zeigen die durchlaufenden Investitionsbeiträge. Gegenüber dem Budget sind die realisierten Nettoinvestitionen um 75,3 Millionen tiefer ausgefallen. Die Ausschöpfungsquote der budgetierten Nettoinvestitionen liegt damit bei lediglich 75 Prozent.

Die Investitionsausgaben für Sachanlagen sind gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Millionen auf 194 Millionen leicht gesunken. Abgenommen haben vor allem die Ausgaben im Strassenbau, welche mit 105,4 Millionen um 6,7 Millionen unter dem Vorjahreswert lagen. Der Hauptgrund dafür liegt bei Einsprachen gegen Projektgenehmigungen und Arbeitsvergaben sowie bei den Untersuchungen im Zusammenhang mit den Preisabsprachen von Bauunternehmen im Kanton, welche zu wesentlichen Verzögerungen im Strassenbauprogramm geführt haben. Die kumulative Umsetzung oder Inangriffnahme verschiedener Hochbauprojekte für einen Gesamtwert von 84,2 Millionen im 2019 (4,7 Mio. mehr als im Vorjahr) konnte den Ausgabenrückgang beim Strassenbau nur teilweise ausgleichen.

Rückläufig sind auch die durchlaufenden Investitionsbeiträge, welche gegenüber dem Vorjahr um 4 Millionen auf 19,9 Millionen gesunken sind. Die eigenen Investitionsbeiträge belaufen sich hingegen auf 157,1 Millionen und sind 3,8 Millionen höher als im Vorjahr.

Der Investitionsanteil, der die Investitionsausgaben ins Verhältnis zu den Gesamtausgaben setzt, beträgt unter Ausklammerung der durchlaufenden Investitionsbeiträge 18 Prozent, was eine geringfügige Abnahme um 0,1 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Die richtwertrelevanten Nettoinvestitionen belaufen sich auf lediglich 120,6 Millionen (Vorjahr 134,6 Mio.). Der entsprechende Richtwert Nr. 2 von maximal budgetierten 160 Millionen wird damit deutlich unterschritten. Vom Richtwert ausgenommen sind die Nettoinvestitionen der SF Strassen sowie verschiedene Bauprojekte und Investitionsdarlehen ohne zusätzliche Haushaltsbelastung.

4 Bilanz

Millionen Franken	Bestand 31.12.2018	Bestand 31.12.2019	Veränderung zum Vorjahr Absolut	Veränderung zum Vorjahr Prozent
1 Aktiven	**3 982,0**	**4 060,7**	**78,7**	**2,0**
10 Finanzvermögen (FV)	2 862,7	2 897,2	34,5	1,2
14 Verwaltungsvermögen (VV)	1 119,3	1 163,4	44,2	3,9
2 Passiven	**-3 982,0**	**-4 060,7**	**-78,7**	**2,0**
20 Fremdkapital (FK)	**-1 505,4**	**-1 533,3**	**-28,0**	**1,9**
200–205 Kurzfristiges Fremdkapital	-920,1	-961,9	-41,9	4,5
206–209 Langfristiges Fremdkapital	-585,3	-571,4	13,9	-2,4
29 Eigenkapital (EK)	-2 476,6	-2 527,3	-50,7	2,0

Die Bilanzsumme hat sich um 78,7 Millionen bzw. um 2 Prozent erhöht. Das Finanzvermögen zeigt dabei einen starken Anstieg von 34,5 Millionen auf 2897,2 Millionen. Innerhalb der Liquiditätsbewirtschaftung haben die kurzfristigen Finanzanlagen stark zugenommen. Vor allem die verzinslichen Anlagen (+78,9 Mio.) und die übrigen kurzfristigen Finanzanlagen (+64,7 Mio.) nehmen durch Umbuchungen von einigen langfristigen Anlagen zu. Stark abgenommen haben demgegenüber die langfristigen Finanzanlagen.

Das Verwaltungsvermögen hat sich infolge der laufenden Hochbauinvestitionen (JVA Cazis Tignez, Verwaltungszentrum sinergia) um 44,2 Millionen erhöht.

Das kurzfristige Fremdkapital ist um 41,9 Millionen auf 961,9 Millionen gestiegen. Dabei nahmen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten im Rahmen der Liquiditätsbewirtschaftung um 90 Millionen zu. Einen Anstieg um 46,7 Millionen verursacht ein im 2018 für die Pensionskasse Graubünden eingerichtetes Anlagekonto für die Liquiditätsbewirtschaftung.

Das langfristige Fremdkapital ist um 13,9 Millionen auf 571,4 Millionen gesunken. Hauptursache ist eine Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital infolge der verwalteten Mittel für das Gebäudeprogramm der Energiedirektorenkonferenz (EnDK) von 5,8 Millionen.

Das Gesamteigenkapital hat sich um 50,7 Millionen auf 2527,3 Millionen erhöht. Dieser Anstieg setzt sich zusammen aus dem positiven Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (3. Stufe) von 53,6 Millionen abzüglich den Entnahmen aus den Vorfinanzierungen von 7,0 Millionen sowie zuzüglich der Zunahme der Spezialfinanzierungen von 4,1 Millionen.

Millionen Franken	Bestand 31.12.2018	Bestand 31.12.2019	Veränderung zum Vorjahr Absolut	Veränderung zum Vorjahr Prozent
Zweckgebundenes Eigenkapital (SF im EK / Vorfinanzierungen)	403,1	400,2	-2,9	-0,7
Frei verfügbares Eigenkapital	418,3	496,1	77,8	18,6
Verfügbares Eigenkapital	**821,3**	**896,3**	**74,9**	**9,1**

Per 31. Dezember 2019 beläuft sich das «verfügbare Eigenkapital» auf 896,3 Millionen. Davon sind 400,2 Millionen in Spezialfinanzierungen (SF Tierseuchenbekämpfung, SF Finanzausgleich für Gemeinden, SF Strassen) sowie Vorfinanzierungen (Reserve für systemrelevante Infrastrukturen, Reserve für Albulatunnel RhB, Reserve für Neubau Hochschulzentrum FHGR) bereits «zweckgebunden». Zur Deckung von Defiziten der Erfolgsrechnung oder für die Bildung von Reserven für Grossprojekte verbleibt ein «frei verfügbares Eigenkapital» von 496,1 Millionen.

5 Spezialfinanzierung Strassen

Millionen Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz zum Budget
Gesamtausgaben	311,1	341,5	303,8	-37,7
Gesamteinnahmen	-311,1	-321,8	-303,8	17,9
Ergebnis		19,8		-19,8
Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln	7,6	20,3	0,3	-19,9
Guthaben Spezialfinanzierung per 31. Dezember	-100,0	-80,2	-100,0	-19,8

Sämtliche Aufwendungen und Erträge des Kantons für das Strassenwesen sind in der Strassenrechnung erfasst. Diese ist als Spezialfinanzierung im Sinne des Finanzhaushaltsgesetzes (FHG) geführt, sodass deren Saldo die Grössen der Erfolgsrechnung nicht beeinflusst. Sie weist im 2019 ohne den budgetierten Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln von 20,3 Millionen eine ausgeglichene Rechnung aus. Budgetiert war ein Defizit von 19,8 Millionen. Eine Verbesserung des Strassenergebnisses um rund 40 Millionen gegenüber dem Budget ist einmalig und vor allem auf geringe Investitionsausgaben zurückzuführen. Nebst ergriffenen Rechtsmitteln gegen Projektgenehmigungen und Arbeitsvergaben führten die Untersuchungen im Zusammenhang mit den Preisabsprachen von Bauunternehmen im Kanton zu wesentlichen Verzögerungen im Bauprogramm. Das Strassenguthaben verbleibt auf dem gesetzlichen Maximum von 100 Millionen.

6 Kennzahlen

Millionen Franken bzw. Prozent	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz zum Budget
Gesamtausgaben (Laufende Ausgaben und Bruttoinvestitionen)	1 997,0	2 157,4	2 006,5	-150,9
Kantonale Staatsquote (Gesamtausgaben im Verhältnis zum BIP)	13,9 %	14,8 %	13,8 %	-1 Prozentpunkte

Die Gesamtausgaben setzen sich aus den laufenden Ausgaben und Bruttoinvestitionen (ohne durchlaufende Beiträge) zusammen. Sie sind so zu begrenzen, dass der finanzpolitische Richtwert Nr. 3 (Staatsquote) eingehalten wird. Die Gesamtausgaben haben sich gegenüber dem Vorjahr um lediglich 9,5 Millionen bzw. um 0,5 Prozent erhöht. Bei einem geschätzten Zuwachs des Bündner Bruttoinlandprodukts (BIP) von nominal 0,9 Prozent (Prognose Herbst 2019) nimmt die kantonale Staatsquote um 0,1 Prozentpunkte auf 13,8 Prozent ab. Je nach Abweichung des tatsächlichen BIP gemäss Bundesamt für Statistik (BFS) vom geschätzten BIP verändert sich die Kennzahl rückwirkend.

Millionen Franken bzw. Prozent	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz zum Budget
Selbstfinanzierung der Nettoinvestitionen	286,0	144,7	300,3	155,6
Finanzierungssaldo	46,3	-157,7	73,2	230,9
Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen	119,3 %	47,9 %	132,3 %	84,4 Prozentpunkte

Die Selbstfinanzierung der Nettoinvestitionen liegt im Total bei hohen 300,3 Millionen. Aus der Gegenüberstellung dieser aus der Erfolgsrechnung selbst finanzierten Mittel und der Nettoinvestitionen von 227,1 Millionen resultiert ein positiver

Finanzierungssaldo bzw. Mittelzufluss von 73,2 Millionen. Die Nettoinvestitionen sind vollständig aus eigenen Mitteln finanziert. Der Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen beläuft sich auf 132,3 Prozent, was über dem anzustrebenden Mindestkorridor von 80 bis 100 Prozent liegt.

7 Finanzpolitische Beurteilung und Ausblick

Der kantonale Finanzhaushalt präsentiert sich weiterhin in bester Verfassung. Für das laufende Jahr 2020 kann ebenfalls ein positives operatives Rechnungsergebnis erwartet werden. Das Budget 2020 weist wie im Vorjahr ein Defizit von 33 Millionen aus (Ergebnis 3. Stufe). Dank einer ausserordentlich hohen Zusatzausschüttung der SNB von 46,6 Millionen und einer Jubiläumsdividende der GKB von 12,6 Millionen sind im 2020 bereits substanzielle Ertragsverbesserungen gegenüber dem Budget bekannt. Mit Ausnahme von Mehrausgaben zur Bewältigung der «Coronavirus»-Situation sind weitere belastende Sonderereignisse für das laufende Jahr bis Ende März 2020 nicht bekannt.

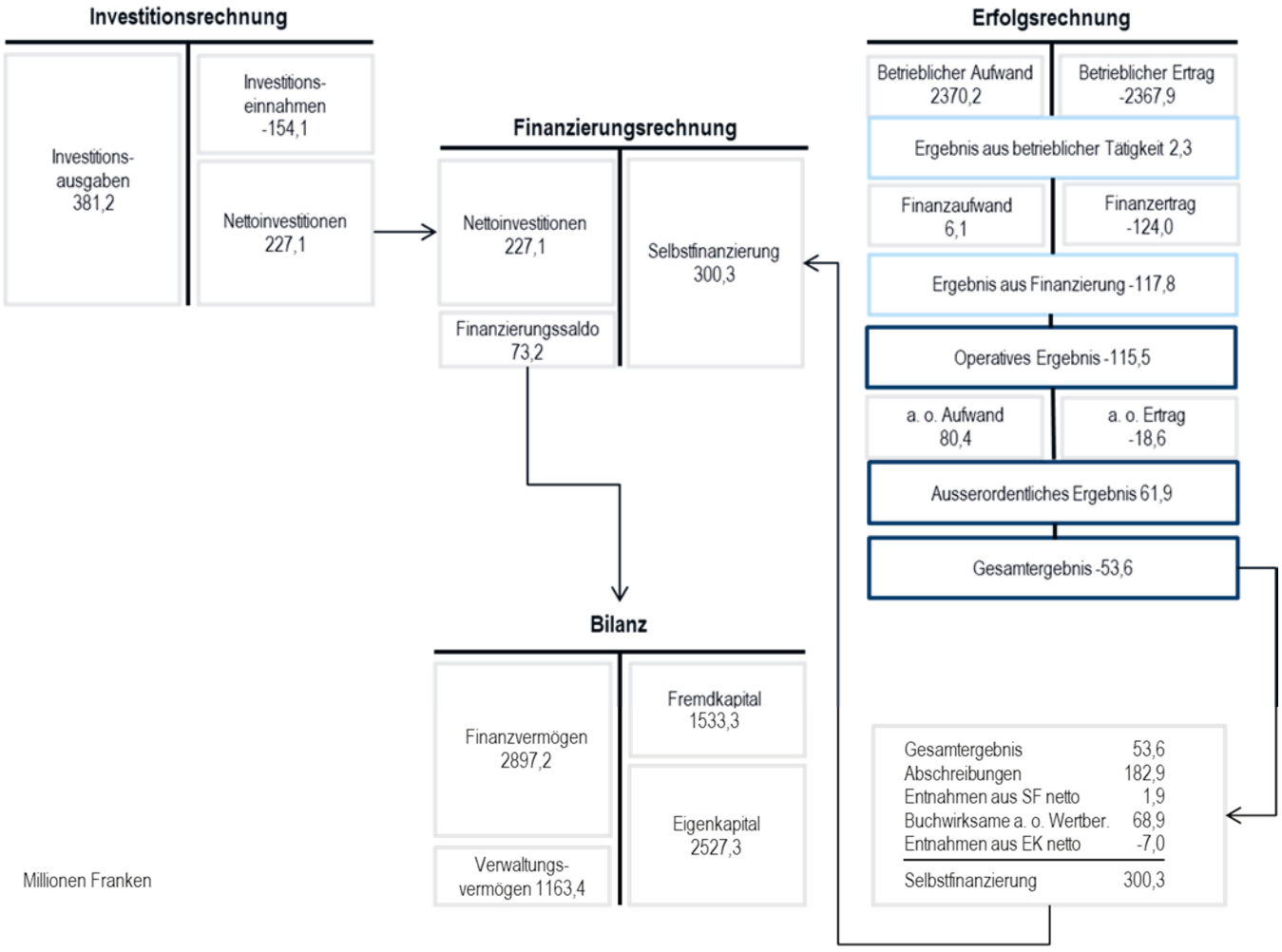
Zur Erhöhung der Budgetqualität beziehungsweise zur Verkleinerung der Abweichungen zwischen Budget und Jahresrechnung werden gezielte Massnamen ergriffen, wie z. B. Erarbeitung konsequenter Budgetvorgaben, Aufwandpositionen mit systematischer Nichtausschöpfung prüfen und wo möglich reduzieren sowie Einbezug der durchschnittlichen Rechnungsergebnisse der Vorjahre als Budgetierungsgrundlage. In diesem Zusammenhang werden auch die im Gutachten von Prof. Dr. Urs Müller vom 21. Oktober 2019 zu den finanzpolitischen Richtwerten vorgeschlagenen Ansätze geprüft. Dazu gehören insbesondere weniger Vorsicht bei der Budgetierung sowohl der Steuern als auch des Aufwands und die Aufnahme von gezielten «Pufferpositionen» ins Budget als negative Aufwandposten im Ausmass von erwarteten Nichtausschöpfungen.

Die aktuelle Finanz- und Vermögenslage bietet für die Folgejahre eine gute Ausgangslage. Ab 2021 werden sich dabei erhebliche Mehrbelastungen auswirken. Zu markanten Ertragsausfällen führen die zwei im Jahr 2019 vom Grossen Rat beschlossenen Teilrevisionen des kantonalen Steuergesetzes. Die Anpassungen bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern sowie die Umsetzung der Unternehmenssteuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) auf Kantonsebene sind auf Anfang 2020 in Kraft getreten. Die daraus resultierenden Mehrbelastungen stehen fest und werden ab 2021 zu Buche schlagen. Insgesamt belaufen sie sich auf knapp 30 Millionen pro Jahr. Davon stammen 4 Millionen aus der Anpassung der Erbschafts- und Schenkungssteuern sowie rund 25 Millionen aus der kantonalen STAF-Umsetzung. Trotzdem sollten auch im Budget 2021 die finanzpolitischen Richtwerte des Grossen Rates mit der gebotenen Ausgabendisziplin gut eingehalten werden können.

Die im 2019 auf Bundesebene beschlossene STAF-Vorlage sowie die Neujustierung des nationalen Finanzausgleichs zur Entlastung der finanzstarken Geberkantone verursachen beim Ressourcenausgleich ab 2021 schrittweise weitere erhebliche Ertragsausfälle. Simulationsberechnungen der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV) vom September 2019 zeigen, dass für den Kanton Graubünden vorübergehende Ausfälle bis 50 Millionen pro Jahr entstehen können. Diese reduzieren sich bis zum Ablauf der STAF-Übergangsphase im 2031 auf 25 Millionen. Diese Berechnungen basieren auf zahlreichen Modellannahmen. Sie zeigen aber doch für jeden Kanton einen gewissen Trend auf.

Es bestehen für den Kanton Graubünden grössere Finanzrisiken, welche den finanziellen Spielraum entsprechend einengen können. Besondere Unsicherheiten bestehen auch in der künftigen Wirtschaftsentwicklung global und kantonal. Die Regierung setzt das Projekt zur langfristigen Sicherung des Haushaltsgleichgewichtes fort. An künftigen Herausforderungen wird es nicht fehlen. Die Voraussetzungen sind aber gut, um sie zu meistern.

8 Gesamtübersicht



9 Systemumstellung

Infolge Migration des zentralen Rechnungswesen-Systems auf eine neue Standardversion per 1. Januar 2019 wurden der Kontenplan überarbeitet und die Kontonummern und –bezeichnungen teilweise angepasst. Aus diesem Grund stehen bei den Einzelkrediten keine Vergleichszahlen aus der Jahresrechnung 2018 zur Verfügung. Zur besseren Vergleichbarkeit sind im Kapitel «Institutionelle Gliederung» (Seiten 73 bis 307) die Zahlen aus der Jahresrechnung 2018 manuell wie folgt eingepflegt:

- bei den Dienststellen mit Globalbudget auf der zweiten Stufe der Artengliederung;
- bei den Ausgaben- und Einnahmen-Rubriken ausserhalb der Dienststellen auf der ersten Stufe der Artengliederung.

Erfolgskontrolle
Jahresprogramm 2019

Die Regierung hat dem Grossen Rat im Budget 2019 das Jahresprogramm 2019 vorgelegt. Die vorliegende Erfolgskontrolle gibt Auskunft über die Umsetzung der geplanten Massnahmen im Rahmen der vorgegebenen Ziele.

Schwerpunkte im Jahr 2019

Im Rahmen der EU-Personenfreizügigkeit steht das Gewerbe im Grenzkanton Graubünden aufgrund des Lohn- und Preisgefälles gegenüber der ausländischen Konkurrenz weiter stark unter Druck. Deshalb sind die flankierenden Massnahmen und deren Vollzug für den Kanton sehr wichtig. Die Regierung hat diesbezüglich gegenüber der Konferenz der Kantonsregierungen Stellung zum institutionellen Rahmenabkommen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union genommen und den Bund bei verschiedenen anderen Gelegenheiten auf die speziellen Verhältnisse und Bedürfnisse des Kantons Graubünden aufmerksam gemacht.

Das erarbeitete und pilotierte Instrument zur Nachhaltigkeitsbeurteilung wurde evaluiert und erstmalig in der Praxis eingesetzt. Es hat sich dabei gezeigt, dass ein praktikables Instrument entwickelt wurde, um künftig wichtige Projekte anhand einer gleichen Methode auf die Nachhaltigkeit zu prüfen. Im Fokus stehen dabei Projekte, welche mehrere der drei Nachhaltigkeitsdimensionen (Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt) tangieren.

Im Jahr 2019 wurde die Koordination der Umsetzung der E-Government-Strategie weiter vorangetrieben sowie die neue Fachstelle E-Government aufgebaut. Mit hoher Priorität wurden die Projekte zu den technischen Basisinfrastrukturen und dem Ausbau der digitalen Abwicklung von verwaltungsinternen Geschäften vorangetrieben. Die Projekte in den Bereichen mit hoher Nutzung (z. B. Steuern, Strassenverkehrsamt, Berufsbildung, Baubewilligungen) wurden intensiviert. Zur Finanzierung von Grundlagen und Voraussetzungen zur Umsetzung der E-Government-Strategie wurde ein Verpflichtungskredit vom Grossen Rat freigegeben.

Mit einer starken und aktiven Polizeipräsenz konnte dem Kriminaltourismus insbesondere in den Grenzregionen weiter entgegengewirkt werden. Die Zusammenarbeit mit den italienischen Sicherheitsorganen ist vertraglich geregelt und gemischte Patrouillen sind operativ tätig. Der Einsatz von Drohnen durch die Kantonspolizei ist geregelt. Sowohl die Frontmitarbeitenden als auch die Ermittler konnten durch Ausbildungen ihre Fähigkeiten zur Bekämpfung von Cybercrime weiter verbessern.

Der Prozess für die Loslösung der Bündner Fachhochschule FHGR aus dem Verbund der Fachhochschule Ostschweiz (FHO) wurde mit der beitragsrechtlichen Anerkennung durch Beschluss des Bundesrats vom 14. Dezember 2018 abgeschlossen. Diverse Vorbereitungen für die Umsetzung des Beschlusses des Grossen Rats betreffend Bau eines Hochschulzentrums für die FHGR wurden vorangetrieben, so dass der Architekturwettbewerb im Verlauf des Kalenderjahrs 2020 durchgeführt werden kann. Ebenfalls konnten Fragen zur Bereitstellung und Nutzung der Grundstücke im Raum Pulvermühle behandelt werden.

Mit dem Ziel, die Gesundheitskompetenz und das Gesundheitsverhalten der Kinder und Jugendlichen zu stärken, wurden im Kanton auf der Grundlage einer Bedarfs- und Bedürfnisanalyse verschiedene Massnahmen für die Gesundheitsförderung und Prävention evaluiert und mit den betroffenen Stellen weiterentwickelt. Mit der Neustrukturierung der Elternberatung wird die entsprechende Beratung bis zum vollendeten fünften Lebensjahr eingeführt. Den Schulen stehen neue Programme in den Bereichen Ressourcen und Lebenskompetenzen zur Verfügung.

Die Themen im Bereich der Klimaänderung und entsprechende Massnahmen im Bereich Klimaschutz und -anpassung wurden weiterbearbeitet. Zum Grossereignis Cengalo / Bondo und anderen Ereignissen im Bereich Stürze, Lawinen und Unwetter wurden Analysen durchgeführt und entsprechende Publikationen erarbeitet und unterstützt. Die Klimastrategie wurde wie geplant umgesetzt. Ebenfalls wurden die Vorbereitungen für die Integration des Auftrags Wilhelm «Green Deal» in die Klimastrategie gestartet.

Die Gemeinden konnten durch erste Massnahmen zur Bedarfsermittlung für die Bauzonendimensionierung und mit weiteren Hilfsmitteln zur Umsetzung des revidierten Raumplanungsgesetzes vonseiten des Kantons unterstützt werden. Die entsprechenden Arbeiten laufen weiter. Aufgrund laufender Gerichtsverfahren konnten viele Fragen diesbezüglich noch nicht geklärt werden.

Die bedarfsgerechte Optimierung und Angebotsverdichtung des öffentlichen Verkehrs im Kanton Graubünden konnte weiter vorangetrieben werden. Durch einen Verpflichtungskredit von 25 Millionen erhalten die Gemeinden künftig eine finanzielle Unterstützung für die Sanierung von Bushaltestellen gemäss den Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes. Die Umsetzung der Projekte und Massnahmen für den Ausbau der Haupt- und Verbindungsstrassen konnte mehrheitlich gemäss Strassenbauprogramm 2017–2020 erfolgen.

Im Bereich der Wirtschafts- und Tourismusentwicklung konnte die Anzahl der geförderten Projekte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Sechs Projekte konnten aus dem «Tourismusprogramm 2014–2023» finanziell gefördert werden und vier Projekte aus dem Programm «Systemrelevante Infrastrukturen». Somit sind per Ende 2019 von den 10,5 Millionen des Verpflichtungskredits «Tourismusprogramm 2014–2023» 4,75 Millionen verfügt bzw. ausbezahlt (es verbleiben rund 5,75 Mio. frei verfügbare Mittel) und von den 80 Millionen des Verpflichtungskredits «Systemrelevante Infrastrukturen» 22,8 Millionen verfügt bzw. ausbezahlt (es verbleiben rund 57,2 Mio. frei verfügbare Mittel).

Zur Sicherstellung der dezentralen qualitativ hochstehenden Gesundheitsversorgung soll der Gesundheitstourismus gefördert werden. Die Inhalte der Strategie und des Leitbildes dazu wurden erarbeitet. Im Hinblick auf die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für die Entwicklung von Projekten im Gesundheitstourismus wurden zwei Pilotprojekte begleitet. Die Bekanntheit der Anlauf- und Koordinationsstelle Gesundheitstourismus konnte gesteigert werden, so dass diese zunehmend von interessierten Personen und Unternehmen kontaktiert wird.

Die Unterstützung und Förderung der digitalen Transformation in Graubünden wurde auf verschiedenen Ebenen vorangetrieben. Einerseits konnte die Umsetzung des Förderkonzepts Ultrahochbreitband initiiert werden. Die interessierten Regionen haben die Arbeiten im Zusammenhang mit der regionalen Netzerschliessung aufgenommen. Andererseits wurde das Gesetz zur Förderung der digitalen Transformation (GDT) erarbeitet und die Vernehmlassung durchgeführt. Die entsprechende Botschaft wird 2020 dem Grossen Rat vorgelegt. Ebenfalls hat die Regierung die Förderung von Jungunternehmen im Rahmen eines «Technopark Graubünden» und die Finanzierung des Trägervereins beschlossen.

Das Bundesparlament hat eine gesetzlich garantierte Mindestausstattung für den Ressourcenausgleich ab 2020 zwischen den Kantonen von 86,5 Prozent eingeführt, was zu einem Rückgang des Betrags aus dem Ressourcenausgleich im Vergleich zu 2019 führt. Das Vorgehenskonzept für ein Entlastungspaket (EP-Konzept) wurde in der Botschaft zum Finanzplan 2021–2024 festgehalten. Die Gesetzesrevisionen zur Erweiterung der Ausgabenspielräume mit einem Mantelgesetz (GrFlex) wurde von der Regierung fallengelassen. Die Unternehmenssteuerreform im Kanton konnte auf den 1. Januar 2020 in Kraft gesetzt werden.

Betreffend Zielerreichung lässt sich zusammenfassend festhalten, dass per 31. Dezember 2019 insgesamt 9 Jahresziele vollständig (91 %–100 %) und 16 weitgehend (51 %–90 %) erfüllt worden sind. Weitere 4 Ziele wurden nur teilweise (11 %–50 %) realisiert. Kein Ziel wurde nicht umgesetzt. Von den insgesamt 29 Jahreszielen wurden somit 25 (86 %) vollständig bis weitgehend umgesetzt.

Entwicklungsschwerpunkte und Massnahmen 2019

0: Verwaltung - Reformen – Aussenbeziehungen

ES 1|4 Bilaterale Verträge

Jahresziel **Der Bund kennt die Sondersituation des Kantons Graubünden und berücksichtigt dessen Anliegen**

Die Regierung hat im Rahmen der Konsultation über die Konferenz der Kantonsregierungen Stellung zum institutionellen Rahmenabkommen der Schweiz mit der Europäischen Union (Insa) genommen und den Bund auch bei verschiedenen anderen Gelegenheiten auf die Verhältnisse und Bedürfnisse des Kantons Graubünden aufmerksam gemacht. Der Vollzug der flankierenden Massnahmen ist für den Kanton Graubünden ein sehr wichtiges Thema. In keiner anderen Grenzregion Europas ist das Lohn- und Preisgefälle gegenüber dem Nachbarland so hoch wie zwischen der Schweiz und Italien. Insbesondere in den Grenzregionen des Kantons Graubünden steht das Bauhaupt- und Baunebengewerbe sehr stark unter dem Druck der ausländischen Konkurrenz, weshalb ein strikter Vollzug der flankierenden Massnahmen sehr wichtig ist. Angesichts dieser Situation ist die achttägige Voranmeldefrist, welche es Arbeitsmarktinspektoren des Kantons Graubünden erlaubt, die Kontrolleinsätze zu planen und optimal zu koordinieren, von grosser Wichtigkeit. Eine Verkürzung oder gar eine Abschaffung dieser Voranmeldefrist würde einen vernünftigen Vollzug der flankierenden Massnahmen wesentlich beeinträchtigen oder gar verunmöglichen. Der Kanton Graubünden hat, wie die anderen Kantone, ein grosses Interesse an geordneten und stabilen Beziehungen zur EU. Entsprechend bedarf es in der Würdigung des Abkommens einer Güterabwägung zwischen dem vorliegenden Insa-Entwurf und einem Zustand ohne Rahmenabkommen. Vor diesem Hintergrund könnte eine Verkürzung der Frist auf vier Tage erwogen werden.

umgesetzt

ES 2|6: Nachhaltigkeit

Jahresziel **Instrument zur Nachhaltigkeitsbeurteilung optimieren und Anwendungsbereiche festlegen**

Die erste Testphase mit fachlicher Begleitung wurde ausgewertet und eine zweite unbegleitete Testanwendung wurde durchgeführt und ausgewertet. Zur Evaluation der Anwendungsbereiche wurde ein geeignetes Set von Kriterien entwickelt. Diese Evaluation des Instruments zur Nachhaltigkeitsbeurteilung und seiner Anwendungsbereiche erfolgte in einer alle Departemente umfassenden Zusammenarbeit, bei der vier Departementssekretariate, acht Dienststellen und die Standeskanzlei vertreten waren. Diese breit abgestützte Bearbeitung erforderte von der Projektleitung eine gute Organisation und von allen Beteiligten ein hohes Mass an Bereitschaft zur Mitarbeit, was beides gelungen ist. Das Instrument zur Nachhaltigkeitsbeurteilung wird eine gute Grundlage sein, um künftige wichtige Projekte mit einem einheitlichen und praktikablen Instrument bezüglich verschiedener Aspekte der Nachhaltigkeit prüfen zu können. Das Ziel besteht darin, Projekte in einem frühen Bearbeitungsstadium auf Konflikte in den drei Nachhaltigkeitsdimensionen (Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt) zu prüfen und diese gegebenenfalls so gut als möglich auszuräumen. Im Fokus stehen dabei Vorhaben, welche mehrere der drei Nachhaltigkeitsdimensionen tangieren.

umgesetzt

ES 3|7: Digitalisierung

Jahresziel **Ausbau der vollelektronischen Dienstleistungen in priorisierten Bereichen (inkl. E-Voting)**

Im Jahr 2019 wurde die Koordination der Umsetzung der E-Government-Strategie weiter vorangetrieben sowie die neue Fachstelle E-Government aufgebaut. Die E-Government-Strategie und die Fachstelle sind innerhalb der kantonalen Verwaltung bei den wichtigsten Stellen bekannt. Ein Grossteil der 31 E-Government-Projekte wurden gemäss Umsetzungsplan von den verantwortlichen Dienststellen initialisiert und weiter umgesetzt. Da es sich vielfach um komplexe Projekte handelt, bedurfte es vertiefter Analysen. Mit hoher Priorität wurden die Projekte zu den technischen Basisinfrastrukturen (z. B. Identity- und Access-Management und E-Government-Portal) und dem Ausbau der digitalen Abwicklung von verwaltungsinternen Geschäften (elektronische Geschäftsverwaltung und Scanning) vorangetrieben. Die Projekte in den Bereichen mit hoher Nutzung (z. B. Steuern, Strassenverkehrsamt, Berufsbildung, Baubewilligungen) wurden intensiviert. Ebenfalls wurde ein Projekt zur Anpassung der Rechtsgrundlagen aufgegleist. Zur Finanzierung von Grundlagen und Voraussetzungen zur Umsetzung der E-Government-Strategie wurde ein Verpflichtungskredit vom Grossen Rat im Dezember 2019 freigegeben. Im Juni 2019 hat der Bundesrat, in Reaktion auf die Erkenntnisse aus der Veröffentlichung des Quellcodes des E-Voting-Systems der Post, eine Neuausrichtung des E-Voting-Versuchsbetriebs beschlossen. Entsprechend musste in Graubünden die für den 1. Januar 2020 in sechs Pilotgemeinden geplant gewesene Einführung von E-Voting zurückgestellt werden. Im Bereich E-Voting wird der Sicherheit nach wie vor höchste Priorität eingeräumt. E-Voting wird erst eingeführt, wenn ein vollständig verifizierbares E-Voting-System zur Verfügung steht, das allen Sicherheitsanforderungen des Bundesrechts entspricht und entsprechend zertifiziert und vom Bund zugelassen ist.

weitgehend umgesetzt

1: Sicherheit

ES 4|22: Öffentliche Sicherheit

Jahresziel **Mit einer starken und aktiven Polizeipräsenz dem Kriminaltourismus entgegenwirken und die neuen Bedrohungsformen von Cybercrime bekämpfen**

Die Einsätze des mobilen Einsatzelements (MEP) sind Standard als Verstärkung der Grundversorgung sowohl in der präventiven wie auch in der repressiven Aufgabe. Zusätzlich wird diese Grundversorgung durch die neu geschaffene Möglichkeit gemischte Patrouillen im schweizerisch-italienischen Grenzgebiet einzusetzen, verstärkt. Die Zusammenarbeit mit den italienischen Sicherheitsorganen ist vertraglich festgehalten und gemischte Patrouillen sind operativ tätig. Der Einsatz von Drohnen ist geregelt, mehrere Drohnentypen sind zu verschiedenen taktischen Zwecken einsetzbar. Die E-Learning-Module Cybercrime des Schweizerischen Polizei-Instituts (SPI) sind durch alle Frontmitarbeitenden absolviert worden. Mit weitergehenden Ausbildungen der Ermittler am SPI wurden die Fähigkeiten zur Cybercrime-Bekämpfung weiterentwickelt. Sie bilden die Ausgangslage für die in den kommenden Jahren zu verfolgende Cybercrime-Strategie.

weitgehend umgesetzt

2: Bildung in Wirtschaft und Gesellschaft

ES 5|25: Demografischer Wandel im Bildungsbereich

Jahresziel **Umsetzung des totalrevidierten Gesetzes über die Mittelschulen im Kanton Graubünden**

Als Folge der Totalrevision des Mittelschulgesetzes wurde die Verordnung über das Gymnasium (GymV, BR 425.050) erlassen sowie die Verordnung über das Aufnahmeverfahren an den Mittelschulen (AufnahmeV, BR 425.060), die Schulordnung der Bündner Kantonsschule (Schulordnung BKS, BR 425.110), die Verordnung über die Handelsmittelschule (HMSV, BR 425.130) und die Verordnung über die Fachmittelschule (FMSV, BR 425.140) teilrevidiert. Ausstehend ist noch die Totalrevision der Verordnung über die Organisation der Bündner Kantonsschule (BR 425.100), weil die Einführung der Schulorganisationssoftware «schulNetz» auf Beginn des Schuljahrs 2019/20 an der Bündner Kantonsschule direkte Auswirkungen auf diese Verordnung hat.

weitgehend umgesetzt

ES 7|27: Bildungsstandort und Forschung

Jahresziel **Beschluss des Grossen Rats betreffend Standort für den Bau eines Hochschulzentrums für die Fachhochschule Graubünden (ehemals HTW Chur) umsetzen**

Zur Vorbereitung eines Architekturwettbewerbsprojekts wurden der Flächenbedarf und das Betriebskonzept der FHGR gemäss Botschaft durch das Hochbauamt und die FHGR überarbeitet. Die Grundlagen für den Planungswettbewerb liegen vor, so dass dieser im Verlauf des Kalenderjahrs 2020 im Hinblick auf die Ausarbeitung einer Baubotschaft an den Grossen Rat durchgeführt werden kann. Im Weiteren fanden diverse Gespräche zwischen dem Kanton und der Stadt Chur statt, in denen Fragen zur Bereitstellung und Nutzung der Grundstücke im Raum Pulvermühle behandelt wurden.

weitgehend umgesetzt

3: Kultur, Sprache und Sport

ES 8|28: Bestandesaufnahme Kulturgut

Jahresziel **Sensibilisierung der breiten Bevölkerung für das bauliche und archäologische Kulturgut des Kantons**

Im Jahr 2019 stand die intensivierte Fortführung der Bestandesaufnahme von archäologischen Fundstellen, Ortsbildern, Gebäudegruppen und Einzelbauten im gesamten Kantonsgebiet im Vordergrund der Arbeiten. Die fortlaufend gewonnenen und im Geoinformationssystem (GIS) integrierten Informationen wurden den kantonalen Fachstellen, den Gemeinden, Eigentümern, Planungsfachleuten und weiteren Nutzern zur Verfügung gestellt. Durch die öffentliche Auflage der Inventarlisten in den Gemeinden (Denkmalpflege), aber ebenso durch zwölf Vorträge und Publikationen konnten zudem eine verstärkte Sensibilisierung der Bevölkerung für das bauliche und archäologische Kulturerbe des Kantons erreicht und mehrere Tausend Personen informiert werden. Somit darf die kritische Überprüfung und systematische Erfassung der kantonalen Bau- und Bodendenkmäler als weitgehend umgesetzt bezeichnet werden.

weitgehend umgesetzt

4: Gesundheit

ES 9|29: Herausforderungen im Gesundheitsbereich

Jahresziel **Teilrevision des Gesetzes über die Förderung der Krankenpflege und der Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen**

Die Vernehmlassung zur Teilrevision des Gesetzes über die Förderung der Krankenpflege und der Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen (KPG, BR 506.000) wurde ausgewertet. Dabei zeigte sich, dass die gebietsmässig deckungsgleiche Ausgestaltung der Spital-, Spitex-, Alters- und Pflegeheimregionen (Gesundheitsversorgungsregionen) grundsätzlich unterstützt wird. Die Erstellung der Botschaft hat sich verzögert, da entschieden wurde eine fachliche Expertise einzuholen, welche in diese einzuarbeiten ist. Diese soll die Vor- und Nachteile einer deckungsgleichen Ausgestaltung der als Gesundheitsversorgungsregionen und der Wahrnehmung aller diesbezüglichen Aufgaben durch einen Anbieter umfassen.

teilweise umgesetzt

ES 10|30: Gesundheitsbewusstes Verhalten

Jahresziel **Massnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention für die Zielgruppen «frühe Kindheit und Jugendliche» unter dem Aspekt der Chancengerechtigkeit weiterentwickeln**

Der Entscheid zur Neustrukturierung der Elternberatung hat zur Folge, dass die flächendeckende Einführung der Elternberatung bis zum vollendeten fünften Lebensjahr in das Jahr 2020 verschoben werden musste. Der Grund hierfür liegt im Wechsel des Anbieters und des damit verbundenen Entscheids des Kantons, die konzeptionellen Arbeiten selber zu übernehmen. Im Rahmen dieser hat der Kanton eine Bedarfs- und Bedürfnisanalyse erstellen lassen, welche als Grundlage zum Aufbau von Massnahmen für Schulen und Lehrbetriebe zur Stärkung der persönlichen Ressourcen und Lebenskompetenzen der Jugendlichen dient. Aufgrund der Empfehlungen bietet der Kanton seit August 2019 den Schulen neue entsprechende Programme in den Bereichen Ressourcen und Lebenskompetenzen an.

weitgehend umgesetzt

5: Soziale Sicherheit

ES 11|23: Gesellschaftlicher Zusammenhalt fördern und soziale Sicherheit gewährleisten

Jahresziel Für 2019 wurden keine neuen Jahresziele und Massnahmen formuliert.

Die Regierung hat mit der Antwort auf den Auftrag Hardegger betreffend Revision des Gesetzes über die Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung im Kanton Graubünden (BR 548.300) die Verknüpfung von Massnahmen im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung mit der Aufhebung des Gesetzes über Mutterschaftsbeiträge (BR 548.200) angekündigt. Zudem anerkannte die Regierung den unmittelbaren Handlungsbedarf im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung und stellte eine Umsetzung erster Massnahmen per 1. Januar 2021 in Aussicht. Aufgrund des unmittelbaren Handlungsbedarfs in der familienergänzenden Kinderbetreuung wird dem Grossen Rat die Aufhebung des Gesetzes über Mutterschaftsbeiträge in Verbindung mit der Stärkung der familienergänzenden Kinderbetreuung in einem separaten Geschäft in der Aprilsession 2020 zum Beschluss vorgelegt. In einem zweiten Schritt ist eine grundlegende Gesetzesrevision in Vorbereitung. Durch eine Neuregelung der Subventionierung soll die Abgeltung der Betreuungsleistungen für Kinder gezielter auf das Einkommen und Vermögen der Erziehungsberechtigten abgestimmt werden.

6: Verkehr

ES 13|17: Öffentlicher Verkehr

Jahresziel **Bedarfsgerechte Optimierung des öffentlichen Verkehrs im Kanton Graubünden vorantreiben**

Per Fahrplanwechsel vom 15. Dezember 2019 konnten einige Angebotsverdichtungen auf dem Bahn- und Busnetz in Graubünden eingeführt werden, insbesondere auf der RhB-Linie Landquart–Davos, am Heinzenberg und im Puschlav sowie in Chur West (sinergia). Bei den SBB wurden die Verkehrsperioden der zusätzlichen IC Zürich–Chur in der Wintersaison ausgedehnt sowie neue ICE 4-Züge und Bombardier-Fernverkehrs-Doppelstockzüge eingeführt. Das «Strategische Entwicklungsprogramm Eisenbahninfrastruktur» (STEP-Ausbauschritt 2030/35) mit vorgesehenen Mitteln von 12,89 Milliarden wurde am 21. Juni 2019 vom Bundesparlament in der Schlussabstimmung angenommen. Die Erarbeitung und Umsetzung der Projekte in Graubünden für diesen Planungsabschnitt (Erneuerung und Umbau Bahnhof Landquart für den Personen- und Güterverkehr, punktueller Ausbau Prättigauerlinie, Angebotssystematisierung Pontresina-Tirano) wird fortgeführt. Der Grosse Rat hat in der Dezembersession 2019 einem Verpflichtungskredit über 25 Millionen zugestimmt, welcher erhöhte Kantonsbeiträge an die Gemeinden für die Sanierungen von Bushaltestellen gemäss den Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) ermöglicht. Neben fachlicher Unterstützung durch die vom Kanton veröffentlichte Arbeitshilfe können die Gemeinden damit auch verstärkt finanziell bei der Anpassung der Bushaltestellen gemäss BehiG unterstützt werden.

weitgehend umgesetzt

ES 14|18: Strassenbau

Jahresziel **Umsetzung der Projekte und Massnahmen gemäss Strassenbauprogramm**

Die Vorgaben des Strassenbauprogramms 2017–2020 für den Ausbau der Haupt- und Verbindungsstrassen konnten im Jahr 2019 mehrheitlich eingehalten werden. Beim Projekt La Punt wurde als Folge mehrerer Einsprachen das Projekt überarbeitet und Ende Jahr eine Projektänderung (Teilauflage) öffentlich aufgelegt. Bei anderen einzelnen Ausbauprojekten der Haupt- und Verbindungsstrassen ergaben sich zeitliche Verzögerungen, insbesondere aufgrund der situativen Auswirkungen der Untersuchungen über Submissionsabreden durch die WEKO. Alternativprojekte wurden fortlaufend geprüft, sodass planerisch ein fliessender Übergang ins Strassenbauprogramm 2021–2024 erfolgen kann. Die Beschwerden der Umweltorganisationen und Privaten gegen das Projekt Umfahrung Schmitten Süd wurden vom Bundesgericht gutgeheissen. Dem Projekt wurde somit die Genehmigung verweigert, was zu einer Neubeurteilung der Verkehrssituation in Schmitten führt. Am Auflageprojekt für die Umfahrung Sta. Maria wurde 2019 – auch unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus dem Verfahren Schmitten Süd – weitergearbeitet. Die vom Kanton für die Umfahrung Susch bevorzugte Variante wird auf Basis gutachterlicher Erkenntnisse mit der Gemeinde und Betroffenen besprochen. Beim baulichen Unterhalt wurden die finanziellen Mittel im Sinne der Zielsetzung eingesetzt und soweit möglich ausgeschöpft. Der Sachplan Velo wurde von der Regierung im Juli 2019 genehmigt und in Kraft gesetzt.

weitgehend umgesetzt

7: Umwelt und Raumordnung

ES 15|5: Klimastrategie

Jahresziel **Transparenz über alle Aktivitäten der kantonalen Verwaltung im Bereich Klima schaffen und Informationsfluss zwischen den involvierten Dienststellen sicherstellen**

Das Klimaforum 2019 wurde mit 14 Dienststellen durchgeführt. Der Praxistest der Klima-Toolbox fand mit zahlreicher Beteiligung von Behördenmitgliedern aus der Gemeinde Davos statt und stiess auf grosses Interesse. Mit der Klima-Toolbox können die Herausforderungen des Klimawandels vor Ort erkannt und passende Gegenmassnahmen ergriffen werden. Das Konzept hat sich in Davos bewährt und fliesst in die Erarbeitung eines Massnahmenplans ein. Die Vorbereitung der Berichterstattung an das BAFU über die Klimaanpassungsmassnahmen über die CO_2-Emissionen aus dem Gebäudepark gemäss Bundesgesetz über die Reduktion der CO_2-Emissionen läuft ebenfalls programmgemäss. Aufgrund der aktuellen Klimathematik wurden weitere Massnahmen umgesetzt, die nicht Gegenstand des Jahresziels 2020 waren. So wurde mit den Organisatorinnen der Klimastreiks in Graubünden eine Aussprache mit Beteiligung der Departementsvorsteher von EKUD und BVFD und Vertretern mehrerer Dienststellen durchgeführt. Als Folgeaktivität fand an der Bündner Kantonsschule ein Klimaworkshop mit Beteiligung des Departementsvorstehers des EKUD statt. Ebenfalls wurden im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags Wilhelm «Green Deal» mögliche Massnahmen und deren Kosten evaluiert. Die genaue Planung der Umsetzung dieses Auftrags wird ins Jahr 2020 fallen.

umgesetzt

ES 16|19: Raumbezogene Berggebietsinteressen nach aussen vertreten

Jahresziel **Raumbezogene Berggebietsinteressen werden in den politischen und in den fachbezogenen Gremien eingebracht und fliessen in Vernehmlassungen zu Gesetzesrevision, Planungen und Richtlinien des Bundes ein**

Die Weisungen des Bundes zur 4. Generation der Agglomerationsprogramme kamen so spät in die Vernehmlassung, dass ein Teil der eingebrachten Anliegen (z. B. flexiblere Perimeterfestlegung) vom Bund nicht mehr berücksichtigt werden konnten, weil laufende Programme bereits zu fortgeschritten waren. Einige der Anliegen des Kantons wurden berücksichtigt (z. B. weniger Aufwand, klarere Abgrenzung und Bedeutung von Indikatoren, weitere technische Aspekte). Das Thema der Perimeterfestlegung wird zuhanden der 5. Programmperiode weiterbearbeitet (Motion Bischofberger / Engler). Die raumbezogenen Berggebietsinteressen wurden in das Landschaftskonzept Schweiz (LKS), in die Objektfestlegungen zum Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL), in den Sachplan Fruchtfolgeflächen (FFF) und in das Konzept Windenergie des Bundes eingebracht. Für die anstehenden Anpassungen des Sachplans Verkehr erfolgte die frühzeitige Interessenvertretung in Workshops mit dem Bund, bei denen auch die direktbetroffenen Infrastrukturstellen des Kantons teilnahmen. Zur zweiten Etappe der Revision des Raumplanungsgesetzes (RPG 2) wurde ein Positionspapier von der Regierung verabschiedet. Die vorberatende Kommission des Nationalrates beantragte Nichteintreten auf das Geschäft und kündigte die Erarbeitung einer eigenen Kommissionsmotion an, welche aber scheiterte. Der Nationalrat beantragte die Abschreibung von RPG 2.

weitgehend umgesetzt

ES 17|20: Optimale Nutzung des Bodens

Jahresziel **Gemeinden im Test von einfachen und pragmatischen Massnahmen unterstützen**

Durch das Projekt zur Bedarfsermittlung für die Bauzonendimensionierung konnten bei Gemeinden mit zu gross dimensionierten Bauzonen verwendbare Ergebnisse erzielt werden. Für Gemeinden mit mutmasslich zu kleinen Bauzonen sind die Ergebnisse jedoch noch nicht zufriedenstellend. Generell sind Aussagen betreffend die Bauzonendimensionierung aufgrund laufender Gerichtsverfahren momentan nur mit grosser Zurückhaltung möglich. Auf eine Publikation der bisherigen Projektergebnisse wurde deshalb verzichtet. Die Vollzugshilfen zur Baulandmobilisierung und zur Mehrwertabschöpfung sind in Ausarbeitung. Die Übersicht über die zu erstellenden Hilfestellungen (Musterbriefe, Ablaufschemata, Musterverfügungen) ist vorhanden. Die Hilfestellungen werden im 2020 laufend im Internet aufgeschaltet und sollten bis Ende 2020 abgeschlossen werden. Bis Ende 2019 standen noch keine geeigneten Testgemeinden für die Bauzonendimensionierung zur Verfügung. Dafür konnten diverse umsetzungsorientierte Einzelfragen anhand konkreter Beispiele ausgeleuchtet werden. Der Blick in andere Kantone führte zu keinen zusätzlichen Erkenntnissen, da bei konkreten Beispielen die räumlichen Voraussetzungen unterschiedlich waren und andere Kantone in vergleichbaren Fragen in der Umsetzung auch nicht weiter sind.

teilweise umgesetzt

ES 18|21: Integrales Risikomanagement

Jahresziel **Fragen zu Klimaänderung, Permafrost und damit zusammenhängenden Auswirkungen auf Bergsturzereignisse im Allgemeinen sammeln und auswerten**

Zum Grossereignis Cengalo / Bondo wurde der Bericht «Erfahrungen der kantonalen Fachstelle» online publiziert und diverse wissenschaftliche Publikationen begleitet und unterstützt. Für die Gefahrenhinweiskarte «Sturz» liegt eine Offerte vor und die methodischen Schritte sind festgelegt, mit der Erarbeitung soll 2020 begonnen werden und mit der Fertigstellung wird im 2021 gerechnet. Spezielle Ereignisse waren die unzähligen Lawinen im Januar 2019, die in Zusammenarbeit mit dem Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF Davos ausgewertet wurden. Das Unwetter und die Überschwemmungen in Splügen im Juni 2019 wurden in einem separaten Bericht analysiert. Die Grossrutschung Brienz wird laufend überwacht und dokumentiert.

umgesetzt

8: Wirtschaft und Wettbewerbsfähigkeit

ES 20|3: Aktive Bodenpolitik zur Steigerung der Standortattraktivität

Jahresziel **Ausarbeitung der Bodenstrategie für Industrie- und Gewerbeflächen**

Der Kanton hat im Einvernehmen mit der Gemeinde Seewis und mit der Region Prättigau/Davos und in Abstimmung mit Georg Fischer Rohrleitungssysteme AG eine geeignete und attraktive Industriefläche von rund 16 000m^2 in Seewis-Pardisla erworben. Diese verfügt über ein relevantes Potenzial für die wirtschaftliche Entwicklung. In Abstimmung mit den Gemeinden sind für bestehende Industrieflächen Promotionsinstrumente erarbeitet worden. Für die geplante Bodenstrategie sind Ansätze diskutiert und Stossrichtungen für die Ausarbeitung festgelegt worden. Es zeigt sich, dass für die Ausarbeitung und Umsetzung der Bodenstrategie verschiedene Akteure und Sektoralpolitiken einbezogen werden müssen, was mit einem entsprechenden Zeitaufwand verbunden sein wird.

weitgehend umgesetzt

ES 21|8: Wettbewerbsfähige Flächen für Beherbergungsprojekte

Jahresziel **Ausarbeitung einer priorisierten Objektliste als Grundlage für die Vermittlung von Flächen für Beherbergungsprojekte**

In den Regionen mit Regionalentwicklerinnen und -entwicklern erfolgte die Erfassung von potenziellen Flächen für Beherbergungsprojekte. Grundlage dafür bildeten Angaben aus der Nutzungsplanung. Eine Priorisierung von Standorten wurde nicht vorgenommen, da bei Investoren-Anfragen jeweils auf spezifische Bedürfnisse Bezug genommen werden muss. Eine periodische Aktualisierung und Ergänzung der Objektliste ist in Prüfung.

weitgehend umgesetzt

ES 22|9: Tourismusangebote

Jahresziel **Zwei Vorhaben im Rahmen des Tourismusprogramms 2014–2023 werden von den Projektträgern eingereicht und vom Kanton geprüft**

Im Jahr 2019 wurden folgende Projekte mit Beiträgen gefördert: Barrierefreier Tourismus – Zugang in der Destination Davos Klosters (IG Davos Klosters Access Unlimited), Hospitality Pop-up-Academy Pilotdestination Engadin St. Moritz (Graubünden Ferien), Neues Kooperationsmodell Mittelbünden (Tourismus Savognin Bivio Albula AG), Standortentwicklung Mittelbünden (Gemeinde Surses), Produktmanagement Rhein (Geschäftsstelle Naturpark Beverin), graubündenTRAILRUN (Zenit Run GmbH). Zudem wurden im Rahmen des Tourismusprogramms Graubünden folgende Aufträge erteilt: Businessplan Graubünden Wasser (ZHAW Wergenstein) sowie Digital Road Map Graubünden (PwC Zürich / Mountain Projects Chur). Der Kanton hat alle Projektträger bei der Gesuchstellung aktiv unterstützt und dazu beigetragen, dass Projektanträge zur Entscheidungsreife geführt werden konnten.

umgesetzt

ES 23|10: Tourismussystem Graubünden

Jahresziel **Massnahmen zur Stärkung des Tourismussystems Graubünden vorlegen**

Da vorerst weitere Hintergrundinformationen zum Tourismussystem Graubünden und dessen Herausforderungen für die Zukunft aufgearbeitet werden sollen, wurde auf die Erstellung eines Grundlagenberichts im Jahr 2019 verzichtet. Auch der Tourismusrat Graubünden hat sich mit der Thematik befasst, eine Grundsatzdiskussion geführt und dabei ebenfalls festgestellt, dass es weiterer Grundlagen bedarf, bevor konkrete Massnahmen zur Weiterentwicklung des Tourismussystems Graubünden erarbeitet werden können. Im Fokus steht das zukünftige Rollenverständnis aller involvierten Leistungserbringer und Tourismusakteure, um dem Gast ein bestmögliches Gesamterlebnis bieten zu können. Auch die Strategie von Graubünden Ferien, die Weiterentwicklung der Regionenmarke graubünden und alle Überlegungen hinsichtlich Herausforderungen der Digitalisierung im Bündner Tourismus (Digital Road Map Graubünden) wurden einbezogen.

teilweise umgesetzt

ES 24|11: Nutzung Wasserkraft

Jahresziel **Starke Positionierung der Wasserkraft in der Diskussion für ein neues Strommarktdesign**

Die Arbeiten auf Bundesebene für die Bestimmung eines neuen Designs des Strommarkts wurden fortgesetzt. Der Kanton hat sich im Verbund mit der Regierungskonferenz der Gebirgskantone (RKGK) und der Energiedirektorenkonferenz (EnDK) für die Interessen der Wasserkraft eingesetzt. Im Rahmen der Vernehmlassung des Bundes zur Revision des Stromversorgungsgesetzes wurde in Abstimmung mit den anderen Gebirgskantonen klar zum Ausdruck gebracht, dass die langfristige Planungs- und Investitionssicherheit für die Wasserkraft in der vorgeschlagenen Vorlage nicht genügend berücksichtigt wurde. Es sind weitere Anstrengungen erforderlich, damit die Wasserkraft auch künftig gebührend in Wert gesetzt werden kann und dies in der Regelung des künftigen Strommarktes abgebildet wird.

weitgehend umgesetzt

ES 25|11: Wasserzins

Jahresziel **Wasserzins ab dem Jahr 2020 auf dem heutigen Niveau halten**

Die Regierung hat sich im Verbund mit der RKGK gemeinsam mit den Kantonen Aargau und Bern sowie unter Einbindung der Konzessionsgemeinden intensiv dafür eingesetzt, dass ein neues Wasserzinsregime erst gemeinsam mit einem neuen noch festzulegenden Strommarktdesign bestimmt wird. Das eidgenössische Parlament hat in der Frühjahrssession 2019 beschlossen, dass für eine Übergangszeit bis Ende 2024 das Wasserzinsmaximum unverändert 110 Franken pro Bruttokilowatt betragen soll. Entscheidend für die Sicherung eines angemessenen Wasserzinses ab 2025 wird eine gute bzw. weiter verbesserte Position der Wasserkraft im Strommarkt sein (vgl. dazu ES 24|11).

umgesetzt

ES 27|13: Konkurrenzfähigkeit der Landwirtschaft und Marktentwicklung

Jahresziel **Umsetzung konkreter Projekte zur Absatzförderung, zur regionalen Entwicklung und zur Effizienzsteigerung sowie aktive Unterstützung innovativer Projekte**

Die Bündner Landwirtschaft konnte sich und ihre Produkte an verschiedenen Grossveranstaltungen, insbesondere an der Fête des Vignerons, der GUARDA und der Agrischa sowie in Zusammenarbeit mit alpinavera, graubündenVIVA und dem Bauernverband einer breiten Öffentlichkeit sehr erfolgreich präsentieren. Das öffentliche Bewusstsein für nachhaltige, regional hergestellte und verarbeitete Produkte wächst und wirkt sich positiv auf den Absatz einheimischer Produkte aus. Die Zusammenarbeit mit den Branchenvertretern aus Gastronomie und Hotellerie hat sich im Rahmen der Bestrebungen des Vereins Agrotourismus Graubünden positiv entwickelt. Die Umsetzung der Projekte zur regionalen Entwicklung (PRE) Klosters, Churwalden, Beverin und Val Müstair verläuft planmässig und wirkungsvoll. Das PRE Walnusskompetenzzentrum startete im 2019 erfolgreich in die Umsetzung. Für das PRE 100 Prozent (bio) Valposchiavo konnte die Vereinbarung mit dem Bund für die Umsetzung abgeschlossen werden, während sich die PRE Medel, Ela-Trek und Safiental in der Planungsphase befinden. Die Strukturverbesserungsmassnahmen im Hoch- und Tiefbau wurden erfolgreich umgesetzt. Die Neuorganisation des Vollzugs der Direktzahlungsverordnung hat sich bewährt.

weitgehend umgesetzt

ES 28|14: Impulsprogramm aus der Region für die Region in den Bereichen Erschliessung Schutzwald, Schutzbauten und Ausbildung Gebirgswald

Jahresziel **Jahrestranche der Projekte aus dem Impulsprogramm realisieren.**

Die Jahrestranche 2019 konnte sowohl bei den Projekten für die Walderschliessung wie auch den Schutzbauten erfolgreich umgesetzt werden. Die folgenden Walderschliessungsprojekte wurden ganz oder teilweise realisiert: Klosters, Waldweg Grosswald; Jenins, Umfahrung Dorf; Trun, Walderschliessung Munt; Bregaglia, Waldweg Ruinäda; Trimmis, Gesamtmelioration Says, forstlicher Teil; Churwalden, Erschliessung Runcalier; Rossa, Erschliessung Naucal und Erschliessung Nadro-Castaneda. Bei den Schutzbauten wurden die Projekte Lawinenschutz am Lukmanierpass, Steinschlag- und Lawinenschutz RhB-Albulastrecke Filisur-Preda und der Lawinenschutz «Giumella» in Rossa im Jahr 2019 weiter umgesetzt.

umgesetzt

ES 29|14: Impulsprogramm aus der Region für die Region im Infrastrukturbereich

Jahresziel **Projektentwicklung für das Regionale Verwaltungszentrum (RVZ) Samedan vorantreiben.**

Die letzten Installationen und Anpassungen der Schliesssysteme der regionalen Strassenverkehrsämter und der RVZ konnten planmässig abgeschlossen werden. Aufgrund einer Beschwerde gegen das Arealplanverfahren der Gemeinde Samedan verzögert sich die Realisierung des Regionalen Verwaltungszentrums Samedan erheblich. Die Fortführung der Vorbereitungsarbeiten sowie Umsetzung des selektiven Planungswettbewerbs kann voraussichtlich nicht vor 2021 erfolgen.

teilweise umgesetzt

ES 30|15: Regionale Standortentwicklung

Jahresziel **Im Rahmen der systemrelevanten Infrastrukturen werden drei Projekte geprüft und gefördert**

Im Berichtsjahr konnten insgesamt vier Projekte mit einem Beitrag unter dem Titel «Systemrelevante Infrastrukturen» gefördert werden: Erweiterung Sporthalle Färbi Davos (Stiftung Sport-Gymnasium Davos), Bau wellnessHostell3000 & Aua Grava Laax (Gemeinde Laax), Bau Baumwipfelpfad Laax (Gemeinde Laax) sowie Beschneiungsanlage Tschierv (Sportanlagen AG, Val Müstair). Verschiedene Projektträger wurden bei der Vorbereitung von Projekteingaben unterstützt. Der Prozess zur Überarbeitung und Konkretisierung der regionalen Standortentwicklungsstrategien wurde lanciert (vgl. ES 31|16).

umgesetzt

ES 31|16: Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit

Jahresziel **Einreichen des neuen kantonalen Umsetzungsprogramms 2020–2023 der Neuen Regionalpolitik (NRP) beim Bund**

Das NRP-Umsetzungsprogramm 2020–2023 wurde unter Einbezug der Regionen und der betroffenen Dienststellen erarbeitet. Es wurde termingerecht beim Bund eingereicht und mit dem SECO bereinigt. Die Programmvereinbarung soll im 1. Quartal 2020 durch die Regierung sowie den Bundesrat genehmigt und unterzeichnet werden. Die Teilrevision des Gesetzes über die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in Graubünden (GWE, Wirtschaftsentwicklungsgesetz, BR 932.100) zur Neukonzeption des Regionalmanagements wurde zur Vernehmlassung freigegeben. Nach dem abgeschlossenen Vernehmlassungsverfahren ist die Botschaft der Regierung an den Grossen Rat per Ende 2019 in Erarbeitung. Die Behandlung im Grossen Rat ist für die Junisession 2020 vorgesehen. Die Umsetzung der Neukonzeption ist für 2021 geplant. Es wurde ebenfalls mit externer Begleitung und unter Einbezug ausgewählter Regionen ein Prozess zur Überarbeitung und Konkretisierung der regionalen Standortentwicklungsstrategien (rSES) lanciert. Im Fokus dieser Tätigkeiten steht die Stärkung der langfristigen überkommunalen Sichtweise (Strategiefähigkeit) der regionalen Akteure. Die Überarbeitung der Standortentwicklungsstrategien durch die ersten Regionen erfolgt ab dem Jahr 2020.

weitgehend umgesetzt

ES 32|31: Gesundheitstourismus

Jahresziel **Verabschiedung eines Strategiepapiers / Leitbilds «Gesundheitstourismus» und von Handlungsempfehlungen für die Entwicklung gesundheitstouristischer Angebote**

Die kantonale Strategie und das Leitbild mit Zielen und Massnahmen wurden grösstenteils erarbeitet. Im Rahmen der Finalisierung geht es darum, die Aussagen inhaltlich und visuell adressatengerecht zu gestalten. Im Hinblick auf die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für die Entwicklung von Projekten im Gesundheitstourismus wurden zwei Pilotprojekte begleitet. Das eine betrifft Ferien von Dialysepatienten, das zweite befasst sich mit Ferien für Menschen mit Pflegebedarf. Die Anlauf- und Koordinationsstelle Gesundheitstourismus wird zunehmend von interessierten Personen und Unternehmen kontaktiert. Aufgabe dieser ist es insbesondere Fragen im Zusammenhang mit gesundheitstouristischen Aktivitäten im Kanton Graubünden zu klären, gesundheitstouristische Projekte im Kanton zu koordinieren und sachdienliche Unterlagen für Projektinitianten im Zusammenhang mit dem Gesundheitstourismus im Kanton bereitzustellen. Ebenfalls nimmt sie für Interessenten aus dem Gesundheits- und Tourismusbereich Beratungen bei der Entwicklung von Projekten im Gesundheitstourismus vor.

weitgehend umgesetzt

ES 34: Digitale Transformation

Jahresziel **Vorantreiben der digitalen Transformation in Graubünden**

Die interessierten Regionen haben die Arbeiten im Zusammenhang mit der regionalen Netzerschliessung aufgenommen, ihre regionale Standortentwicklungsstrategie (rSES) aktualisiert und teilweise (Albula, Surselva, Viamala) regionale Koordinations- und Umsetzungsteams («Regionalteams») eingesetzt. Weitere Regionen werden im Jahr 2020 folgen. Die Regionalteams erarbeiten die regionalen Erschliessungskonzepte. Zur Begleitung und Unterstützung der Regionen wurde im April 2019 ein Auftrag an das kantonale Koordinations- und Strategieteam («Kantonalteam») erteilt und eine departementale Richtlinie erlassen. Die Regierung hat die Förderung von Jungunternehmen im Rahmen eines «Technopark Graubünden» und der Finanzierung des Trägervereins beschlossen. Es wurden Aufbau- und Betriebspartner evaluiert und erste Vorbereitungsarbeiten für den Aufbau getätigt. Dazu gehört die Evaluation der Räumlichkeiten, Abklärungen für eine Kooperation mit der FHGR, die Sicherung Beiträge Dritter (Gemeinde Landquart, Bündner Stiftung INNOZET) und die Klärung der Bedingungen für eine Mitgliedschaft in der Technopark Allianz. Die Vernehmlassung zum Gesetz zur Förderung der digitalen Transformation (GDT) wurde durchgeführt. Die Botschaft soll für die Junisession 2020 dem Grossen Rat vorgelegt werden.

umgesetzt

9: Finanzpolitik und Kantonshaushalt

ES 33|1: Aktive Finanz- und Steuerpolitik zur Sicherung der Erträge

Jahresziel **Anteile am Bundesfinanzausgleich sichern, gesetzliche Spielräume für die langfristige Sicherung des Haushaltsgleichgewichts schaffen und die Umsetzung der Unternehmenssteuerreform im Kanton festlegen**

Das Bundesparlament hat eine gesetzlich garantierte Mindestausstattung für den Ressourcenausgleich zwischen den Kantonen von 86,5 Prozent eingeführt. Sie liegt damit über dem bisherigen Mindestziel von 85 Prozent. Sie liegt jedoch tiefer als das im Jahr 2019 effektiv erreichte Mindestniveau von 88,2 Punkten. Die Reduktion auf das Minimum von 86,5 Prozent erfolgt ab dem Jahr 2020 in drei Jahresschritten. Das Vorgehenskonzept für ein Entlastungspaket (EP-Konzept) und die Gesetzesrevisionen zur Erweiterung der Ausgabenspielräume (GrFlex) haben in der Vernehmlassung eine starke Resonanz erfahren. Die Regierung hat auf der Grundlage der Vernehmlassung entschieden, den geplanten Weg etappiert zu beschreiten und auf ein GrFlex-Mantelgesetz zu verzichten. Das EP-Konzept hat sie in der Botschaft zum Finanzplan 2021–2024 festgehalten. Die Botschaft zur kantonalen Umsetzung der Unternehmenssteuerreform und AHV-Finanzierung konnte die Regierung dem Grossen Rat plangemäss in der Augustsession 2019 zum Beschluss vorlegen. Der Grosse Rat hat die Vorlage so justiert, dass er sie mit grosser Mehrheit verabschieden konnte. Das Referendum wurde nicht ergriffen. Die Regierung hat die Reform fristgerecht auf den 1. Januar 2020 in Kraft gesetzt.

weitgehend umgesetzt

Bericht der Regierung

1 Finanzpolitische Richtwerte 2017–2020

Der Grosse Rat legte im Februar 2016 acht finanzpolitische Richtwerte für die Jahre 2017–2020 fest (GRP 4 | 2015/2016, Seiten 635–637). Diese dienen der Steuerung und Beurteilung des Kantonshaushaltes.

Mit der Jahresrechnung 2019 können alle acht Richtwerte eingehalten werden.

Richtwert Nr. 1 (Erfolgsrechnung)
Bei einem operativen Ertragsüberschuss von 115,5 Millionen und Reserveentnahmen von 7,0 Millionen liegt der für den Richtwert relevante Ertragsüberschuss bei 122,5 Millionen. Die Vorgabe eines maximalen Aufwandüberschusses im Budget von 50 Millionen mit dem Ziel einer ausgeglichenen Rechnung wurde deutlich übertroffen.

Richtwert Nr. 2 (Nettoinvestitionen)
Mit richtwertrelevanten Nettoinvestitionen von 120,6 Millionen wurde die Vorgabe von maximal budgetierbaren 160 Millionen deutlich unterschritten. Das Budget 2019 der Nettoinvestitionen wurde lediglich zu gut 75 Prozent beansprucht. Ausgegangen wird jeweils von einer durchschnittlichen Ausschöpfung der Investitionskredite von 90 Prozent. Ausserhalb des Richtwerts wurden Nettoinvestitionen von 106,5 Millionen getätigt.

Richtwert Nr. 3 (Kantonale Staatsquote)
Die kantonale Staatsquote ist stabil zu halten und nach Möglichkeit zu senken. Die Gesamtausgaben dürfen im Jahresdurchschnitt real um höchstens 1,0 Prozent wachsen.

Die Gesamtausgaben nahmen um 0,5 Prozent zu. In Verbindung mit einem geschätzten Anstieg des Bündner BIP von nominal 0,9 Prozent sinkt die Staatsquote auf 13,8 Prozent (Vorjahr 13,9 %). Der Richtwert wurde eingehalten.

Richtwert Nr. 4 (Steuerbelastung)
Der Steuerfuss für die natürlichen Personen (nP) und für die juristischen Personen (jP) betrug für die im Jahr 2019 verbuchten Erträge unverändert 100 Prozent (nP) und 90 bzw. 95 Prozent (jP) der einfachen Kantonssteuer.
Die Steuerbelastung konnte im interkantonalen Vergleich stabil gehalten werden. Der Richtwert wurde eingehalten.

Richtwert Nr. 5 (Strassenrechnung)
Die Spezialfinanzierung Strassen schloss nach der Reduktion des budgetierten Beitrags aus allgemeinen Staatsmitteln von 20,3 Millionen auf 0,3 Millionen ausgeglichen ab. Ohne diese Reduktion hätte die Strassenrechnung einen Einnahmenüberschuss von 20 Millionen erzielt und das Strassenvermögen hätte sich auf 120 Millionen erhöht. Das Strassenvermögen ist gemäss Art. 55 Abs. 4 des Strassengesetzes des Kantons Graubünden (BR 807.100) jedoch auf 100 Millionen begrenzt. Der Richtwert eines maximalen Defizites von 20 Millionen wurde eingehalten.

Richtwert Nr. 6 (Gesamtlohnsumme)
Für den Richtwert ist die budgetierte Gesamtlohnsumme massgebend. Diese umfasst die Löhne des Verwaltungspersonals und der Lehrkräfte, nicht aber die Vergütungen des Grossen Rates und der Kommissionen sowie die Gehälter der Regierung und Richter. In der Rechnung sind die Löhne des Personals (Kontengruppe 301 und 302) gegenüber dem Budget tiefer ausgefallen. Der Richtwert wurde eingehalten.

Der gesamte Personalaufwand steigt gegenüber der Vorjahresrechnung um 4,1 Millionen (+1,1 %). Davon entfallen rund 2 Millionen (+0,5 %) auf das Amt für Justizvollzug im Zusammenhang mit der JVA Cazis Tignez. Unter Ausklammerung des Personalbedarfs der JVA Cazis Tignez ist der Personalaufwand nur sehr moderat gestiegen. Weitere Ausführungen sind im Kapitel «Personalaufwand» enthalten.

Richtwert Nr. 7 (Lastenverschiebungen)
Lastenverschiebungen zwischen Kanton und Gemeinden sind zu vermeiden. Bezogen auf das Rechnungsjahr sind keine neuen Lastenverschiebungen zu verzeichnen. Der Richtwert wurde eingehalten.

Richtwert Nr. 8 (Nutzniesser- und Verursacherfinanzierung)
Die massgeblichen Entgelte nahmen bei einer geschätzten Jahresteuerung 2019 von 0,4 Prozent um 1,9 Prozent zu. Der Richtwert bezüglich verursachergerechter Finanzierung wurde eingehalten.

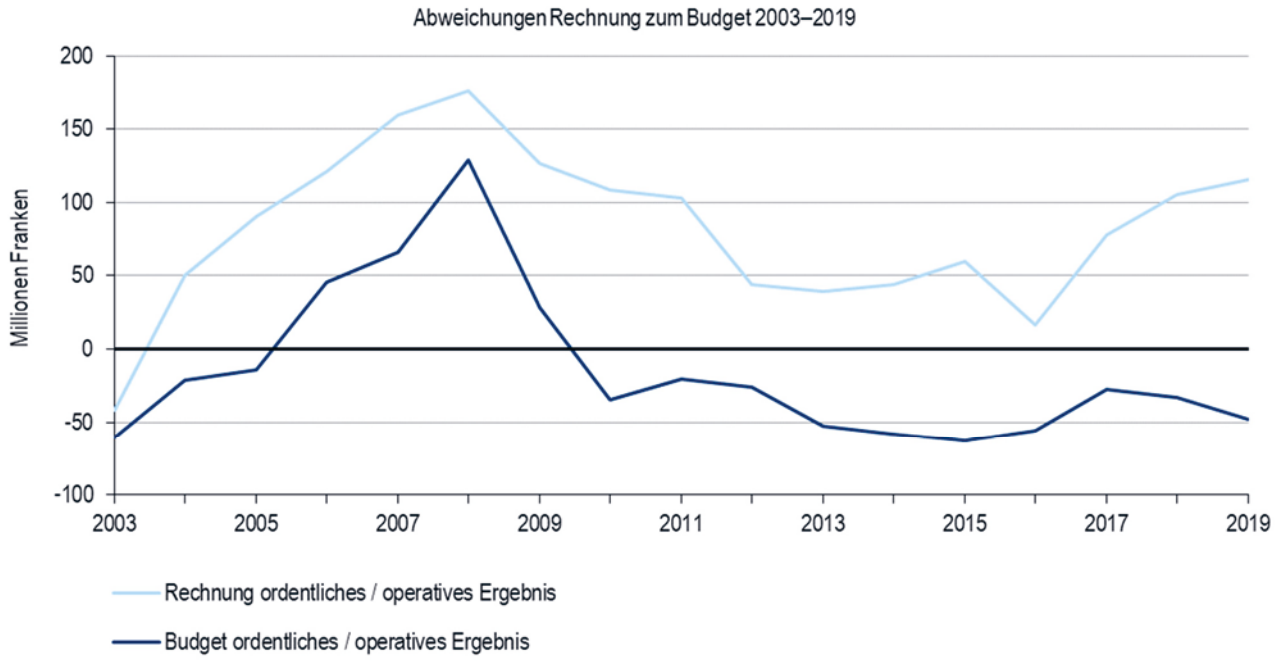
2 Rechnungsergebnisse der Erfolgsrechnung und deren Abweichung zum Budget

2.1 Gesamtbetrachtung

Der finanzpolitische Richtwert Nr. 1 begrenzt den maximal budgetierbaren Aufwandüberschuss auf 50 Millionen. Massgebend ist dafür das operative Ergebnis (1. Stufe) bereinigt um die Reserveauflösungen in der 2. Stufe. Vom Richtwert ausgeschlossen sind die nicht budgetierbaren ausserordentlichen Aufwendungen und Erträge. Das Gesamtergebnis (3. Stufe) weist in den Jahresrechnungen aufgrund ausserordentlicher Sachverhalte wie Wertberichtigungen auf Aktienanlagen, die im politischen Interesse gehalten werden, die Bildung von Reserven sowie ausserordentliche nicht vorhersehbare und nicht beeinflussbare Ereignisse im Sinne von Art. 12 FHG grosse Ausschläge nach oben und unten auf. Diese Ergebnisse sind separat zu betrachten und sind für die Frage, ob der Finanzhaushalt ausgeglichen ist, nicht relevant. Sie können mit den Vorjahren und Budgets auch nicht verglichen werden.

Erfahrungsgemäss erfährt das ordentliche bzw. operative Rechnungsergebnis in der langfristigen Sicht starke Schwankungen. In der Phase von 1997 bis 2003 sind ununterbrochen Rechnungsdefizite zwischen 7 Millionen und 42 Millionen angefallen. Seither konnten in den Rechnungen ohne Unterbruch Ertragsüberschüsse erzielt werden. Bis ins 2008 sind die Ertragsüberschüsse gut auf 176 Millionen gestiegen und anschliessend bis 2016 schrittweise auf ein kleines Plus von 16 Millionen zurückgefallen. Von 2017 bis 2019 hat sich der Abwärtstrend jedoch nicht mehr fortgesetzt. Dazu beigetragen haben in wesentlichem Umfang nicht planbare und nicht nachhaltige grössere Sonderereignisse. Die Budgets wiesen mehrheitlich Defizite auf. Diese konnten jeweils im Rahmen der finanzpolitischen Richtwerte des Grossen Rates gehalten werden. Sie boten jeweils gute Aussicht für ausgeglichene Rechnungsergebnisse.

2.2 Abweichungen Rechnung zum Budget



Seit 2010 erzielte der Kanton Ertragsüberschüsse im operativen Rechnungsergebnis von insgesamt 713 Millionen. Die Rechnungen haben dabei wesentlich besser abgeschlossen als die jeweiligen Budgets. In den letzten 10 Jahren betrug die durchschnittliche Rechnungs-Budget-Abweichung 113 Millionen. Im Verhältnis zu den konsolidierten Gesamtausgaben (ohne durchlaufende Beiträge) von 1,9 bis 2 Milliarden betragen diese Abweichungen durchschnittlich 5,8 Prozent.

In einem gewissen Umfang sind die Abweichungen zwischen Rechnung und Budget systemimmanent. Die Budgets bilden nicht die bestmöglichen Rechnungsprognosen. Sie bestimmen auf der Aufwandseite die jährlich maximal verfügbaren Staatsmittel. Die Budgetkredite werden in der Regel nicht zu 100 Prozent ausgeschöpft und die Erträge werden in der Regel eher vorsichtig veranschlagt.

Ergebnisse Budget, Rechnung und Abweichungen 2010–2019

Millionen Franken bzw. Prozent	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Veränderung 2010 zu 2019 Absolut	Prozent
Rechnung	109	103	44	40	44	60	16	78	105	116	7	6,4 %
Budget	-35	-21	-26	-53	-58	-63	-56	-28	-33	-48	-13	36,4 %
Abweichungen	**144**	**124**	**70**	**92**	**102**	**123**	**72**	**106**	**138**	**163**	**20**	**13,7 %**
Abweichungsquote	8 %	7 %	4 %	5 %	5 %	6 %	4 %	5 %	7 %	8 %		

Die Rechnungs-Budget-Abweichungen liegen in den letzten 10 Jahren zwischen 70 Millionen (2012) und 163 Millionen (2019). Die Schwankungen im Zeitablauf sind jeweils auf wenige grössere Positionen in der Jahresrechnung zurückzuführen. So begründete sich die Abnahme der Abweichung im 2012 gegenüber 2011 hauptsächlich mit der Umsetzung neuer Spitalfinanzierungen, mit sprunghaft gestiegenen das Budget 2012 übertreffenden Beiträgen an Private für Krankenversicherungen, mit einer reduzierten Gewinnausschüttung der SNB sowie stark rückläufigen Ressourcenausgleichszahlungen aus dem Bundesfinanzausgleich (NFA), was für das 2012 zu einer engeren Budgetierung zwang.

In den Jahren 2013 und 2014 wurden die Ergebnisse durch buchhalterische Effekte im Zusammenhang mit der vorübergehenden Einführung des sogenannten Steuerabgrenzungsprinzips und der Passivierung von Beitragszusicherungen verzerrt. Im 2015 vergrösserten verschiedene Sonderereignisse die Rechnungs-Budget-Abweichung gegenüber dem Vorjahr auf 123 Millionen. Diese Vergrösserung war unter anderem bedingt durch die doppelte Gewinnausschüttung der SNB. Die Verringerung der Abweichung im 2016 um über 50 Millionen auf 72 Millionen ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Es gab nur wenige positive Sonderereignisse, unerwartet tiefe Wasserzinsen und Kantonssteuern unter dem Budget.

Zur sprunghaften Zunahme der Rechnungs-Budget-Abweichung um 34 Millionen auf 106 Millionen im 2017 wesentlich beigetragen haben die nicht budgetierte Zusatzausschüttung der SNB, der überraschend hohe Anteil an der Verrechnungssteuer des Bundes sowie die Auflösung von Wertberichtigungen von Darlehen des Amts für Wirtschaft und Tourismus. Zudem konnte aus dem Teilverkauf von Aktien der Ems-Chemie Holding AG ein relativ hoher Gewinn realisiert werden.

Die weitere Zunahme der Abweichung um 32 Millionen auf 138 Millionen im 2018 ist vor allem die Folge von mehreren Sonderereignissen. Der Kanton verbuchte hohe Grundstückgewinnsteuern, Nachlass- und Schenkungssteuern und erhielt eine Zusatzausschüttung der SNB und eine Rückerstattung von der PostAuto Schweiz AG. Ergänzend wirkten sich tiefere Investitionsausgaben im Strassenbau und die daraus resultierende Reduktion der Einlage von allgemeinen Staatsmitteln in die Strassenrechnung unvorhersehbar positiv auf das Jahresergebnis aus.

Das operative Rechnungsergebnis 2019 hat mit plus 115,5 Millionen seit 2010 einen neuen Höchstwert erreicht. Budgetiert war ein Defizit von 48,9 Millionen. In wesentlichem Umfang zur grossen Verbesserung beigetragen haben viele nicht voraussehbare Sonderereignisse. Der Kanton erzielte einen höheren Ertrag aus dem Anteil an der Verrechnungssteuer um 7 Millionen und erhielt erneut eine Zusatzausschüttung der SNB von 15,3 Millionen. Hinzu kamen Kursgewinne bei Vermögensverwaltungsmandaten (+16 Mio.) sowie Ausgleichszahlungen betreffend «Bauleistungen Graubünden» (+4,5 Mio.). Zudem verzeichnete die Spezialfinanzierung Strassen im Zusammenhang mit ausserordentlich tiefen Investitionsausgaben im Strassenbau einen hohen Ertragsüberschuss von rund 20 Millionen. In der Folge wurde die geplante Einlage von allgemeinen Staatsmitteln in die Strassenrechnung im gleichen Ausmass reduziert.

2.3 Entwicklung der wichtigsten Aufwand- und Ertragsgruppen

Der Kantonshaushalt wird aufwandseitig geprägt durch die Entwicklung der drei Sachgruppen Transfer-, Personal- und Sachaufwendungen. Insbesondere die Transferaufwendungen (beispielsweise die Beiträge an Dritte der Erfolgs- und Investitionsrechnung sowie die Leistungen des Finanz- und Lastenausgleichs) dominieren mit 1077 Millionen die Aufwandseite. Sie betragen bei erfolgsrelevanten Gesamtaufwendungen von 1,84 Milliarden (ohne durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen) über 58 Prozent. Die Personal- sowie die Sachaufwendungen tragen mit rund 20,9 bzw.

16,2 Prozent zu den erfolgsrelevanten Gesamtaufwendungen bei. Bei diesen Sachgruppen wachsen die Aufwendungen sehr dynamisch, deshalb lassen sie sich nicht im Laufe der Zeit punktgenau budgetieren.

Auf der Ertragsseite dominieren die kantonseigenen Steuererträge, die Einnahmen aus dem nationalen Finanzausgleich sowie die Anteile an Bundessteuern und an der Gewinnausschüttung der SNB.

Die Entwicklung der wichtigsten Sachgruppen auf der Aufwand- und Ertragsseite seit 2010 zeigt folgendes Bild:

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Veränderung 2010 zu 2019	
Millionen Franken											**Absolut**	**Prozent**
363 Beiträge ER	762	792	878	894	906	921	867	863	868	887	125	16,4 %
362 Finanz- und Lastenausgleich	29	30	55	43	52	43	65	80	68	59	30	103,4 %
56 Beiträge IR	148	146	123	110	96	113	148	147	153	157	9	6,1 %
Total Beiträge	**939**	**968**	**1 055**	**1 047**	**1 054**	**1 077**	**1 080**	**1 090**	**1 089**	**1 103**	**164**	**17,5 %**
30 Personalaufwand	333	343	345	349	356	359	363	376	381	385	52	15,6 %
31 Sachaufwand	283	275	300	298	295	288	300	297	297	297	14	4,8 %
40 Fiskalertrag	704	674	688	705	761	744	752	775	803	807	103	14,6 %
davon nat. Personen	481	465	475	490	534	522	524	547	563	575	94	19,5 %
davon jur. Personen	98	72	80	83	92	88	93	88	82	84	-14	-14,3 %
Finanz- und Lastenausgleich NFA	261	286	277	273	247	279	261	271	271	273	12	4,6 %
SNB, VSt, dBSt	100	102	80	78	64	102	84	105	108	115	15	15,0 %

Die Beiträge haben seit 2010 ein Wachstum von insgesamt 164 Millionen bzw. 17,5 Prozent erfahren. Insbesondere in der Periode 2010–2012 wiesen diese Leistungen an Dritte einen überaus hohen Anstieg auf. Der moderate Anstieg von 2013 bis 2019 sowie Verschiebungen zwischen den Aufwandgruppen sind mitunter bedingt durch Umstellungen infolge der auf 2016 erfolgten Bündner FA-Reform. Auch die kantonalen Beiträge sind ab 2016, infolge Verschiebung des angenommenen Investitionsanteils der Beiträge an die Spitäler und die privaten Mittelschulen von der Erfolgs- in die Investitionsrechnung, gestiegen.

Der Personalaufwand hat sich seit 2010 um 52 Millionen (+15,6 %) erhöht. In den ersten Jahren dieser Zeitperiode haben die neu geschaffenen Stellen bei der Kantonspolizei (40 Stellen) gestützt auf den Polizeibericht der Regierung und die Schaffung von fünf regionalen KESB mit total 38,5 Stellen zu einem überdurchschnittlichen Wachstum geführt. Die starke Erhöhung im 2017 ist geprägt durch die Kantonalisierung der Regionalgerichte bzw. durch die erfolgte (insgesamt kostenneutrale) Überführung der ehemaligen Bezirks- in Regionalgerichte als untere kantonale Instanzen. Diese Reform ging einher mit einer Verschiebung der Aufwendungen von Beiträgen, insbesondere zum Personalaufwand. Die Hälfte des Aufwandanstiegs im 2019 ist auf die JVA Cazis Tignez zurückzuführen.

Der Sach- und Betriebsaufwand hat in den letzten 10 Jahren um lediglich 14 Millionen (+4,8 %) zugenommen, was mitunter auf die tiefe Teuerung im selben Zeitraum zurückzuführen ist. Er liegt derzeit bei 297 Millionen. Davon entfallen 115 Millionen auf die Strassenrechnung.

Die Fiskalerträge sind seit 2010 trotz Steuergesetzrevisionen und Steuerfusssenkungen stark gewachsen (+103 Mio., +14,6 %). Der Zuwachs bei den Steuern der natürlichen Personen beträgt 94 Millionen (+19,5 %), was den Rückgang bei den juristischen Personen von 14 Millionen (-14,3 %) um ein Mehrfaches kompensiert.

Die Beiträge aus dem nationalen Ressourcen- und Lastenausgleich NFA sind seit 2010 um 12 Millionen auf 273 Millionen (+4,6 %) gestiegen. Weitere bundesseitige Einnahmen (SNB, VSt, dBSt) liegen mit 115 Millionen knapp über dem Wert von 2010 (100 Mio.). Bei beiden Positionen gibt es im Zeitreihenvergleich hohe Schwankungen, welche sich jeweils unmittelbar auf die Grössen der Erfolgsrechnung auswirken.

3 Herleitung des finanzpolitisch relevanten Eigenkapitals

Für die finanzpolitische Steuerung ist das ausgewiesene Gesamteigenkapital keine geeignete Grösse. Es ist zum grössten Teil zur Erfüllung der Kantonsaufgaben gebunden und daher nicht frei realisierbar. Zur Deckung von Aufwandüberschüssen der Erfolgsrechnung und für die Bildung von Reserven stehen per Ende 2019 knapp 500 Millionen zur Verfügung. Angesprochen ist damit das «frei verfügbare Eigenkapital». Dieses wird ergänzt vom «zweckgebundenen Eigenkapital». Zusammen bilden sie das «verfügbare Eigenkapital».

Das «zweckgebundene Eigenkapital» umfasst einerseits Verpflichtungen und Vorschüsse gegenüber den Spezialfinanzierungen im Eigenkapital sowie Vorfinanzierungen. Das «frei verfügbaren Eigenkapital» entspricht andererseits dem Bilanzüberschuss abzüglich des Verwaltungsvermögens (ohne bundesfinanzierte Darlehen) sowie der aus politischem Interesse gehaltenen Aktien und Anteilscheine im Finanzvermögen. Beide Grössen sind neu in der kantonalen Finanzhaushaltsverordnung definiert und erläutert (siehe Art. 2b FHV).

Die folgende Herleitung und die ergänzenden Erläuterungen zur finanzpolitischen Einordnung des «verfügbaren Eigenkapitals» sollen die Natur dieser Grösse und deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr verständlich machen.

Millionen Franken		Bestand 31.12.2018	Bestand 31.12.2019	Veränderung zum Vorjahr Absolut	Veränderung zum Vorjahr Prozent
zweckgebundenes Eigenkapital		403,1	400,2	-2,9	-0,7
+	frei verfügbares Eigenkapital	418,3	496,1	77,8	18,6
=	verfügbares Eigenkapital	821,3	896,3	74,9	9,1

Per 31. Dezember 2019 beläuft sich das «frei verfügbare Eigenkapital» auf 496,1 Millionen. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Steigerung um 77,8 Millionen zu verzeichnen. Zu diesem Anstieg haben im Wesentlichen das positive Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (3. Stufe) von 53,6 Millionen abzüglich der Entnahmen aus den Vorfinanzierungen von 7,0 Millionen sowie zuzüglich der Zunahme der Spezialfinanzierungen von 4,1 Millionen beigetragen.

Zusammen mit dem «zweckgebundenen Eigenkapital» von 400,2 Millionen bildet das «frei verfügbare Eigenkapital» das «verfügbare Eigenkapital» von insgesamt 896,3 Millionen. Letzteres hat sich gegenüber dem Vorjahr um 74,9 Millionen erhöht.

Das Gesamteigenkapital gemäss Bilanz ist per Ende 2019 um 50,7 Millionen auf 2527,3 Millionen gestiegen. Auch die Verpflichtungen gegenüber den Spezialfinanzierungen im Eigenkapital (SF Tierseuchenbekämpfung, SF Finanzausgleich für Gemeinden, SF Strassen) haben sich gegenüber dem Vorjahr um 4,2 Millionen erhöht. Sie belaufen sich per Ende 2019 auf 232,3 Millionen. Weiter betragen die Vorfinanzierungen (Reserve für systemrelevante Infrastrukturen, Reserve für Albulatunnel RhB, Reserve für Neubau Hochschulzentrum FHGR) 167,9 Millionen, und damit 7 Millionen weniger als im Vorjahr. Vermindernd gewirkt haben hauptsächlich die Entnahmen aus der Reserve für systemrelevante Infrastrukturen (-4,8 Mio.) sowie aus der Reserve für den Albulatunnel der RhB (-2,2 Mio.).

Mit dem verbleibenden Bilanzüberschuss von 2127,2 Millionen ist das in Sach- und immateriellen Anlagen sowie in Darlehen und Beteiligungen gebundene Verwaltungsvermögen in Höhe von 960,8 Millionen zu finanzieren bzw. abzudecken. Nicht durch Eigenkapital abzudecken sind die Darlehen gemäss Regionalpolitik, Darlehen an die Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft sowie Darlehen aus forstlichen Investitionskrediten von insgesamt 202,6 Millionen. Diese sind allesamt durch den Bund finanziert.

Ebenfalls nicht zur Deckung von operativen Aufwandüberschüssen zur Verfügung stehen die aus politischem Interesse gehaltenen Aktien und Anteilscheine im Finanzvermögen. Bei Letzteren handelt es sich um «die aus übergeordnet politischem Interesse gehaltenen Aktien» (664,9 Mio.) sowie um «die im politischen Vollzugsinteresse gehalten Aktien und Anteilscheine» (5,3 Mio.). Nicht dazu zählen hingegen «die für Anlagezwecke gehaltenen Aktien und Anteilscheine» (99 Mio.).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Herleitung dieser Grössen:

Franken	Bestand 31.12.2018	Bestand 31.12.2019	Veränderung zum Vorjahr
29 Eigenkapital gemäss Bilanz	**2 476 599 476**	**2 527 332 490**	**50 733 014**
- 290 Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	**-228 089 038**	**-232 253 530**	**-4 164 492**
SF Tierseuchenbekämpfung	-4 000 282	-3 716 963	283 319
SF Finanzausgleich für Gemeinden	-124 088 756	-128 536 567	-4 447 811
SF Strassen	-100 000 000	-100 000 000	
- 293 Vorfinanzierungen	**-174 973 394**	**-167 924 967**	**7 048 427**
Reserve für systemrelevante Infrastrukturen	-70 961 321	-66 112 894	4 848 427
Reserve für Albulatunnel RhB	-14 012 073	-11 812 073	2 200 000
Reserve für Hochschulzentrum Chur	-90 000 000	-90 000 000	
= 299 Bilanzüberschuss	**2 073 537 044**	**2 127 153 993**	**53 616 949**
- 14 Verwaltungsvermögen (exkl. bundesfinanzierte Darlehen NRP und LKG sowie aus forstlichen Investitionskrediten)	**-916 086 878**	**-960 814 172**	**-44 727 294**
Total Verwaltungsvermögen	-1 119 261 176	-1 163 448 104	-44 186 928
- bundesfinanzierte Darlehen Regionalpolitik (NRP)	29 749 050	29 208 050	-541 000
- bundesfinanzierte Darlehen Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft (LKG)	171 443 998	171 433 882	-10 117
- bundesfinanzierte Darlehen aus forstlichen Investitionskrediten gemäss eidg. Waldgesetz	1 981 250	1 992 000	10 750
- 1070 Anteil Aktien und Anteilscheine (Anteil aus politischem Interesse gehalten)	**-739 196 728**	**-670 259 553**	**68 937 175**
Total Aktien und Anteilscheine	-819 927 387	-769 249 307	50 678 080
- Anteil Aktien und Anteilscheine für Anlagezwecke gehalten	80 730 659	98 989 754	18 259 095
= Frei verfügbares Eigenkapital	**418 253 438**	**496 080 267**	**77 826 830**

Die aus übergeordnet politischem Interesse gehaltenen Aktien gehören nicht zum operativen Bereich. Dazu zählen die Kraftwerksbeteiligungen, die PS der GKB sowie die Aktien der Repower AG und der Ems-Chemie Holding AG. Deren Wertschwankungen werden deshalb im ausserordentlichen Ergebnis (2. Stufe) erfasst. Dies gilt unabhängig davon, ob es sich um realisierte oder nicht realisierte Kursgewinne oder -verluste handelt. Das operative Ergebnis (1. Stufe) wird frei von verzerrenden Wertberichtigungen dieser Vermögensanlagen ausgewiesen. Diese Anlagen werden sodann unabhängig von der jeweiligen Finanzlage des Kantons gehalten. In Bezug auf die Bilanzierung der PS der GKB und der Aktien der Repower AG hat sich per Ende 2019 eine Anpassung aufgedrängt. Ausgehend vom durchschnittlichen Kurswert am Jahresende wurde ein pauschaler Abschlag von 20 Prozent vorgenommen. Mit diesem Abschlag wird der eingeschränkten Realisierbarkeit aufgrund des hohen Wertschriftenanteils im Vergleich zum relativ geringen Handelsvolumen an der Börse Rechnung getragen.

4 Bilanz

Franken	Bestand 31.12.2018	Bestand 31.12.2019	Veränderung zum Vorjahr Absolut	Prozent
1 Aktiven	**3 981 998 508**	**4 060 667 052**	**78 668 544**	**2,0**
10 Finanzvermögen (FV)	**2 862 737 333**	**2 897 218 948**	**34 481 615**	**1,2**
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	86 126 846	57 846 615	-28 280 231	-32,8
101 Forderungen	457 499 694	502 276 999	44 777 305	9,8
102 Kurzfristige Finanzanlagen	484 022 156	655 836 050	171 813 894	35,5
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	42 729 343	25 161 247	-17 568 096	-41,1
106 Vorräte und angefangene Arbeiten	5 682 965	6 116 072	433 107	7,6
107 Langfristige Finanzanlagen	1 706 415 602	1 562 002 693	-144 412 909	-8,5
108 Sachanlagen FV	80 260 727	87 979 271	7 718 544	9,6
14 Verwaltungsvermögen (VV)	**1 119 261 176**	**1 163 448 104**	**44 186 928**	**3,9**
140 Sachanlagen VV	584 035 811	629 010 441	44 974 630	7,7
142 Immaterielle Anlagen VV	24 783 222	24 360 786	-422 436	-1,7
144 Darlehen	209 550 813	209 185 546	-365 267	-0,2
145 Beteiligungen, Grundkapitalien	300 891 330	300 891 330		
2 Passiven	**-3 981 998 508**	**-4 060 667 052**	**-78 668 544**	**2,0**
20 Fremdkapital (FK)	**-1 505 399 033**	**-1 533 334 562**	**-27 935 529**	**1,9**
200 Laufende Verbindlichkeiten	-383 550 463	-303 505 867	80 044 596	-20,9
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-280 171 941	-416 987 033	-136 815 092	48,8
204 Passive Rechnungsabgrenzungen	-243 237 261	-228 589 738	14 647 523	-6,0
205 Kurzfristige Rückstellungen	-13 092 204	-12 826 636	265 568	-2,0
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-457 245 200	-456 335 966	909 234	-0,2
208 Langfristige Rückstellungen	-34 947 948	-30 685 000	4 262 948	-12,2
209 Verbindlichkeiten gegenüber SF und Fonds im FK	-93 154 015	-84 404 321	8 749 694	-9,4
29 Eigenkapital (EK)	**-2 476 599 476**	**-2 527 332 490**	**-50 733 014**	**2,0**
290 Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen	-228 089 038	-232 253 530	-4 164 492	1,8
293 Vorfinanzierungen	-174 973 394	-167 924 967	7 048 427	-4,0
2990 Jahresergebnis	-2 736 425	-53 616 949	-50 880 524	> 100
2999 Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	-2 070 800 619	-2 073 537 044	-2 736 425	0,1

4.1 Aktiven

4.1.1 Finanzvermögen

Die Veränderungen der flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen können der Geldflussrechnung im Anhang entnommen werden.

Franken	Bestand 31.12.2018	Bestand 31.12.2019	Veränderung zum Vorjahr
101 Forderungen	**457 499 694**	**502 276 999**	**44 777 305**
1010 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	94 586 784	116 239 289	21 652 505
1011 Kontokorrente mit Dritten	135 827 360	152 723 488	16 896 128
1012 Steuerforderungen	168 812 179	173 653 444	4 841 265
STVA: Debitoren Verkehrssteuern	54 536 888	51 725 441	-2 811 447
STV: Debitoren Kantonssteuern	77 698 230	87 640 558	9 942 328
STV: Debitoren direkte Bundessteuern	40 841 061	40 791 446	-49 615
Delkredere auf Steuerforderungen	-4 264 000	-6 504 000	-2 240 000
1014 Ausstehende Bundesbeiträge	54 672 667	55 962 778	1 290 111
Strassenwesen	18 082 094	17 433 941	-648 153
Übrige Beiträge	36 590 574	38 528 837	1 938 263
1015 Interne Kontokorrente	727 534	1 031 134	303 600
1019 Übrige Forderungen	2 873 169	2 666 867	-206 302

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen differieren je nach Zeitpunkt der Rechnungsstellung und der Zahlung von Jahr zu Jahr. Im Rechnungsjahr 2018 fand eine Verschiebung zwischen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen statt, da die Fakturierung für das Rechnungsjahr 2018 aufgrund der Migration auf das neue ERP-System früher beendet werden musste. Dieser Effekt entfiel im 2019.

Das Kontokorrent mit dem Bund variiert von Jahr zu Jahr aufgrund der Zahlungen des Bundes.

Die Steuerforderungen verändern sich je nach Rechnungslauf und Stand der Veranlagungen sowie der damit zusammenhängenden Zahlungseingänge.

Innerhalb der Liquiditätsbewirtschaftung haben die kurzfristigen Finanzanlagen stark zugenommen. Die verzinslichen Anlagen und die übrigen kurzfristigen Finanzanlagen nehmen insbesondere durch mehr Umbuchungen von vorher in der Kontengruppe 107 geführten langfristigen Anlagen zu, die im Jahr 2020 fällig bzw. benötigt werden. Die Festgelder nehmen im Rahmen der Liquiditätsbewirtschaftung zu.

Die langfristigen Finanzanlagen nehmen ab. Die neue Bewertung mit einem pauschalen Abschlag von 20 Prozent auf den Marktwert wegen der eingeschränkten Realisierbarkeit aufgrund des relativ geringen Handelsvolumens führte bei den Aktien der Repower AG immer noch zu einer Aufwertung von 1,4 Millionen, bei den PS der GKB hingegen zu einer Abwertung von 80,4 Millionen. Die Aktien der Ems-Chemie Holding AG werden aufgrund des grösseren Handelsvolumens wie bisher bewertet. Der Wert dieser Aktien erhöhte sich um 10,2 Millionen. Die Vermögensverwaltungsmandate entwickelten sich mit einem Plus von 18,3 Millionen sehr erfreulich. Um Negativzinsen zu vermeiden wurde die Verrechnungssteuer der Jahre 2018 und 2019, die an die Steuerpflichtigen auszubezahlen ist, vom Bund noch nicht zurückgefordert. Von den Verrechnungssteuern des Jahres 2017 wurden 82 Millionen zurückgefordert und 64,6 Millionen auf die kurzfristigen Finanzanlagen umgebucht, da diese Mittel im Jahr 2020 abgeholt werden.

Die Veränderungen der Sachanlagen des Finanzvermögens können dem Anlagespiegel im Anhang entnommen werden.

4.1.2 Verwaltungsvermögen

Die Veränderungen der Sachanlagen des Verwaltungsvermögens und der immateriellen Anlagen können dem Anlagespiegel im Anhang entnommen werden.

Franken	Bestand 31.12.2018	Bestand 31.12.2019	Veränderung zum Vorjahr
144 Darlehen	**209 550 813**	**209 185 546**	**-365 267**
1442 Darlehen an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	1 981 250	1 992 000	10 750
Darlehen aus forstlichen Investitionskrediten gemäss eidg. Waldgesetz (vom Bund finanziert)	1 981 250	1 992 000	10 750
1445 Darlehen an private Unternehmungen	207 224 463	206 830 546	-393 917
Bundesdarlehen an die Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft (LKG)	171 443 998	171 433 882	-10 116
Kantonsdarlehen an die Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft (LKG)	3 451 411	3 451 411	
Darlehen Wirtschaftsförderung gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz (GWE)	2 580 000	2 737 200	157 200
Darlehen Wirtschaftsförderung gemäss neuer Regionalpolitik (NRP, vom Bund finanziert)	30 499 050	29 958 050	-541 000
Darlehen Wirtschaftsförderung Wertberichtigung	-750 000	-750 000	
Bedingt rückzahlbare und rückzahlbare Kantonsdarlehen an RhB / MGB	4	4	
1447 Darlehen an private Haushalte	345 100	363 000	17 900
Darlehen gemäss Gesetz über die Ausbildungsbeiträge	345 100	363 000	17 900

Im Berichtsjahr wurden neue Wirtschaftsförderungsdarlehen von 4,3 Millionen ausbezahlt. Gleichzeitig wurden Darlehen von 4,7 Millionen zurückbezahlt.

Die Bundesdarlehen an die Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft (LKG), die Darlehen gemäss eidgenössischem Waldgesetz an Gemeinden und andere Waldbesitzer sowie die Darlehen Wirtschaftsförderung gemäss neuer Regionalpolitik werden vom Bund finanziert. Sie sind mit gleichem Betrag als Verpflichtung des Kantons gegenüber dem Bund unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten passiviert.

4.2 Passiven

4.2.1 Fremdkapital

Franken	Bestand 31.12.2018	Bestand 31.12.2019	Veränderung zum Vorjahr
200 Laufende Verbindlichkeiten	**-383 550 463**	**-303 505 867**	**80 044 596**
2000 Laufende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Dritten	-111 982 993	-123 513 188	-11 530 195
2001 Kontokorrente mit Dritten	-119 038 273	-23 979 904	95 058 369
2002 Steuern	-117 125 113	-126 641 836	-9 516 723
2003 Erhaltene Anzahlungen von Dritten	-6 053 478	-7 035 001	-981 523
2005 Interne Kontokorrente	-12 445 830	-12 579 422	-133 592
2006 Depotgelder und Kautionen	-1 700 264	-751 341	948 923
2009 Übrige laufende Verpflichtungen	-15 204 511	-9 005 175	6 199 336

Aufgrund von Zahlungsverschiebungen über das Jahresende nahmen die laufenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Dritten zu.

Die Abnahme der Kontokorrente mit Dritten ist überwiegend auf die Kontokorrente der Steuerverwaltung mit den Gemeinden zurückzuführen. Die Guthaben der Gemeinden werden seit dem Jahr 2019 jeden Monat bis auf kleinere Beträge zurückbezahlt.

Die laufenden Verbindlichkeiten Steuern verändern sich je nach Rechnungslauf und Stand der Veranlagungen.

In den übrigen laufenden Verpflichtungen waren im Jahr 2018 6,4 Millionen enthalten, die aus Rückerstattungen von Subventionen der PostAuto Schweiz AG stammten, die an die Gemeinden weiterzuleiten waren. Anfangs 2019 wurden die Anteile der Gemeinden an diese ausbezahlt. Aus diesem Grund nehmen die übrigen laufenden Verpflichtungen ab.

Franken	Bestand 31.12.2018	Bestand 31.12.2019	Veränderung zum Vorjahr
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	**-280 171 941**	**-416 987 033**	**-136 815 092**
2010 Verbindlichkeiten gegenüber Finanzintermediären	-210 000 000	-300 000 000	-90 000 000
2011 Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinwesen und Gemeindezweckverbänden	-346 989	-481 228	-134 239
2016 Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	-1 384		1 384
2019 Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	-69 823 569	-116 505 805	-46 682 236

Innerhalb der Liquiditätsbewirtschaftung haben die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 90 Millionen zugenommen.

Die Zunahme der übrigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten ist auf die Erhöhung der Einlage der Pensionskasse Graubünden auf ihr Anlagekonto zurückzuführen.

Die Veränderung der Passiven Rechnungsabgrenzungen setzte sich aus vielen Einzelpositionen zusammen.

Die Veränderungen der Rückstellungen können dem Rückstellungsspiegel im Anhang entnommen werden.

Die von der Finanzverwaltung im Auftrag der Energiedirektorenkonferenz verwalteten Mittel für das Gebäudeprogramm verzeichneten netto einen Mittelabfluss von 5,8 Millionen und trugen somit wesentlich zur Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital bei (Bilanz Kontengruppe 209).

4.2.2 Eigenkapital

Das Eigenkapital wird im Eigenkapitalnachweis im Anhang im Detail aufgezeigt.

5 Erfolgsrechnung

5.1 Gestufter Erfolgsausweis

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
Betrieblicher Aufwand	**2 373 283 474**	**2 529 932 000**	**2 370 220 621**	**-159 711 379**	**-6,3**
30 Personalaufwand	380 629 320	393 902 000	384 756 378	-9 145 622	-2,3
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	297 330 148	318 731 000	297 169 434	-21 561 566	-6,8
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	71 627 034	98 127 000	69 099 461	-29 027 539	-29,6
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2 039 437	469 000	8 512 475	8 043 475	> 100
36 Transferaufwand	1 069 198 763	1 150 490 000	1 076 798 092	-73 691 908	-6,4
37 Durchlaufende Beiträge	364 752 705	363 840 000	356 866 376	-6 973 624	-1,9
39 Interne Verrechnungen	187 706 068	204 373 000	177 018 404	-27 354 596	-13,4
Betrieblicher Ertrag	**-2 372 346 488**	**-2 380 428 000**	**-2 367 891 992**	**12 536 008**	**-0,5**
40 Fiskalertrag	-803 294 548	-785 270 000	-806 900 328	-21 630 328	2,8
41 Regalien und Konzessionen	-95 223 509	-84 900 000	-101 913 133	-17 013 133	20,0
42 Entgelte	-175 213 316	-158 935 000	-161 342 958	-2 407 958	1,5
43 Verschiedene Erträge	-7 791 383	-9 524 000	-11 218 321	-1 694 321	17,8
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-9 418 138	-39 982 000	-6 581 856	33 400 144	-83,5
46 Transferertrag	-728 946 823	-733 604 000	-746 050 616	-12 446 616	1,7
47 Durchlaufende Beiträge	-364 752 705	-363 840 000	-356 866 376	6 973 624	-1,9
49 Interne Verrechnungen	-187 706 068	-204 373 000	-177 018 404	27 354 596	-13,4
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**936 986**	**149 504 000**	**2 328 629**	**-147 175 371**	**-98,4**
34 Finanzaufwand	4 511 892	4 357 000	6 125 412	1 768 412	40,6
44 Finanzertrag	-110 684 001	-104 949 000	-123 950 723	-19 001 723	18,1
Ergebnis aus Finanzierung	**-106 172 109**	**-100 592 000**	**-117 825 311**	**-17 233 311**	**17,1**
Operatives Ergebnis (1. Stufe)	**-105 235 123**	**48 912 000**	**-115 496 683**	**-164 408 683**	**< -100**
38 Ausserordentlicher Aufwand	134 578 616		80 443 953	80 443 953	
48 Ausserordentlicher Ertrag	-32 079 918	-13 937 000	-18 564 219	-4 627 219	33,2
Ausserordentliches Ergebnis (2. Stufe)	**102 498 698**	**-13 937 000**	**61 879 734**	**75 816 734**	**< -100**
Gesamtergebnis (3. Stufe)	**-2 736 425**	**34 975 000**	**-53 616 949**	**-88 591 949**	**< -100**

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss
Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

Die in Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

5.2 Personalaufwand

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz zum Budget
300 Behörden, Kommissionen und Richter	10 308 567	10 817 000	9 897 321	-919 679
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	293 094 042	301 891 000	297 378 931	-4 512 069
302 Löhne der Lehrpersonen	15 589 365	16 502 000	15 016 418	-1 485 582
304 Zulagen	922 492	1 562 000	1 486 067	-75 933
305 Arbeitgeberbeiträge	54 359 338	55 775 000	54 676 081	-1 098 919
306 Arbeitgeberleistungen	2 839 984	2 892 000	2 570 455	-321 545
309 Übriger Personalaufwand	3 515 532	4 463 000	3 731 105	-731 895
30 Personalaufwand	**380 629 320**	**393 902 000**	**384 756 378**	**-9 145 622**

Der Personalaufwand wächst gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 4,1 Millionen (+1,1 %). Davon entfallen rund 2 Millionen (+0,5 %) auf das Amt für Justizvollzug im Zusammenhang mit der JVA Cazis Tignez. Das restliche Wachstum von 0,6 % ist schwergewichtig bedingt durch zusätzlich geschaffene Stellen, individuelle Lohnerhöhungen sowie durch die Leistungen an die Sozialversicherungen und berufliche Vorsorge.

Die notwendige Rückstellung für Ferien- und Zeitguthaben der Beschäftigten (Kontogruppen 301 und 302) wurde um 0,19 Millionen auf 11,55 Millionen gesenkt (siehe auch Rückstellungsspiegel im Anhang). Die verwaltungsweit vorhandenen Guthaben per 31. Dezember 2019 wurden mit dem unveränderten Median-Lohnsatz bewertet.

Der budgetierte Personalaufwand (inklusive Kreditverschiebungen im Rahmen von Nachtragskrediten) wurde insgesamt um 9,1 Millionen (2,3 %) nicht ausgeschöpft. Die Vergütungen an verschiedene Kommissionen fielen um 0,5 Millionen und an Richter um 0,4 Millionen tiefer aus als budgetiert (Kontogruppe 300). Die Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals (Kontogruppe 301) wurden trotz der pauschalen Budgetkorrektur von 5 Millionen um 4,5 Millionen unterschritten (siehe Einzelkredit 301014 in der Rechnungsrubrik 5121). Die Löhne der Lehrpersonen (Kontogruppe 302) fielen aufgrund der Reduktion der Schulklassen bei der Bündner Kantonsschule um 1,5 Millionen tiefer aus. Die Unterschreitung der Arbeitgeberbeiträge (Kontogruppe 305) liegt um 1,1 Millionen über der pauschalen Budgetkorrektur von 2 Millionen (siehe Minusaufwand auf Einzelkredit 305911 in der Rechnungsrubrik 5121). Sie ist darauf zurückzuführen, dass es als Folge der nicht ausgeschöpften Lohnkredite auch zu Einsparungen bei den Sozialversicherungsbeiträgen kam. Im Weiteren hat die Anstellung von jüngerem Personal (tiefere Löhne sowie AHV- und Pensionskassenbeiträge) zur Unterschreitung beigetragen.

Beim übrigen Personalaufwand (Kontogruppe 309) wurden insbesondere die Kredite für die Aus- und Weiterbildung und die Personalwerbung nicht voll beansprucht. Die tiefe Teuerung im Jahr 2018 führte dazu, dass die Grundlöhne 2019 unverändert blieben. Im Budget war ebenfalls keine Teuerung eingerechnet.

5.3 Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der gegenüber dem Budget tiefere Sachaufwand (-21,6 Mio.) ist vor allem auf nicht beanspruchte Kredite für Material- und Warenaufwand (-3,6 Mio.), nicht aktivierbare Anlagen (-2,6 Mio.), Dienstleistungen Dritter (-9,1 Mio.) sowie baulichen Unterhalt (-7,1 Mio.) zurückzuführen. Diesen Minderaufwendungen steht eine Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen (+2,3 Mio.) gegenüber.

Die Abnahme beim Material- und Warenaufwand ist vor allem auf einen geringeren, ergebnisneutralen Energiebeschaffungsaufwand für Beteiligungs-, Beteiligungsersatz- und Jahreskostenenergie (-2,4 Mio.) zurückzuführen.

Bei den nicht aktivierbaren Anlagen handelt es sich um Büromöbel, -maschinen, -geräte, Fahrzeuge (-1,4 Mio.) und EDV-Anlagen (-1,1 Mio.), deren Anschaffung sich nach dem tatsächlichen Bedarf ausrichtet. Die vorhandenen, dienststellenspezifischen Budgets sind nicht in vollem Umfange beansprucht worden.

Die Kreditreste für Dienstleistungen und Honorare sind über die ganze Verwaltung entstanden. Die grössten Differenzen entstanden in der Planung von Hochbauten (-0,9 Mio.) und im Asylbereich (-1,8 Mio.). Verschiebungen oder Verzögerungen in Projekten führen regelmässig zu nicht beanspruchten Budgetkrediten, welche in den Folgejahren neu beantragt werden müssen.

Der bauliche Unterhalt der Strassen (-10,6 Mio.) fiel im Zusammenhang mit den Untersuchungen bezüglich Preisabsprachen von Bauunternehmen und den damit einhergehenden Verzögerungen bei Arbeitsvergaben geringer aus. Dagegen verursachte der Winterdienst (+2,5 Mio.) und der betriebliche Unterhalt der Strassen (+2,4 Mio.) höhere Aufwendungen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen sind infolge Neubeurteilung des Delkredere um 2,3 Millionen erhöht worden.

5.4 Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen der Anlagen im Verwaltungsvermögen beginnen mit der Nutzung der Anlage. Im ersten Jahr der Nutzung wird eine Jahresabschreibung vorgenommen. Zur Vereinfachung der Anlagebuchhaltung wird neu grundsätzlich auf die Differenzierung nach unterschiedlichen Gebäudeteilen verzichtet. Es wird jeweils nur noch eine Anlage mit dem gesamten Wert geführt. Dafür wird ein einheitlicher Abschreibungssatz von neu (mindestens) 2,5 Prozent verwendet. Dieser Satz kommt den bisherigen Abschreibungen sehr nahe. Die bisherige Vorgabe eines durchschnittlichen Satzes von zwei Prozent konnte nicht präzise umgesetzt werden. Sollte die Nutzungsdauer eines Gebäudes für den Kanton unter 40 Jahren liegen, so ist entsprechend der Nutzungsdauer ein höherer Satz als 2,5 Prozent anzuwenden. Für die übrigen Sachanlagen wie Mobilien, Maschinen, Geräte, Informations- und Kommunikationssysteme gilt ein einheitlicher Satz von 20 Prozent.

Die Abschreibungen auf Hochbauten werden überwiegend zentral beim Hochbauamt budgetiert. Die planmässigen Abschreibungen auf Mobilien, Maschinen, Fahrzeugen, Informatik- und Kommunikationssystemen erfolgen bei den jeweiligen Dienststellen.

Die planmässigen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens liegen deutlich unter dem Vorjahresniveau. Dies ist vor allem auf geringere Abschreibungen auf den Nettoinvestitionen der Spezialfinanzierung Strassen (-28,5 Mio.) zurückzuführen.

5.5 Finanzaufwand

Dem Finanzaufwand werden die Aufwendungen der Tresorerie belastet, welche für die Bewirtschaftung der Finanzanlagen, der liquiden Mittel und der Schulden gemäss Reglement über die Tresorerie (BR 710.150) anfallen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Zinsaufwand, Kursverluste und Aufwand für die Kapitalbeschaffung und -verwaltung.

Die Liquidität konnte zu deutlich tieferen Negativzinssätzen als erwartet angelegt werden. Dadurch fiel der Zinsaufwand stark unter Budget an. Bei den Vermögensverwaltungsmandaten «Unternehmensanleihen», «Aktien Schweiz» und «Multi Asset Target Risk» ergaben sich - entsprechend dem positiven Börsenverlauf - vorwiegend hohe Buchgewinne auf Wertschriften. Für die Bewirtschaftung der Finanzanlagen fielen die üblichen Handels-, Verwaltungs- und Ratinggebühren an.

Erhaltene Negativzinsen aus Mittelaufnahmen und realisierte Kursgewinne werden gemäss Bruttoprinzip im Finanzertrag verbucht. Weitere Informationen sind im Bericht der Rechnungsrubrik 5111 enthalten.

Im Finanzaufwand verbucht ist auch eine Wertberichtigung für Anlagen des Finanzvermögens. Mit der Inbetriebnahme der neuen, geschlossenen Justizvollzugsanstalt Cazis Tignez im März 2020 wird der Justizvollzug im Areal Sennhof in Chur aufgegeben. Da der Kanton keine Weiterverwendung für die frei werdenden Bauten und Anlagen hat, werden diese einer Nutzung durch Dritte zugeführt resp. im Baurecht abgegeben. Der Wert der Grundstücke war bisher als Verwaltungsvermögen verbucht und ist neu im Finanzvermögen enthalten. Eine Neubewertung der abgegebenen Grundstücke führte zu einer Bewertungskorrektur von rund 2,5 Millionen.

5.6 Transferaufwand

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz zum Budget	Differenz zum Vorjahr
360 Ertragsanteile an Dritte	1 735 855	2 783 000	2 277 583	-505 417	541 728
361 Entschädigungen an Gemeinwesen	13 526 539	13 606 000	13 441 109	-164 892	-85 431
362 Finanz- und Lastenausgleich	67 560 982	76 155 000	58 903 759	-17 251 241	-8 657 223
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	868 496 121	919 967 000	887 129 163	-32 837 837	18 633 042
Förderung der Landwirtschaft	5 884 101	8 058 000	6 038 948	-2 019 052	154 847
Wirtschaftsförderung und Tourismus	15 498 143	20 283 000	18 298 097	-1 984 903	2 799 954
Arbeitsmarktliche Massnahmen	2 610 788	2 862 000	2 394 760	-467 240	-216 028
Soziale Unterstützung, Suchthilfe, Integration	65 517 322	69 764 000	64 860 483	-4 903 517	-656 839
Ergänzungsleistungen	95 793 138	98 200 000	98 256 757	56 757	2 463 619
Krankenversicherungsprämien	116 139 322	122 300 000	123 257 912	957 912	7 118 590
Spitäler und Kliniken (inkl. PDGR und KJP)	205 891 595	212 578 000	206 616 863	-5 961 137	725 268
Pflegeheime	9 386 622	9 300 000	9 901 370	601 370	514 748
Häusliche Krankenpflege	9 617 982	9 600 000	10 026 454	426 454	408 472
Übriges Gesundheitswesen	3 225 227	4 252 000	3 772 574	-479 426	547 347
Volksschule, Kindergarten	37 478 736	37 479 000	36 730 646	-748 354	-748 090
Sonderschulung	42 902 037	45 798 000	46 131 367	333 367	3 229 330
Private Mittelschulen	21 987 983	23 391 000	21 644 992	-1 746 008	-342 991
Berufsbildung, Berufsschulen	52 553 317	57 983 000	53 530 134	-4 452 866	976 817
Höhere Fachschulen und Hochschulen	103 673 519	108 470 000	104 430 122	-4 039 878	756 603
Stipendien	7 930 750	8 300 000	7 776 800	-523 200	-153 950
Kultur-, Sprach- und Sportförderung, Denkmalpflege	21 073 520	22 729 000	21 746 892	-982 108	673 372
Öffentlicher Verkehr und Langsamverkehr	38 082 875	42 605 000	38 776 715	-3 828 285	693 840
Umwelt und Raumordnung	5 083 167	5 905 000	5 000 654	-904 346	-82 513
Jagd- und Forstwirtschaft	6 173 932	7 640 000	5 863 906	-1 776 094	-310 026
Verschiedene Beiträge	1 992 045	2 470 000	2 072 717	-397 283	80 672
364 Wertberichtigungen Darlehen des Verwaltungsvermögens	55 000				-55 000
366 Abschreibungen Investitionsbeiträge	116 437 761	134 989 000	113 786 389	-21 202 611	-2 651 372
369 Verschiedener Transferaufwand	1 386 506	2 990 000	1 260 090	-1 729 911	-126 417
36 Transferaufwand	**1 069 198 763**	**1 150 490 000**	**1 076 798 092**	**-73 691 908**	**7 599 329**

Beim Finanz- und Lastenausgleich wurden vom Budget von 12,5 Millionen für Förderbeiträge an Gemeindezusammenschlüsse lediglich 3,7 Millionen ausbezahlt. Der effektive Bedarf hängt jeweils vom Zustandekommen von Fusionen ab. Der Aufwand ist für den allgemeinen Staatshaushalt ergebnisneutral, da diesem eine gleich hohe Entnahme aus der Spezialfinanzierung für Gemeinden entgegensteht. Im Weiteren war die Abgrenzung für den Lastenausgleich Soziales (SLA) für Gemeinden aus dem Jahr 2018 zu gross bemessen, da die im Jahr 2019 auszubezahlenden effektiven SLA-Beiträge viel geringer ausfielen. Vom individuellen Härteausgleich für besondere Lasten (ILA) machte keine Gemeinde Gebrauch.

Bei den eigenen Beiträgen an Gemeinwesen und Dritte gab es im Vorjahresvergleich insgesamt ein Wachstum von rund 18,6 Millionen auf 887 Millionen. Die Aufwendungen lagen in den meisten Beitragsbereichen deutlich unter dem Budget.

Insgesamt wurde der budgetierte Transferaufwand um 73,7 Millionen unterschritten. Details sind bei den Einzelkrediten in den für die Beiträge zuständigen Stellen kommentiert. Die grossen Beitragsleistungen sind im Anhang ausgewiesen.

Die Abschreibungen Investitionsbeiträge entsprechen den Nettoausgaben der Investitionsbeiträge, da diese im gleichen Jahr vollständig abgeschrieben werden (Art. 27 Abs. 3 FHG).

5.7 Beiträge an Spitäler und Kliniken

Franken		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz zum Budget
3212.363460	Beiträge Rettungswesen: Anteil an Spitäler	4 087 560	4 088 000	4 089 140	1 140
3212.363411	Beiträge an Spitäler für Lehre und Forschung	6 618 274	6 590 000	5 999 426	-590 574
3212.363412	Beiträge an öffentliche Spitäler für gemeinwirtschaftliche Leistungen	21 874 780	21 900 000	21 877 587	-22 413
3212.363462.01	Beiträge an Spitäler für medizinische Leistungen innerkantonal	139 249 437	145 400 000	139 813 682	-5 586 318
3212.363462.02	Beiträge an Spitäler für medizinische Leistungen ausserkantonal	34 061 545	34 600 000	34 837 028	237 028
3212.369012	Anteil Gemeinden an Rückzahlungen aus Vorjahren gemäss Tarifeinigung Spitäler			231 736	231 736
3212.564060.01	Investitionsbeiträge an Spitäler für medizinische Leistungen innerkantonal	13 924 944	16 150 000	13 981 368	-2 168 632
3212.564060.02	Investitionsbeiträge an Spitäler für medizinische Leistungen ausserkantonal	3 406 154	3 850 000	3 483 703	-366 297
	Total Beiträge an Spitäler und Kliniken	**223 222 693**	**232 578 000**	**224 313 670**	**-8 264 330**
3212.463211	Beiträge von Gemeinden für medizinische Leistungen der Spitäler	-17 498 896	-18 000 000	-17 288 052	711 948
3212.469012	Rückzahlungen aus Vorjahren gemäss Tarifeinigung Spitäler			-2 334 795	-2 334 795
3212.632011	Investitionsbeiträge von Gemeinden für medizinische Leistungen der Spitäler	-1 752 331	-2 000 000	-1 728 805	271 195
	Gesamtbelastung Kanton durch Spitäler und Kliniken [1)]	**203 971 466**	**212 578 000**	**202 962 018**	**-9 615 982**

[1)] Ohne Investitionsbeiträge an Kantonsspital Graubünden für Pandemiestation gemäss Verpflichtungskredit vom 8. Dezember 2012 (Konto Nr. 3212.564013)

Der Vergleich der finanziellen Gesamtbelastung des Kantons durch die Spitäler und Kliniken zeigt, dass diese gegenüber dem Budget um 9,6 Millionen tiefer ausfällt. Die Entlastung beruht im Wesentlichen auf den um brutto rund 7,8 Millionen tieferen Beiträgen für medizinische Leistungen innerhalb des Kantons (Erfolgs- und Investitionsrechnung) sowie dem Sondereffekt aufgrund der nun vorliegenden definitiven Tarife für die stationäre Behandlung in den Jahren 2012–2015 erfolgten Rückzahlungen der Spitäler von um den Gemeindeanteil korrigierten rund 2,1 Millionen. Ohne diesen Sondereffekt ergibt sich eine Unterschreitung des Budgets von rund 7,5 Millionen. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ohne Berücksichtigung des Sondereffekts ein Anstieg der Gesamtbelastung von rund 1,5 Millionen (0,8 %), mit Berücksichtigung eine Reduktion um rund 0,6 Millionen (-0,3 %).

Die Beiträge des Kantons und der Gemeinden gemäss Art. 19 Abs. 1 lit. a des Krankenpflegegesetzes (KPG, BR 506.000) für die stationäre Behandlung von Bündner Patienten bei Abrechnung über eine Krankenversicherung sind gestützt auf Art. 49a des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG, SR 832.10) vom Kanton dem Leistungserbringer auszubezahlen. Sie betragen 55 Prozent der zwischen den Krankenversicherern und den Spitälern vereinbarten oder hoheitlich festgelegten Tarife.

Die Beiträge des Kantons und der Gemeinden gemäss Art. 19 Abs. 1 lit. b KPG für die stationäre Behandlung von Bündner Patienten bei Abrechnung über die Invalidenversicherung sind gestützt auf Art. 14bis des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung (IVG, SR 831.20) vom Kanton dem Leistungserbringer auszubezahlen. Der Kantons- und Gemeindeanteil beträgt gemäss IVG insgesamt 20 Prozent.

Die Aufteilung der Beiträge an Spitäler für medizinische Leistungen auf den Kanton und die Gemeinden erfolgte gemäss Art. 20 KPG. Der Anteil des Kantons beträgt 90 Prozent, derjenige der Gemeinden 10 Prozent.

Insgesamt erhöhten sich die Beiträge für medizinische Leistungen 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Prozent. Dabei stiegen die Beiträge an die ausserkantonalen Hospitalisationen um 2,3 Prozent an (innerkantonal 0,4 %). Im Vergleich zum Budget zeigt sich eine Unterschreitung um 3,9 Prozent für das Total der medizinischen Leistungen bei einer Unterschreitung des Budgetwerts für innerkantonale Hospitalisationen um 4,8 Prozent und für ausserkantonale Hospitalisationen um 0,3 Prozent.

5.8 Durchlaufende Beiträge

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz zum Budget
Förderung der Landwirtschaft	194 551 423	226 130 000	224 952 609	-1 177 391
Meliorationen, Vermessungen, Wohnbauförderung	662 324	990 000	771 702	-218 298
Flüchtlingsfürsorge	10 938 017	8 800 000	11 487 328	2 687 328
Zivilschutzanlagen	411 396	213 000	281 605	68 605
Bildung	10 718 944	11 369 000	11 149 870	-219 130
Förderung der Kultur und Sprache	4 268 200	4 228 000	4 353 000	125 000
Denkmalpflege und Kulturgüterschutz	687 896	700 000	613 431	-86 569
Natur und Umwelt	38 668 779	5 775 000	5 920 569	145 569
Öffentlicher Regionalverkehr	102 951 742	103 050 000	96 144 005	-6 905 995
Agglomerationsverkehr	863 984	2 550 000	1 166 757	-1 383 243
Verschiedene durchlaufende Beiträge	30 000	35 000	25 500	-9 500
37 Durchlaufende Beiträge	**364 752 705**	**363 840 000**	**356 866 376**	**-6 973 624**

Die durchlaufenden, ergebnisneutralen Beiträge stammen hauptsächlich vom Bund. Sie werden in der Erfolgsrechnung der besseren Transparenz halber als Einzelkredite ausgewiesen.

In der Position Förderung der Landwirtschaft sind neu auch die Vernetzungs- und Biodiversitätsförderbeiträge enthalten, welche bis anhin unter Natur und Umwelt verbucht wurden.

Die Anzahl im Kanton Graubünden wohnhafter anerkannter und vorläufig aufgenommener Flüchtlinge ist im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Dadurch richtet der Bund höhere Beiträge an den Kanton beziehungsweise an die Gemeinden aus.

Für den öffentlichen Regionalverkehr fiel der Bundesbeitrag aufgrund der günstigeren Offerten der Transportunternehmen tiefer aus.

Verschiedene Langsamverkehrsvorhaben der Gemeinden im Rahmen des Agglomerationsprogrammes konnten infolge Einsprachen bei der Projektauflage nicht begonnen werden oder die Fertigstellung hat sich verzögert, so dass die Bundesbeiträge noch nicht im erwarteten Umfang geleistet werden konnten.

5.9 Fiskalertrag

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz zum Budget
4000 Einkommenssteuern natürliche Personen	-424 601 366	-431 000 000	-436 798 474	-5 798 474
4001 Vermögenssteuern natürliche Personen	-95 175 577	-93 000 000	-95 426 792	-2 426 792
4002 Quellensteuern natürliche Personen	-43 134 311	-39 000 000	-43 225 830	-4 225 830
4009 Übrige direkte Steuern natürliche Personen	-27 308	-250 000	49 243	299 243
4010 Gewinnsteuern juristische Personen	-54 124 662	-54 000 000	-54 756 669	-756 669
4011 Kapitalsteuern juristische Personen	-27 663 396	-24 650 000	-29 412 777	-4 762 777
4022 Vermögensgewinnsteuern	-50 826 695	-45 000 000	-44 726 153	273 847
4024 Erbschafts- und Schenkungssteuern	-25 649 389	-16 000 000	-20 295 224	-4 295 224
4030 Verkehrsabgaben	-80 705 594	-81 000 000	-80 970 101	29 899
4039 Übrige Besitz- und Aufwandsteuern	-1 386 250	-1 370 000	-1 337 550	32 450
40 Fiskalertrag	**-803 294 548**	**-785 270 000**	**-806 900 328**	**-21 630 328**

Die Steuereinnahmen von insgesamt 806,9 Millionen sind im Vergleich zum Budget um 21,6 Millionen (+2,8 %) höher ausgefallen. Die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen wie auch die Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen lagen über Budget. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Fiskalertrag um 3,6 Millionen (+0,4 %).

Die Entwicklung bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern gegenüber dem Budget (4,3 Mio.) hängt unter anderem mit der Erledigung von unterschiedlich grossen Veranlagungsfällen zusammen.

Die Verkehrssteuern stiegen um 0,3 Millionen gegenüber dem Vorjahr auf mittlerweile knapp 81,0 Millionen. Der Fahrzeugbestand nimmt – wie in den Vorjahren – zu, jedoch in geringerem Umfange.

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz zum Budget
Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen [1]	**-497 958 667**	**-503 000 000**	**-507 734 529**	**-4 734 529**
Steuerjahr 2019			-493 947	
Steuerjahr 2018	-694 586		-468 729 491	
Steuerjahr 2017	-459 634 416		-17 173 199	
Steuerjahr 2016	-13 071 787		-4 195 380	
Steuerjahr 2015	-3 787 988		-1 619 838	
Steuerjahr 2014 und früher	-8 392 885		-2 793 630	
Kapitalabfindungen	-12 377 005		-12 729 044	
Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen [2]	**-81 166 153**	**-78 000 000**	**-83 618 563**	**-5 618 563**
Steuerjahr 2019			-10 344 323	
Steuerjahr 2018	-7 497 494		-71 362 639	
Steuerjahr 2017	-74 295 917		-460 819	
Steuerjahr 2016	-1 055 061		1 851 804	
Steuerjahr 2015	1 095 860		-423 433	
Steuerjahr 2014 und früher	586 459		-2 879 153	
Total	**-579 124 820**	**-581 000 000**	**-591 353 092**	**-10 353 092**

[1] Ohne Anteile aus pauschaler Steueranrechnung und Aufwandsteuern von Ausländern

[2] Ohne Steuern von Domizil- und Holdinggesellschaften sowie von Familienstiftungen

5.10 Regalien und Konzessionen

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz zum Budget
Regalien	-45 957	-40 000	-48 313	-8 313
Jagd- und Fischereipatente	-6 186 961	-6 250 000	-6 073 732	176 268
Wildverwertung	-430 945	-530 000	-451 504	78 496
Bewilligungen und Abschussgebühren für besondere Massnahmen	-581 649	-530 000	-666 363	-136 363
Anteil am Reingewinn der Schweizerischen Nationalbank	-31 382 148	-15 900 000	-31 191 472	-15 291 472
Wasserrechtskonzessionen	-28 900	-50 000		50 000
Wasserzinsen	-56 566 949	-61 600 000	-63 481 749	-1 881 749
41 Regalien und Konzessionen	**-95 223 509**	**-84 900 000**	**-101 913 133**	**-17 013 133**

Im Budgetierungszeitpunkt rechnete die Regierung mit einer Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) gemäss Vereinbarung von insgesamt 1 Milliarde. Die SNB erzielte 2018 einen Bilanzverlust von 14,9 Milliarden. Die Ausschüttungsreserve ermöglichte 2019 eine doppelte Gewinnausschüttung an Bund und Kantone, da die Ausschüttungsreserve nach Gewinnverwendung von 45 Milliarden die dafür notwendige Ausstattung von 20 Milliarden übersteigt. Die Ausschüttung und die Zusatzausschüttung gingen zu einem Drittel an Bund und zu zwei Dritteln an die Kantone. Der Kanton Graubünden erhielt entsprechend seiner Bevölkerungszahl 31,2 Millionen.

Infolge der insgesamt überdurchschnittlichen Produktion der Wasserkraftwerke fielen die periodengerecht verbuchten Wasserzinsen um 1,9 Millionen höher aus als budgetiert. Der Ansatz für die Wasserzinsen beträgt seit 2015 unverändert 110 Franken pro Kilowatt Bruttoleistung.

5.11 Entgelte

Zu den Entgelten zählen die erhobenen Abgaben, Gebühren, Rückerstattungen und Bussen. Die gesamten Erträge (161,3 Mio.) überschritten das Budget (158,9 Mio.), lagen jedoch unter dem Vorjahr (175,2 Mio.).

Der Rückgang der Taxen und Kostgelder im Strafvollzug gegenüber dem Budget (-1,6 Mio.) steht im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der JVA Cazis Tignez. Bei den Bussen im Ordnungsbussenverfahren resultierte mit 10,9 Millionen ein Minderertrag gegenüber dem Budget von -2,6 Millionen. Einen Minderertrag von -2,4 Millionen gab es auch bei den Vergütungen für Beteiligungs-, Beteiligungsersatz- und Jahreskostenenergie. Der Aufwand für die Jahreskostenanteile war im gleichen Ausmass tiefer (siehe Sach- und übriger Betriebsaufwand), so dass sich die Abweichungen kompensierten und keinen Einfluss auf das Ergebnis der Erfolgsrechnung hatten.

Mehrerträge gegenüber dem Budget konnten beim Amt für Migration (+0,7 Mio.) für Rückerstattungen von Asylsuchenden, beim Gesundheitsamt (+0,9 Mio.) für Rückerstattungen von Beiträgen für die individuelle Prämienverbilligung (IPV) sowie beim Amt für Höhere Bildung (+0,7 Mio.) für Kostenbeteiligungen an den Praktika der Lernenden der Höheren Fachschule (HF) Pflege vereinnahmt werden.

5.12 Finanzertrag

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz zum Budget
440 Zinsertrag	-7 176 418	-4 271 000	-4 093 203	177 797
441 Realisierte Gewinne FV	-975 758	-400 000	-1 298 875	-898 875
442 Beteiligungsertrag FV	-20 202 815	-19 168 000	-20 460 194	-1 292 194
443 Liegenschaftenertrag FV	-2 448 464	-2 422 000	-2 621 123	-199 123
444 Wertberichtigungen Anlagen FV	-95 000		-15 972 702	-15 972 702
445 Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen VV	-13 654	-32 000	-14 519	17 481
446 Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen	-73 458 397	-73 342 000	-73 214 182	127 818
447 Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen	-4 343 222	-4 129 000	-4 413 311	-284 311
449 übriger Finanzertrag	-1 970 273	-1 185 000	-1 862 613	-677 613
44 Finanzertrag	**-110 684 001**	**-104 949 000**	**-123 950 723**	**-19 001 723**

Im Beteiligungsertrag des Finanzvermögens verbucht sind höhere Dividenden auf den Aktien der Ems-Chemie Holding AG (+0,1 Mio.), die Rückzahlung von Reserven aus Kapitalanlagen der Repower AG (+0,8 Mio.) sowie diversen weiteren Positionen.

Der positive Börsenverlauf im 2019 widerspiegelt sich in hohen Wert- resp. Kursanpassungen von Vermögensverwaltungsmandaten. Gegengleich sind negative Wertberichtigungen im Finanzaufwand ausgewiesen.

5.13 Transferertrag

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz zum Budget
Arbeitsmarktliche Massnahmen	-10 612 441	-11 073 000	-10 211 825	861 175
Flüchtlings- und Sozialwesen	-13 715 160	-13 568 000	-12 938 430	629 571
Asylwesen und Integration	-20 934 486	-19 904 000	-18 626 052	1 277 948
Ergänzungsleistungen	-26 606 712	-27 140 000	-27 090 442	49 558
Beiträge der Gemeinden für medizinische Leistungen der Spitäler	-17 498 896	-18 000 000	-19 622 847	-1 622 847
Verbilligung der Krankenkassenprämien	-64 094 632	-67 331 000	-65 547 497	1 783 503
Bildung	-23 049 772	-20 617 000	-22 612 649	-1 995 649
Anteil an der eidgenössischen Verrechnungssteuer	-17 946 910	-15 652 000	-22 524 500	-6 872 500
Anteil am Ertrag der direkten Bundessteuern	-58 344 522	-58 000 000	-61 197 039	-3 197 039
Anteil am Ressourcenausgleich NFA	-133 867 315	-134 863 000	-134 863 122	-122
Anteil am geografisch topografischen Lastenausgleich NFA	-136 826 831	-137 662 000	-137 661 890	110
SF interkommunaler Finanzausgleich	-18 112 445	-19 558 000	-21 379 517	-1 821 517
Schwerverkehrsabgabe (LSVA)	-55 335 304	-55 324 000	-54 707 655	616 345
Strassenausgaben	-84 936 621	-87 235 000	-89 109 679	-1 874 679
Verschiedene Beiträge	-47 064 775	-47 677 000	-47 957 472	-280 472
46 Transferertrag	**-728 946 823**	**-733 604 000**	**-746 050 616**	**-12 446 616**

Im abgelaufenen Jahr hat sich die Situation im Asylbereich aufgrund der Asylneustrukturierung, die der Bund am 1. März 2019 eingeführt hat, sowie der Tatsache, dass weniger Asylgesuche gestellt wurden, weiter entschärft. Aus diesem Grund wurden dem Kanton vom Bund auch viel weniger Asylsuchende zugewiesen als ursprünglich angenommen. Dadurch richtete der Bund weniger Globalpauschalen aus.

Zu den Beiträgen der Gemeinden für medizinische Leistungen der Spitäler wird auf das Kapitel «Beiträge an Spitäler und Kliniken» verwiesen.

Die Budgetierung der Beiträge vom Bund für die individuelle Prämienverbilligung (IPV) erfolgt auf Basis der vom Bund Anfang Mai des Vorjahres gemeldeten provisorischen Schätzung der Bundesbeiträge. Die Verbuchung der definitiven Werte erfolgt Ende Jahr.

Im Bildungsbereich fielen im Vergleich zum Budget höhere Bundesbeiträge an Berufsfachschulen und in der Berufsbildung an.

Beim Bund wurden erneut hohe Mehreinnahmen bei der Verrechnungssteuer (VSt) verzeichnet. Die Zunahme bei den Eingängen VSt ist einerseits auf höhere Einnahmen aus Dividenden zurückzuführen und andererseits wird die Verrechnungssteuer wegen der Negativzinsen derzeit so spät als möglich zurückgefordert. Der zu verteilende Reinertrag betrug 9,7 Milliarden (+1,3 Mrd. gegenüber Budget). Die Kantone partizipieren daran mit 10 Prozent. Daher wirkt sich die Ertragsentwicklung beim Bund direkt auf die Kantone aus (Graubünden +6,9 Mio.).

Beim Anteil an der direkten Bundessteuer (dBSt) stellte sich der Budgetwert in Anbetracht des Vorjahres abermals als zu tief heraus. Der Budgetwert des Kantonsanteils wird jeweils gemäss den Planungsgrundlagen der Eidgenössischen Steuerverwaltung festgelegt. Der Bund begründet die hohen dBSt-Einnahmen mit höheren Steuereinnahmen auf Unternehmensgewinnen.

In der Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden überschritt der Ertrag der altrechtlichen Zuschlagssteuer für die Steuerjahre bis 2014 das Budget deutlich. Dies ist eine Folge von zu tief veranlagten Steuerfällen, die 2019 zu grösseren Nachzahlungen von Zuschlagssteuern führten. Näheres kann den Kommentaren zu den Einzelkrediten in der Rechnungsrubrik der Spezialfinanzierung (5315) entnommen werden.

Die Bundesbeiträge für Strassenausgaben fielen wegen grösserem Unterhalt der Nationalstrassen höher aus.

5.14 Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag

Die Wertberichtigungen auf Finanzanlagen aus übergeordnet politischem Interesse werden als ausserordentliche Geschäftsfälle (2. Ergebnisstufe) behandelt, da mit ihnen nicht gerechnet werden kann und sie sich aufgrund der Bewertung anhand des Börsenkurses der Einflussnahme und Kontrolle entziehen (Art. 12 Abs. 1 FHG). Gemäss Kontenrahmen HRM2 wären die Wertberichtigungen in den Kontengruppen Finanzaufwand bzw. Finanzertrag im Finanzierungsergebnis und somit im operativen Ergebnis (1. Stufe) enthalten. Diese Abweichung ist in den Rechnungslegungsgrundsätzen im Anhang ausgewiesen.

Die Marktbewertung der im übergeordnet politischen Interesse gehaltenen Finanzanlagen des Kantons führte zu Bewertungskorrekturen im ausserordentlichen Ergebnis. Der Kanton bilanziert sämtliche Wertschriften im Finanzvermögen mit einem Börsenhandel zum durchschnittlichen Kurs am Jahresende. Um der eingeschränkten Realisierbarkeit sowohl der Partizipationsscheine der GKB als auch der Aktien der Repower AG aufgrund des relativ geringen Handels im Verhältnis zum gehaltenen Anteil des Kantons Rechnung zu tragen, wurde eine Bewertungskorrektur mit einem pauschalen Abschlag von 20 Prozent auf diesen Titeln vorgenommen. Insgesamt führte die Marktbewertung dieser Wertschriften per Ende 2019 zu einer Buchwertabnahme im ausserordentlichen Ergebnis von netto 69 Millionen.

Entnahmen aus Vorfinanzierungen werden gemäss HRM2-Rechnungslegungsvorschrift als ausserordentlicher Ertrag verbucht. Von der im 2015 gebildeten Reserve für die Finanzierung von systemrelevanten Infrastrukturen (80 Mio.) wurden 4,8 Millionen für ausbezahlte Beiträge entnommen. Die Beiträge an die Infrastruktur der RhB laufen seit 2016 über den Bahninfrastrukturfonds (BIF). Damit fallen keine direkten Ausgaben für den neuen Albulatunnel mehr an. Die vorhandene Reserve wird gemäss den aufgelaufenen Kosten bzw. dem Baufortschritt aufgelöst. Im 2019 wurde sie um 2,2 Millionen reduziert und beträgt am Bilanzstichtag noch 11,8 Millionen.

Ausgehend vom positiven operativen Ergebnis von 115,5 Millionen (1. Stufe) führte das negative ausserordentliche Ergebnis (2. Stufe) von -61,9 Millionen dazu, dass im Gesamtergebnis (3. Stufe) ein Ertragsüberschuss von 53,6 Millionen resultierte.

6 Investitionsrechnung

6.1 Nettoinvestitionen

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
Total Ausgaben	**384 728 503**	**445 951 000**	**381 158 408**	**-64 792 592**	**-14,5**
Total Einnahmen	**-145 066 083**	**-143 585 000**	**-154 085 630**	**-10 500 630**	**7,3**
Nettoinvestitionen	**239 662 420**	**302 366 000**	**227 072 777**	**-75 293 223**	**-24,9**
5 Investitionsausgaben	**384 728 503**	**445 951 000**	**381 158 408**	**-64 792 592**	**-14,5**
50 Sachanlagen	194 348 113	221 873 000	193 984 774	-27 888 226	-12,6
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	240 498	2 000 000	42 329	-1 957 671	-97,9
52 Immaterielle Anlagen	6 388 561	12 425 000	5 326 593	-7 098 407	-57,1
54 Darlehen	6 581 000	10 260 000	4 821 400	-5 438 600	-53,0
56 Eigene Investitionsbeiträge	153 264 654	179 293 000	157 096 697	-22 196 303	-12,4
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	23 905 677	20 100 000	19 886 615	-213 385	-1,1
6 Investitionseinnahmen	**-145 066 083**	**-143 585 000**	**-154 085 630**	**-10 500 630**	**7,3**
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	-206 044		-10 191 271	-10 191 271	
61 Rückerstattungen	-6 764 921	-3 866 000	-2 113 077	1 752 923	-45,3
62 Abgang immaterieller Sachanlagen			-1 339 740	-1 339 740	
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-108 362 787	-114 482 000	-115 368 261	-886 261	0,8
64 Rückzahlung von Darlehen	-5 775 040	-5 137 000	-5 186 667	-49 667	1,0
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	-12 720				
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-23 905 677	-20 100 000	-19 886 615	213 385	-1,1
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	-38 895				

Mit Nettoinvestitionen von 227,1 Millionen unterstreicht der Kanton seine stetige Investitionspolitik. Das Budget konnte nicht in allen Bereichen beansprucht werden. Gegenüber dem Budget sanken die Ausgaben im Strassenbau um 24,2 Millionen und im Hochbau um 5,4 Millionen. Unter den Planwerten blieben auch die eigenen Investitionsbeiträge (157,1 Mio., Budget 179,3 Mio.), welche vom Realisierungsfortschritt der unterstützten Projekte bei den empfangenden Gemeinwesen und Institutionen abhängen.

6.2 Sachanlagen und Immaterielle Anlagen

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz zum Budget
500 Grundstücke			2 541 500	2 541 500
501 Strassen / Verkehrswege	112 134 483	129 652 000	105 439 802	-24 212 198
504 Hochbauten	79 526 756	89 611 000	84 246 095	-5 364 905
506 Mobilien	2 686 874	2 610 000	1 757 377	-852 623
520 Software	4 856 375	10 425 000	4 863 052	-5 561 948
529 Übrige immaterielle Anlagen	1 532 186	2 000 000	463 542	-1 536 458
50 Sachanlagen und 52 Immaterielle Anlagen	**200 736 674**	**234 298 000**	**199 311 367**	**-34 986 633**

Der Kanton kann an Standorten mit volkswirtschaftlichem Potenzial die Verfügbarkeit von Grundstücken zur wirtschaftlichen Entwicklung sicherstellen. Dazu kann er Grundstücke erwerben, erschliessen und Dritten übertragen. Der Erwerb und die Übertragung erfolgt zu Marktkonditionen. Der Kanton hat im Industriegebiet von Seewis-Pardisla ein Grundstück für 2,5 Millionen gekauft.

Die Investitionsausgaben für Strassen lagen unter dem Vorjahreswert (-6,7 Mio.) und auch unterhalb des Budgets (-24,2 Mio.). Die sehr tiefen Investitionsausgaben sind nebst ergriffenen Rechtsmitteln gegen Projektgenehmigungen und Arbeitsvergaben auf die Untersuchungen im Zusammenhang mit den Preisabsprachen von Bauunternehmen zurückzuführen. Dadurch kam es zu wesentlichen Verzögerungen im Bauprogramm. Nähere Angaben sind in den Berichten des Tiefbauamtes enthalten.

Die Fertigstellung grosser Bauvorhaben wie der Neubau JVA Cazis Tignez und das Verwaltungszentrum sinergia sowie die Instandsetzung von Teilbereichen des Plantahofs (Schulgebäude mit Aula, Hauswartwohnung, Turnhalle und Garderobe), des Verkehrsstützpunktes San Bernardino und des Konviktes der Bündner Kantonsschule beliessen die Bauausgaben gegenüber dem Vorjahr auf hohem Niveau. Aus dem Bericht des Hochbauamtes geht der finanzielle Stand der einzelnen Bauvorhaben hervor.

Die Softwareinvestitionen bewegten sich insgesamt auf dem Stand des Vorjahres, jedoch unter dem Budget. Einzelne Informatikprojekte wurden noch nicht gestartet, vereinzelt verzögerten ergriffene Rechtsmittel deren Umsetzung (z. B. Ersatz kantonales Richtfunknetz) oder der Realisierungsfortschritt blieb hinter der Planung zurück.

Die im Industriepark Vial Domat/Ems vorgesehenen Erschliessungskosten fielen tiefer aus.

6.3 Darlehen / Beteiligungen

Die Budgetkredite für Darlehen (10,26 Mio.) wurden wie in den Vorjahren nur knapp zur Hälfte beansprucht. Insbesondere die vom Bund finanzierten Darlehen wurden wegen fehlender oder verzögerter Projekte nicht oder nur teilweise abgerufen (-4,2 Mio. für Regionalpolitik, -0,6 Mio. für Darlehen nach eidg. Waldgesetz). Bei den Darlehen gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz wurden von den budgetierten 1,0 Millionen nur 0,5 Millionen gewährt. Die tieferen Ausgaben resultierten durch die Verzögerung bei der Umsetzung von durch den Kanton geförderten und innovativen Vorhaben.

6.4 Eigene Investitionsbeiträge

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz zum Budget
Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft	11 835 500	11 500 000	11 877 940	377 940
Verbesserungen der Wohnverhältnisse im Berggebiet	1 310 000	1 300 000	1 311 800	11 800
Wirtschaftsentwicklung	9 491 358	15 220 000	8 360 311	-6 859 689
Beiträge an private Institutionen für erwachsene Behinderte	1 240 952	4 751 000	701 351	-4 049 649
Investitionsbeiträge an Spitäler und Rettungswesen	17 776 466	20 782 000	18 093 905	-2 688 095
Investitionsbeiträge an Alters- und Pflegeheime	335 000	1 000 000	540 000	-460 000
Beiträge an private Institutionen für Sonderschulbauten	917 523	2 080 000	2 090 966	10 966
Beiträge an Mittel- und Hochschulen sowie höhere Fachschulen	6 983 199	5 754 000	5 234 794	-519 207
Investitionsbeiträge an Berufsfachschulen / Lehrwerkstätten	1 714 999	2 070 000	1 397 000	-673 000
Kultur-, Sprach- und Sportförderung, Denkmalpflege	610 066	892 000	585 570	-306 430
Wasserversorgungen, Abwasser- und Abfallanlagen, Umwelt	3 483 543	3 749 000	2 651 126	-1 097 874
Öffentlicher Verkehr	28 731 734	32 803 000	29 934 051	-2 868 949
Beiträge zur Steigerung der Energieeffizienz	12 626 971	14 000 000	13 001 909	-998 091
Investitionsbeiträge an Gemeinden für Wasserbau / Fischerei	1 519 993	7 527 000	5 861 444	-1 665 556
Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutz der Strassen	1 603 484	3 022 000	2 479 861	-542 139
Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutzbauten / Schutzwald	53 083 867	52 843 000	52 974 669	131 669
56 Eigene Investitionsbeiträge	**153 264 654**	**179 293 000**	**157 096 697**	**-22 196 303**

In der Wirtschaftsentwicklung führten tiefere Investitionsbeiträge an systemrelevante Infrastrukturen und Verzögerungen bei der Realisierung von unterstützten Vorhaben in den Bereichen Sportanlagen sowie innovative Vorhaben zur Teilausschöpfung des Budgetbetrages.

Zwei grössere Projekte von Bündner Einrichtungen für Menschen mit Behinderung sind aktuell in Überarbeitung und konnten nicht wie geplant 2019 gestartet werden.

Die ab 2016 in die Erfolgs- und Investitionsbeiträge gesplitteten Beiträge an Spitäler waren beim Investitionsteil um 2,5 Millionen tiefer als budgetiert. Weitere Angaben enthält das Kapitel «Beiträge an Spitäler und Kliniken».

Mehrere geplante grössere Investitionsprojekte zur Förderung des öffentlichen Verkehrs konnten noch nicht abgeschlossen werden. Auch der Neubau des Busterminals Ilanz/Glion ist noch nicht so weit fortgeschritten wie geplant.

Beim Wasserbau konnten nicht alle Projekte wie geplant ausgeführt werden. Gegengleich wurden weniger Bundesbeiträge vereinnahmt.

Weitere Kommentare zu den einzelnen Beiträgen sind in der Investitionsrechnung der zuständigen Dienststelle enthalten.

6.5 Durchlaufende Investitionsbeiträge

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz zum Budget
Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft	14 467 717	14 400 000	14 372 421	-27 579
Bau von Abwasseranlagen, Wasserversorgungen und Abfallanlagen	1 215 077	2 600 000	1 761 807	-838 193
Landschaftspflege	4 389 916	2 214 000	3 267 339	1 053 339
Gebäudeprogramm EnDK	513 600	140 000	60 480	-79 520
Verschiedene durchlaufende Beiträge	891 127	746 000	424 568	-321 432
Schutz- und Wuhrbauten	2 428 240			
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	**23 905 677**	**20 100 000**	**19 886 615**	**-213 385**

Die Altlastensanierung von Schiessständen erfordert mehr Mittel vom Bund. Die Beitragsgesuche bei den Einzelprojekten Revitalisierungen fielen erneut deutlich tiefer aus als erwartet.

6.6 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz zum Budget
Beiträge der Gemeinden für medizinische Leistungen der Spitäler	-1 752 331	-2 000 000	-1 728 805	271 195
Beiträge an historische Bauten	-305 033	-484 000	-292 785	191 215
Hochbauten	-11 806 847	-9 836 000	-11 650 091	-1 814 091
Förderprogramm Energie	-7 442 253	-8 000 000	-7 432 375	567 625
Schutzbauten Wasser		-4 700 000	-3 660 721	1 039 279
Tiefbauten	-61 345 251	-63 364 000	-62 887 723	476 277
Schutzbauten / Schutzwald	-24 975 804	-25 336 000	-26 952 532	-1 616 532
Verschiedene kleinere Rückerstattungen	-735 268	-762 000	-763 228	-1 228
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	**-108 362 787**	**-114 482 000**	**-115 368 261**	**-886 261**

Die Beiträge für eigene Rechnung erhält der Kanton grösstenteils vom Bund (95,1 %).

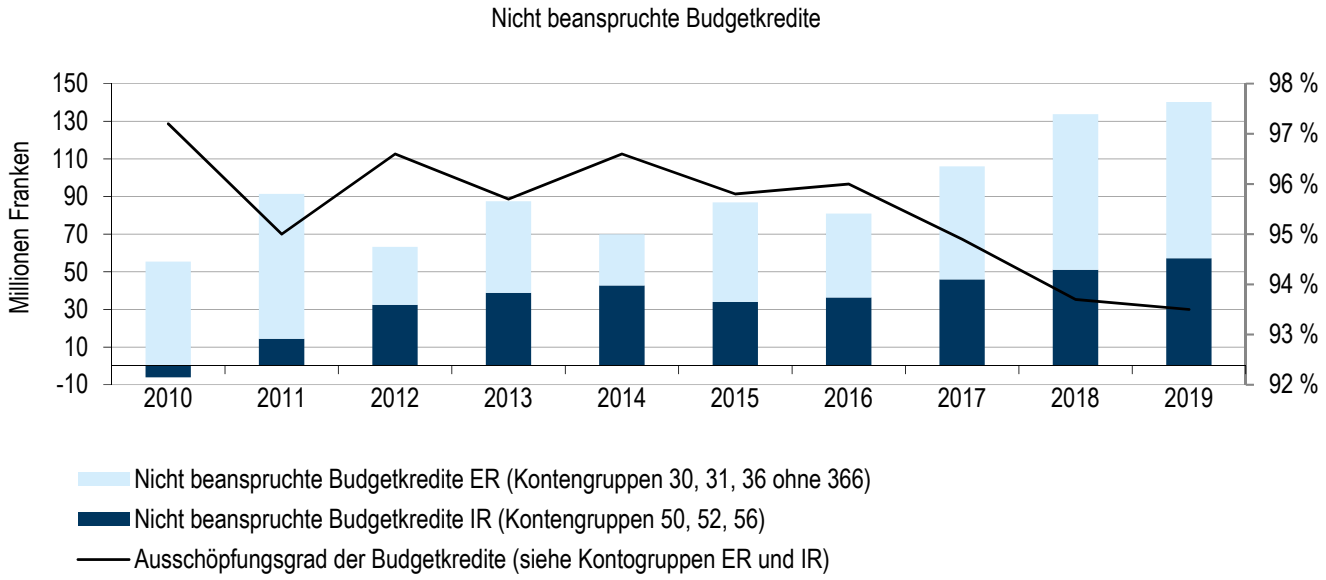
Der Bundesbeitrag an die neue JVA Cazis Tignez wird gemessen am Baufortschritt im Verhältnis zu den aufgelaufenen Ausgaben als Einnahme verbucht, unabhängig vom Zahlungsverhalten des Bundes.

Der Bund beteiligt sich an den effektiven Ausgaben im Wasserbau.

Infolge Anpassung der Programmvereinbarung 2016–2019 konnten mehr Bundesmittel für Schutzwald ausgelöst werden.

7 Kreditbeanspruchung, Nachtragskredite und Kreditüberschreitungen

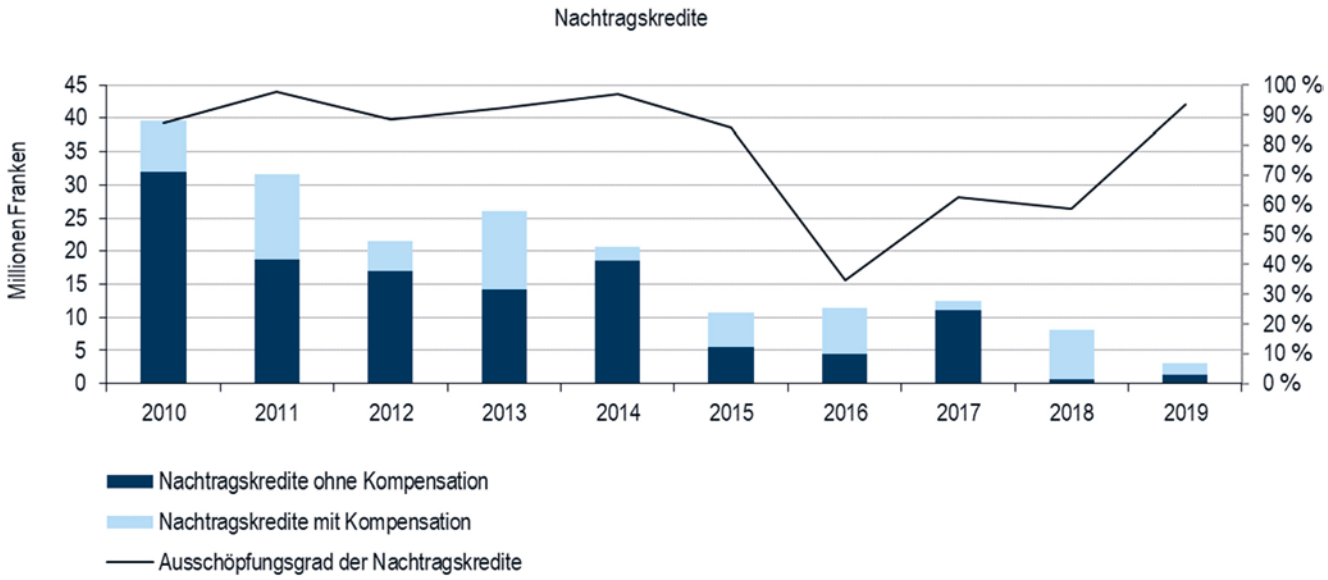
7.1 Kreditbeanspruchung



Seit 2010 hat sich das Total der nicht beanspruchten Budgetkredite (Budget ohne Nachtragskredite) in der Erfolgsrechnung (ER) und Investitionsrechnung (IR) von 49,3 Millionen auf 140,2 Millionen erhöht. Der Ausschöpfungsgrad der Budgetkredite hat sich entsprechend von 97,2 Prozent auf 93,5 Prozent reduziert. Die nicht beanspruchten Kredite tragen in wesentlichem Umfang dazu bei, dass die Rechnungsergebnisse der Gesamtverwaltung (operatives Ergebnis), der Strassenrechnung und der Spezialfinanzierung Finanzausgleich deutlich besser ausfallen als die jeweiligen Budget. In einem gewissen Umfang sind die Abweichungen systemimmanent. Die Regierung sieht Massnahmen vor, um die Abweichungen wieder zu verringern.

Das Budget der relevanten Kontengruppen in der ER und IR betrug 2019 insgesamt 2,14 Milliarden. Es wurde um 6,5 Prozent (140,2 Mio.) nicht ausgeschöpft, was einer Kreditbeanspruchung von 93,5 Prozent entspricht. Diese Kreditbeanspruchung liegt 1,6 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt der letzten vier Jahre. 59 Prozent der nicht ausgeschöpften Kredite entfallen auf die Erfolgsrechnung und 41 Prozent auf die Investitionsrechnung. Der budgetierte Personalaufwand im 2019 wurde um 10,0 Millionen (2,5 %) und der Sachaufwand um 21,8 Millionen (6,8 %) nicht ausgeschöpft. Die budgetierten Beiträge der Erfolgsrechnung (ohne Abschreibung der Investitionsbeiträge; 366) und der Investitionsrechnung wurden um 51,3 Millionen (5,1 %) bzw. 22,2 Millionen (12,4 %) nicht beansprucht. In Sach- und Immaterielle Anlagen wurden 35,0 Millionen (14,9 %) weniger investiert als budgetiert.

7.2 Nachtragskredite



Bewilligte Nachtragskredite 2015–2019

	Rechnung 2015		Rechnung 2016		Rechnung 2017		Rechnung 2018		Rechnung 2019	
Tausend Franken		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl		Anzahl
Ohne Kompensation	5 475	6	4 426	4	11 085	6	684	3	1 298	1
Mit Kompensation	5 189	10	7 073	10	1 323	6	7 525	7	1 723	4
Total Nachtragskredite	**10 664**	**16**	**11 499**	**14**	**12 408**	**12**	**8 209**	**10**	**3 021**	**5**

Das Nachtragskreditvolumen ohne Kompensation lag im 2019 mit 1,3 Millionen auf tiefem Niveau und deutlich unter dem Durchschnitt der letzten vier Jahre. Es entfällt auf einen Nachtragskredit in der Erfolgsrechnung beim Amt für Volksschule und Sport. Dieser wurde zu 100 Prozent ausgeschöpft. In den Jahren 2015–2018 lag der durchschnittliche Ausschöpfungsgrad bei 62 Prozent. Der Nachtragskredit von 1,8 Millionen war notwendig, weil die Beiträge an sonderpädagogische Massnahmen knapp 5 Prozent höher ausfielen als budgetiert. Er konnte nur zu 0,5 Millionen mit Minderausgaben zu Lasten der Beiträge an die Schulträgerschaften für den Unterricht von fremdsprachigen Kindern kompensiert werden.

Nachtragskredite sind, wenn möglich zu kompensieren. Nachtragskredite zu Lasten der Erfolgsrechnung können dabei nur durch Entlastungen der Erfolgsrechnung und Nachtragskredite zu Lasten der Investitionsrechnung nur durch Entlastungen der Investitionsrechnung kompensiert werden (Art. 11 Abs. 2 FHV).

Das Volumen der Nachtragskredite mit Kompensation lag im 2019 mit 1,7 Millionen ebenfalls auf tiefem Niveau und deutlich unter dem Durchschnitt der letzten vier Jahre. Die 4 kompensierten Nachtragskredite fielen in der Erfolgsrechnung an. Bei einem kompensierten Nachtragskredit handelt es sich um die oben erwähnte Teilkompensation von 0,5 Millionen. 3 Nachtragskredite von insgesamt 1,2 Millionen konnten vollständig kompensiert werden. Das Nachtragskreditvolumen mit Kompensation wurde im 2019 zu 89 Prozent (1,5 Mio.) ausgeschöpft. In den Jahren 2015–2018 lag der durchschnittliche Ausschöpfungsgrad bei 59 Prozent. 1 Million des Volumens entfiel auf das Globalbudget des Amtes für Immobilienbewertung. Wegen zu wenig vorgenommenen Bewertungen fehlten die entsprechenden Einnahmen. Die Kompensation war zu Lasten der Globalbudgets der Steuerverwaltung und des Amtes für Informatik möglich.

Der Vergleich der nicht kompensierten Nachtragskredite mit den nicht beanspruchten Budgetkrediten (siehe Kapitel «Kreditbeanspruchung») im Personal-, Sach- und Transferaufwand sowie bei den Ausgaben für Sach- und Immaterielle

Anlagen und Investitionsbeiträge zeigt, dass auch im Jahr 2019 die Nachtragskredite ohne Kompensation in der Summe durch nicht ausgeschöpfte Budgetkredite um ein Mehrfaches kompensiert wurden. Den Nachtragskrediten ohne Kompensation der für das operative Ergebnis relevanten Kontengruppen von 1,3 Millionen stehen nicht beanspruchte Budgetpositionen von 140,2 Millionen gegenüber. Darin berücksichtigt sind auch nachtragskreditbefreite Mehrausgaben im operativen Bereich, nicht jedoch Wertberichtigungen des Finanzvermögens von 3,1 Millionen (siehe Kapitel«Nachtragskreditbefreite Kreditüberschreitungen»).

7.3 Nachtragskreditbefreite Kreditüberschreitungen

Befreiungsgrund gemäss FHG		**Rechnung 2018**		**Rechnung 2019**		**Veränderung zum Vorjahr**
Tausend Franken	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
Art. 20 Abs. 3 lit. a) Gesetzlich festgelegte Ausgaben im operativen Bereich	12 201	43,0	8 907	30,1	-3 293	-27,0
Art. 20 Abs. 3 lit. b) Gerichtsentscheide	694	2,4	985	3,3	292	42,1
Art. 20 Abs. 3 lit. d) Kreditumlage Personalaufwand			198	0,7	198	> 100
Art. 20 Abs. 3 lit. e) Ausgaben in eigener Kompetenz der Regierung [1]	112	0,4	3 167	10,7	3 055	> 100
Art. 21 lit. a) Kompetenz Regierung, Gerichte, Departemente und Dienststellen	781	2,8	1 013	3,4	233	29,8
Art. 21 lit. b) Verpflichtungskredite	5 866	20,7	7 576	25,6	1 710	29,2
Art. 21 lit. c) Mehreinnahmen / Minderausgaben [2]	4 361	15,4	285	1,0	-4 076	-93,5
Art. 21 lit. d) Kreditumlage gleichlautende Beitragskonten	106	0,4	148	0,5	43	40,3
Art. 21 lit. d) Kreditumlage Ausbaukredite innerhalb der Strassenkategorien	3 664	12,9	5 854	19,8	2 190	59,8
Art. 39 Abs. 2 Materielle Rechtsprechung der kantonalen Gerichte	566	2,0	1 415	4,8	849	> 100
Total nachtragskreditbefreite Kreditüberschreitungen im operativen Bereich	**28 348**	**100,0**	**29 548**	**100,0**	**1 200**	**4,2**
Art. 20 Abs. 3 lit. a) Gesetzlich festgelegter ausserordentlicher Aufwand (Kontogruppe 38)	134 579		80 444		-54 135	-40,2
Total Mehrbelastungen	**162 927**		**109 992**		**-52 934**	**-32,5**

[1] Allfällige Budgetüberschreitungen zu Lasten echter Fonds (Rechnungsrubriken 2301 und 4265) sowie der Darlehen aus Investitionskrediten des Bundes nach eidg. Waldgesetz (Einzelkredit 6400.545011) werden nicht ausgewiesen, da deren Ausgaben nicht einem Kreditbeschluss unterstehen.
[2] Ohne für den Allgemeinen Haushalt neutrale oder entlastende interne Verrechnungen (Bestandteil der Kontogruppe 39) und durchlaufende Beiträge (Kontogruppen 37/47 und 57/67).

Unter den gesetzlich festgelegten Ausgaben werden Kreditüberschreitungen ausgewiesen, für die kein Nachtragskredit notwendig ist, da sich Zweck, Umfang und Zeitpunkt der Ausgaben nach Bundesbeschluss, Volksbeschluss, Gesetz, Verordnung oder Beschluss des Grossen Rates ergeben (Art. 20 Abs. 3 lit. a FHG). Sie summieren sich im operativen Bereich auf 8,9 Millionen und im ausserordentlichen Bereich auf 80,4 Millionen. Die davon fünf wichtigsten Mehrausgaben im operativen Bereich 2019 sind die folgenden:

- Gegenüber dem Budget waren insgesamt 3,6 Millionen höhere Abschreibungen, Wertberichtungen von Forderungen und tatsächliche Forderungsverluste zu verzeichnen. Davon entfallen 0,4 Millionen auf Abschreibungen von Verwaltungsvermögen und 2,3 Millionen auf Wertberichtigungen von Forderungen. Die tatsächlichen Forderungsverluste fielen um insgesamt 0,9 Millionen höher aus als budgetiert. Darin enthalten sind administrative Abschreibungen gemäss Art. 48 Abs. 2 FHV, uneinbringliche und nicht überbundene Untersuchungskosten sowie uneinbringliche Steuern, Abgaben, Gebühren, Bussen und Geldstrafen (Konten 318111, 318112, 318160).
- Das Finanzvermögen musste um 3,1 Millionen wertberichtigt werden. 2,5 Millionen davon entfielen auf die Grundstücke der Justizvollzugsanstalt (JVA) Sennhof in Chur und 0,6 Millionen auf diverse Finanzanlagen.
- Bei den Beiträgen an Krankenversicherer für uneinbringliche Ausstände ist eine Budgetüberschreitung von 0,5 Millionen zu verzeichnen. Gemäss KVG hat der Kanton 85 Prozent der nicht bezahlten Prämien und Kostenbeteiligungen zu übernehmen (Konto Nr. 3212.363511).
- Die Beiträge für die individuelle Prämienverbilligung (IPV) fielen 0,4 Millionen höher als budgetiert und 6,9 Millionen höher als im Vorjahr aus (Konto Nr. 3212.363711).

– Bei den Investitionsbeiträgen an Gemeinden für Wasserversorgungen (Konto Nr. 4260.562021) fielen nicht budgetierte Auszahlungen von 0,4 Millionen an für Beiträge, welche bereits in den Jahren 2014–2015 kreditpflichtig und rechnungswirksam zugesichert wurden. Diese Auszahlungen sind von der Nachtragskreditpflicht befreit.

Von den 1,0 Millionen nicht budgetierten Ausgaben aufgrund von gerichtlichen Entscheiden fielen 0,7 Millionen auf den Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts vom 1. September 2017. Gemäss diesem Entscheid können die Alters- und Pflegeheime sowie die Dienste der häuslichen Krankenpflege die Kosten für das für die Pflege notwendige Material nicht mehr zusätzlich mit den Krankenversicherern abrechnen, was zu höheren Beiträgen führt (Konten 3212.363413 und 363611).

Die Departemente lagerten Personalaufwand zwischen 4 Globalbudgets von Dienststellen von insgesamt 0,1 Millionen und das Kantonsgericht zwischen 5 Globalbudgets von Regionalgerichten von insgesamt ebenfalls 0,1 Millionen um.

Die 3,2 Millionen nicht budgetierten Mehrausgaben in eigener Kompetenz der Regierung fielen im Umfang von 2,5 Millionen für den Erwerb des Areals Seewis-Pardisla zur wirtschaftlichen Entwicklung gemäss Art. 32 Abs. 2 Wirtschaftsentwicklungsgesetz (Konto Nr. 2250.500060) und 0,6 Millionen bei den Beiträgen zu Lasten der Spezialfinanzierung Landeslotterie (Rubrik 4271) gemäss Art. 38 FHG an.

Die von der Regierung, den Gerichten, den Departementen und der Notariatskommission genehmigten Kreditüberschreitungen wurden mit 0,1 Millionen beansprucht. Die Dienststellen beanspruchten die Budgettoleranz von 2 Prozent je Einzelkredit mit 0,9 Millionen. 0,3 Millionen davon beanspruchte das Amt für Volksschule und Sport für Beiträge an sonderpädagogische Massnahmen (Konto Nr. 4210.363660) und 0,2 Millionen das Amt für Landwirtschaft und Geoinformation für Investitionsbeiträge an Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft (Konto Nr. 2222.565060).

Die Budgetkredite von 5 Verpflichtungskrediten wurden innerhalb der Budgetüberschreitungstoleranz von 20 Prozent mit insgesamt 7,6 Millionen überschritten. 4,1 Millionen davon entfielen auf den Neubau der Justizvollzugsanstalt Cazis Tignez (Konto Nr. 6101.504311) und 2,6 Millionen auf die Erneuerung des Konvikts der Bündner Kantonsschule (Konto Nr. 6101.504412).

Durch sachbezogene Mehreinnahmen oder Minderausgaben wurden insgesamt 0,3 Millionen nicht budgetierte Mehrausgaben ausgeglichen. 0,2 Millionen davon entfielen auf den Anteil der Gemeinden von 10 Prozent an den nicht budgetierten Rückzahlungen aus den Vorjahren gemäss der Tarifeinigung bei den Spitälern (Konto Nr. 3212.369012).

Für Kreditumlagerungen innerhalb der Ausbaukredite der einzelnen Strassenkategorien besteht ein vereinfachtes Genehmigungsverfahren innerhalb des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartements (Art. 16 Abs. 1 FHV). Von den 5,9 Millionen Umlagerungen fielen 2,2 Millionen auf Hauptstrassen (Rechnungsrubrik 6221) und 3,7 Millionen auf Verbindungstrassen (Rechnungsrubrik 6224) an.

Beim Kantonsgericht fielen insgesamt 0,1 Millionen und bei den Regionalgerichten insgesamt 1,2 Millionen nicht budgetiere Ausgaben im Zusammenhang mit der materiellen Rechtsprechung an. Es handelt sich dabei um Zeugengelder, Gutachten und fallbezogene Entschädigungen an Dritte von 0,6 Millionen (Konto Nr. 319911), Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten von 0,1 Millionen (Konto Nr. 319912), Honorare für Unentgeltliche Rechtspflege (URP) und amtliche Verteidiger von 0,4 Millionen (Konto Nr. 319913) sowie um Gerichtsgebühren zu Lasten der Gerichtskasse von 0,2 Millionen (Konto Nr. 319914). Ebenfalls unter der materiellen Rechtsprechung ausgewiesen werden 0,06 Millionen für Entschädigungen bei Einstellung und Vergütungen amtliche Verteidigungen bei der Staatsanwaltschaft (Konto Nr. 3105.319913) sowie 0,1 Millionen für Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte zu Lasten Kanton, Honorare URV, Verfahrensbeistände und Parteientschädigungen bei den Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (Konten 3150.319960 und 61).

Marktwertanpassungen auf den Partizipationsscheinen der Graubündner Kantonalbank führten zu einem ausserordentlichen Finanzaufwand auf den Finanzanlagen von 80,4 Millionen (Konto Nr. 5111.384150). Gemäss Art. 26 Abs. 1 FHG wird das Finanzvermögen nach kaufmännischen Grundsätzen bewertet. Gestützt auf Art. 27 Abs. 1 FHV sind Wertschriften mit Kurswert bei eingeschränkter Realisierbarkeit aufgrund von relativ geringem Handelsvolumen ab der Jahresrechnung 2019 unter Vornahme eines pauschalen Abschlags von 20 Prozent zu bilanzieren.

7.4 Kreditüberschreitungen zur Entlastung

Werden kreditpflichtige Ausgaben ohne Kredit oder Kreditüberschreitungen ohne Genehmigung getätigt, sind diese dem Grossen Rat mit der Jahresrechnung zur Entlastung zu unterbreiten (Art. 12 Abs. 1 FHV). Mit der Genehmigung der Jahresrechnung 2019 erteilt der Grosse Rat gleichzeitig Entlastung für die nachstehend aufgeführte Kreditüberschreitung von 11 015 Franken.

3212 Gesundheitsamt

Einzelkredit Erfolgsrechnung, Konto Nr. 361313; Entschädigungen an Sozialversicherungsanstalt für die Bearbeitung der uneinbringlichen Ausstände von Krankenversicherern

Budgetkredit:	101 000 Franken
Rechnung:	112 015 Franken
Entlastungspflichtige Überschreitung:	11 015 Franken (durch DJSG genehmigungspflichtig)

Die Regierung hat am 20. Oktober 2014 die Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton Graubünden und der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Graubünden (SVA) betreffend die Aufgaben gemäss Art. 64a KVG und Art. 2 KPVG genehmigt (Protokoll Nr. 967). Gemäss der Leistungsvereinbarung ist die SVA zuständig für die Bearbeitung der uneinbringlichen Ausstände von Krankenversicherern sowie für die Führung einer Liste der säumigen Prämienzahler. Die beiden Bereiche weisen sehr starke Überschneidungen aus. Gemäss der Leistungsvereinbarung werden die Kosten der beiden Bereiche separat budgetiert und verrechnet. Bei der Erstellung des Budgetentwurfs 2019 im Frühjahr 2018 wurde wie schon in den Vorjahren entsprechend der Meldung der SVA auch die Entschädigung für die Bearbeitung der Liste mit säumigen Prämienzahlern (damaliges Konto Nr. 3613102) mit 150 000 Franken berücksichtigt. Die Regierung hat am 19. Juni 2018 beschlossen, ab dem 1. August 2018 auf die Liste der säumigen Prämienzahler zu verzichten (Protokoll Nr. 502). In der Folge wurde im Budgetentwurf 2019 auch der entsprechende Posten von 150 000 Franken gestrichen. Dabei wurde vergessen, den Anteil an den überschneidenden Kosten auf den Budgetposten für die Entschädigung für die Bearbeitung der uneinbringlichen Ausstände von Krankenversicherern zu übertragen. Leider ist dies erst nach Eingang der Schlussabrechnung der SVA im Januar 2020 aufgefallen, so dass eine Genehmigung der Kreditüberschreitung durch das Departement (DJSG) nicht mehr termingerecht bzw. im Einklang mit Art. 11 Abs. 1 FHV möglich war.

8 Verpflichtungskredite

8.1 Laufende Verpflichtungskredite

Die laufenden sowie die genehmigten, aber noch nicht beanspruchten Verpflichtungskredite sind im Anhang aufgeführt. Alle Verpflichtungskredite werden als Einzelkredite bei den zuständigen Dienststellen geführt.

8.2 Neue Verpflichtungskredite

Im Rahmen der vorliegenden Botschaft zur Jahresrechnung 2019 werden keine neuen Verpflichtungskredite beantragt.

Revisionsbericht der Finanzkontrolle

Finanzkontrolle des Kantons Graubünden
Controlla da finanzas dal chantun Grischun
Controllo delle finanze del Cantone dei Grigioni

Bericht der Finanzkontrolle zur Jahresrechnung 2019 des Kantons Graubünden

Als oberstes Fachorgan der Finanzaufsicht gemäss Art. 1 Abs. 1 des Gesetzes über die Finanzaufsicht (GFA, BR 710.300) haben wir die Jahresrechnung 2019 des Kantons Graubünden auf den Seiten 73 bis 372, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung, den Geschäftsberichten der Gerichte, der Departemente und der Dienststellen, der Geldflussrechnung sowie dem Anhang (jeweils ohne Spalte «Budget 2019»), für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung der Regierung und der Gerichte

Die Regierung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Art. 46 der Kantonsverfassung (KV, BR 110.100) und den Vorschriften des Gesetzes über den Finanzhaushalt (FHG, BR 710.100) verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines Internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Regierung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Gemäss Art. 51a Abs. 1 der KV unterbreiten das Kantons- und das Verwaltungsgericht ihre Rechnung dem Grossen Rat und vertreten diese dort selbst. Gemäss Art. 71 Abs. 2 des Gerichtsorganisationsgesetzes (GOG, BR 173.000) genehmigt das Kantonsgericht die Jahresrechnungen der in die kantonale Justizverwaltung integrierten Regionalgerichte und vertritt diese dort ebenfalls. Für den Justizbereich haben das Kantons- und Verwaltungsgericht auch nach Art. 39 FHG vergleichbare Kompetenzen und Aufgaben wie die Regierung.

Verantwortung der Finanzkontrolle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Vorschriften des GFA und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das Interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Rechnungsjahr den Vorschriften des Finanzhaushaltsgesetzes.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Wir empfehlen dem Grossen Rat, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Chur, 14. April 2020

Finanzkontrolle des
Kantons Graubünden

Thomas Schmid
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Martin Blumenthal
Revisionsexperte

Institutionelle Gliederung

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz zum Budget
Total Aufwand	2 512 373 982	2 534 289 000	2 456 789 985	-77 499 015
Total Ertrag	-2 515 110 407	-2 499 314 000	-2 510 406 934	-11 092 934
Ergebnis	**-2 736 425**	**34 975 000**	**-53 616 949**	**-88 591 949**
1 Grosser Rat, Regierung und allgemeine Verwaltung				
Aufwand	13 397 743	14 956 000	13 591 448	-1 364 552
Ertrag	-1 919 079	-1 813 000	-1 839 040	-26 040
Ergebnis	**11 478 664**	**13 143 000**	**11 752 408**	**-1 390 592**
2 Departement für Volkswirtschaft und Soziales				
Aufwand	482 090 356	539 187 000	513 557 197	-25 629 803
Ertrag	-303 313 919	-342 792 000	-330 922 847	11 869 153
Ergebnis	**178 776 437**	**196 395 000**	**182 634 349**	**-13 760 651**
3 Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit				
Aufwand	620 758 863	650 886 000	632 339 565	-18 546 435
Ertrag	-302 346 871	-309 350 000	-303 689 989	5 660 011
Ergebnis	**318 411 992**	**341 536 000**	**328 649 576**	**-12 886 424**
4 Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement				
Aufwand	433 521 481	422 399 000	404 003 064	-18 395 936
Ertrag	-105 026 676	-72 970 000	-74 919 063	-1 949 063
Ergebnis	**328 494 805**	**349 429 000**	**329 084 001**	**-20 344 999**
5 Departement für Finanzen und Gemeinden				
Aufwand	350 650 726	339 409 000	380 047 271	40 638 271
Ertrag	-1 321 214 585	-1 265 735 000	-1 336 997 295	-71 262 295
Ergebnis	**-970 563 859**	**-926 326 000**	**-956 950 024**	**-30 624 024**
6 Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement				
Aufwand	587 626 816	542 286 000	488 329 710	-53 956 290
Ertrag	-474 564 193	-500 390 000	-455 303 780	45 086 220
Ergebnis	**113 062 624**	**41 896 000**	**33 025 930**	**-8 870 070**
7 Richterliche Behörden				
Aufwand	24 327 996	25 166 000	24 921 731	-244 269
Ertrag	-6 725 085	-6 264 000	-6 734 920	-470 920
Ergebnis	**17 602 911**	**18 902 000**	**18 186 811**	**-715 189**

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss
Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

Die in Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen. Zwischen den Totalbeträgen einer Rechnungsrubrik und der Summe der Produktgruppen können ebenfalls Rundungsdifferenzen auftreten.

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz zum Budget
Total Ausgaben	384 728 503	445 951 000	381 158 408	-64 792 592
Total Einnahmen	-145 066 083	-143 585 000	-154 085 630	-10 500 630
Nettoinvestitionen	**239 662 420**	**302 366 000**	**227 072 777**	**-75 293 223**
1 Grosser Rat, Regierung und allgemeine Verwaltung				
Ausgaben				
Einnahmen				
Nettoinvestitionen				
2 Departement für Volkswirtschaft und Soziales				
Ausgaben	46 791 930	58 706 000	44 152 877	-14 553 123
Einnahmen	-19 545 277	-18 675 000	-20 399 278	-1 724 278
Nettoinvestitionen	**27 246 653**	**40 031 000**	**23 753 600**	**-16 277 400**
3 Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit				
Ausgaben	19 952 329	27 163 000	20 494 446	-6 668 554
Einnahmen	-2 690 458	-2 062 000	-2 206 173	-144 173
Nettoinvestitionen	**17 261 871**	**25 101 000**	**18 288 274**	**-6 812 726**
4 Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement				
Ausgaben	19 987 935	20 664 000	17 417 613	-3 246 387
Einnahmen	-6 666 493	-6 812 000	-6 111 659	700 341
Nettoinvestitionen	**13 321 441**	**13 852 000**	**11 305 954**	**-2 546 046**
5 Departement für Finanzen und Gemeinden				
Ausgaben	3 353 165	5 080 000	3 211 137	-1 868 863
Einnahmen	-244 939		-10 191 271	-10 191 271
Nettoinvestitionen	**3 108 226**	**5 080 000**	**-6 980 134**	**-12 060 134**
6 Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement				
Ausgaben	294 643 146	334 338 000	295 882 334	-38 455 666
Einnahmen	-115 918 916	-116 036 000	-115 177 250	858 750
Nettoinvestitionen	**178 724 230**	**218 302 000**	**180 705 084**	**-37 596 916**
7 Richterliche Behörden				
Ausgaben				
Einnahmen				
Nettoinvestitionen				

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss
Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

Die in Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen. Zwischen den Totalbeträgen einer Rechnungsrubrik und der Summe der Produktgruppen können ebenfalls Rundungsdifferenzen auftreten.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung						
Total Aufwand	**2 486 254**	**2 982 000**	**2 529 514**	**-452 486**	**-15,17**	
30 Personalaufwand	1 878 496	1 756 000	1 617 504	-138 496	-7,89	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	607 757	1 226 000	912 010	-313 990	-25,61	
Total Ertrag	**-17 585**	**-12 000**	**-2 050**	**9 950**	**-82,92**	
43 Verschiedene Erträge	-17 585	-12 000	-2 050	9 950	-82,92	
Ergebnis	**2 468 669**	**2 970 000**	**2 527 464**	**-442 536**	**-14,90**	
Abzüglich Einzelkredite	225 797	400 000	388 722	-11 278	-2,82	
Ergebnis Globalbudget	**2 242 872**	**2 570 000**	**2 138 741**	**-431 259**	**-16,78**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung						
313011 PUK, Submissionsabreden im Unterengadin (VK vom 13.06.2018 / 22.10.2019)		400 000	388 722	-11 278	-2,82	
Total Einzelkredite		**400 000**	**388 722**	**-11 278**	**-2,82**	
Investitionsrechnung						
Keine						
Einzelkredite Investitionsrechnung						
Keine						

Kommentar zur Rechnung

Erfolgsrechnung
Auf die Durchführung der Aprilsession 2019 wurde mangels genügender Geschäfte verzichtet, weshalb der Personalaufwand tiefer ausgefallen ist als budgetiert. Dies obwohl im Rahmen der Teilrevision der Geschäftsordnung des Grossen Rates (GGO) die Fraktionsentschädigung in der Augustsession 2019 vom Grossen Rat auf 12 000 Franken Grundentschädigung pro Fraktion und auf 500 Franken je Fraktionsmitglied angehoben wurde, was zusammengerechnet 120 000 Franken ausmacht, 64 000 Franken mehr als veranschlagt.
Beim Sachaufwand wurde die Anschaffung einer elektronischen Lösung zur Abwicklung der Entschädigungen an die Mitglieder des Grossen Rates auf das Jahr 2020 verschoben (150 000 Franken).

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Grosser Rat

Für die Produktgruppe Grosser Rat werden keine Wirkungen, Zielsetzungen und Indikatoren festgelegt. Die Produktgruppe wird durch die Standeskanzlei betreut.

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Grosser Rat					
Aufwand	2 486 254	2 982 000	2 529 514	-452 486	-15,17
Ertrag	-17 585	-12 000	-2 050	9 950	-82,92
PG-Ergebnis	**2 468 669**	**2 970 000**	**2 527 464**	**-442 536**	**-14,90**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Sitzungen	ANZAHL	13,5	15,5		11,5	
Eingegangene Vorstösse	ANZAHL	68	53		91	
- davon Aufträge	ANZAHL	24	24		38	
- davon Anfragen	ANZAHL	42	28		52	
- davon Direktbeschlüsse	ANZAHL	0	0		1	
- davon parlamentarische Initiativen	ANZAHL	2	1		0	
Erledigte Vorstösse	ANZAHL	73	61		82	
- davon Aufträge	ANZAHL	31	26		35	
- davon Anfragen	ANZAHL	41	32		46	
- davon Direktbeschlüsse	ANZAHL	1	0		1	
- davon parlamentarische Initiativen	ANZAHL	0	3		0	
Fragen anlässlich Fragestunden	ANZAHL	66	91		72	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**2 797 588**	**2 706 000**	**2 618 470**	**-87 531**	**-3,23**	
30	Personalaufwand	2 432 263	2 456 000	2 430 171	-25 829	-1,05	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	365 325	250 000	188 299	-61 701	-24,68	
Total Ertrag		**-69 795**	**-10 000**	**-16 600**	**-6 600**	**66,00**	
42	Entgelte	-69 795	-10 000	-16 600	-6 600	66,00	
Ergebnis		**2 727 793**	**2 696 000**	**2 601 870**	**-94 131**	**-3,49**	
Abzüglich Einzelkredite		850 000	850 000	850 000			
Ergebnis Globalbudget		**1 877 793**	**1 846 000**	**1 751 870**	**-94 131**	**-5,10**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
306001	Ruhegehälter		1 398 000	1 301 672	-96 328	-6,89	
306011	Bildung und Auflösung Rückstellung Ruhegehälter		-548 000	-451 672	96 328	-17,58	
Total Einzelkredite			**850 000**	**850 000**			
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Erfolgsrechnung
Eine Rückzahlung von Verfahrenskosten in einem Rechtsstreit sowie ein allgemeiner Rückgang bei den Kosten und Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten, weil nur noch Kosten, welche aufgrund von Regierungsentscheiden anfallen, über diese Position verrechnet werden, begründen die Minderausgaben beim Sach- und Betriebsaufwand gegenüber dem Voranschlag.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Regierung

Für die Produktgruppe Regierung werden keine Wirkungen, Zielsetzungen und Indikatoren festgelegt. Die Produktgruppe wird durch die Standeskanzlei betreut.

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Regierung					
Aufwand	2 797 588	2 706 000	2 618 470	-87 531	-3,23
Ertrag	-69 795	-10 000	-16 600	-6 600	66,00
PG-Ergebnis	**2 727 793**	**2 696 000**	**2 601 870**	**-94 131**	**-3,49**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Regierungsbeschlüsse	ANZAHL	1 117	1 066		980	
Botschaften und Berichte	ANZAHL	14	18		18	
Vernehmlassungen	ANZAHL	97	73		98	
Beschwerden Regierung	ANZAHL	64	114		59	
- davon erledigt	ANZAHL	29	75		25	
- davon hängig	ANZAHL	35	39		34	
Beschwerden Departemente	ANZAHL	424	427		383	
- davon erledigt	ANZAHL	199	256		205	
- davon hängig	ANZAHL	225	171		178	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**8 113 901**	**9 268 000**	**8 443 465**	**-824 535**	**-8,90**	
30	Personalaufwand	3 916 417	4 190 000	4 186 709	-3 292	-0,08	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 028 050	4 911 000	4 089 357	-821 643	-16,73	
36	Transferaufwand	160 000	160 000	160 000			
39	Interne Verrechnungen	9 434	7 000	7 399	399	5,70	
Total Ertrag		**-1 831 699**	**-1 791 000**	**-1 820 390**	**-29 390**	**1,64**	
42	Entgelte	-1 045 046	-967 000	-1 001 534	-34 534	3,57	
43	Verschiedene Erträge	-55 000	-55 000	-65 395	-10 395	18,90	
46	Transferertrag	-289 142	-290 000	-293 752	-3 752	1,29	
49	Interne Verrechnungen	-442 512	-479 000	-459 710	19 290	-4,03	
Ergebnis		**6 282 202**	**7 477 000**	**6 623 075**	**-853 925**	**-11,42**	
Abzüglich Einzelkredite		1 527 474	1 829 000	1 434 029	-394 971	-21,59	
Ergebnis Globalbudget		**4 754 728**	**5 648 000**	**5 189 046**	**-458 954**	**-8,13**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
310011	Abschreibungen Warenlager		6 000	5 567	-433	-7,22	
313060	Frankaturen		2 560 000	2 138 261	-421 739	-16,47	1
318101	Tatsächliche Forderungsverluste			734	734		
363811	Beiträge für humanitäre und andere Hilfsaktionen		160 000	160 000			
390001	Vergütungen an verschiedene Dienststellen für Material und Warenbezüge		7 000	7 399	399	5,70	
426011	Rückerstattungen Frankaturen		-135 000	-124 471	10 529	-7,80	
463011	Beiträge vom Bund für die Förderung der Kultur und Sprache		-290 000	-293 752	-3 752	1,29	
491016	Vergütungen der Gerichte für Dienstleistungen		-337 000	-337 000			
491022	Vergütungen der Spezialfinanzierung Strassen für Dienstleistungen		-62 000	-62 000			
491024	Vergütungen des Vollzugs Arbeitslosenversicherungsgesetz für Dienstleistungen		-80 000	-60 710	19 290	-24,11	2
Total Einzelkredite			**1 829 000**	**1 434 029**	**-394 971**	**-21,59**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Die Erarbeitung des Regierungsprogramms und Finanzplans 2021–2024 erfolgte in einem mehrstufigen Prozess, wobei die Darstellung und der Aufbau weiterentwickelt wurden mit dem Ziel, die Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit zu verbessern. Die Umsetzung der E-Government-Strategie wurde weiter vorangetrieben und die neue Fachstelle E-Government aufgebaut (vgl. auch Bericht zum ES 3|7). Die Geschäftsverwaltung der Standeskanzlei wurde auf Axioma umgestellt, so dass möglichst viele Prozesse, inkl. Regierungssitzungen, medienbruchfrei elektronisch abgewickelt werden können. Der Versuchsbetrieb von E-Voting soll gemäss Bundesrat zusammen mit den Kantonen bis Ende 2020 neu konzipiert werden, weshalb das bereits angelaufene Projekt zur Einführung von E-Voting ab 1. Januar 2020 in sechs Pilotgemeinden des Kantons vorläufig sistiert wurde. Trotz einer neuen Rekordbeteiligung mit 20 Listen und 100 Kandidierenden bei den

Nationalratswahlen konnten die Erneuerungswahlen vom 19. Oktober 2019 ordnungsgemäss und speditiv durchgeführt werden. Der Instagram-Kanal ist erfolgreich gestartet, so dass der Kanton Graubünden mit fast 4000 Abonnenten per Ende 2019 die meisten Abonnenten aller Kantone hat. Im Berichtsjahr konnte die Landsession des Grossen Rats in Pontresina erfolgreich durchgeführt werden. In den Aussenbeziehungen übernimmt Graubünden im Auftrag der Regierungskonferenz der Gebirgskantone (RKGK) die Vertretung im Leitungsgremium (Executive Board) der EU-Strategie für den Alpenraum (EUSALP). Die Arbeiten zur Stärkung der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (Arge Alp) wurden aktiv begleitet.

Erfolgsrechnung
Der Aufwand ist tiefer ausgefallen als budgetiert, weil unter anderem diverse Projekte in den Bereichen E-Government und Kommunikation mehr Initialisierungsaufwand als geplant benötigt haben und Teile der entsprechenden Aufwände erst im Jahr 2020 anfallen werden. Tiefer ausgefallen ist der Aufwand weiter auch, weil das E-Voting-Einführungsprojekt aufgrund der Entwicklungen auf Bundesebene vorläufig sistiert werden musste.

Kommentar Einzelkredite

1 Bei den Frankaturen hat sich im 2019 der allgemeine Trend zur leichten Reduktion der Frankaturkosten wie bereits im Vorjahr fortgesetzt. Die Standeskanzlei hat die Frankaturkosten deshalb bereits für das Budget 2020 entsprechend angepasst.

2 Die Rückvergütungen sind – entsprechend den weniger hohen Ausgaben für Frankaturen – tiefer ausgefallen als budgetiert.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Stabsdienste**

Grosser Rat und Regierung werden in ihrer Tätigkeit unterstützt und beraten.

Wirkung Bevölkerung und Wirtschaft sind in allen Kantonssprachen über den Kanton und seine Tätigkeit informiert, kennen elektronische Leistungen und Angebote für einen einfachen Zugang zur Verwaltung, dürfen auf einen optimalen Kundendienst zählen, beurteilen die politischen Schwerpunkte der Regierung, verstehen die Gesetze, profitieren von der flexiblen Vernetzung mit anderen Kantonen, dem Bund und mit Nachbarn im Ausland und nehmen am politischen Geschehen teil.

Produkte Führungsunterstützung Grosser Rat - Führungsunterstützung Regierung - Dienstleistungen Behörden, Öffentlichkeit, Verwaltung

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Stabsdienste					
Aufwand	8 113 901	9 268 000	8 443 465	-824 535	-8,90
Ertrag	-1 831 699	-1 791 000	-1 820 390	-29 390	1,64
PG-Ergebnis	**6 282 202**	**7 477 000**	**6 623 075**	**-853 925**	**-11,42**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Medienversände	ANZAHL	663	692		671	
- davon Deutsch	ANZAHL	249	248		239	
- davon Romanisch	ANZAHL	207	222		216	
- davon Italienisch	ANZAHL	207	222		216	
Volksabstimmungen	ANZAHL	3	4		2	
Abstimmungsvorlagen	ANZAHL	8	13		4	
- davon Bund	ANZAHL	7	10		3	
- davon Kanton	ANZAHL	1	3		1	
Besuche Internetplattform www.gr.ch	ANZAHL	3 694 601	3 661 143		3 726 242	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Bevölkerung und Wirtschaft wickeln ihre Geschäfte mit der Verwaltung vermehrt auf elektronischem Weg ab.						
Neue Verfahren und Prozesse	ANZAHL	2	4	2	3	
Bürgerinnen und Bürger setzen sich mit der Politik der Regierung auf digitalen Kanälen aktiv auseinander.						
Follower auf Twitter	ANZAHL	228	176	200	120	1
Fans auf Facebook	ANZAHL	1 308	700	1 000	1 434	2
Aufrufe von Videos auf YouTube	ANZAHL	6 394	-7 289	5 000	13 221	3
Der Verkehr der Verwaltung mit der Bevölkerung und Wirtschaft erfolgt dreisprachig. Die Bevölkerung nimmt aktiv am politischen Geschehen teil.						
Italienischübersetzungen	ANZAHL	1 720	1 717	1 600	1 504	
Romanischübersetzungen	ANZAHL	1 366	1 260	1 300	1 187	
Durchschnittliche Beteiligung an Abstimmungen und Wahlen	PROZENT	47	43	35	43	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Bei den Indikatoren zu den sozialen Medien werden nur die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr aufgeführt. Der effektive Stand der Follower / Fans / Aufrufe wird nicht aufgeführt.

2 Nicht aufgeführt ist ausserdem die Zunahme bei der Anzahl Abonnenten des Instagram-Kanals. Im Verlauf des Jahres 2019 hat sich diese Anzahl beinahe verdreifacht.

3 Beim Kanal YouTube hängen die Zugriffe stark von einzelnen Videos ab, so auch im Berichtsjahr, wo ein einzelnes Video zur Schneeräumung zur Steigerung geführt hat.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**1 724 752**	**2 094 000**	**1 847 497**	**-246 504**	**-11,77**	
30	Personalaufwand	1 411 918	1 558 000	1 476 754	-81 247	-5,21	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	277 346	501 000	345 243	-155 757	-31,09	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	5 489	501 000	345 243	-155 757	-31,09	
37	Durchlaufende Beiträge	30 000	35 000	25 500	-9 500	-27,14	
Total Ertrag		**-47 941**	**-70 000**	**-56 361**	**13 639**	**-19,48**	
42	Entgelte	-11 785	-31 000	-25 785	5 215	-16,82	
43	Verschiedene Erträge	-6 156	-4 000	-5 076	-1 076	26,90	
47	Durchlaufende Beiträge	-30 000	-35 000	-25 500	9 500	-27,14	
Ergebnis		**1 676 811**	**2 024 000**	**1 791 136**	**-232 864**	**-11,51**	
Abzüglich Einzelkredite		48 282	105 000	103 636	-1 365	-1,30	
Ergebnis Globalbudget		**1 628 529**	**1 919 000**	**1 687 500**	**-231 500**	**-12,06**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
313011	Mitgliederbeiträge an kantonale Direktorenkonferenzen		103 000	102 980	-20	-0,02	
318101	Tatsächliche Forderungsverluste		2 000	656	-1 345	-67,23	
370611	Durchlaufende Beiträge an verschiedene Institutionen aus Bettagskollekte		35 000	25 500	-9 500	-27,14	
470711	Durchlaufende Beiträge Bettagskollekte		-35 000	-25 500	9 500	-27,14	
Total Einzelkredite			**105 000**	**103 636**	**-1 365**	**-1,30**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Das Jahr 2019 war geprägt von der Erarbeitung der Unterlagen zu folgenden Erlassen für die Vernehmlassung sowie der Durchführung und Auswertung derselben: Gesetz zur Förderung der digitalen Transformation in Graubünden (Rahmenverpflichtungskredit von 40 Millionen für einen Digitalisierungsschub), Gesetz über die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in Graubünden (Neukonzeption des Regionalmanagements), Einführungsgesetz zur Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. Daneben wurde der Normalarbeitsvertrag für das hauswirtschaftliche Arbeitsverhältnis einer Totalrevision unterzogen.

Weiter wurden die Botschaft zur Stärkung der familienergänzenden Kinderbetreuung – Aufhebung des Gesetzes über Mutterschaftsbeiträge sowie die Botschaft über den Beitritt zur Teilrevision vom 23. November 2018 der Interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE) erarbeitet und der Regierung zur Verabschiedung unterbreitet.

Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2019 bildeten die Folgearbeiten im Zusammenhang mit der per 1. April 2019 erfolgten Inkraftsetzung der Teilrevision des Raumplanungsgesetzes für den Kanton Graubünden. Im Vordergrund standen dabei die Teilrevision der Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden, die Erarbeitung von Vollzugshilfen zur Mehrwertabgabe und zur Baulandmobilisierung sowie die Arbeiten zur Aktualisierung des Musterbaugesetzes für Bündner Gemeinden. Ferner war das Jahr 2019 geprägt von den Kontakten mit dem Bund im Rahmen des Verfahrens zur bundesrätlichen Genehmigung des kantonalen Richtplans Siedlung, welche im April 2019 erfolgte.

Die Rekrutierung des neuen Leiters des KIGA sowie die Vorbereitungen des Umzugs ins Verwaltungszentrum sinergia stellten im Jahr 2019 ebenfalls wichtige Aktivitäten des DS DVS dar.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 **Departementsdienste**

Das Departementssekretariat des Departements für Volkswirtschaft und Soziales (DS DVS) ist das Führungsunterstützungsorgan des Departements für Volkswirtschaft und Soziales. Durch die Koordination und Planung der Departementsaufgaben sowie die administrative Leitung des Departements unterstützt es den Departementsvorsteher in allen fachlichen, führungsrelevanten und politischen Angelegenheiten. Als Anlauf- und Kontaktstelle unterstützt das DS DVS seine Ämter in allen Aufgabenbereichen und stellt den Geschäftsverkehr mit den anderen Departementen und der Regierung sicher. Im Rahmen seiner Aufgaben führt das DS DVS unter anderem grössere Projekte mit volkswirtschaftlichen Auswirkungen durch, beschäftigt einen Juristen für spezielle Fragen in der Raumplanung und unterhält einen Rechtsdienst.

Wirkung Der Departementsvorsteher und die Dienststellen sind in der Erfüllung ihrer Aufgaben optimal unterstützt.

Produkte Departementsdienste

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Departementsdienste					
Aufwand	1 724 752	2 094 000	1 847 497	-246 504	-11,77
Ertrag	-47 941	-70 000	-56 361	13 639	-19,48
PG-Ergebnis	**1 676 811**	**2 024 000**	**1 791 136**	**-232 864**	**-11,51**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**2 022 193**	**2 073 000**	**2 015 583**	**-57 417**	**-2,77**	
30	Personalaufwand	1 626 074	1 621 000	1 637 078	16 078	0,99	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	242 439	296 000	219 632	-76 368	-25,80	
36	Transferaufwand	153 680	156 000	158 873	2 873	1,84	
Total Ertrag		**-2 311 559**	**-2 363 000**	**-2 524 006**	**-161 006**	**6,81**	
42	Entgelte	-2 311 559	-2 263 000	-2 358 911	-95 911	4,24	
43	Verschiedene Erträge		-100 000	-165 095	-65 095	65,10	
Ergebnis		**-289 366**	**-290 000**	**-508 423**	**-218 423**	**75,32**	
Abzüglich Einzelkredite		32 633	-88 000	-141 187	-53 187	60,44	
Ergebnis Globalbudget		**-321 999**	**-202 000**	**-367 236**	**-165 236**	**81,80**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
318101	Tatsächliche Forderungsverluste		12 000	23 908	11 908	99,24	1
430911	Übriger betrieblicher Ertrag aus Vergleichen und Prozessen		-100 000	-165 095	-65 095	65,10	2
Total Einzelkredite			**-88 000**	**-141 187**	**-53 187**	**60,44**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Das Ergebnis ist deutlich besser als budgetiert. Neben dem Mehrertrag aus Vergleichen (Einzelkredit) schlugen vor allem die Mehreinnahmen im Bodenrecht, hauptsächlich als Folge der Aufhebung kommunaler Erwerbsbeschränkungen für Grundstücke durch Personen im Ausland, positiv zu Buche.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Praxisänderung, aus Gründen der Transparenz auch offensichtlich uneinbringliche Gebühren im Verfahren nach Art. 941a OR (Organisationsmängel) in Rechnung zu stellen, führte zu höheren tatsächlichen Forderungsverlusten.

2 Mehrere ausländisch beherrschte Aktiengesellschaften haben wiederum ihr unter verjährter Umgehung der Bewilligungspflicht erworbenes Grundeigentum im Rahmen von Vergleichsabschlüssen gegen Abgabe einer Entschädigungszahlung an den Kanton ins Eigentum der wirtschaftlich Berechtigten überführt.

Produktgruppenbericht

PG 1 Grundbuch

Fachliche Beaufsichtigung und rechtliche Unterstützung der Grundbuchämter in der laufenden Grundbuchführung. Beratung von Notaren, Rechtsanwälten, Treuhändern und anderen Kunden im Eintragungsverfahren. Aufsicht und Mitwirkung bei der Einführung des eidgenössischen Grundbuchs.

Wirkung Die Rechte an Grundeigentum sind durch die Richtigkeit des Grundbuchs sichergestellt.

Produkte Grundbuch

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Grundbuch					
Aufwand	331 343	359 000	366 277	7 277	2,03
Ertrag	-44 618	-42 000	-37 697	4 303	-10,24
PG-Ergebnis	**286 726**	**317 000**	**328 580**	**11 580**	**3,65**

Kommentar Produktgruppe

Die Grundbuchverwalterprüfung konnte kostenneutral durchgeführt werden. Vier von sechs Kandidatinnen und Kandidaten haben die Prüfung erfolgreich abgelegt. Aus der Inspektionstätigkeit ergaben sich im Einzelnen maximal drei Revisionsbemerkungen (formelle oder materielle Beanstandungen). In vier Gemeinden konnte die Grundbuchanlage abgeschlossen und das eidgenössische Grundbuch in Kraft gesetzt werden. In mehreren Gemeinden befinden sich die diesbezüglichen Arbeiten kurz vor dem Abschluss.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die Grundbuchämter führen korrekte Grundbücher und erbringen rechtlich einwandfreie Notariatsdienstleistungen.						
Beanstandungen pro Inspektion	ANZAHL	3	2	<= 3	3	
Das eidgenössische Grundbuch ist in überbauten Gebieten eingeführt.						
Abschlusstermin (Intervall Legislaturperiode)	JAHR	2020	2024	2020	2024	1

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Aufgrund anderer Priorisierungen musste der Abschlusstermin für die Einführung des eidgenössischen Grundbuchs in überbauten Gebieten auf das Ende der nächsten Legislaturperiode hinausgeschoben werden. Diese Anpassung wurde bereits in der Jahresrechnung 2018 erkannt, irrtümlich jedoch im Budget 2020 nicht korrigiert. Die vorgezogene Datenersterfassung ins Informatik-Grundbuch wurde abgeschlossen.

PG 2 Bodenrecht

Vollzug der Bundesgesetze aus dem Bereich des Bodenrechts. Regelungen des Grundstückerwerbs durch Personen im Ausland (BewG), des bäuerlichen Bodenrechts (BGBB), sowie Kontrolle der landwirtschaftlichen Pachtzinse (LPG).

Wirkung Die Bestimmungen über den Grundstückerwerb durch Personen im Ausland sind eingehalten. Die Landwirtschaft verfügt über verbesserte Eigentumsstrukturen. Rechtmässige Pachtzinsen sind durchgesetzt.

Produkte Lex Koller - BGBB - PKS landwirtschaftliche Pacht

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Bodenrecht					
Aufwand	495 752	515 000	480 127	-34 873	-6,77
Ertrag	-777 827	-820 000	-956 417	-136 417	16,64
PG-Ergebnis	**-282 075**	**-305 000**	**-476 290**	**-171 290**	**56,16**

DVS

Kommentar Produktgruppe

Der Mehrertrag im Bereich Lex Koller ergibt sich einerseits durch die Aufhebung der kommunalen Einschränkungen in weiteren Gemeinden, andererseits hat auch die Anzahl der zu überprüfenden juristischen Personen zugenommen. Im Bereich des bäuerlichen Bodenrechts pendelten sich die Geschäftsfälle wie in den Vorjahren bei rund 500 ein, während die Anzahl der zu bearbeitenden Geschäftsfälle im Bereich Lex Koller um rund zehn Prozent auf gut 400 zugenommen hat.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Personen im Ausland erwerben rechtmässig Eigentum.						
Gutgeheissene Beschwerden im Bereich Lex Koller	ANZAHL	0	0	<= 2	2	
Nur Selbstbewirtschafter erwerben landwirtschaftliche Grundstücke und die landwirtschaftlichen Gewerbe bleiben in ihrem Bestand erhalten.						
Anteil Erwerbe durch Selbstbewirtschafter	PROZENT	92	94	>= 90	95	
Die Durchsetzung rechtmässiger Pachtzinsen ist unterstützt.						
Einsprachen	ANZAHL	0	0	1	1	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 3 Handelsregister

Die Belege werden auf Eintragsfähigkeit geprüft und die eintragungsfähigen Informationen in das Tagesregister eingetragen. Auf Begehren Dritter sowie der Öffentlichkeit werden Informationen über die eingetragenen und gelöschten Rechtssubjekte sowie deren Rechts- und Haftungsverhältnisse vermittelt.

Wirkung Die Rechtssicherheit und der Vertrauensschutz im Geschäftsverkehr sind sichergestellt.

Produkte Handelsregistereintragungen - Informationsvermittlung

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 3: Handelsregister					
Aufwand	1 195 098	1 199 000	1 169 178	-29 822	-2,49
Ertrag	-1 489 114	-1 501 000	-1 529 891	-28 891	1,92
PG-Ergebnis	**-294 017**	**-302 000**	**-360 713**	**-58 713**	**19,44**

Kommentar Produktgruppe

Die Handelsregistereintragungen bewegten sich im Rahmen der Erwartungen. Die budgetierten Vorgaben wurden eingehalten.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Das Handelsregister ist aktuell.						
Taggleiche Zuweisung vollständiger und eintragungsfähiger Belege für den Tagesregistereintrag	PROZENT	87	85	>= 90	91	
Die Eintragungen im Handelsregister sind korrekt.						
Anteil Rückweisungen von Tagesregistereintragungen durch das eidgenössische Handelsregisteramt (aus Gründen, die beim Handelsregister liegen)	PROZENT	0,66	0,60	<= 1,50	0,59	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**13 469 141**	**13 696 000**	**13 187 989**	**-508 011**	**-3,71**	
30	Personalaufwand	10 110 826	10 461 000	10 012 274	-448 726	-4,29	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 244 036	3 019 000	3 064 104	45 104	1,49	
33	Abschreibungen VV	87 252	136 000	87 254	-48 746	-35,84	
36	Transferaufwand	27 027	80 000	24 357	-55 643	-69,55	
Total Ertrag		**-7 581 661**	**-6 849 000**	**-7 277 439**	**-428 439**	**6,26**	
42	Entgelte	-4 955 535	-4 295 000	-4 744 683	-449 683	10,47	
43	Verschiedene Erträge	-64 365	-50 000	-36 570	13 430	-26,86	
44	Finanzertrag	-572 286	-555 000	-551 692	3 309	-0,60	
46	Transferertrag	-483 475	-337 000	-328 894	8 106	-2,41	
49	Interne Verrechnungen	-1 506 000	-1 612 000	-1 615 600	-3 600	0,22	
Ergebnis		**5 887 480**	**6 847 000**	**5 910 550**	**-936 450**	**-13,68**	
Abzüglich Einzelkredite		108 313	187 000	110 685	-76 315	-40,81	
Ergebnis Globalbudget		**5 779 167**	**6 660 000**	**5 799 865**	**-860 135**	**-12,91**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
318101	Tatsächliche Forderungsverluste		1 000	1 876	876	87,61	
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		136 000	87 254	-48 746	-35,84	1
363211	Beiträge für Massnahmen zur Feuerbrand- und Ambrosiabekämpfung		60 000	7 901	-52 099	-86,83	2
363511	Beiträge an Sennen und private Institutionen		20 000	16 456	-3 544	-17,72	
463012	Beiträge vom Bund für Massnahmen zur Feuerbrand- und Ambrosiabekämpfung		-30 000	-2 802	27 198	-90,66	3
Total Einzelkredite			**187 000**	**110 685**	**-76 315**	**-40,81**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben			**240 000**		**-240 000**	**-100,00**	
52	Immaterielle Anlagen		240 000		-240 000	-100,00	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen			**240 000**		**-240 000**	**-100,00**	
Abzüglich Einzelkredite							
Nettoinvestitionen Globalbudget			**240 000**		**-240 000**	**-100,00**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Die Weiterentwicklung der Agrarpolitik AP 22+, die bevorstehenden Volksinitiativen zum Hilfsstoffeinsatz in der Landwirtschaft und die intensiv geführte Klimadiskussion sorgen für einen steten Druck, die landwirtschaftlichen Produktionssysteme zu überdenken. Der landwirtschaftliche Beratungsdienst am Plantahof hat sich gemeinsam mit dem Amt für Landwirtschaft und Geoinformation und weiteren Partnern dieser Thematik angenommen und wegweisende Projekte lanciert. Als Pilotprojekt des Bundes wurden im Raum Mittelbünden regionale landwirtschaftliche Strategien (RLS) entwickelt, die zu neuen standortangepassten und zieldefinierten Beiträgen im Schweizer Direktzahlungssystem führen sollen. Das Projekt «klimaneutrale Landwirtschaft Graubünden» wurde als Teil des Massnahmenpakets «Green Deal» gestartet

und soll bis Ende 2020 erste Resultate aus den Pilotbetrieben liefern.

Im Bereich Bildung und als Seminarstandort wurden auch im Berichtsjahr die selbst auferlegten und von den Kunden erwarteten Qualitätsansprüche in den provisorisch hergerichteten Räumlichkeiten hochgehalten. Der Sportunterricht ohne Turnhalle war eine Herausforderung, der mit grosser Flexibilität und Kreativität aller Beteiligten begegnet wurde.

Im landwirtschaftlichen Gutsbetrieb ist der Entscheid, den gesamten Rebbau auf den biologischen Landbau umzustellen, zu erwähnen. Nach einer zweijährigen Versuchsphase auf einer Teilfläche ist die Umstellung per 1. Januar 2020 beschlossen. Die standortangepasste Milchviehzucht verlangt nach neuer Genetik. Dieser theoretischen Nachfrage kommt ein Projekt des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (FIBL) entgegen, welches wir als schweizweit einziger Aufzuchtstandort für die Jungstiere der Rasse Brown Swiss unterstützen. Ob die landwirtschaftliche Praxis dieses Angebot auch wirklich nutzen wird, wird sich im Verlauf dieses Projekts zeigen.

Investitionsrechnung
Die geplante Investition von 240 000 Franken für das Informatik-Projekt «Auftragserfassungssoftware» am Plantahof wurde ins Jahr 2020 verschoben.

Kommentar Einzelkredite

1 Die geplante Investition für das Informatik-Projekt «Auftragserfassungssoftware» am Plantahof wurde ins Jahr 2020 verschoben. Aus diesem Grund liegen die Abschreibungen im Berichtsjahr um 35,85 Prozent unter der Budgetvorgabe.

2 Dank vorsorglicher Massnahmen trat der Feuerbrand nur vereinzelt auf, so dass die Budgetvorgabe erneut eingehalten werden konnte. Für die Ambrosiabekämpfung mussten im Berichtsjahr keine Beiträge ausbezahlt werden.

3 Die Beiträge vom Bund richten sich nach den anrechenbaren Bruttokosten (Konto Nr. 363211). 35,46 Prozent der Kosten waren anrechenbar (Konto Nr. 463012).

Produktgruppenbericht

PG 1 **Bildung**

Der Plantahof stellt die landwirtschaftliche Aus- und Weiterbildung sicher. Er führt einen Gutsbetrieb, was einen praxisnahen Unterricht gewährleistet und die Durchführung von Versuchen ermöglicht. Die Versuchsresultate fliessen in die Bildungs- und die Beratungsarbeit ein und kommen so wiederum der Praxis zugute. Als Teil der betrieblichen Infrastruktur stehen dem Plantahof moderne Unterrichtsräume, Internatszimmer und Freizeiträumlichkeiten im Tagungszentrum zur Verfügung.

Wirkung Die Schul- und Kursabsolventen verfügen über einen hohen Ausbildungsstandard und vielseitige Kompetenzen und sind befähigt, die agrarpolitischen, betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Herausforderungen zu meistern.

Produkte Grundausbildung - Strukturierte Weiterbildung - Leistungen für Dritte - Gutsbetrieb - Tagungszentrum

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Bildung					
Aufwand	9 618 640	9 883 000	9 535 816	-347 184	-3,51
Ertrag	-6 093 674	-5 732 000	-6 090 068	-358 068	6,25
PG-Ergebnis	**3 524 966**	**4 151 000**	**3 445 748**	**-705 252**	**-16,99**

Kommentar Produktgruppe

Das Ergebnis in der Produktgruppe Bildung verbesserte sich im Vorjahresvergleich um 79 218 Franken.

Der leicht höhere Sach- und übrige Betriebsaufwand konnte durch den nicht ganz ausgeschöpften Personalaufwand, dank Mehrerträgen vor allem in der landwirtschaftlichen Produktion, durch höhere Schulgelder in der höheren Berufsbildung und durch die hohe Auslastung der Plantahof-Infrastruktur im Budgetvergleich mehr als kompensiert werden.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Schüler und Schülerinnen Grundausbildung	PERSONEN	303	269	260	267	
Schüler und Schülerinnen der strukturierten Weiterbildung	PERSONEN	101	73	60	109	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Neue Betriebsleiter/-innen haben eine anerkannte landwirtschaftliche Berufsbildung.						
Anteil neuer Betriebsleiter/-leiterinnen mit landwirtschaftlichem Berufsabschluss	PROZENT	68	54	>= 90	55	1
Die Junglandwirte und Junglandwirtinnen sichern Arbeitsplätze in ihren Talschaften.						
Verhältnis von Betriebsrückgang in % zu Arbeitskräfterückgang in %		1,75	4,97	>= 1,00	3,26	
Die Landwirte und Landwirtinnen engagieren sich für ihre Talschaften.						
Anteil Teilnehmende der Betriebsleiterschule, die in Ämtern und Vorständen landwirtschaftlicher Organisationen tätig sind	PROZENT	60	nicht erhoben	>= 60	53	
Berufsabsolventen setzen ihr hohes Verständnis für Tierwohl und Umwelt um.						
Beanstandungen im Tierschutz	ANZAHL	149	139	<= 149	106	
Beanstandungen im Gewässerschutz	ANZAHL	12	16	<= 12	10	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Es ist auffallend, dass ein grosser Teil der neuen Betriebsleitenden ohne landwirtschaftliche Ausbildung Frauen sind. Daraus lässt sich schliessen, dass in Pension gehende Betriebsleiter den Betrieb auf die Ehefrau überschreiben. Diese ist auch ohne Ausbildung direktzahlungsberechtigt. Der Indikator wurde auf das Budget 2020 entsprechend angepasst.

PG 2 Beratung

Im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe bietet der Plantahof der Landwirtschaft Beratungen an. Erkenntnisse aus dem Schulbetrieb und der Führung des Gutsbetriebs fliessen darin laufend ein.

Wirkung Der ländliche Raum bleibt für landwirtschaftliche, volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Nutzung erhalten. Die Landwirtschaftsbetriebe sind in ihrer Existenz gestärkt.

Produkte Einzelberatung - Kurse und Tagungen - Gutachten und Expertisen - Regionalentwicklung - Umsetzung agrarpolitischer Massnahmen

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Beratung					
Aufwand	3 850 501	3 804 000	3 652 173	-151 827	-3,99
Ertrag	-1 487 987	-1 114 000	-1 187 371	-73 371	6,59
PG-Ergebnis	**2 362 514**	**2 690 000**	**2 464 802**	**-225 198**	**-8,37**

Kommentar Produktgruppe

Das Ergebnis in der Produktgruppe Beratung verschlechterte sich im Vorjahresvergleich um 102 288 Franken.

Der nicht ganz ausgeschöpfte Personalaufwand sowie Mehrerträge bei den Beratungsleistungen führten zu einem verbesserten Ergebnis im Budgetvergleich.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Kursteilnehmertage	TAGE	4 894	4 691	4 800	5 244	1

Kommentar Statistische Angaben

1 Die Kursteilnehmertage konnten im Berichtsjahr wieder deutlich zulegen. Einerseits waren die angebotenen Kurse besser besucht und andererseits waren grössere Veranstaltungen wie der Bio-Tag oder der Kleinvieh-Tag sehr gut ausgelastet.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die Alpsituationen sind langfristig geklärt.						
Anteil ordnungsgemäss bestossene Alpen ohne DZ-Abzüge	PROZENT	98	86	>= 90	87	
Anteil Sömmerungsbetriebe mit Beiträgen nach BFF Q2	PROZENT	85	85	>= 75	86	
Die Programme des Bundes werden genutzt.						
Anteil Betriebe, die sich an Landschaftsqualitätsprojekten beteiligen	PROZENT	95	96	>= 95	96	
Anteil Betriebe, welche im GMF-Programm mitmachen und die Bedingungen erfüllen	PROZENT	87	88	>= 90	88	
Anteil Betriebe, die Beiträge für BTS erhalten	PROZENT	59	60	>= 60	61	
Betriebsentwicklungen sind effizient gestaltet.						
Verhältnis Leistungszuwachs / Kostenzuwachs (Effizienz der Betriebsentwicklung)		0,63	0,99	>= 1,00	1,12	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**207 373 858**	**244 228 000**	**240 153 531**	**-4 074 469**	**-1,67**	
30	Personalaufwand	5 768 900	6 374 000	6 046 262	-327 738	-5,14	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 628 395	2 934 000	2 845 431	-88 569	-3,02	
33	Abschreibungen VV	171 986	128 000	127 565	-435	-0,34	
36	Transferaufwand	4 590 830	7 672 000	5 409 963	-2 262 037	-29,48	
37	Durchlaufende Beiträge	195 213 747	227 120 000	225 724 311	-1 395 689	-0,61	
Total Ertrag		**-196 315 844**	**-229 049 000**	**-227 893 646**	**1 155 354**	**-0,50**	
42	Entgelte	-896 772	-1 696 000	-1 966 210	-270 210	15,93	
46	Transferertrag	-11 625	-36 000	-11 625	24 375	-67,71	
47	Durchlaufende Beiträge	-195 213 747	-227 120 000	-225 724 311	1 395 689	-0,61	
49	Interne Verrechnungen	-193 700	-197 000	-191 500	5 500	-2,79	
Ergebnis		**11 058 014**	**15 179 000**	**12 259 886**	**-2 919 114**	**-19,23**	
Abzüglich Einzelkredite		3 986 213	7 013 000	4 801 919	-2 211 081	-31,53	
Ergebnis Globalbudget		**7 071 801**	**8 166 000**	**7 457 966**	**-708 034**	**-8,67**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
318101	Tatsächliche Forderungsverluste		1 000		-1 000	-100,00	
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		128 000	127 565	-435	-0,34	
360011	Anteil des Bundes an Subventionsrückerstattungen infolge Parzellenteilungen und Zweckentfremdungen		20 000	21 450	1 450	7,25	
363260	Beiträge an Gemeinden für amtliche Vermessung (PV)		860 000	385 253	-474 748	-55,20	1
363511	Beiträge für Landschaftsqualität und Vernetzung Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit		2 132 000 65 000	2 189 919	-7 081	-0,32	
363560	Beiträge für die Förderung der Landwirtschaft Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit		4 100 000 -65 000	2 284 278	-1 750 722	-43,39	2
370260	Durchlaufende Beiträge an Gemeinden für die amtliche Vermessung (PV)		840 000	702 496	-137 504	-16,37	
370261	Durchlaufende Beiträge an Gemeinden und Dritte für Aufbau und Betrieb ÖREB (PV)		150 000	69 206	-80 794	-53,86	
370511	Durchlaufende Beiträge für Direktzahlungen		226 000 000	224 724 866	-1 275 134	-0,56	3
370512	Durchlaufende Beiträge für Ackerbau		130 000	227 743	97 743	75,19	4
426011	Rückerstattungen von Beiträgen infolge Parzellenteilungen und Zweckentfremdungen		-35 000	-37 920	-2 920	8,34	
463050	Beiträge vom Bund		-11 000	-11 625	-625	5,68	
469012	Rückzahlungen von Investitionsbeiträgen aus Vorjahren für die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet		-25 000		25 000	-100,00	
470011	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Direktzahlungen		-226 000 000	-224 724 866	1 275 134	-0,56	5
470012	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Ackerbau		-130 000	-227 743	-97 743	75,19	6
470060	Durchlaufende Beiträge vom Bund für amtliche Vermessung (PV)		-780 000	-697 519	82 481	-10,57	
470061	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Aufbau und Betrieb ÖREB (PV)		-150 000	-69 206	80 794	-53,86	
470260	Durchlaufende Beiträge von Gemeinden für amtliche Vermessung		-60 000	-4 977	55 023	-91,71	
491011	Vergütungen von Dienststellen für Leistungen GIS-Kompetenzzentrum		-157 000	-157 000			
Total Einzelkredite			**7 013 000**	**4 801 919**	**-2 211 081**	**-31,53**	

DVS

Franken		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**27 613 217**	**27 200 000**	**27 565 361**	**365 361**	**1,34**	
56	Eigene Investitionsbeiträge	13 145 500	12 800 000	13 189 740	389 740	3,04	
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge	14 467 717	14 400 000	14 375 621	-24 379	-0,17	
Total Einnahmen		**-14 496 277**	**-14 408 000**	**-14 385 738**	**22 262**	**-0,15**	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung		-8 000		8 000	-100,00	
64	Rückzahlung von Darlehen	-15 840		-10 117	-10 117		
66	Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	-12 720	-14 400 000	-14 375 621	24 379	-0,17	
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge	-14 467 717	-14 400 000	-14 375 621	24 379	-0,17	
Nettoinvestitionen		**13 116 940**	**12 792 000**	**13 179 623**	**387 623**	**3,03**	
Abzüglich Einzelkredite		13 132 780	12 792 000	13 179 623	387 623	3,03	
Nettoinvestitionen Globalbudget		**-15 840**					
Einzelkredite Investitionsrechnung							
565011	Investitionsbeiträge zur Förderung der Landwirtschaft			148 000	148 000		7
565060	Investitionsbeiträge an Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft		11 500 000	11 729 940	229 940	2,00	
567011	Investitionsbeiträge an die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet		1 300 000	1 311 800	11 800	0,91	
575011	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund für Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft		14 400 000	14 372 421	-27 579	-0,19	
577011	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund für die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet			3 200	3 200		
632011	Investitionsbeiträge von Gemeinden für Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft		-8 000		8 000	-100,00	
645011	Rückzahlung von Darlehen des Bundes an LKG			-10 117	-10 117		
670011	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund für Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft		-14 400 000	-14 372 421	27 579	-0,19	
672011	Durchlaufende Investitionsbeiträge von Gemeinden für die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet			-3 200	-3 200		
Total Einzelkredite			**12 792 000**	**13 179 623**	**387 623**	**3,03**	

Kommentar zur Rechnung

Im Rechnungsjahr erfuhr die Agrarpolitik erneut zahlreiche Anpassungen, die jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bewirtschaftung zur Folge hatten, den Vollzug aber erneut stark forderte. Gegen Jahresende waren zahlreiche Änderungen im Hinblick auf das Jahr 2020 umzusetzen. Die Direktzahlungen haben insgesamt erneut leicht zugenommen. Die neue Aufgabenteilung zwischen dem ANU und dem ALG im Vollzug der Direktzahlungen wurde erstmals umgesetzt und hat sich bewährt. Diese Neuerung hatte Auswirkungen auf die Personalkosten wie auch auf den kantonalen Anteil an die Vernetzungs- und Biodiversitätsförderbeiträge, die neu beim ALG abgerechnet wurden. Mit der Unterstützung der Vermarktung der einheimischen Landwirtschaft und deren Präsentation innerhalb und ausserhalb des Kantons konnte eine breite Bevölkerung auf die Bedeutung der einheimischen Ernährungswirtschaft sensibilisiert werden, um den Absatz von hochwertigen Spezialitäten und Nischenprodukten längerfristig zu steigern und die regionale Wertschöpfung zu verbessern. Strukturverbesserungsmassnahmen im landwirtschaftlichen Hoch- und Tiefbau konnten im Umfang der vergangenen Jahre umgesetzt werden.

Die Projekte Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB) und Leitungskataster befinden sich weiterhin in der Umsetzungsphase in Zusammenarbeit mit den Gemeinden. Der Aufbau des Leitungskatasters verzögert sich, da Gemeinden diese neue Aufgabe teilweise noch genauer planen müssen. Der Wechsel des Bezugsrahmens (Änderung des geodätischen Bezugsrahmens, Landesvermessung 95) wurde nach der Umsetzung für die Daten der amtlichen Vermessung nun gesamthaft für alle Geobasisdaten des Bundes- und Kantonsrecht in der kantonalen Geodateninfrastruktur erfolgreich abgeschlossen.

Kommentar Einzelkredite

1 Die aktuell laufenden Vermessungsprojekte haben durchschnittlich einen tieferen Kantonsanteil als anhand der vergangenen Jahre geplant war. Zudem ist der bei der Verwaltung anfallende Aufwand aufgrund der End- bzw. der Anfangsphase der Programme und aufgrund weiterer Aufgaben wie ÖREB-Kataster oder Leitungskataster höher als üblich, wodurch weniger Projekte abgeschlossen werden konnten.

2 Ein Drittel der Beiträge ist für die aktive Unterstützung von Innovationsprojekten und der Promotion der Produkte aus der Bündner Landwirtschaft vorgesehen. Verschiedene Projekte sind nicht umsetzungsreif oder werden in kleinerem Umfang ausgeführt als geplant. Die Finanzierung der Restkosten bleibt nach wie vor die grosse Herausforderung.

3 Die Direktzahlungen weichen um 0,56 Prozent vom budgetierten Betrag ab. Die klimatischen Bedingungen beeinflussen die Tierzahlen und die bewirtschafteten Flächen, insbesondere in den Höhenlagen. Solche Abweichungen sind unvermeidbar.

4 Im Rechnungsjahr wurde aufgrund der Änderung des Bundesgesetzes über die Einfuhr von Erzeugnissen aus Landwirtschaftsprodukten (SR, 632.111.72) die Getreidezulage an die Verarbeiter neu als Ackerbaubeiträge direkt an die Produzenten ausbezahlt.

5 Siehe Kommentar Nr. 3.

6 Siehe Kommentar Nr. 4.

7 Kreditumlagerung zwischen gleichlautenden Beitragskonten der Erfolgsrechnung vom Einzelkredit 363511 in die Investitionsrechnung von 148 000 Franken gemäss Art. 16 Abs. 2 FHV.

Produktgruppenbericht

PG 1 Landwirtschaft

Aufgabe ist die Erhaltung, Förderung und Weiterentwicklung einer multifunktionalen Landwirtschaft, die sich im Wettbewerb mit qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln und regional verarbeiteten Produkten behaupten kann und eine hohe Wertschöpfung erzielt. Eine naturnahe, umweltgerechte und ressourcenschonende Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Nutzfläche und der Alpen ist eine gemeinwirtschaftliche Basisdienstleistung und bildet die Grundlage für die Erhaltung unserer Kulturlandschaft. Dies kann nur mit tierschutzkonformen und zeitgemässen Infrastrukturen im landwirtschaftlichen Hoch- und Tiefbau erreicht werden. Dazu werden Bundesbeiträge und in Ergänzung kantonale Beiträge ausgerichtet und die dazu notwendigen Informationen vermittelt.

Wirkung Die Zielsetzungen der Agrarpolitik werden erreicht: Die Kulturlandschaft ist vielfältig, gepflegt und bildet einen attraktiven Lebens- und Erholungsraum. Die mit der Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Nutzfläche und der Alpen produzierten Nahrungsmittel und Produkte sind regional verarbeitet und erfolgreich vermarktet. Die Wertschöpfungskette in Graubünden ist geschlossen, die Agrarökosystemdienstleistungen werden erbracht. Das Einkommen der landwirtschaftlichen Betriebe entwickelt sich positiv, die Bündner Landwirtschaft ist gesamthaft gestärkt.

Produkte Agrarmassnahmen - Strukturverbesserungen (inkl. Seilbahnwesen)

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Landwirtschaft					
Aufwand	203 019 213	238 488 000	235 842 312	-2 645 688	-1,11
Ertrag	-195 404 920	-227 827 000	-226 882 992	944 008	-0,41
PG-Ergebnis	**7 614 293**	**10 661 000**	**8 959 320**	**-1 701 680**	**-15,96**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Teilzahlungen an Betriebe (Direktzahlungen)	ANZAHL	2 095	2 039	1 980	2 021	
Hauptzahlungen an Betriebe (Direktzahlungen, Sömmerungsbeiträge)	ANZAHL	3 040	3 001	2 975	2 978	1
Dichtigkeitsprüfungen von Hofdüngeranlagen im baulichen Gewässerschutz (Betriebe)	ANZAHL	415	342	340	324	2
Zu bearbeitende Bauetappen in Meliorationen	ANZAHL	67	59	75	85	
Zu bearbeitende Stallbauprojekte	ANZAHL	29	36	25	24	
Zu kontrollierende Seilbahnen und Skilifte im kantonalen Zuständigkeitsbereich	ANZAHL	404	407	400	405	

Kommentar Statistische Angaben

1 Während sich die Anzahl der Sömmerungsbetriebe über die Jahre wenig verändert, geht die Anzahl der direktzahlungsberechtigten Heimbetriebe von Jahr zu Jahr zurück. Der Rückgang von 1,2 Prozent der direktzahlungsberechtigten Ganzjahresbetriebe auf 2043 Betriebe ist der tiefste Wert seit über dreissig Jahren.

2 Im Zuge der Gewässerschutzaufnahmen auf allen direktzahlungsberechtigten Heimbetrieben und Milchalpen werden die Hofdüngeranlagen auf Dichtigkeit und die erforderlichen Kapazitäten geprüft. In den Jahren 2015–2019 konnten 1655 Betriebe geprüft werden. Kleinere und grössere Sanierungen stehen an.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die Landwirtschaftsbetriebe sind in allen Regionen in ihrer Ertragskraft gestärkt und in ihrer Existenz und Professionalität unterstützt.						
Durchschnittliche Einkommensentwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe in GR gemäss Erhebung Plantahof (Einkommensentwicklung aufgrund des landwirtschaftlichen Einkommens pro Betrieb)	FRANKEN	58 629	58 562	58 000	59 319	3
Die landwirtschaftliche Nutzfläche bleibt erhalten.						
Bewirtschaftete landwirtschaftliche Nutzfläche	HEKTAR	53 206	53 289	53 000	53 300	4
Die Vielfältigkeit und der Artenreichtum der Kulturlandschaft sind gefördert.						
Bewirtschaftete Biodiversitätsförderfläche (QII) und Vernetzung	HEKTAR	10 866	11 093	10 800	11 243	5

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

3 Erfreulich ist, dass sich das landwirtschaftliche Einkommen im Vorjahr (2018) trotz des trockenen Sommers leicht um 1,3 Prozent erhöhen konnte und über dem schweizerischen Durchschnitt im Berggebiet liegt.

4 Die bewirtschaftete Fläche bleibt über die Jahre konstant mit geringen wetterbedingten Schwankungen.

5 Die Biodiversitätsflächen mit Qualität (QII) haben sich erneut um 1,4 Prozent vergrössert und nehmen einen Anteil von 21 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche ein, obwohl gesamtschweizerisch von Biodiversitätsverlust gesprochen wird.

PG 2 Geoinformation

Aufgabe ist es, den Behörden von Bund, Kanton und Gemeinden sowie der Wirtschaft, Gesellschaft und Wissenschaft Geobasisdaten für eine breite Nutzung, nachhaltig, aktuell, rasch, einfach, in der erforderlichen Qualität und zu angemessenen Kosten zur Verfügung zu stellen. Zudem bietet die Aufsicht über die Geoinformation und über die Arbeiten der amtlichen Vermessung Gewähr für die Qualität und aktuelle Verfügbarkeit der Geodaten. Durch den Aufbau und Betrieb des kantonalen Leitungskatasters sowie des Katasters über öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen (ÖREB) wird die Transparenz für Grundeigentümer und eine breite Öffentlichkeit verbessert.

Wirkung Die räumliche Abgrenzung des Grundeigentums ist flächendeckend gesichert und die Grundlagendaten der amtlichen Vermessung stehen in aktueller und zuverlässiger Form zur Verfügung. Den Dienststellen der kantonalen Verwaltung steht ein zeitgemässes und kostengünstiges Geografisches Informationssystem (GIS) zur Nutzung, Bearbeitung und Publikation von geografischen Informationen zur Verfügung. Der einfache Bezug von Geobasisdaten durch externe Datenbezüger entsprechend derer Zugangsberechtigung ist ermöglicht.

Produkte Amtliche Vermessung - Geografisches Informationssystem (GIS) - Geoinformatik

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Geoinformation					
Aufwand	4 311 329	5 604 000	4 264 247	-1 339 753	-23,91
Ertrag	-910 909	-1 222 000	-1 010 646	211 354	-17,30
PG-Ergebnis	**3 400 420**	**4 382 000**	**3 253 601**	**-1 128 399**	**-25,75**

DVS

Kommentar Produktgruppe

Der Wechsel des Bezugsrahmens der Systeme und Geobasisdaten nach Bundesrecht sowie Kantonsrecht wurde in Koordination mit den zuständigen Stellen erfolgreich durchgeführt. Die kantonale Geodateninfrastruktur wurde bedarfsgerecht funktional erweitert. Die technischen Systeme des ÖREB-Katasters konnten bereitgestellt werden. Die entsprechenden Daten wurden erfasst und werden im Laufe des ersten Halbjahres 2020 ins System integriert. Im Leitungskataster haben nun die meisten Gemeinden ihre Datenverwaltungsstelle festgelegt. In der amtlichen Vermessung wird in der Rechnung spürbar, dass weniger, dafür komplexere Projekte in Arbeit sind.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Durch das ALG beaufsichtigte Geometerbüros und Datenverwaltungsstellen	ANZAHL	19	15	20	18	
Im GIS verwaltungsintern aufgeschaltete Produkte / Themen	ANZAHL	215	237	230	245	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die beauftragten Ingenieur-Geometer führen die Vermessungsaufträge termingerecht aus.						
Termingerecht ausgeführte Vermessungsprojekte	ANZAHL	20	15	12	8	
Die Geobasisdaten sind flächendeckend numerisch vorhanden.						
Anteil vermessene Fläche (numerisch)	PROZENT	99	99	100	100	
Anzahl Gemeinden mit aufgearbeitetem Leitungskataster	ANZAHL	0	0	20	0	1
Anzahl Gemeinden mit aufgearbeitetem ÖREB	ANZAHL	0	0	50	5	2
Das GIS generiert Mehrwert für Verwaltung und Öffentlichkeit.						
Durch das GIS-Kompetenzzentrum verschuldete System-Unterbrüche während der Betriebszeit	ANZAHL	0	0	<= 3	0	
Durch das GIS-Kompetenzzentrum neu erstellte oder aktualisierte Geodienste	ANZAHL	120	135	27	118	3

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Die Gemeinden sind mit der Planung des Projekts Leitungskataster weniger weit als erwartet. Zudem konnte die Pilotphase infolge personeller Wechsel nicht planmässig vorangetrieben werden.

2 Die Daten des ÖREB-Katasters sind zwar in allen Gemeinden erfasst, aber erst in einigen Pilotgemeinden ins System integriert. Dies wird im ersten Halbjahr 2020 erfolgen.

3 Die gestiegene Anzahl der Geodienste und der Wechsel des Bezugsrahmens führte dazu, dass deutlich mehr Geodienste angepasst werden mussten.

PG 3 Wohnbauförderung

Förderung der Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet mit kantonalen Mitteln. Die unterstützten Massnahmen dienen der Schaffung zeitgemässer Wohnverhältnisse für Menschen in bescheidenen finanziellen Verhältnissen auch ausserhalb der Landwirtschaft. Zu diesem Zweck werden die Sanierung, der Neubau oder der Erwerb von Wohneigentum unterstützt.

Wirkung Für Einzelpersonen und Familien in bescheidenen finanziellen Verhältnissen im Berggebiet wird preisgünstiger Wohnraum geschaffen.

Produkte Wohnsanierungen im Berggebiet - Wohneigentumsförderung

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 3: Wohnbauförderung					
Aufwand	43 317	136 000	46 971	-89 029	-65,46
Ertrag	-15		-7	-7	
PG-Ergebnis	**43 301**	**136 000**	**46 964**	**-89 036**	**-65,47**

Kommentar Produktgruppe

Die Nachfrage nach kantonalen Beiträgen für Wohnsanierungen von Personen in bescheidenen finanziellen Verhältnissen ist weiterhin hoch.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Behandlung von Gesuchsanfragen	ANZAHL	47	66	45	58	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die geförderten Wohnbauten sind zweckkonform genutzt.						
Zweckentfremdungen	ANZAHL	0	1	2	0	1

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Es wurden für den überprüften Zeitraum keine Zweckentfremdungen festgestellt.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**11 891 932**	**12 372 000**	**11 824 062**	**-547 938**	**-4,43**	
30	Personalaufwand	6 672 750	6 986 000	6 635 403	-350 597	-5,02	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 803 398	1 936 000	1 782 238	-153 762	-7,94	
33	Abschreibungen VV	179 643	180 000	179 644	-356	-0,20	
39	Interne Verrechnungen	3 236 140	3 270 000	3 226 777	-43 223	-1,32	
Total Ertrag		**-5 848 648**	**-5 366 000**	**-5 832 824**	**-466 824**	**8,70**	
40	Fiskalertrag	-1 386 250	-1 370 000	-1 337 550	32 450	-2,37	
42	Entgelte	-1 659 972	-1 401 000	-1 731 302	-330 302	23,58	
46	Transferertrag	-1 569 341	-1 408 000	-1 540 326	-132 326	9,40	
49	Interne Verrechnungen	-1 233 085	-1 187 000	-1 223 646	-36 646	3,09	
Ergebnis		**6 043 283**	**7 006 000**	**5 991 238**	**-1 014 762**	**-14,48**	
Abzüglich Einzelkredite		-408 403	871 000	821 076	-49 924	-5,73	
Ergebnis Globalbudget		**6 451 686**	**6 135 000**	**5 170 162**	**-964 838**	**-15,73**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
318101	Tatsächliche Forderungsverluste		18 000	10 351	-7 649	-42,49	
330001	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen		180 000	179 644	-356	-0,20	
398005	Übertragung Kostenanteil Tierseuchenbekämpfung an Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung		1 110 000	1 110 000			
398006	Übertragung Kostenanteil Tierkörperbeseitigung an Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung		900 000	900 000			
398007	Übertragung Anteil Steuern auf gebrannten Wassern an Amt für Wirtschaft und Tourismus zur Tourismusförderung		813 000	788 185	-24 815	-3,05	
398008	Übertragung Anteil Steuern auf gebrannten Wassern an Fonds zur Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs		407 000	394 092	-12 908	-3,17	
403911	Steuern auf gebrannten Wassern		-1 370 000	-1 337 550	32 450	-2,37	
491002	Vergütungen von Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung		-1 187 000	-1 223 646	-36 646	3,09	
Total Einzelkredite			**871 000**	**821 076**	**-49 924**	**-5,73**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**449 217**					
50	Sachanlagen	449 217					
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen		**449 217**					
Abzüglich Einzelkredite							
Nettoinvestitionen Globalbudget		**449 217**					
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

DVS

Kommentar zur Rechnung

Die Revision der eidgenössischen Lebensmittelgesetzgebung verlangte Anpassungen im Vollzug, namentlich die Optimierung der Abläufe in der Fleischuntersuchung beim Wild.

Die Aufgaben im Bereich Tierschutz, sowohl bei Nutztieren als auch bei Heim- und Wildtieren, werden immer komplexer und anspruchsvoller. Die personelle und finanzielle Belastung für die Dienststelle nimmt trotz effizienteren Abläufen, Risikobeurteilung und guter Zusammenarbeit mit anderen kantonalen Institutionen deutlich zu.

Die eidgenössische Strahlenschutzgesetzgebung wurde revidiert und verlangt Anpassungen im Vollzug beim radioaktiven Element Radon. Kommunale Baubehörden und die Träger von öffentlichen und privaten Schulen werden in die Pflicht genommen.

Erfolgsrechnung:
Die Aufwendungen sind geringer als budgetiert. Dies kann mit einer konsequenten Kostenkontrolle erklärt werden. Mehreinnahmen aus Laboraufträgen, sowohl im Lebensmittel- als auch im Veterinärbereich, führen zu einer Ertragssteigerung.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 **Lebensmittel und Chemikalien**

Diese Produktgruppe beschreibt im Wesentlichen den Vollzugsauftrag, den die Dienststelle im Bereich Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände, Chemikalien und Alkoholbesteuerung wahrnimmt. Zudem betreibt die Dienststelle Auftragsanalytik für das Amt für Natur und Umwelt sowie Private.

Wirkung Personen, die mit Lebensmitteln, Gebrauchsgegenständen und Chemikalien umgehen, nehmen ihre Sorgfaltspflicht zum Wohl der Konsumenten wahr. Betriebe, die mit gebrannten Wassern handeln, sind korrekt besteuert. Das Amt für Natur und Umwelt sowie Private sind mit den Laborleistungen der Dienststelle zufrieden.

Produkte Lebensmittel und Chemikalien - Gebrannte Wasser

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Lebensmittel und Chemikalien					
Aufwand	5 919 642	6 219 000	5 887 143	-331 857	-5,34
Ertrag	-3 041 434	-2 900 000	-3 006 520	-106 520	3,67
PG-Ergebnis	**2 878 208**	**3 319 000**	**2 880 623**	**-438 377**	**-13,21**

Kommentar Produktgruppe

Im Berichtsjahr konnten alle geplanten Lebensmittelinspektionen durchgeführt werden. Die Zahl der Hygieneproben aus Lebensmittelbetrieben überstieg die Zahl der Planproben, da in einigen Betrieben Nachkontrollen erforderlich wurden. Das gesteckte Ziel an amtlichen Kampagnen (Untersuchungs- und Inspektionskampagnen) im Lebensmittelbereich inklusive Analysen für das Amt für Natur und Umwelt wurde erreicht. 92 Prozent aller im Jahr 2019 kontrollierten Lebensmittelbetriebe konnten den Gefahrenklassen 1 (sehr gut) und 2 (gut) zugeordnet werden.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Anteil von durchgeführten zu geplanten Lebensmittelinspektionen	PROZENT	98	100	>= 90	105	
Hygieneproben aus Lebensmittelbetrieben	ANZAHL	1 037	1 014	>= 800	1 012	
Kampagnen im Lebensmittelbereich	ANZAHL	40	43	>= 40	45	
Analysen für das Amt für Natur und Umwelt gemäss Leistungsvereinbarung	ANZAHL	633	607	>= 500	617	
Prüfung von Chemikalien und Zubereitungen	ANZAHL	175	186	150	171	
Badewasserproben	ANZAHL	382	564	400	425	
Gebrannte Wasser: ausgestellte Rechnungen	ANZAHL	3 372	3 258	3 400	3 674	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die Konsumenten Graubündens sind bestmöglich geschützt vor gesundheitlicher Gefährdung und Täuschung durch Lebensmittel, Gebrauchsgegenstände und Chemikalien.						
Sehr gute und gute Lebensmittelbetriebe (Gefahrenklassen 1 und 2)	PROZENT	86	91	>= 80	92	
Betriebe, die mit gebrannten Wassern handeln, werden korrekt besteuert.						
Gutgeheissene Beschwerden	ANZAHL	0	0	< 1	0	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Tiergesundheit

Das Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit (ALT) ist für den Vollzug der Gesetzgebung in den Bereichen Tierschutz, Primärproduktion, Tierkrankheiten, Tierseuchen und Tierarzneimittel verantwortlich. Die Bekämpfung der Tierseuchen wird über die Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung abgewickelt. Zu den wichtigsten Aufgaben gehören der Tierschutz, die amtlichen Kontrollen der Lebensmittel tierischer Herkunft, die Kontrollen der Landwirtschaftsbetriebe und die Vorbeugung und Bekämpfung von Tierkrankheiten und Tierseuchen.

Wirkung Die Tierhaltenden nehmen die Verantwortung für das Wohl und die Gesundheit der Tiere in ihrer Obhut wahr und produzieren gesundheitlich einwandfreie Lebensmittel aus korrekter Tierhaltung.

Produkte Tiergesundheit

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Tiergesundheit					
Aufwand	5 972 290	6 153 000	5 936 919	-216 081	-3,51
Ertrag	-2 807 215	-2 466 000	-2 826 304	-360 304	14,61
PG-Ergebnis	**3 165 076**	**3 687 000**	**3 110 615**	**-576 385**	**-15,63**

Kommentar Produktgruppe

Im Berichtsjahr konnten alle geplanten Inspektionen Primärproduktion durchgeführt werden. 94 Prozent der Betriebe konnten als gut bis sehr gut beurteilt werden. Die Anzahl Strafanzeigen Tierschutz entspricht den budgetierten Zahlen. Die Abklärungen aufgrund von Meldungen und die Abklärungen von verhaltensauffälligen Hunden aufgrund von Bissvorfällen sind deutlich höher als budgetiert.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Abklärungen Tierschutz auf Grund von Meldungen	ANZAHL	96	198	120	168	
Strafanzeigen Tierschutz	ANZAHL	14	67	25	28	
Abklärungen von verhaltensauffälligen Hunden	ANZAHL	141	238	180	269	
Anteil von durchgeführten zu den geplanten Inspektionen Primärproduktion	PROZENT	100	100	100	100	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die Tierhaltenden nehmen die Verantwortung für das Wohl und die Gesundheit der Tiere in ihrer Obhut wahr und produzieren gesundheitlich einwandfreie Lebensmittel aus korrekter Tierhaltung.						
Sehr gute und gute Landwirtschaftsbetriebe (Gefahrenstufe 1 und 2)	PROZENT	97	97	95	94	
Gutgeheissene Beschwerden	ANZAHL	0	0	< 1	0	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**3 064 502**	**3 809 000**	**3 371 205**	**-437 795**	**-11,49**	
Total Ertrag		**-3 064 502**	**-3 809 000**	**-3 371 205**	**437 795**	**-11,49**	
Ergebnis							
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
300001	Vergütungen an Kommissionen, Arbeitsgruppen und nebenamtliche Mitarbeitende		100 000	42 119	-57 881	-57,88	
305001	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten		20 000	14 153	-5 847	-29,23	
305201	AG-Beiträge an Pensionskassen		3 000	1 824	-1 176	-39,20	
305301	AG-Beiträge an Unfallversicherungen		1 000	416	-585	-58,45	
310001	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur		14 000	4 438	-9 562	-68,30	
310111	Verbrauchsmaterial BVD-Untersuchungen		40 000	36 070	-3 930	-9,82	
310190	Betriebs-, Verbrauchsmaterial		90 000	53 583	-36 417	-40,46	
311101	Anschaffungen von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen		25 000	8 109	-16 891	-67,56	
313001	Dienstleistungen und Honorare		90 000	53 717	-36 283	-40,31	
313011	Vergütungen an Tierärzte für Untersuchungen		250 000	153 249	-96 751	-38,70	
313090	Dienstleistungen Dritter für Tierkörperbeseitigung		1 150 000	1 098 586	-51 414	-4,47	
317001	Reisekosten und Spesen		150 000	107 674	-42 326	-28,22	
318101	Tatsächliche Forderungsverluste		7 000	2 815	-4 185	-59,78	
319901	Übriger Betriebsaufwand		20 000	8 359	-11 641	-58,21	
319911	Sachaufwand für Bundesaufgaben		70 000	63 516	-6 484	-9,26	
363511	Beiträge für Tierverluste		90 000	83 711	-6 289	-6,99	
363611	Beiträge an Tiergesundheitsdienste		106 000	83 805	-22 195	-20,94	
366011	Abschreibung Investitionsbeiträge SF Tierseuchenbekämpfung		295 000	230 813	-64 187	-21,76	
391002	Vergütungen an Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit für Arbeiten		1 187 000	1 223 646	36 646	3,09	
392002	Vergütungen an Hochbauamt für Raumaufwand		101 000	100 600	-400	-0,40	
421001	Gebühren für Amtshandlungen		-90 000	-88 592	1 408	-1,56	
421011	Gebühren für ausserkantonales Sömmerungsvieh		-140 000	-162 342	-22 342	15,96	
430901	Übriger betrieblicher Ertrag		-25 000	-12 320	12 680	-50,72	
451011	Entnahme aus Bilanzkonto Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung		-674 000	-283 319	390 681	-57,96	1
463511	Beiträge von Tierbesitzern für Tierseuchenbekämpfung		-620 000	-580 884	39 117	-6,31	
463590	Beiträge von Metzgerschaften für Sammeldienst Tierkörperbeseitigung		-250 000	-233 748	16 252	-6,50	
498005	Übertragung Kostenanteil Kanton für Tierseuchenbekämpfung von Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit		-1 110 000	-1 110 000			
498006	Übertragung Kostenanteil Kanton für Tierkörperbeseitigung von Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit		-900 000	-900 000			
Total Einzelkredite							

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Investitionsrechnung						
Total Ausgaben		**295 000**	**230 813**	**-64 187**	**-21,76**	
Total Einnahmen						
Nettoinvestitionen		**295 000**	**230 813**	**-64 187**	**-21,76**	
Einzelkredite Investitionsrechnung						
562011 Investitionsbeiträge an regionale Tierkörpersammelstellen		295 000	230 813	-64 187	-21,76	
Total Einzelkredite		**295 000**	**230 813**	**-64 187**	**-21,76**	

Kommentar zur Rechnung

Die nationale und internationale Seuchenlage ist zurzeit überschaubar, dies kann sich aber erfahrungsgemäss sehr kurzfristig ändern.

Kommentar Einzelkredite

1 Die budgetierten Kredite wurden aufgrund der günstigen Seuchenlage grösstenteils nicht ausgeschöpft. Dies führt zu einer geringeren Entnahme aus dem Bilanzkonto Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**2 471 692**	**2 574 000**	**2 558 888**	**-15 112**	**-0,59**	
30	Personalaufwand	2 301 724	2 380 000	2 392 898	12 898	0,54	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	139 968	164 000	135 991	-28 009	-17,08	
36	Transferaufwand	30 000	30 000	30 000			
Total Ertrag		**-1 467 375**	**-1 425 000**	**-1 589 928**	**-164 928**	**11,57**	
42	Entgelte	-496 501	-481 000	-491 135	-10 135	2,11	
43	Verschiedene Erträge	-10 236	-8 000	-9 236	-1 236	15,45	
46	Transferertrag	-321 234	-296 000	-418 451	-122 451	41,37	
49	Interne Verrechnungen	-639 405	-640 000	-671 106	-31 106	4,86	
Ergebnis		**1 004 317**	**1 149 000**	**968 960**	**-180 040**	**-15,67**	
Abzüglich Einzelkredite		-599 570	-600 000	-625 437	-25 437	4,24	
Ergebnis Globalbudget		**1 603 887**	**1 749 000**	**1 594 397**	**-154 603**	**-8,84**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
318101	Tatsächliche Forderungsverluste		10 000	15 669	5 669	56,69	
363611	Beiträge an diverse Institutionen		30 000	30 000			
491025	Vergütungen von Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für Personalaufwand		-640 000	-671 106	-31 106	4,86	
Total Einzelkredite			**-600 000**	**-625 437**	**-25 437**	**4,24**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Im Rahmen der ASA-Systemkontrollen (Richtlinien für Arbeitsärzte und andere Spezialisten der Arbeitssicherheit) wurde auch dieses Jahr der Schwerpunkt auf die Beratungsarbeit zur Vermeidung psychosozialer Risiken gelegt. Insgesamt wurden in 103 Betrieben ASA-Systemkontrollen und Beratungen vorgenommen. Zudem wurden 369 Planbegutachtungen und Bauabnahmen für nichtindustrielle Betriebe durchgeführt sowie 235 Bewilligungen für Nacht-, Sonntags- und Schichtarbeit erteilt.

Im Berichtsjahr wurden 11 228 (Vorjahr 11 288) Kurzaufenthalterbewilligungen, 1245 (1142) Jahresaufenthalterbewilligungen sowie 3219 (3698) Grenzgängerbewilligungen an Arbeitskräfte aus dem EU/EFTA-Raum erteilt. Zudem haben einheimische Betriebe 8420 (7523) Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus dem EU/EFTA-Raum während maximal 90 Arbeitstagen im sogenannten Meldeverfahren beschäftigt.

7028 (Vorjahr 6530) ausländische Entsendebetriebe haben im Meldeverfahren insgesamt 12 897 (11 275) ausländische Arbeitskräfte zur Erbringung von zeitlich befristeten Dienstleistungen während maximal 90 Tagen in den Kanton Graubünden entsandt.

Im Rahmen des Vollzuges der flankierenden Massnahmen wurden 355 (Vorjahr 393) Entsendebetriebe mit 806 (897) ausländischen Arbeitskräften kontrolliert. Die Zahl der Verfehlungen lässt sich nicht genau angeben, da das KIGA nur Kontrolldossiers in Branchen ohne allgemeinverbindlich erklärte Gesamtarbeitsverträge (ave-GAV) selbst auswertet. Die Kontrolldossiers von Betrieben mit ave-GAV werden von den Paritätischen Berufskommissionen ausgewertet. Diese Auswertungen sind im Zeitpunkt der Berichterstattung erst teilweise abgeschlossen.

Erfolgsrechnung
Der Aufwand entspricht dem Budget. Aufgrund von Verzögerungen bei der Evaluation einer neuen Software für die Baustellenkontrollen werden die dafür vorgesehenen Kosten von jährlich ca. 30 000 Franken erst ab dem Jahr 2020 anfallen.

Die Einnahmen liegen ca. 160 000 Franken über dem Budget. Dies ist grösstenteils auf die befristete Beschäftigung eines zusätzlichen Arbeitsmarktinspektors im Zusammenhang mit der intensiveren Überprüfung von Rechtseinheiten auf deren Arbeitgebereigenschaften (Vermeidung von reinen Briefkastenfirmen) zurückzuführen. Die Kosten für diese nicht budgetierte Stelle wurden teilweise vom Bund zurückerstattet und teilweise dem Bündner Arbeitslosen-Fonds entnommen.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 **Arbeitssicherheit und Arbeitsmarkt**

Das Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (KIGA) erbringt diverse Dienstleistungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Es übt Kontroll- und Bewilligungsfunktionen aus, die sich neben der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz auch auf die Bereiche Arbeitsmarkt, flankierende Massnahmen und Schwarzarbeit erstrecken.

Wirkung Der Wirtschaftsstandort Graubünden garantiert Arbeitssicherheit sowie orts- und branchenübliche Lohn- und Arbeitsbedingungen.

Produkte Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz - Arbeitsmarkt, flankierende Massnahmen und Schwarzarbeit

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Arbeitssicherheit und Arbeitsmarkt					
Aufwand	1 832 106	2 574 000	1 887 782	-686 218	-26,66
Ertrag	-827 789	-1 425 000	-918 822	506 178	-35,52
PG-Ergebnis	**1 004 317**	**1 149 000**	**968 960**	**-180 040**	**-15,67**

Kommentar Produktgruppe

Ergebnis Globalsaldo Produktgruppe
Die Differenzen beim Aufwand und Ertrag sind darauf zurückzuführen, dass beim Budget der für den Vollzug des Arbeitslosenversicherungsgesetzes anfallende Aufwand, welcher der Rechnungsrubrik 2241 weiterverrechnet wird, nicht aus der Produktgruppe Arbeitssicherheit und Arbeitsmarkt ausgeschieden wird. In der Rechnung sind diese 671 106 Franken weder im Aufwand noch im Ertrag der Produktgruppe enthalten.

Leistungsumfang
Aufgrund der guten Lage am Arbeitsmarkt und der tiefen Arbeitslosenzahlen sind mehr Meldungen eingegangen.

Die tiefere Zahl kontrollierter einheimischer Betriebe und Arbeitnehmender hängt damit zusammen, dass die Arbeitskontrollstelle Graubünden bereits viele Betriebe aus dem Inland kontrolliert hat. Das Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit durfte deshalb nicht die budgetierte Anzahl an Kontrollen vornehmen, da sonst die Kontrollvorgaben des Bundes überschritten worden wären.

* Der Begriff «Vermutete Verstösse» entspricht der Terminologie des Bundes. Er ist so gewählt, weil die Arbeitsmarktbehörde nicht alle vermuteten Verstösse selber verfolgt, sondern sie je nach Zuständigkeit an andere Dienststellen weiterleitet.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Durchgeführte Betriebsbesuche Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz	ANZAHL	175	174	250	157	1
Durchgeführte Betriebsbesuche Arbeits- und Ruhezeit	ANZAHL	67	90	100	99	
Plangenehmigungen und Betriebsbewilligungen	ANZAHL	55	56	50	54	
Planbegutachtungen und Bauabnahmen	ANZAHL	394	392	310	369	2
Eingegangene Meldungen von CH-Betrieben, Anzahl Betriebe	ANZAHL	4 616	4 042	3 500	4 426	
Eingegangene Meldungen von CH-Betrieben, Anzahl Arbeitnehmende	ANZAHL	8 584	7 523	6 500	8 420	
Eingegangene Meldungen von ausländischen Betrieben, Anzahl Betriebe	ANZAHL	6 972	6 530	6 000	7 028	
Eingegangene Meldungen von ausländischen Betrieben, Anzahl Arbeitnehmende	ANZAHL	12 097	11 275	11 000	12 897	
Durchgeführte Kontrollen bei einheimischen Betrieben, Anzahl Betriebe	ANZAHL	160	161	200	148	
Durchgeführte Kontrollen bei einheimischen Betrieben, Anzahl Arbeitnehmende	ANZAHL	766	990	700	572	
Durchgeführte Kontrollen bei ausländischen Entsendebetrieben, Anzahl Betriebe	ANZAHL	355	393	400	355	
Durchgeführte Kontrollen bei ausländischen Entsendebetrieben, Anzahl Arbeitnehmende	ANZAHL	756	897	1 000	806	

Kommentar Statistische Angaben

1 Da ein Arbeitsinspektor während des ganzen Jahres 2019 teilweise ausgefallen ist, konnten die budgetierten Betriebsbesuche im Bereich Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz nicht erreicht werden.

2 Die nach wie vor hohe Bautätigkeit und Bauplanung führte dazu, dass mehr Planbegutachtungen und Bauabnahmen anfielen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Unternehmungen minimieren Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten.						
Anteil der wiederhergestellten, gesetzmässigen Zustände nach Beanstandungen	PROZENT	85	83	> 80	89	
Arbeit- und Auftraggeber sind sensibilisiert, keine Schwarzarbeit zu dulden.						
Vermutete Verstösse* im Verhältnis zur Anzahl Personenkontrollen	PROZENT	8	20	> 20	12	3
Arbeitgeber halten orts- und branchenübliche Lohn- und Arbeitsbedingungen ein.						
Vermutete Verstösse* im Verhältnis zur Anzahl kontrollierter Entsendebetriebe	PROZENT	7	8	> 10	6	4
Vermutete Verstösse* im Verhältnis zur Anzahl kontrollierter Schweizer Arbeitgeber	PROZENT	4	5	> 5	5	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

3 Im Bereich Schwarzarbeit werden Routinekontrollen und Kontrollen aufgrund von Hinweisen durch die Bevölkerung, Behörden usw. vorgenommen. Die Anzahl der bei den Kontrollen entdeckter vermuteter Verstösse hängt wesentlich von der Häufigkeit solcher Hinweise ab und kann deshalb von Jahr zu Jahr stark schwanken.

4 Die rückläufigen Verstösse bezüglich Einhaltung der Lohn- und Arbeitsbedingungen sind wahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass die Betriebe die Vorschriften besser kennen und aufgrund der regelmässigen Kontrollen auch besser einhalten.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**17 316 649**	**18 317 000**	**16 620 023**	**-1 696 977**	**-9,26**	
30	Personalaufwand	12 691 818	13 295 000	12 203 699	-1 091 301	-8,21	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	329 011	410 000	299 818	-110 182	-26,87	
36	Transferaufwand	2 580 788	2 832 000	2 364 760	-467 240	-16,50	
39	Interne Verrechnungen	1 715 032	1 780 000	1 751 746	-28 254	-1,59	
Total Ertrag		**-14 618 412**	**-15 266 000**	**-14 083 211**	**1 182 789**	**-7,75**	
42	Entgelte	-4 272 682	-4 447 000	-4 249 851	197 149	-4,43	
43	Verschiedene Erträge	-13 592	-2 000	-3 936	-1 936	96,81	
46	Transferertrag	-10 291 208	-10 777 000	-9 793 374	983 626	-9,13	
49	Interne Verrechnungen	-40 931	-40 000	-36 051	3 950	-9,87	
Ergebnis		**2 698 237**	**3 051 000**	**2 536 811**	**-514 189**	**-16,85**	
Abzüglich Einzelkredite		4 254 889	4 572 000	4 080 456	-491 544	-10,75	
Ergebnis Globalbudget		**-1 556 652**	**-1 521 000**	**-1 543 644**	**-22 644**	**1,49**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
363011	Beiträge an öffentliche Arbeitsvermittlung und arbeitsmarktliche Massnahmen		2 752 000	2 330 000	-422 000	-15,33	1
363012	Beiträge an Bildungs- und Beschäftigungsmassnahmen für Personen ohne erfüllte Beitragszeit		80 000	34 760	-45 240	-56,55	
391013	Vergütungen an Amt für Berufsbildung für Beratung von Stellensuchenden		7 000	2 175	-4 825	-68,93	
391024	Vergütungen an Standeskanzlei für Frankaturen		80 000	60 710	-19 290	-24,11	
391025	Vergütungen an Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit für Personalaufwand		640 000	671 106	31 106	4,86	
391029	Vergütung an Personalamt und allgemeinen Personalaufwand für Leistungen		75 000	71 750	-3 250	-4,33	
391050	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen		188 000	170 701	-17 299	-9,20	
391051	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen		320 000	320 000			
392053	Vergütungen an Hochbauamt für Raumaufwand		470 000	455 305	-14 695	-3,13	
491017	Vergütungen von Sozialamt und Amt für Berufsbildung für IIZ-Koordinationsstelle		-28 000	-21 322	6 678	-23,85	
498020	Übertragung Anteil CO_2-Abgabe von Allgemeinem Finanzbereich		-12 000	-14 728	-2 728	22,74	
Total Einzelkredite			**4 572 000**	**4 080 456**	**-491 544**	**-10,75**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Im Jahresdurchschnitt waren 1272 (Vorjahr 1476) Personen arbeitslos. Dies entspricht einer Arbeitslosenquote von 1,1 Prozent (1,3 %). Zusätzlich wurden im Jahresdurchschnitt 1007 (1164) nichtarbeitslose Stellensuchende registriert. Dazu gehören Personen, welche an Weiterbildungsmassnahmen, Einsatzprogrammen, Praktika und weiteren arbeitsmarktlichen Massnahmen teilnehmen, welche länger dauern als vier Wochen.

Es konnten insgesamt 215 Personen erfolgreich an neue Arbeitsstellen vermittelt werden.

3669 (Vorjahr 3769) Stellensuchende haben an arbeitsmarktlichen Massnahmen teilgenommen. Zu den arbeitsmarktlichen Massnahmen gehören unter anderem Praktikumseinsätze, Eignungsabklärungen, Kurse, individuelle Weiterbildungen und ein spezielles Programm für Jugendliche. Das detaillierte Programm ist auf der Webseite des KIGA ersichtlich (www.kiga.gr.ch).

Die öffentliche Arbeitslosenkasse Graubünden hat Leistungen von insgesamt 52 517 147 (Vorjahr 64 389 693) Franken ausgerichtet. Davon waren 41 632 731 (49 071 073) Franken Taggeldleistungen an versicherte Stellensuchende. Zudem wurden 812 944 Franken (728 069) an Schlechtwetterentschädigung, 231 681 Franken (2 976 917) an Kurzarbeitsentschädigung und 840 139 Franken (1 709 825) an Insolvenzentschädigung ausgerichtet. 8 999 653 Franken (9 903 809) wurden für arbeitsmarktliche Massnahmen für Arbeitslose eingesetzt.

Erfolgsrechnung
Die gesunkene Anzahl Stellensuchender hatte zur Folge, dass die Kosten etwa 9 Prozent tiefer als budgetiert ausfielen. Dementsprechend fiel auch die Kostenrückerstattung durch den Bund tiefer aus. Die Verbesserung des Rechnungsergebnisses ist vor allem darauf zurückzuführen, dass der Beitrag des Kantons an die Arbeitslosenversicherung ca. 420 000 Franken tiefer ausfiel als vom Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) prognostiziert. Ausserdem wurden etwas höhere Querschnittsleistungen anderer kantonaler Dienststellen durch das SECO übernommen.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Grundlage für die Berechnung der Höhe der gesamten Kantonsbeiträge bildet die beitragspflichtige Lohnsumme in der Schweiz. Die Verteilung auf die Kantone erfolgt aufgrund der Anzahl Tage kontrollierter Arbeitslosigkeit. Budgetiert wurde mit einem Anteil des Kantons Graubünden von 1,63 Prozent. Die letzte Hochrechnung des SECO für das Jahr 2019 geht von einem Anteil von 1,38 Prozent aus.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Arbeitslosenversicherung, Arbeitsvermittlung und Arbeitsmarktliche Massnahmen**

Als Partner der schweizerischen Arbeitsmarktbehörde des Bundes sind die Kantone mit dem Vollzug des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (AVIG) und des Arbeitsvermittlungsgesetzes (AVG) beauftragt. Für den Vollzug des AVIG sind die Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV), die Logistikstelle für arbeitsmarktliche Massnahmen (LAM), die kantonale Amtsstelle (KAST) und die Arbeitslosenkasse zuständig. Diese Vollzugsstellen bekämpfen gemeinsam die Arbeitslosigkeit, sorgen im Falle von Arbeitslosigkeit für ein angemessenes Ersatzeinkommen, bemühen sich um eine rasche Wiedereingliederung der Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt und sorgen für einen effizienten Vollzug der massgebenden Gesetzgebung des Bundes. Der Bund entschädigt die Kantone für diese Vollzugsaufgaben. Die Bemessung erfolgt aufgrund der anrechenbaren Betriebs- und Investitionskosten anhand des Jahresdurchschnitts der gemeldeten Stellensuchenden im Kanton während der Bemessungsperiode.

Wirkung Die Arbeitslosigkeit ist bekämpft und die Stellensuchenden sind finanziell sowie bei der Arbeitssuche unterstützt.

Produkte Vollzug des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (AVIG)

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Arbeitslosenversicherung, Arbeitsvermittlung und Arbeitsmarktliche Massnahmen					
Aufwand	17 316 649	18 317 000	16 620 023	-1 696 977	-9,26
Ertrag	-14 618 412	-15 266 000	-14 083 211	1 182 789	-7,75
PG-Ergebnis	**2 698 237**	**3 051 000**	**2 536 811**	**-514 189**	**-16,85**

Kommentar Produktgruppe

Anlässlich der Rechnungslegung stehen jeweils die Indikatorwerte des aktuellen Rechnungsjahres noch nicht zur Verfügung. Die aufgeführten Werte betreffen deshalb das Jahr 2018.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Im schweizerischen Vergleich sind im Kanton Graubünden die Dauer der Arbeitslosigkeit, die Anzahl Übertritte in die Langzeitarbeitslosigkeit, der Anteil Aussteuerungen und der Anteil Wiederanmeldungen innerhalb von 12 Monaten unterdurchschnittlich.						
Wirkungsindikator gesamt unkorrigiert	PROZENT	142	148	> 120	152	
Wirkungsindikator gesamt um exogene Faktoren korrigiert	PROZENT	98	101	> 100	100	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**26 067 915**	**34 797 000**	**27 052 739**	**-7 744 261**	**-22,26**	
30	Personalaufwand	2 145 276	2 236 000	2 167 695	-68 305	-3,05	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 792 694	2 071 000	1 576 588	-494 412	-23,87	
33	Abschreibungen VV	172 123	207 000	161 931	-45 069	-21,77	
36	Transferaufwand	21 957 822	30 283 000	23 146 524	-7 136 476	-23,57	
Total Ertrag		**-10 080 408**	**-15 033 000**	**-9 700 362**	**5 332 638**	**-35,47**	
42	Entgelte	-138 309	-106 000	-127 462	-21 462	20,25	
43	Verschiedene Erträge	-44	-2 000	-93	1 908	-95,38	
44	Finanzertrag	-8 000		-8 000	-8 000		
46	Transferertrag	-2 710 927	-4 112 000	-3 928 195	183 805	-4,47	
48	Ausserordentlicher Ertrag	-6 404 679	-10 000 000	-4 848 427	5 151 573	-51,52	
49	Interne Verrechnungen	-818 449	-813 000	-788 185	24 815	-3,05	
Ergebnis		**15 987 508**	**19 764 000**	**17 352 377**	**-2 411 623**	**-12,20**	
Abzüglich Einzelkredite		12 408 284	15 835 000	13 943 511	-1 891 489	-11,94	
Ergebnis Globalbudget		**3 579 224**	**3 929 000**	**3 408 865**	**-520 135**	**-13,24**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
314060	Unterhalt an Grundstücken gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz		150 000	87 842	-62 158	-41,44	
332060	Planmässige Abschreibungen von Baurechten gemäss Wirtschaftsentwicklungs-gesetz		207 000	161 931	-45 069	-21,77	
363511	Beiträge an die Ski WM St. Moritz 2017 (VK vom 10.06.2014 / 15.02.2017)			-623 000	-623 000		1
363560	Beiträge gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz		5 420 000	4 759 023	-660 977	-12,20	2
363561	Beiträge für Regionalpolitik (PV)		6 330 000	6 436 450	106 450	1,68	
363562	Beiträge Tourismusprogramm 2014–2023 (PV, VK vom 03.12.2013 / 03.12.2019)		2 000 000	1 192 625	-807 375	-40,37	3
363611	Beiträge an Verein Graubünden Ferien		6 000 000	6 000 000			
363612	Beiträge für das Berg- und Schneesportwesen		33 000	33 000			
363660	Beiträge an Verein Graubünden Ferien für Projekte		500 000	500 000			
366011	Abschreibung Investitionsbeiträge systemrelevante Infrastrukturen		10 000 000	4 848 427	-5 151 573	-51,52	
447060	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV			-8 000	-8 000		
463061	Beiträge vom Bund für Regionalpolitik (PV)		-2 877 000	-3 099 362	-222 362	7,73	
463062	Beiträge vom Bund für Tourismusprogramm 2014–2023 (PV, VK vom 03.12.2013 / 03.12.2019)		-1 000 000	-596 313	403 687	-40,37	
463162	Beiträge von Kantonen für Regionalpolitik (PV)		-115 000	-92 000	23 000	-20,00	
463163	Beiträge Dritter für Tourismusprogramm 2014–2023 (PV, VK vom 03.12.2013 / 03.12.2019)			-20 500	-20 500		
489311	Auflösung Reserve systemrelevante Infrastrukturen		-10 000 000	-4 848 427	5 151 573	-51,52	
498007	Übertragung Anteil Ertrag der kantonalen Steuern von gebrannten Wassern für Tourismusförderung von ALT		-813 000	-788 185	24 815	-3,05	
Total Einzelkredite			**15 835 000**	**13 943 511**	**-1 891 489**	**-11,94**	

Franken		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**17 488 544**	**26 220 000**	**15 655 352**	**-10 564 648**	**-40,29**	
50	Sachanlagen			2 541 500	2 541 500		
52	Immaterielle Anlagen	1 532 186	2 000 000	463 542	-1 536 458	-76,82	
54	Darlehen	6 465 000	9 000 000	4 290 000	-4 710 000	-52,33	
56	Eigene Investitionsbeiträge	9 491 358	15 220 000	8 360 311	-6 859 689	-45,07	
Total Einnahmen		**-5 049 000**	**-4 267 000**	**-6 013 540**	**-1 746 540**	**40,93**	
62	Abgang immaterieller Sachanlagen			-1 339 740	-1 339 740		
64	Rückzahlung von Darlehen	-5 049 000	-4 267 000	-4 673 800	-406 800	9,53	
Nettoinvestitionen		**12 439 544**	**21 953 000**	**9 641 812**	**-12 311 188**	**-56,08**	
Abzüglich Einzelkredite		12 439 544	21 953 000	9 641 812	-12 311 188	-56,08	
Nettoinvestitionen Globalbudget							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
500060	Erwerb Grundstücke und Erschliessungskosten gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz			2 541 500	2 541 500		4
529060	Erwerb Baurechte und Erschliessungskosten gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz		2 000 000	463 542	-1 536 458	-76,82	5
545060	Darlehen gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz		1 000 000	510 000	-490 000	-49,00	6
545061	Darlehen Regionalpolitik vom Bund finanziert (PV)		8 000 000	3 780 000	-4 220 000	-52,75	7
565060	Investitionsbeiträge gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz		2 320 000	2 314 452	-5 548	-0,24	
565061	Investitionsbeiträge Regionalpolitik (PV)		2 900 000	1 197 431	-1 702 569	-58,71	8
565062	Investitionsbeiträge an systemrelevante Infrastrukturen (PV und Einzelprojekte, VK vom 27.08.2015)		10 000 000	4 848 427	-5 151 573	-51,52	9
629060	Veräusserung von Baurechten			-1 339 740	-1 339 740		10
645060	Rückzahlung Darlehen gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz		-167 000	-352 800	-185 800	111,26	
645061	Rückzahlung Darlehen Regionalpolitik (PV)		-4 100 000	-4 321 000	-221 000	5,39	
Total Einzelkredite			**21 953 000**	**9 641 812**	**-12 311 188**	**-56,08**	

Kommentar zur Rechnung

Im Kanton ansässige Unternehmen wie Hamilton, Trumpf, Wittenstein, Integra Biosciences, Bizerba Busch und Oblamatik haben in den letzten drei Jahren im Kanton beträchtliche Investitionen vorgenommen und dadurch mehr als 500 neue Arbeitsstellen geschaffen. Das Ansiedlungsgeschäft hingegen ist herausfordernder geworden. Die Unternehmen stellen hohe Ansprüche an die Attraktivität der Standorte und an die Dienstleistungen der Förderinstitutionen. Neben der raschen Verfügbarkeit von attraktiven Industrieflächen wird die Verfügbarkeit von qualifizierten Mitarbeitenden ein immer wichtigerer Standortfaktor. Potenzielle Investoren sind zudem durch verschiedene Entwicklungen verunsichert (z. B. protektionistische Tendenzen, Unsicherheit aufgrund Brexit und Rahmenabkommen Schweiz – EU). Im Berichtsjahr konnten erstmals keine ausländischen Unternehmen im Kanton angesiedelt werden. Andere Kantone machen ähnliche Erfahrungen.

Die Regierung hat im Berichtsjahr die Stossrichtung der Innovationsstrategie genehmigt. Graubünden soll dabei als Standort für Bildung, Forschung und Innovation gestärkt werden. Dieses Ziel findet Eingang in das Regierungsprogramm 2021–2024. Bei der Strategie handelt es sich um ein Entwicklungsprogramm, welches aus verschiedenen Teilprojekten besteht. Ein Teilprojekt betrifft die Förderung von Jungunternehmen. Die von der Regierung beschlossene Realisierung eines Jungunternehmerzentrums (Technopark) konnte im letzten Jahr weiterentwickelt und konkretisiert werden. Die Betriebsaufnahme ist für das zweite Halbjahr 2020 vorgesehen.

Die Regionen Albula, Engiadina Bassa / Val Müstair, Prättigau / Davos, Surselva und Viamala führen Regionalentwicklungsstellen auf Basis von Leistungsaufträgen im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP). Bund und Kanton unterstützen diese Ressourcen mit Beiträgen an die

Personalkosten. Im Berichtsjahr fand die Vernehmlassung zur Teilrevision des Gesetzes über die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in Graubünden (GWE) betreffend Neukonzeption des Regionalmanagements statt. Die Beratung der Botschaft der Regierung zur GWE-Teilrevision ist für die Junisession 2020 des Grossen Rats vorgesehen. Weiter wurde unter Einbezug der Regionen und der betroffenen Dienststellen das NRP-Umsetzungsprogramm 2020–2023 erarbeitet.

Im Bereich der touristischen Investitionsförderung konnten im Berichtsjahr wiederum diverse Projekte mit Beiträgen oder Darlehen unterstützt werden (Beispiele: siehe Produktgruppenbericht). Die Investitionsförderung ist ein bedeutender Teil der kantonalen Tourismusentwicklung, die mit der Gewährung von Beiträgen an Graubünden Ferien, an Veranstaltungen und an touristischen Entwicklungs- und Kooperationsprojekten abgerundet wird. Die erfolgreiche Markenkampagne Enavant wurde mit einer neuen Werbeagentur weitergeführt und so sind auch Gian und Giachen, die sprechenden Steinböcke als Ikonen der Kampagne, wieder in Erscheinung getreten. Um Graubünden nicht nur im touristischen Kontext zu positionieren, werden gezielt weitere Themenfelder entwickelt und kommuniziert: «brutal lokal» (Programm graubündenVIVA: Graubünden die Hochburg der alpinen Genusskultur), «Bilden & Forschen» (Aktivitäten von Bündner Bildungsinstitutionen und Forschungsinstituten) sowie «Leben & Arbeiten» resp. «Innovation & Talente» (Recruiting-Kampagne von sieben Bündner Industrieunternehmen).

Erfolgsrechnung
Die Einsparungen im Globalsaldo resultieren vor allem durch tiefere Aufwendungen im Bereich Dienstleistungen Dritter bedingt durch die Verzögerung bei der Umsetzung des Projekts Technopark Graubünden.

Investitionsrechnung
Die Einsparungen resultieren durch tiefere Ausgaben bei den Darlehen von Bund und Kanton, bei den Investitionsbeiträgen im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (Äquivalenzleistungen zu Bundesdarlehen) und bei den Beiträgen unter dem Titel «Systemrelevante Infrastrukturen» sowie bei nicht budgetierten Einnahmen durch Veräusserungen von Grundstückbaurechten.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Ski WM war ein sportlicher und wirtschaftlicher Erfolg. Im Rahmen der Prüfung der Schlussabrechnung konnten nicht sämtliche Veranstaltungskosten zu den anrechenbaren Kosten gezählt werden. Ein Teil des bereits ausbezahlten Defizitbeitrags wurde daraufhin dem Kanton zurückerstattet. Gesamthaft wurde die Defizitgarantie an die Ski WM 2017 nicht ausgeschöpft.

2 Die Minderaufwendungen resultieren durch die Nichtbeanspruchung von gewährten Defizitbeiträgen an Veranstaltungen und durch Verzögerungen bei der Umsetzung von geförderten Projekten in den Bereichen Standortpromotion und Kooperationen.

3 Die Minderaufwendungen resultieren durch die weiterhin eher geringe Anzahl im Rahmen des Tourismusprogramms Graubünden 2014–2023 förderwürdiger Projekte.

4 Die Mehrausgaben resultieren aus dem Erwerb des Areals in der Gemeinde Seewis i. P. zur Nutzung durch Georg Fischer oder durch andere exportorientierte Unternehmen.

5 Die Minderausgaben resultieren durch tiefere Erschliessungskosten im Rahmen des Industrieparks Vial, Domat/Ems.

6 Die Minderausgaben resultieren durch die Verzögerung bei der Umsetzung von durch den Kanton geförderten innovativen Vorhaben.

7 Die Minderausgaben resultieren einerseits durch einen Rückgang an Projekten, welche mit Bundesdarlehen gefördert werden konnten und andererseits durch die Bauverzögerung geförderter Projekte (siehe auch Konto Nr. 565061).

8 Die Minderausgaben resultieren einerseits durch einen Rückgang an Projekten, welche mit Bundesdarlehen gefördert werden konnten und andererseits durch die Bauverzögerung geförderter Projekte (siehe auch Konto Nr. 545061).

9 Die Minderausgaben resultieren durch die Verzögerung der Realisierung bei der Umsetzung von geförderten oder erwarteten Infrastrukturprojekten im Rahmen der «Systemrelevanten Infrastrukturen» (siehe auch Konto Nr. 366011 und 489311).

10 Die Mehreinnahmen resultieren aus der Entschädigung für die Entlassung eines Grundstücks aus dem kantonalen Baurecht im Industriepark Vial, Domat/Ems zur Ansiedlung der BC-Tech AG.

Produktgruppenbericht

PG 1 Wirtschaftsentwicklung

Der Kanton fördert die wirtschaftliche Entwicklung auf seinem Gebiet. Gestützt auf das Wirtschaftsentwicklungsgesetz in Graubünden konzentriert er sich dabei insbesondere auf die Förderung von Projekten in den Bereichen Innovation, Standortentwicklung und Tourismus.

Wirkung Durch die kantonale Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung ist die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes gesteigert, die Wertschöpfung im Kanton erhalten und erhöht. Bestehende Arbeitsplätze sind gesichert und neue geschaffen.

Produkte Wirtschaftsentwicklung

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Wirtschaftsentwicklung					
Aufwand	26 067 915	34 797 000	27 052 739	-7 744 261	-22,26
Ertrag	-10 080 408	-15 033 000	-9 700 362	5 332 638	-35,47
PG-Ergebnis	**15 987 508**	**19 764 000**	**17 352 377**	**-2 411 623**	**-12,20**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Förderverfügungen von Beiträgen/Darlehen gestützt auf das Wirtschaftsentwicklungsgesetz (GWE)	ANZAHL	86	67	80	77	1
Erteilte / erneuerte Bewilligungen gemäss Bundesgesetz über das Bergführerwesen und Anbieten von Risikoaktivitäten	ANZAHL	67	44	250	418	2
Geförderte innovative Vorhaben gestützt auf Art. 12 GWE (innovative Vorhaben)	ANZAHL	3	3	3	3	
Vom AWT betreute Institutionen mit Leistungsaufträgen	ANZAHL	13	12	13	13	3

Kommentar Statistische Angaben

1 Es handelt sich um 19 Veranstaltungen, 41 NRP-Projekte (inkl. Interreg, Tourismusprogramm Graubünden 2014–2023 und Programm San Gottardo), 4 Projekte unter dem Titel «Systemrelevante Infrastrukturen» sowie 13 weitere Projekte (Innovative Vorhaben, Erneuerung von Leistungsaufträgen, Kooperation sowie Studien und Konzepte).

2 Es wurden wesentlich mehr Bewilligungen erteilt, als erwartet. Dies deshalb, weil im Jahr 2019 viele der nach vier Jahren ablaufenden Bewilligungen erneuert werden mussten und weil im Jahr 2019 die revidierte Risikoverordnung in Kraft gesetzt wurde. Dadurch wurden mehr kommerziell tätige Bergführerinnen und Bergführer sowie Schneesportlehrerinnen und -lehrer bewilligungspflichtig.

3 Die Leistungsaufträge betreffen unter anderem Graubünden Ferien, das Wirtschaftsforum Graubünden, das Institut für Tourismus und Freizeit, das Institut für Entrepreneurship der Fachhochschule Graubünden, das Regionalzentrum des Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique (CSEM) in Landquart, den Verein Switzerland Global Enterprise sowie Forschungsinstitute in Davos (SFI und AO).

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Bündner Tourismus (ES 22).						
Geförderte Projekte im Rahmen des Tourismusprogramms 2014–2023	ANZAHL	4	3	2	6	4
Stärkung der regionalen Standortentwicklung (ES 30).						
Geförderte Projekte im Rahmen der systemrelevanten Infrastrukturen	ANZAHL	7	4	3	4	5
Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit (ES 31).						
Geförderte Projekte im Rahmen der Regionalpolitik des Bundes	ANZAHL	28	26	15	41	6

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

4 Im Berichtsjahr kann eine leichte Steigerung der im Rahmen des Tourismusprogramms 2014–2023 geförderten Projekte festgestellt werden. Eine substanzielle Unterstützung wurde dem mehrjährigen Projekt «graubündenTRAILRUN» zugesprochen, das die Förderung des Trailrun-Sports und Tourismus zum Ziel hat.

5 Die geförderten Projekte unter dem Titel «Systemrelevante Infrastrukturen» betreffen die Erweiterung der Sporthalle Färbi Davos, den Bau des wellnessHostel 3000 & Aua Grava Laax, den Bau des Baumwipfelpfads Laax und den Bau der Beschneiungsanlage Tschierv-Minschuns.

6 Im Rahmen der Regionalpolitik des Bundes konnten deutlich mehr Projekte gefördert werden, als in den Vorjahren. Eine Zunahme von Gesuchen und zugesicherten Förderprojekten zeigte sich insbesondere bei den touristischen Projekten. Der Ausschöpfungsgrad der Mittel insgesamt nimmt seit der ersten NRP-Umsetzungsperiode konstant zu.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**5 674 094**	**6 284 000**	**5 774 842**	**-509 158**	**-8,10**	
30	Personalaufwand	3 549 642	3 936 000	3 796 424	-139 576	-3,55	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 691 382	1 841 000	1 511 858	-329 142	-17,88	
36	Transferaufwand	433 071	507 000	466 560	-40 440	-7,98	
Total Ertrag		**-800 862**	**-750 000**	**-828 079**	**-78 079**	**10,41**	
42	Entgelte	-800 862	-750 000	-828 079	-78 079	10,41	
Ergebnis		**4 873 232**	**5 534 000**	**4 946 763**	**-587 237**	**-10,61**	
Abzüglich Einzelkredite		433 071	507 000	466 560	-40 440	-7,98	
Ergebnis Globalbudget		**4 440 161**	**5 027 000**	**4 480 203**	**-546 797**	**-10,88**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
363260	Beiträge für Raumplanung, nachhaltige Entwicklung, Agglomerationsentwicklung		400 000	399 792	-208	-0,05	
363511	Beiträge an Interreg-Projekte		20 000		-20 000	-100,00	1
363611	Beiträge an Fachverbände		67 000	66 768	-232	-0,35	
363612	Beiträge an Projekte nationale Programme		20 000		-20 000	-100,00	2
Total Einzelkredite			**507 000**	**466 560**	**-40 440**	**-7,98**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Das Jahr 2019 war geprägt von der bundesrätlichen Genehmigung des kantonalen Richtplanes im Bereich Raumordnungspolitik und Siedlung (KRIP-S) und der damit verbundenen Kommunikation gegenüber Gemeinden und Regionen sowie der Erledigung von rasch umsetzbaren Aufträgen aus der bundesrätlichen Genehmigung. Mit der Genehmigung des KRIP-S haben die Arbeiten der Regionen und Gemeinden zur Umsetzung des revidierten Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG, SR 700.1) deutlich an Schwung gewonnen (siehe Ausschöpfung Einzelkredit Konto Nr. 363260 Beiträge für Raumplanung). Die Welle an neuen Geschäften zur Bearbeitung ist jedoch noch nicht voll beim ARE eingetroffen. Aufträge aus der bundesrätlichen Genehmigung zum KRIP-S, die ein ordentliches Verfahren mit Mitwirkung nach sich ziehen, wurden in Angriff genommen. Es sind dies insbesondere Aufträge, welche Arbeitsgebiete betreffen.

Die Revision der Richtplankapitel «Wildlebensräume und Jagd» sowie «Oberflächengewässer und Fischerei» wurde abgeschlossen und dem Bund zur Genehmigung eingereicht. Einige «objektbezogene Richtplanvorhaben» (Vorhaben mit gewichtigen Auswirkungen auf Raum und Umwelt, z. B. Materialabbau, Naturpark) wurden abgeschlossen. Darüber hinaus wurde die Revision des Teilbereiches Verkehr des kantonalen Richtplans in Angriff genommen.

Mit der Inkraftsetzung der Revision des Raumplanungsgesetzes für den Kanton Graubünden (KRG, BR 801.100) auf den 1. April 2019 wurden die Umsetzungsarbeiten eingeleitet. Es sind dies die Erarbeitung von Umsetzungshilfen zur Mehrwertabgabe und Baulandmobilisierung sowie die Aktualisierung des Musterbaugesetzes der Bündner Vereinigung für Raumentwicklung (BVR).

Kommentar Einzelkredite

1 Die Beiträge wurden mangels Vorhaben / Projekten nicht ausgeschöpft.

2 Die Beiträge wurden mangels Vorhaben / Projekten nicht ausgeschöpft.

Produktgruppenbericht

PG 1 Raumentwicklung

Die PG Raumentwicklung umfasst die Planungen und Aufgaben im örtlichen und überörtlichen Bereich der Planungsträger Kanton, Regionen und Gemeinden sowie deren Koordination mit den Sektoralpolitiken. Darunter fallen die Vorprüfungen und Genehmigungen von Nutzungsplanungen und Regionalplanungen, die Stellungnahme zu Projekten und Gesuchen sowie die Erarbeitung und laufende Bewirtschaftung des kantonalen Richtplans. Das Einbringen der raumordnungspolitischen Interessen Graubündens in die raumwirksamen Tätigkeiten von Bund (Konzepte und Sachpläne, Gesetzesvorlagen, Programme usw.), der benachbarten Kantone (Richtplanungen) sowie des angrenzenden Auslandes (Landesentwicklungspläne) ist ebenfalls Bestandteil dieser Produktgruppe. Die für diese Arbeiten nötigen Grundlagen sowie die digitale Aufarbeitung der Pläne gehören auch zu dieser Produktgruppe.

Wirkung Die Raumordnung auf Stufe Richt- und Nutzungsplanung ist auf die Bedürfnisse von Wirtschaft, Gesellschaft und Natur ausgerichtet.

Produkte Kantonale Raumentwicklung - Regionale Raumentwicklung - Nutzungsplanung - Grundlagen / Information

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Raumentwicklung					
Aufwand	4 307 564	4 734 000	4 223 297	-510 703	-10,79
Ertrag	-42		-5 139	-5 139	
PG-Ergebnis	**4 307 522**	**4 734 000**	**4 218 158**	**-515 842**	**-10,90**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Eingegangene Ortsplanungs-Geschäfte zur Vorprüfung oder Genehmigung	ANZAHL	166	158	150	127	1
Erledigte Ortsplanungs-Geschäfte (Vorprüfungen und Genehmigungen)	ANZAHL	132	163	150	126	

Kommentar Statistische Angaben

1 Geschäftseingang und -ausgang waren ausgeglichen, aber auf einem etwas tieferen Niveau als im Vorjahr. Die hohe Anzahl neuer Leistungsvereinbarungen mit den Gemeinden zur Umsetzung von RPG1 und KRIP-S lassen darauf schliessen, dass sehr viele Gemeinden die Umsetzungsarbeiten angepackt haben.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Der Kanton Graubünden nimmt seine räumlichen Interessen ausserhalb des Kantons wahr.						
Stellungnahmen zu Vorlagen von Bund, Kantonen und Nachbarn sowie Projekte	ANZAHL	54	20	28	10	2
Die kantonale Raumordnungspolitik und die regionale Richtplanung schaffen den Rahmen für künftige Entwicklungen und für die Realisierung von nachhaltigen Projekten.						
Abgeschlossene Geschäfte zur regionalen Richtplanung	ANZAHL	16	18	30	21	
Abgeschlossene Geschäfte zur kantonalen Richtplanung und Sachplanung	ANZAHL	35	26	30	33	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Potenziale für Wohnen und Arbeiten sind primär in Siedlungen und an gut erschlossenen Lagen entwickelt.						
Anteil Revisionen ohne Bauzonenerweiterungen	PROZENT	75	85	>= 65	81	3
Verfügbarkeit der unüberbauten Fläche in den Arbeitsplatzgebieten gemäss kantonaler Richtplanung	PROZENT	46	38	65	41	4

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

2 Die Anzahl Geschäfte zum Indikator «räumliche Interessen nach aussen Wahrnehmen» ist im 2019 auf ein deutlich tieferes Niveau als in den Vorjahren zurückgegangen. Nach Jahren mit zum Teil sehr vielen raumrelevanten Geschäften vor allem von Seiten Bund zeigte sich im 2019 eine gewisse Konsolidierung.

3 Der Anteil Ortsplanungsrevisionen ohne Bauzonenerweiterungen liegt bei 81 Prozent und ist vergleichbar mit dem Vorjahr. An die Genehmigung von Ortsplanungen mit Bauzonenerweiterungen werden hohe Anforderungen gestellt. Die Fristeinhaltung bei Ortsplanungsrevisionen lag bei 98 Prozent (2018: 91 %).

4 Die Anzahl und die Fläche der 26 Arbeitsgebiete von überörtlicher Bedeutung blieb im 2019 stabil. Von den 486 Hektaren Bauzone sind 87 Hektaren unüberbaut und bei 14 Hektaren ist die Überbauung in Vorbereitung (Baubewilligung erteilt, aber die Fläche noch nicht überbaut). Gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich die Verfügbarkeit dieser noch unüberbauten Bauzonen leicht von 38 auf 41 Prozent.

PG 2 Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzone

Bei Bauten ausserhalb der Bauzonen ist das Amt für Raumentwicklung zuständig für die Erteilung der kantonalen Bewilligung und für die Durchsetzung der entsprechenden Gesetzgebung. Dabei handelt es sich um eine an die Kantone delegierte Bundesaufgabe.

Wirkung Der Kanton Graubünden nutzt seinen Ermessensspielraum im Rahmen der Bewilligung von Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzone zur Berücksichtigung der kantonalen Besonderheiten.

Produkte Bauten ausserhalb Bauzonen - Entscheide - Grundlagen / Information

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzone					
Aufwand	1 366 530	1 550 000	1 551 544	1 544	0,10
Ertrag	-800 820	-750 000	-822 940	-72 940	9,73
PG-Ergebnis	**565 710**	**800 000**	**728 604**	**-71 396**	**-8,92**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Eingegangene BAB-Gesuche und Vorabklärungen	ANZAHL	1 159	1 213	1 100	1 214	
Erteilte BAB-Gesuche (Bewilligungen)	ANZAHL	936	942	900	968	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die kantonalen Verfahren sind koordiniert, termingerecht und materiell fundiert durchgeführt.						
Anteil der vom ARE innert Frist erledigten BAB-Gesuche	PROZENT	91	90	100	92	1
BAB-Entscheide und vorläufige BAB-Beurteilungen	ANZAHL	1 150	1 137	1 100	1 214	2
Anteil vom Verwaltungsgericht abgewiesene ARE-Entscheide	PROZENT	100	100	> 100	100	
Kostendeckungsgrad BAB	PROZENT	61	59	>= 60	53	3

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Die Fristeinhaltung im BAB verbesserte sich auf 92 Prozent (90 Prozent im 2018). Bei 85 BAB-Gesuchen wurde die Frist überschritten. Die Hauptgründe dafür liegen in zu spät eingegangenen Stellungnahmen und notwendigen Zusatzbewilligungen (Koordinationsgebot), bei der Beteiligung von Umweltorganisationen und, insbesondere bei BAB-Verfahren mit Einsprachen, bei der ARE-internen Ressourcensituation.

2 Die Hälfte aller Baugesuche mit dreimonatiger Frist (etwa 970 Baugesuche fallen in diese Kategorie) konnte in weniger als 52 Tagen (1,75 Monate) bearbeitet werden. Der Durchschnitt (Mittelwert) bei der Gesuchsbearbeitung dieser Baugesuche lag bei 53 Tagen. Dies ist eine Verlängerung um 3 Tage in der Bearbeitungsfrist bei mehr als der Hälfte der Gesuche gegenüber dem Vorjahr.

3 Der budgetierte Kostendeckungsgrad von mehr als 60 Prozent konnte trotz der erfreulichen Einnahmensituation wegen höheren Aufwendungen nicht erreicht werden.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand			**200 000**		**-200 000**	**-100,00**	
Total Ertrag			**-200 000**		**200 000**	**-100,00**	
Ergebnis							
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
350011	Einlagen in das Bilanzkonto Spezialfinanzierung Mehrwertausgleich		200 000		-200 000	-100,00	
460211	Anteil an Mehrwertabgabe für Einzonungen		-200 000		200 000	-100,00	
Total Einzelkredite							
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Seit dem 1. April 2019 (Inkrafttreten des KRG) sind seitens der Gemeinden keine Mehrwertabgaben in den kantonalen Fonds gemäss Spezialfinanzierung Mehrwertausgleich nach Art. 19p Abs. 2 KRG überwiesen worden. Bei keiner der wenigen im Jahr 2019 eingezonten Flächen, welche eine Mehrwertabgabepflicht nach Art. 19i KRG auslösen, wurden die Abgaben nach Art. 19n KRG (Mehrwertabgabe bei Überbauung oder Veräusserung des Grundstücks) fällig.

Zahlungen aus dem kantonalen Fonds nach Art. 19q wurden im Jahr 2019 ebenfalls keine ausgelöst. Entsprechende begründete Entschädigungsbegehren seitens der Gemeinden nach Art. 19v KRG sind im Jahr 2019 ausgeblieben.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**1 811 980**	**1 293 000**	**1 285 054**	**-7 946**	**-0,61**	
Total Ertrag		**-1 811 980**	**-1 293 000**	**-1 285 054**	**7 946**	**-0,61**	
Ergebnis							
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
350111	Zuweisung an den Sozialhilfefonds aus dem Anteil am Ertrag des Eidgenössischen Alkoholmonopols (Alkoholzehntel)		50 000	50 000			
350112	Zuweisung an diverse Fonds aus dem Anteil am Ertrag der kantonalen Steuern von gebrannten Wassern (Alkoholpatentgebühren)		50 000	50 000			
350114	Einlage in Fondsanteil Ertrag Spielsuchtabgabe			9 006	9 006		1
363111	Beiträge aus dem Anteil am Ertrag der Spielsuchtabgabe		42 000	39 907	-2 093	-4,98	
363611	Beiträge an private Institutionen aus dem Anteil am Ertrag des eidg. Alkoholmonopols (Alkoholzehntel)		220 000	237 142	17 142	7,79	2
363612	Beiträge an private Institutionen aus dem Ertrag der kantonalen Steuern von gebrannten Wassern (Alkoholpatentgebühren)		320 000	398 000	78 000	24,38	3
398009	Übertragung Anteil Spielsuchtabgabe für Spielsuchtprävention an Sozialamt		58 000	58 000			
398010	Übertragung Anteil Ertrag aus kantonalen Steuern von gebrannten Wassern (Alkoholpatentgebühren) an Sozialamt		148 000	68 000	-80 000	-54,05	4
398013	Übertragung Anteil Ertrag aus Eidg. Alkoholmonopol (Alkoholzehntel) an Sozialamt		45 000	15 000	-30 000	-66,67	5
398014	Übertragung Anteil Ertrag aus Eidg. Alkoholmonopol (Alkoholzehntel) an Gesundheitsamt		340 000	340 000			
398019	Übertragung Anteil Ertrag aus Eidg. Alkoholmonopol (Alkoholzehntel) an Amt für Volksschule und Sport		20 000	20 000			
450111	Entnahme aus Fondsanteil Ertrag des Eidgenössischen Alkoholmonopols (Alkoholzehntel)		-95 000	-75 797	19 203	-20,21	
450113	Entnahme aus Fondsanteil Ertrag der kantonalen Steuern von gebrannten Wassern (Alkoholpatentgebühren)		-111 000	-121 908	-10 908	9,83	6
460011	Anteil an Erträgen des eidgenössischen Alkoholmonopols (Alkoholzehntel)		-580 000	-586 345	-6 345	1,09	
460111	Anteil an Erträgen der Spielsuchtabgabe		-100 000	-106 912	-6 912	6,91	
498008	Übertragung Anteil Ertrag der kantonalen Steuern von gebrannten Wassern (Alkoholpatentgebühren) von ALT		-407 000	-394 092	12 908	-3,17	7
Total Einzelkredite							
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Beim Fonds für gemeinnützige Zwecke und zur Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs handelt es sich um einen echten Fonds im Sinne von selbstständigem Sondervermögen. Er wird aus Transparenzgründen wie eine Spezialfinanzierung im Sinne des Finanzhaushaltgesetzes geführt. Die Regierung legt die Ausgaben zu Lasten des Fonds im Rahmen des Fondsvermögens in eigener Kompetenz fest. Die Ausgaben unterstehen nicht einem Kreditbeschluss. Budgetabweichungen werden in der Rechnungsbotschaft nicht als Kreditüberschreitungen ausgewiesen.

Kommentar Einzelkredite

1 Tiefere Ausgaben und ein höherer Ertrag aus dem Anteil der Spielsuchtabgabe führen zu einer Einlage in den Fonds.

2 Diesem Fonds wurden 2019 mehr Gesuche zugewiesen. Die Regierung hat die Verteilung am 7. Mai 2019 beschlossen.

3 Diesem Fonds wurden 2019 mehr Gesuche zugewiesen. Die Regierung hat die Verteilung am 7. Mai 2019 beschlossen.

4 Verschiedene Leistungsaufträge wurden teilweise über einen anderen Fonds (Stiftung) finanziert. Dadurch reduzieren sich die Übertäge an das Sozialamt (Konto Nr. 2310.498010.02 und 2310.498010.03).

5 Ein Leistungsauftrag wurde über einen anderen Fonds (Stiftung) finanziert. Dadurch reduziert sich der Übertrag an das Sozialamt (Konto Nr. 2310.498013.01).

6 Der tiefere Ertrag an kantonalen Steuern von gebrannten Wassern führt zu einer höheren Entnahme.

7 Die Erträge aus kantonalen Steuern von gebrannten Wassern sind erneut tiefer ausgefallen und liegen unter den Erwartungen. Seit 2014 beträgt der Rückgang rund 110 000 Franken.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**88 055 844**	**93 527 000**	**84 382 523**	**-9 144 477**	**-9,78**	
30	Personalaufwand	9 000 301	9 353 000	9 342 831	-10 169	-0,11	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	962 935	1 484 000	957 696	-526 304	-35,47	
36	Transferaufwand	66 778 826	73 376 000	62 192 296	-11 183 704	-15,24	
37	Durchlaufende Beiträge	11 146 859	9 000 000	11 697 986	2 697 986	29,98	
39	Interne Verrechnungen	166 923	314 000	191 715	-122 285	-38,94	
Total Ertrag		**-30 518 571**	**-31 479 000**	**-26 661 346**	**4 817 654**	**-15,30**	
42	Entgelte	-341 850	-160 000	-334 850	-174 850	109,28	
46	Transferertrag	-13 715 160	-13 568 000	-12 938 430	629 571	-4,64	
47	Durchlaufende Beiträge	-11 146 859	-9 000 000	-11 697 986	-2 697 986	29,98	
49	Interne Verrechnungen	-5 314 704	-8 751 000	-1 690 080	7 060 920	-80,69	
Ergebnis		**57 537 273**	**62 048 000**	**57 721 177**	**-4 326 823**	**-6,97**	
Abzüglich Einzelkredite		48 198 687	51 939 000	47 969 937	-3 969 063	-7,64	
Ergebnis Globalbudget		**9 338 586**	**10 109 000**	**9 751 240**	**-357 760**	**-3,54**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
318101	Tatsächliche Forderungsverluste		15 000		-15 000	-100,00	
362211	Lastenausgleich Soziales (SLA) für Gemeinden		8 500 000	1 549 080	-6 950 920	-81,78	1
363213	Beiträge an Bündnerinnen und Bündner in Drittkantonen		200 000	-41 522	-241 522	-120,76	2
363614	Beiträge für familienergänzende Kinderbetreuung		7 016 000	6 886 552	-129 448	-1,85	3
363615	Beiträge für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge		1 500 000	685 808	-814 192	-54,28	4
363660	Beiträge an Angebote für Behinderte		52 100 000	49 540 708	-2 559 292	-4,91	5
363661	Beiträge für Beratungs- und Integrationsangebote		1 295 000	1 235 000	-60 000	-4,63	
363662	Beiträge an private Institutionen gemäss Suchthilfegesetz		755 000	752 681	-2 319	-0,31	
363711	Mutterschaftsbeiträge		850 000	572 633	-277 367	-32,63	6
363712	Beiträge für Hilfeleistung in besonderen Fällen		200 000	141 844	-58 156	-29,08	7
363760	Beiträge für Beratung und Soforthilfe für Opfer von Gewalt		850 000	789 455	-60 545	-7,12	8
363761	Beiträge für Entschädigungen und Genugtuung gemäss Opferhilfegesetz		110 000	80 056	-29 944	-27,22	
370211	Durchlaufende Beiträge an Gemeinden für anerkannte Flüchtlinge		8 800 000	11 487 328	2 687 328	30,54	9
370611	Durchlaufende Beiträge für Erziehungseinrichtungen		200 000	210 658	10 658	5,33	
391015	Vergütungen an Amt für Migration und Zivilrecht für Flüchtlinge in Kollektivunterkünften		300 000	181 054	-118 946	-39,65	10
391017	Vergütungen an Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für IIZ-Koordinationsstelle		14 000	10 661	-3 339	-23,85	
426060	Rückerstattungen gemäss Opferhilfegesetz		-67 000	-129 039	-62 039	92,60	11
460014	Beitrag vom Bund für die Kinder- und Jugendförderung, Art. 26, KJFG, SR 446.1)			-25 000	-25 000		
461012	Entschädigungen vom Bund für Globalpauschale Flüchtlinge in Kollektivunterkünften		-300 000	-181 055	118 945	-39,65	12
461013	Entschädigungen vom Bund für Globalpauschale unbegleitete minderjährige Flüchtlinge		-550 000	-287 733	262 267	-47,68	13
461211	Entschädigungen von Gemeinden für persönliche Sozialhilfe		-7 050 000	-7 264 050	-214 050	3,04	14

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
461212	Entschädigungen von Gemeinden für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge		-1 140 000	-558 075	581 925	-51,05	15
463212	Beiträge von Gemeinden für familienergänzende Kinderbetreuung		-3 508 000	-3 443 276	64 724	-1,85	16
469011	Rückzahlungen von Behinderteninstitutionen aus Schwankungsreserven		-400 000	-835 765	-435 765	108,94	17
470011	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Erziehungseinrichtungen		-200 000	-210 658	-10 658	5,33	
470012	Durchlaufende Beiträge vom Bund für anerkannte Flüchtlinge		-8 800 000	-11 487 328	-2 687 328	30,54	18
498009	Übertragung Anteil Spielsuchtabgabe für Spielsuchtprävention von Fonds Bekämpfung Suchtmittelmissbrauch		-58 000	-58 000			
498010	Übertragung Anteil Steuern gebrannte Wasser von Fonds Bekämpfung Suchtmittelmissbrauch		-148 000	-68 000	80 000	-54,05	
498013	Übertragung Anteil Eidg. Alkoholmonopol von Fonds Bekämpfung Suchtmittelmissbrauch		-45 000	-15 000	30 000	-66,67	
498021	Übertragung Lastenausgleich Soziales (SLA) von Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden		-8 500 000	-1 549 080	6 950 920	-81,78	19
Total Einzelkredite			**51 939 000**	**47 969 937**	**-3 969 063**	**-7,64**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**1 240 952**	**4 751 000**	**701 351**	**-4 049 649**	**-85,24**	
56	Eigene Investitionsbeiträge	1 240 952	4 751 000	701 351	-4 049 649	-85,24	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen		**1 240 952**	**4 751 000**	**701 351**	**-4 049 649**	**-85,24**	
Abzüglich Einzelkredite		1 240 952	4 751 000	701 351	-4 049 649	-85,24	
Nettoinvestitionen Globalbudget							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
566011	Investitionsbeiträge an Bündner Einrichtungen für Menschen mit Behinderung		4 751 000	701 351	-4 049 649	-85,24	20
Total Einzelkredite			**4 751 000**	**701 351**	**-4 049 649**	**-85,24**	

Kommentar zur Rechnung

Familien, Kinder und Jugendliche
Im Berichtsjahr hat die Regierung das Unterstützungsgesuch für das Programm «Kinder- und Jugendpolitik im Kanton Graubünden» zum Aufbau und zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendpolitik (Art. 26, Kinder- und Jugendförderungsgesetz, KJFG, SR 446.1) genehmigt. Das Programm umfasst die Bereiche Förderung, Schutz und Partizipation. Der Vertrag mit dem Bund ist unterzeichnet. Dieser beteiligt sich zur Hälfte an den anfallenden Kosten mit maximal 150 000 Franken pro Jahr.

Menschen mit Behinderung
Im Bereich der geschützten Arbeit und der geschützten Tagesstruktur zeichnet sich in den letzten Jahren ein Trend zu Teilzeitpensen ab. Dies wirkt sich dämpfend auf die Kosten aus. Obwohl 2019 mehr Personen eine Dienstleistung aus dem stationären oder teilstationären Angebot als im Vorjahr nutzen, bleiben die Kosten gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen
Das Sozialamt beabsichtigt für die kantonalen Sozialdienste eine neue Fallführungssoftware anzuschaffen. Diese Software soll ein durchgängiges System zwischen Gemeinden, Kanton und Klientinnen und Klienten aufweisen, welche Anwenderinnen und Anwender unterstützt, Doppelspurigkeiten vermeidet, die Effizienz steigert und eine gute Datenqualität garantiert. Das Pflichtenheft wurde erstellt und die öffentliche Ausschreibung ist Ende 2019 erfolgt.

Opfer von häuslicher Gewalt
Die Koordinationsstelle für häusliche Gewalt ist dem Sozialamt angegliedert. Im Jahr 2019 fanden mit beteiligten Partnern innerhalb des Kantons verschiedene Fachgruppen- und Koordinationssitzungen statt. Die Koordinationsstelle hat die Aktionstage gegen Gewalt organisiert. Mit verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen hat sie mit den Partnerorganisationen in der Zeit vom 25. November bis 10. Dezember 2019 im Kanton Graubünden ein Zeichen gegen häusliche Gewalt und Gewalt an Frauen gesetzt.

Erfolgsrechnung
Die Unterschreitung des Globalbudgets ergibt sich unter anderem aufgrund tieferer Aufwendungen für den Vollzug übergeordneter Aufgaben der Gemeinden im Flüchtlingsbereich.

Kommentar Einzelkredite

1 Der definitive Beitrag aus dem Lastenausgleich Soziales (SLA) für das Jahr 2019 wird im Herbst 2020 bekannt sein. Der Betrag wurde zu Lasten der Rechnung 2019 abgegrenzt. Die Abgrenzung für den SLA 2018 mit 7,5 Millionen liegt über den effektiven Aufwendungen von 4,5 Millionen. Mit der Abgrenzung 2019 von 4,5 Millionen resultiert ein Saldo von 1,5 Millionen.

2 Im Jahr 2019 wurden keine Beträge für Leistungen an Bündnerinnen und Bündner in Drittkantonen ausbezahlt. Rückerstattungen für Unterstützungsleistungen wurden den Heimatgemeinden weitergeleitet.

3 Die Kosten für die familienergänzende Kinderbetreuung sind weiter angestiegen. Die Anzahl betreuter Kinder liegt über den Erwartungen. Die durchschnittliche Anzahl Betreuungsstunden pro Kind sind tiefer ausgefallen.

4 Die Anzahl durch den Kanton betreuten und unterstützten unbegleiteten Minderjährigen war im vergangenen Jahr unverändert. Die meisten der unbegleiteten Minderjährigen leben heute in einer Wohngemeinschaft mit einer reduzierten Betreuung. Dies führt zu einem deutlichen Rückgang der Kosten.

5 Die Beiträge an Angebote für Menschen mit Behinderungen sind 2019 geringer ausgefallen als 2018. Im geschützten Wohnen ist ein Nachfragerückgang bei Personen mit einem geringen Betreuungsbedarf zu erkennen. Diese nutzen vermehrt die Wohnbegleitung, was ihnen ein Leben in einer eigenen Wohnung ermöglicht. Die Zahl der Nutzenden von ausserkantonalen Angeboten hat gegenüber 2018 deutlich abgenommen.

6 Nach einem leichten Anstieg der Gesuche für Mutterschaftsbeiträge im Vorjahr ist die Anzahl der Gesuche im Jahr 2019 wieder rückläufig. Die Kosten liegen unter dem Vorjahresniveau und deutlich unter den Erwartungen.

7 Der Aufwand für Hilfeleistungen in besonderen Fällen ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

8 Die Opferhilfeberatungsstelle hat im vergangenen Jahr erneut mehr Opfer betreut. Die Kosten sind deshalb weiter angestiegen.

9 Die Anzahl Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge im Kanton Graubünden ist bis Mitte 2019 angestiegen. Der an die Gemeinden ausbezahlte Betrag für die persönliche und materielle Sozialhilfe ist deshalb höher ausgefallen als im Jahr 2018.

10 Der Kanton übernimmt als übergeordnete Aufgabe für die Gemeinden die Finanzierung der Unterbringung von Flüchtlingen in den Strukturen des Amts für Migration und Zivilrecht (AFM). Finanziert werden die Unterbringung mittels der Globalpauschalen des Bundes (Art. 12a Abs. 1 lit. b ABzUG, BR 546.270). Weniger Flüchtlinge in den Strukturen des AFM führen zu tieferen Kosten.

11 Die Leistung der Opferhilfe für Beratung und Soforthilfe ist unentgeltlich. Für die gewährten Massnahmen wird der Bruttoaufwand verfügt. Die Übernahme der Kosten durch Dritte und nicht ausgeschöpfte Leistungen führen zu Rückerstattungen an den Kanton.

12 Siehe Kommentar Nr. 10, Konto Nr. 391015.

13 Die Beiträge des Bundes für unbegleitete Minderjährige dienen zur Teilfinanzierung der Kosten, welche bei der Betreuung und Unterbringung entstehen. Der Kanton ist für den Vollzug dieser Aufgaben zuständig. Für unbegleitete Minderjährige in einer Berufsausbildung zahlt der Bund keine Globalpauschalen aus. Die Anzahl der Lernenden ist im Jahr 2019 erneut gestiegen und der Ertrag somit gesunken.

14 Die ab dem Jahr 2018 bewilligten Stellen in den Sozialdiensten (Anstieg der Flüchtlingefälle) sind im Jahr 2019 vollständig kostenwirksam. Die Kosten für die persönliche Sozialhilfe (Personal- und Sachaufwand) sind gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Eine Akontozahlung haben die Gemeinden im Jahr 2019 geleistet. Die Differenz zum effektiven Betrag wird periodengerecht abgegrenzt.

15 Die nicht durch die Globalpauschalen gedeckten Kosten für die Unterbringung und Betreuung der unbegleiteten Minderjährigen tragen die Gemeinden (BR 546.250, Art 5a, Abs. 3). Die Kosten sind stark zurückgegangen und führen zu einer tieferen Belastung der Gemeinden (siehe Kommentar Nr. 4).

16 Der geringere Aufwand für die familienergänzende Kinderbetreuung wirkt sich auch auf den Anteil der Gemeinden aus (siehe Kommentar Nr. 3).

17 Mehrere Bündner Einrichtungen konnten 2019 Schwankungsreserven bilden. Die Rückerstattungen sind höher ausgefallen als erwartet, jedoch geringer als 2018.

18 Siehe Kommentar Nr. 9, Konto Nr. 370211.

19 Siehe Kommentar Nr. 1, Konto Nr. 362211.

20 Eine umfassende Erweiterung eines Werkgebäudes, eine Fassadensanierung sowie der Ersatz eines Personenaufzuges wurden 2019 realisiert. Für den Ersatz einer Wärmeerzeugungsanlage sowie für die Erstausstattung einer geschützten Wohneinrichtung wurden Beiträge gesprochen. Zwei grössere Projekte werden aktuell überarbeitet und können erst zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden.

Produktgruppenbericht

PG 1 Soziale Transferleistungen, Familienförderungen und Integration

Das Sozialamt (SOA) stellt Leistungen sicher, welche die soziale und berufliche Integration, die gesellschaftliche Teilhabe und Existenz von Familien, Kindern und Jugendlichen, Menschen mit Behinderung, sozial und wirtschaftlich benachteiligten Menschen, Opfer von (häuslicher) Gewalt und Menschen mit Suchtproblemen unterstützen. Das SOA plant, fördert und überwacht die bedarfsgerechten Angebote und Strukturen durch eigene Beratungsangebote und in Zusammenarbeit mit diversen Partnern. Zudem begleitet das SOA Entwicklungen im Sozialwesen.

Wirkung Personen mit Anspruch auf soziale Leistungen sind in ihrer Existenz gesichert. Ihre soziale und berufliche Integration ist gefördert und gefordert und die gesellschaftliche Teilhabe gewährleistet.

Produkte Familien, Kinder und Jugendliche - Menschen mit Behinderung - Sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen - Opfer von (häuslicher) Gewalt und Schutz von Kindern - Menschen mit Suchtproblemen

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Soziale Transferleistungen, Familienförderungen und Integration					
Aufwand	88 055 844	93 527 000	84 382 523	-9 144 477	-9,78
Ertrag	-30 518 571	-31 479 000	-26 661 346	4 817 654	-15,30
PG-Ergebnis	**57 537 273**	**62 048 000**	**57 721 177**	**-4 326 823**	**-6,97**

Kommentar Produktgruppe

Die Sozialhilfestatistik* und die Flüchtlingsstatistik* für den Kanton Graubünden erstellt das Bundesamt für Statistik. Die Sozialhilfequote und die Anzahl Sozialhilfefälle mit Leistungsbezug werden im Spätsommer des Folgejahres publiziert. Die bisherigen bekannten Informationen deuten darauf hin, dass die Zahlen für das Jahr 2019 erneut leicht unter jenen aus dem Jahr 2018 liegen. Im Jahr 2018 erhielten im Kanton Graubünden 2674 (Vorjahr 2697) Personen in 1696 (Vorjahr 1733) Ein- oder Mehrpersonenhaushalten (Fälle) materielle Sozialhilfe. Weiter erhielten im Jahr 2018 724 (Vorjahr 707) Flüchtlinge bzw. 399 (Vorjahr 416) Fälle materielle Unterstützung. Der schweizerische Durchschnitt der Sozialhilfequote ging im Jahr 2018 um 0,1 auf 3,2 Prozent zurück. Im Kanton Graubünden liegt die Sozialhilfequote für das Jahr 2018 unverändert bei 1,4 Prozent. Im Vergleich zu den übrigen Kantonen weist der Kanton eine der tiefsten Sozialhilfequoten aus.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Kinder und Jugendliche in Angeboten (KIBE)	ANZAHL	2 789	2 829	2 900	2 937	1
Pflegekinder (ohne Timeout)	ANZAHL	84	88	90	86	
Bündner Personen mit Behinderung in Angeboten (BIG)	ANZAHL	1 383	1 391	1 420	1 431	
Beratungsfälle in den kantonalen Sozialdiensten (inkl. Flüchtlinge, Sucht und Opferhilfe von (häuslicher) Gewalt)	ANZAHL	4 740	4 713	4 900	4 586	2
davon Beratungsfälle von Flüchtlingen im Kanton	ANZAHL		573	540	646	
davon Beratungsfälle von Menschen mit Suchtproblemen	ANZAHL	481	424	500	436	

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
davon Opfer von (häuslicher) Gewalt	ANZAHL	619	714	640	763	3
davon Genugtuungs- und Entschädigungsfälle	ANZAHL	7	2	8	9	
Sozialhilfefälle im Kanton GR (ohne Flüchtlinge)*	ANZAHL	1755	1733	1 850	1 696	
Sozialhilfefälle von Flüchtlingen im Kanton GR*	ANZAHL	398	416	500	399	4

Kommentar Statistische Angaben

1 Die Anzahl betreuter Kinder sowie die Anzahl Betreuungsstunden sind im Jahr 2019 weiter angestiegen.

2 Die Anzahl Beratungsfälle in den Sozialdiensten ist erneut leicht zurückgegangen.

3 Die Gesuche um einen Solidaritätsbeitrag für Opfer von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 konnten bis März 2018 eingereicht werden. Die Prüfung dieser Gesuche durch den Bund dauerte im Jahr 2019 an, weshalb die Opferhilfe Graubünden diese Beratungsfälle noch nicht abschliessen konnte.

4 Gegenüber dem Vorjahr haben mehr Flüchtlinge Sozialhilfe bezogen (Quelle: Sozialhilfeempfängerstatistik des Flüchtlingsbereichs 2018*). Da aber vermehrt Familien unterstützt wurden, sank die Anzahl Unterstützungsfälle.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Familien, Kindern und Jugendlichen stehen quantitativ und qualitativ genügende Angebote zur Verfügung.						
Personen auf der Warteliste, für welche kein geeignetes Angebot zur Verfügung steht	ANZAHL	0	0	120		5
Gravierende qualitative Beanstandungen	ANZAHL	0	0	0	0	
Personen mit Behinderung sind adäquat gefördert, betreut und haben am gesellschaftlichen Leben teil.						
Personen auf der Warteliste, für welche kein geeignetes Angebot zur Verfügung steht	ANZAHL	29	36	43	37	
Gravierende qualitative Beanstandungen	ANZAHL	1	0	0	0	
Personen mit Behinderung, die im ersten Arbeitsmarkt integriert sind und deren Arbeitgeber finanziell unterstützt werden	ANZAHL	58	55	60	56	
Sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen erreichen ihre persönliche und materielle Selbstständigkeit und sind sozial und beruflich integriert.						
Abgeschlossene Beratungsfälle im Verhältnis zur Gesamtzahl (nur kantonale Fälle)	PROZENT	37,7	36,7	>= 40,0	36,1	
Wiederaufnahmequote in % der Gesamtfallzahl (nur kantonale Fälle)	PROZENT	**	8	<= 15	7	
Sozialhilfequote (ohne Flüchtlinge)*	PROZENT	1,4	1,4	<= 1,5	1,4	
Anzahl neu vermittelte Anstellungsverhältnisse von Klienten der kantonalen Sozialdienste	ANZAHL	**	497	>= 400	456	
davon Loslösung aus der Sozialhilfe	ANZAHL	**	208	>= 150	196	

** Im Jahr 2017 standen diverse Kennzahlen nicht zur Verfügung oder sind mit den Kennzahlen 2018 und 2019 nicht vergleichbar.

Die übrigen Zahlen für das Jahr 2017 waren entweder nicht verfügbar oder die Art der Auswertung wurde geändert, so dass die Zahlen nicht vergleichbar sind.

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

5 Die Information über die Anzahl Kinder, für welche keine geeigneten Angebote vorliegen, ist gegenwärtig nicht verfügbar. Die Anschaffung einer EDV-Lösung mit entsprechender Funktion ist vorgesehen.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung						
Total Aufwand	**101 145 804**	**103 923 000**	**103 483 262**	**-439 738**	**-0,42**	
Total Ertrag	**-28 846 156**	**-29 840 000**	**-29 819 387**	**20 613**	**-0,07**	
Ergebnis	**72 299 648**	**74 083 000**	**73 663 875**	**-419 125**	**-0,57**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung						
361311 Entschädigungen an Sozialversicherungsanstalt für die Verwaltung der Familienzulagen für Nichterwerbstätige		65 000	58 000	-7 000	-10,77	
361312 Entschädigungen an Sozialversicherungsanstalt für die Verwaltung der Ergänzungsleistungen		2 354 000	2 332 021	-21 979	-0,93	
363711 Beiträge für Familienzulagen in der Landwirtschaft		1 184 000	1 006 878	-177 122	-14,96	
363712 Beiträge für Übernahme erlassener AHV/IV-/EO-Beiträge für Nichterwerbstätige		820 000	679 423	-140 577	-17,14	
363713 Beiträge für Familienzulagen für Nichterwerbstätige		1 300 000	1 150 183	-149 817	-11,52	
363760 Beiträge für Ergänzungsleistungen		98 200 000	98 256 757	56 757	0,06	
426060 Rückerstattungen Ergänzungsleistungen nach Abschreibungen		-2 700 000	-2 728 945	-28 945	1,07	
461011 Entschädigungen vom Bund für die Verwaltungskosten der Ergänzungsleistungen		-940 000	-950 655	-10 655	1,13	
463060 Beiträge vom Bund an die Ergänzungsleistungen		-26 200 000	-26 139 787	60 213	-0,23	
Total Einzelkredite		**74 083 000**	**73 663 875**	**-419 125**	**-0,57**	
Investitionsrechnung						
Keine						
Einzelkredite Investitionsrechnung						
Keine						

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**2 491 761**	**2 653 000**	**2 646 803**	**-6 197**	**-0,23**	
30	Personalaufwand	1 787 977	1 831 000	2 055 366	224 366	12,25	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	675 163	782 000	562 796	-219 204	-28,03	
36	Transferaufwand	28 622	40 000	28 641	-11 359	-28,40	
Total Ertrag		**-42 251**	**-38 000**	**-32 813**	**5 187**	**-13,65**	
42	Entgelte	-42 251	-38 000	-32 813	5 187	-13,65	
Ergebnis		**2 449 510**	**2 615 000**	**2 613 990**	**-1 010**	**-0,04**	
Abzüglich Einzelkredite		216 188	297 000	221 438	-75 562	-25,44	
Ergebnis Globalbudget		**2 233 323**	**2 318 000**	**2 392 552**	**74 552**	**3,22**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
313011	Mitgliederbeiträge an kantonale Direktorenkonferenzen		247 000	184 833	-62 167	-25,17	
318101	Tatsächliche Forderungsverluste		10 000	7 964	-2 036	-20,36	
363611	Beiträge an Institutionen		40 000	28 641	-11 359	-28,40	
Total Einzelkredite			**297 000**	**221 438**	**-75 562**	**-25,44**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Es sind 51 Verwaltungsbeschwerden eingegangen und 54 wurden erledigt. 28 Verfahren waren Ende Jahr noch pendent. Im November wurde der Bericht, den Dr. Andreas Brunner im Auftrag der Regierung zu den Ereignissen in Sachen A.Q. erstellt hat, der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Bericht gibt Empfehlungen ab, wie die Arbeit der Behörden zu optimieren ist. Die Umsetzung läuft.

Im Justiz- und Sicherheitsbereich war das Departementssekretariat mit der Revision von Erlassen zum Geldspielwesen und dem Justizvollzug beschäftigt. Der Grosse Rat behandelte im Juni den Bericht betreffend die Optimierung der Organisation der oberen kantonalen Gerichte. Die Umsetzungsarbeiten sind gestartet. Zudem wurde die Umsetzung des Auftrags Crameri konzipiert, die Standeskanzlei bei der Erarbeitung der E-Government-Strategie unterstützt sowie die Gesamtorganisation und Vorsorgeplanung betreffend Brienz rechtlich begleitet. Für die Ausbildung von italienischsprachigen Angehörigen des Zivilschutzes haben die Kantone Tessin und Graubünden eine Vereinbarung erarbeitet und genehmigt. Das WEF 2019 verlief dank der guten Zusammenarbeit aller Partner reibungslos.

Im Bereich Gesundheit hat die Regierung die Neustrukturierung der Elternberatung beschlossen, die neu auch zur Stärkung der Regionen von den Gesundheitsversorgungszentren respektive den Regionalspitälern, im Misox von der Spitex wahrgenommen wird. Aufgrund der Vernehmlassungsantworten zur Teilrevision KPG hat das DJSG entschieden, eine Fachexpertise einzuholen, um die Vor- und Nachteile der gebietsmässig deckungsgleichen Ausgestaltung der Spital-, Spitex-, Alters- und Pflegeheimregionen (Gesundheitsversorgungsregionen) und die Erfüllung aller diesbezüglichen Aufgaben durch einen Anbieter klären zu lassen. Die im Bereich Gesundheitstourismus eingesetzte Anlaufs- und Koordinationsstelle wird zunehmend von Interessierten kontaktiert und soll deshalb als Pilot im Rahmen des Regierungsprogramms 2021/2024 weitergeführt werden.

Aufgrund einer Umstrukturierung der Organisation wurden zwei Stellen aus dem Gesundheitsamt ins Departementssekretariat überführt. Da dies erst nach Abschluss des Budgetprozesses 2019 entschieden wurde, erfolgte eine Kreditumlagerung vom Gesundheitsamt ins Departementssekretariat.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Departementsdienste

Das Departementssekretariat unterstützt als Stabsorgan den Departementsvorsteher bei der fachlich politischen und betrieblichen Führung, überprüft die Geschäfte des Departements in materieller und rechtlicher Hinsicht, nimmt administrative Aufgaben wahr und plant und koordiniert Aufgaben innerhalb des Departements und gegen aussen. Das Departementssekretariat ist auch zuständig für die Behandlung von Beschwerden gegen Verfügungen der Dienststellen des DJSG. Im Weiteren nimmt das Departementssekretariat Spezialaufgaben im Justiz- und Verfassungsbereich wahr und betreut Projekte.

Wirkung Der Departementsvorsteher ist in der Erfüllung seiner Aufgaben optimal unterstützt.

Produkte Departementsdienste

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Departementsdienste					
Aufwand	2 491 761	2 653 000	2 646 803	-6 197	-0,23
Ertrag	-42 251	-38 000	-32 813	5 187	-13,65
PG-Ergebnis	**2 449 510**	**2 615 000**	**2 613 990**	**-1 010**	**-0,04**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**14 478 074**	**14 450 000**	**14 811 178**	**361 178**	**2,50**	
30	Personalaufwand	7 584 807	7 933 000	7 692 693	-240 307	-3,03	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 991 282	4 067 000	4 260 003	193 003	4,75	
39	Interne Verrechnungen	2 901 986	2 450 000	2 858 481	408 481	16,67	
Total Ertrag		**-13 731 167**	**-13 960 000**	**-14 426 696**	**-466 696**	**3,34**	
42	Entgelte	-13 731 167	-13 960 000	-14 426 696	-466 696	3,34	
Ergebnis		**746 907**	**490 000**	**384 483**	**-105 517**	**-21,53**	
Abzüglich Einzelkredite		2 527 114	2 790 000	3 101 252	311 252	11,16	
Ergebnis Globalbudget		**-1 780 206**	**-2 300 000**	**-2 716 769**	**-416 769**	**18,12**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
313060	Verfahrenskosten und Gutachten		950 000	1 149 648	199 648	21,02	
318160	Uneinbringliche und nicht überbundene Untersuchungskosten		1 630 000	1 683 849	53 849	3,30	
319913	Entschädigungen bei Einstellung und Vergütungen amtliche Verteidigungen		210 000	267 755	57 755	27,50	
Total Einzelkredite			**2 790 000**	**3 101 252**	**311 252**	**11,16**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Im Berichtsjahr hat die Anzahl Haftfälle mit 46 wieder deutlich abgenommen. Dies entspricht einer Abnahme von rund 14,8 Prozent. Hingegen sind die vollzogenen Hafttage im Vergleich zum Vorjahr um rund 6,4 Prozent auf 3461 angestiegen, was sich mit der Komplexität einiger Verfahren erklären lässt, die zu längeren Inhaftierungen führten. Die Kosten für den Vollzug der Untersuchungshaft bei der Kantonspolizei und dem Amt für Justizvollzug fielen höher aus als budgetiert.

Wegen Verbrechen und Vergehen wurden im Berichtsjahr 3795 (Vorjahr 4105) Fälle eröffnet. In der Abteilung II ist die Zahl der bearbeiteten Übertretungen um 3,1 Prozent auf 14 817 (Vorjahr 14 374) und die Anzahl der Neueingänge um 3,9 Prozent auf 14 837 (Vorjahr 14 279) gestiegen. Es wurden 14 747 (Vorjahr 14 483) Strafbefehle erlassen.

Erfolgsrechnung
Das im Vergleich zum Budget bessere Ergebnis im Globalsaldo ist sowohl auf nicht ausgeschöpften Personalaufwand als auch auf höhere Erträge bei Gebühren, Bussen und Geldstrafen zurückzuführen. Aufwand und Ertrag sind nicht abschätzbar und von verschiedenen, nicht beeinflussbaren Faktoren abhängig.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Strafverfolgung

Die Staatsanwaltschaft führt in Fällen von Verbrechen, Vergehen und Übertretungen Strafuntersuchungen durch. Die Staatsanwältinnen und Staatsanwälte leiten die Strafuntersuchungen und sind für die Anklagevertretung vor Gericht verantwortlich. Die Untersuchung strafbarer Handlungen von Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren obliegt der Jugendanwaltschaft. Im Weiteren bearbeitet die Staatsanwaltschaft nationale und internationale Rechtshilfegesuche. Sie ist befugt, gegen Urteile der Gerichte erster Instanz Berufung einzulegen und beim Bundesgericht gegen Urteile des Kantonsgerichts Beschwerde zu erheben.

Wirkung Im Kanton Graubünden werden strafbare Verhaltensweisen im Rahmen des Legalitätsprinzips konsequent untersucht und geahndet.

Produkte Strafverfolgung

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Strafverfolgung					
Aufwand	14 478 074	14 450 000	14 811 178	361 178	2,50
Ertrag	-13 731 167	-13 960 000	-14 426 696	-466 696	3,34
PG-Ergebnis	**746 907**	**490 000**	**384 483**	**-105 517**	**-21,53**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Geführte Verfahren	ANZAHL	3 713	4 105	kein Planwert	3 795	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Strafverfahren speditiv und materiell fundiert führen.						
Anteil strafrechtlicher Beschwerden an der Gesamtzahl geführter Verfahren	PROZENT	0,7	0,8	<= 2,0	1,3	
Ganz oder teilweise gutgeheissene Beschwerden	ANZAHL	5	2	kein Planwert	1	
Anteil ganz oder teilweise gutgeheissene Beschwerden in % der Beschwerden	PROZENT	17,8	5,5	<= 20,0	1,9	
Verbrechen / Vergehen						
Verfahrensdauer <= 180 Tage	PROZENT	84,8	81,7	>= 80,0	80,4	
Verfahrensdauer 181–365 Tage	PROZENT	8,5	10,8	<= 10,0	10,0	
Verfahrensdauer > 365 Tage	PROZENT	6,7	7,5	<= 10,0	9,5	
Übertretungen						
Verfahrensdauer <= 30 Tage	PROZENT	73,3	67,4	>= 70,0	65,4	
Verfahrensdauer 30–60 Tage	PROZENT	21,2	23,1	<= 20,0	26,2	
Verfahrensdauer 60–90 Tage	PROZENT	3,3	5,2	<= 10,0	5,7	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**20 628 379**	**26 957 000**	**22 902 129**	**-4 054 871**	**-15,04**	
30	Personalaufwand	11 417 893	16 570 000	13 458 641	-3 111 359	-18,78	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	8 978 121	10 077 000	9 229 017	-847 983	-8,42	
36	Transferaufwand	232 365	310 000	214 471	-95 529	-30,82	
Total Ertrag		**-14 086 763**	**-13 813 000**	**-13 370 960**	**442 040**	**-3,20**	
42	Entgelte	-12 412 287	-12 570 000	-11 603 106	966 894	-7,69	
43	Verschiedene Erträge	-929 488	-630 000	-1 103 584	-473 584	75,17	
44	Finanzertrag	-14 548	-13 000	-21 190	-8 190	63,00	
49	Interne Verrechnungen	-730 440	-600 000	-643 080	-43 080	7,18	
Ergebnis		**6 541 617**	**13 144 000**	**9 531 168**	**-3 612 832**	**-27,49**	
Abzüglich Einzelkredite		-809 342	283 000	-44 976	-327 976	-115,89	
Ergebnis Globalbudget		**7 350 959**	**12 861 000**	**9 576 144**	**-3 284 856**	**-25,54**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
318101	Tatsächliche Forderungsverluste		3 000	3 620	620	20,67	
363611	Beiträge an Kompetenzzentrum Justizvollzug		310 000	214 471	-95 529	-30,82	
430111	Eingezogene Vermögenswerte gemäss StGB		-30 000	-263 067	-233 067	776,89	1
Total Einzelkredite			**283 000**	**-44 976**	**-327 976**	**-115,89**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Zu einer gegenüber dem Budget besseren Rechnung trug in besonderem Masse der geringere Aufwand bei. Wichtigster Grund war der Personalaufwand, der gut 3 Millionen unter dem Budgetwert lag. Das Amt für Justizvollzug richtete die Personalrekrutierung im Wesentlichen an zwei Kriterien aus: einerseits auf den Zeitpunkt der Übergabe der Justizvollzugsanstalt bzw. deren Eröffnung, die sich verzögerte, und andererseits auf den Aufbau der Insassen in der neuen Anstalt. Aus dem zweiten Grund sind auch noch nicht alle Stellen besetzt. Auch die Aufwendungen für den stationären Massnahmenvollzug fielen tiefer aus als erwartet, weil weniger Massnahmenfälle zu vollziehen waren. Demgegenüber belastete ein geringerer Anteil von verrechenbaren Vollzugstagen ausserkantonaler Zuweisungen die Jahresrechnung. Die Mitarbeitenden des Amts für Justizvollzug arbeiteten intensiv an der Inbetriebnahme der JVA Cazis Tignez mit dem Ziel, den Betrieb der neuen Anstalt rasch und sicher aufzunehmen.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Einzelkredite wurden durch eine unerwartete Zahlung des Bundesamtes für Justiz massgeblich entlastet.

Produktgruppenbericht

PG 1 Vollzugsdienste

In den Vollzugsdiensten sind diejenigen Leistungen zusammengefasst, die das AJV im Zusammenhang mit dem Vollzug der durch Bündnerische Gerichte und Strafverfolgungsbehörden ausgesprochenen Freiheitsstrafen und Massnahmen erbringt. Im Weiteren sind die Leistungen des Bewährungsdienstes in dieser Produktgruppe enthalten, der straffällig gewordene Personen betreut und sie bei der Wiedereingliederung in die Gesellschaft begleitet.

Wirkung Straffällige Personen tragen die Konsequenzen für ihr straffälliges Verhalten. Eine eigenverantwortliche und deliktfreie künftige Lebensgestaltung werden gefördert.

Produkte Strafen und Massnahmen - Bewährungsdienst

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Vollzugsdienste					
Aufwand	5 195 370	5 932 000	5 059 528	-872 472	-14,71
Ertrag	-843 409	-655 000	-1 110 365	-455 365	69,52
PG-Ergebnis	**4 351 961**	**5 277 000**	**3 949 163**	**-1 327 837**	**-25,16**

Kommentar Produktgruppe

Die Kosten für den Strafvollzug in ausserkantonalen Anstalten stiegen an. Dieser Anstieg konnte aber durch den deutlichen Kostenrückgang im stationären Massnahmenvollzug mehr als kompensiert werden. Die Zahlungen für Ersatzfreiheitsstrafen und höhere Zahlungen für Rückvergütungen verbesserten den Ertrag.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Abgeschlossene Mandate Bewährungsdienst	ANZAHL	33	36	35	37	
Pendente Mandate Bewährungsdienst Ende Jahr	ANZAHL	60	63	55	51	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die Rückfälligkeit während der Probezeit wird vermieden.						
%-Satz Rückfällige während Probezeit	PROZENT	6	6	<= 20	12	1
Festigung eines geregelten Empfangsraumes.						
%-Satz geregelte Wohnsituation	PROZENT	95	95	95	95	
%-Satz geregelte Arbeitssituation / Tagesstruktur	PROZENT	80	80	80	80	
Die Einhaltung der Bewährungsauflagen ist kontrolliert.						
%-Satz erfüllte Auflagen	PROZENT	99	99	90	98	2

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Der Bewährungsdienst registrierte mit 12 Prozent eine tiefer als geplante Rückfälligkeit während der Probezeit. Allerdings kann der Bewährungsdienst die Rückfälligkeit nur begrenzt steuern.

2 Wie bereits im Vorjahr wurde im Ressort Bewährungsdienst der Plan-Wert von 90 Prozent deutlich übertroffen.

PG 2 Geschlossener Vollzug

Die Produktgruppe 2 enthält die Leistungen der Justizvollzugsanstalt (JVA) Sennhof und nach der Inbetriebnahme die Leistungen der JVA Cazis Tignez. Die Produktgruppe umfasst in geschlossenem Rahmen Normalvollzug, stationäre therapeutische Massnahmen, Altersvollzug, Untersuchungs-, Sicherheits- und Auslieferungshaft an Männern. In Ausnahmefällen können kurzzeitig Frauen und Jugendliche untergebracht oder fürsorgerische Unterbringungen und kurze Freiheitsstrafen vollzogen werden. In der JVA Sennhof wird auch ausländerrechtliche Administrativhaft vollzogen.

Wirkung Die Bevölkerung und die am Straf- und Massnahmenvollzug Beteiligten sind vor weiteren Straftaten geschützt.

Produkte Geschlossener Straf- und Massnahmenvollzug, Altersabteilung, Stationäre therapeutische Massnahmen, Untersuchungs-, Sicherheits- und Auslieferungshaft, kurze Freiheitsstrafen

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Geschlossener Vollzug					
Aufwand	14 321 818	9 732 000	6 876 041	-2 855 959	-29,35
Ertrag	-11 871 784	-2 363 000	-1 958 252	404 748	-17,13
PG-Ergebnis	**2 450 035**	**7 369 000**	**4 917 789**	**-2 451 211**	**-33,26**

Kommentar Produktgruppe

Die Kosten im geschlossenen Vollzug werden durch den Aufbau der JVA Cazis Tignez stark beeinflusst. Die Ausländerrechtliche Administrativhaft (AAH) der JVA Sennhof wurde per 31. Oktober 2019 geschlossen.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Belegungstage geschlossener Straf- und Massnahmenvollzug	ANZAHL	17 510	18 585	17 589	17 032	
davon ausserkantonale Eingewiesene	PROZENT	41,5	33,0	39,0	27,1	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die Sicherheit der Bevölkerung ist während des Vollzugs bestmöglich gewährleistet.						
Ausbrüche aus dem geschlossenen Vollzug	ANZAHL	0	0	0	0	
Die Straffälligen verüben während des Sanktionenvollzugs keine gemeingefährlichen Delikte.						
Delikte	ANZAHL	0	0	0	0	1
Die Justizvollzugsanstalt ist ausgelastet.						
Zellenbelegung	PROZENT	84,2	89,3	> 84,0	86,9	
Zur Unterstützung des Vollzugs sind geeignete Ausbildungs- und Arbeitsplatzstrukturen unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit bereitzustellen.						
Arbeitsplätze	ANZAHL	35	35	35	35	2
Auslastung der Arbeitsplätze	PROZENT	93	93	100	100	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Keine nennenswerten Vorfälle.

2 Auf der Suche nach geeigneter Arbeit für Insassen fanden Gespräche mit lokal ansässigen Unternehmen statt.

PG 3 Offener Vollzug und ausländerrechtliche Administrativhaft

Die Produktgruppe 3 enthält die Leistungen der Justizvollzugsanstalt (JVA) Realta. Die Produktgruppe umfasst in offenem Rahmen Straf- und Massnahmenvollzug an Männern. Die JVA Realta unterhält zudem ein Arbeits- und Wohnexternat und eine Halbgefangenschaftsabteilung. Sie bietet spezielle Programme wie die heroingestützte Behandlung oder das Integrationsprogramm an. In einer geschlossenen Abteilung vollzieht sie ausländerrechtliche Administrativhaft.

Wirkung Die Bevölkerung und die am Straf- und Massnahmenvollzug Beteiligten sind vor weiteren Straftaten geschützt. Insassen sind auf die Wiedereingliederung in die Gesellschaft vorbereitet. Der Vollzug fremdenpolizeilicher Massnahmen wird ermöglicht.

Produkte Offener Straf- und Massnahmenvollzug, Sicherheitsvollzug, Arbeitsexternat, Halbgefangenschaft, Ausländerrechtliche Administrativhaft (AAH)

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 3: Offener Vollzug und ausländerrechtliche Administrativhaft					
Aufwand	1 111 191	11 293 000	10 966 559	-326 441	-2,89
Ertrag	-1 371 570	-10 795 000	-10 302 343	492 657	-4,56
PG-Ergebnis	**-260 379**	**498 000**	**664 216**	**166 216**	**33,38**

Kommentar Produktgruppe

Die tiefere Belegung reduzierte den Aufwand. Mehr bündner und weniger ausserkantonale Insassen führten zu einem tieferen Ertrag. Positiv auf den Ertrag wirkte sich die Herstellung der Zellenmöbel der JVA Cazis Tignez aus.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Belegungstage offener Strafvollzug	ANZAHL	29 772	28 655	31 325	27 516	1
davon ausserkantonale Eingewiesene	PROZENT	85,3	88,0	86,0	81,8	
Belegungstage AAH	ANZAHL	3 827	2 833	4 175	4 210	
davon ausserkantonale Eingewiesene	PROZENT	95,4	99,0	96,0	94,4	

Kommentar Statistische Angaben

1 Entgegen den Erwartungen blieb die Belegung im Berichtsjahr konstant auf tiefem Niveau. Die ausserkantonalen Zuweisungen des Vorjahrs konnten teilweise mit Belegungen aus dem Kanton Graubünden kompensiert werden.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die Straffälligen verüben während des Sanktionenvollzugs keine gemeingefährlichen Delikte.						
Delikte	ANZAHL	0	0	0	0	
Die Justizvollzugsanstalt ist ausgelastet.						
Zellenbelegung offener Vollzug	PROZENT	78,4	75,5	> 82,0	72,5	
Zellenbelegung AAH	PROZENT	65,5	48,5	> 71,0	72,1	2
Zur Unterstützung des Vollzugs sind geeignete Ausbildungs- und Arbeitsplatzstrukturen unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit bereitzustellen.						
Arbeitsplätze	ANZAHL	88	88	88	88	
Auslastung der Arbeitsplätze	PROZENT	91	89	85	84	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

2 Die AAH Sennhof wurde im Oktober 2019 geschlossen. Die vom Amt für Migration und Zivilrecht Graubünden eingewiesenen Personen wurden in die AAH in Realta verlegt. Diese Massnahme verbesserte die Auslastung.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**87 314 620**	**90 897 000**	**88 437 189**	**-2 459 811**	**-2,71**	
30	Personalaufwand	61 543 384	64 866 000	63 297 546	-1 568 454	-2,42	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	24 851 871	24 619 000	24 091 809	-527 191	-2,14	
33	Abschreibungen VV	919 365	1 412 000	1 047 835	-364 165	-25,79	
Total Ertrag		**-50 750 145**	**-52 116 000**	**-50 093 305**	**2 022 695**	**-3,88**	
42	Entgelte	-18 067 670	-20 462 000	-17 897 102	2 564 898	-12,53	
46	Transferertrag	-10 346 399	-9 498 000	-9 816 272	-318 272	3,35	
49	Interne Verrechnungen	-22 336 076	-22 156 000	-22 379 932	-223 932	1,01	
Ergebnis		**36 564 475**	**38 781 000**	**38 343 884**	**-437 116**	**-1,13**	
Abzüglich Einzelkredite		-19 243 363	-18 753 000	-19 112 287	-359 287	1,92	
Ergebnis Globalbudget		**55 807 838**	**57 534 000**	**57 456 171**	**-77 829**	**-0,14**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
318101	Tatsächliche Forderungsverluste		5 000	4 408	-592	-11,83	
330001	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen		484 000	408 433	-75 567	-15,61	
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		928 000	639 401	-288 599	-31,10	
491027	Vergütungen von Spezialfinanzierung Strassen für POLYCOM		-170 000	-164 530	5 470	-3,22	
498002	Vergütungen von Spezialfinanzierung Strassen für verkehrsbezogene Aufgaben		-20 000 000	-20 000 000			
Total Einzelkredite			**-18 753 000**	**-19 112 287**	**-359 287**	**1,92**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**536 165**	**5 175 000**	**1 352 787**	**-3 822 213**	**-73,86**	
50	Sachanlagen		870 000	464 319	-405 681	-46,63	
52	Immaterielle Anlagen	536 165	4 305 000	888 468	-3 416 532	-79,36	
Total Einnahmen		**-47 000**	**-56 000**	**-56 000**			
61	Rückerstattungen	-47 000	-56 000	-56 000			
Nettoinvestitionen		**489 165**	**5 119 000**	**1 296 787**	**-3 822 213**	**-74,67**	
Abzüglich Einzelkredite		296 445	3 979 000	518 402	-3 460 598	-86,97	
Nettoinvestitionen Globalbudget		**192 720**	**1 140 000**	**778 385**	**-361 615**	**-31,72**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
520011	Mobile Computing (VK vom 09.12.2014)		500 000	191 784	-308 217	-61,64	1
520012	Update polizeiliches Vorgangsbearbeitungssystem ABI/INPOS auf myABI (VK vom 07.12.2016 / 03.12.2019)		350 000	330 497	-19 503	-5,57	2
520013	Ersatz kantonales Richtfunknetz (VK vom 07.12.2016)		3 185 000	52 122	-3 132 878	-98,36	3
619012	Rückerstattung Stadt Chur für Update ABI auf myABI		-56 000	-56 000			
Total Einzelkredite			**3 979 000**	**518 402**	**-3 460 598**	**-86,97**	

Kommentar zur Rechnung

Die Rekrutierungsplanung für den Polizeiberuf mit einer Vorlaufzeit von zwei Jahren bleibt sehr anspruchsvoll. Die Schwierigkeit besteht in einer verlässlichen Planung, auch aufgrund der geburtenstarken Jahrgänge, die in den nächsten Jahren in Pension (ordentliche oder vorzeitig) gehen. Aufgrund von BGK 2020 ist es notwendig, u. a. auch wegen den Mentoren und Praxisausbildnern sowie für die Ausbildungsplanung / Ausbildungskosten, Klassengrössen von mindestens 10 Personen jährlich anstellen zu können. Damit dies möglich ist, ist die KAPO auf einen zeitweiligen Überhang an Stellen angewiesen.

Die Abrechnungsmethode zwischen Bund und Kanton für die gegenseitige Verrechnung der Betriebs -und Unterhaltskosten des POLYCOM-Funknetzes wurde angepasst. Die Mehreinnahmen bei den internen Verrechnungen sind mit den zusätzlichen Unterbringungserträgen (Haft) begründet.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Teilprojekte Fanosersatz und Mannschaftsalarmierung sind initiiert und befinden sich in der Realisierungsphase.

2 Das Projekt ist grösstenteils umgesetzt und wird im 2020 finalisiert.

3 Das Projekt konnte infolge einer Einsprache nicht initialisiert werden. Inzwischen konnte eine aussergerichtliche Einigung erzielt werden. Im Jahre 2020 wird die Lieferung der Richtfunkkomponenten somit neu ausgeschrieben.

Produktgruppenbericht

PG 1 Sicherheitspolizei

Im Zentrum der Leistungen der Sicherheitspolizei stehen die Aufrechterhaltung und Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung und damit auch das Verhindern oder Begrenzen allfälliger Folgeschäden. Die sicherheitspolizeilichen Leistungen umfassen auch die polizeiliche Unterstützung bei der Durchführung von Grossanlässen und bei der Bewältigung von Grossereignissen, Hilfeleistungen in Notsituationen oder das Auffinden vermisster Personen. Eine angemessene Präsenz wirkt sich positiv auf sämtliche polizeilichen Bereiche aus. Diese Leistungen werden im Verbund der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen erbracht. Ein wichtiger Bereich der sicherheitspolizeilichen Leistungen ist die rasche, vollständige und kompetente Information der Medien.

Wirkung Die Bevölkerung des Kantons Graubünden nimmt ihr Umfeld als sicher wahr und wird in ihrem Verhalten in positivem Sinne unterstützt. Der Kanton Graubünden wird positiv wahrgenommen durch eine professionelle Bewältigung von Grossanlässen und -ereignissen ohne Folgeschäden.

Produkte Aufrechterhaltung / Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung - Grossanlässe und -ereignisse - Rettung / Hilfeleistung - Kommunikation und Prävention

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Sicherheitspolizei					
Aufwand	34 063 097	36 238 000	34 010 138	-2 227 862	-6,15
Ertrag	-20 949 205	-22 598 000	-20 096 057	2 501 943	-11,07
PG-Ergebnis	**13 113 892**	**13 640 000**	**13 914 081**	**274 081**	**2,01**

Kommentar Produktgruppe

Die Kantonspolizei Graubünden unterstützte im Rahmen von ostpol.ch Einsätzen insgesamt mit 19 Personentagen die Landespolizei Liechtenstein bei der Bewältigung von Fussballspielen. Unterstützungsbegehren der Stadtpolizei St. Gallen in gleicher Angelegenheit lagen zwei vor, führten aber aufgrund einer Risikorückstufung zu keinen OD-Einsätzen.

Auf Kantonsgebiet konzentrierten sich die OD-Einsätze auf die Unterstützung der Region Mittelbünden bei der Bewältigung der HCD-Heimspiele mit erhöhtem Risiko. Insgesamt leistete die Spezialeinheit Ordnungsdienst 73 Personentage zugunsten dieser Einsatzlagen.

Die Spezialeinheit Mobiles Einsatzelement der Polizei (MEP), wurden zugunsten der Dispositive Churer Fasnacht und Churer Stadtfest, an insgesamt 25 Personentagen eingesetzt. Dabei wurde die Stadtpolizei Chur bei der sicherheitspolizeilichen Bewältigung dieser beiden

Grossanlässe unterstützt. Für die Einbruchsprävention im gesamten Kantonsgebiet sowie bei Einbruchslagen in Samnaun und den Engadiner Südtälern kam das MEP an insgesamt 114 Personentagen zum Einsatz. Anlässlich des Open Air Lumnezia wurde das MEP an total 11 Personentagen eingesetzt.

Die Angehörigen der Spezialeinheiten (Ordnungsdienst, Grenadiere, Hundeführer, Verhandlungsgruppe, Polizeiflugdienst, Alpinpolizei und das MEP) wurden 2019 durch die Instruktoren der Sicherheitspolizei einsatzbezogen und nach definierten Jahreszielen ausgebildet. Zudem wurden im Rahmen der «Korpsinstruktion Sicherheit» die Mitarbeitenden der Kantonspolizei Graubünden während drei Tagen in den Bereichen, Alltagsintervention, taktisches Verhalten an und im Objekt, Schiessausbildung mit Schwerpunkt Kontaktdrillverfahren und Waffenmanipulationen mit der Pistole und MP HK5 sowie Refresher und Festigung der waffenlosen Festnahmetechniken (WLT), Handhabung Gerader Einsatzstock (GES) und Destabilisierungsgerät (DSG) ausgebildet. In Zusammenarbeit mit der Verkehrspolizei wurde zusätzlich eine Instruktion zum Thema «Vorgehen bei Unfällen mit alternativ betriebenen Fahrzeugen» durchgeführt.

Im Jahr 2019 wurde das World Economic Forum (WEF) in Davos polizeilich bewältigt. Die Einsätze wurden gemäss Auftrag erfüllt und konnten zur vollsten Zufriedenheit des Bundes, des Kantons, der Gemeinde Davos und des Veranstalters bewältigt werden.

Der Dienst Kommunikation der Kantonspolizei Graubünden hat im Berichtsjahr 525 schriftliche Medienmitteilungen verschickt (Vorjahr 431) und rund 1190 Medienanfragen für Fernsehsender, Radiosender, Printredaktionen und Onlinedienste beantwortet (Vorjahr 1160). Die Facebook-Freunde haben im 2019 um 2234 von 17 554 auf 19 788 zugenommen. 1103 E-Mails, die via Kontaktformular oder an die E-Mail-Adresse info@kapo.gr.ch gesendet wurden, sind beantwortet worden (Vorjahr 1203).

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Geleistete Stunden für die Unterstützung von Grossanlässen	ANZAHL	49 925	33 494	30 000	36 984	
Medienmitteilungen	ANZAHL	485	431	550	525	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Schneller Einsatz im Falle des Ausrückens.						
Interventionszeit bei Grundversorgung am Tag innert 20 Minuten	PROZENT	96	97	>= 95	98	
Interventionszeit bei Grundversorgung nachts innert 40 Minuten	PROZENT	98	98	>= 95	98	
Interventionszeit der Spezialeinheiten (als Verstärkung der Grundversorgung) innert 60 Minuten	PROZENT	100	100	>= 95	100	
Mittels Präsenz Widerhandlungen verhindern und den Verkehrsfluss aufrechterhalten.						
Präsenz im öffentlichen Raum	STUNDEN	371 066	359 074	360 000	380 196	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Verkehrspolizei

Die Verkehrspolizei erbringt sämtliche verkehrspolizeilichen Leistungen. Im Zentrum stehen die gerichtspolizeilichen Aufgaben wie die Bearbeitung von Verkehrsunfällen sowie von Verzeigungen. Die Anzahl Verzeigungen ist stark abhängig von der Präsenz im öffentlichen Raum. Die Verkehrstechnik steht den Gemeinden beratend zur Verfügung und bearbeitet eingehende Gesuche bezüglich Spiel und Sport auf der Strasse. Zunehmend Gewicht erhalten haben in den letzten Jahren die Kontrolle und die Bewirtschaftung des Schwerverkehrs.

Wirkung Die Verkehrsteilnehmenden finden auf Bündner Strassen eine hohe Verkehrssicherheit vor.

Produkte Gerichtspolizei im Strassenverkehr – Verkehrsunfälle / Verzeigungen - Schwerverkehr - Verkehrstechnik

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Verkehrspolizei					
Aufwand	15 130 080	16 523 000	16 148 930	-374 070	-2,26
Ertrag	-24 163 118	-24 471 000	-24 467 695	3 305	-0,01
PG-Ergebnis	**-9 033 038**	**-7 948 000**	**-8 318 765**	**-370 765**	**4,66**

Kommentar Produktgruppe

Im Bereich der Ordnungs- und Radarbussen wurden die Abschreibungen von uneinbringlichen Bussen im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Prozent auf 11,6 Prozent reduziert. Die Einnahmen der Ordnungs- und Radarbussen sind rund 19 Prozent tiefer als budgetiert. Bei allen vier semistationären Anlagen mussten in diesem Jahr Reparaturen vorgenommen werden. Dadurch konnten die Anlagen nicht permanent betrieben werden.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Verkehrsdelikte	ANZAHL	14 461	12 008	14 500	12 998	
Verkehrsunfälle	ANZAHL	2 208	2 003	2 200	2 160	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Speditives Erheben einer klaren und vollständigen Sachverhaltsdarstellung.						
Anteil Rückweisungen durch die Staatsanwaltschaft	PROZENT	0,3	0,5	<= 2,0	0,5	
Verkehrsunfall mit Verletzten / Toten: Rapport bei Staatsanwalt innert 60 Tagen	PROZENT	83	85	>= 85	92	
Auf dem gesamten Strassennetz mit Schwergewicht A13 erfolgen Stichprobenkontrollen des Schwerverkehrs.						
Leistungsvereinbarung mit Bund erfüllen	PROZENT	100	94	100	100	
Im Ereignisfall erfolgt eine rasche Bewirtschaftung des Schwerverkehrs.						
Aktivierung des Dosierungssystems innert 6 Stunden (personell)	PROZENT	nie aktiv	nie aktiv	nie aktiv	nie aktiv	
Aktivierung des Dosierungssystems innert 12 Stunden (mit flankierenden Massnahmen)	PROZENT	nie aktiv	nie aktiv	nie aktiv	nie aktiv	
Optimale Beratung der Gemeinden und Partner bei der örtlichen Verkehrsregelung im Innerorts- und Ausserortsbereich.						
Beantwortung von Anfragen innert 5 Arbeitstagen	PROZENT	100	100	>= 90	-	1
Bearbeitung von Gesuchen innert 15 Arbeitstagen	PROZENT	90	95	>= 90	-	2
Speditive Bearbeitung von Gesuchen bezüglich Anlässen von Spiel und Sport auf der Strasse.						
Bearbeitung von Gesuchen innert 30 Arbeitstagen	PROZENT	100	100	>= 95	-	3

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Aufgrund einer Systemumstellung kann keine prozentuale Aussage gemacht werden.

2 Siehe Kommentar Nr. 1.

3 Siehe Kommentar Nr. 1.

PG 3 Kriminalpolizei

Die kriminalpolizeilichen Leistungen beinhalten die Spezialermittlung bei Kapitaldelikten, bei serienmässigen Einbruchdiebstählen, in Brandsachen, in Wirtschaftsstrafsachen, bei Sexualdelikten sowie bei Betäubungsmitteldelikten zu den übrigen Deliktskategorien - ausschliesslich von den eingesetzten polizeilichen Mitteln abhängig. Zu diesen Leistungen gehören auch die Fahndung Chur, die Kriminaltechnik sowie die kriminalpolizeilichen Leistungen der Regionenpolizei.

Wirkung Die Sicherheit der Bevölkerung des Kantons Graubünden wird durch repressive Massnahmen und die Durchsetzung des Strafrechts gewährleistet.

Produkte Fahndung / Ermittlung - Kriminaltechnik - Staatsschutz und Nachrichtendienst

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 3: Kriminalpolizei					
Aufwand	27 854 156	27 935 000	28 380 917	445 917	1,60
Ertrag	-2 210 651	-2 528 000	-2 146 753	381 247	-15,08
PG-Ergebnis	**25 643 505**	**25 407 000**	**26 234 164**	**827 164**	**3,26**

Kommentar Produktgruppe

Die Aufklärungsquoten entstammen aus der provisorischen polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) mit Stand 31. Januar 2020, nämlich: Alle Delikte gemäss Ziffer 2.1.2 (PKS), Einbruchdiebstähle gemäss Ziffer 3.6.2 ohne Ziffer 2.2.3, Gewaltdelikte gemäss Ziffer 3.1.2. Die gemeinen Delikte ergeben sich aus allen Delikten abzüglich der Einbruchdiebstähle, die Gewaltdelikte sowie die Betäubungsmitteldelikte gemäss Ziffer 3.9.2.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Erfasste Straftaten insgesamt	ANZAHL	8 516	8 950	8 540	8 974	
davon Gewaltdelikte	ANZAHL	631	621	620	641	
davon Einbruch-/Einschleichdiebstähle	ANZAHL	415	404	410	344	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Hoher Fahndungs- und Ermittlungserfolg in den relevanten Deliktsbereichen.						
Aufklärungsquote über alle Delikte	PROZENT	55	56	>= 40	63	
Aufklärungsquote bei gemeinen Delikten	PROZENT	43	46	>= 40	54	
Aufklärungsquote Einbruchdiebstähle	PROZENT	26	22	>= 20	38	
Aufklärungsquote Gewaltdelikte	PROZENT	92	93	>= 90	92	
Erfassen guter Spurenlage insbesondere für die Ermittlung von schwerer Kriminalität.						
Anzahl DNA-Hits im Verhältnis zu Auswertungen	PROZENT	22	30	>= 20	26	
Anzahl AFIS-Hits im Verhältnis zu Auswertungen	PROZENT	46	77	>= 30	48	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 4 Verwaltungspolizeiliche Dienstleistungen

Die verwaltungspolizeilichen Leistungen sind unter anderem die Vollzugshilfe bzw. der Vollzug (z. B. Ausschaffungen, Zustellungen von amtlichen Dokumenten usw.), aber auch die Leistungserbringung zu Gunsten von Gemeinden, mit denen die Kantonspolizei eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen hat. Ein weiteres wichtiges Kernelement sind die Leistungen der Einsatzleitzentrale des Kantons Graubünden, welche auch für Partnerorganisationen erbracht werden.

Wirkung Partnern und Dritten wird eine optimale Aufgabenerfüllung ermöglicht durch eine kundenfreundliche Aufgabenerfüllung und einen effizienten Vollzug.

Produkte Vollzugshilfe - Gemeinden - Verwaltungspolizei - Einsatzleitzentrale (ELZ)

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 4: Verwaltungspolizeiliche Dienstleistungen					
Aufwand	10 267 287	10 213 000	9 897 200	-315 800	-3,09
Ertrag	-3 427 172	-2 522 000	-3 382 798	-860 798	34,13
PG-Ergebnis	**6 840 116**	**7 691 000**	**6 514 402**	**-1 176 598**	**-15,30**

Kommentar Produktgruppe

Die Leistungsvereinbarung der Kantonspolizei Graubünden zu Gunsten der 15 Vertragsgemeinden (im Bereich Gemeindepolizeiaufgaben) konnte zur Zufriedenheit der Auftraggeber erfüllt werden. Die Gemeinde Pontresina hat den Vertrag mit der Kantonspolizei für das Jahr 2020 nicht verlängert.

Die Einsatzleitzentrale (ELZ) hat im 2019 Total 25 042 Journaleinträge verarbeitet. (Vorjahr 23 668).

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Gemeinden, mit denen Leistungsvereinbarungen bestehen	ANZAHL	15	15	15	15	
Anrufe Einsatzleitzentrale	ANZAHL	34 791	39 278	35 000	40 994	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Termingerechte und effiziente Leistungserbringung.						
Formelle Beschwerden der Auftraggeber	ANZAHL	0	0	<= 5	0	
Termingerechte und effiziente Leistungserbringung zu Gunsten der Gemeinden mit Leistungsvereinbarung.						
Reklamationen der Gemeindebehörden	ANZAHL	0	0	<= 2	0	
Effizienter Vollzug.						
Verfügungen innert weniger als 30 Tagen erledigt	PROZENT	100	100	>= 95	100	
Die NEZ stellt die Alarmierung zeitgerecht sicher, führt, bietet auf und vermittelt Informationen zu internen und externen Partnern.						
Interne Reklamationen	ANZAHL	0	0	<= 5	0	
Externe formelle Beschwerden	ANZAHL	0	2	<= 5	0	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**30 344 363**	**32 343 000**	**28 038 442**	**-4 304 558**	**-13,31**	
30	Personalaufwand	13 468 314	13 898 000	12 855 500	-1 042 500	-7,50	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	12 570 789	13 033 000	10 554 647	-2 478 353	-19,02	
33	Abschreibungen VV	148 436	149 000	148 436	-564	-0,38	
36	Transferaufwand	4 156 824	5 263 000	4 479 859	-783 141	-14,88	
Total Ertrag		**-30 546 788**	**-30 837 000**	**-28 191 753**	**2 645 247**	**-8,58**	
42	Entgelte	-6 105 583	-4 983 000	-6 404 502	-1 421 502	28,53	
43	Verschiedene Erträge	-956 103	-3 400 000	-616 255	2 783 745	-81,87	
46	Transferertrag	-21 434 631	-20 354 000	-19 150 314	1 203 686	-5,91	
49	Interne Verrechnungen	-2 050 471	-2 100 000	-2 020 683	79 317	-3,78	
Ergebnis		**-202 425**	**1 506 000**	**-153 311**	**-1 659 311**	**-110,18**	
Abzüglich Einzelkredite		-3 330 988	-2 326 000	-2 741 093	-415 093	17,85	
Ergebnis Globalbudget		**3 128 563**	**3 832 000**	**2 587 781**	**-1 244 219**	**-32,47**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
318101	Tatsächliche Forderungsverluste		25 000	18 695	-6 306	-25,22	
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		149 000	148 436	-564	-0,38	
363711	Beiträge für Integrationsmassnahmen von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen		2 620 000	2 031 681	-588 319	-22,45	1
363760	Beiträge für Integrationsmassnahmen: PV		1 526 000	1 350 538	-175 462	-11,50	2
460011	Anteile an Bundeserträgen: Spielbankenabgaben		-450 000	-524 262	-74 262	16,50	
461016	Entschädigungen vom Bund für frühzeitige Sprachförderung		-50 000	-46 800	3 200	-6,40	
461060	Beiträge vom Bund für Integrationsmassnahmen (PV)		-786 000	-777 016	8 984	-1,14	
463011	Beiträge vom Bund für Integrationsmassnahmen: Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene		-2 940 000	-2 601 681	338 319	-11,51	3
463260	Beiträge von Gemeinden für Integrationsmassnahmen: PV KIP		-320 000	-320 000			
491015	Vergütungen vom Sozialamt für Flüchtlinge in Kollektivunterkünften		-300 000	-181 054	118 946	-39,65	4
491019	Vergütungen vom Amt für Volksschule und Sport für die Schulung von asylsuchenden Kindern		-1 800 000	-1 839 629	-39 629	2,20	5
Total Einzelkredite			**-2 326 000**	**-2 741 093**	**-415 093**	**17,85**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Im abgelaufenen Jahr hat sich die Situation im Asylbereich aufgrund der Asylneustrukturierung, die der Bund am 1. März 2019 eingeführt hat, sowie der Tatsache, dass weniger Asylgesuche gestellt wurden, weiter entschärft. Letztmals wurden 2007 so wenige Asylgesuche in der Schweiz gestellt, was sich auch auf die Zuweisungen an die Kantone ausgewirkt hat. Dem Kanton Graubünden wurden sogar in den letzten 20 Jahren nicht mehr so wenige Asylsuchende zugewiesen. Daher beschäftigt die Dienststelle momentan vor allem der Abbau des

Personals sowie der Infrastruktur im Asylbereich. Im Bereich der Infrastruktur sind die Mietverträge teilweise für 10 Jahre abgeschlossen worden, was hohe Leerstandskosten nach sich zieht. Soweit vertretbar und möglich, müssen einzelne Liegenschaften aber als Reserve behalten werden, da erfahrungsgemäss mit einer hohen Wahrscheinlichkeit immer mit raschen Veränderungen im Asylbereich gerechnet werden muss. Die Schwankungstauglichkeit der Unterbringungsstrukturen ist für die Auftragserfüllung von entscheidender Bedeutung.

Erfolgsrechnung
Der Personalaufwand konnte gegenüber dem Vorjahr sowie dem Budget gesenkt werden. Es wurden weitere Stellen im Asylbereich abgebaut. Ebenfalls konnte der Sachaufwand gesenkt werden. Sicher hauptsächlich wegen den tieferen Asylzahlen und damit auch tieferen Auszahlungen für Unterstützung und Gesundheit. Andererseits fiel infolgedessen aber auch der Ertrag (Globalpauschalen des Bundes) entsprechend tiefer aus. Besonders markant fällt der Unterschied bei der Nothilfepauschale des Bundes aus. Diese fällt um 565 000 Franken (46 %) tiefer aus.

Abgrenzungen Asylbereich
Im Bereich der Unterbringung und Betreuung von Asylsuchenden und vorläufig aufgenommenen Personen beträgt der Aufwandüberschuss im Jahr 2019 in der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) 605 574 Franken (Vorjahr 943 035 Franken) Das Konto Nr. 2049.0002 Abgrenzungen für den Asylbereich, weist per 31. Dezember 2019 einen Saldo von 4 541 156 Franken aus (Vorjahr 5 146 730 Franken). Im Budget 2019 sind für den Neubau des Erstaufnahmezentrums Meiersboden Bauausgaben von 4,1 Millionen und eine Entnahme aus den Abgrenzungen von 0,4 Millionen enthalten (siehe Konten 504312 und 630311 in der Rechnungsrubrik 6101, Hochbauamt). Die Entwicklung der KLR für die Unterbringung und Betreuung Asylsuchender zeigt nun, dass mittelfristig keine Bundesbeiträge mehr für andere Bereiche zur Verfügung stehen. Deshalb wurden bereits ab der Rechnung 2019 für die Bauausgaben von 201 254 Franken keine Entnahmen aus den Abgrenzungen mehr getätigt.

Abgrenzungen Integrationsbereich
Im Bereich der Integrationsmassnahmen wurden im Jahr 2019 einzelne Reisekosten von 25 563 Franken für Personen mit Status VA7+ und anerkannte Flüchtlinge mit Status 5+ (B oder C-Bewilligung), über die Abgrenzungen (Übergangspauschale aus dem Jahr 2008) finanziert. Der Ertragsüberschuss im Bereich der Integrationspauschale beträgt 915 648 Franken. Das Konto Nr. 2049.0003 Abgrenzungen für den Integrationsbereich, weist per 31. Dezember 2019 einen Saldo von 1 756 432 Franken aus (Vorjahr 866 348 Franken).

Kommentar Einzelkredite

1 Für Integrationsmassnahmen wurden etwas weniger Mittel eingesetzt als budgetiert. Dafür fielen die Lohnkosten, die über die Integrationspauschale finanziert werden können, mit 570 000 Franken höher aus (Budget 320 000 Franken).

2 Im abgelaufenen Jahr wurden gegenüber dem Budget etwas weniger Integrationsprojekte unterstützt. Dadurch wurde der budgetierte Kantonsbeitrag von 640 000 Franken um rund 232 000 Franken unterschritten.

3 Durch die Erhöhung der Integrationspauschale von 6000 Franken auf 18 000 Franken per 1. Mai 2019 erhöhte sich der Ertrag entsprechend. Der Ertragsüberschuss, der den Abgrenzungen zugewiesen wurde (siehe Dienststellenbericht) wurde diesem Ertragskonto belastet.

4 Die Vergütung des SOA für die Flüchtlinge, die vorübergehend noch in den Strukturen des AFM verbleiben, wurde mittels Vereinbarungen zwischen den Dienststellen neu geregelt. So wurden die Aufwendungen ab dem 1. Januar 2019 für den Zeitraum des Verbleibs in den Kollektivzentren für rund 100 Personen mit der Globalpauschale vergütet.

5 Die Vergütung des AVS für die Schulkosten von asylsuchenden Kindern hat im vergangenen Jahr rund 3 Prozent abgenommen. Zu Beginn des Schuljahres 2019/20 waren 80 Kinder schulpflichtig (Vorjahr 100 Kinder).

Produktgruppenbericht

PG 1 Fremdenpolizei und Ausweiszentren

Die durch Gesetz und Verordnung bestimmten Zuständigkeitsbereiche im ordentlichen Ausländerbereich und deren Aufgaben wahrnehmen. Prüfen der Gesuche von Arbeitgebern und ausländischen Personen, Regeln des Aufenthaltes in der Schweiz, Erlass von Verfügungen, Fernhalten unerwünschter Ausländer, Prüfen und Anordnen von Entfernungsmassnahmen. Als zuständige Ausweisstelle im Kanton Entgegennahme und Verarbeitung von Gesuchen für Schweizer Reiseausweise, Erfassen der biometrischen Daten im Erfassungszentrum, Ausstellen von provisorischen Pässen sowie Ausstellen und Verlängern von Ausweiskarten für das Reisendengewerbe.

Wirkung Der Arbeitsmarkt ist mit den notwendigen personellen Ressourcen versorgt. Das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung ist durch das Fernhalten von unerwünschten Personen ohne Aufenthaltsberechtigung gestärkt.

Produkte Fremdenpolizei - Ausweiszentren

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Fremdenpolizei und Ausweiszentren					
Aufwand	4 231 478	4 997 000	4 275 359	-721 641	-14,44
Ertrag	-4 329 932	-4 010 000	-4 304 491	-294 491	7,34
PG-Ergebnis	**-98 454**	**987 000**	**-29 132**	**-1 016 132**	**-102,95**

Kommentar Produktgruppe

Globalsaldo
Das Ergebnis gegenüber dem Budget fällt sowohl im Ertrag wie auch im Aufwand besser aus. Die Einnahmen für Fremdenpolizeigebühren fielen höher aus als prognostiziert. Die Einführung des neuen Ausländerausweises in Kreditkartenformat wird ab 1. Februar 2020 bis im Sommer 2021 gestaffelt erfolgen, weshalb 2019 im Bereich der Gebühren sowohl im Ertrag wie auch im Aufwand weniger Kosten angefallen sind. Ebenfalls konnten bei den Anschaffungen von Informatikmitteln nicht sämtliche budgetierten Projekte umgesetzt werden, was eine Kosteneinsparung zur Folge hatte.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Bestand gültige vorhandene Ausländerbewilligungen	ANZAHL	58 055	56 318	55 000	57 699	1
Ausgestellte Ausländerausweise	ANZAHL	36 551	39 245	36 000	38 419	
Ausgestellte Identitätskarten	ANZAHL	17 739	17 185	18 500	16 301	
Ausgestellte Pässe	ANZAHL	8 792	7 676	7 000	7 172	

Kommentar Statistische Angaben

1 Die Zahlen im Bereich der Ausweis- und Bewilligungserstellung entsprechen weitgehend den Budget- bzw. Vorjahreswerten. Grössere Schwankungen hat es im abgelaufenen Jahr keine gegeben.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die schnelle und unkomplizierte Bewilligungserteilung gewährleisten.						
Berechtigte schriftliche Beschwerden über lange Bewilligungsverfahren	ANZAHL	0	0	<= 5	0	
Unerwünschte Personen - sofern rechtlich möglich - sind ferngehalten.						
Keine berechtigten Beschwerden über nicht verfügte Fälle	ANZAHL	0	0	0	0	
Die Datenerfassung für die Reiseausweise erfolgt korrekt.						
Möglichst wenig fehlerhafte Dokumente zu Lasten des Kantons	ANZAHL	2	5	5	2	2
Der Produktionsprozess wird sofort eingeleitet.						
An fünf Kontrolltagen dürfen die Pendenzen nicht älter als sechs Arbeitstage sein	ANZAHL	0	0	3	3	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

2 Die Fehlerquoten bei der Datenerfassung für Reiseausweise konnte gegenüber dem Budget sowie Vorjahr von 5 auf 2 verbessert werden.

PG 2 Asyl und Rückkehr

Die Abteilung Asyl und Rückkehr hat dafür zu sorgen, dass die Asylpolitik des Bundes auf kantonaler Ebene konsequent umgesetzt wird. Deren Hauptaufgaben sind die Unterbringung und Betreuung von Asylsuchenden und vorläufig Aufgenommenen in Zentren und Wohnungen, Regelung des Aufenthaltes im Verfahren, der fristgerechte Vollzug von in Rechtskraft erwachsenen Asylentscheiden, Einrichtung und Betrieb der Asyl- und Nothilfeunterkunft, Beratung von rückkehrwilligen Personen, Anordnung und Vollzug von freiheitsbeschränkenden und freiheitsentziehenden Zwangsmassnahmen.

Wirkung Die Asylpolitik des Bundes ist im Kanton Graubünden konsequent umgesetzt.

Produkte Unterbringung und Betreuung - Verfahren und Vollzug

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Asyl und Rückkehr					
Aufwand	19 196 934	19 877 000	17 146 397	-2 730 603	-13,74
Ertrag	-22 454 513	-22 453 000	-19 780 868	2 672 132	-11,90
PG-Ergebnis	**-3 257 579**	**-2 576 000**	**-2 634 471**	**-58 471**	**2,27**

Kommentar Produktgruppe

Globalsaldo
Dank den eingeleiteten Sparmassnahmen, die im vergangenen Jahr umgesetzt wurden, konnte ein grosser Teil des prognostizierten Verlustes für das Produkt «Unterbringung und Betreuung» aufgefangen werden. So konnte der Aufwand vor allem im Bereich des Personalaufwandes sowie des Sachaufwandes gesenkt werden. Eine vollständige Kostendeckung wurde nicht erreicht, weil insbesondere die Aufwendungen für die Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden, von unbegleiteten minderjährigen vorläufig Aufgenommenen, für die Leerstandskosten der Kollektivzentren (zum Teil mit langer Mietdauer) sowie für die Unterbringung von Personen in Wohnungen nach wie vor hoch sind.

Im Produkt «Verfahren und Rückkehr» verschlechtert sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr aufgrund der tieferen Vollzugszahlen. Dies ist eine Folge der Einführung der Asylneustrukturierung, bei der der Bund den Vollzug in eigens dafür vorgesehenen Bundeszentren mit den jeweiligen Standortkantonen vornimmt. Dadurch werden dem Kanton Graubünden weniger Personen zugewiesen, die die Schweiz verlassen müssen.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Neu zugewiesene Asylsuchende	ANZAHL	469	315	320	169	1
Bestand Asylsuchende (Jahresdurchschnitt)	ANZAHL	1 308	1 303	1 000	1 218	
davon unterstützte Asylsuchende (Jahresdurchschnitt)	ANZAHL	1 041	937	800	808	
Vollzogene Rückführungen	ANZAHL	88	94	50	45	

Kommentar Statistische Angaben

1 Die Zahl der Asylgesuche war im abgelaufenen Jahr weiter stark rückläufig. Aufgrund der Asylneustrukturierung, die am 1. März 2019 in Kraft getreten ist, sind dem Kanton Graubünden so wenig Asylsuchende zugewiesen worden wie in den letzten 20 Jahren nicht mehr (Abnahme über 50 % gegenüber Vorjahr).

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Der Vollzug der rechtskräftigen Asylentscheide erfolgt konsequent und fristgerecht.						
Ø-Dauer Dublin-Rückführungen	TAGE	45	38	<= 35	104	2
Anteil Rückkehrberatungsfälle nach nationalem Asylverfahren	PROZENT	42	54	60	31	
Anteil der nach nationalem Asylverfahren mit Rückkehrhilfe Ausgereister	PROZENT	72	42	50	57	
Die Unterbringung und Betreuung von Asylsuchenden erfolgt kostendeckend.						
Anteil sämtlicher Fürsorgeabhängiger in Kollektivunterkünften untergebracht	PROZENT	92	85	>= 85	73	3
Belegungsgrad Kollektivunterkünfte	PROZENT	63	62	>= 75	56	4
Kostendeckende Unterbringung und Betreuung (ohne Schulung von Kindern von Asylsuchenden)	PROZENT	93	96	>= 83	97	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

2 Die längere Dauer der Dublin-Rückführungen ist darauf zurückzuführen, dass weniger Fälle zu bearbeiten waren und dass es darunter eine grosse Anzahl von Personen gab, die über längere Zeit nicht zurückgeführt werden konnten, was den Durchschnitt dieses Indikators massiv in die Höhe trieb.

3 Die Unterbringung von unterstützungspflichtigen Asylsuchenden in Wohnungen hat im abgelaufenen Jahr weiter zugenommen. Durch diese Praxis waren nur noch 73 Prozent (Vorjahr 85 %) der fürsorgeabhängigen Personen in Asylunterkünften untergebracht.

4 Auch die Auslastung der Asylzenten hat stark abgenommen. Per Ende 2019 waren die gemieteten, kostenpflichtigen Kollektivzentren nur noch zu 56 Prozent (Vorjahr 62 %) belegt.

PG 3 **Integration**

Umsetzung der Integrationspolitik des Bundes und des Kantons. Bereitstellen von bedarfsorientierten und zielführenden Massnahmen für die sprachliche, berufliche und soziale Integration der ausländischen Wohnbevölkerung.

Wirkung Die Integration der ausländischen Bevölkerung ist nachhaltig gefördert und gefordert.

Produkte Integration

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 3: Integration					
Aufwand	5 937 760	6 417 000	5 640 218	-776 782	-12,11
Ertrag	-3 383 330	-4 046 000	-3 703 959	342 041	-8,45
PG-Ergebnis	**2 554 430**	**2 371 000**	**1 936 259**	**-434 741**	**-18,34**

Kommentar Produktgruppe

Globalsaldo
Die Fachstelle Integration im AFM ist für die Umsetzung der Integrationspolitik von Bund und Kanton zuständig. Dies umfasst nebst strategischen und operativen Aufgaben im Rahmen der kantonalen Integrationsprogramme (KIP) die Sicherstellung einer bedarfsorientierten Palette an Angeboten in den Bereichen Information und Beratung, Sprache, sprachliche Frühförderung, Arbeitsmarkt und Zusammenleben zur Unterstützung und Förderung einer nachhaltigen Integration von rechtmässig im Kanton lebenden Ausländerinnen und Ausländern inkl. anerkannten Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen, die Integrationsbedarf haben. Die spezifische Integrationsförderung schafft in Abgrenzung zu den Regelstrukturen ergänzende Fördermassnahmen und dadurch Zugang zu bereits bestehenden Angeboten. Mittels eines bedarfsorientierten Angebots an Integrationsmassnahmen sollen Zugewanderte mit den hiesigen Begebenheiten vertraut gemacht sowie ihre Sprachkompetenzen im Hinblick auf Verständigung im Alltag und im Beruf verbessert werden mit dem Ziel, den Zugang zum wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben zu erleichtern, langfristige Perspektiven zu schaffen und damit verbunden die gesellschaftliche Partizipation und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern. Trotz Umsetzung all dieser Massnahmen, konnte das Ergebnis gegenüber dem Budget verbessert werden. Dies kann damit begründet werden, dass die Anzahl von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden stark abgenommen hat und damit auch die Bildungskosten in diesem Bereich entsprechend tiefer ausgefallen sind.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Neu anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene	ANZAHL	392	366	290	260	
Bestand der im Rahmen der Fallführung betreuten anerkannten Flüchtlinge und vorläufige Aufgenommenen	ANZAHL	1 335	1 650	1 350	1 935	
Migrantinnen und Migranten (ohne anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene) in subventionierten Integrationsangeboten	ANZAHL	1 400	1 100	1 400	1 300	
subventionierte Integrationsangebote	ANZAHL	126	114	120	103	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Das Instrument der Integrationsvereinbarungen wird verstärkt eingesetzt.						
Anzahl Integrationsvereinbarungen/-empfehlungen im Verhältnis zu den Integrationsgesprächen mit neu zugezogenen Personen aus Drittstaaten	PROZENT	72	70	70	62	
Die sprachliche und berufliche Integration wird unterstützt.						
Anteil der vom Kanton und den Gemeinden für die spezifische Integration bereitgestellten Mittel für Bildungsmassnahmen (Sprache und Frühförderung) sowie Information	PROZENT	73	83	70	83	
Anteil Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene, die im Rahmen der Sprachförderung das Sprachniveau B1 erreichen	PROZENT	87	94	40	85	1
Jährliche Erwerbsquote von vorläufig Aufgenommenen / Flüchtlingen	PROZENT	40	51	>= 45	55	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Die rückläufige Anzahl VA/Flü in B1 Kursen ist nebst einer Folge der sinkenden Asylgesuchszahlen auch damit zu begründen, dass immer mehr junge Erwachsene und Personen mit entsprechendem Potential im Rahmen eines umfassenden Bildungsangebots beschult werden und dort u. a. den Sprachnachweis B1 absolvieren und somit nicht in der hier beschriebenen Statistik aufgeführt sind.

PG 4 Bürgerrecht und Zivilrecht

Einbürgerungen nach Bundesrecht und kantonalem Recht. Aufsicht über die Zivilstandsämter sowie Beratung und Schulung derselben. Entscheide über Anerkennung von ausländischen Zivilstandsereignissen. Beurteilung von Namensänderungsgesuchen.

Wirkung Personen, die in unserer Gesellschaft integriert und mit unseren Lebensgewohnheiten sowie einer Kantonssprache vertraut sind, können innert nützlicher Frist eingebürgert werden. Die korrekte Beurkundung der Personenstandsdaten und eine kohärente Praxis bei Namensänderungen sind gewährleistet.

Produkte Bürgerrecht - Zivilrecht

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 4: Bürgerrecht und Zivilrecht					
Aufwand	978 191	1 044 000	976 171	-67 829	-6,50
Ertrag	-379 013	-328 000	-402 436	-74 436	22,69
PG-Ergebnis	**599 178**	**716 000**	**573 735**	**-142 265**	**-19,87**

Kommentar Produktgruppe

Globalsaldo
Am 1. Januar 2019 übernahm der Kanton Graubünden verschiedene Aufgaben für die Aufsichtsbehörde im Bereich des Zivilstandswesens des Kantons Glarus. Dafür wurde eine Verwaltungsvereinbarung mit entsprechender Entschädigung abgeschlossen. Dadurch fiel der Ertrag entsprechend höher aus. Ebenfalls zur Ergebnisverbesserung gegenüber dem Budget haben die Einbürgerungsgebühren beigetragen. Durch die höhere Anzahl an abgeschlossenen Einbürgerungsgesuchen für Schweizerinnen und Schweizer fielen die Gebühren höher aus.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Eingebürgerte Ausländerinnen und Ausländer mit Wohnsitz im Kanton Graubünden	ANZAHL	730	492	600	432	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Speditive Bearbeitung von Einbürgerungsgesuchen, während der Zuständigkeit des Amtes.						
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer von 8 Wochen pro Verfahrensschritt bei der ordentlichen Einbürgerung	PROZENT	80	80	> 80	85	1
Sicherstellung einer hohen Qualität bei der Beurkundung von Personenstandsdaten in Infostar.						
Anzahl Berichtigungen im Verhältnis zu beurkundeten Ereignis-, Gerichts- und Verwaltungsgeschäftsfällen	PROZENT	2	2	5	2	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Die Einbürgerungsaktion der Bürgergemeinde Chur führte zu einer massiven Erhöhung der Anzahl Gesuche von ausserkantonalen Schweizerinnen und Schweizern. Dies hatte eine leicht längere Bearbeitungsdauer beim Einbürgerungsverfahren von ausländischen Personen zur Folge und demnach eine tiefere Anzahl eingebürgerter Personen.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**97 147 957**	**97 552 000**	**97 753 022**	**201 022**	**0,21**	
30	Personalaufwand	7 218 904	7 444 000	7 311 929	-132 071	-1,77	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 663 931	2 924 000	2 522 013	-401 987	-13,75	
39	Interne Verrechnungen	87 265 121	87 184 000	87 919 080	735 080	0,84	
Total Ertrag		**-97 147 957**	**-97 552 000**	**-97 753 022**	**-201 022**	**0,21**	
40	Fiskalertrag	-80 705 594	-81 000 000	-80 970 101	29 899	-0,04	
42	Entgelte	-15 938 504	-16 005 000	-16 172 166	-167 166	1,04	
43	Verschiedene Erträge	-139 702	-200 000	-241 508	-41 508	20,75	
46	Transferertrag	-355 030	-340 000	-361 270	-21 270	6,26	
49	Interne Verrechnungen	-9 126	-7 000	-7 977	-977	13,96	
Ergebnis							
Abzüglich Einzelkredite		6 862 935	6 508 000	7 273 517	765 517	11,76	
Ergebnis Globalbudget		**-6 862 935**	**-6 508 000**	**-7 273 517**	**-765 517**	**11,76**	

Einzelkredite Erfolgsrechnung							
313002	Betreibungs- und anderer Rechtsaufwand		29 000	31 172	2 172	7,49	
318111	Uneinbringliche Verkehrssteuern, Gebühren		320 000	325 123	5 123	1,60	
391022	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen		182 000	182 000			
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen		585 000	531 488	-53 512	-9,15	
392002	Vergütungen an Hochbauamt für Raumaufwand		1 110 000	1 040 566	-69 434	-6,26	
398003	Übertragungen Nettoertrag an die Spezialfinanzierung Strassen		85 307 000	86 165 026	858 026	1,01	
403001	Verkehrssteuern für Motorfahrzeuge		-81 000 000	-80 970 101	29 899	-0,04	
429013	Entgelte aus Verlustscheinen		-18 000	-23 780	-5 780	32,11	
498020	Übertragung Anteil CO_2-Abgabe von Allgemeinem Finanzbereich		-7 000	-7 977	-977	13,96	
Total Einzelkredite			**6 508 000**	**7 273 517**	**765 517**	**11,76**	

Investitionsrechnung							
Keine							

Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Verkehrszulassung

Die PG 1 umfasst hauptsächlich die Immatrikulation und Ausserverkehrsetzung von Fahrzeugen und Schiffen, die periodische Kontrolle derselben, die Führerprüfungen, das Ausstellen von Lernfahr- und Führerausweisen sowie die Erteilung von Sonderbewilligungen für Ausnahmefahrzeuge und Ausnahmetransporte. Im Weiteren gehören die Veranlagung und das Inkasso der Verkehrssteuern dazu.

Wirkung Zum Verkehr zugelassene Personen und Fahrzeuge erfüllen alle gesetzlichen Voraussetzungen.

Produkte Technik - Administration

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Verkehrszulassung					
Aufwand	95 416 182	95 932 000	96 135 483	203 483	0,21
Ertrag	-95 416 182	-95 932 000	-96 135 483	-203 483	0,21
PG-Ergebnis					

Kommentar Produktgruppe

Die Zielwerte zu den Indikatoren «Prüfungen» werden jeweils am 30. September erhoben.

Die Abweichung zum Budget der geprüften Fahrzeuge ist auf 180 krankheitsbedingte Ausfalltage von Verkehrsexperten zurückzuführen.

Die Anzahl der absolvierten theoretischen und praktischen Führerprüfungen sind vom STVA nicht beeinflussbar, da sie praktisch ausschliesslich von den Kundenbedürfnissen abhängig sind. Ebenso nicht zu beeinflussen sind sämtliche Erfolgs- und Beanstandungsquoten sowie – weil stark vom Transportgewerbe abhängig – die Anzahl der auszustellenden Sonderbewilligungen.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Geprüfte Fahrzeuge	ANZAHL	42 980	43 818	49 350	44 951	
Absolvierte Führerprüfungen Theorie	ANZAHL	4 283	4 153	4 300	4 245	
Absolvierte Führerprüfungen Praxis	ANZAHL	4 134	4 340	4 300	4 406	
Erteilte Sonderbewilligungen	ANZAHL	6 260	6 323	5 900	6 130	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die Verkehrssicherheit wird erhöht, indem nur betriebssichere Fahrzeuge und befähigte Personen am Strassenverkehr teilnehmen.						
Beanstandungsquote	PROZENT	41,7	41,6	45,0	43,0	
Erfolgsquote Theorie	PROZENT	72,4	72,4	71,0	69,2	
Erfolgsquote Praxis	PROZENT	67,8	66,5	65,0	65,4	
Das STVA erbringt seine Dienstleistungen zur Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden.						
Kundinnen und Kunden beurteilen die Leistungen des STVA insgesamt mit «gut»	PROZENT	**	**	**	**	

** In diesen Jahren wurden keine Umfragen durchgeführt.

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Administrativmassnahmen

Gegenstand der PG 2 sind die massnahmenrechtlich vorgesehenen Sanktionen für fehlbare Fahrzeugführerinnen und -führer sowie für solche, die aus charakterlichen oder medizinischen Gründen die Fahreignung verloren haben. Verfügt werden gestützt darauf Verwarnungen, Führerausweisentzüge und Verweigerungen von Lernfahr- und Führerausweisen auf bestimmte oder unbestimmte Zeit sowie Aberkennungen von ausländischen Führerausweisen.

Wirkung Gefährdung der Verkehrssicherheit zieht den Verlust der Fahrberechtigung nach sich.

Produkte Administrativmassnahmen

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Administrativmassnahmen					
Aufwand	1 731 775	1 620 000	1 617 539	-2 461	-0,15
Ertrag	-1 731 775	-1 620 000	-1 617 539	2 461	-0,15
PG-Ergebnis					

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Verfügungen	ANZAHL	7 561	8 016	7 400	7 435	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die Verfahren werden formell und materiell korrekt geführt.						
Anteil Beschwerden	PROZENT	0,5	0,4	<= 2,0	0,2	
Verfügungen, welche im Beschwerdeverfahren von der übergeordneten Instanz in wesentlichen Punkten nicht gestützt werden	ANZAHL	0	0	<= 3	0	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**5 308 392**	**5 465 000**	**4 848 755**	**-616 245**	**-11,28**	
30	Personalaufwand	3 124 559	3 127 000	3 042 218	-84 782	-2,71	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 772 437	2 125 000	1 524 932	-600 068	-28,24	
37	Durchlaufende Beiträge	411 396	213 000	281 605	68 605	32,21	
Total Ertrag		**-4 467 479**	**-4 249 000**	**-4 075 634**	**173 366**	**-4,08**	
42	Entgelte	-317 581	-329 000	-387 966	-58 966	17,92	
43	Verschiedene Erträge	-49 694	-20 000	-51 757	-31 757	158,79	
44	Finanzertrag	-59 026	-45 000	-65 203	-20 203	44,89	
46	Transferertrag	-2 301 600	-2 160 000	-2 262 998	-102 998	4,77	
47	Durchlaufende Beiträge	-411 396	-213 000	-281 605	-68 605	32,21	
49	Interne Verrechnungen	-1 328 182	-1 482 000	-1 026 105	455 895	-30,76	
Ergebnis		**840 914**	**1 216 000**	**773 121**	**-442 879**	**-36,42**	
Abzüglich Einzelkredite		-1 289 095	-1 433 000	-974 168	458 832	-32,02	
Ergebnis Globalbudget		**2 130 008**	**2 649 000**	**1 747 289**	**-901 711**	**-34,04**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
313002	Betreibungs- und anderer Rechtsaufwand		45 000	40 908	-4 092	-9,09	
318101	Tatsächliche Forderungsverluste		4 000	11 030	7 030	175,74	
370211	Durchlaufende Beiträge an Gemeinden für den Unterhalt von Zivilschutzanlagen		213 000	279 829	66 829	31,38	
370711	Durchlaufende Beiträge an Private für den Unterhalt von Schutzräumen			1 776	1 776		
470011	Durchlaufende Beiträge vom Bund für den Unterhalt von Zivilschutzanlagen		-213 000	-279 829	-66 829	31,38	
470211	Durchlaufende Beiträge von Gemeinden für den Unterhalt von Schutzräumen			-1 776	-1 776		
498004	Vergütungen von Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge für weitere Zivilschutzmassnahmen		-1 482 000	-1 026 105	455 895	-30,76	1
Total Einzelkredite			**-1 433 000**	**-974 168**	**458 832**	**-32,02**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**909 362**	**6 000**	**421 368**	**415 368**	**6 922,80**	
50	Sachanlagen	18 235					
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge	891 127	6 000	421 368	415 368	6 922,80	
Total Einnahmen		**-891 127**	**-6 000**	**-421 368**	**-415 368**	**6 922,80**	
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge	-891 127	-6 000	-421 368	-415 368	6 922,80	
Nettoinvestitionen		**18 235**					
Abzüglich Einzelkredite		18 235					
Nettoinvestitionen Globalbudget							

Franken		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Einzelkredite Investitionsrechnung							
572011	Durchlaufende Investitionsbeiträge an Gemeinden für Erneuerung und Ausbau von Sirenenanlagen		6 000	264 606	258 606	4 310,09	
572012	Durchlaufende Investitionsbeiträge an Gemeinden für Erneuerung und Bau von Zivilschutzanlagen			156 762	156 762		
670011	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund für Erneuerung und Ausbau von Sirenenanlagen		-6 000	-264 606	-258 606	4 310,09	
670012	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund für Erneuerung und Bau von Zivilschutzanlagen			-156 762	-156 762		
Total Einzelkredite							

Kommentar zur Rechnung

Im Berichtsjahr wurde der Kanton von grossen Katastrophenereignissen verschont. Entsprechend konnte der Fokus mehrheitlich auf die Ausbildungen, sowie die Wiederholungskurse und die Durchführung von gemeinnützigen Arbeiten in den Gemeinden gelegt werden. Erwähnenswert sind die zusätzlichen Einsätze zur Räumung von Lawinenschäden im Landwassertal, im Engadin und in der Surselva.

Zahlreiche Mitarbeitende des Amtes waren im Berichtjahr stark in die Erarbeitung der Vorsorgeplanungen für das Ereignis «Brienzer Rutsch» eingebunden. Sie unterstützten, in Zusammenarbeit mit weiteren kantonalen Dienststellen, die Gemeinde Albula/Alvra bei der Erarbeitung der verschiedenen Konzepte. Im Weiteren wurde anlässlich mehrerer Stabsarbeitstage / Rapporte der Gemeindeführungsstab der Gemeinde Albula/Alvra im Bereich der Führungstätigkeiten und Stabsarbeit geschult. Auch der Personalaufwand für die Planungen zu Gunsten des WEF 2020 ist im 2019 erneut gestiegen.

Die budgetierten Aufwände konnten unterschritten werden, weil unter anderem weniger Zivilschutzmaterial beschafft wurde. Bei den internen Verrechnungen wurden aus der Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge aufgrund des verminderten Aufwands rund 456 000 Franken weniger als budgetiert der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Kommentar Einzelkredite

1 Siehe Kommentar Nr. 1 zum Einzelkredit 398004 in der Rechnungsrubrik 3145 «Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge».

Produktgruppenbericht

PG 1 Militär

Nach den Bundesgesetzen über die Armee und die Militärverwaltung und der Wehrpflichtersatzabgabe werden die Daten aller Wehrpflichtigen mit Wohnsitz im Kanton Graubünden bewirtschaftet. Die Erfassung der Stellungspflichtigen und der Erlass der Aufgebote zum Orientierungstag und zur Rekrutierung, die Bearbeitung der Dienstverschiebungsgesuche, die Ahndung der Schiesspflichtversäumer, die Entlassungen von Angehörigen aus der Armee (AdA), der Einzug von Bussen und Gerichtskosten gemäss Militärstrafrechtspflege und die Veranlagung und der Einzug der Wehrpflichtersatzabgabe sind Vollzugsaufgaben des Kantons.

Wirkung Die Wehrpflichtigen durch optimale Information, Beratung und Berücksichtigung besonderer Einsatzwünsche im Rahmen der Bundesgesetzgebung in der Ausübung ihrer militärdienstlichen Pflichten unterstützen und die Wahrnehmung der militärdienstlichen Pflichten insgesamt sicherstellen.

Produkte Administration - Wehrpflichtersatzabgabe

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Militär					
Aufwand	654 607	797 000	680 004	-116 996	-14,68
Ertrag	-883 654	-894 000	-848 564	45 436	-5,08
PG-Ergebnis	**-229 047**	**-97 000**	**-168 561**	**-71 561**	**73,77**

Kommentar Produktgruppe

Im Berichtsjahr bewirtschaftete das AMZ insgesamt 4817 (4695) Angehörige der Armee (AdA). Für die Orientierungstage wurden 863 (890) Stellungspflichtige verschiedener Jahrgänge aufgeboten. 1082 (1253) Dienstverschiebungsgesuche wurden bearbeitet, 947 (1124) waren begründet und wurden bewilligt.

Die ausserdienstliche Schiesspflicht 2019 «Obligatorisches Programm 300m» haben 3349 (3685) AdA erfüllt. 277 (220) AdA haben dem Aufgebot zum Nachschiessen keine Folge geleistet und wurden gesamthaft mit 66 800 (48 900) Franken gebüsst. Die Wehrpflichtersatzabgabe belief sich auf 3,7 (3,9) Millionen. Davon verbleiben 20 Prozent dem Kanton. Es wurden 9 (6) Erlassgesuche gestellt, 4 (3) wurden gutgeheissen.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Erfassung der männlichen Schweizer Bürger. Führung der Kontrolldaten der Wehrpflichtigen und der weiblichen Angehörigen der Armee	ADA	896	890	1 000	863	
Veranlagung und Einzug der Wehrpflichtersatzabgabe der Wehrpflichtigen, die nicht oder nur teilweise Dienst leisten	ADA	5 153	5 040	6 000	4 534	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die Stellungspflichtigen sind über ihre Rechte und Pflichten informiert.						
Quote der Stellungspflichtigen, die den Orientierungstag mit «gut» bewerten	PROZENT	95	95	>= 90	95	
Die Pflicht zur Wehrpflichtersatzabgabe wird durchgesetzt.						
Quote der jeweils zum 1. Mai eines Jahres eröffneten Veranlagungen	PROZENT	100	100	100	100	
Quote der fristgerecht durchgeführten Mahnungen, Einsprachen, Erlassverfahren und Betreibungen	PROZENT	100	100	100	100	
Quote des bis 10. Januar des Folgejahres erstellten Generalausweises des Bundes für die Abrechnung der Kantonsanteile	PROZENT	100	100	100	100	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Zivilschutz

Das Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz umschreibt die Aufgabenbereiche der Kantone. Das AMZ ist Bewilligungsinstanz für Neu- und Umbauten von privaten Schutzräumen und der öffentlichen Schutzanlagen und prüft deren Einsatzbereitschaft. Die Ausbildung der Angehörigen des Zivilschutz (AdZS) mit Wohnsitz im Kanton Graubünden, Stufe Mannschaft und Kader sowie die Durchführung von Wiederholungskursen bilden ein Schwergewicht.

Wirkung Im Verbundsystem des Bevölkerungsschutzes die Durchhaltefähigkeit der anderen Partnerorganisationen bei Katastrophen und in Notlagen erhöhen durch Bereitstellung der Schutzinfrastruktur und der Mittel zur Alarmierung der Bevölkerung, Betreuung von schutzsuchenden und von obdachlosen Personen, Schutz von Kulturgütern, Verstärkung der Führungsunterstützung und der Logistik sowie Instandstellungsarbeiten und Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft.

Produkte Ausbildung - Infrastruktur - Einsätze in Katastrophen und in Notlagen sowie zu Gunsten der Gemeinschaft

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Zivilschutz					
Aufwand	3 598 879	3 551 000	3 124 995	-426 005	-12,00
Ertrag	-3 071 325	-2 873 000	-2 841 900	31 100	-1,08
PG-Ergebnis	**527 554**	**678 000**	**283 096**	**-394 904**	**-58,25**

Kommentar Produktgruppe

Im Berichtsjahr waren 11 650 (11 300) Diensttage budgetiert, geleistet wurden 10 987 (10 685) Diensttage.

Es wurden 7 (9) neue Schutzräume (SR) und 1245 (1228) ältere SR geprüft. 14 (20) Schutzraum-Bauprojekte wurden genehmigt. Bei 283 (329) Wohnhausneubauten musste kein SR erstellt werden, sondern der «Ersatzbeitrag für nicht zu erstellende Pflichtschutzplätze» entrichtet werden. Insgesamt wurden 1,15 (1,21) Millionen in der Rechnungsrubrik 3145 «Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge» eingenommen.

Total wurden 2879 (2883) Aufgebote erlassen und 591 (500) Dienstverschiebungsgesuche bearbeitet. 57 (77) Gesuche waren unbegründet und wurden abgelehnt.

Wegen Widerhandlungen gegen das Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (BZG) mussten 68 (76) Verfahren eingeleitet werden. In 21 (24) Fällen wurde das Verfahren eingestellt. 40 (39) Verwarnungen wurden durch das Amt ausgesprochen und 7 (13) Strafanzeigen an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet.

Es wurden 60 (66) AdZS, Mitglieder des Care Teams, aufgeboten. Sie leisteten total 70 (80) Diensttage. Die Wiederholungskurse (WK) mit insgesamt 8213 (8363) Teilnehmertagen (TNT) lassen sich wie folgt aufteilen: 6916 (6963) TNT WK-Ausbildung und 1297 (1400) TNT zu Gunsten der Gemeinschaft für kantonale oder regionale Anlässe von öffentlichem Interesse. In den TNT WK-Ausbildung sind unter anderem auch die Einsätze der Spezialisten Sicherheit von 362 (396) enthalten.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Ausbildung von Funktionsträgern	ADZS	159	148	170	174	
Ausbildung von Spezialisten und Kadern	ADZS	84	88	70	87	
Weiterbildung von Spezialisten und Kadern	ADZS	113	100	140	120	
Planung und Begleitung der Wiederholungskurse	ADZS	2 170	2 662	2 100	2 613	
Überprüfung der Einsatzbereitschaft der Schutzräume innert 5 Jahren nach Erstellung	ANZAHL	60	9	20	7	
Wiederholung der Überprüfung der Einsatzbereitschaft von Schutzräumen alle 8–10 Jahre	ANZAHL	1 198	1 228	1 200	1 245	
Wiederholung der Überprüfung der Einsatzbereitschaft von Anlagen alle 5–7 Jahre	ANZAHL	9	8	6	7	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die Einsatzbereitschaft der Mittel des Zivilschutzes ist gewährleistet.						
Anteil der Angehörigen des Zivilschutzes, welche im Minimum 3 Tage Dienst leisten	PROZENT	90	90	90	90	
Das Material des Zivilschutzes ist einsatzbereit	PROZENT	80	80	80	80	
Die Angehörigen des Zivilschutzes kennen die Aufgaben ihrer Einteilung und können diese anwenden.						
Anteil erfolgreicher Abschlusstests in der Spezialisten- und Kaderausbildung	PROZENT	98,1	99,5	>= 80,0	98,0	
Positive Bewertung der Grundausbildung durch die Kursteilnehmenden	PROZENT	92,8	98,5	>= 80,0	98,1	
Die Schutzräume und -anlagen sind einsatzbereit.						
Einsatzbereitschaft der geprüften Anlagen und Schutzräume	PROZENT	87	88	>= 80	87	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 3 Kantonaler Führungsstab

Die Planung von Massnahmen zur Bewältigung von ausserordentlichen Lagen, die Einsatzkoordination der Partner im Bevölkerungsschutz und der zugewiesenen Mittel bei ausserordentlichen Lagen und in der Wiederherstellungsphase, die Ausbildung der Stabsangehörigen auf Stufe Kanton und Gemeinden sowie der Vollzug des Unterhalts der Führungsanlagen zählen zum Aufgabengebiet des Stabschefs des Amtes für Militär und Zivilschutz.

Wirkung Die Behörden und die Bevölkerung bei der Bewältigung von besonderen und ausserordentlichen Lagen unterstützen durch Koordinieren und Sicherstellen geordneter Abläufe und stufengerechter Information und dadurch Vertrauen schaffen.

Produkte Bevölkerungsschutz - Ausbildung - Infrastruktur

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 3: Kantonaler Führungsstab					
Aufwand	1 054 906	1 110 000	1 043 756	-66 244	-5,97
Ertrag	-512 500	-482 000	-385 170	96 830	-20,09
PG-Ergebnis	**542 406**	**628 000**	**658 587**	**30 587**	**4,87**

Kommentar Produktgruppe

Im Berichtsjahr wurden 136 (144) Angehörige der Gemeindeführungsstäbe der folgenden 50 (46) Gemeinden ausgebildet: Albula/Alvra, Andeer, Arosa, Avers, Bonaduz, Calanca, Castaneda, Chur, Conters i. P., Davos, Disentis-Mustér, Domat/Ems, Felsberg, Ferrera, Fideris, Fläsch, Furna, Fürstenau, Haldenstein, Jenins, Landquart, Lostallo, La Punt Chamues-ch, Maienfeld, Obersaxen-Mundaun, Pontresina, Poschiavo, Rheinwald, Rhäzüns, Rongellen, Rothenbrunnen, St. Moritz, Samnaun, S-chanf, Schiers, Soazza, Sta. Maria i.C., Tamins, Thusis, Trimmis, Tschiertschen-Praden, Tschappina, Tujetsch, Untervaz, Urmein, Vaz/Obervaz, Zernez, Zillis-Reischen, Zizers, Zuoz.

Am 6. Februar 2019 wurde der Sirenentest durchgeführt. Es wurden 335 (335) Sirenen «Allgemeiner Alarm» und 106 (106) Sirenen «Wasseralarm» in Betrieb gesetzt. 0 (0) Sirenen «Allgemeiner Alarm» und 1 (1) Sirene «Wasseralarm» waren defekt.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Der kantonale Führungsstab und die Gemeindeführungsstäbe kennen ihre Aufgaben und sind in der Lage, in besonderen und ausserordentlichen Lagen stufengerecht zu handeln.						
Anteil der Beurteilung der Ausbildung durch die Stabsangehörigen mindestens «gut»	PROZENT	90	95	>= 80	90	
Grundausbildung und Weiterausbildung von Gemeindeführungsstäben	ANZAHL	21	46	10	50	
Die zur Wahrnehmung der Aufgaben des kantonalen Führungsstabes und der Gemeindeführungsstäbe notwendige Infrastruktur ist einsatzbereit.						
Funktionstüchtigkeit der Sirenen	PROZENT	100,0	98,8	100,0	99,7	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken						
Erfolgsrechnung						
Total Aufwand	**1 568 680**	**3 482 000**	**1 154 713**	**-2 327 287**	**-66,84**	
Total Ertrag	**-1 568 680**	**-3 482 000**	**-1 154 713**	**2 327 287**	**-66,84**	
Ergebnis						
Einzelkredite Erfolgsrechnung						
350011 Einlage in das Bilanzkonto Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge			86 279	86 279		
369011 Beiträge an Hochbauamt für Erstellung Trümmerpiste		2 000 000	42 329	-1 957 671	-97,88	1
398004 Vergütungen an Amt für Militär und Zivilschutz für weitere Zivilschutzmassnahmen		1 482 000	1 026 105	-455 895	-30,76	2
420011 Ersatzbeiträge		-1 200 000	-1 150 170	49 830	-4,15	
450011 Entnahme aus dem Bilanzkonto Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge		-2 278 000		2 278 000	-100,00	
494001 Zinsvergütungen auf dem Bestandeskonto		-4 000	-4 543	-543	13,59	
Total Einzelkredite						
Investitionsrechnung						
Keine						
Einzelkredite Investitionsrechnung						
Keine						

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Die Erstellung der Trümmerpiste konnte noch nicht realisiert werden und wurde für das Jahr 2020 erneut budgetiert.

2 650 000 Franken wurden für die Ausbildungskosten, rund 296 000 Franken für die Beschaffung von Zivilschutzmaterial und rund 80 000 Franken für Projekte im Bevölkerungsschutz verwendet.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**6 588 919**	**7 416 000**	**7 362 386**	**-53 614**	**-0,72**	
30	Personalaufwand	6 037 619	6 260 000	6 189 309	-70 691	-1,13	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	551 300	1 156 000	1 173 077	17 077	1,48	
Total Ertrag		**-1 102 855**	**-1 400 000**	**-1 422 897**	**-22 897**	**1,64**	
42	Entgelte	-46 872	-1 400 000	-1 422 897	-22 897	1,64	
43	Verschiedene Erträge	-1 055 983					
Ergebnis		**5 486 065**	**6 016 000**	**5 939 489**	**-76 511**	**-1,27**	
Abzüglich Einzelkredite		26 130	-539 000	-470 269	68 731	-12,75	
Ergebnis Globalbudget		**5 459 934**	**6 555 000**	**6 409 758**	**-145 242**	**-2,22**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
318150	Tatsächliche Forderungsverluste		25 000	22 384	-2 616	-10,46	
319060	Nicht versicherte Schadenersatzleistungen und Selbstbehalte		52 000	34 318	-17 682	-34,00	
319960	Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte zu Lasten Kanton		151 000	235 785	84 785	56,15	
319961	Honorare URV, Verfahrensbeistände, Parteienentschädigungen		133 000	149 846	16 846	12,67	
319962	Gebühren für Amtshandlungen zu Lasten Kanton		500 000	495 005	-4 996	-1,00	
421050	Gebühren für Amtshandlungen		-1 400 000	-1 407 607	-7 607	0,54	
Total Einzelkredite			**-539 000**	**-470 269**	**68 731**	**-12,75**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Grundsätzlich entspricht die Jahresrechnung dem Globalbudget. Die Budgetvorgabe beim Personalaufwand konnte eingehalten werden. Das Arbeitsvolumen in den einzelnen KESB war auch im Berichtsjahr gross. Trotz hoher Arbeitsbelastung konnte der angestrebte Etat der individuellen Weiterbildungen annähernd ausgeschöpft werden. Diese Abweichung ist eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr (80 %). Die Fluktuation kann als normal bezeichnet werden.

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand entspricht nahezu punktgenau den erwarteten Zahlen. Dies obwohl mehrere Positionen von äusseren Umständen abhängen und kaum beeinflusst werden können. Solche Positionen sind insbesondere der Aufwand für die Erstellung von Gutachten oder für die Honorare der Rechtsvertretungen im Rahmen der unentgeltlichen Rechtsverbeiständungen. Diese Auslagen werden aber auch in Zukunft nur schwer zu budgetieren sein. Bereits im Berichtsjahr wurden einzelne Positionen für die laufende Revision des EG-ZGB aufgewendet.

Auch auf der Ertragsseite wirken sich äussere, unbeeinflussbare Umstände aus. Trotzdem wurden auch hier die erwarteten Zahlen erreicht, respektive leicht übertroffen. Die von Gesetzes wegen nicht erhobenen Verfahrenskosten (Gebühren für Amtshandlungen zulasten Kanton) entsprechen in etwa dem erwarteten Drittel (35 %) der insgesamt festgesetzten Gesamtgebühren, dem Ertrag.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Kindes- und Erwachsenenschutz

Die fünf eigenständigen KESB sind zuständig für die Anwendung des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts. Die fachliche Aufsicht über die Mandatsträger (Berufsbeistände und private Beistände) liegt bei der KESB.

Wirkung Das Wohl und der Schutz gefährdeter Kinder und Jugendlicher sowie hilfsbedürftiger volljähriger Personen sind gewährleistet. Der Grundsatz der Verhältnismässigkeit wird gewahrt und die Selbstbestimmung der betroffenen Personen so weit wie möglich erhalten und gefördert.

Produkte Kindesschutz - Erwachsenenschutz

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Kindes- und Erwachsenenschutz					
Aufwand	6 588 919	7 416 000	7 362 386	-53 614	-0,72
Ertrag	-1 102 855	-1 400 000	-1 422 897	-22 897	1,64
PG-Ergebnis	**5 486 065**	**6 016 000**	**5 939 489**	**-76 511**	**-1,27**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Kinder & Jugendliche: laufende Massnahmen per 31.12. (betroffene Personen)	ANZAHL	630	645	700	624	1
Kinder & Jugendliche: eingegangene Meldungen	ANZAHL	316	332	330	313	2
Erwachsene: laufende Massnahmen per 31.12. (betroffene Personen)	ANZAHL	2 014	2 027	1 960	2 080	3
Erwachsene: eingegangene Meldungen	ANZAHL	396	419	410	406	

Kommentar Statistische Angaben

1 Die Anzahl der neu errichteten Massnahmen im Kindesschutz hat tendenziell leicht abgenommen, weil den Beteiligten bereits im Rahmen der Abklärung die nötige subsidiäre Unterstützung vermittelt werden konnte.

2 Die Anzahl der eingegangenen Gefährdungsmeldungen variiert zwar leicht in den einzelnen KESB, über den ganzen Kanton gesehen blieb sie aber stabil. Weiterhin flächendeckend zugenommen hat der Aufwand für die Beratung und Begleitung von betroffenen Einzelpersonen und Familien im Rahmen der Abklärungsarbeit der KESB.

3 Im Erwachsenenschutz hat die Anzahl der geführten Beistandschaften bisher jährlich zugenommen, ebenfalls im Berichtsjahr. Im Bereich des Erwachsenenschutzes wurden, wie im Vorjahr, 32 Prozent der Massnahmen von privaten Mandatstragenden geführt, 68 Prozent obliegen den Berufsbeistandschaften.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die Verfahren der KESB sind qualitativ hochwertig.						
Anteil gerichtlicher Beschwerden im Verhältnis zur Gesamtzahl der Entscheide der KESB	PROZENT	1,1	0,7	<= 5,0	1,2	
Anteil ganz gutgeheissener Beschwerden in % der Beschwerden	PROZENT	8,8	18,2	<= 15,0	18,9	4
Die Information der Beteiligten bei Gefährdungsmeldungen erfolgt rasch und klar.						
Verfahrenseröffnung innert max. 5 Arbeitstagen inkl. Information an Betroffene unter Angabe der für das Verfahren zuständigen Person	PROZENT	84,0	85,0	80,0	77,0	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

4 Das Verhältnis von aktuell 18,9 Prozent ist mit Vorsicht zu geniessen. Im 2019 wurden bei insgesamt 2970 Entscheiden nur 37 Beschwerden erhoben, wovon lediglich deren sieben gutgeheissen wurden. Dieses Verhältnis deutet auf eine hohe Akzeptanz der Arbeit der KESB in der Bevölkerung hin.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**354 887 716**	**369 671 000**	**364 384 946**	**-5 286 054**	**-1,43**	
30	Personalaufwand	4 589 664	4 833 000	4 421 244	-411 756	-8,52	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 277 914	2 942 000	2 597 035	-344 965	-11,73	
33	Abschreibungen VV	227 028	268 000	244 307	-23 693	-8,84	
36	Transferaufwand	347 793 110	361 492 000	357 122 360	-4 369 640	-1,21	
39	Interne Verrechnungen		136 000		-136 000	-100,00	
Total Ertrag		**-88 902 787**	**-91 903 000**	**-93 168 194**	**-1 265 194**	**1,38**	
42	Entgelte	-5 483 691	-5 042 000	-6 361 862	-1 319 862	26,18	
46	Transferertrag	-83 098 535	-86 521 000	-86 466 333	54 667	-0,06	
49	Interne Verrechnungen	-320 561	-340 000	-340 000			
Ergebnis		**265 984 929**	**277 768 000**	**271 216 752**	**-6 551 248**	**-2,36**	
Abzüglich Einzelkredite		260 709 735	271 633 000	266 203 456	-5 429 544	-2,00	
Ergebnis Globalbudget		**5 275 194**	**6 135 000**	**5 013 296**	**-1 121 704**	**-18,28**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
313013	Vergütungen an Krebsliga für Mammographiescreening		458 000	455 782	-2 218	-0,48	
313060	Vergütungen für Darmkrebsscreening		365 000	250 490	-114 510	-31,37	
318101	Tatsächliche Forderungsverluste		1 000	1 268	268	26,84	
330001	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen		268 000	147 961	-120 039	-44,79	
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte			96 346	96 346		
361311	Entschädigungen an Sozialversicherungsanstalt für die Bearbeitung der individuellen Prämienverbilligung (IPV)		2 261 000	2 107 421	-153 579	-6,79	
361313	Entschädigungen an Sozialversicherungsanstalt für die Bearbeitung der uneinbringlichen Ausstände von Krankenversicherern		101 000	112 015	11 015	10,91	
361411	Entschädigungen für die Führung des Krebsregisters		150 000	150 000			
363411	Beiträge an Spitäler für universitäre Lehre und Forschung		6 590 000	5 999 426	-590 574	-8,96	1
363412	Beiträge an öffentliche Spitäler für gemeinwirtschaftliche Leistungen		21 900 000	21 877 587	-22 413	-0,10	
363413	Beiträge an Alters- und Pflegeheime		9 300 000	9 901 370	601 370	6,47	2
363460	Beiträge für das Rettungswesen		4 561 000	4 538 563	-22 437	-0,49	
363461	Beiträge für Gesundheitswesen		943 000	937 689	-5 311	-0,56	
363462	Beiträge an Spitäler für medizinische Leistungen		180 000 000	174 650 710	-5 349 290	-2,97	3
363511	Beiträge an Krankenversicherer für uneinbringliche Ausstände		3 300 000	3 844 359	544 359	16,50	4
363611	Beiträge für häusliche Krankenpflege		9 600 000	10 026 454	426 454	4,44	5
363660	Beiträge für Gesundheitsförderung und -prävention		2 836 000	2 385 462	-450 538	-15,89	6
363711	Beiträge für die individuelle Prämienverbilligung (IPV)		119 000 000	119 413 553	413 553	0,35	7
369011	Verteilung rückerstattete Investitionsbeiträge		950 000	946 016	-3 984	-0,42	
369012	Anteil Gemeinden an Rückzahlungen aus Vorjahren gemäss Tarifeinigung Spitäler			231 736	231 736		
426011	Rückerstattungen von Beiträgen für die individuelle Prämienverbilligung (IPV) nach Abschreibungen		-3 990 000	-4 844 453	-854 453	21,41	8
426012	Rückerstattungen von Krankenversicherern für uneinbringliche Ausstände		-100 000	-219 966	-119 966	119,97	
463011	Beiträge vom Bund für die individuelle Prämienverbilligung (IPV)		-67 331 000	-65 547 497	1 783 503	-2,65	9

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
463211	Beiträge von Gemeinden für medizinische Leistungen der Spitäler		-18 000 000	-17 288 052	711 948	-3,96	
463611	Beiträge von Gesundheitsförderung Schweiz		-240 000	-349 972	-109 972	45,82	
469011	Rückerstattungen von Investitionsbeiträgen		-950 000	-946 016	3 984	-0,42	
469012	Rückzahlungen aus Vorjahren gemäss Tarifeinigung Spitäler			-2 334 795	-2 334 795		
498014	Übertragung Anteil Eidg. Alkoholmonopol für Prävention / Gesundheitsförderung von Fonds Suchtmittelmissbrauch		-340 000	-340 000			
Total Einzelkredite			**271 633 000**	**266 203 456**	**-5 429 544**	**-2,00**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**18 506 802**	**21 982 000**	**18 720 292**	**-3 261 708**	**-14,84**	
50	Sachanlagen	395 337	200 000	86 387	-113 613	-56,81	
56	Eigene Investitionsbeiträge	18 111 466	21 782 000	18 633 905	-3 148 095	-14,45	
Total Einnahmen		**-1 752 331**	**-2 000 000**	**-1 728 805**	**271 195**	**-13,56**	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-1 752 331	-2 000 000	-1 728 805	271 195	-13,56	
Nettoinvestitionen		**16 754 471**	**19 982 000**	**16 991 487**	**-2 990 513**	**-14,97**	
Abzüglich Einzelkredite		16 359 135	19 782 000	16 905 100	-2 876 900	-14,54	
Nettoinvestitionen Globalbudget		**395 337**	**200 000**	**86 387**	**-113 613**	**-56,81**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
564011	Investitionsbeiträge an den Bau von Alters- und Pflegeheimen		1 000 000	540 000	-460 000	-46,00	10
564012	Investitionsbeiträge an das Rettungswesen		282 000	128 834	-153 166	-54,31	
564013	Investitionsbeiträge an Kantonsspital Graubünden für Pandemiestation gemäss Art. 11 Abs. 4 KPG (VK vom 08.12.2015)		500 000	500 000			
564060	Investitionsbeiträge an Spitäler für medizinische Leistungen		20 000 000	17 465 071	-2 534 929	-12,67	
632011	Beiträge von Gemeinden für medizinische Leistungen		-2 000 000	-1 728 805	271 195	-13,56	
Total Einzelkredite			**19 782 000**	**16 905 100**	**-2 876 900**	**-14,54**	

Kommentar zur Rechnung

Rettungswesen
Eine Vereinbarung zwischen dem Kanton und dem Bündner Ärzteverein betreffend den ärztlichen Notfalldienst sowie eine Vereinbarung zwischen dem Kanton und dem Kantonalverband Bündner Samaritervereine betreffend den Einsatz der Samariter in der Rettung im Kanton Graubünden konnte abgeschlossen werden.

Berufsausübungsbewilligung
Die erste Testphase, der im Jahr 2018 evaluierten Geschäftssoftware für die Verwaltung der drei Bereiche Alters- und Pflegeheime, Spitzenorganisationen und der Berufsausübungsbewilligungen konnte im Jahr 2019 abgeschlossen werden. Die Erkenntnisse aus der Testphase werden im Jahr 2020 in die Geschäftssoftware eingefügt.

Gesundheitsförderung und Prävention
Die Fachtagung zum Thema «Gesundheit stärken – der Alltag ist entscheidend» wurde von 150 Akteuren aus Gemeinden und kantonalen Fachstellen zum Austausch und zur Weiterbildung genutzt. Im Rahmen des kantonalen Projekts «Pflegende Angehörige» wurden Grundlagen für eine Informationsplattform erarbeitet und ein Vernetzungsanlass für die Akteure mit Angeboten für pflegende Angehörige durchgeführt. Die kantonalen Programme für Kinder und Jugendliche zur Förderung regelmässiger Bewegung, gesunder Ernährung und psychische Gesundheit wurden überprüft und die Massnahmenpläne für die Jahre 2020–2021 erarbeitet.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Beiträge an die ausserkantonale universitäre Lehre und Forschung waren deutlich tiefer als bei der Budgetierung erwartet.

2 Die Überschreitung liegt primär an der Rückstellung MiGeL aufgrund des Urteils des Bundesverwaltungsgerichts C-3322/2015 vom 1. September 2017 von 520 000 Franken.

3 Die Beiträge an Spitäler und Kliniken werden im Bericht der Regierung weiter erläutert.

4 Die Budgetierung erfolgte auf Basis der Vorjahreswerte, das Wachstum war aber stärker als erwartet.

5 Neben der Rückstellung aufgrund des Urteils des Bundesverwaltungsgerichts bezüglich MiGeL von 200 000 Franken kann die Überschreitung mit einer höheren Nachfrage nach Leistungen erklärt werden. Dieser Anstieg entspricht der im Altersleitbild definierten Strategie von ambulant vor stationär.

6 Die Minderausgaben sind durch die vorzeitige Beendigung der Leistungsvereinbarung mit der KJBE betreffend den Aufbau und die Durchführung der Mütter- und Väterberatung für Kinder vom vierten bis vollendeten fünften Lebensjahr entstanden. Ein Teil der budgetierten Arbeiten wurde durch die KJBE erbracht und werden durch den Kanton vergütet.

7 Der Anstieg gegenüber dem Budget (+0,4 Mio.) und dem Vorjahr (+6,8 Mio.) ergibt sich aus dem moderaten Prämienanstieg. Die Differenz zu den von der SVA netto ausgewiesenen Auszahlungen von 114,1 Millionen ergibt sich aus der Bruttoverbuchung der Rückerstattungen IPV (Konto Nr. 426011, 4,8 Mio.) sowie der Erhöhung der Abgrenzung für Zahlungen im Folgejahr (+0,5 Mio.).

8 Die Nachberechnung der IPV ergab mehr Rückforderungen als bei der Budgetierung erwartet.

9 Die Budgetierung erfolgt auf Basis der vom Bund Anfang Mai des Vorjahrs gemeldeten provisorischen Schätzung der Bundesbeiträge. Die definitiven Werte werden vom Bund erst gegen Ende des Jahrs gemeldet.

10 Der Baubeginn von Projekten, von welchen bei der Erstellung des Budgets erwartet wurde, dass sie schon 2019 in Ausführung sein würden, verzögerte sich, sodass auch keine Beiträge ausbezahlt werden konnten.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Gesundheitsversorgung**

Sicherstellung der Versorgung und Förderung der Gesundheitsförderung und Prävention

Wirkung Die Bevölkerung Graubündens nimmt die Verantwortung für die eigene Gesundheit durch eigenverantwortliches Handeln selber wahr. Sie kann auf bedarfsgerechte, den aktuellen Standards entsprechende, präventive und kurative Angebote zurückgreifen, die ihre Leistungen in der vorgegebenen Qualität wirtschaftlich erbringen.

Produkte Gesundheitsförderung und Prävention - Spitäler und Kliniken - Spitex - Alters- und Pflegeheime - Rettung - Soziale Krankenversicherung

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Gesundheitsversorgung					
Aufwand	353 870 687	368 612 000	363 301 463	-5 310 537	-1,44
Ertrag	-88 637 618	-91 631 000	-92 793 812	-1 162 812	1,27
PG-Ergebnis	**265 233 069**	**276 981 000**	**270 507 651**	**-6 473 349**	**-2,34**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Pflegeheimbetten gemäss Pflegeheimliste	ANZAHL	2 470	2 465	2 470	2 469	
Personen mit Prämienverbilligung	ANZAHL	63 262	63 782	65 500	65 249	
Anteil Bezüger von Prämienverbilligung	PROZENT	32	32	35	33	
Austritte von Bündner Patienten aus Bündner Spitälern	ANZAHL	28 145	27 522	28 200	28 208	
Austritte von Bündner Patienten aus ausserkantonalen Spitälern	ANZAHL	4 210	4 231	5 050	4 661	
Austritte von ausserkantonalen Patienten aus Bündner Spitälern	ANZAHL	8 124	8 010	11 000	8 798	
Spitex Klienten	ANZAHL	5 085	5 567	5 700	n.a.	1
Spitex Einsatzstunden	ANZAHL	423 700	431 300	448 000	445 600	2

Kommentar Statistische Angaben

1 Daten zu der Anzahl Spitexklienten sind jeweils erst Ende April verfügbar.

2 Die ausgewiesenen Klienten und Einsatzstunden beziehen sich auf die Spitexorganisationen mit kommunalem Leistungsauftrag.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die Intensivierung der Gesundheitsförderung und Prävention verbessert den Gesundheitszustand der Bevölkerung bzw. reduziert die Risikofaktoren.						
Anteil der bei Schuleintritt übergewichtigen Kinder	PROZENT	13,0	13,0	<= 20,0	13,0	
Anteil der Bevölkerung, welcher sich nie oder nur ab und zu bewegt	PROZENT	23,0	23,0	<= 30,0	17,0	
Anteil der Ausgaben für Gesundheitsförderung und Prävention im Verhältnis zu den totalen Ausgaben für das Gesundheitswesen	PROZENT	2	2	>= 2	2	
Die Bevölkerung Graubündens hat Zugang zu einer qualitativ angemessenen Versorgung im Bereich Spitex.						
Anteil Dienste, welche die personellen Vorgaben der Regierung in qualitativer und quantitativer Hinsicht erfüllen (Strukturqualität)	PROZENT	100	100	90	100	
Die Spitexdienstleistungen werden wirtschaftlich erbracht.						
Anstieg des anerkannten durchschnittlichen Aufwands pro pflegerischer Leistungseinheit	PROZENT	-1	0	-1	0	
Anstieg des anerkannten durchschnittlichen Aufwands pro hauswirtschaftlicher und betreuerischer Leistungseinheit	PROZENT	-2	2	-2	-1	
Die Bevölkerung Graubündens hat in allen Heimregionen Zugang zu einer qualitativ angemessenen Versorgung im Bereich Alters- und Pflegeheime sowie zu einem ausreichenden Angebot an alternativen Wohnformen für ältere Menschen.						
Anteil Heime, welche die personellen Vorgaben der Regierung in qualitativer und quantitativer Hinsicht erfüllen (Strukturqualität)	PROZENT	100	100	90	100	
Anerkannte Einrichtungen des betreuten Wohnens	ANZAHL	4	6	11	13	
Die Leistungen in Alters- und Pflegeheimen werden wirtschaftlich erbracht.						
Anstieg des anerkannten Aufwands der auf der Pflegeheimliste aufgeführten Alters- und Pflegeheime und Pflegegruppen	PROZENT	1,0	1,0	1,0	1,0	
pro pflegerische Leistungseinheit	PROZENT	3	2	3	-1	
pro betreute Leistungseinheit	PROZENT	3	-3	3	0	
pro Pensionstag	PROZENT	-2	2	-2	3	
Sicherstellung einer raschen Rettung von kranken oder sich in Gefahr befindenden oder verunfallten Personen.						
Durchschnittliche Hilfsfrist aller D1 Einsätze (24h)	MINUTEN	12,0	11,9	<= 15,0	n.a.	3

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

3 Die durchschnittliche Hilfsfrist für das Jahr 2019 ist erst Ende April verfügbar.

PG 2 Bewilligungen und Aufsicht

Wahrnehmung der Aufsichtspflicht im Gesundheitswesen

Wirkung Die Bevölkerung Graubündens hat Gewähr, dass von den in Graubünden tätigen bewilligungspflichtigen Institutionen und Personen die im Gesundheitsbereich gesetzten Standards erfüllt werden.

Produkte Betriebe - Berufe - Übrige Aufsicht

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Bewilligungen und Aufsicht					
Aufwand	1 017 029	1 062 000	1 083 483	21 483	2,02
Ertrag	-265 169	-273 000	-374 382	-101 382	37,14
PG-Ergebnis	**751 860**	**789 000**	**709 101**	**-79 899**	**-10,13**

Kommentar Produktgruppe

Rechtsdienst
Ein umfangreiches, komplexes Aufsichtsverfahren gegenüber einer Medizinalperson hat die personellen Ressourcen des Rechtdienstes sehr stark absorbiert. Gegenüber drei Medizinalpersonen konnten die Disziplinarverfahren wegen Verletzung von Berufspflichten mangels personellen Ressourcen nicht eröffnet werden, zwei Disziplinarverfahren gegenüber Medizinalpersonen sind pendent.

Berufsausübungsbewilligungen
Die Anzahl der Gesuche um Berufsausübungsbewilligung sind im Verlauf der letzten vier Jahre kontinuierlich um rund 25 Prozent, die Anzahl der Unbedenklichkeitserklärungen sind um rund 45 Prozent gestiegen. Eine Berufsausübungsbewilligung muss kostenlos ausgestellt werden, wenn die gesuchstellende Person bereits über eine gültige Berufsausübungsbewilligung in einem anderen Kanton verfügt. Der prozentuale Anteil der Berufsausübungsbewilligungen, die ohne die Verrechnung von Gebühren ausgestellt werden müssen, hat sich in den letzten vier Jahren von 20 Prozent auf 35 Prozent erhöht.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Institution mit einer Betriebsbewilligung	ANZAHL	146	145	146	144	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Neue Bewilligungsgesuche werden innert angemessener Frist beurteilt (Betriebe).						
Bewilligungsbeurteilungsfrist	MONAT	1,0	1,0	<= 2,0	n.a.	1
Spitäler, Heime, Spitex und Rettungsdienste werden innerhalb einer Bewilligungsperiode mindestens einmal vor Ort überprüft.						
Geprüfte Betriebe pro Jahr	ANZAHL	36	33	>= 18	24	
Bewilligungsgesuche werden innert angemessener Frist beurteilt (Berufe).						
Bewilligungsbeurteilungsfrist	MONAT	0,3	0,2	<= 1,0	0,2	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Da 2019 keine neuen Betriebsbewilligungsgesuche eingingen, konnte beim Indikator Bewilligungsbeurteilungsfrist auch kein Wert angegeben werden.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**59 023 583**	**61 270 000**	**58 771 892**	**-2 498 108**	**-4,08**	
30	Personalaufwand	1 836 865	1 926 000	1 947 530	21 530	1,12	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	958 469	1 175 000	1 051 124	-123 876	-10,54	
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	169 230	169 000	169 380	380	0,22	
36	Transferaufwand	56 059 019	58 000 000	55 603 857	-2 396 143	-4,13	
Total Ertrag		**-847 434**	**-868 000**	**-961 454**	**-93 454**	**10,77**	
42	Entgelte	-266 287	-298 000	-369 317	-71 317	23,93	
43	Verschiedene Erträge	-4 259		-838	-838		
46	Transferertrag	-576 889	-570 000	-591 299	-21 299	3,74	
Ergebnis		**58 176 149**	**60 402 000**	**57 810 438**	**-2 591 562**	**-4,29**	
Abzüglich Einzelkredite		55 748 781	57 731 000	55 233 918	-2 497 082	-4,33	
Ergebnis Globalbudget		**2 427 368**	**2 671 000**	**2 576 519**	**-94 481**	**-3,54**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
313011	Mitgliederbeiträge an kantonale Direktorenkonferenzen		394 000	360 660	-33 340	-8,46	
318101	Tatsächliche Forderungsverluste		2 000		-2 000	-100,00	
363160	Beiträge an Hochschulausbildung und ausserkantonale Ausbildungsstätten		49 700 000	47 827 057	-1 872 943	-3,77	1
363711	Beiträge an Ausbildungen nach Stipendiengesetz		8 300 000	7 776 800	-523 200	-6,30	2
426011	Rückerstattungen von Stipendien		-95 000	-139 300	-44 300	46,63	
463011	Beiträge vom Bund an Aufwendungen nach Stipendiengesetz		-570 000	-591 299	-21 299	3,74	
Total Einzelkredite			**57 731 000**	**55 233 918**	**-2 497 082**	**-4,33**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**76 000**	**160 000**	**44 400**	**-115 600**	**-72,25**	
54	Darlehen	76 000	160 000	44 400	-115 600	-72,25	
Total Einnahmen		**-21 200**	**-20 000**	**-26 500**	**-6 500**	**32,50**	
64	Rückzahlung von Darlehen	-21 200	-20 000	-26 500	-6 500	32,50	
Nettoinvestitionen		**54 800**	**140 000**	**17 900**	**-122 100**	**-87,21**	
Abzüglich Einzelkredite		54 800	140 000	17 900	-122 100	-87,21	
Nettoinvestitionen Globalbudget							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
547011	Darlehen nach Stipendiengesetz		160 000	44 400	-115 600	-72,25	
647011	Rückzahlungen von Darlehen nach Stipendiengesetz		-20 000	-26 500	-6 500	32,50	
Total Einzelkredite			**140 000**	**17 900**	**-122 100**	**-87,21**	

Kommentar zur Rechnung

In der Oktobersession stimmte der Grosse Rat der Teilrevision des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über den Umweltschutz zu. Ebenfalls im Oktober hat der Grosse Rat einen Fraktionsauftrag SP betreffend Aktionsplan zur Gleichstellung von Frau und Mann in Graubünden überwiesen. In der Dezembersession hat der Grosse Rat den Auftrag Salis betreffend Tanz- und Ballettunterricht an den Sing- und Musikschulen überwiesen. Auch im Dezember verabschiedete die Regierung die Botschaft betreffend Kulturförderungskonzept Graubünden 2021–2024 an den Grossen Rat.

Erfolgsrechnung
Das Ergebnis der Erfolgsrechnung ohne Einzelkredite (Globalsaldo) schliesst im Jahre 2019 gegenüber dem Budget um 94 861 Franken besser ab als budgetiert. Dies ist auf weniger Ausgaben im Bereich der Sachaufwendungen zurückzuführen.

Investitionsrechnung
Im Rechnungsjahr wurden weniger Darlehen ausgerichtet als bei der Budgetierung angenommen wurde.

Kommentar Einzelkredite

1 Bei der Budgetierung der Aufwendungen im Bereich der Universitäten ging man von einer leicht höheren Anzahl der Studierenden aus. Zudem sind bei den Fachhochschulen und den höheren Fachschulen die effektiven durchschnittlichen Kosten pro Studierenden tiefer ausgefallen, als zum Zeitpunkt der Budgetierung angenommen wurde. Dies führte zu geringeren Ausgaben in der Rechnung.

2 Der nicht ausgeschöpfte Kredit für Stipendien ist auf die abnehmende Anzahl von Personen in Ausbildung zurückzuführen. Eher geburtenschwache Jahrgänge sind derzeit in Ausbildung.

Produktgruppenbericht

PG 1 Departementsdienste

Als zentrale Stabsstelle im Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement nehmen die Departementsdienste die Führungsunterstützung wahr, welche sämtliche Tätigkeiten beinhaltet, die dem Departementsvorsteher ermöglichen, aufgrund von formell geprüften Anträgen und Geschäften der Dienststellen Entscheide zu fällen. Im Weiteren sind die Dienststellen in allen Bereichen zu unterstützen. Die Behandlung von Beschwerden ist ebenfalls eine Aufgabe der Departementsdienste wie auch die optimale Verwendung der zur Verfügung stehenden Finanzen. Die Chancengleichheit wird gefördert und die Gleichstellung von Mann und Frau wird gesichert. Im Bereich der Ausbildungsbeiträge ist der Zugang zu den Ausbildungen auf der Sekundarstufe II und Tertiärstufe durch finanzielle Unterstützung zu erleichtern.

Wirkung Der Departementsvorsteher und die Dienststellen sind in der Erfüllung ihrer Aufgaben optimal unterstützt. Die Gleichstellung und Chancengleichheit werden gefördert und gesichert. Den ausbildungswilligen Personen soll eine Ausbildung ermöglicht und für Personen aus wirtschaftlich schwächeren Verhältnissen soll eine bestehende Chancenungleichheit reduziert werden. Für Studierende wird der Zugang für Ausbildungsangebote weitestmöglich gewährleistet.

Produkte Departementsdienste

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Departementsdienste					
Aufwand	59 023 583	61 270 000	58 771 892	-2 498 108	-4,08
Ertrag	-847 434	-868 000	-961 454	-93 454	10,77
PG-Ergebnis	**58 176 149**	**60 402 000**	**57 810 438**	**-2 591 562**	**-4,29**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Stipendienbezüger / -bezügerinnen	ANZAHL	1 983	1 957	2 100	1 851	1

Kommentar Statistische Angaben

1 Die Anzahl Stipendienbezüger/-bezügerinnen war wiederholt rückläufig. Hauptsächlich ist dies auf die geburtenschwachen Jahrgänge, welche sich derzeit in Ausbildung befinden, zurückzuführen. Bei der Budgetierung wurde von einer Zunahme ausgegangen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Für die Studierenden den Zugang zu den Ausbildungen durch Ausrichtung von Stipendien und Darlehen erleichtern.						
Durchschnittliches Stipendium pro Bezüger/-in im Kanton	FRANKEN	5 099	5 146	5 100	5 284	2

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

2 Das Durchschnittsstipendium ist angestiegen. Die bei der Budgetierung angenommene rückläufige Tendenz ist nicht eingetreten. Der kantonale Aufwand beträgt 7 776 800 Franken. Werden zudem die Stipendien nach Subsidiaritätsprinzip (Art. 10 Abs. 2 Stipendiengesetz BR 450.200) berücksichtigt, so kommen weiter Stipendien von 2 004 100 Franken hinzu. Dies ergibt totale Stipendien von 9 780 900 Franken.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**99 950 628**	**102 010 000** **1 298 000**	**101 946 865**	**-1 361 135**	**-1,32**	
30	Personalaufwand	7 495 381	7 586 000	7 446 442	-139 558	-1,84	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	5 336 265	5 894 000	4 905 948	-988 052	-16,76	
36	Transferaufwand Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	84 901 378	86 620 000 1 298 000	87 468 626	-449 374	-0,51	
37	Durchlaufende Beiträge	211 049		172 621	172 621		
39	Interne Verrechnungen	2 006 555	1 910 000	1 953 229	43 229	2,26	
Total Ertrag		**-7 225 266**	**-6 786 000**	**-7 130 299**	**-344 299**	**5,07**	
42	Entgelte	-1 890 574	-1 627 000	-1 740 462	-113 462	6,97	
43	Verschiedene Erträge	-32 030	-23 000	-25 047	-2 047	8,90	
46	Transferertrag	-572 787	-559 000	-615 439	-56 439	10,10	
47	Durchlaufende Beiträge	-211 049		-172 621	-172 621		
48	Ausserordentlicher Ertrag	-22 222					
49	Interne Verrechnungen	-4 496 604	-4 577 000	-4 576 730	270	-0,01	
Ergebnis **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**92 725 361**	**95 224 000** **1 298 000**	**94 816 567**	**-1 705 433**	**-1,77**	
Abzüglich Einzelkredite Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit		83 076 886	84 673 000 1 298 000	84 990 280	-980 720	-1,14	
Ergebnis Globalbudget		**9 648 476**	**10 551 000**	**9 826 287**	**-724 713**	**-6,87**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
313815	Einführung und Umsetzung Lehrplan 21 (VK vom 14.06.2016)		1 050 000	516 852	-533 148	-50,78	1
318101	Tatsächliche Forderungsverluste			120	120		
362211	Gebirgs- und Schullastenausgleich (GLA): Schullastenausgleich für Gemeinden		4 557 000	4 556 732	-268	-0,01	
363211	Beiträge an Schulträgerschaften für Volksschulen		30 400 000	30 627 958	227 958	0,75	2
363212	Beiträge an Schulträgerschaften für Talschaftssekundarschulen		530 000	464 406	-65 594	-12,38	
363213	Beiträge an Schulträgerschaften für Schülertransporte		1 140 000	1 109 204	-30 796	-2,70	
363214	Beiträge an Schulträgerschaften für Unterricht von fremdsprachigen Kindern Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit		3 600 000 -658 000	2 316 672	-625 328	-21,26	3
363215	Beiträge an Schulträgerschaften für Fremdsprachenunterricht auf Sekundarstufe I		70 000	64 813	-5 188	-7,41	
363216	Beiträge an Schulträgerschaften für zweisprachige Schulen und Klassen		330 000	329 986	-14		
363217	Beiträge an Schulträgerschaften für Sprachaustauschaktivitäten		75 000	68 660	-6 340	-8,45	
363218	Beiträge an Schulträgerschaften für Talentschüler		732 000	639 000	-93 000	-12,70	
363219	Beiträge an Schulträgerschaften für weiter gehende Tagesstrukturen Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit		750 000 158 000	884 325	-23 675	-2,61	
363220	Beiträge an Schulträgerschaften für freiwilligen Schulsport		272 000	157 759	-114 241	-42,00	
363221	Beiträge an die Aus- und Weiterbildung von Schulleitungspersonen		70 000	57 500	-12 500	-17,86	
363511	Beiträge an interkantonale Lehrmittelzentrale		10 000	10 364	364	3,64	
363611	Beiträge an Turn- und Sportverbände		44 000	43 800	-200	-0,45	
363612	Beiträge an Sportvereine für Leitereinsätze im Rahmen des 1418 Leiter-Programms		40 000	6 080	-33 920	-84,80	
363660	Beiträge an sonderpädagogische Massnahmen Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit		44 000 000 1 798 000	46 131 367	333 367	0,73	4

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
370211	Durchlaufende Beiträge an Schulträgerschaften für freiwilligen Schulsport (J+S)			172 621	172 621		
391019	Vergütungen an Amt für Migration und Zivilrecht für die Schulung von asylsuchenden Kindern		1 800 000	1 839 629	39 629	2,20	
463012	Beiträge vom Bund zur Förderung der Kultur und Sprache		-220 000	-250 748	-30 748	13,98	
463211	Rückvergütung Beiträge von Schulträgerschaften			-7 469	-7 469		
470011	Durchlaufende Beiträge vom Bund an den freiwilligen Schulsport (J+S)			-172 621	-172 621		
498015	Gebirgs- und Schullastenausgleich (GLA): Übertragung Schullastenausgleich von Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden		-4 557 000	-4 556 730	270	-0,01	
498019	Übertragung Anteil Eidg. Alkoholmonopol für Projekt cool und clean von Fonds Suchtmittelmissbrauch		-20 000	-20 000			
Total Einzelkredite			**84 673 000**	**84 990 280**	**-980 720**	**-1,14**	
Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit			**1 298 000**				
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**917 523**	**2 080 000**	**2 090 966**	**10 966**	**0,53**	
56	Eigene Investitionsbeiträge	917 523	2 080 000	2 090 966	10 966	0,53	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen		**917 523**	**2 080 000**	**2 090 966**	**10 966**	**0,53**	
Abzüglich Einzelkredite		917 523	2 080 000	2 090 966	10 966	0,53	
Nettoinvestitionen Globalbudget							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
566011	Investitionsbeiträge an private Institutionen für Sonderschulbauten		2 080 000	2 090 966	10 966	0,53	
Total Einzelkredite			**2 080 000**	**2 090 966**	**10 966**	**0,53**	

Kommentar zur Rechnung

Im Bereich Sport wurde die Unterstützung von Nachwuchs-Leistungszentren im Zusammenwirken mit den Sportverbänden den veränderten nationalen Förderstrategien angepasst. Die Umstellung der Sportfonds-Gesuchseingabe auf elektronischem Weg ist kurz vor der Einführung.

Die Schule forderte vom Schulpsychologischen Dienst bei mehreren komplexen Todesfällen Hilfe zur Bewältigung an. Damit die Alarmierung noch sicherer funktioniert, wurde ein neuer Flyer für die Notfallunterstützung entworfen. Insgesamt hat die Zahl der Anmeldungen beim Schulpsychologischen Dienst zugenommen. Es ist deshalb im Bereich der hochschwelligen sonderpädagogischen Massnahmen davon auszugehen, dass sich die Entwicklung im Rahmen der letzten Jahre fortsetzen wird.

Für Sursilvan, Sutsilvan, Puter und Vallader wurden in der Reihe «Mediomatix» die Lehrmittel für das 3. und 8. Schuljahr sowie die definitiven Versionen der Schulgrammatik publiziert. In allen Schulsprachen erschien das Lehrmittel «NaTech 5l6».

Mit der Einführung des Zeitgefässes Individualisierung im Schuljahr 19/20 werden die Schülerinnen und Schüler gezielt auf den Übergang zwischen Volksschule und Sekundarstufe II vorbereitet. Mit der zweiten Durchführung der Bestandesaufnahme zur Umsetzung des Lehrplans 21 GR wird insbesondere die Entwicklung im Bereich Medien und Informatik in der Volksschule aufgezeigt.

Erfolgsrechnung:
Das Ergebnis der Erfolgsrechnung ohne Einzelkredite schliesst im Jahr 2019 um 724 713 Franken besser ab als budgetiert. Im Wesentlichen ist das Ergebnis auf tiefere Kosten in den Bereichen Personalaufwand und Sachaufwand, hier insbesondere bei der Herstellung eigener Lehrmittel, Weiterbildung Lehrpersonen (geringere Nachfrage schulinterne Weiterbildung) sowie J+S Ausbildungs- und Fortbildungskurse für Leiter zurückzuführen. Auch fielen höhere Erträge im Bereich Verkauf von Lehrmitteln an (höhere Nachfrage infolge LP21 GR) und J+S-Kurse an.

Kommentar Einzelkredite

1 Weniger Teilnehmende bei verschiedenen Weiterbildungskursen als angenommen. In einigen Bereichen sind bisher weniger Kosten angefallen als erwartet (Übersetzungen, Stellvertretungskosten).

2 Im Wesentlichen höhere Schülerzahlen als bei der Budgetierung angenommen (+144) mit entsprechenden Auswirkungen auf die Höhe der Regelschul-, Schulleitungs- und Sonderpädagogikpauschalen.

3 Es wurden weniger anrechenbare Einheiten erteilt als budgetiert. Dementsprechend fiel die Akontozahlung für das Schuljahr 2018/19 (Rechnung 2018) zu hoch aus. Aufgrund der geringeren Anzahl Einheiten und der zu hohen Akontozahlung, fielen die Beiträge für das Schuljahr 2018/19 und die Akontozahlung 2019/20 tiefer aus als budgetiert.

4 Nicht vorhergesehene Abgrenzung für eine ausserkantonale Platzierung.

Produktgruppenbericht

PG 1 Volksschule

Die PG 1 umfasst sämtliche Leistungen des AVS, die dazu beitragen, eine optimale Entwicklung und Förderung der Kinder im Kindergarten, in der Volksschule und in den Sonderschulen zu ermöglichen. Dazu gehört unter anderem die periodische Überprüfung und Anpassung der Institutionen Kindergarten, Volksschule und Sonderschule sowie der eingesetzten Lehrmittel. Ebenso sind die Dienstleistungen zur Schul- und Erziehungsberatung des Schulpsychologischen Dienstes Teil dieser Produktgruppe. Das AVS betreut im Rahmen seiner Dienstleistungen auch Schulversuche, die zur Weiterentwicklung der Kindergärten und Schulen beitragen sollen.

Wirkung Die Kinder in Graubünden besuchen diejenige Bildungsstufe, auf welcher ihre Fertigkeiten, Fähigkeiten und Haltungen optimal entwickelt und gefördert werden. Die Kindergärten, Volks- und Sonderschulen werden in ihrer Arbeit unterstützt und verfügen über Grundlagen und Lehrmittel, welche periodisch überprüft und weiterentwickelt werden.

Produkte Grundlagen und Entwicklung - Qualitätssicherung - Beratung und Aufsicht - Förderung - Lehrmittel

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Volksschule					
Aufwand Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	97 470 558	99 508 000 1 298 000	99 318 135	-1 487 865	-1,48
Ertrag	-6 331 235	-6 042 000	-6 196 436	-154 436	2,56
PG-Ergebnis **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**	**91 139 323**	**93 466 000** **1 298 000**	**93 121 698**	**-1 642 302**	**-1,73**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Schülerzahlen Kindergartenstufe	ANZAHL	3 429	3 449	3 420	3 518	
Schülerzahlen Primarstufe	ANZAHL	9 987	9 902	10 050	10 088	
Schülerzahlen Realstufe	ANZAHL	1 810	1 774	1 670	1 676	
Schülerzahlen Sekundarstufe	ANZAHL	2 662	2 639	2 610	2 612	
Schülerzahlen Total	ANZAHL	17 888	17 764	17 750	17 894	
Kantonsbeitrag Regelschulpauschale	FRANKEN	19 213 474	19 084 680	18 971 200	19 257 242	
Kantonsbeitrag pro Schüler (Regelschule)	FRANKEN	1 074	1 074	1 069	1 076	
Kantonsbeitrag Sonderpädagogikpauschale	FRANKEN	5 360 325	5 314 575	5 325 000	5 384 063	
Kantonsbeitrag pro Schüler (Sonderpädagogik)	FRANKEN	300	300	300	300	
Gesamtkantonsbeitrag (Regelschule und Sonderpädagogik)	FRANKEN	24 573 799	24 399 255	24 296 200	24 641 305	

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Durchschnittlicher Kantonsbeitrag pro Schüler	FRANKEN	1 374	1 374	1 369	1 377	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Dem Kindergarten, der Volks- und der Sonderschule stehen geeignete Lehrmittel zur Verfügung.						
Aktualisierte oder neu aufgelegte Lehrmittel im Verhältnis zu den entsprechenden Vorgaben	ANZAHL	3	3	3	3	
Der Kindergarten, die Volks- und die Sonderschule werden regelmässig evaluiert.						
Evaluierte Schulen im Kanton	ANZAHL	29	24	26	25	
Von allen Evaluationen betroffene Lehrpersonen	ANZAHL	690	599	785	742	
Kinder mit besonderen Förderbedürfnissen im Kindergarten, in der Volks- und in der Sonderschule werden individuell gefördert.						
Schulpsychologisch abgeklärte Kinder	ANZAHL	1 961	2 027	1 950	2 112	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Sport

Im Bereich der PG2 setzt das AVS das Bundessportförderungswerk Jugend+Sport im Kanton Graubünden um. Die Umsetzung beinhaltet hauptsächlich die Organisation von Aus- und Weiterbildungskursen für die Bündner Leiterpersonen sowie die administrativen Arbeiten für die Subventionierung der Sportangebote in den Vereinen. Sämtliche Aktivitäten im Rahmen von Jugend+Sport erfolgen in enger Zusammenarbeit mit dem Bund, den anderen Kantonen sowie den Bündner Sportverbänden. Das AVS organisiert im Bereich des Schulsports eine Leistungsüberprüfung in Form der kantonalen Schulsportprüfung, verschiedene Schulsportanlässe sowie Weiterbildungskurse für Sportunterricht erteilende Lehrpersonen. Zur Unterstützung des privatrechtlichen Sports werden Mittel aus dem Sport-Fonds zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der allgemeinen Sportförderung unterstützt oder lanciert das AVS Projekte und Programme für eine zeitgemässe Förderung von Sport und Bewegung.

Wirkung Im Kanton stehen bedarfsgerechte, den aktuellen Standards entsprechende Sportfördermassnahmen zur Verfügung.

Produkte Jugend und Sport - Sport-Fonds - Sportförderung und Koordination

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Sport					
Aufwand	2 480 069	2 502 000	2 628 731	126 731	5,07
Ertrag	-894 031	-744 000	-933 862	-189 862	25,52
PG-Ergebnis	**1 586 038**	**1 758 000**	**1 694 868**	**-63 132**	**-3,59**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Anzahl bearbeitete Gesuche im Bereich Spezialfinanzierung Sport	ANZAHL	835	790	800	860	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Für Kinder und Jugendliche (5 bis 20 Jahre) stehen im ganzen Kanton qualitativ hochwertige Sportangebote zur Verfügung.						
Kurse	ANZAHL	1 942	2 021	1 800	2 045	
Die Gesundheit, körperliche Leistungsfähigkeit und Integration der Bevölkerung wird durch niederschwellige Sport- und Bewegungsangebote gefördert.						
Durchgeführte Projekte	ANZAHL	5	5	5	5	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**114 129 007**	**121 651 000**	**114 535 613**	**-7 115 387**	**-5,85**	
30	Personalaufwand	23 299 505	24 623 000	22 439 613	-2 183 387	-8,87	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 997 217	3 408 000	2 788 752	-619 248	-18,17	
33	Abschreibungen VV		290 000	292 600	2 600	0,90	
36	Transferaufwand	77 533 233	82 161 000	78 248 057	-3 912 943	-4,76	
37	Durchlaufende Beiträge	10 299 053	11 169 000	10 766 591	-402 409	-3,60	
Total Ertrag		**-21 605 340**	**-23 803 000**	**-24 232 228**	**-429 228**	**1,80**	
42	Entgelte	-3 186 353	-5 242 000	-5 590 287	-348 287	6,64	
43	Verschiedene Erträge	-55 462	-70 000	-47 045	22 955	-32,79	
44	Finanzertrag	-121 941	-106 000	-122 927	-16 927	15,97	
46	Transferertrag	-7 942 531	-7 216 000	-7 705 378	-489 378	6,78	
47	Durchlaufende Beiträge	-10 299 053	-11 169 000	-10 766 591	402 409	-3,60	
Ergebnis		**92 523 667**	**97 848 000**	**90 303 385**	**-7 544 615**	**-7,71**	
Abzüglich Einzelkredite		69 661 161	73 456 000	68 331 709	-5 124 291	-6,98	
Ergebnis Globalbudget		**22 862 507**	**24 392 000**	**21 971 675**	**-2 420 325**	**-9,92**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
318101	Tatsächliche Forderungsverluste		1 000	100	-900	-90,00	
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		290 000	292 600	2 600	0,90	
363111	Beiträge an interstaatliche Fachhochschule für Technik Buchs (NTB)		2 700 000	1 950 902	-749 098	-27,74	1
363112	Beiträge an Fachhochschule Graubünden (FHGR), Chur		12 500 000	12 500 000			
363113	Beiträge an Pädagogische Hochschule Graubünden (PHGR), Chur		11 000 000	11 000 000			
363114	Beiträge an Pädagogische Hochschule Graubünden (PHGR), Chur für Mietkosten		2 206 000	2 230 353	24 353	1,10	
363115	Beiträge an Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BGS), Chur		14 500 000	14 496 309	-3 691	-0,03	
363116	Beiträge an Theologische Hochschule (THC), Chur		300 000	300 000			
363117	Beiträge an Fachschulen im Kanton		10 364 000	9 835 703	-528 297	-5,10	2
363118	Beiträge an Bildungszentrum Wald (BZW), Maienfeld		400 000	399 324	-676	-0,17	
363119	Beiträge an Weiterbildung zum Heilpädagogen		830 000	830 556	556	0,07	
363160	Beiträge gemäss Gesetz über Hochschulen und Forschung		2 700 000	2 409 012	-290 988	-10,78	3
363161	Beiträge für Sonderaufträge an die Pädagogische Hochschule (PHGR), Chur		1 230 000	638 720	-591 280	-48,07	4
363611	Beiträge an Fortbildung Jugendlicher und Erwachsener		40 000	12 186	-27 815	-69,54	
363612	Beiträge an private Mittelschulen		23 305 000	21 589 450	-1 715 550	-7,36	5
363613	Beiträge an Wohnheime privater Mittelschulen		86 000	55 542	-30 458	-35,42	
370111	Durchlaufende Beiträge an Fachhochschule Graubünden (FHGR), Chur		11 169 000	10 766 591	-402 409	-3,60	6
426011	Kostenbeteiligung an Praktika Lernende HF-Pflege		-1 800 000	-2 550 000	-750 000	41,67	7
461211	Entschädigungen von Gemeinden für das Untergymnasium der Bündner Kantonsschule		-2 589 000	-2 517 122	71 878	-2,78	
463011	Beiträge vom Bund für höhere Fachschulen		-4 482 000	-5 016 925	-534 925	11,93	8
463012	Beiträge vom Bund zur Förderung der Kultur und Sprache		-125 000	-125 000			
470011	Durchlaufende Beiträge vom Bund an Fachhochschule Graubünden (FHGR), Chur		-11 169 000	-10 766 591	402 409	-3,60	9

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Total Einzelkredite			**73 456 000**	**68 331 709**	**-5 124 291**	**-6,98**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**7 580 811**	**6 304 000**	**5 700 744**	**-603 256**	**-9,57**	
52	Immaterielle Anlagen	597 612	550 000	465 950	-84 050	-15,28	
56	Eigene Investitionsbeiträge	6 983 199	5 754 000	5 234 794	-519 207	-9,02	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen		**7 580 811**	**6 304 000**	**5 700 744**	**-603 256**	**-9,57**	
Abzüglich Einzelkredite		6 983 199	5 754 000	5 234 794	-519 207	-9,02	
Nettoinvestitionen Globalbudget		**597 612**	**550 000**	**465 950**	**-84 050**	**-15,28**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
561011	Investitionsbeiträge an Fachhochschulen und höhere Fachschulen		2 000 000	1 473 672	-526 329	-26,32	10
566011	Investitionsbeiträge an private Mittelschulen		3 754 000	3 761 122	7 122	0,19	
Total Einzelkredite			**5 754 000**	**5 234 794**	**-519 207**	**-9,02**	

Kommentar zur Rechnung

Die vom Grossen Rat in der Oktobersession 2018 beschlossene Totalrevision des Gesetzes über die Mittelschulen im Kanton Graubünden (Mittelschulgesetz, BR 425.000) wurde zusammen mit allen von der Totalrevision betroffenen Verordnungen per 1. August 2019 in Kraft gesetzt.

Auf Beginn des Schuljahres 2019/20 wurde die neue Schuladministrationssoftware der Bündner Kantonsschule (BKS) erfolgreich in Betrieb genommen.

Die gestützt auf die Hochschul- und Forschungsstrategie 2017–2020 beschlossenen und im Rahmen des Entwicklungsschwerpunktes (ES) 7|27 forcierten Sonderprofessuren in den Profilfeldern «Kultur und Vielfalt» an der Pädagogischen Hochschule Graubünden (PHGR) bzw. «Computational Science» an der Fachhochschule Graubünden (FHGR) befinden sich seit 1. Juli 2018 bzw. seit 1. Januar 2019 in Umsetzung.

Im 2019 wurden die Grundlagen gelegt, um die wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem Physikalisch-Meteorologischen Observatorium/World Radiation Center (PMOD/WRC) und der ETH Zürich zu intensivieren. Der Kanton leistet seit 2019, gestützt auf eine Leistungsvereinbarung, einen Kantonsbeitrag zur Mitfinanzierung dieser stärkeren Zusammenarbeit.

Der Schweizerische Akkreditierungsrat hat der PHGR im Dezember 2019 die institutionelle Akkreditierung erteilt. Die erfolgreich absolvierte institutionelle Akkreditierung berechtigt die PHGR, sich bis zum 5. Juni 2026 als «Pädagogische Hochschule» zu bezeichnen.

Kommentar Einzelkredite

1 Bedingt durch den starken Rückgang an Bündner Studierenden im Verhältnis zu den anderen Trägern (SG, FL) liegt der Anteil des Kantons Graubünden im Jahr 2019 bei 16,85 Prozent (Budgetannahme 2019: 21,26 %).

2 Eine grössere Rückzahlung aus dem Vorjahr sowie eine Verschiebung des Studienbeginns der Höheren Wirtschaftsschule Graubünden ins nächste Jahr haben zu einer Unterschreitung des Budgets geführt.

3 Der Kantonsbeitrag für die Mitfinanzierung der stärkeren Zusammenarbeit zwischen dem PMOD und der ETH Zürich erfolgte ab Juni 2019 und nicht wie budgetiert für ein ganzes Jahr. Für die Sonderprofessur «Computational Science» wurde die für 2019 vorgesehene Jahrestranche nicht vollständig abgerufen.

4 Der Studiengang «berufsbegleitende Ausbildung zur Lehrperson für die Sekundarstufe I», welcher gemäss Beschluss der Regierung in der Zeit vom 1. September 2019 bis zum 31. August 2022 hätte durchgeführt werden sollen, musste aufgrund zu tiefer Anmeldezahlen abgesagt werden.

5 Die Unterschreitung ist hauptsächlich die Folge der tieferen Betriebspauschale (niedriger Pauschal-Ansatz) sowie geringerer Aufwendungen im Bereich der Sprachpauschalen.

6 Aufgrund der hohen Vorjahreszahlen erfolgte für 2019 eine zu optimistische Budgetierung der Studierendenzahlen.

7 Im Zuge der Diskussionen um die HF-Pflege (Wechsel von einem Mischsystem zu einem System, bei dem die Betriebe für die Rekrutierung von Studierenden alleine verantwortlich sind) wurde zurückhaltend budgetiert.

8 Die Budgetierung erfolgte gestützt auf die Angaben des Bundes, welcher eine Ertragssenkung gegenüber dem Vorjahr (Demographie und kleinere Totalpauschale) vorsah. In der Rechnung 2019 fiel der effektive Rückgang jedoch geringer aus als erwartet.

9 Siehe Kommentar Nr. 6.

10 Ein nicht realisiertes Investitionsprojekt sowie ein tieferer als ursprünglich geplanter Investitionsbeitrag für ein weiteres Projekt führten zur Nichtausschöpfung des Kredits.

Produktgruppenbericht

PG 1 Tertiärbildung

Die Tertiärbildung umfasst die Hochschulen, die höhere Berufsbildung und die höheren Berufsprüfungen.

Wirkung Die Bündner Bevölkerung hat Zugang zu kantonalen Ausbildungen und Weiterbildungen auf der Stufe Höhere Fachschule und Hochschule. Graubünden wird als Forschungsstandort gefördert und als Ausbildungsstandort schweizweit wahrgenommen.

Produkte Höhere Berufsbildung und Weiterbildung - Hochschulen und Forschung - Öffentlichkeitsarbeit

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Tertiärbildung					
Aufwand	66 673 495	70 727 000	68 173 081	-2 553 919	-3,61
Ertrag	-15 455 084	-17 475 000	-18 380 055	-905 055	5,18
PG-Ergebnis	**51 218 411**	**53 252 000**	**49 793 026**	**-3 458 974**	**-6,50**

Kommentar Produktgruppe

Die Abweichungen in der PG 1 sind auf Einzelkredite zurück zu führen.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Anzahl an Bündner Hochschulen studierende Personen	ANZAHL	1 922	2 147	2 172	2 268	1
Anzahl an Bündner Hochschulen studierende Personen mit ständigem Wohnsitz im Kanton Graubünden	ANZAHL	546	570	633	593	
Anzahl an Bündner Höheren Fachschulen studierende Personen	ANZAHL	1 484	1 491	1 571	1 506	
Anzahl an Bündner Höheren Fachschulen studierende Personen mit ständigem Wohnsitz im Kanton Graubünden	ANZAHL	675	711	730	689	

Kommentar Statistische Angaben

1 Die FHGR verzeichnet eine Erhöhung der Studierendenzahlen. Dieser Anstieg erfolgte vor allem in den Studiengängen Architektur, Betriebsökonomie Vertiefung Sportmanagement, Digital Business Management und Service Design. An der FHGR und der PHGR ist insbesondere ein Anstieg der ausserkantonalen Studierenden festzustellen.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die im Kanton Graubünden angebotenen Ausbildungsgänge werden regelmässig durchgeführt.						
Durchgeführte Ausbildungsgänge pro Jahrgang an Hochschulen	ANZAHL	12	12	12	12	
Durchgeführte Ausbildungsgänge pro Jahrgang an Höheren Fachschulen	ANZAHL	12	13	14	15	
An der Pädagogischen Hochschule (PHGR) ausgebildete Lehrpersonen finden unmittelbar nach Studienabschluss eine Anstellung.						
Quote der Arbeitsverträge unmittelbar nach Studienabschluss	PROZENT	64	73	66	71	
Quote der Arbeitsverträge unmittelbar nach Studienabschluss mit Anstellung im Kanton Graubünden	PROZENT	26	56	38	43	
Förderung des Forschungsstandortes Graubünden.						
Durch das Amt unterstützte Publikationen über Forschungsinstitutionen in Graubünden	ANZAHL	4	5	5	5	
Anzahl an einem in Graubünden ansässigen Forschungsinstitut doktorierende Personen	ANZAHL	69	56	63	52	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Mittelschulen

Die Mittelschulausbildung im Kanton Graubünden umfasst das Gymnasium, die Handelsmittelschule mit Berufsmaturität und die Fachmittelschule mit Fachmaturität.

Wirkung Der Kanton Graubünden verfügt über eine schweizerisch anerkannte und wirtschaftlich geführte Mittelschulausbildung. Gute Rahmenbedingungen stärken die Bündner Mittelschulen. Den Schülerinnen und Schülern stehen betreute Wohnangebote zur Verfügung.

Produkte Bündner Kantonsschule - Mittelschulen - Wohn- und Verpflegungsbetrieb

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Mittelschulen					
Aufwand	47 455 513	50 920 000	46 362 532	-4 557 468	-8,95
Ertrag	-6 150 256	-6 328 000	-5 852 173	475 827	-7,52
PG-Ergebnis	**41 305 256**	**44 592 000**	**40 510 359**	**-4 081 641**	**-9,15**

Kommentar Produktgruppe

Geringere Ausbildungskosten an der BKS sowie die damit zusammenhängenden tieferen Subventionsbeiträge an die privaten Mittelschulen führten insgesamt zu der Aufwandunterschreitung in der PG 2. Der tiefere Ertrag ist hauptsächlich auf eine zu hohe Budgetierung der Verpflegungserträge zurück zu führen.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Total beitragsberechtigte Schülerinnen/Schüler an den Mittelschulen	PERSONEN	2 350	2 278	2 187	2 181	1
- Academia Engiadina Samedan	PERSONEN	222	219	220	204	
- Bündner Kantonsschule Chur	PERSONEN	1 130	1 112	1 071	1 069	
- Evangelische Mittelschule Schiers	PERSONEN	401	372	365	365	
- Gymnasium Kloster Disentis	PERSONEN	159	155	133	135	
- Bildungszentrum Surselva Ilanz	PERSONEN	46	48	44	42	
- Hochalpines Institut Ftan	PERSONEN	56	49	36	44	
- Lyceum Alpinum Zuoz	PERSONEN	80	80	85	92	
- Schweizerische Alpine Mittelschule Davos	PERSONEN	185	178	162	159	

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
- Stiftung Sportgymnasium Davos	PERSONEN	71	65	71	71	

Kommentar Statistische Angaben

1 Der Trend rückläufiger beitragsberechtigter Schülerinnen und Schüler an den Mittelschulen geht erwartungsgemäss weiter und betrifft, abgesehen vom Lyceum Alpinum Zuoz sowie der Stiftung Sportgymnasium Davos, alle Schulen. Insgesamt ist die Anzahl gegenüber 2018 um 97 Personen gesunken.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die Maturandenquote des Kantons Graubünden entspricht dem schweizerischen Mittel.						
Abweichung der Maturandenquote des Kantons Graubünden vom schweizerischen Mittel	PROZENT	3	3	2	3	2
Die Mittel für die gymnasiale Ausbildung werden zweckmässig eingesetzt.						
Kosten pro Schüler/-in gemäss Mittelschulgesetz (Art. 25), minimaler Ansatz (inkl. betriebsgrössenabhängige Zusatzpauschale von 2 %)	FRANKEN	24 494	24 617	25 971	24 818	3
Kosten pro Schüler-/in gemäss Mittelschulgesetz (Art. 25), maximaler Ansatz (inkl. betriebsgrössenabhängige Zusatzpauschale von 15 %)	FRANKEN	27 616	27 754	29 281	27 981	
Die Wohnbetriebe sind angemessen ausgelastet.						
Auslastung der Wohnbetriebe gemessen an der Anzahl Zimmer	PROZENT	91,5	89,6	80,0	93,4	4
Die Wohnbetriebe erwirtschaften einen angemessenen Deckungsbeitrag.						
Deckungsbeitrag Wohngelder, gemessen an den Betriebskosten	PROZENT	92,3	83,6	80,0	84,4	5
Deckungsbeitrag Kostgelder, gemessen an den Betriebskosten	PROZENT	80,4	73,5	80,0	77,2	6

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

2 Die aktuellste vom Bundesamt für Statistik publizierte gymnasiale Maturandenquote basiert auf dem Durchschnittswert der Jahre 2016–2018. Der entsprechende Wert des Kantons Graubünden liegt mit 19 Prozent um 2,6 Prozent unter dem schweizerischen Mittel von 21,6 Prozent.

3 Der Subventionsansatz ist aufgrund der rückläufigen Schülerzahl an der BKS gegenüber der Rechnung 2018 angestiegen. Der Wert liegt jedoch tiefer als budgetiert, da die Anschaffungskosten für das Mobiliar des Ergänzungsneubaus Mensa/Mediothek sowie die Abschreibungen für das neue Schulverwaltungsprogramm der BKS erst verzögert in den Subventionsansatz einfliessen.

4 Infolge Umbau des Konvikts konnten die Zimmer im 2018 nicht bis zum Semesterende angeboten werden, was zu weniger Eintritten und dadurch zu einem tieferen Auslastungsgrad führte. Die wieder gestiegene Auslastung wird auf die erneut ganzjährige Vermietung sowie die gute Wohnqualität der Ersatzlösung zurückgeführt.

5 Die höhere Zimmer-Auslastung ist Ursache des höheren Deckungsgrades der Wohngelder.

6 Die mit der Inkraftsetzung der Verordnung über die Wohnheime im Mittelschulwesen angepasste Berechnungsweise der Deckungsbeiträge fliesst erst in die Indikator-Berechnung ab 2020 ein. Die Budgetierung 2019 erfolgte nach den altrechtlichen Bestimmungen, ebenso fällt die Rechnung mehrheitlich in den altrechtlichen Geltungsbereich. Der vorliegende Wert basiert daher auf der alten Berechnungsweise.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**62 794 071**	**68 818 000**	**63 825 223**	**-4 992 777**	**-7,26**	
30	Personalaufwand	4 627 220	4 838 000	4 742 983	-95 017	-1,96	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 031 990	4 297 000	3 867 330	-429 670	-10,00	
33	Abschreibungen VV	46 880	47 000	46 880	-120	-0,26	
36	Transferaufwand	52 553 317	57 983 000	53 530 134	-4 452 867	-7,68	
39	Interne Verrechnungen	1 534 664	1 653 000	1 637 896	-15 104	-0,91	
Total Ertrag		**-15 358 458**	**-13 569 000**	**-15 002 820**	**-1 433 820**	**10,57**	
42	Entgelte	-705 638	-695 000	-683 812	11 188	-1,61	
43	Verschiedene Erträge	-89 716					
46	Transferertrag	-14 559 454	-12 867 000	-14 316 833	-1 449 833	11,27	
49	Interne Verrechnungen	-3 650	-7 000	-2 175	4 825	-68,93	
Ergebnis		**47 435 613**	**55 249 000**	**48 822 403**	**-6 426 597**	**-11,63**	
Abzüglich Einzelkredite		38 049 973	45 170 000	39 269 221	-5 900 779	-13,06	
Ergebnis Globalbudget		**9 385 640**	**10 079 000**	**9 553 182**	**-525 818**	**-5,22**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
318101	Tatsächliche Forderungsverluste			554	554		
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		47 000	46 880	-120	-0,26	
363111	Beiträge an ausserkantonale Berufsfachschulen		7 300 000	7 083 376	-216 625	-2,97	1
363211	Beiträge an Berufsfachschulen im Kanton		38 500 000	35 833 000	-2 667 000	-6,93	2
363611	Beiträge an Gastgewerbliche Fachschule Graubünden		1 413 000	981 000	-432 000	-30,57	3
363612	Beiträge an Lehrwerkstätten		1 100 000	1 010 000	-90 000	-8,18	
363613	Beiträge an überbetriebliche Kurse		2 500 000	2 362 375	-137 625	-5,51	
363614	Beiträge an Vorbereitung berufliche Grundbildung (Brückenangebote)		6 100 000	5 470 513	-629 487	-10,32	4
363615	Beiträge an Wohnheime		650 000	546 400	-103 600	-15,94	
363616	Beiträge an weitere Massnahmen		100 000	40 470	-59 530	-59,53	
363617	Beiträge an Weiterbildungskurse		320 000	203 000	-117 000	-36,56	
391017	Vergütungen an Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für IIZ-Koordinationsstelle		14 000	10 661	-3 339	-23,85	
463060	Beiträge vom Bund gemäss eidgenössischem Berufsbildungsgesetz		-12 867 000	-14 316 833	-1 449 833	11,27	5
491013	Vergütungen von Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für die Beratung von Stellensuchenden		-7 000	-2 175	4 825	-68,93	
Total Einzelkredite			**45 170 000**	**39 269 221**	**-5 900 779**	**-13,06**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**1 714 999**	**2 070 000**	**1 397 000**	**-673 000**	**-32,51**	
56	Eigene Investitionsbeiträge	1 714 999	2 070 000	1 397 000	-673 000	-32,51	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen		**1 714 999**	**2 070 000**	**1 397 000**	**-673 000**	**-32,51**	
Abzüglich Einzelkredite		1 714 999	2 070 000	1 397 000	-673 000	-32,51	
Nettoinvestitionen Globalbudget							

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Einzelkredite Investitionsrechnung						
562011 Investitionsbeiträge an Berufsfachschulen		920 000	917 000	-3 000	-0,33	
566011 Investitionsbeiträge an Einrichtungen von Lehrwerkstätten		1 150 000	480 000	-670 000	-58,26	6
Total Einzelkredite		**2 070 000**	**1 397 000**	**-673 000**	**-32,51**	

Kommentar zur Rechnung

Per 1. Januar 2019 hat das Amt für Berufsbildung (AFB) mit der neuen Struktur gestartet. Die grösste Anpassung erfolgte bei der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB). Für die neu gebildeten vier Fachteams wurden Teamleitungen gewählt. Diese haben ihre zusätzliche Funktion per 1. März 2019 aufgenommen.

Im September 2019 wurde das Berufsbildungsportal eingeführt. Es ermöglicht den Lehrbetrieben die Bewirtschaftung ihrer Lehrverträge. Diese können nun elektronisch erfasst und zur Genehmigung eingereicht werden. Auch medienbruchfreie Lehrzeitverlängerungen oder Lehrvertragsauflösungen sowie Mutationen des Lehrstellennachweises sind möglich. Ende Jahr haben sich bereits über 25 Prozent der Lehrbetriebe registriert.

Für die Förderung des Erwerbs und Erhalts von Grundkompetenzen Erwachsener wurde mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Für eine erste Bestandsaufnahme wurde eine Umfrage über bestehende Bildungsmassnahmen durchgeführt.

Im Sommer 2019 wurden die Lehrbetriebe im Kanton befragt, ob das Gentlemen's Agreement 01.11. (keine Lehrvertragsabschlüsse vor 1. November) aufrecht erhalten werden soll und ob nebst dem Lehrstellennachweis auch das Lehrfirmenverzeichnis online zur Verfügung gestellt werden soll. Im Rahmen dieser Umfrage konnten die Lehrbetriebe zusätzlich ihre Anliegen an das Amt kundtun. Die Auswertung zur Erhebung wurde im Herbst mit der Berufsbildungskommission besprochen. Informationen diesbezüglich werden den Lehrbetrieben im Jahr 2020 zugestellt.

Erfolgsrechnung
Es wurden weniger Weiterbildungen besucht als erwartet.
Im Hinblick auf den Umzug des AFB im Jahr 2020 wurde die Beschaffung von Büromaterial und Informatikmitteln weitestgehend zurückgestellt. Darüber hinaus besuchten weniger Teilnehmende als erwartet die Berufsbildnerkurse.

Kommentar Einzelkredite

1 Bei der Budgetierung ist die genaue Zahl der Lernenden je Beruf und Schulort nicht bekannt. Die Schulgeldtarife variieren sehr. Es wird auf Erfahrungswerte abgestützt.

2 Das Kantonsbudget basiert auf Erfahrungswerten der Vorjahre. Zudem führten Klassenzusammenlegungen und -reduktionen dazu, dass weniger Lektionen ausbezahlt wurden.

3 Es wurden weniger Lektionen benötigt als budgetiert. Die Einführung einer Notebook-Pflicht für Lernende hat die Schulrechnung entlastet. Weiter fiel der Ertrag aufgrund des Anstiegs der Lernendenzahlen höher aus als erwartet.

4 Das Kantonsbudget basiert auf Erfahrungswerten der Vorjahre. Zudem konnten Lohnmutationsgewinne und Einsparungen im Sachaufwand verbucht werden.

5 Der Pauschalbeitrag des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) fiel höher aus als vom SBFI prognostiziert.

6 Aufgrund von Bauverzögerungen bei der Gebäudesanierung des Bündner Lehrlingshauses in Chur fiel die Teilzahlung des Baubeitrags tiefer aus als erwartet.

Produktgruppenbericht

PG 1 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Die PG 1 umfasst die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, welche bei der Berufs-, Schul- und Studienwahl inhaltliche und zeitgemässe beraterische Unterstützung anbietet. Das AFB unterstützt in diesem Bereich Jugendliche und Erwachsene durch das Angebot einer ressourcen- und lösungsorientierten Begleitung. Im Übrigen umfasst die PG 1 den Bereich Information und Dokumentation. Hier stellt das Fachpersonal des AFB über sieben regionale Berufsinformationszentren eine aktuelle und zielgerichtete Information und Dokumentation bezüglich Berufe und Ausbildungen, Studien, Weiterbildungsmöglichkeiten oder offener Lehrstellen sicher.

Wirkung Jugendliche und Erwachsene fällen unter Berücksichtigung der Anforderungen und Chancen am Arbeitsmarkt ihren Fähigkeiten, Interessen und Neigungen entsprechende Berufs-, Studien- und Laufbahnentscheide.

Produkte Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung					
Aufwand	2 757 237	2 969 000	2 921 358	-47 642	-1,60
Ertrag	-104 131	-117 000	-81 943	35 057	-29,96
PG-Ergebnis	**2 653 106**	**2 852 000**	**2 839 415**	**-12 585**	**-0,44**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Jugendliche und Erwachsene in Entwicklungsprozessen erhalten eine breitgefächerte, fachlich kompetente und kundengerechte Beratung.						
Beratungsfälle Jugendliche	ANZAHL	1 612	1 773	>= 1 600	1 726	
Beratungsfälle Erwachsene	ANZAHL	996	873	>= 1 000	955	
Alle Berufsinformationszentren (BIZ) im Kanton bieten eine Grundversorgung an Informationen. Die Dokumentationen in Papierform und Online über das gesamte Bildungsangebot sind ständig aktualisiert.						
BIZ-Besuche	ANZAHL	9 207	9 066	>= 9 000	8 397	1
Lehrpersonen, Erziehungsberechtigte sowie Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen der Berufswahlvorbereitung mit Klassenveranstaltungen und Informationsveranstaltungen unterstützt.						
Klassen- und Informationsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte	ANZAHL	304	401	>= 400	350	
Quote Schulabgängerinnen und Schulabgänger mit Anschlusslösung	PROZENT	98	99	>= 98	99	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Die Abnahme der BIZ-Besuche lässt sich auf die vermehrten Schulbesuche vor Ort wie auch auf vermehrte Recherchen der Ratsuchenden im Internet zurückführen.

PG 2 Berufliche Bildung

Die PG 2 umfasst die Dienstleistungen des AFB, das Lehrstellenangebot im Kanton Graubünden in quantitativer und qualitativer Hinsicht auf den Bedarf an Arbeitskräften der Wirtschaft und auf die Neigungen und Fähigkeiten der Schulabgängerinnen und Schulabgänger auszurichten. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit den Brückenangeboten den Berufsfach- und den Berufsmaturitätsschulen, den Lehrbetrieben und anderen Lernorten und beinhaltet insbesondere Beratungs- und Aufsichtstätigkeiten.

Wirkung Im Kanton Graubünden wird qualifizierter Berufsnachwuchs ausgebildet, ausgerichtet auf die Bedürfnisse der Lernenden und jene der Wirtschaft. Jugendliche und Erwachsene werden befähigt, sich erfolgreich in der Arbeitswelt und damit auch in der Gesellschaft einzugliedern.

Produkte Lehratelier Bekleidungsgestaltung - Berufliche Bildung

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Berufliche Bildung					
Aufwand	60 036 835	65 849 000	60 903 865	-4 945 135	-7,51
Ertrag	-15 254 327	-13 452 000	-14 920 877	-1 468 877	10,92
PG-Ergebnis	**44 782 507**	**52 397 000**	**45 982 988**	**-6 414 012**	**-12,24**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten wird erhalten.						
Angebotene Lehrberufe	ANZAHL	162	161	>= 150	162	
Die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe wird aufrechterhalten und gefördert.						
Ausbildungsbetriebe	ANZAHL	3 012	3 074	>= 3 000	2 926	
Die Berufslehre ist eine attraktive Ausbildung nach der obligatorischen Schulzeit.						
Laufende Lehrverträge	ANZAHL	5 560	5 492	5 500	5 496	
Stabile Quote Anzahl abgeschlossene Lehrverträge zu Schulabgänger/innen	PROZENT	77	83	>= 70	78	
Quote Lehrvertragsauflösungen	PROZENT	8	8	<= 10	8	
Die Lernenden absolvieren die gesamte Lehrzeit im Lehratelier und schliessen die breitgefächerte Ausbildung zu Generalistinnen und Generalisten erfolgreich ab.						
Quote Lernende, welche das Qualifikationsverfahren absolvieren und bestehen	PROZENT	100	100	100	100	
Die Brückenangebote vertiefen, festigen und erweitern jene Kompetenzen der Jugendlichen, welche an der Volksschule unterrichtet werden.						
Quote Jugendliche in Brückenangeboten	PROZENT	15	16	<= 13	13	
Die Jugendlichen erhalten ein ausreichendes Angebot an Berufsmaturitätsschulen mit Ausbildungsgängen während und nach der Lehre.						
Quote Absolventinnen und Absolventen einer Berufsmatura, lehrbegleitend oder nach der Lehre	PROZENT	17	17	>= 16	17	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Kandidierende absolvieren das Qualifikationsverfahren zur Erlangung eines Abschlusses in der beruflichen Grundbildung erfolgreich.						
Quote erfolgreich absolvierte Qualifikationsverfahren	PROZENT	94	94	>= 93	93	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**31 328 744**	**33 089 000**	**31 564 399**	**-1 524 601**	**-4,61**	
30	Personalaufwand	12 414 231	12 872 000	12 542 679	-329 321	-2,56	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 630 764	2 964 000	2 861 300	-102 700	-3,46	
36	Transferaufwand	11 314 653	12 312 000	11 180 989	-1 131 011	-9,19	
37	Durchlaufende Beiträge	4 956 096	4 928 000	4 966 431	38 431	0,78	
39	Interne Verrechnungen	13 000	13 000	13 000			
Total Ertrag		**-8 263 414**	**-8 410 000**	**-8 164 820**	**245 180**	**-2,92**	
42	Entgelte	-526 517	-482 000	-657 224	-175 224	36,35	
46	Transferertrag	-946 939	-1 075 000	-736 898	338 102	-31,45	
47	Durchlaufende Beiträge	-4 956 096	-4 928 000	-4 966 431	-38 431	0,78	
49	Interne Verrechnungen	-1 833 862	-1 925 000	-1 804 267	120 733	-6,27	
Ergebnis		**23 065 330**	**24 679 000**	**23 399 579**	**-1 279 421**	**-5,18**	
Abzüglich Einzelkredite		8 621 410	9 391 000	8 719 117	-671 883	-7,15	
Ergebnis Globalbudget		**14 443 920**	**15 288 000**	**14 680 463**	**-607 537**	**-3,97**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
318101	Tatsächliche Forderungsverluste		1 000	1 293	293	29,27	
363611	Beiträge an Lia Rumantscha		500 000	500 000			
363612	Beiträge an Agentura da Novitads Rumantscha		445 000	445 000			
363613	Beiträge an Vereinigung Pro Grigioni Italiano		170 000	170 000			
363614	Beiträge an Regionaldienst Italienischbünden		20 000	20 000			
363620	Beiträge an Stiftung Kulturforschung Graubünden		290 000	290 000			
363621	Beiträge an Walservereinigung Graubünden		155 000	155 000			
363622	Beiträge an Pro Rätia		20 000	20 000			
363623	Beiträge an Societad Retorumantscha		125 000	125 000			
363630	Beiträge an Sing- und Musikschulen		3 200 000	2 751 621	-448 379	-14,01	1
363631	Beiträge an Medienanschaffungen für Bibliotheken		320 000	262 390	-57 610	-18,00	
363635	Beiträge an Arbeitsgemeinschaft zur Betreuung anthropologischer Funde		22 000	22 000			
363636	Beiträge an regionale Kulturinstitutionen		600 000	591 100	-8 900	-1,48	
363640	Beiträge an Orchester		500 000	500 000			
363641	Beiträge an diverse Institutionen und Dachverbände		400 000	400 000			
363642	Beiträge an Theater Chur		400 000	400 000			
363643	Beiträge an Origen		250 000	250 000			
363644	Beiträge an Stiftung Bündner Kunstsammlung für den Erwerb von Sammlungsgegenständen		215 000	215 000			
363645	Beiträge an Stadtbibliothek Chur		193 000	193 000			
363646	Beiträge an Frauenkulturarchiv Graubünden		64 000	64 000			
363647	Beiträge an Bündner Bibliothekswesen		40 000	40 000			
363660	Beiträge für Sprachenförderung		86 000	86 000			
363661	Beiträge an Private und Institutionen für Denkmalpflege (PV und Einzelprojekte)		4 297 000	3 680 878	-616 122	-14,34	2

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
370111	Durchlaufende Beiträge an Pädagogische Hochschule zur Förderung der Kultur und Sprache		267 000	312 000	45 000	16,85	
370611	Durchlaufende Beiträge an Lia Rumantscha		2 157 000	2 197 000	40 000	1,85	
370612	Durchlaufende Beiträge an Agentura da Novitads Rumantscha		738 000	752 000	14 000	1,90	
370613	Durchlaufende Beiträge an Vereinigung Pro Grigioni Italiano		802 000	817 000	15 000	1,87	
370614	Durchlaufende Beiträge an Regionaldienst Italienischbünden		56 000	56 000			
370621	Durchlaufende Beiträge an Private und Institutionen für Denkmalpflege Einzelprojekte 2012–2015		200 000		-200 000	-100,00	3
370660	Durchlaufende Beiträge für Sprachenförderung		208 000	219 000	11 000	5,29	
370661	Durchlaufende Beiträge an Private und Institutionen für Denkmalpflege (Einzelprojekte)		500 000	613 431	113 431	22,69	
463060	Beiträge vom Bund für archäologische Ausgrabungen: PV		-200 000	-200 000			
463061	Beiträge vom Bund für Denkmalpflege: PV		-797 000	-458 898	338 102	-42,42	4
470011	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Förderung der Kultur und Sprache		-4 228 000	-4 353 000	-125 000	2,96	
470013	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Denkmalpflege: Einzelprojekte 2012–2015		-200 000		200 000	-100,00	5
470060	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Denkmalpflege (Einzelprojekte)		-500 000	-613 431	-113 431	22,69	
498057	Übertragung Landeslotteriemittel für Denkmalpflege von SF Landeslotterie (PV und Einzelprojekte)		-1 925 000	-1 804 267	120 733	-6,27	
Total Einzelkredite			**9 391 000**	**8 719 117**	**-671 883**	**-7,15**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**610 066**	**1 682 000**	**635 044**	**-1 046 956**	**-62,24**	
52	Immaterielle Anlagen		50 000	49 474	-526	-1,05	
56	Eigene Investitionsbeiträge	610 066	892 000	585 570	-306 430	-34,35	
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge		740 000		-740 000	-100,00	
Total Einnahmen		**-305 033**	**-1 224 000**	**-292 785**	**931 215**	**-76,08**	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-305 033	-484 000	-292 785	191 215	-39,51	
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge		-740 000		740 000	-100,00	
Nettoinvestitionen		**305 033**	**458 000**	**342 259**	**-115 741**	**-25,27**	
Abzüglich Einzelkredite		305 033	408 000	292 785	-115 215	-28,24	
Nettoinvestitionen Globalbudget			**50 000**	**49 474**	**-526**	**-1,05**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
566060	Investitionsbeiträge an Instandstellung und Restaurierung bischöfliches Schloss Chur (PV, VK vom 11.06.2013)		152 000		-152 000	-100,00	
566061	Investitionsbeiträge an Instandstellung und Restaurierung Kloster Disentis (VK vom 07.12.2016)		740 000	585 570	-154 430	-20,87	
576060	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund für Denkmalpflege (Einzelprojekte)		740 000		-740 000	-100,00	
630061	Investitionsbeiträge vom Bund für Instandstellung und Restaurierung bischöfliches Schloss Chur (PV, VK vom 11.06.2013)		-76 000		76 000	-100,00	
631060	Investitionsbeiträge von Spezialfinanzierung Landeslotterie für Kloster Disentis		-370 000	-292 785	77 215	-20,87	
631061	Investitionsbeiträge von Spezialfinanzierung Landeslotterie für Denkmalpflege (PV)		-38 000		38 000	-100,00	
670060	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund für Denkmalpflege (Einzelprojekte)		-740 000		740 000	-100,00	
Total Einzelkredite			**408 000**	**292 785**	**-115 215**	**-28,24**	

Kommentar zur Rechnung

In der Kulturförderung wurden zahlreiche Beitragsgesuche behandelt sowie die Arbeiten zum Kulturförderungskonzept 2021–2024 abgeschlossen.

Auf Grundlage des Sprachenberichts des Bundes wurde die Evaluation der Sprachenförderung auf Kantonsebene eingeleitet. Zudem kamen die Arbeiten für die Lancierung der Fundaziun Medias Rumantschas zum Abschluss.

Im Rätischen Museum eröffneten zwei Ausstellungen: «Lötschers Kacheln» und, als Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv, «Federkiel & Tintenhorn». Daneben wurde intensiv am Mediaguide gearbeitet.

Das Bündner Naturmuseum zeigte mit «Gipfelstürmer und Schlafmützen» eine Sonderausstellung. Die Sammlungen wurden mit wertvollen Stücken aus Fauna, Flora, Mineralogie und Paläontologie ergänzt.

Das Bündner Kunstmuseum hat 2019 sein 100 Jahr-Jubiläum gefeiert. Die Jubiläumsausstellungen wurden von zusätzlichen öffentlichen Führungen und Veranstaltungen der Kunstvermittlung begleitet.

In der Kantonsbibliothek gab es ein vielseitiges Veranstaltungs- und Weiterbildungsangebot. Bündner Regionalzeitungen wurden digitalisiert und öffentlich zugänglich gemacht.

Das Staatsarchiv digitalisierte die Bündner Gesetzessammlung bis zurück ins Jahr 1803 (in Zusammenarbeit mit der Standeskanzlei) und den Fotobestand Lienhard & Salzborn. Das Staatsarchiv erhielt für seine Öffentlichkeitsarbeit einen Preis von Memoriav.

Der Archäologische Dienst hat nebst zahlreichen Rettungsgrabungen das Projekt digitale Langzeitarchivierung vorangetrieben und zum ersten Mal am Europäischen Tag der Archäologie teilgenommen sowie die 4-bändige Publikation «Tomils - Sogn Murezi» veröffentlicht.

In der Denkmalpflege haben sich die Optimierungen bei den Subventionsbeiträgen bewährt. Die Vermittlung der Inventararbeit bleibt ein Kernthema. Intensive Bauberatungstätigkeit prägte das Jahr.

Kommentar Einzelkredite

1 Seit 1. Januar 2018 ist das neue Kulturförderungsgesetz in Kraft. Dadurch wurde im Vergleich zur Rechnung 2017 mit entsprechend höheren Ausgaben aufgrund des höheren Beitragssatzes von neu 30 Prozent (bisher 23 %) gerechnet. Ebenfalls wurde mit einer weiteren Zunahme der beitragsberechtigten Sing- und Musikschulen gerechnet. Diese Annahmen haben sich nicht im erwarteten Ausmass bestätigt.

2 Fehlende Schlussabrechnung und Verschiebung in Folgejahre.

3 Laufende Projekte konnten konsolidiert werden.

4 Fehlende Schlussabrechnung und Verschiebung in Folgejahre.

5 Laufende Projekte konnten konsolidiert werden.

Produktgruppenbericht

PG 1 Kulturförderung und Kulturpflege

Unter dem Dach des Amtes für Kultur wirken verschiedene Institutionen im Bereich Kultur zusammen, die sowohl der Bevölkerung Graubündens wie auch Gästen im Kanton eine Vielzahl von Angeboten und Dienstleistungen zur Verfügung stellen. Hauptaufgaben des Amtes für Kultur und seiner Institutionen sind die Förderung und Vermittlung des kulturellen Schaffens im Kanton Graubünden sowie die Erforschung, Bewahrung und Pflege wertvoller Bündner Kulturgüter.

Wirkung Mit der Förderung und Pflege der kulturellen Vielfalt im Kanton wird die Kultur von der Bündner Bevölkerung als wichtiger Bestandteil ihres Kulturerbes wahrgenommen. Das Verständnis und die Wertschätzung für Kunst, Geschichte und Natur leisten im Kanton einen wichtigen und nachhaltigen Beitrag für die beiden Grundpfeiler Schule und Bildung sowie für eine Erhöhung der kulturellen und touristischen Attraktivität in Graubünden.

Produkte Kulturförderung - Rätisches Museum - Naturmuseum - Kunstmuseum - Kantonsbibliothek - Staatsarchiv - Denkmalpflege - Archäologischer Dienst

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Kulturförderung und Kulturpflege					
Aufwand	31 328 744	33 093 000	31 564 399	-1 528 601	-4,62
Ertrag	-8 263 414	-8 411 000	-8 164 820	246 180	-2,93
PG-Ergebnis	**23 065 330**	**24 682 000**	**23 399 579**	**-1 282 421**	**-5,20**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Unterstützung der kulturellen Vielfalt und Stärkung des Profils des Kulturkantons Graubünden						
Beitragszusicherungen für Kulturprojekte	ANZAHL	823	961	> 800	860	
Informationen, Beratungen, Stellungnahmen, Expertisen	ANZAHL	3 435	3 396	> 3 100	3 379	
Unterstützung der sprachlichen Vielfalt Graubündens sowie in Fragen der Sprachenförderung						
Beitragszusicherungen für Sprachenförderung	ANZAHL	14	11	> 10	12	
Informationen, Beratungen, Stellungnahmen, Expertisen	ANZAHL	216	221	> 210	219	
Realisierung eines vielfältigen Wechselausstellungs- und attraktiven Vermittlungsangebots im Rätischen Museum.						
Wechselausstellungen	ANZAHL	2	2	2	2	
Führungen, Veranstaltungen (Vorträge, Konzerte, usw.), Publikationen	ANZAHL	106	121	> 95	115	
Schulklassen	ANZAHL	89	129	> 95	92	
Besucherinnen und Besucher	ANZAHL	13 335	15 911	> 16 000	14 580	1
Realisierung eines vielfältigen Wechselausstellungs- und attraktiven Vermittlungsangebots im Bündner Naturmuseum.						
Wechselausstellungen	ANZAHL	3	2	1	1	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Führungen, Veranstaltungen (Vorträge, Konzerte, usw.), Publikationen	ANZAHL	118	111	> 100	101	
Schulklassen	ANZAHL	260	265	> 200	246	
Besucherinnen und Besucher	ANZAHL	35 551	28 072	> 28 000	31 027	2
Realisierung eines vielfältigen Wechselausstellungs- und attraktiven Vermittlungsangebots im Bündner Kunstmuseum.						
Wechselausstellungen	ANZAHL	6	7	6	8	3
Führungen, Veranstaltungen (Vorträge, Konzerte, usw.), Publikationen	ANZAHL	300	228	200	260	
Schulklassen	ANZAHL	161	136	150	189	4
Besucherinnen und Besucher	ANZAHL	47 053	30 296	37 000	38 083	
Laufende Erschliessung und archivgerechte Aufbewahrung der Ausgrabungsdokumentation im Archäologischen Dienst.						
Erschliessung innerhalb von zwei Jahren	PROZENT	90	90	90	90	
Öffentlichkeits- und Medienarbeit im Archäologischen Dienst.						
Vorträge, Publikationen, Führungen	ANZAHL	80	75	75	75	
Wissenschaftliche Auswertung von archäologischen und baugeschichtlichen Untersuchungen.						
Eigene Publikationen	ANZAHL	8	5	5	5	
Erhalt und Pflege der historischen Bausubstanz.						
Zusicherungen für Beiträge an Restaurierungsprojekte	ANZAHL	124	144	> 120	137	5
Unterschutzstellungen durch Bund und Kanton	ANZAHL	47	44	> 50	46	6
Förderung der Kenntnis über historische Bauten.						
Neu erstellte Einzelbauinventare (Objektinventare)	ANZAHL	52	74	> 50	65	7
Sicherstellung der historischen Überlieferung im Staatsarchiv.						
Zuwachs nichtstaatlicher Unterlagen	ANZAHL	46	48	50	46	
Erschliessungsgrad der Archivbestände	PROZENT	91	91	95	90	
Auswertung und öffentliche Nutzung der Archivbestände des Staatsarchivs.						
Herausgabe von Publikationen auf Grund des Archivmaterials	ANZAHL	51	42	25	52	
Benutzerinnen und Benutzer	ANZAHL	1 950	2 491	> 2 200	2 409	
Aufbau und Bereitstellung einer zeitgemässen Sammlung an Medien in den Kantonssprachen (Raetica).						
Zuwachs an Raetica	ANZAHL	1 731	2 924	> 1 300	1 820	
Aufbau und Bereitstellung eines qualitativ hochstehenden Bestandes in der Kantonsbibliothek Graubünden in den Bereichen Allgemeinbildung, Literatur, Wissenschaft und Kultur.						
Benutzerinnen und Benutzer (Anzahl Bibliotheksausweise)	ANZAHL	2 497	3 758	> 2 400	3 426	
Attraktives Vermittlungsangebot in der Kantonsbibliothek Graubünden.						
Führungen, Veranstaltungen, Ausstellungen	ANZAHL	62	50	> 50	56	
Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Führungen und Veranstaltungen	ANZAHL	2 434	2 549	> 1 900	2 452	
Pflege des Bündner Bibliothekwesens.						
Kursbesucherinnen und -besucher	ANZAHL	135	101	> 120	152	8
Auskünfte und Beratungen von Schul- und Gemeindebibliotheken	ANZAHL	868	535	> 800	494	9

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Der leichte Rückgang bei den Eintrittszahlen im Rätischen Museum ist teils auf einen personellen Ausfall zurückzuführen und zum anderen auf einen Besucherrückgang am Langen Samstag.

2 Die Sonderausstellung im Bündner Naturmuseum «Gipfelstürmer und Schlafmützen» (eine Eigenproduktion) stiess sowohl bei den ordentlichen Besucherinnen und Besuchern wie auch bei Schulklassen auf grosses Interesse.

3 Zu den geplanten sechs Wechselausstellungen im Bündner Kunstmuseum kamen zwei Sammlungsausstellungen dazu.

4 Das Angebot für Lehrpersonen wurde ausgebaut, so dass vermehrt Schulklassen ins Museum kamen.

5 Die Beitragszusicherungen sind nach wie vor auf einem hohen Niveau stabil.

6 Die Unterschutzstellungen haben sich eingependelt.

7 Das Instrument der Einzelbauinventare ist etabliert.

8 Weiterbildungskurse wurden durchgeführt und waren gut besucht.

9 Aufgrund eines personellen Ausfalls fanden weniger Bibliotheksberatungen statt.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**53 792 007**	**20 901 000**	**20 227 106**	**-673 894**	**-3,22**	
30	Personalaufwand	6 683 954	6 749 000	6 624 174	-124 826	-1,85	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	6 027 244	6 532 000	5 897 750	-634 250	-9,71	
36	Transferaufwand	4 357 269	3 800 000	3 703 166	-96 834	-2,55	
37	Durchlaufende Beiträge	36 553 540	3 650 000	3 832 016	182 016	4,99	
39	Interne Verrechnungen	170 000	170 000	170 000			
Total Ertrag		**-39 223 322**	**-6 172 000**	**-6 295 476**	**-123 476**	**2,00**	
42	Entgelte	-1 126 569	-1 340 000	-1 247 021	92 979	-6,94	
43	Verschiedene Erträge	-13 118	-20 000	-21 390	-1 390	6,95	
46	Transferertrag	-1 530 096	-1 162 000	-1 195 048	-33 048	2,84	
47	Durchlaufende Beiträge	-36 553 540	-3 650 000	-3 832 016	-182 016	4,99	
Ergebnis		**14 568 685**	**14 729 000**	**13 931 630**	**-797 370**	**-5,41**	
Abzüglich Einzelkredite		4 279 588	4 482 000	4 091 658	-390 342	-8,71	
Ergebnis Globalbudget		**10 289 097**	**10 247 000**	**9 839 973**	**-407 027**	**-3,97**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
313016	Dienstleistungen Dritter für Natur und Landschaft (PV Eidg. NHG)		1 493 000	1 446 750	-46 250	-3,10	
313069	Dienstleistungen Dritter für Schutz und Nutzung der Gewässer (PV und Einzelprojekte)		351 000	136 572	-214 428	-61,09	1
318101	Tatsächliche Forderungsverluste			217	217		
363215	Beiträge für Naturpark Biosfera Val Müstair (PV)		440 000	440 000			
363221	Beiträge an Gemeinden für Bahntransporte von Siedlungsabfällen		250 000	250 000			
363222	Beiträge an Gemeinden für Umweltanlagen		150 000	55 000	-95 000	-63,33	
363421	Beiträge an Gebäudeversicherung Graubünden (GVG) für Öl- und Chemiewehr		100 000	100 000			
363614	Beiträge für Naturpark Beverin (PV)		440 000	440 000			
363616	Beiträge für Natur und Landschaft (PV Eidg. NHG)		1 361 000	1 363 801	2 801	0,21	
363617	Beiträge für Naturpark Parc Ela (PV)		440 000	440 000			
363660	Beiträge für Landschafts- und Naturschutzmassnahmen		606 000	603 500	-2 500	-0,41	
363821	Beiträge an internationale Kommissionen		13 000	10 865	-2 135	-16,42	
370215	Durchlaufende Beiträge für Naturpark Biosfera Val Müstair (PV)		540 000	540 321	321	0,06	
370216	Durchlaufende Beiträge für Natur und Landschaft (PV Eidg. NHG)		1 675 000	1 574 240	-100 760	-6,02	
370529	Durchlaufende Beiträge für ökologische Leistungen in der Landwirtschaft			40 000	40 000		
370614	Durchlaufende Beiträge für Naturpark Beverin (PV)		720 000	792 929	72 929	10,13	
370617	Durchlaufende Beiträge für Naturpark Parc Ela (PV)		715 000	884 526	169 526	23,71	
463016	Beiträge vom Bund für Natur und Landschaft (PV Eidg. NHG)		-768 000	-744 209	23 791	-3,10	
463021	Beiträge vom Bund für Umweltschutz		-363 000	-420 839	-57 839	15,93	
463069	Beiträge vom Bund für Schutz und Nutzung der Gewässer (PV Revitalisierung)		-31 000	-30 000	1 000	-3,23	
470014	Durchlaufende Beiträge für Naturpark Beverin (PV)		-720 000	-792 929	-72 929	10,13	
470015	Durchlaufende Beiträge für Naturpark Biosfera Val Müstair (PV)		-540 000	-540 321	-321	0,06	
470016	Durchlaufende Beiträge für Natur und Landschaft (PV Eidg. NHG)		-1 675 000	-1 574 240	100 760	-6,02	

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
470017	Durchlaufende Beiträge für Naturpark Parc Ela (PV)		-715 000	-884 526	-169 526	23,71	
470029	Durchlaufende Beiträge für ökologische Leistungen in der Landwirtschaft			-40 000	-40 000		
Total Einzelkredite			**4 482 000**	**4 091 658**	**-390 342**	**-8,71**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**9 088 536**	**8 368 000**	**7 549 460**	**-818 540**	**-9,78**	
50	Sachanlagen		100 000	100 000			
56	Eigene Investitionsbeiträge	3 483 543	3 454 000	2 420 314	-1 033 686	-29,93	
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge	5 604 993	4 814 000	5 029 146	215 146	4,47	
Total Einnahmen		**-6 340 260**	**-5 568 000**	**-5 792 374**	**-224 374**	**4,03**	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-735 268	-754 000	-763 228	-9 228	1,22	
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge	-5 604 993	-4 814 000	-5 029 146	-215 146	4,47	
Nettoinvestitionen		**2 748 275**	**2 800 000**	**1 757 085**	**-1 042 915**	**-37,25**	
Abzüglich Einzelkredite		2 748 275	2 700 000	1 657 085	-1 042 915	-38,63	
Nettoinvestitionen Globalbudget			**100 000**	**100 000**			
Einzelkredite Investitionsrechnung							
562021	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Wasserversorgungen		1 000 000	1 349 698	349 698	34,97	2
562022	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Abwasseranlagen			-679 460	-679 460		3
562024	Investitionsbeiträge zulasten Spezialfinanzierung Landeslotterie für Landschaftspflege		600 000	609 228	9 228	1,54	
562026	Investitionsbeiträge zulasten Spezialfinanzierung Landeslotterie für Landschaftspflege (PV Eidg. NHG)		154 000	154 000			
562063	Investitionsbeiträge an Umweltanlagen		500 000	213 230	-286 770	-57,35	4
562069	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Revitalisierung von Gewässern (PV und Einzelprojekte)		1 200 000	773 617	-426 383	-35,53	5
572016	Durchlaufende Investitionsbeiträge für Natur und Landschaft (PV Eidg. NHG)		152 000	100 152	-51 848	-34,11	
572021	Durchlaufende Investitionsbeiträge an öffentliche Wasserversorgungen		2 600 000	1 761 807	-838 193	-32,24	6
572024	Durchlaufende Investitionsbeiträge für Landschaftspflege		165 000		-165 000	-100,00	
572063	Durchlaufende Investitionsbeiträge an Umweltanlagen		500 000	1 098 869	598 869	119,77	7
572069	Durchlaufende Investitionsbeiträge an Gemeinden für Revitalisierung von Gewässern (PV und Einzelprojekte)		1 397 000	2 068 318	671 318	48,05	8
631024	Investitionsbeiträge von Spezialfinanzierung Landeslotterie für Landschaftspflege		-600 000	-609 228	-9 228	1,54	
631026	Investitionsbeiträge von Spezialfinanzierung Landeslotterie für Landschaftspflege (PV Eidg. NHG)		-154 000	-154 000			
670016	Durchlaufende Investitionsbeiträge für Natur und Landschaft (PV Eidg. NHG)		-152 000	-100 152	51 848	-34,11	
670021	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund an Wasserversorgungen		-1 600 000	-1 161 807	438 193	-27,39	9
670023	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund an Umweltanlagen		-500 000	-1 098 869	-598 869	119,77	10
670024	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund an Landschaftspflege		-165 000		165 000	-100,00	
670069	Durchlaufende Investitionsbeiträge für Revitalisierung von Gewässern (PV und Einzelprojekte)		-1 397 000	-2 068 318	-671 318	48,05	11
674021	Durchlaufende Investitionsbeiträge der Gebäudeversicherung Graubünden (GVG) an Wasserversorgungen		-1 000 000	-600 000	400 000	-40,00	12
Total Einzelkredite			**2 700 000**	**1 657 085**	**-1 042 915**	**-38,63**	

Kommentar zur Rechnung

Damit für die Altlastensanierung von Schiessanlagen Bundesbeiträge beansprucht werden können, darf nach dem 1. Januar 2021 nicht mehr ins Erdreich geschossen werden. Die vom Grossen Rat in der Oktobersession beschlossene Teilrevision des KUSG stellt sicher, dass ab 1. Januar 2021 Anlagen ohne emissionsfreie Kugelfänge als geschlossen gelten.

Der Risikokataster gemäss Störfallverordnung wurde auf der Geodatendrehscheibe aufgeschaltet. Er stellt die Anlagen dar, welche der Störfallverordnung unterstehen und enthält je nach Anlageart Gefährdungs- und Konsultationsbereiche. In den Konsultationsbereichen muss bei Planungsvorhaben die Veränderung des Risikos berücksichtigt werden.

Im Bereich Wasserbau wurde die Aufgabenteilung zwischen EKUD und BVFD so angepasst, dass die Federführung bei Projekten, deren Finanzierung sich auf die Gewässerschutz- bzw. Natur- und Heimatschutzgesetzgebung stützt, auf das ANU übertragen wurde.

Alle bisher durchgeführten Grundwasseranalysen wurden auf dem Internet zugänglich gemacht. Bei Spurenstoffen zeigt sich, dass nur bei Einzelbefunden Pflanzenschutzmittel oder Abbauprodukte festgestellt wurden. Hingegen treten Beeinträchtigungen des Grund- und Quellwassers durch Nitrat bzw. Stickstoffeinträge in den Boden häufiger auf.

Für den 2017 aufgetretenen Schaden im Spöl mit Freisetzung von polychlorierten Biphenylen (PCB) wurde vom ANU noch keine Sanierungsverfügung erlassen, weil Chancen bestehen, die Sanierung basierend auf einer Vereinbarung zwischen der EKW, dem Schweizerischen Nationalpark und dem ANU anzugehen. Das ANU müsste dann nachträglich eine Verfügung zur Kostentragung erlassen, wodurch das finanzielle Risiko für den Kanton zur Tragung von Ausfallkosten zeitlich hinausgeschoben, aber nicht erhöht wird.

Kommentar Einzelkredite

1 Das Auftragsvolumen für Dienstleistungen Dritter für Schutz und Nutzung der Gewässer fiel deutlich tiefer aus als erwartet. Es wurden noch keine Aufträge für Geschiebestudien erteilt, da die entsprechende Wegleitung des Bundes nach wie vor aussteht und ohne diese Grundlage die erforderlichen Abklärungen nicht zuverlässig definiert werden können.

2 Die Auszahlungen der budgetrelevanten Zusicherungen (Zusicherungen bis 2012 und ab 2016) beliefen sich auf 974 461 Franken. Zusätzlich konnten 375 237 Franken aus den Nachtragskredit befreiten Zusicherungsjahren 2013–2015 ausbezahlt werden.

3 Im Rechnungsjahr konnten aus den Rückstellungen für Beiträge an Abwasseranlagen insgesamt 2,76 Millionen an die Gemeinden ausbezahlt werden. Da ab 2020 keine Kantonsbeiträge mehr an Abwasseranlagen ausbezahlt werden können, wurden die restlichen Rückstellungen von 0,68 Millionen erfolgswirksam ausgebucht.

4 Die Beitragszusicherungen beziehungsweise Beitragszahlungen erfolgen aufgrund von Beitragsgesuchen der Antragssteller. Die Beitragsgesuche im Bereich Altlasten beliefen sich auf 371 650 Franken. Gleichzeitig wurden die Rückstellungen aus den Umweltanlagen, die aus der Departementsverfügung Nr. 3424 vom 22. Dezember 2015 der Gemeinde St. Moritz von 248 673 Franken stammen, aufgelöst.

5 Die Beitragszusicherungen beziehungsweise Beitragszahlungen erfolgen aufgrund von Beitragsgesuchen der Gemeinden. Die Beitragsgesuche bei den Einzelprojekten Revitalisierungen (Projekte mit anrechenbaren Kosten > 5 Mio.) fielen im Rechnungsjahr erneut deutlich tiefer aus als erwartet.

6 Die Auszahlung der Bundes- und GVG-Beiträge erfolgte aufgrund des Baufortschrittes der verschiedenen Projekte.

7 Die Beitragszusicherungen beziehungsweise Beitragszahlungen erfolgen aufgrund von Beitragsgesuchen der Antragssteller. Die Beitragsgesuche im Bereich Altlasten fielen im Rechnungsjahr deutlich höher aus als erwartet. Auf Grund der gesetzlichen Auflage, Schiessanlagen auf emissionsfreie Kugelfangsysteme umzurüsten, haben Gemeinden parallel dazu auch die mit Schadstoffen belasteten Böden saniert.

8 Die Beitragszusicherungen beziehungsweise Beitragszahlungen erfolgen aufgrund von Beitragsgesuchen der Gemeinden. Die Beitragsgesuche bei den Einzelprojekten Revitalisierungen fielen im Rechnungsjahr erneut deutlich tiefer aus als erwartet.

9 Die Auszahlung der Bundesbeiträge erfolgte aufgrund des Baufortschrittes der verschiedenen Projekte.

10 Die Beitragszusicherungen beziehungsweise Beitragszahlungen erfolgen aufgrund von Beitragsgesuchen der Antragssteller. Die Beitragsgesuche im Bereich Altlasten fielen im Rechnungsjahr deutlich höher aus als erwartet. Auf Grund der gesetzlichen Auflage, Schiessanlagen auf emissionsfreie Kugelfangsysteme umzurüsten, haben Gemeinden parallel dazu auch die mit Schadstoffen belasteten Böden saniert.

11 Die Beitragszusicherungen beziehungsweise Beitragszahlungen erfolgen aufgrund von Beitragsgesuchen der Gemeinden. Die Beitragsgesuche bei den Einzelprojekten Revitalisierungen fielen im Rechnungsjahr erneut deutlich tiefer aus als erwartet.

12 Die Auszahlung der GVG-Beiträge erfolgte aufgrund des Baufortschrittes der verschiedenen Projekte.

Produktgruppenbericht

PG 1 Natur- und Landschaftsschutz

In dieser PG werden insbesondere diejenigen Leistungen zusammengefasst, die auf Schutz, Pflege und Aufwertung von Landschaft und Natur und letztlich die Erhaltung der Biodiversität abzielen. Darunter fallen insbesondere der Vertragsnaturschutz sowie die Sicherung schützenswerter Lebensräume, die Schaffung und Wiederherstellung von Naturschutzgebieten, der Schutz von Tier- und Pflanzenarten und ihrer Lebensräume sowie die Förderung von Modellregionen für die nachhaltige Entwicklung in Zusammenarbeit mit dem AWT und ARE.

Wirkung Wertvolle Natur- und Kulturlandschaften sowie die natürliche Biodiversität werden erhalten und gefördert. Die Vernetzung der Lebensräume und ihrer Lebensgemeinschaften werden durch bauliche und pflegerische Massnahmen verbessert.

Produkte Biotop- und Artenschutz - Ökologischer Ausgleich - Landschaftspflege

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Natur- und Landschaftsschutz					
Aufwand	44 572 026	11 250 000	11 006 047	-243 953	-2,17
Ertrag	-37 774 432	-4 698 000	-4 726 792	-28 792	0,61
PG-Ergebnis	**6 797 594**	**6 552 000**	**6 279 255**	**-272 745**	**-4,16**

Kommentar Produktgruppe

Im 2019 konnte in den Bereichen Natur und Landschaft sowie Pärke von nationaler Bedeutung eine vollständige Zielerfüllung der jeweiligen Programmvereinbarungen (PV) erreicht werden. Im Bereich Gewässerrevitalisierungen (Revi) zeichnete es sich bereits im Jahr 2018 ab, dass die PV nicht vollständig umgesetzt werden kann, weshalb Bund und Kanton eine Anpassung der PV Revi vereinbarten, die angepasste PV Revi konnte bis Ende 2019 vollständig umgesetzt werden. Bei den Revi Grossprojekten (Einzelprojekte mit Kosten > 5 Mio.) befand sich mit Bever II nur eines in Realisierung, weshalb die reservierten Mittel bei weitem nicht ausgeschöpft werden konnten. Im Bereich Pärke von nationaler Bedeutung konnten für das Projekt Parco Naturale Regionale Val Calanca die Voraussetzungen für den Beginn der Errichtungsphase geschaffen werden. Dieses Projekt wurde zusammen mit den drei bestehenden Naturpärken und der Tektonikarena Sardona in die neue PV Landschaft aufgenommen. Auf Anfang 2019 wurde die neue Aufgabenteilung zwischen dem ALG und dem ANU wirksam, bei der die Ausrichtung der Beiträge, die sich auf die Direktzahlungsverordnung abstützen, vom ANU zum ALG transferiert wurden. Dazu wurden bereits vorgängig 1,8 Vollzeitstellen vom ANU zum ALG verschoben. Beim ANU verbleibt die materielle Prüfung der Vernetzungskonzepte und der vertraglichen Umsetzung sowie die Wirkungskontrolle zu den Bewirtschaftungsverträgen der Biodiversitätsförderflächen der Qualitätsstufe 2 und Vernetzung. Für die Erhaltung der Biodiversität bildet die angepasste Bewirtschaftung von Biotop- und Vernetzungsflächen im Landwirtschaftsland ein zentrales Element. Nachdem im Bereich der landwirtschaftlichen Nutzfläche zwischenzeitlich bis auf eine alle Gemeinden an einem Vernetzungskonzept partizipieren, ist auch das Bundesprogramm zur Biodiversitätsförderung im Sömmerungsgebiet weit fortgeschritten. Im Bereich des Vertragsnaturschutzes liegen nun NHG-Verträge für Biotopflächen auf über 700 Alpen vor.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Pärke von nationaler Bedeutung und rechtlich gleichgestellte und ähnliche Institutionen in der Projektierungs-, Errichtungs- und Betriebsphase	ANZAHL	6	4	6	6	
Anteil der Kantonsfläche in nationalen Biotopinventaren und Moorlandschaften	PROZENT	3,3	4,0	3,0	3,0	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die Erhaltung der Qualität und die Vernetzung der Lebensräume werden gewährleistet.						
Fläche mit angepasster Bewirtschaftung zur Erhaltung von Qualität und Vernetzung der Lebensräume	HEKTAR	22 223	23 675	>= 23 000	23 367	
Die Qualität von Moorlandschaften (ML) wird erhalten.						
Länge neuer Strassen und Wege in ML	METER	0	0	<= 50	0	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Umwelt- und Klimaschutz

In dieser PG werden insbesondere diejenigen Leistungen zusammengefasst, die auf den Vollzug des Umweltschutzgesetzes abzielen. Darunter fallen beispielsweise die Erteilung von fachtechnischen Bewilligungen in den Bereichen Umgang mit Stoffen, Abfallentsorgung, Schutz vor nichtionisierender Strahlung, Sanierung von Altlasten sowie von Gemeinden- und Kantonsstrassen bei der Lärmbelastung. Zudem sollen die Menschen und die Umwelt vor einer übermässigen Belastung durch Klimaänderung, Luft- und Umweltverschmutzung sowie Lärm und nichtionisierender Strahlung geschützt werden. Dazu misst das ANU diverse Parameter, unterhält ein kantonales Messnetz im Bereich Lufthygiene, prüft Anlagen auf ihren gesetzeskonformen Betrieb und erteilt die Bewilligung für neue Industrie- und Gewerbeanlagen. In der Planungsphase von Projekten wird bereits weitgehend festgelegt, welche künftige Belastung der Umwelt erwächst (Stellungnahmen und Umweltverträglichkeitsprüfungen).

Wirkung Die Menschen und die Umwelt im Kanton Graubünden sind vor übermässiger Belastung durch Luftverschmutzung, Lärm, Strahlung und Gewässerverschmutzung geschützt.

Produkte Abfallentsorgung - Klimaschutz - Lufthygiene - Lärmschutz - Schutz vor nichtionisierender Strahlung - Umweltverträglichkeit - Altlasten - Industrie-/Gewerbeanlagen

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Umwelt- und Klimaschutz					
Aufwand	6 334 463	6 477 000	6 416 379	-60 621	-0,94
Ertrag	-1 040 248	-987 000	-1 124 330	-137 330	13,91
PG-Ergebnis	**5 294 216**	**5 490 000**	**5 292 049**	**-197 951**	**-3,61**

Kommentar Produktgruppe

Infolge Erweiterung der Deponie Sass Grand stieg das verfügbare Deponievolumen Typ E auf 310 000 m³. In S-chanf wurde ein neues Kompartiment Typ B mit 1 600 000 m³ eröffnet, so dass das gesamte verfügbare Volumen auf 1 800 000 m3 stieg. Mehrere Deponien Typ A wurden erweitert, so dass neu ein Volumen auf 2 900 000 m³ zur Verfügung steht.

Bisher wurden 97 Behandlungsanlagen für Abfälle gezählt. Auf Grund der neuen VVEA (2016) werden auch die Sammel- und Sortierplätze für Bauabfälle dazu gezählt, da sie auf Basis einer abfallrechtlichen Bewilligung betrieben werden. Damit steigt die Zahl der Behandlungsanlagen auf 119.

Rund 20 Prozent der Lärmsanierungsprojekte sind abgeschlossen, 80 Prozent sind kurz vor der Auflage oder blockiert. An vielen Strassenabschnitten kann der Lärm nur mittels Temporeduktionen wahrnehmbar reduziert werden. Diese werden mittels Einsprachen bekämpft.

Für 2019 waren 9,7 t CO_2-Äquivalente budgetiert. Verbesserungen bei der Quantifizierung der Methan- und Lachgasemissionen zeigen für 2019 einen Wert pro Kopf von 11 t CO_2-Äquivalente (+14 %). Auf diesem Wert muss die zur Zielerreichung bis 2050 nötige jährliche Reduktion ausgerichtet werden.

Die Einführung des neuen Mobilfunkstandards 5G und die adaptiven Sendeantennen hat den Bestand an Sendeanlagen ansteigen lassen. Entsprechend mussten auch mehr Stichprobenkontrollen durchgeführt werden. Die Einführung von 5G führte auch im Kanton Graubünden

zu Verunsicherung in der Bevölkerung. Um die Gemeinden, welche im Baugebiet für die Bewilligungsverfahren zuständig sind, zu unterstützen, wurden sie vom EKUD am 30. April 2019 mit entsprechenden Unterlagen bedient.

Mit Änderung der LRV per 1. Juli 2018 gelten neue oder geänderte Kontrollzyklen für Öl-, Gas- und Holzfeuerungen, was im Jahr 2019 zu einem Rückgang der Anzahl Kontrollen geführt hat. Hinzu kommt, dass die Anzahl der Ölfeuerungen ebenfalls rückläufig ist.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Verfügbares Deponievolumen Schlacke (Deponie Typ D + E)	KUBIKMETER	120 000	100 000	>= 120 000	310 000	
Verfügbares Deponievolumen Inert (Deponie Typ B)	KUBIKMETER	200 000	1 800 000	>= 200 000	1 800 000	
Verfügbares Deponievolumen für Ausbruch- und Aushubmaterial (Deponie Typ A)	KUBIKMETER	2 200 000	2 800 000	>= 2 200 000	2 900 000	
Behandlungsanlagen	ANZAHL	98	115	>= 97	119	
Anteil der bezüglich Lärm zu sanierenden Strassenkilometer	PROZENT	50	50	80	80	
Jährliche Treibhausgasemissionen pro Kopf auf Kantonsgebiet in CO_2-Äquivalenten	TONNE	10,2	9,9	9,6	11,0	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Durch stoffliche Verwertung, Recycling und Sonderabfallbewirtschaftung wird ein ressourcenschonender Umgang mit Stoffen angestrebt.						
Anteil Verwertung diverser Materialien / Stoffe	PROZENT	34	33	>= 33	33	
Übermässige Luftschadstoffbelastung und Klimagase werden im Kanton reduziert.						
Periodische Aktualisierung des Massnahmenplans	ANZAHL	0	1	0	0	
Die Heizanlagen werden gesetzeskonform betrieben.						
Periodisch geprüfte Anlagen	ANZAHL	25 984	26 134	>= 26 000	20 748	
Die Sendeanlagen werden gesetzeskonform betrieben.						
Stichprobenkontrollen bei bestehenden Sendeanlagen	ANZAHL	65	74	>= 50	65	
Die Sanierungen von belasteten Standorten werden verfügt, begleitet und überwacht.						
Verfügte Sanierungsprojekte mit ausgelösten Bundesbeiträgen nach Verordnung (VASA)	ANZAHL	2	6	>= 15	18	
Die gesetzlichen Anforderungen im Bereich Abfall, Abluft, Abwasser und Lagerung von Stoffen werden bei neuen und bestehenden Anlagen eingehalten.						
Periodisch geprüfte Industrie- und Gewerbebetriebe	ANZAHL	846	909	>= 850	840	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 3 Gewässerschutz und Wasserversorgung

In dieser PG werden insbesondere diejenigen Leistungen zusammengefasst, die auf den Vollzug der Gewässerschutzgesetzgebung abzielen. Darunter fallen die Unterstützung der Gemeinden beim gesetzeskonformen Betrieb, Bau, Erhalt und bei Erneuerung der Abwasser- und Wasserversorgungsanlagen sowie die Ausrichtung der Kantons- und Bundesbeiträge für Wasserversorgungen, die Begleitung und Unterstützung der Gesuchsteller insbesondere bei Wasserkraftprojekten, Gewässersanierungen und bei Revitalisierungsprojekten, die Erteilung von Bewilligungen für die Lagerung von wassergefährdenden Flüssigkeiten (Lageranlagen und Wärmepumpen) sowie Spezialbewilligungen. Zur Überwachung von Grund- und Oberflächengewässern und um deren nachhaltigen Schutz und die Nutzung langfristig sicherstellen zu können, betreibt das ANU entsprechende Messnetze sowie darauf basierende Modellierungen.

Wirkung Der Kanton Graubünden pflegt einen nachhaltigen Umgang mit Trinkwasser, Brauchwasser, Abwasser und stellt die Erhaltung von Gewässern als natürliche Lebensräume und Landschaftselemente sicher. Der Funktionserhalt und die Weiterentwicklung der entsprechenden Infrastrukturanlagen werden partnerschaftlich mit den Anlageinhabern und -betreibern gewährleistet.

Produkte Schutz und Nutzung der Gewässer - Qualitativer Gewässerschutz - Wasserversorgung mit landwirtschaftlicher Interessenz - Wasserversorgung in Notlagen - Wassergefährdende Flüssigkeiten - Schutz und Nutzung Grundwasser

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 3: Gewässerschutz und Wasserversorgung					
Aufwand	2 885 518	3 182 000	2 804 680	-377 320	-11,86
Ertrag	-408 643	-489 000	-444 353	44 647	-9,13
PG-Ergebnis	**2 476 875**	**2 693 000**	**2 360 326**	**-332 674**	**-12,35**

Kommentar Produktgruppe

Gewässerräume werden in kommunaler Kompetenz über die Nutzungsplanung festgelegt. Über 80 Prozent der Gemeinden haben entsprechende Aufträge erteilt oder sind in einem planerischen Vorprüfungs- oder Genehmigungsverfahren. Das ANU wirkt bei diesen Tätigkeiten lediglich unterstützend. Auch Revitalisierungsprojekte der Gemeinden unterstützt das ANU. 2019 waren die Projekte Bever, Panas-ch, Munté und Dischma in Ausführung. In sämtlichen Kantonsteilen sind rund 20 Projekte in Arbeit und befinden sich in einem Stadium zwischen Ideenskizze und Auflageprojekt.

Im vergangenen Jahr wurden die Bündner Abwasserreinigungsanlagen (ARA) mit einer Schmutzstofffracht belastet, welche im Schnitt 400 129 Einwohnerwerten (Abwasserfracht umgerechnet auf ständige Einwohner) entsprach. Dies entspricht einer leichten Frachtzunahme gegenüber 2018 von 0,7 Prozent. In Graubünden sind 122 zentrale aerob biologische ARA in Betrieb (inkl. 4 Industrie ARA). Bei 8 von diesen ARA besteht Handlungsbedarf. Bei den ARA Celerina, Samedan, S-chanf und Ardez wurde mit der Umsetzung der erforderlichen Massnahmen im 2018 oder bereits früher begonnen. Bei der ARA Bergün, ARA Valendas, ARA Wiesen und ARA Zernez sind Massnahmen in Planung. Bei den ARA Bregaglia, Brusio, AV Vorderes Prättigau (Seewis i. P.), Bivio und Trin wurden die erforderlichen Massnahmen im 2019 umgesetzt resp. abgeschlossen.

Mit dem Neubau der ARA Oberengadin (Ersatz für die ARA Celerina, Samedan und S-chanf) kann der geforderte Ausbaustandard für 52 793 Einwohnerwerte erreicht werden. Die Inbetriebnahme ist für das Jahr 2021 geplant.

Für 101 Kleinbauzonen in heute 31 Gemeinden mit total 4700 Einwohnerwerten verfügte die Regierung am 2. Juli 2013 die Sanierung der Abwasserentsorgung. Heute besteht noch Handlungsbedarf bei 68 Kleinbauzonen mit 1639 Einwohnerwerten.

Folgende ARA wiesen im 2019 betriebliche Defizite auf, die im 2020 mit Unterstützung des ANU korrigiert werden: ARA Breil/Brigels (Sorts), Landquart (Papierfabrik), Lumnezia (Vella).

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Einwohnerwerte an ARA mit ausreichendem Ausbaustandard	ANZAHL	314 871	337 920	315 000	342 030	
Einwohnerwerte an ARA ohne ausreichenden Ausbaustandard	ANZAHL	87 685	59 577	87 000	58 099	
Einwohnerwerte in Bauzonen ohne Anschluss an ARA	ANZAHL	2 203	2 112	2 200	1 639	
Gewässerraum in der Nutzungsplanung festgelegt (Basis Landeskarte 1:25 000)	PROZENT	3	10	30	20	
Gewässerrevitalisierungsprojekte in Ausführung	ANZAHL	4	4	3	4	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die ARA werden zum Schutz der Gewässer korrekt betrieben.						
Anteil der wegen betrieblicher Defizite auf ARA nicht eingehaltenen Einleitbedingungen in Gewässer (gewichtet nach Einwohnerwerten)	PROZENT	2,4	1,1	2,0	2,0	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**219 444**	**350 000**	**48 448**	**-301 552**	**-86,16**	
Total Ertrag		**-219 444**	**-350 000**	**-48 448**	**301 552**	**-86,16**	
Ergebnis							
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
363211	Beiträge für Massnahmen aus Ersatzabgaben im Bereich Biotop- und Landschaftsschutz		350 000	48 448	-301 552	-86,16	1
420011	Ersatzabgaben im Bereich Biotop- und Landschaftsschutz		-200 000	-22 896	177 104	-88,55	
450111	Entnahme aus Ersatzabgabefonds Biotop- und Landschaftsschutz		-150 000	-25 552	124 448	-82,97	
Total Einzelkredite							
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Beim Ersatzabgabefonds Biotop- und Landschaftsschutz handelt es sich um einen echten Fonds im Sinne eines selbstständigen Sondervermögens. Der Fonds wird aus Transparenzgründen seit dem Herbst 2011 wie eine Spezialfinanzierung im Sinne des Finanzhaushaltsgesetzes geführt. Die Regierung legt die Ausgaben zu Lasten des Fonds im Rahmen des Fondsvermögens in eigener Kompetenz fest. Die Ausgaben unterstehen nicht einem Kreditbeschluss. Budgetabweichungen werden in der Rechnungsbotschaft nicht als Kreditüberschreitungen ausgewiesen.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Zusicherungen der Beiträge erfolgen anhand der eingereichten Projekte. Im Jahre 2019 wurde nur ein Projekt eingereicht.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**8 811 151**	**9 412 000**	**9 671 757**	**259 757**	**2,76**	
Total Ertrag		**-8 811 151**	**-9 412 000**	**-9 671 757**	**-259 757**	**2,76**	
Ergebnis							
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
363111	Beiträge an Amt für Natur und Umwelt für Aufwertungsprojekte zu Gunsten der Investitionsrechnung		754 000	763 228	9 228	1,22	
363611	Beiträge für Kulturförderung		5 000 000	5 089 407	89 407	1,79	
363612	Beiträge an Jugendkultur		350 000	428 657	78 657	22,47	
363613	Beiträge im Kompetenzbereich der Regierung		600 000	1 020 413	420 413	70,07	1
363614	Beiträge für Natur- und Heimatschutz		25 000		-25 000	-100,00	
363615	Beiträge für Denkmalpflege zu Gunsten der Investitionsrechnung für Bischöfliches Schloss		38 000		-38 000	-100,00	
363616	Beiträge für Denkmalpflege zu Gunsten der Investitionsrechnung für Kloster Disentis		370 000	292 785	-77 215	-20,87	
363711	Beiträge zur Förderung des professionellen Kulturschaffens und der Kulturforschung		350 000	273 000	-77 000	-22,00	
398057	Übertragung Anteil aus Landeslotteriemitteln für Denkmalpflege und Archäologie an Amt für Kultur		1 925 000	1 804 267	-120 733	-6,27	
430901	Übriger betrieblicher Ertrag		-5 000	-4 380	620	-12,40	
450011	Entnahme aus Bilanzkonto Spezialfinanzierung Landeslotterie		-1 640 000	-2 175 056	-535 056	32,63	2
463411	Anteil am Reingewinn SWISSLOS		-7 763 000	-7 488 573	274 427	-3,54	3
494001	Zinsvergütungen auf dem Bestandeskonto		-4 000	-3 749	251	-6,28	
Total Einzelkredite							
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Die eingehenden Gesuche sowie die Auszahlungen der zugesicherten Beiträge sind Schwankungen unterworfen, die im Voraus nicht ersichtlich sind und zu entsprechenden Abweichungen gegenüber dem Budget führen. Im abgelaufenen Jahr sind grössere Projekte zur Auszahlung gelangt.

2 Insgesamt gelangten mehr Gesuche zur Auszahlung als bei der Budgetierung angenommen.

3 Der Anteil am Reingewinn der SWISSLOS richtet sich nach der Anzahl sowie der Spielfreudigkeit der Bevölkerung bzw. Umsatz der Kantone, was für die Budgetierung entsprechende Unsicherheiten mit sich bringt.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**3 472 846**	**3 600 000**	**3 411 761**	**-188 239**	**-5,23**	
Total Ertrag		**-3 472 846**	**-3 600 000**	**-3 411 761**	**188 239**	**-5,23**	
Ergebnis							
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
363611	Beiträge zur Sportförderung		3 600 000	3 411 761	-188 239	-5,23	
450011	Entnahme aus dem Bilanzkonto Spezialfinanzierung Sport		-271 000	-200 224	70 776	-26,12	
463411	Anteil am Reingewinn SWISSLOS		-3 327 000	-3 209 388	117 612	-3,54	1
494001	Zinsvergütungen auf dem Bestandeskonto		-2 000	-2 148	-148	7,41	
Total Einzelkredite							
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Der Anteil am Reingewinn der SWISSLOS richtet sich nach der Anzahl sowie der Spielfreudigkeit der Bevölkerung bzw. Umsatz der Kantone, was für die Budgetierung entsprechende Unsicherheiten mit sich bringt.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**1 187 624**	**1 335 000**	**1 198 792**	**-136 208**	**-10,20**	
30	Personalaufwand	1 008 389	1 044 000	1 005 969	-38 031	-3,64	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	179 236	291 000	192 823	-98 177	-33,74	
Total Ertrag		**-18 195**	**-8 000**	**-17 271**	**-9 271**	**115,88**	
42	Entgelte	-18 195	-8 000	-17 271	-9 271	115,88	
Ergebnis		**1 169 429**	**1 327 000**	**1 181 521**	**-145 479**	**-10,96**	
Abzüglich Einzelkredite		19 691	20 000	20 181	181	0,91	
Ergebnis Globalbudget		**1 149 739**	**1 307 000**	**1 161 340**	**-145 660**	**-11,14**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
313011	Mitgliederbeiträge an kantonale Direktorenkonferenzen		20 000	20 181	181	0,91	
Total Einzelkredite			**20 000**	**20 181**	**181**	**0,91**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Über das Jahresziel des ES «Aktive Finanz- und Steuerpolitik zur Sicherung der Erträge» des Regierungsprogramms 2017–2020 – mit der Botschaft zur kantonalen Umsetzung der Unternehmenssteuerreform und AHV-Finanzierung sowie dem Vorgehenskonzept für ein Entlastungspaket – wird in der «Erfolgskontrolle Jahresprogramm 2019» Bericht erstattet.

Zusammen mit den Dienststellen des DFG wurden zusätzlich folgende Geschäfte bearbeitet:

- Erarbeitung des Finanzplans 2021–2024 im Rahmen der Botschaft zum Regierungsprogramm und Finanzplan 2021–2024
- Überprüfung und Erarbeitung der finanzpolitischen Richtwerte für die Jahre 2021–2024 im Rahmen der Botschaft zum Regierungsprogramm und Finanzplan 2021–2024
- Botschaft zum Zusammenschluss der Gemeinde Maladers mit der Stadt Chur
- Wahl der neuen Dienststellenleitenden des Amts für Immobilienbewertung und des Personalamts sowie des neuen Departementssekretärs. Wiederwahl von zwei Bankräten der Graubündner Kantonalbank (GKB) durch die Regierung.

Erfolgsrechnung
Das Globalbudget fiel um 145 660 Franken tiefer aus als budgetiert. Die budgetierten Vergütungen für Dienstleistungen Dritter von 100 000 Franken für Aufträge im Zusammenhang mit dem Projekt zur langfristigen Sicherung des Haushaltsgleichgewichts wurden nicht beansprucht.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Departementsdienste

Das Departementssekretariat des Departements für Finanzen und Gemeinden (DS DFG) ist das zentrale Stabsorgan des DFG. Es unterstützt den Departementsvorsteher bei der fachlich-politischen und betrieblichen Führung, nimmt administrative Aufgaben wahr und plant und koordiniert Aufgaben innerhalb des Departements und gegen aussen. Daneben nimmt das DS DFG verschiedene Spezialaufgaben in den Bereichen Finanzpolitik, Finanzrecht sowie Public Corporate Governance wahr und leitet oder betreut Projekte.

Wirkung Der Departementsvorsteher ist in der Erfüllung seiner Aufgaben optimal unterstützt.

Produkte Departementsdienste

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Departementsdienste					
Aufwand	1 187 624	1 335 000	1 198 792	-136 208	-10,20
Ertrag	-18 195	-8 000	-17 271	-9 271	115,88
PG-Ergebnis	**1 169 429**	**1 327 000**	**1 181 521**	**-145 479**	**-10,96**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**6 187 681**	**6 670 000** **-148 000**	**6 580 982**	**58 982**	**0,90**	
30	Personalaufwand Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	5 612 647	5 811 000 -116 000	5 725 091	30 091	0,53	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	552 035	544 000 -32 000	547 356	35 356	6,91	
33	Abschreibungen VV	23 000	315 000	308 535	-6 465	-2,05	
Total Ertrag **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**-6 713 708**	**-7 405 000** **1 148 000**	**-5 177 113**	**1 079 887**	**-17,26**	
42	Entgelte Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	-5 751 366	-4 165 000 1 148 000	-3 250 795	-233 795	7,75	
46	Transferertrag		-2 150 000	-1 282 233	867 767	-40,36	
49	Interne Verrechnungen	-962 341	-1 090 000	-644 086	445 914	-40,91	
Ergebnis **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**-526 026**	**-735 000** **1 000 000**	**1 403 868**	**1 138 868**	**429,76**	
Abzüglich Einzelkredite		-2 751 587	-2 909 000	-1 618 283	1 290 717	-44,37	
Ergebnis Globalbudget **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**2 225 561**	**2 174 000** **1 000 000**	**3 022 151**	**-151 849**	**-4,78**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
318101	Tatsächliche Forderungsverluste		1 000	-499	-1 499	-149,94	
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		315 000	308 535	-6 465	-2,05	
461411	Kostenanteil der Gebäudeversicherung Graubünden		-2 150 000	-1 282 233	867 767	-40,36	1
491007	Kostenanteil der Steuerverwaltung		-1 075 000	-644 086	430 914	-40,09	2
Total Einzelkredite			**-2 909 000**	**-1 618 283**	**1 290 717**	**-44,37**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**576 541**	**100 000**	**159 599**	**59 599**	**59,60**	
52	Immaterielle Anlagen	576 541	100 000	159 599	59 599	59,60	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen		**576 541**	**100 000**	**159 599**	**59 599**	**59,60**	
Abzüglich Einzelkredite		576 541	100 000	159 599	59 599	59,60	
Nettoinvestitionen Globalbudget							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
520011	Einführung Bewertungsprogramm GemDat/Rubin und Dokumentenmanagement-system (VK vom 08.12.2015)		100 000	159 599	59 599	59,60	
Total Einzelkredite			**100 000**	**159 599**	**59 599**	**59,60**	

Kommentar zur Rechnung

Anfang 2019 wurde das neue Bewertungsprogramm GemDat/Rubin eingeführt. Der Einführungsprozess verlief nicht reibungslos. Die verzögerte Funktionsfähigkeit des Programms führte dazu, dass im ersten Quartal nur wenige Bewertungen vorgenommen werden konnten. Zudem wurden viele personelle Ressourcen durch die Projektarbeiten, die Angewöhnung an das neue Programm sowie einhergehende Zusatzaufgaben gebunden.

Im Laufe des Berichtsjahrs ist die fünfte Revision in den Gemeinden Grono, Grüsch, La Punt Chamues-ch und Lumnezia beendet worden. In den Gemeinden Albula/Alvra, Cazis, Chur, Fläsch, Madulain, Maienfeld, Samedan, San Vittore, Schiers, Thusis, Vals und Zuoz ist die fünfte Revision noch im Gange.

Erfolgsrechnung
Im 2019 wurden aufgrund der Einführung von GemDat/Rubin deutlich weniger Bewertungen vorgenommen als budgetiert (siehe dazu Kommentar Statistische Angaben). Dadurch war im Herbst 2019 mit 1 148 000 Franken tieferen Entgelten zu rechnen. Diese sollten teilweise innerhalb des Globalbudgets mit um 116 000 Franken tieferem Personalaufwand und um 32 000 Franken tieferem Sach- und übrigem Betriebsaufwand ausgeglichen werden. Für die verbleibende 1 000 000 Franken wurde ein Nachtragskredit beantragt. Dieser wurde am 21. Oktober 2019 von der Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rates bewilligt. Er konnte zu Lasten des Globalbudgets der Steuerverwaltung (Rechnungsrubrik 5130) mit 650 000 Franken und zu Lasten des Globalbudgets des Amts für Informatik (Rechnungsrubrik 5150) mit 350 000 Franken vollumfänglich kompensiert werden. Dank der höheren Anzahl Antragsbewertungen im letzten Quartal konnten nicht erwartete Entgelte bei den Bewertungsgebühren der Immobilieneigentümer vereinnahmt werden. Dadurch sind 151 849 Franken des Nachtragskredits nicht beansprucht worden.

Investitionsrechnung
Das Bewertungsprogramm GemDat/Rubin konnte im Verlauf des Jahres 2019 eingeführt werden. Der entsprechende Verpflichtungskredit «Einführung Bewertungsprogramm GemDat/Rubin und Dokumentenmanagementsystem» vom 8. Dezember 2015 von 1,5 Millionen konnte im Berichtsjahr mit 1 467 666 Franken abgeschlossen werden.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Kostenanteile der Gebäudeversicherung Graubünden sowie der Steuerverwaltung lagen aufgrund der geringen Anzahl Revisionsbewertungen (siehe dazu Kommentar Statistische Angaben) weit unter den budgetierten Werten.

2 Siehe Kommentar Nr. 1.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Grundstückbewertungen**

Ermitteln von marktkonformen Werten von Grundstücken. Beraten in Bewertungsfragen und Verfassen von Gutachten. Erheben, Verarbeiten und Bereitstellen von statistischen Daten unter Wahrung des Datenschutzes.

Wirkung Markt- und zeitgerechte Bewertungen als Grundlage für einen vollen Versicherungsschutz, für die Steuerveranlagung und die Belehnung sind gewährleistet.

Produkte Bewertungen - Dienstleistungen

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Grundstückbewertungen					
Aufwand Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	6 187 681	6 670 000 -148 000	6 580 982	58 982	0,90
Ertrag Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	-6 713 708	-7 405 000 1 148 000	-5 177 113	1 079 887	-17,26
PG-Ergebnis **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**	**-526 026**	**-735 000** **1 000 000**	**1 403 868**	**1 138 868**	**429,76**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Gebäude Anträge Eigentümer	ANZAHL	5 597	3 589	3 000	2 764	1
Gebäude Revision mit Investitionen	ANZAHL	2 666	1 651	2 500	1 151	2
Gebäude Revision	ANZAHL	12 916	8 636	13 200	5 486	3

Kommentar Statistische Angaben

1 Aufgrund der bereits erwähnten Einführung des neuen Bewertungsprogramm GemDat/Rubin anfangs 2019 konnte die budgetierte Anzahl zu bewertende Gebäude nicht erreicht werden. Die Abweichung ist bei den Anträgen von Eigentümern mit knapp acht Prozent am geringsten, da diese prioritär behandelt wurden.

2 Bei den Revisionen mit Investitionen wurde der Planwert von 2500 Gebäudebewertungen um mehr als die Hälfte verfehlt.

3 Bei den Revisionsbewertungen ohne Investitionen zeigt sich das gleiche Bild. Gründe dafür sind in erster Linie die eingangs aufgeführten Probleme bei der Einführung des Bewertungsprogramms. Nach Wegfall des Einführungsaufwandes wird ab 2020 eine deutliche Steigerung der Gebäudezahlen erwartet.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die Bewertungen sind marktgerecht.						
Anteil der Verkehrswertbewertungen (> 200 000 Franken), die weniger als +/- 10 % von den bei Freihandverkäufen erzielten Verkaufspreisen abweichen	PROZENT	80	82	> 75	93	
Anteil der bewerteten Mietwerte (Nettowohnfläche 50-150 m²), die weniger als +/- 10 % von vergleichbaren Marktmieten abweichen	PROZENT	91	90	> 80	80	
Die Bewertungen haben eine gute Qualität.						
Anteil der zu korrigierenden Verfügungen aufgrund von Einsprachen im Verhältnis zur Anzahl verfügten Bewertungen	PROZENT			< 0,60	0,37	
Die Bewertungen und die Behandlung der Einsprachen erfolgen speditiv.						
Anteil der Bewertungen, die innert 3 Monaten seit Vorliegen des vollständigen Antrags resp. der vollständigen Unterlagen eröffnet werden	PROZENT	85	87	> 90		4
Anteil der Einsprachen, die innert 3 Monaten erledigt werden	PROZENT	80	75	> 90	71	5
Die Bewertungen und Dienstleistungen werden kostendeckend durchgeführt.						
Kostendeckungsgrad	PROZENT	103	97	100	71	6

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

4 Mit der Umstellung auf das neue Programm wird das Datum, an welchem der vollständige Antrag vorliegt, nicht mehr erfasst. Der Indikator kann in dieser Form nicht mehr ermittelt werden. Er wird für das Budget 2021 angepasst.

5 Der Zielwert wurde um 19 Prozentpunkte deutlich verfehlt. Dies ist auf die eingeschränkte Funktionsfähigkeit des Bewertungsprogramms zu Beginn des Berichtsjahres zurückzuführen, da zu korrigierende Bewertungen nicht verfügt werden konnten.

6 Der tiefe Kostendeckungsgrad ist auf die Mindererträge im laufenden Berichtsjahr zurückzuführen (siehe dazu Kommentar zur Rechnung).

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**2 213 311**	**2 470 000**	**2 140 367**	**-329 633**	**-13,35**	
30	Personalaufwand	2 165 963	2 335 000	2 064 995	-270 005	-11,56	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	47 348	135 000	75 372	-59 628	-44,17	
Total Ertrag		**-702 467**	**-699 000**	**-698 094**	**906**	**-0,13**	
42	Entgelte	-102 467	-96 000	-95 094	906	-0,94	
49	Interne Verrechnungen	-600 000	-603 000	-603 000			
Ergebnis		**1 510 844**	**1 771 000**	**1 442 273**	**-328 727**	**-18,56**	
Abzüglich Einzelkredite		-600 000	-603 000	-603 000			
Ergebnis Globalbudget		**2 110 844**	**2 374 000**	**2 045 273**	**-328 727**	**-13,85**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
491020	Vergütungen von Gerichten für Dienstleistungen		-109 000	-109 000			
491022	Vergütungen der Spezialfinanzierung Strassen für Dienstleistungen		-405 000	-405 000			
491051	Vergütungen von Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für Dienstleistungen		-89 000	-89 000			
Total Einzelkredite			**-603 000**	**-603 000**			
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Die verschlankte Führungsstruktur und vereinfachten Prozessabläufe spiegeln sich im gegenüber dem Vorjahr reduzierten Personalaufwand und haben zu einer deutlichen Unterschreitung des Budgets geführt. Die Teilzeitstelle eines Revisionsassistenten wurde nicht besetzt und ein Abgang während des Jahres nicht ersetzt. Ebenfalls kostensenkend haben sich während des Jahres zeitweise vakante Stellen, Pensenveränderungen und Effekte aus Personalwechseln ausgewirkt. Im Budget 2020 wurde die unbesetzte Teilzeitstelle gestrichen.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 **Finanzaufsicht und Unterstützung der Aufsicht und der Oberaufsicht**

Die Finanzkontrolle als unabhängiges Fachorgan der Finanzaufsicht unterstützt den Grossen Rat bzw. seine Geschäftsprüfungskommission bei seiner verfassungsmässigen Finanzaufsicht über die kantonale Verwaltung und die kantonalen Gerichte sowie die Regierung bzw. das Departement für Finanzen und Gemeinden bei ihrer Finanzaufsicht über die kantonale Verwaltung.

Wirkung Der Grosse Rat und die Regierung erhalten aufgrund der Aufsichtstätigkeit verlässliche und transparente Informationen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage und zur Ordnungsmässigkeit, Rechtmässigkeit und Wirtschaftlichkeit der Verwaltungstätigkeit. Die geprüften Stellen und die politischen Instanzen erhalten unabhängige und fundierte Informationen zu den Geschäftsprozessen (einschliesslich den Risiken und dem Internen Kontrollsystem).

Produkte Dienststellen- und Projektprüfungen - Laufende Aufsicht - Revisionsmandate - Unterstützung der Geschäftsprüfungskommission

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Finanzaufsicht und Unterstützung der Aufsicht und der Oberaufsicht					
Aufwand	2 213 311	2 470 000	2 140 367	-329 633	-13,35
Ertrag	-702 467	-699 000	-698 094	906	-0,13
PG-Ergebnis	**1 510 844**	**1 771 000**	**1 442 273**	**-328 727**	**-18,56**

Kommentar Produktgruppe

Siehe Kommentar zur Rechnung.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Prüfungen und Berichte	ANZAHL	82	48	65	44	1
Aufträge der GPK und der Regierung gemäss Ziel- und Leistungsvereinbarung	ANZAHL	8	6	6	6	
Bedeutende Prüfungsfeststellungen mit Empfehlungen und Anträgen (Dienststellen- und Projektprüfungen)	ANZAHL	82	59	90	75	2
Vernehmlassungen / Stellungnahmen zu Rechtsetzungs- und Finanzvorlagen	ANZAHL	8	7	10	6	

Kommentar Statistische Angaben

1 Die Anzahl der Prüfungen und Berichte lag fast auf Vorjahresniveau aber deutlich unter Plan. Sie reduzierte sich als Folge der stärkeren Fokussierung auf wesentliche Risiken und das Interne Kontrollsystem und der damit verbundenen vertieften Prüfungen.

2 Um bessere Wirkung zu erzielen wurde im Jahr 2019 eine neue Einreihung der Feststellungen mittels Ampelsystem eingeführt. Die effektive Gesamtzahl an Feststellungen liegt gegenüber dem Vorjahr, in Einklang mit einer etwas geringeren Anzahl an Dienststellen- und Projektprüfungen, nur wenig tiefer. Aufgrund der neuen Einreihung ist ein Vergleich mit Budget und Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

DFG

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die risikoorientierte Aufsicht über die kantonale Verwaltung und die Gerichte durch Dienststellen- und Projektprüfungen ist sichergestellt.						
Angemessene Revisionsintensität / Maximales Prüfungsintervall, je nach Risikobeurteilung, in welchem jede Dienststelle in der Regel mindestens einmal umfassend geprüft wird	JAHRE	5	5	5	5	
Anzahl Dienststellenprüfungen und Projektprüfungen (Verpflichtungskredite, Bauprojekte, Informatikprojekte usw.)	ANZAHL	46	28	30	25	
Die besonderen Aufträge gemäss Ziel- und Leistungsvereinbarung der GPK und der Regierung sind zu deren vollen Zufriedenheit erbracht.						
Positive Beurteilung durch die GPK und durch die Regierung	PROZENT	96	98	>= 95	99	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die Prüfung der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgs- und Investitionsrechnung, Geschäftsberichte und Anhang) und die Berichterstattung durch die Finanzkontrolle erfolgt zeitgerecht und konzise.						
Einhaltung der Vorgaben	JA/NEIN	eingehalten	eingehalten	einhalten	eingehalten	
Organisationen / Institutionen, die erhebliche kantonale Beiträge gemäss Art. 2 Abs. 4 GFA empfangen, sind regelmässig geprüft.						
Angemessene Revisionsintensität/Maximales Prüfungsintervall je nach Beitragshöhe und Risikobeurteilung	JAHRE	10	10	10	10	
Die Prüfung und Berichterstattung bei Revisionsmandaten gemäss den besonderen Rechtsgrundlagen und den Grundsätzen der Finanzaufsicht erfolgt zeitnah und risikoorientiert.						
Zeitgerechte und risikoorientierte Berichterstattung	JA/NEIN	eingehalten	eingehalten	einhalten	eingehalten	
Die Zufriedenheit der Dienststellen und der Revisionskunden mit der Prüftätigkeit der Finanzkontrolle ist gemäss Kundenbefragung hoch.						
Anteil der Beurteilung «gut» und «sehr gut» in % der beantworteten Fragen bzw. Fragebogen	PROZENT	93	96	>= 90	97	
Die Abwicklung der Dienststellen- und Projektprüfungen erfolgt speditiv und konzentriert.						
Dauer zwischen Antrittsgespräch und dem Berichtsversand (einfache Prüfungen)	WOCHEN	10	16	16	24	3
Dauer zwischen Antrittsgespräch und dem Berichtsversand (komplexe Prüfungen)	WOCHEN	18	26	24	28	4
Dauer zwischen der Schlussbesprechung und dem Berichtsversand	TAGE	5	4	5	8	5
Die Prüfungstätigkeit erfolgt zweckmässig, gut organisiert und gemäss den Prüfungsstandards.						
Positives Gesamturteil aus der externen Qualitäts- und Leistungsbeurteilung durch die von der GPK gewählte Revisionsstelle	JA/NEIN	kein Wert	eingehalten	kein Wert	kein Wert	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

3 Die Dauer zwischen Antrittsgespräch bzw. Schlussbesprechung und Berichtsversand liegt aus verschiedenen Gründen über den Erwartungen. Die Einführung des neuen Berichtsformates sowie die Übergabe von Zuständigkeiten bei Prüfmandaten hatten einen Einarbeitungsaufwand zur Folge. Bei einzelnen Prüfungen wurde prozessbegleitend gearbeitet und zudem waren längere Krankheitsabsenzen zu verzeichnen.

4 Siehe Kommentar Nr. 3.

5 Siehe Kommentar Nr. 3.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**2 772 218**	**3 084 000**	**2 836 568**	**-247 432**	**-8,02**	
30	Personalaufwand	2 337 493	2 398 000	2 243 340	-154 660	-6,45	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	389 765	574 000	485 509	-88 491	-15,42	
33	Abschreibungen VV	44 961	112 000	107 718	-4 282	-3,82	
Total Ertrag		**-1 565 101**	**-1 227 000**	**-1 456 563**	**-229 563**	**18,71**	
42	Entgelte	-958 989	-687 000	-917 042	-230 042	33,48	
43	Verschiedene Erträge	-10 112	-9 000	-8 521	479	-5,32	
49	Interne Verrechnungen	-596 000	-531 000	-531 000			
Ergebnis		**1 207 117**	**1 857 000**	**1 380 005**	**-476 995**	**-25,69**	
Abzüglich Einzelkredite		-551 039	-419 000	-423 282	-4 282	1,02	
Ergebnis Globalbudget		**1 758 157**	**2 276 000**	**1 803 287**	**-472 713**	**-20,77**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		112 000	107 718	-4 282	-3,82	
491020	Vergütungen von Gerichten für Dienstleistungen		-102 000	-102 000			
491022	Vergütungen der Spezialfinanzierung Strassen für Dienstleistungen		-339 000	-339 000			
491051	Vergütungen von Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für Dienstleistungen		-90 000	-90 000			
Total Einzelkredite			**-419 000**	**-423 282**	**-4 282**	**1,02**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**325 254**	**105 000**	**70 422**	**-34 578**	**-32,93**	
52	Immaterielle Anlagen	325 254	105 000	70 422	-34 578	-32,93	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen		**325 254**	**105 000**	**70 422**	**-34 578**	**-32,93**	
Abzüglich Einzelkredite							
Nettoinvestitionen Globalbudget		**325 254**	**105 000**	**70 422**	**-34 578**	**-32,93**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

DFG

Kommentar zur Rechnung

Das Jahr stand bei der Finanzverwaltung im Zeichen der Migration des Rechnungswesensystems auf «Infoma newsystem». Der Personalaufwand liegt 154 660 Franken unter dem Budget. Der grösste Teil ist durch eine nicht besetzte Stelle begründet, welche per Januar 2020 ans Departementssekretariat DFG übertragen wurde. Auf der Ertragsseite wurde im Budget bei den Entgelten im Zusammenhang mit der Einführung des elektronischen Betreibungsverfahrens (eSchKG) ein einmaliger Rückgang berücksichtigt. Es hat sich im Ergebnis gezeigt, dass dieser Rückgang deutlich geringer ausgefallen ist. Ab 2020 sind die Entgelte wieder im üblichen Rahmen im Budget enthalten.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Finanz- und Rechnungswesen, Stiftungsaufsicht, Versicherungswesen

Die Finanzverwaltung ist das Finanz-Kompetenzzentrum des Kantons Graubünden. Sie führt die Staatsbuchhaltung und erstellt den Abschluss der Jahresrechnung. Sie unterstützt und berät die Departemente und Dienststellen in allen Fragen des Finanz- und Rechnungswesens sowie der Mehrwertsteuer. Sie bereitet das Budget vor und wirkt bei der Finanzplanung mit. Im Weiteren bewirtschaftet sie die Mittel der Tresorerie und betreut das Versicherungswesen für die kantonale Verwaltung. Zudem ist sie im Bereich der Public Corporate Governance die Koordinationsstelle Beteiligungen. Im Mandatsverhältnis kann sie externe Buchhaltungen führen. Für die unter kantonaler Aufsicht stehenden klassischen Stiftungen ist sie Aufsichts- und Umwandlungsbehörde.

Wirkung Die Bürgerinnen und Bürger, der Grosse Rat, die Regierung und die übrigen Anspruchsgruppen erkennen die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des kantonalen Finanzhaushalts. Der Kanton Graubünden ist ein attraktiver Stiftungsstandort. Die beaufsichtigten Stiftungen halten die gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Bestimmungen ein.

Produkte Finanzielles Rechnungswesen - Betriebliches Rechnungswesen - Mandatsbuchhaltungen - Tresorerie - Cash Management - Budget/Planung - Versicherungswesen - Klassische Stiftungen

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Finanz- und Rechnungswesen, Stiftungsaufsicht, Versicherungswesen					
Aufwand	2 772 218	3 084 000	2 836 568	-247 432	-8,02
Ertrag	-1 565 101	-1 227 000	-1 456 563	-229 563	18,71
PG-Ergebnis	**1 207 117**	**1 857 000**	**1 380 005**	**-476 995**	**-25,69**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Verbuchte Belege	ANZAHL	107 627	109 922	105 000	110 360	
Zahlungen an Dritte	ANZAHL	399 849	415 788	400 000	417 181	
Eingeleitete Betreibungen	ANZAHL	2 318	2 510	2 300	2 060	
Verlustscheine	ANZAHL	1 160	1 164	1 100	1 074	
Umgesetzte Geldmenge	MIO.	8 980	8 108	8 000	7 686	
Geld- und Kapitalmarktgeschäfte	ANZAHL	235	198	180	157	
Bearbeitete Schadenfälle Versicherungswesen	ANZAHL	1 155	1 143	1 200	1 137	
Beaufsichtigte klassische Stiftungen (Stichtag 1.1.)	ANZAHL	394	403	410	407	
Aufsichtsbehördliche Massnahmen Stiftungsaufsicht	ANZAHL	75	50	kein Planwert	54	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die frei verfügbaren liquiden Mittel werden sicher und möglichst ertragreich angelegt. Fremdkapital wird möglichst günstig beschafft.						
Abweichung vom Benchmark für Ertrag Geldanlagen	%-PUNKTE	0,66	0,67	0	0,70	
Anteil der fristgerecht geleisteten Zahlungen des Kantons	PROZENT	82	87	> 80	85	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die versicherungstechnischen Risiken des Kantons sind verhältnismässig und kostengünstig versichert.						
Jährliche Prämien für Personalversicherungen pro Mitarbeitenden (Vollzeitstellen)	FRANKEN	1 496	1 311	< 1 500	1 442	
Jährliche Prämien für Schadensversicherungen an den Gesamtausgaben	PROMILLE	0,5	0,6	< 0,6	0,7	
Deckungsgrad der Vollkosten des Versicherungswesens	PROZENT	119	90	110	148	1
Die Stiftungsaufsicht handelt professionell, innert nützlicher Frist und kostendeckend. Sie trägt im Rahmen ihrer Möglichkeiten zur Attraktivität des Stiftungsstandorts Graubünden bei.						
Anteil der abgenommenen Jahresberichterstattungen der beaufsichtigten Stiftungen	PROZENT	85	100	> 90	72	2
Deckungsgrad der Vollkosten der Stiftungsaufsicht	PROZENT	88	106	> 90	81	3

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Die Überdeckung der Vollkosten im Versicherungswesen ist auf höhere Courtageeinnahmen zurückzuführen.

2 Der Anteil der abgenommenen Jahresberichterstattungen der beaufsichtigten Stiftungen lag deutlich unter dem Plan und dem Vorjahr. Dies ist auf einen Stellenwechsel und die damit verbundene Vakanz und anschliessende Einarbeitung der Sachbearbeitung Stiftungsaufsicht zurückzuführen.

3 Siehe Kommentar Nr. 2.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**209 659 084**	**193 093 000**	**239 060 776**	**45 967 776**	**23,81**	
Total Ertrag		**-508 920 264**	**-465 216 000**	**-523 668 039**	**-58 452 039**	**12,56**	
Ergebnis		**-299 261 180**	**-272 123 000**	**-284 607 263**	**-12 484 263**	**4,59**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
313091	Post- und Bankspesen sowie übrige Gebühren		615 000	520 881	-94 119	-15,30	
313093	Betreibungs- und anderer Rechtsaufwand		310 000	269 072	-40 928	-13,20	
313401	Sachversicherungsprämien		500 000	504 112	4 112	0,82	
318001	Wertberichtigungen auf Forderungen			2 250 000	2 250 000		1
318101	Tatsächliche Forderungsverluste		270 000	261 813	-8 187	-3,03	
340001	Verzinsung laufende Verbindlichkeiten		204 000	215 606	11 606	5,69	
340102	Verzinsung Finanzverbindlichkeiten		499 000	498 776	-224	-0,04	
340911	Übrige Passivzinsen		19 000	19 977	977	5,14	
341050	Realisierte Kursverluste auf Finanzanlagen FV		600 000	482 813	-117 187	-19,53	
341901	Kursverluste Fremdwährungen			16 191	16 191		
342050	Kapitalbeschaffung und -verwaltung		650 000	493 002	-156 998	-24,15	
344050	Wertberichtigungen Finanzanlagen FV			569 555	569 555		2
349901	Negativzinsen		1 870 000	881 137	-988 863	-52,88	3
362141	NFA Härteausgleich		2 437 000	2 436 577	-423	-0,02	
366001	Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge		124 694 000	108 707 149	-15 986 851	-12,82	4
384150	Buchwirksamer ausserordentlicher Finanzaufwand, Finanzanlagen FV			80 443 953	80 443 953		5
394001	Interne Verrechnung kalkulatorische Zinsen und Finanzaufwand		10 000	10 440	440	4,40	
398001	Übertragung allgemeine Staatsmittel des Kantons an Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden		40 000 000	40 000 000			
398012	Übertragung Beiträge allgemeine Staatsmittel an Spezialfinanzierung Strassen		20 250 000	346 440	-19 903 560	-98,29	6
398016	Übertragung Finanzierungsbeiträge Kanton an SF Finanzausgleich für Gemeinden (Nachträge bis Steuerjahr 2014)		99 000	57 583	-41 417	-41,84	
398020	Übertragung Anteil CO_2-Abgabe an Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz, Strassenverkehrsamt und SF Strassen		66 000	75 699	9 699	14,70	
410011	Regalien		-40 000	-48 313	-8 313	20,78	
411001	Anteil am Reingewinn der Schweizerischen Nationalbank		-15 900 000	-31 191 472	-15 291 472	96,17	7
426002	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		-240 000	-225 365	14 635	-6,10	
426011	Rückerstattungen Versicherungsprämien		-40 000	-37 021	2 979	-7,45	
429011	Entgelte aus abgeschriebenen Forderungen		-90 000	-207 370	-117 370	130,41	
430901	Übriger betrieblicher Ertrag			-1 411	-1 411		
430911	Vergleichszahlungen aus Untersuchung Bauleistungen Graubünden			-4 582 090	-4 582 090		8
440190	Zinsen Forderungen und Kontokorrente		-2 075 000	-2 196 413	-121 413	5,85	
440250	Zinsen Finanzanlagen		-2 196 000	-1 896 790	299 210	-13,63	9
441050	Gewinne aus Verkäufen von Finanzanlagen FV		-400 000	-1 247 977	-847 977	211,99	10
441101	Gewinne aus Verkäufen von Sachanlagen FV			-1 671	-1 671		
441911	Kursgewinne Fremdwährungen			-49 227	-49 227		

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
442050	Dividenden / Ausschüttungen Anlagen FV		-19 168 000	-20 460 194	-1 292 194	6,74	11
444050	Wertberichtigungen übrige Finanzanlagen FV			-15 972 702	-15 972 702		12
445001	Erträge aus Darlehen VV		-32 000	-14 519	17 481	-54,63	
446111	Dividenden Dotationskapital GKB		-70 000 000	-70 000 000			
446112	Abgeltung Staatsgarantie GKB		-3 100 000	-2 994 461	105 539	-3,40	
446113	Zinsen Dotationskapital PDGR		-35 000	-14 350	20 650	-59,00	
446301	Finanzerträge von öffentlichen Unternehmungen		-188 000	-186 456	1 544	-0,82	
446401	Dividenden der Schweizerischen Nationalbank		-19 000	-18 915	85	-0,45	
449901	Negativzinsen		-1 185 000	-1 862 613	-677 613	57,18	13
460011	Anteile an Bundeserträgen: Direkte Bundessteuer		-58 000 000	-61 197 039	-3 197 039	5,51	14
460012	Anteile an Bundeserträgen: Verrechnungssteuer		-15 652 000	-22 524 500	-6 872 500	43,91	15
460013	Anteile an Bundeserträgen: Zusätzliche Sicherungssteuer USA		-42 000	-84 150	-42 150	100,36	
462011	NFA Ressourcenausgleich vom Bund		-80 094 000	-80 093 787	213		
462031	Geografisch-topografischer Lastenausgleich vom Bund		-137 662 000	-137 661 890	110		
462111	NFA Ressourcenausgleich von Kantonen		-54 769 000	-54 769 335	-335		
469911	Rückverteilungen		-352 000	-412 215	-60 215	17,11	
484160	Buchwirksamer ausserordentlicher Finanzertrag, Finanzanlagen FV			-11 515 792	-11 515 792		16
489311	Entnahme aus Vorfinanzierung Albulatunnel RhB		-3 937 000	-2 200 000	1 737 000	-44,12	17
Total Einzelkredite			**-272 123 000**	**-284 607 263**	**-12 484 263**	**4,59**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben							
Total Einnahmen		**-206 044**		**-10 191 271**	**-10 191 271**		
Nettoinvestitionen		**-206 044**		**-10 191 271**	**-10 191 271**		
Einzelkredite Investitionsrechnung							
600001	Übertragung von Grundstücken ins FV			-10 174 271	-10 174 271		
604001	Übertragung von Hochbauten ins FV			-17 000	-17 000		
Total Einzelkredite				**-10 191 271**	**-10 191 271**		

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Die Wertberichtigungen auf den Steuerforderungen mussten um 2,2 Millionen auf 6,5 Millionen erhöht werden.

2 Wertanpassungen beim Vermögensverwaltungsmandat Unternehmensanleihen (-0,4 Mio.) sowie bei den institutionellen Anlagefonds (-0,1 Mio.) (Aufwertungen auf Konto Nr. 444050, siehe auch Kommentar Nr. 12).

3 Die Liquidität konnte zu deutlich günstigeren Negativzinssätzen (durchschnittlich -0,16 %) als erwartet (-0,4 %) angelegt werden.

4 Die Investitionsbeiträge werden netto zu 100 Prozent abgeschrieben (Art. 27 Abs. 3 FHG). Es wurden weniger Investitionsbeiträge ausgerichtet als budgetiert. Dies führte zu tieferen Abschreibungen.

5 Die Marktbewertung der Partizipationsscheine der GKB führte zu einer Bewertungskorrektur (-80,4 Mio.) im ausserordentlichen Ergebnis. Um der eingeschränkten Realisierbarkeit infolge des relativ geringen Handels Rechnung zu tragen, wurden die PS mit einem pauschalen Abschlag von 20 Prozent wertberichtigt (positive Bewertungskorrekturen auf Konto Nr. 484160, siehe auch Kommentar Nr. 16).

6 Das Strassenvermögen ist auf 100 Millionen begrenzt (Art. 55 Abs. 4 STRG, BR 807.100). Das Guthaben der Spezialfinanzierung Strassen lag per 31. Dezember 2019 um 19,9 Millionen über dieser gesetzlichen Höchstgrenze. Der Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln wurde deshalb um den überschiessenden Betrag reduziert.

7 Die SNB zahlte für das Geschäftsjahr 2018 gemäss Vereinbarung über die Gewinnausschüttung 2016–2020 insgesamt 2,0 Milliarden (davon Zusatzausschüttung 1,0 Mrd.) an den Bund (1/3) und die Kantone (2/3) aus.

8 Im Rahmen der Untersuchung «Bauleistungen Graubünden» der Wettbewerbskommission (WEKO) konnte sich der Kanton mit neun Bauunternehmen in Vergleichsverhandlungen einigen und hat für sich und die Gemeinden Vergleiche abgeschlossen. Der Kantonsanteil an den Vergleichszahlungen beträgt 4,6 Millionen.

9 Im Budget waren auf diesem Konto 0,3 Millionen Zinsen / Erträge aus einem Vermögensverwaltungsmandat enthalten. Die Erträge wurden in der Rechnung korrekt auf dem Konto Nr. 442050 verbucht.

10 Bei den Verkäufen von Finanzanlagen im Finanzvermögen konnten deutlich höhere Gewinne aus den Vermögensverwaltungsmandaten erzielt werden als angenommen (realisierte Verluste auf Konto Nr. 341050).

11 Es konnte eine höhere Ausschüttung der Ems-Chemie Holding AG sowie die nicht budgetierte Dividende der Repower AG vereinnahmt werden. Die Dividenden Partizipationsscheine GKB betragen wie im Vorjahr 14,3 Millionen.

12 Wertanpassungen der Vermögensverwaltungsmandate Aktien Schweiz (+13,1 Mio.), Multi Asset Target Risk (+2,4 Mio.) und Unternehmensanleihen (+0,5 Mio.) (Abwertungen auf Konto Nr. 344050, siehe auch Kommentar Nr. 2).

13 Die im Rahmen der Liquiditätsbewirtschaftung aufgenommenen kurzfristigen Vorschüsse zu Negativzinsen haben einen über dem Budget liegenden Ertrag eingebracht. Dies gilt auch für die beim Kanton angelegten Mittel der Energiedirektorenkonferenz und der Pensionskasse Graubünden.

14 Die Erträge übertrafen das Budget um 3,2 Millionen und liegen 2,9 Millionen über dem Vorjahr. Der Kantonsanteil wird jeweils anhand der Planungsgrundlagen der Eidgenössischen Steuerverwaltung budgetiert.

15 Der Anteil der Kantone beträgt 10 Prozent des gesamten Verrechnungssteuerertrags. Er wird jeweils gemäss den Berechnungen der Eidgenössischen Steuerverwaltung budgetiert.

16 Die Aktien der Ems-Chemie Holding AG konnten um 10,2 Millionen aufgewertet werden. Die Aktien der Repower AG (+1,4 Mio.) wurden aufgrund des relativ geringen Handels analog zu den PS GKB mit einem pauschalen Abschlag von 20 Prozent wertberichtigt (negative Bewertungskorrekturen auf Konto Nr. 384150, siehe auch Kommentar Nr. 5).

17 Die Auflösung der Reserve Albulatunnel erfolgt gemäss Projektstatusbericht der RhB. Die Reserve beträgt per Ende 2019 noch 11,8 Millionen.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**2 900 632**	**3 302 000**	**3 164 018**	**-137 982**	**-4,18**	
30	Personalaufwand	2 578 823	2 777 000	2 761 273	-15 727	-0,57	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	281 315	399 000	376 824	-22 176	-5,56	
33	Abschreibungen VV	40 495	126 000	25 920	-100 080	-79,43	
Total Ertrag		**-1 220 627**	**-1 181 000**	**-1 190 670**	**-9 670**	**0,82**	
42	Entgelte	-350 122	-304 000	-315 881	-11 881	3,91	
43	Verschiedene Erträge	-8 555	-15 000	-12 790	2 210	-14,74	
49	Interne Verrechnungen	-861 950	-862 000	-862 000			
Ergebnis		**1 680 006**	**2 121 000**	**1 973 347**	**-147 653**	**-6,96**	
Abzüglich Einzelkredite		-821 455	-736 000	-836 080	-100 080	13,60	
Ergebnis Globalbudget		**2 501 461**	**2 857 000**	**2 809 427**	**-47 573**	**-1,67**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		126 000	25 920	-100 080	-79,43	
491020	Vergütungen von Gerichten für Dienstleistungen		-160 000	-160 000			
491022	Vergütungen der Spezialfinanzierung Strassen für Dienstleistungen		-561 000	-561 000			
491051	Vergütungen von Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für Dienstleistungen		-141 000	-141 000			
Total Einzelkredite			**-736 000**	**-836 080**	**-100 080**	**13,60**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben			**750 000**	**285 311**	**-464 689**	**-61,96**	
52	Immaterielle Anlagen		750 000	285 311	-464 689	-61,96	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen			**750 000**	**285 311**	**-464 689**	**-61,96**	
Abzüglich Einzelkredite							
Nettoinvestitionen Globalbudget			**750 000**	**285 311**	**-464 689**	**-61,96**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

DFG

Kommentar zur Rechnung

Investitionsrechnung
Für die Beschaffung des elektronischen Bewerbersystems sowie für die Ablösung der bestehenden Zeit- und Leistungserfassung wurden für das Jahr 2019 insgesamt 750 000 Franken budgetiert. Die effektiven Kosten vielen bei beiden Projekten bedeutend tiefer aus als angenommen. In die Beschaffung des elektronischen Bewerbersystems wurden 45 000 Franken und in die Ablösung der Zeit- und Leistungserfassung 240 000 Franken investiert.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Personaldienstleistungen

Das Personalamt betreut als Querschnittsamt den Personalbereich der kantonalen Verwaltung. Das Leistungsangebot, das teilweise auch von den Gerichten und den selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten des Kantons genutzt wird, umfasst im strategischen Bereich die Entwicklung und Pflege von Personalsystemen und des Personalrechts. Im operativen Bereich geht es insbesondere um Leistungen bei der Personalgewinnung, der Personalberatung und -entwicklung sowie der Entlöhnung, aber auch um Leistungen im Bereich der zentralen Weiterbildung. Seit 2017 wird das Leistungsangebot auch für die Regionalgerichte erbracht.

Wirkung Das Personalamt trägt dazu bei, dass die kantonale Verwaltung Graubünden als attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen wird und dass die Vorgesetzten und Mitarbeitenden Rahmenbedingungen für gute Führung und hohe Leistungserbringung vorfinden.

Produkte Projekte - Personalentwicklung - Personalgewinnung/-einsatz - Gehaltsmanagement

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Personaldienstleistungen					
Aufwand	2 900 632	3 302 000	3 164 018	-137 982	-4,18
Ertrag	-1 220 627	-1 181 000	-1 190 670	-9 670	0,82
PG-Ergebnis	**1 680 006**	**2 121 000**	**1 973 347**	**-147 653**	**-6,96**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Lehrstellen	ANZAHL	99	94	100	93	1
Kursteilnehmende	ANZAHL	1 478	1 490	1 450	1 608	2
Kurse	ANZAHL	116	112	100	122	3
Reha-Betreute	ANZAHL	84	87	100	115	4
Lohnabrechnungen	ANZAHL	55 484	55 425	55 000	55 362	
Lohnausweise	ANZAHL	6 706	6 685	6 600	6 772	

Kommentar Statistische Angaben

1 Im Jahr 2019 konnten infolge weniger Bewerbungen nur noch 93 Lehrstellen besetzt werden. Insbesondere das Interesse an handwerklichen Berufen ist rückläufig.

2 Das ansprechende Kursangebot hat noch mehr Mitarbeitende angeregt die Kurse zu besuchen.

3 Die höhere Anzahl Kurse sind vor allem auf AXIOMA und die neue Justizvollzugsanstalt Cazis Tignez zurück zu führen.

4 Die Steigerung der Reha-Fälle lässt sich damit begründen, dass die Sensibilisierung für das Reha-Management zugenommen hat und mehr Mitarbeitende und/oder Führungspersonen das Reha-Management zur Unterstützung beigezogen haben.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die Krankheitsabsenzen sind unterdurchschnittlich.						
Krankheitsabsenzen pro MA und Jahr	TAGE	4,4	5,2	< 7,0	5,1	5
Die Austrittsrate ist durchschnittlich.						
Austritte durch Kündigungen pro Sollbestand 31.12.	PROZENT	4,4	4,0	< 8,0	5,0	6

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Ein qualitativ hochstehendes Weiterbildungsangebot ist sichergestellt.						
Positive Kursbeurteilung durch Teilnehmer (Anteil gut und sehr gut)	PROZENT	97	97	> 85	98	
Die Berufslernenden werden erfolgreich zum Bildungsabschluss geführt.						
Bestehensquote	PROZENT	100	97	> 95	100	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

5 Die Krankheitsabsenzen nahmen gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Tage pro Mitarbeitende auf 5,1 Krankheitstage pro Jahr ab. Dieser Wert liegt deutlich unter dem langjährigen schweizerischen Durchschnitt von 7 Krankheitstagen pro Mitarbeitende.

6 Die Fluktuationsrate (Austritt durch Kündigungen) nahm gegenüber dem Vorjahr um 1 Prozentpunkt zu. In der Fluktuationsrate nicht berücksichtigt sind Praktikanten, Lernende, Polizeiaspiranten, Reinigungsmitarbeitende und Reinigungshilfen.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**6 759 223**	**561 000**	**6 586 532**	**6 025 532**	**1 074,07**	
Total Ertrag		**-447 671**	**-410 000**	**-403 243**	**6 757**	**-1,65**	
Ergebnis		**6 311 552**	**151 000**	**6 183 288**	**6 032 288**	**3 994,89**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
301001	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		800 000	536 465	-263 535	-32,94	1
301011	Bildung und Auflösung Rückstellung Personalguthaben			-77 924	-77 924		2
301012	Gesamtkredit für Leistungs- und Spontanprämien		3 312 000	3 180 040	-131 960	-3,98	
301014	Pauschale Korrektur Lohnaufwand (nur Budget und Finanzplan)		-5 000 000		5 000 000	-100,00	3
305001	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten		248 000	160 028	-87 972	-35,47	
305201	AG-Beiträge an Pensionskassen		40 000	30 738	-9 262	-23,15	
305301	AG-Beiträge an Unfallversicherungen		10 000	1 651	-8 349	-83,49	
305911	Pauschale Korrektur AG-Beiträge an Sozialversicherungen (nur Budget und Finanzplan)		-2 000 000		2 000 000	-100,00	4
306411	Gesamtkredit für Überbrückungsrenten		2 000 000	1 624 126	-375 874	-18,79	5
309001	Aus- und Weiterbildungen des Personals		530 000	560 354	30 354	5,73	6
309101	Personalwerbung		250 000	240 717	-9 283	-3,71	
309901	Übriger Personalaufwand		2 000	726	-1 274	-63,68	
309911	Übriger Personalaufwand: Dienstaltersgeschenke		98 000	91 018	-6 982	-7,12	
313011	Externe Mitarbeitenden-Betreuung		95 000	97 723	2 723	2,87	
313012	Aktionsprogramm Verwaltung bewegt		175 000	140 551	-34 449	-19,68	
317001	Reisekosten und Spesen		1 000	316	-684	-68,36	
426001	Rückerstattungen von Sozial-, Unfall- und Krankenversicherungen			-477	-477		
426002	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		-60 000	-83 127	-23 127	38,55	7
426011	Rückerstattungen des Erwerbsersatzes durch die Ausgleichskasse		-250 000	-226 949	23 051	-9,22	
426012	Rückerstattungen aus Projekt Verwaltung bewegt		-25 000	-20 940	4 060	-16,24	
491029	Vergütungen von Vollzug Arbeitslosenversicherungsgesetz für allgemeinen Personalaufwand		-75 000	-71 750	3 250	-4,33	
Total Einzelkredite			**151 000**	**6 183 288**	**6 032 288**	**3 994,89**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Der allgemeine Personalbereich umfasst, ergänzend zu den Personaldienstleistungen des Personalamts, weitere Leistungen im Personalbereich, welche allen Dienststellen der kantonalen Verwaltung sowie den kantonalen Gerichten dienen. Weitere Erläuterungen sind im Bericht der Regierung im Kapitel «Personalaufwand» ersichtlich.

Kommentar Einzelkredite

1 Die budgetierten Mittel zur Überbrückung von personellen Engpässen bei den Dienststellen und den Gerichten sowie zur Anstellung von Menschen mit Behinderungen wurden nicht vollumfänglich beansprucht.

2 Die Rückstellungen (ohne Bündner Kantonsschule) können per 31. Dezember 2019 um 77 924 Franken auf 11,1 Millionen gesenkt werden (siehe Anhang Rückstellungsspiegel).

3 Die pauschale Korrektur des Lohnaufwandes ist ausschliesslich budgetwirksam. Die effektiven Einsparungen gegenüber dem Budget, aufgrund von Mutationen usw., fallen bei den Dienststellen an. Der gesamte Lohnaufwand (Kontogruppen 301 und 302) wurde in der Rechnung 2019 brutto um 11,0 Millionen unterschritten. Unter Berücksichtigung der pauschalen Korrektur beträgt die Unterschreitung 6,0 Millionen.

4 Die pauschale Korrektur der AG-Beiträge ist ausschliesslich budgetwirksam. Die effektiven Einsparungen gegenüber dem Budget aufgrund von Mutationen usw. fallen bei den Dienststellen an. Die gesamten Arbeitgeberbeiträge (Kontogruppe 305) wurden in der Rechnung brutto um 3,1 Millionen unterschritten. Unter Berücksichtigung der pauschalen Budgetkorrektur beträgt die Unterschreitung 1,1 Millionen.

5 Die budgetierten Mittel für Überbrückungsrenten wurden nicht vollumfänglich beansprucht. Die vorzeitige Alterspensionierung (VAP) ist nach wie vor im Trend. Die Anzahl der gestellten und durch die Dienststellen bewilligten Gesuche auf eine VAP sind vom Personalamt nicht beeinflussbar.

6 Die Kreditüberschreitung bei der Aus- und Weiterbildung des Personals wird ausgeglichen durch sachbezogene Mehreinnahmen (siehe Kommentar Nr. 7). Die Kreditüberschreitungstoleranzgrenze von 2 Prozent gemäss Art. 12 Abs. 3 lit. a FHV wurde eingehalten.

7 Mehreinnahmen durch weiterverrechnete Kurskosten an Organisationen ausserhalb der Kantonalen Verwaltung (siehe Kommentar Nr. 6).

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**35 652 386**	**36 511 000** **-650 000**	**34 893 698**	**-967 302**	**-2,70**	
30	Personalaufwand Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	21 649 687	22 309 000 -400 000	21 732 443	-176 557	-0,81	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	3 396 744	3 773 000 -150 000	3 444 362	-178 638	-4,93	
33	Abschreibungen VV	1 768 505	1 469 000	1 218 251	-250 749	-17,07	
36	Transferaufwand Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	7 901 174	7 885 000 -100 000	7 854 558	69 558	0,89	
39	Interne Verrechnungen	936 277	1 075 000	644 086	-430 914	-40,09	
Total Ertrag		**-9 507 018**	**-8 478 000**	**-9 426 713**	**-948 713**	**11,19**	
42	Entgelte	-4 845 265	-4 360 000	-4 827 849	-467 849	10,73	
46	Transferertrag	-4 663 383	-4 100 000	-4 588 928	-488 928	11,93	
49	Interne Verrechnungen	1 630	-18 000	-9 937	8 063	-44,80	
Ergebnis **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**26 145 369**	**28 033 000** **-650 000**	**25 466 985**	**-1 916 015**	**-7,00**	
Abzüglich Einzelkredite		-1 786 976	-1 459 000	-2 533 856	-1 074 856	73,67	
Ergebnis Globalbudget **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**27 932 344**	**29 492 000** **-650 000**	**28 000 841**	**-841 159**	**-2,92**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
313002	Betreibungs- und anderer Rechtsaufwand		900 000	1 163 275	263 275	29,25	1
318111	Forderungsverluste aus URP-Rückforderungen		25 000		-25 000	-100,00	
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		1 469 000	1 218 251	-250 749	-17,07	2
391007	Vergütungen an Amt für Immobilienbewertung für Verkehrs- und Ertragswertbewertungen		1 075 000	644 086	-430 914	-40,09	3
426011	Rückerstattungen Betreibungs- und anderer Rechtsaufwand		-810 000	-960 603	-150 603	18,59	4
461211	Entschädigungen von Gemeinden und Landeskirchen für die Erhebung von Steuern		-4 100 000	-4 588 928	-488 928	11,93	5
491009	Vergütungen von Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden für Verwaltungskosten		-18 000	-9 937	8 063	-44,80	
Total Einzelkredite			**-1 459 000**	**-2 533 856**	**-1 074 856**	**73,67**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**1 626 881**	**2 665 000**	**2 105 907**	**-559 093**	**-20,98**	
52	Immaterielle Anlagen	1 626 881	2 665 000	2 105 907	-559 093	-20,98	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen		**1 626 881**	**2 665 000**	**2 105 907**	**-559 093**	**-20,98**	
Abzüglich Einzelkredite		370 935	450 000	1 257 419	807 419	179,43	
Nettoinvestitionen Globalbudget		**1 255 946**	**2 215 000**	**848 488**	**-1 366 512**	**-61,69**	

Franken		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Einzelkredite Investitionsrechnung							
520012	Ablösung / Erneuerung der Steueranwendungen für Register und Veranlagung für nat. und jur. Personen (VK vom 09.12.2014)		450 000	1 257 419	807 419	179,43	6
Total Einzelkredite			**450 000**	**1 257 419**	**807 419**	**179,43**	

Kommentar zur Rechnung

Die Hauptaufgabe der Steuerverwaltung und der mitarbeitenden Gemeindesteuerämter bzw. Gemeindeallianzen besteht in der Veranlagung der grossen Anzahl von Fällen in den verschiedenen Steuerarten, im Bezug der veranlagten Steuern gemäss dem Steuergesetz des Kantons und dem Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer sowie in der Kontrolle der Rückerstattungsanträge der Verrechnungssteuer und deren Erstattung.

Erfolgsrechnung
Das Ergebnis Globalbudget wurde um 0,8 Millionen unterschritten. Ein von der Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rates am 7. November 2019 genehmigter Nachtragskredit von 1 Million zu Gunsten des Amtes für Immobilienbewertung (AIB) wurde von 0,65 Millionen zu Lasten der Steuerverwaltung kompensiert.

Der Personalaufwand fiel aufgrund temporär nicht besetzter Stellen respektive von Stellenneubesetzungen mit tieferer Einreihung tiefer aus als budgetiert. Bei den Sach- und übrigen Betriebsaufwänden wurde das Budget nicht vollständig benötigt, da aufgrund der zunehmenden elektronischen Einreichung der Steuererklärungen weniger IT-Hardware im Scanning benötigt wurde (-50 000 Franken) und durch die Verschiebung von IT-Projekten Kosten von 137 000 Franken im Unterhalt von IT-Software nicht anfielen.

Auf der Ertragsseite fielen unter der Position Entgelte unter anderem Mehreinnahmen von 395 000 Franken im Vergleich zum Budget bei den Mahn- und Inkassogebühren sowie bei den Provisionen für die Bewirtschaftung von Verlustscheinen Dritter an.

Investitionsrechnung
Das Nettoinvestitionen Globalbudget wurde um 1,37 Millionen unterschritten. Die Abweichungen im schwer zu budgetierenden Informatikbereich liegen vor allem bei geringeren Ausgaben für laufende Softwareanpassungen der Veranlagungslösungen für natürliche und juristische Personen.

Kommentar Einzelkredite

1 Aufgrund der erhöhten Anzahl Betreibungen aber vor allem auch von Steuerarresten lagen die Aufwände höher als budgetiert.

2 Die zeitliche Verzögerung in einzelnen Informatikprojekten, z. B. bei der Erneuerung der Veranlagungssysteme, bewirkte tiefere Abschreibungen.

3 Der Kostenanteil der Steuerverwaltung für die Verkehrs- und Ertragswertbewertungen lag aufgrund der durch das AIB durchgeführten geringen Anzahl Revisionsbewertungen deutlich unter dem Budget.

4 In Folge des höheren Betreibungs- und Rechtsaufwands lagen auch die entsprechenden Rückerstattungen über dem Budget.

5 Die höheren Entschädigungen von den Gemeinden stehen im Zusammenhang mit der Zunahme bei den Veranlagungen der natürlichen und juristischen Personen und den entsprechend höheren Steuererträgen.

6 Das Projekt zur Ablösung und Erneuerung der Steueranwendungen schreitet schneller als im Budget angenommen voran. Dies war im Rahmen der Kreditüberschreitungstoleranz von 20 Prozent gemäss Art. 21 Abs. 1 lit. b FHG möglich.

Produktgruppenbericht

PG 1 Steuern

Die Steuerverwaltung ist zuständig für den Vollzug des Steuergesetzes des Kantons und des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer sowie für die Rückerstattung der Verrechnungssteuer an die natürlichen Personen. Diese Zuständigkeiten sind umfassend und gehen von der Erfassung der steuerpflichtigen Personen und der Steuertatbestände über die Veranlagung, Rechtsmittelverfahren bis zu den Inkassohandlungen. Aber auch die Praxisfestlegungen, die Beschaffung der erforderlichen EDV-Infrastruktur oder die Produktion von Steuererklärungen und Rechnungen gehören zu den Obliegenheiten.

Wirkung Die Steuern von Bund, Kanton und Gemeinden werden effizient und verhältnismässig in einem kostengünstigen und bürgernahen Verfahren veranlagt und bezogen.

Produkte Steuern

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Steuern					
Aufwand	35 652 386	36 511 000	34 893 698	-967 302	-2,70
Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit		-650 000			
Ertrag	-9 507 018	-8 478 000	-9 426 713	-948 713	11,19
PG-Ergebnis	**26 145 369**	**28 033 000**	**25 466 985**	**-1 916 015**	**-7,00**
Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit		**-650 000**			

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Veranlagungen natürliche Personen	ANZAHL	175 944	177 098	176 000	178 800	1
Veranlagungen juristische Personen	ANZAHL	13 166	13 202	13 800	13 253	2
Veranlagungen Grundstückgewinnsteuern	ANZAHL	4 174	4 161	4 200	3 729	
Veranlagungen Nachlasssteuern	ANZAHL	2 169	2 553	2 100	2 318	
Prüfungen Wertschriftenverzeichnisse	ANZAHL	112 849	111 564	112 000	111 949	3
Prüfungen und Fakturierungen Quellensteuerabrechnungen	ANZAHL	22 130	23 693	22 000	24 702	
Straflose Selbstanzeigen	ANZAHL	879	958	500	465	4
Versandte Kantons- und Bundessteuerrechnungen	ANZAHL	525 354	525 356	520 000	528 527	5
Zahlungserleichterungen, Mahnungen, Betreibungen	ANZAHL	75 735	87 565	80 000	100 293	6

Kommentar Statistische Angaben

1 Im Rechnungsjahr 2019 wurden insgesamt 178 800 natürliche Personen (nP) veranlagt. Davon hatten 118 893 Personen ihren Wohnsitz im Kanton Graubünden, 47 380 Personen in einem anderen Kanton und 12 527 Personen ausserhalb der Schweiz. Von den 11 044 selbstständigerwerbenden Personen arbeiten 2 261 als Landwirte.

2 Von den 13 253 veranlagten juristischen Personen (jP) waren 9558 ordentlich besteuerte Kapitalgesellschaften und Genossenschaften, 1934 beschränkt steuerpflichtige jP, 932 übrige jP wie Vereine oder Stiftungen, 351 Personengesellschaften sowie 478 jP mit besonderem Steuerstatus.

3 Gestützt auf die 111 949 geprüften Wertschriftenverzeichnisse wurden Verrechnungssteuern im Betrag von insgesamt 190 Millionen zurückerstattet.

4 Die straflosen Selbstanzeigen haben sich im Vergleich zu den Vorjahren deutlich reduziert. Die Zunahme in den Jahren 2017 und 2018 kann auf den internationalen Standard über den automatischen Informationsaustausch über Finanzkonten (AIA) zurückzuführen sein.

5 Von den insgesamt 528 527 im 2019 versandten Steuerrechnungen entfielen 306 147 auf Kantons- und 160 953 auf Bundessteuerrechnungen für nP und 48 426 auf Kantons- und 13 001 auf Bundessteuerrechnungen für jP.

6 Es wurden insgesamt 100 293 Inkassohandlungen vorgenommen, was einem deutlichen Anstieg von über 14 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die ersten und zweiten Mahnungen machten mit jeweils 67 920 respektive 15 434 den grössten Anteil aus. Trotz der 8523 gewährten Zahlungserleichterungen nahmen die Betreibungsfälle mit 8416 gegenüber dem Vorjahr um mehr als 9,5 Prozent zu.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die zeitnahe Veranlagung ist sichergestellt: Unselbstständigerwerbende und Rentner.						
Steuerjahr n-1	PROZENT	85	86	> 85	86	
Vorjahre	PROZENT	99	98	> 95	98	
Die zeitnahe Veranlagung ist sichergestellt: Selbstständigerwerbende.						
Steuerjahr n-2	PROZENT	85	81	> 85	84	
Vorjahre	PROZENT	99	98	> 95	98	
Die zeitnahe Veranlagung ist sichergestellt: Juristische Personen mit Sitz im Kanton Graubünden.						
Steuerperiode n-1	PROZENT	62	62	> 60	63	
Vorjahre	PROZENT	96	96	> 95	96	
Die Grundstückgewinnsteuern werden zeitnah veranlagt.						
Anteil Fälle, die innert 4 Monaten seit Eingang der Steuererklärung veranlagt werden	PROZENT	81	90	> 70	80	
Die Debitorenverluste sind minimiert.						
Anteil uneinbringlicher Steuern am Gesamtsteuerertrag	PROZENT	0,46	0,48	< 0,85	0,58	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken						
Erfolgsrechnung						
Total Aufwand	**3 898 379**	**3 950 000**	**4 546 283**	**596 283**	**15,10**	
Total Ertrag	**-722 484 974**	**-703 900 000**	**-726 081 609**	**-22 181 609**	**3,15**	
Ergebnis	**-718 586 595**	**-699 950 000**	**-721 535 326**	**-21 585 326**	**3,08**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung						
313011 Einzugsprovisionen der Steuerbezugsvereine		60 000	51 241	-8 759	-14,60	
318111 Erlassene Kantonssteuern und Abgaben		350 000	225 238	-124 762	-35,65	
318112 Uneinbringliche Kantonssteuern und Abgaben		3 500 000	4 231 941	731 941	20,91	1
369911 Ausgleichszahlung Ruhegehälter an Fürstentum Liechtenstein		40 000	40 008	8	0,02	
398021 Übertragung Anteil Steuerertrag Domizil-/ Holdinggesellschaften / Familienstiftungen an SF Finanzausgleich für Gemeinden			-2 146	-2 146		
400001 Einkommenssteuern natürliche Personen		-410 000 000	-412 307 737	-2 307 737	0,56	
400002 Anteile aus pauschaler Steueranrechnung		2 000 000	1 475 589	-524 411	-26,22	2
400003 Aufwandsteuern von Ausländern		-23 000 000	-25 966 326	-2 966 326	12,90	3
400101 Vermögenssteuern natürliche Personen		-93 000 000	-95 426 792	-2 426 792	2,61	4
400201 Quellensteuern natürliche Personen		-39 000 000	-43 225 830	-4 225 830	10,84	5
400901 Strafsteuern		-250 000		250 000	-100,00	6
400902 Sonderabgabe auf Vermögen			49 243	49 243		
401001 Gewinnsteuern juristische Personen		-54 000 000	-54 756 669	-756 669	1,40	
401101 Kapitalsteuern juristische Personen		-24 000 000	-28 861 894	-4 861 894	20,26	7
401102 Steuern von Domizil- und Holdinggesellschaften sowie von Familienstiftungen		-650 000	-550 883	99 117	-15,25	
402201 Grundstückgewinnsteuern		-45 000 000	-44 726 153	273 847	-0,61	
402401 Nachlass- und Schenkungssteuern		-16 000 000	-20 295 224	-4 295 224	26,85	8
427001 Bussen und Geldstrafen			-194 298	-194 298		9
429011 Entgelte aus Verlustscheinen		-1 000 000	-1 293 803	-293 803	29,38	10
430911 Ausbuchung minimale Guthaben			-831	-831		
Total Einzelkredite		**-699 950 000**	**-721 535 326**	**-21 585 326**	**3,08**	
Investitionsrechnung						
Keine						
Einzelkredite Investitionsrechnung						
Keine						

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Im Rechnungsjahr 2019 wurden einige ältere Inkassofälle abgeschlossen und damit erfolgswirksam verbucht. Die Zunahme ist nicht auf grosse Einzelfälle zurückzuführen, sondern auf viele kleinere Verlust- und Abschreibungspositionen.

2 Einzelne grössere zu erwartende Rückerstattungen der pauschalen Steueranrechnung sind im 2019 nicht eingegangen oder wurden noch nicht rechtskräftig veranlagt.

3 Durch den Zuzug einzelner vermögender Personen konnten die Erträge gegenüber dem Vorjahr nochmals gesteigert werden.

4 Das neu zufliessende Vermögenssubstrat aufgrund von Selbstanzeigen lässt sich nur schwer abschätzen und hat im 2019 zu leicht höheren Einnahmen als budgetiert geführt.

5 Aufgrund des erwarteten Rückgangs der im Tourismus und Baugewerbe beschäftigten Arbeitnehmenden wurde vorsichtig budgetiert. Die Erträge bewegten sich auf der Höhe des Vorjahres.

6 Die Strafsteuern sind ab 2019 unter der Position Bussen und Geldstrafen (Konto Nr. 427001) erfasst.

7 Die dem Budget zugrunde gelegten Annahmen aus den Vorperioden stellten sich im Nachhinein als zu vorsichtig heraus. Zudem lagen Einzelfälle vor, welche unvorhersehbar grössere Auswirkungen auf die Kapitalsteuern hatten.

8 Drei Nachlassfälle mit Erträgen von insgesamt 4,7 Millionen beeinflussten mit einem Anteil von 23 Prozent das Ergebnis wesentlich, was im Budget nicht berücksichtigt werden konnte.

9 Siehe Kommentar Nr. 6.

10 Die Erträge aus der Verlustscheinbewirtschaftung bewegen sich im Rahmen des Vorjahres. Der erwartete Rückgang aufgrund des Wegfalls von in den Vorjahren bewirtschafteten grossen Verlustscheinpositionen ist nicht eingetreten respektive wurde durch die grössere Anzahl Fälle kompensiert.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**11 769 634**	**13 017 000** **-350 000**	**12 089 955**	**-577 045**	**-4,56**	
30	Personalaufwand Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	6 728 043	7 332 000 -300 000	6 818 525	-213 475	-3,04	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit	4 201 452	4 824 000 -50 000	4 425 001	-348 999	-7,31	
33	Abschreibungen VV	840 139	861 000	846 430	-14 570	-1,69	
Total Ertrag		**-3 754 376**	**-3 704 000**	**-3 738 038**	**-34 038**	**0,92**	
42	Entgelte	-2 209 013	-1 957 000	-2 149 573	-192 573	9,84	
49	Interne Verrechnungen	-1 545 363	-1 747 000	-1 588 465	158 535	-9,07	
Ergebnis **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**8 015 258**	**9 313 000** **-350 000**	**8 351 918**	**-611 082**	**-6,82**	
Abzüglich Einzelkredite		-705 224	-886 000	-742 035	143 965	-16,25	
Ergebnis Globalbudget **Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit**		**8 720 482**	**10 199 000** **-350 000**	**9 093 953**	**-755 047**	**-7,67**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		861 000	846 430	-14 570	-1,69	
491023	Vergütungen von Dienststellen für Informatik-Leistungen		-1 747 000	-1 588 465	158 535	-9,07	
Total Einzelkredite			**-886 000**	**-742 035**	**143 965**	**-16,25**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**824 488**	**1 460 000**	**589 897**	**-870 103**	**-59,60**	
52	Immaterielle Anlagen	824 488	1 460 000	589 897	-870 103	-59,60	
Total Einnahmen		**-38 895**					
68	Ausserordentliche Investitionseinnahmen	-38 895					
Nettoinvestitionen		**785 593**	**1 460 000**	**589 897**	**-870 103**	**-59,60**	
Abzüglich Einzelkredite		-38 895					
Nettoinvestitionen Globalbudget		**824 488**	**1 460 000**	**589 897**	**-870 103**	**-59,60**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Die wichtigsten Vorhaben und Entwicklungen sind im Kommentar Produktgruppe aufgeführt.

Erfolgsrechnung
Zulasten des Globalbudgets des Amts für Informatik wurde ein von der Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rates genehmigter Nachtragskredit von 1 Million zugunsten des Amts für Immobilienbewertung (Rechnungsrubrik 5030) mit 350 000 Franken kompensiert.

Das Ergebnis Globalbudget liegt 7,7 Prozent unter dem Planwert. Die wesentlichen Gründe dafür sind:

- Von den budgetierten Stellen für die Umsetzung der E-Government-Strategie der Regierung wurde erst eine Stelle im Laufe des Jahres besetzt.
- Die Umrüstung der dezentralen Standorte auf digitale Telefonie (All-IP) resultiert in deutlich tieferen Telefoniegebühren.

– Für die Steuerbezugslösung fallen die Wartungskosten tiefer aus als geplant.
– Bei den Server- und Basisdiensten konnten Verträge für Hard- und Softwarewartungen zu günstigeren Konditionen abgeschlossen werden.
– Es wurden weniger Beratungsleistungen von Externen bezogen als geplant.

Investitionsrechnung
Das Nettoinvestitionen Globalbudget liegt 59,6 Prozent unter dem Planwert. Der wesentliche Grund dafür ist:

– Der Projektstart für den Aufbau der Basisinfrastruktur für das Identitäts- und Zugriffsmanagement (IAM) erfolgte später als geplant. Die hauptsächlichen Investitionen werden ab dem Jahr 2020 über den Verpflichtungskredit vom 3. Dezember 2019 für den «Aufbau der Grundlagen und Voraussetzungen zur Umsetzung der E-Government-Strategie» der Standeskanzlei finanziert.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 Informatik-Dienstleistungen

Das Amt für Informatik erbringt Informatik-Dienstleistungen primär für die kantonalen Verwaltungseinheiten. Im Rahmen der Wahrung der Gesamtinteressen des Kantons können Leistungen auch Gemeinden und verwaltungsnahen Stellen sowie Dritten angeboten werden. Die wichtigsten Informatik-Dienstleistungen sind: Betrieb der zentralen Server in geeigneten Räumen, Telekommunikations- und Telefonieleistungen, zentraler Service für Massendruck und Verpackung, Clientsupport, Betreuung von definierten Standardanwendungen, zentrale Beschaffung von Informatikmitteln, Beratung der Dienststellen bei der Evaluation und der Realisierung von Informatikvorhaben, Erstellen der Informatikstrategie in Zusammenarbeit mit der Informatik-Kommission, Leitung von dienststellenübergreifenden Projekten, Koordination der Informationssicherheit.

Wirkung Den Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung wird durch Informations- und Kommunikationstechniken (IKT) eine rationelle, kostengünstige, zeitgemässe, kundenorientierte und sichere Verwaltungstätigkeit ermöglicht. Dabei können sie auf angemessene Verfügbarkeit und Performance zählen.

Produkte Informatik-Steuerung und -Sicherheit - Beratung und Einkauf - Serverdienste - ICT-Support - Anwendungen - Drucken und Verpacken - Telekommunikation und Rechenzentren

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Informatik-Dienstleistungen					
Aufwand	11 769 634	13 017 000	12 089 955	-577 045	-4,56
Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit		-350 000			
Ertrag	-3 754 376	-3 704 000	-3 738 038	-34 038	0,92
PG-Ergebnis	**8 015 258**	**9 313 000**	**8 351 917**	**-611 083**	**-6,82**
Nachtragskredit / Kompensation Nachtragskredit		**-350 000**			

Kommentar Produktgruppe

Überblick über die wichtigsten Vorhaben und Entwicklungen:

– Die Informatik-Verordnung und die Informatik-Strategie wurden einer Revision unterzogen. Die strategischen Handlungsfelder und Ziele der Informatik mit konkreten Umsetzungsprojekten für die Jahre 2020 bis 2024 sind bestimmt.
– In Zusammenarbeit mit der Standeskanzlei und dem Staatsarchiv wurde das Kompetenzzentrum Axioma aufgebaut, welches die Weiterentwicklung der elektronischen Geschäftsverwaltung (GEVER) übergreifend koordiniert.
– In der Steuerbezugslösung mussten notwendige Anpassungen aus der eidgenössischen Abstimmung zur Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) vorgenommen werden.
– Die Umstellung auf den neuen eCH-Standard für Mutationsmeldungen aus den kommunalen Einwohnerkontrollsystemen an das zentrale Personenregister konnte bei 66 Gemeinden vollzogen werden.
– Mit der Standeskanzlei wurde die Vorstudie für ein zentrales E-Government-Portal für den Zugang zu Transaktionsangeboten zugunsten von Bevölkerung und Wirtschaft erarbeitet.

- Die ersten Schritte für den Aufbau des Identitäts- und Zugriffsmanagements (IAM) im Bereich E-Government sind umgesetzt. Zukünftig können sich Benutzer aus Bevölkerung und Wirtschaft für E-Government-Leistungen der kantonalen Verwaltung zentral und einheitlich anmelden.
- Das Einführungsprojekt «eUmzug Schweiz» im Kanton Graubünden konnte mit 46 teilnehmenden Gemeinden abgeschlossen werden. Die Betreuung und Aufschaltung weiterer Gemeinden nach Projektabschluss sind sichergestellt.
- In der neuen Justizvollzugsanstalt Cazis Tignez wurden die ICT-Infrastrukturen in Betrieb genommen.
- Mit der technischen Integration der Zonenfirewalls konnte die erste Etappe der überarbeiteten Netzwerksicherheitspolicy (NSP-GR) umgesetzt werden.
- Der verwaltungsinterne Bestellprozess für Informatiksachmittel wurde durch die Einführung einer Webshop-Lösung vereinfacht.
- Das Amt für Informatik hat verschiedene Verwaltungseinheiten bei der Beschaffung und Einführung spezifischer Fachanwendungen unterstützt.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Zentral im AFI gedruckte Seiten	ANZAHL	7 200 000	6 400 000	6 500 000	6 000 000	
Zentral im AFI verpackte Kuverts	ANZAHL	1 520 000	1 480 000	1 350 000	1 450 000	
Durch AFI betreute PCs	ANZAHL	2 073	2 111	2 110	2 255	
Dienststellen mit Client-Support durch AFI	ANZAHL	46	48	47	49	
Anzahl Kunden mit Zugriff auf das zentrale Personenregister	ANZAHL	66	68	67	69	
Anteil der Gemeinden, welche die Steuerbezugslösung benutzen	PROZENT	100	100	100	100	
An das Verwaltungsnetz mit Lichtwellenleitern (LWL) angeschlossene Gebäude	ANZAHL	95	121	105	125	
Gesicherte Zugänge über öffentliche Netze (Fernzugriffe usw.)	ANZAHL	1 138	1 508	1 700	2 382	1

Kommentar Statistische Angaben

1 Im Rahmen des Projektes «Arbeitsplatz 2018» wurde eine Fernzugriffs-Lösung eingeführt, die das Arbeiten mit mobilen Geräten wie am stationären PC-Arbeitsplatz ermöglicht. Dieser Service wird rege genutzt, entsprechend nimmt die Anzahl der verwalteten Zugänge weiter zu.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die Serverdienste sind sicher.						
Systembedingte Datenverluste	ANZAHL	0	0	0	0	
Störungen durch Virenbefall auf vom AFI administrierten Servern	ANZAHL	0	0	0	0	
Die Serverdienste sind gut verfügbar.						
Betriebsunterbrüche der vom AFI administrierten Systeme ausserhalb der vertraglich vereinbarten Toleranz oder > 2 Stunden während der Betriebszeiten	ANZAHL	5	6	<= 5	0	
Mail-Unterbrüche von mehr als 10 Minuten während der Betriebszeiten, die auf vom AFI administrierte Systeme zurückzuführen sind	ANZAHL	1	1	<= 2	1	
Die Rechenzentren bieten Infrastruktur mit hoher Verfügbarkeit.						
Ausfälle aller Systeme in einem RZ > 4 Stunden, welche auf technische Störungen der RZ-Infrastruktur zurückzuführen sind	ANZAHL	0	0	<= 1	0	
Die Telekommunikation bietet Breitbandnetze (LWL) mit hoher Verfügbarkeit.						
Netzausfälle mit Auswirkungen auf zwei oder mehr Gebäude > 2 Stunden während der Betriebszeiten gemäss Arbeitszeitverordnung	ANZAHL	3	2	<= 3	0	
Der ICT-Support wird durch die Dienststellen positiv beurteilt.						
Anteil der positiven Rückmeldungen	PROZENT	100	100	>= 90	100	
Die Anwendung für den Bezug der Gemeindesteuern wird durch die Gemeinden positiv beurteilt.						
Anteil der positiven Rückmeldungen (zufrieden oder sehr zufrieden)	PROZENT	96	97	>= 90	97	
Die Beratung im Bereich der zentralen Informatik Beschaffung wird durch die Dienststellen positiv beurteilt.						
Anteil der positiven Rückmeldungen (zufrieden oder sehr zufrieden)	PROZENT	96	98	>= 90	100	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die Informatik-Steuerung wird durch die Informatik-Kommission positiv beurteilt.						
Anteil der positiven Rückmeldungen (zufrieden oder sehr zufrieden)	PROZENT	100	100	>= 90	100	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**1 773 819**	**1 924 000**	**1 814 347**	**-109 653**	**-5,70**	
30	Personalaufwand	1 713 119	1 826 000	1 746 639	-79 361	-4,35	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	60 700	98 000	67 708	-30 292	-30,91	
Total Ertrag		**-3 451**	**-15 000**	**-4 987**	**10 013**	**-66,75**	
42	Entgelte	-3 451	-15 000	-4 987	10 013	-66,75	
Ergebnis		**1 770 368**	**1 909 000**	**1 809 360**	**-99 640**	**-5,22**	
Abzüglich Einzelkredite							
Ergebnis Globalbudget		**1 770 368**	**1 909 000**	**1 809 360**	**-99 640**	**-5,22**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
Keine							
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Erfolgsrechnung
Im Ertrag sind keine Entgelte der Gemeinden für Beratungen mehr enthalten. Die (wenigen) Revisionen finden nur noch im Rahmen der Fusionsumsetzungen statt, die gemäss den jeweiligen Regierungsbeschlüssen unentgeltlich sind. Das Amt für Gemeinden konkurrenziert keine privaten Dienstleister im Rahmen seiner Beratungstätigkeit.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 **Gemeinden**

Das Amt für Gemeinden setzt sich für starke und autonome Bündner Gemeinden ein. Dies geschieht durch eine zweckmässige Aufsicht über die Gemeinden und deren Zweckverbindungen, durch einen wirkungsvollen Finanzausgleich und eine zukunftsgerichtete Gemeindereform.

Wirkung Die Gemeinden, die Bürgergemeinden, die Regionen und die Gemeindeverbände sind rechtmässig und effizient organisiert. Sie erfüllen ihre Aufgaben eigenverantwortlich und sind finanziell gesund.

Produkte Gemeinden

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Gemeinden					
Aufwand	1 773 819	1 924 000	1 814 347	-109 653	-5,70
Ertrag	-3 451	-15 000	-4 987	10 013	-66,75
PG-Ergebnis	**1 770 368**	**1 909 000**	**1 809 360**	**-99 640**	**-5,22**

Kommentar Produktgruppe

Nennenswerte Tätigkeiten erfolgten im Jahr 2019 im Rahmen der Umsetzung des Gemeindegesetzes, der Finanzaufsicht, des Finanzausgleichs (insbesondere Arbeiten zum ersten Wirksamkeitsbericht Finanzausgleich), der Gemeindereform sowie im Rahmen der Spendenkommission Bergsturz / Murgang Frana Cengalo (Bondo).

Aufsicht und Beratung
Im 2019 unterstand eine Gemeinde (Mesocco) der finanzaufsichtsrechtlichen Interventionsstufe 1 (Beratung und Beistand gemäss Art. 13 der Verordnung über die Finanzaufsicht der Gemeinden, FiAV, BR 175.100) und eine Gemeinde (Bergün Filisur) der Interventionsstufe 2 (Beistand mit erweiterten Interventionsbefugnissen gemäss Art. 14 FiAV). Beide Gemeinden konnten per 1. Januar 2020 aus der besonderen Finanzaufsicht entlassen werden.

Finanzausgleich
Im August 2019 legte die Regierung die Zahlungen bzw. Belastungen für den Ressourcenausgleich (RA) sowie den Gebirgs- und Schullastenausgleich (GLA) für das Jahr 2020 sowie den Soziallastenausgleich (SLA) für das Jahr 2018 fest. Im Weiteren erfolgte die Abwicklung des Finanzausgleichs 2019. Es wurde intensiv am ersten Wirksamkeitsbericht Finanzausgleich gearbeitet. Die Beratung durch den Grossen Rat ist in der Oktobersession 2020 vorgesehen.

Gemeindereform
Auf den 1. Januar 2019 trat der Zusammenschluss der drei Gemeinden Hinterrhein, Nufenen und Splügen zur Gemeinde Rheinwald in Kraft. Die Umsetzungsarbeiten wurden intensiv begleitet. In der Augustsession behandelte der Grosse Rat die Fusion Chur-Maladers. Im November stimmte die Gemeinde Haldenstein der Fusion mit der Stadt Chur zu. Deren Entscheid erfolgte im Februar 2020.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Gemeinden	ANZAHL	112	108	106	106	1
Gemeinden unter besonderer Finanzaufsicht	ANZAHL	5	2	5	2	2
Bürgergemeinden	ANZAHL	68	67	67	67	

Kommentar Statistische Angaben

1 Mit der Fusion Rheinwald (Hinterrhein, Nufenen und Splügen) reduzierte sich die Anzahl Gemeinden per 1. Januar 2019 von 108 auf 106.

2 Zwei Gemeinden befanden sich in einer finanzaufsichtsrechtlichen Interventionsstufe (siehe Kommentar Produktgruppe).

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die Organe der Gemeinden, der Bürgergemeinden sowie der Regionen und der Gemeindeverbände sind rechtmässig bestellt.						
Anteil rechtmässig organisierter Gemeinden	PROZENT	100	100	100	100	3
Anteil rechtmässig organisierter Bürgergemeinden	PROZENT	100	100	100	100	4
Anteil rechtmässig organisierter Regionen und Gemeindeverbände	PROZENT	100	100	100	100	
Die Finanzhaushalte der Gemeinden werden nach dem HRM2-Standard geführt.						
Anteil Gemeinden, die ihren Finanzhaushalt auf HRM2 umstellen	PROZENT	21	49	2	2	5
Straffe und leistungsfähigere Gemeindestrukturen durch wirksame Förderung und Begleitung von Fusionsprojekten.						
Konkretisierung neuer Fusionsprojekte	ANZAHL	1	3	>= 2	2	6
Beteiligte Gemeinden	ANZAHL	2	8	kein Planwert	6	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

3 Per Ende 2019 hatten alle politischen Gemeinden ihre Behörden bestellt. Nur in zwei Gemeinden bestanden Behördenvakanzen. Die Organe waren trotzdem handlungs- bzw. beschlussfähig.

4 In verschiedenen Bürgergemeinden waren Behördenvakanzen zu verzeichnen, wobei die Beschlussfähigkeit jeweils gewährleistet war.

5 Mit den letzten zwei Gemeinden konnte im 2019 die flächendeckende Einführung des neuen Rechnungslegungsmodells HRM2 abgeschlossen werden.

6 Fusionsgespräche fanden im Rahmen der Projekte Trun-Sumvitg und Muntogna da Schons (Casti-Wergenstein, Donat, Lohn, Mathon) statt.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**65 876 734**	**74 640 000**	**65 134 954**	**-9 505 046**	**-12,73**	
Total Ertrag		**-65 876 734**	**-74 640 000**	**-65 134 954**	**9 505 046**	**-12,73**	
Ergebnis							
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
318111	Uneinbringliche Zuschlagssteuern		4 000	18 305	14 305	357,61	
351060	Einlagen in Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden			8 147 811	8 147 811		1
360211	Ertragsanteile an Gemeinden aus Zuschlagssteuer		900 000	491 722	-408 278	-45,36	2
362211	Förderbeiträge an Gemeindezusammenschlüsse		12 500 000	3 700 000	-8 800 000	-70,40	3
362212	Ressourcenausgleich (RA): Ausstattungsbeiträge für Gemeinden		26 733 000	26 732 732	-268		4
362213	Befristete Ausgleichsbeiträge für Gemeinden infolge Systemwechsel FA-Reform		485 000	485 367	367	0,08	
362214	Individueller Härteausgleich für besondere Lasten (ILA) für Gemeinden		1 500 000		-1 500 000	-100,00	5
362215	Gebirgs- und Schullastenausgleich (GLA): Anteil Gebirgslastenausgleich für Gemeinden		19 443 000	19 443 271	271		
391009	Vergütungen an Steuerverwaltung für Verwaltungskosten		18 000	9 937	-8 063	-44,80	
398015	Gebirgs- und Schullastenausgleich (GLA): Übertragung Schullastenausgleich an Amt für Volksschule und Sport		4 557 000	4 556 730	-270	-0,01	
398021	Übertragung Lastenausgleich Soziales (SLA) an Sozialamt		8 500 000	1 549 080	-6 950 920	-81,78	6
451060	Entnahmen aus Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden		-14 983 000	-3 700 000	11 283 000	-75,31	7
460211	Zuschlagssteuer		-990 000	-2 860 523	-1 870 523	188,94	8
461211	Entschädigungen von Gemeinden für Veranlagung und Einzug der Zuschlagssteuern		-18 000	-9 937	8 063	-44,80	
462211	Finanzierungsbeiträge von Gemeinden (Nachträge bis Steuerjahr 2014)		-99 000	-57 583	41 417	-41,84	
462212	Ressourcenausgleich (RA): Finanzierungsbeiträge von Gemeinden		-18 451 000	-18 451 474	-474		9
498001	Übertragung Finanzierungsbeiträge des Kantons von allgemeinem Finanzbereich		-40 000 000	-40 000 000			
498016	Übertragung Finanzierungsbeiträge Kanton von allgemeinem Finanzbereich (Nachträge bis Steuerjahr 2014)		-99 000	-57 583	41 417	-41,84	
498022	Übertragung Anteil Steuerertrag Domizil-/Holdinggesellschaften und Familienstiftungen von Kantonalen Steuern			2 146	2 146		
Total Einzelkredite							
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

DFG

Kommentar Einzelkredite

1 Für den Ausgleich der Einzelkredite, ausgenommen für die Förderbeiträge an Gemeindezusammenschlüsse, konnte anstelle einer budgetieren Entnahme von 2,5 Millionen eine Einlage von 8,1 Millionen vorgenommen werden (siehe Kommentar Nr. 7).

2 Die mit den Gemeinden abzurechnenden altrechtlichen Steuertreffnisse (Steuerjahre bis 2014) hängen vom Zahlungseingang und von den jeweiligen Gemeindesteuerfüssen ab. Die Rückerstattungen resultieren aus grossen Einzelfällen, für welche im Rechnungsjahr eine Korrektur der verfügten Steuern zu Gunsten der steuerpflichtigen Person vorgenommen werden musste.

3 Ausbezahlt wurde lediglich der Förderbeitrag an Chur-Maladers. Er wurde dem Bestand der Spezialfinanzierung entnommen (Konto Nr. 451060). Der Mittelbedarf für Gemeindezusammenschlüsse ist schwierig abzuschätzen.

4 Die Regierung beschloss am 22. August 2018 die Ausstattungsbeiträge 2019 für den Ressourcenausgleich (RA).

5 2019 ging kein Gesuch für einen individuellen Härteausgleich für besondere Lasten (ILA) ein.

6 2019 wurden Beiträge aus dem SLA aufgrund der im 2018 durch die Gemeinden gewährten materiellen Sozialhilfeleistungen entrichtet. Zur Auszahlung gelangten insgesamt 4,5 Millionen, damit 3,0 Millionen weniger als zu Lasten der Rechnung 2018 abgegrenzt. 4,5 Millionen - und damit 4 Millionen weniger als budgetiert - wurden zu Lasten der Rechnung 2019 für die Auszahlung im 2020 abgegrenzt.

7 Siehe Kommentar Nr. 3.

8 Seit dem Steuerjahr 2015 wird anstatt der Zuschlagssteuer eine Gewinn- und Kapitalsteuer für Gemeinden erhoben (über Bilanzkonto bei der Steuerverwaltung verbucht). Tiefere definitive Steuerveranlagungen gegenüber den provisorischen der Steuerjahre 2010 bis 2014 führten netto zu Rückerstattungen von 2,86 Millionen.

9 Die Regierung beschloss am 22. August 2018 die Finanzierungsbeiträge 2019 für den Ressourcenausgleich (RA). Es handelt sich um die Beiträge der 38 ressourcenstarken Gemeinden.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**2 455 382**	**2 754 000**	**2 449 921**	**-304 079**	**-11,04**	
30	Personalaufwand	1 777 930	1 890 000	1 806 774	-83 226	-4,40	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	677 452	864 000	643 146	-220 854	-25,56	
Total Ertrag		**-328 058**	**-267 000**	**-351 221**	**-84 221**	**31,54**	
42	Entgelte	-64 058	-2 000	-87 221	-85 221	4 261,03	
43	Verschiedene Erträge		-1 000		1 000	-100,00	
49	Interne Verrechnungen	-264 000	-264 000	-264 000			
Ergebnis		**2 127 324**	**2 487 000**	**2 098 700**	**-388 300**	**-15,61**	
Abzüglich Einzelkredite		-60 940	-33 000	-61 731	-28 731	87,06	
Ergebnis Globalbudget		**2 188 264**	**2 520 000**	**2 160 431**	**-359 569**	**-14,27**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
313011	Mitgliederbeiträge an kantonale Direktorenkonferenzen		230 000	202 269	-27 731	-12,06	
318101	Tatsächliche Forderungsverluste		1 000		-1 000	-100,00	
491030	Vergütungen der Spezialfinanzierung Strassen Tiefbauamt für Dienstleistungen		-264 000	-264 000			
Total Einzelkredite			**-33 000**	**-61 731**	**-28 731**	**87,06**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Revision der interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen
Die Kantone haben am 15. November 2019 an einer Sonderversammlung die revidierte interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) einstimmig verabschiedet. Die revidierte IVöB bringt die angestrebte Harmonisierung mit dem ebenfalls revidierten Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB), das per 1. Januar 2021 in Kraft tritt. Die Kantone können nun das Beitrittsverfahren in die Wege leiten. Die revidierte IVöB wird in Kraft treten, sobald zwei Kantone dem Konkordat beigetreten sind.

Wettbewerbskommission
Die Eidg. Wettbewerbskommission fällte im Jahr 2019 ihre letzten zwei von insgesamt zehn Entscheiden der Verfahrensserie «Bauleistungen Graubünden» und teilte den Abschluss der im Jahr 2012 begonnenen Untersuchungen mit. Im Verfahren «22-0457: Bauleistungen Graubünden» büsste die WEKO die insgesamt zwölf beteiligten Belagsunternehmen aufgrund der festgestellten Submissionsabreden mit rund 11 Millionen. Dem Kanton gelang zur Klärung der vergabe- und zivilrechtlichen Situation und unter Einbezug der Interessen der Gemeinden, mit neun Unternehmen aussergerichtliche Vergleiche im Betrag von rund 6 Millionen abzuschliessen. Alle 82 betroffenen Gemeinden schlossen sich den erzielten Vergleichen an.

Sachplan Velo
Mit Beschluss vom 2. Juli 2019 hat die Regierung den Sachplan Velo des Kantons genehmigt. Die im Vorfeld durchgeführte, kantonsweite Vernehmlassung stiess auf sehr grosses Interesse. Zahlreiche Eingaben und Bemerkungen wurden vom Tiefbauamt als Fachstelle für Langsamverkehr in Zusammenarbeit mit dem Departementssekretariat und einem beauftragten Verkehrsplanungsbüro ausgewertet, beantwortet und in einem Mitwirkungsbericht zusammengefasst. Mit dem Sachplan Velo hat der Kanton die Grundlage geschaffen für die Planung und Realisierung des kantonalen Velonetzes und für eine verstärkte Förderung des Veloverkehrs.

Radweg Chur–Trimmis
Im November 2019 konnte die von Velofahrenden seit Jahrzehnten geforderte, neue Radwegverbindung zwischen Chur und Trimmis feierlich eröffnet werden. Mit ihrer alltagstauglichen Oberflächengestaltung entspricht die neue Verbindung den Ansprüchen der Velofahrenden und fördert so das Umsteigen vom motorisierten Verkehr auf das Velo. Die Strukturen und das Trassee des besonders geschützten Trimmiser Mittelwegs wurden unverändert beibehalten.

Beiträge an Sanierungen von Bushaltestellen gemäss Behindertengleichstellungsgesetz
Am 3. Dezember 2019 hat der Grosse Rat einen Rahmenverpflichtungskredit für bauliche Anpassungen an Bushaltestellen nach den Vorgaben des Bundesgesetzes über die Beseitigung von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen (Behindertengleichstellungsgesetz, BehiG) von 25 Millionen genehmigt. Um allen Bevölkerungsgruppen den Zugang zu den öffentlichen Transportmitteln zu gewährleisten, sind alle neuen und bestehenden Bushaltestellen bzw. Bushaltekanten bis spätestens Ende 2023 hindernisfrei auszugestalten. Die Anpassungen der Bushaltestellen durch die verantwortlichen Gemeinden sollen anhand von befristeten, erhöhten kantonalen Förderbeiträgen vorangetrieben werden.

Teilrevision des kantonalen Waldgesetzes (KWaG)
Im Jahr 2019 konnte die Vernehmlassung zur Teilrevision des kantonalen Waldgesetzes (KWaG) durchgeführt werden. Mit der Revisionsvorlage sollen im Wesentlichen die Zuständigkeiten des integralen Risikomanagements geregelt werden, Änderungen des Bundesrechts betreffend Schadorganismen nachvollzogen werden sowie der Vollzug des Feuerverbots bei Wald- und Flurbrandgefahr vereinfacht werden.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 **Departementsdienste**

Das Departementssekretariat des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartements (DS BVFD) unterstützt als Stabsorgan den Departementsvorsteher bei der fachlichen, betrieblichen und politischen Führung des Departements. Es erarbeitet Entscheidungsgrundlagen, nimmt administrative Aufgaben wahr und koordiniert interne und externe Aufgaben des Departements. Das DS BVFD ist zuständig für die rechtliche Betreuung der Dienststellen und nimmt im Weiteren Spezialaufgaben im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens wahr (z. B. Auskunft, Beratung, Ausbildung). Es betreut ausserdem verschiedene ämterübergreifende Projekte.

Wirkung Der Departementsvorsteher und die Dienststellen sind in der Erfüllung ihrer Aufgaben optimal unterstützt.

Produkte Departementsdienste

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Departementsdienste					
Aufwand	2 455 382	2 754 000	2 449 921	-304 079	-11,04
Ertrag	-328 058	-267 000	-351 221	-84 221	31,54
PG-Ergebnis	**2 127 324**	**2 487 000**	**2 098 700**	**-388 300**	**-15,61**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**139 288 610**	**51 849 000**	**52 045 679**	**196 679**	**0,38**	
30	Personalaufwand	7 035 611	7 196 000	7 090 606	-105 394	-1,46	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	26 935 605	28 956 000	26 490 852	-2 465 148	-8,51	
33	Abschreibungen VV	14 612 195	14 849 000	15 197 776	348 776	2,35	
34	Finanzaufwand	361 045	515 000	2 948 355	2 433 355	472,50	
38	Ausserordentlicher Aufwand	90 000 000					
39	Interne Verrechnungen	344 154	333 000	318 090	-14 910	-4,48	
Total Ertrag		**-9 655 318**	**-9 457 000**	**-9 842 617**	**-385 617**	**4,08**	
42	Entgelte	-408 537	-230 000	-378 008	-148 008	64,35	
44	Finanzertrag	-6 015 884	-5 832 000	-6 265 423	-433 423	7,43	
49	Interne Verrechnungen	-3 230 897	-3 395 000	-3 199 187	195 814	-5,77	
Ergebnis		**129 633 292**	**42 392 000**	**42 203 062**	**-188 938**	**-0,45**	
Abzüglich Einzelkredite		101 381 298	11 519 000	14 542 489	3 023 489	26,25	
Ergebnis Globalbudget		**28 251 994**	**30 873 000**	**27 660 572**	**-3 212 428**	**-10,41**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
318101	Tatsächliche Forderungsverluste		65 000		-65 000	-100,00	
330002	Planmässige Abschreibungen Hochbauten		14 807 000	15 153 178	346 178	2,34	1
330101	Ausserplanmässige Abschreibungen Hochbauten			2 884	2 884		2
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		42 000	41 714	-286	-0,68	
344111	Wertberichtigungen Grundstücke FV			2 543 900	2 543 900		3
492002	Vergütungen von Spezialfinanzierungen und Sonderrechnungen für Raumaufwand		-3 395 000	-3 199 187	195 814	-5,77	
Total Einzelkredite			**11 519 000**	**14 542 489**	**3 023 489**	**26,25**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**75 623 702**	**83 261 000**	**79 700 579**	**-3 560 421**	**-4,28**	
50	Sachanlagen	75 383 204	81 261 000	79 658 250	-1 602 750	-1,97	
51	Investitionen auf Rechnung Dritter	240 498	2 000 000	42 329	-1 957 671	-97,88	
Total Einnahmen		**-12 047 345**	**-11 836 000**	**-11 692 420**	**143 580**	**-1,21**	
61	Rückerstattungen	-240 498	-2 000 000	-42 329	1 957 671	-97,88	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-11 806 847	-9 836 000	-11 650 091	-1 814 091	18,44	
Nettoinvestitionen		**63 576 357**	**71 425 000**	**68 008 159**	**-3 416 841**	**-4,78**	
Abzüglich Einzelkredite		63 576 357	71 425 000	68 008 159	-3 416 841	-4,78	
Nettoinvestitionen Globalbudget							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
504212	Plantahof: Instandsetzung Schulgebäude mit Aula, Hauswartwohnung, Turnhalle und Garderobe (VK vom 11.06.2018)		4 250 000	1 740 690	-2 509 310	-59,04	4
504311	Justizvollzugsanstalt Realta: Neubau (VK vom 27.08.2015)		32 000 000	36 071 730	4 071 730	12,72	5
504312	Erstaufnahmezentrum für Asylsuchende, Chur: Neubau (VK vom 16.06.2015)		4 100 000	201 254	-3 898 746	-95,09	6

Franken		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
504313	Verkehrsstützpunkt San Bernardino: Instandsetzung (VK vom 04.12.2018)		1 500 000	619 171	-880 829	-58,72	7
504412	Konvikt der Bündner Kantonsschule, Chur: Erneuerung (VK vom 12.06.2017)		7 000 000	9 613 607	2 613 607	37,34	8
504611	Verwaltungszentrum sinergia Chur: Neubau Etappe 1 (VK vom 11.03.2012)		24 000 000	24 023 412	23 412	0,10	9
504911	Baulicher Unterhalt der Liegenschaften VV		8 011 000	7 337 739	-673 261	-8,40	10
504912	Baulicher Unterhalt der gemieteten Liegenschaften		350 000		-350 000	-100,00	
504960	Einführung elektronisches Schliesssystem in allen Regionen		50 000	50 646	646	1,29	11
519011	Erstellung Trümmerpiste Zivilschutzausbildungszentrum (ZAC) Meiersboden, Churwalden		2 000 000	42 329	-1 957 671	-97,88	12
619011	Beiträge von Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge für Erstellung Trümmerpiste ZAC		-2 000 000	-42 329	1 957 671	-97,88	13
630311	Investitionsbeiträge vom Bund für Erstaufnahmezentrum für Asylsuchende, Chur		-400 000		400 000	-100,00	14
630312	Investitionsbeiträge vom Bund für Neubau Justizvollzugsanstalt Realta (VK vom 27.08.2015)		-8 876 000	-10 908 091	-2 032 091	22,89	15
630911	Investitionsbeiträge für baulichen Unterhalt der Liegenschaften VV		-560 000	-742 000	-182 000	32,50	16
Total Einzelkredite			**71 425 000**	**68 008 159**	**-3 416 841**	**-4,78**	

Kommentar zur Rechnung

Die Beendigungen der mehrjährigen und komplexen Neubautätigkeiten der geschlossenen Justizvollzugsanstalt Cazis Tignez (vormals geschlossene Justizvollzugsanstalt Realta) in Cazis und des Verwaltungszentrums sinergia in Chur zählen zu den Meilensteinen 2019.

Die anspruchsvolle und zeit- und personalintensive Belegungsplanung am Standort Chur mit der detaillierten Büroraumplanung der Kantonsverwaltung stellt sowohl im Berichtsjahr als auch in den Folgejahren eine grosse Herausforderung dar.

Die Erläuterungen der Baufortschritte der Instandsetzungs-, Erneuerungs- und Neubauvorhaben sind bei den Kommentaren der Einzelkredite der Investitionsrechnung zusammengefasst.

Kommentar Einzelkredite

1 Die planmässigen Abschreibungen richten sich nach den Inbetriebnahmen der Hochbauten. Die höheren Abschreibungen gegenüber dem Budget sind auf Verschiebungen bei den Jahrestranchen der Investitionsprojekte zurückzuführen.

2 Die ausserplanmässigen Abschreibungen Hochbauten beinhalten die Wertverminderung durch Rückbauten und Abbrüche.

3 Die Wertberichtigungen Grundstücke FV gemäss Art. 26 FHG erfolgen auf Basis neuer Bewertungen von Grundstücken im FV durch Zu- oder Abbuchungen. Es handelt sich hierbei um die Wertberichtigung beim Areal Sennhof in Chur.

4 Bei der Instandsetzung des Schulgebäudes Plantahof in Landquart konnte im 2019 nach der Erstellung/Installation der provisorischen Schulräume mit inneren Rückbauten und Demontagen sowie statischen Massnahmen und der Erdbebenertüchtigung begonnen werden.

5 Bei der geschlossenen Justizvollzugsanstalt Cazis Tignez konnten sowohl die Metallbau- und Schreinerarbeiten als auch die Sicherheits- und Haustechnik abgeschlossen werden, die Boden- und Wandbeläge verlegt und Betriebseinrichtungen und Möblierung fristgerecht bereitgestellt werden. Die Betriebsaufnahme erfolgte nach Durchführung der integralen Tests im Januar 2020.

6 Die hängige Baueinsprache gegen den Bau eines Erstaufnahmezentrums für Asylsuchende im Meiersboden, Gemeinde Churwalden, wurde im 2019 abschliessend behandelt und die Baubewilligung erteilt. Die Bauarbeiten starten voraussichtlich im 2020.

7 Im 2019 konnte für die Instandsetzung des Verkehrsstützpunkt S. Bernardino das Baubewilligungsgesuch eingereicht und die Baubewilligung erwirkt werden. Der Baubeginn ist auf Frühjahr 2020 geplant.

8 Bei der Erneuerung des Konvikts konnten sowohl die Schadstoffbeseitigung als auch die Fassadeninstandsetzung nahezu abgeschlossen werden. Innere und äussere Instandsetzung sowie Umgebungsarbeiten verlaufen nach Zeitplan.

9 Beim Verwaltungszentrum sinergia in Chur, 1. Etappe, konnten die Bauarbeiten abgeschlossen werden, es befindet momentan im Stadium der Betriebsübernahme. Der Bezug des Verwaltungszentrums erfolgt zwischen anfangs April und Ende Mai 2020 im Wochenrhythmus.

10 Die Position «Baulicher Unterhalt der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen» umfasst neben der Instandsetzung des Dachgeschosses des Grossratsgebäudes, der Gesamtinstandsetzung des Dachtragewerks des Regierungsgebäudes und der Flachdachinstandsetzung der Pädagogischen Hochschule noch weitere elf Instandsetzungs- und Optimierungsmassnahmen > 200 000 Franken pro Massnahme im ganzen Kanton.

11 Bei den Kosten «Einführung elektronisches Schliesssystem in allen Regionen» handelt es sich um Anpassungs- und Optimierungsaufwendungen.

12 Die Erstellung der Trümmerpiste ZAC Meiersboden, Gemeindegebiet Churwalden, zieht sich aufgrund notwendiger Abklärungen beim Arbeitsvergabeverfahren in das Jahr 2020 hin.

13 Siehe Kommentar Nr. 12, Konto Nr. 519011.

14 Die Regierung hat am 21. Mai 2019 beschlossen, ab der Rechnung 2019 auf die Entnahme von Investitionsbeiträgen des Bundes aus den Abgrenzungen Asylbereich beim Amt für Migration und Zivilrecht (AFM) zu verzichten. Siehe Kommentar zur Rechnung AFM, Rubrik 3125.

15 Siehe Kommentar Nr. 5, Konto Nr. 504311.

16 Siehe Kommentar Nr. 10, Konto Nr. 504911.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Immobilien**

Die PG 1 umfasst die Leistungen über den gesamten Lebenszyklus der Immobilien, von der Bedarfsanalyse über die Planung, Realisierung, Bewirtschaftung bis zum Rückbau. Die Leistungen stellen den Raumbedarf sicher.

Wirkung Der Grosse Rat, die Regierung und die kantonale Verwaltung (inkl. Pädagogische Hochschule) nutzen für ihre Aufgabenerfüllung zweckmässige Immobilien. Der Kanton verfügt unter Berücksichtigung des kulturellen Kontexts über nachhaltige und wertstabile Bauten.

Produkte Strategie - Projekte - Bewirtschaftung - Erhaltung

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Immobilien					
Aufwand	42 950 023	45 527 000	45 329 211	-197 789	-0,43
Ertrag	-9 090 957	-9 127 000	-9 328 206	-201 206	2,20
PG-Ergebnis	**33 859 066**	**36 400 000**	**36 001 005**	**-398 995**	**-1,10**

Kommentar Produktgruppe

Das positive Ergebnis der Produktgruppe 1 (exklusive Einzelkredite) gegenüber dem Budget ist im Wesentlichen auf geringere Miet- und Pachtkosten sowie auf Projektverschiebungen zurückzuführen.

Zielsetzungen und Indikatoren
Die angestrebte Reduktion der Anzahl Mietobjekte konnte wiederum erzielt und die Anzahl der kantonseigenen Liegenschaften beibehalten werden.

Der Flächenzuwachs bei der Nettogeschossfläche kantonseigener Liegenschaften ist auf den Neubau der geschlossenen Justizvollzugsanstalt Cazis Tignez zurückzuführen.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Kantonseigene Liegenschaften	ANZAHL	563	563	571	568	
Mietobjekte	ANZAHL	274	267	271	253	
Nettogeschossfläche kantonseigener Liegenschaften für die kantonale Verwaltung	QU.-METER	238 170	236 600	255 300	251 700	
Bearbeitete Investitionsprojekte	ANZAHL	35	35	22	32	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Der Kanton verfügt über ein langfristig wertstabiles Immobilienportfolio.						
Werterhaltungskosten im Verhältnis zu Abschreibung	PROZENT	90	97	95	95	
Der Kanton verfügt über ein betriebsoptimiertes Immobilienportfolio, das optimale Verwaltungsabläufe und Synergien ermöglicht.						
Bezug von regionalen Verwaltungszentren	ANZAHL	0	0	0	0	
Bauten des Kantons Graubünden verfügen über einen hohen Energiestandard.						
Einhaltungsgrad Energiestandard «Minergie P» bei zertifizierbaren Neubauten	PROZENT	100	100	95	100	
Einhaltungsgrad Energiestandard «Minergie» bei zertifizierbaren Gesamtsanierungen	PROZENT	100	100	90	100	
Fossile Energieträger sind substituiert.						
Reduzierte Menge Öl bzw. Gas	LITER	27 400	8 500	20 000	0	
Neubauten und umfassende Umbauten werden unter Berücksichtigung des kulturellen Kontextes geplant und verfügen über eine hohe architektonische Qualität.						
Anteil Bauvorhaben > 1 Million mit durchgeführten Planungswettbewerben	PROZENT	90	90	90	90	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Dienste (Services)

Die PG 2 umfasst Dienstleistungen in oder zu den Immobilien. Dazu gehören Leistungen in den Objekt-, Reinigungs-, Sicherheits- und Unterstützungsprozessen. Diese Leistungen ermöglichen die betrieblich und hygienisch zweckmässige Nutzung der Immobilien und sichern den Werterhalt des Immobilienportfolios.

Wirkung Die Mitglieder des Grossen Rates und der Regierung sowie Mitarbeitende der kantonalen Verwaltung verfügen über aufgabengerechte und nutzungskonforme Arbeitsplätze.

Produkte Mobilien - Hauswartung - Reinigung

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Dienste (Services)					
Aufwand	6 106 432	6 118 000	6 510 882	392 882	6,42
Ertrag	-553 107	-320 000	-503 708	-183 708	57,41
PG-Ergebnis	**5 553 325**	**5 798 000**	**6 007 174**	**209 174**	**3,61**

Kommentar Produktgruppe

Das Ergebnis der Produktgruppe 2 entspricht mit geringfügigen Abweichungen den budgetierten Werten.

Zielsetzungen und Indikatoren
Zur Reinigungsqualität sind im Berichtsjahr erfreulicherweise wiederum keine Beanstandungen eingegangen.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Teilzeitlich angestelltes Hauswart- und Reinigungspersonal (in Vollzeitäquivalenz)	ANZAHL	42,3	44,5	44,5	45,8	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die Büroarbeitsplätze sind aufgabengerecht und nutzungskonform mit standardisiertem Mobiliar ausgestattet.						
Anteil neu ausgestattete Büroarbeitsplätze mit standardisiertem Mobiliar	PROZENT	100	100	100	100	
Die Arbeitsplätze sind bedarfsgerecht gereinigt.						
Begründete Beanstandungen	ANZAHL	1	0	<= 2	0	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 3 Beratungen

Wo der Kanton von Gesetzes wegen Beiträge an Bauten ausrichtet, wie z. B. Schulen, Spitäler und Heime, steht das Hochbauamt den Bauträgern bei der Einleitung und Projektierung des Bauvorhabens beratend zur Verfügung. Die zur Begutachtung eingereichten Projekte werden durch das Hochbauamt auf ihre Beitragswürdigkeit geprüft. In PG 3 werden Beratungsleistungen erfasst, die das Hochbauamt gegenüber Subventionsnehmern, der kantonalen Verwaltung und bei Bedarf auch gegenüber Dritten, wie beispielsweise Gemeinden, erbringt.

Wirkung Fachdienste im Gesundheits- und Bildungsbereich nutzen die Fachkompetenz des Hochbauamts zur Beurteilung von Subventionsgesuchen für Bauvorhaben. Gemeinden und öffentlich-rechtliche Körperschaften nutzen das fachliche Know-how des Hochbauamts und sind in der Lage, fachkompetente Entscheide im Immobilienbereich zu treffen.

Produkte Beratung von Departementen, Dienststellen - Beratung von Gemeinden, öffentlich-rechtlichen Körperschaften

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 3: Beratungen					
Aufwand	232 155	204 000	205 586	1 586	0,78
Ertrag	-11 254	-10 000	-10 703	-703	7,03
PG-Ergebnis	**220 901**	**194 000**	**194 883**	**883**	**0,46**

Kommentar Produktgruppe

Das Ergebnis der Produktgruppe 3 entspricht dem Budget.

Die Leistungserbringung der PG 3, welche nicht direkt durch das Hochbauamt beeinflussbar ist, richtet sich nach den Bedürfnissen der Subventionsempfänger der kantonalen Verwaltung sowie Dritter.

Zielsetzungen und Indikatoren
Sowohl die Anzahl der bearbeiteten Subventionsgesuche im Sanitäts- und Erziehungsbereich als auch der Anteil fristgerecht bearbeiteter Gesuche wurden übertroffen.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Bearbeitete Subventionsprojekte im Sanitäts- und Erziehungsbereich	ANZAHL	27	44	25	30	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Departemente und Dienststellen im Gesundheits- und Bildungsbereich erhalten die fachkompetente Beurteilung von Subventionsgesuchen für Bauvorhaben innert 30 Tagen.						
Anteil fristgerecht bearbeitete Gesuche	PROZENT	96	98	>= 95	97	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**172 331 566**	**176 290 000**	**163 772 073**	**-12 517 927**	**-7,10**	
30	Personalaufwand	2 122 041	2 318 000	2 250 767	-67 233	-2,90	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	27 026 720	27 497 000	24 940 465	-2 556 535	-9,30	
36	Transferaufwand	38 115 823	41 300 000	38 348 283	-2 951 717	-7,15	
37	Durchlaufende Beiträge	105 066 982	105 175 000	98 232 558	-6 942 442	-6,60	
Total Ertrag		**-206 025 489**	**-197 143 000**	**-189 960 783**	**7 182 217**	**-3,64**	
41	Regalien und Konzessionen	-56 595 849	-61 650 000	-63 481 749	-1 831 749	2,97	
42	Entgelte	-43 412 748	-29 552 000	-26 992 898	2 559 102	-8,66	
46	Transferertrag	-949 910	-766 000	-1 253 578	-487 578	63,65	
47	Durchlaufende Beiträge	-105 066 982	-105 175 000	-98 232 558	6 942 442	-6,60	
Ergebnis		**-33 693 923**	**-20 853 000**	**-26 188 711**	**-5 335 711**	**25,59**	
Abzüglich Einzelkredite		-35 970 316	-23 691 000	-28 856 336	-5 165 336	21,80	
Ergebnis Globalbudget		**2 276 393**	**2 838 000**	**2 667 625**	**-170 375**	**-6,00**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
310191	Beteiligungs-, Beteiligungsersatz- und Jahreskostenenergie		26 417 000	23 987 963	-2 429 037	-9,19	1
360011	Anteil des Kantons an die Finanzierung des Landschaftsfrankens		500 000	463 903	-36 097	-7,22	
363412	Beiträge an Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs		3 000 000	2 786 882	-213 118	-7,10	2
363460	Betriebsbeiträge an RhB		16 900 000	16 533 126	-366 874	-2,17	3
363461	Betriebsbeiträge an MGB		900 000	863 657	-36 343	-4,04	
363462	Betriebsbeiträge an SBB für Regionalverkehr		700 000	607 566	-92 434	-13,20	
363463	Betriebsbeiträge an öffentliche Strassentransportdienste		19 200 000	17 049 902	-2 150 098	-11,20	4
363760	Beiträge für Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz		100 000	43 248	-56 752	-56,75	
370011	Durchlaufende Beiträge von Gemeinden an den Bund für die Finanzierung des «Landschaftsfrankens»		500 000	463 903	-36 097	-7,22	
370211	Durchlaufende Beiträge an Gemeinden aus «Landschaftsfranken»		1 625 000	1 624 650	-350	-0,02	
370460	Durchlaufende Beiträge an den öffentlichen Regionalverkehr		103 050 000	96 144 005	-6 905 995	-6,70	5
412011	Wasserrechtskonzessionen		-50 000		50 000	-100,00	
412013	Anteil des Kantons an Wasserzinsen		-61 600 000	-63 481 749	-1 881 749	3,05	6
425011	Aufgeld Kraftwerke Zervreila AG für eingebrachte Energie		-675 000	-413 842	261 158	-38,69	7
425090	Aufgeld Grischelectra AG für eingebrachte Energie		-2 300 000	-2 440 007	-140 007	6,09	
425091	Vergütungen Beteiligungs-, Beteiligungsersatz- und Jahreskostenenergie		-26 417 000	-23 987 963	2 429 037	-9,19	8
463011	Beiträge vom Bund für Greina: Anteil des Kantons		-366 000	-366 794	-794	0,22	
463811	Beiträge vom Ausland an vom Kanton finanzierten Linien des regionalen Personenverkehrs (RPV)			-481 816	-481 816		9
469050	Rückzahlungen von Investitionsbeiträgen aus Vorjahren			-20 411	-20 411		
470011	Durchlaufende Beiträge vom Bund an Gemeinden aus Landschaftsfranken		-1 625 000	-1 624 650	350	-0,02	
470012	Durchlaufende Beiträge vom Bund an den öffentlichen Regionalverkehr		-103 050 000	-96 144 005	6 905 995	-6,70	10
470211	Durchlaufende Beiträge von Gemeinden für Finanzierung des Landschaftsfrankens		-500 000	-463 903	36 097	-7,22	
Total Einzelkredite			**-23 691 000**	**-28 856 336**	**-5 165 336**	**21,80**	

Franken		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**41 872 305**	**46 943 000**	**42 996 440**	**-3 946 560**	**-8,41**	
56	Eigene Investitionsbeiträge	41 358 705	46 803 000	42 935 960	-3 867 040	-8,26	
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge	513 600	140 000	60 480	-79 520	-56,80	
Total Einnahmen		**-7 955 853**	**-8 140 000**	**-7 492 855**	**647 145**	**-7,95**	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-7 442 253	-8 000 000	-7 432 375	567 625	-7,10	
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge	-513 600	-140 000	-60 480	79 520	-56,80	
Nettoinvestitionen		**33 916 452**	**38 803 000**	**35 503 585**	**-3 299 415**	**-8,50**	
Abzüglich Einzelkredite		33 916 452	38 803 000	35 503 585	-3 299 415	-8,50	
Nettoinvestitionen Globalbudget							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
560011	Investitionsbeiträge an den Bahninfrastrukturfonds des Bundes (BIF)		29 503 000	29 331 130	-171 870	-0,58	
562011	Investitionsbeiträge an Neubau Busterminal Ilanz/Glion (VK vom 11.6.2018)		2 000 000	31 569	-1 968 431	-98,42	11
564011	Investitionsbeiträge für die Förderung des öffentlichen Verkehrs		1 300 000	571 352	-728 648	-56,05	12
567060	Investitionsbeiträge für Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in Bauten und Anlagen		14 000 000	13 001 909	-998 091	-7,13	13
577011	Durchlaufende Beiträge an Dritte für Gebäudeprogramm EnDK aus Teilzweckbindung CO_2-Abgabe		140 000	60 480	-79 520	-56,80	
630011	Investitionsbeiträge vom Bund für Förderprogramm nach Art. 34 CO_2-Gesetz zur Verminderung CO_2-Emissionen bei Gebäuden		-8 000 000	-7 432 375	567 625	-7,10	14
670011	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Gebäudeprogramm EnDK aus Teilzweckbindung CO_2-Abgabe		-140 000	-60 480	79 520	-56,80	
Total Einzelkredite			**38 803 000**	**35 503 585**	**-3 299 415**	**-8,50**	

Kommentar zur Rechnung

Das eidgenössische Parlament hat in der Frühjahrssession 2019 beschlossen, dass für eine Übergangszeit bis Ende 2024 das Wasserzinsmaximum unverändert 110 Franken pro Bruttokilowatt betragen soll. Entscheidend für die Sicherung eines angemessenen Wasserzinses ab 2025 wird eine gute bzw. weiter verbesserte Position der Wasserkraft sein, damit die Wasserkraft gebührend in Wert gesetzt werden kann. Hierfür setzt sich die Regierung zusammen mit der Regierungskonferenz der Gebirgskantone (RKGK) und weiteren Kantonen unverändert dafür ein, dass die Rahmenbedingungen auf Bundesebene entsprechend gesetzt werden.

Die Regierung hat im Herbst die Botschaft zur Teilrevision des Energiegesetzes des Kantons Graubünden vorgelegt. Im Dezember hat die Vorberatung durch die Kommission für Umwelt, Verkehr und Energie begonnen. Die Vorlage wird in der Februarsession 2020 durch den Grossen Rat bearbeitet. Alle Förderprogramme haben sich etabliert und die Beiträge konnten im Rahmen des Budgets zugesichert werden. Neu führt das Amt für Energie und Verkehr zusammen mit dem Bundesamt für Energie die Projekte «MakeHeatSimple» und «erneuerbar heizen». Die notwendigen Weiterbildungen und Informationen erfolgen im Januar 2020.

Der Rheintal-Express konnte ab Fahrplan 2019 integral ins Fernverkehrsangebot (IR 13) überführt werden, die bisherige Bestellung als RPV-Angebot alle zwei Stunden entfiel und alle Züge wurden über Wil hinaus via Flughafen nach Zürich HB verlängert. Per Fahrplanwechsel vom 15. Dezember 2019 konnten einige Angebotsverdichtungen auf dem Bahn- und Busnetz eingeführt werden, insbesondere auf der RhB-Linie Landquart–Davos, am Heinzenberg und im Puschlav sowie in Chur West. Bei den SBB wurden die Verkehrsperioden der zusätzlichen IC Zürich–Chur in der Wintersaison ausgedehnt sowie neue ICE 4-Züge und Bombardier-Fernverkehrs-Doppelstockzüge eingeführt. Das «Strategische Entwicklungsprogramm Eisenbahninfrastruktur» (STEP-Ausbauschritt 2030/35) wurde am 21. Juni 2019 vom Bundesparlament in der Schlussabstimmung angenommen.

Kommentar Einzelkredite

1 Die von den einzelnen Partnerkraftwerken verrechneten Jahreskostenanteile der in die Grischelectra eingebrachten Energie sind tiefer ausgefallen als budgetiert.

2 Es sind Minderausgaben bei diversen Projekten zur Förderung des öffentlichen Verkehrs zu verzeichnen.

3 Die Betriebsbeiträge der Rhätischen Bahn sind tiefer ausgefallen als geplant. Es ergibt sich eine Abgrenzungsdifferenz von 10 400 Franken bei der erfolgswirksamen Abgeltung des Kantons Graubünden gegenüber der Rechnung der Rhätischen Bahn.

4 Die überarbeitete PostAuto-Offerte fiel im 2019 deutlich tiefer aus als budgetiert.

5 Siehe Kommentar Nr. 10.

6 Aufgrund einer überdurchschnittlichen Hydrologie und der damit verbundenen höheren Energieproduktion sind die Wasserzinsen des Kantons ebenfalls überdurchschnittlich ausgefallen.

7 Sanierungen an den Kraftwerksanlagen der Kraftwerke Zervreila haben die Produktion tiefer ausfallen lassen, gleichzeitig sind die Strommarktpreise gesunken.

8 Siehe Kommentar Nr. 1.

9 Beiträge der Provinz Bozen sowie der Gemeinde Livigno zur Mitfinanzierung der Linien des öffentlichen Strassentransportdienstes, welche bis dato in den Offerten der Transportunternehmen miteingerechnet waren.

10 Aufgrund der tiefer ausfallenden Offerten der Transportunternehmen fallen ebenfalls die Bundesbeiträge tiefer aus.

11 Der Neubau des Busterminals Ilanz/Glion ist noch nicht so weit fortgeschritten wie geplant.

12 Mehrere geplante grössere Investitionsprojekte konnten noch nicht abgeschlossen werden.

13 Die geplante Anzahl Abschlüsse bzw. Auszahlungen der Förderung ab 2017 konnte noch nicht vollständig erreicht werden.

14 Entsprechend der tiefer ausfallenden Abschlüsse bzw. Auszahlungen fallen auch die Bundesbeiträge tiefer als budgetiert aus.

Produktgruppenbericht

PG 1 Energie

Zur PG 1 gehören die Leitung und Koordination der Konzessionsverfahren zur wirtschaftlichen und ökologisch vertretbaren Nutzung der Wasserkraft sowie die vorteilhafte Nutzung der vom Kanton beanspruchbaren Energie. Weiter gehören Dienstleistungen im Bereich der Energieversorgung dazu, wie der Vollzug der bundesrechtlichen Aufgaben der Kantone im Zusammenhang mit der Strommarktliberalisierung oder die Prüfung von Starkstromanlagen für Projektgenehmigungen. Zudem beinhaltet die Produktgruppe alle Dienstleistungen für den Vollzug des kantonalen Energiegesetzes für eine nachhaltige Energienutzung, mit Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien.

Wirkung Die Konsumentinnen und Konsumenten (Wirtschaft, private und öffentliche Haushalte) sind sicher mit Energie versorgt. Sie nutzen die Energie rationell und sparsam und schöpfen die Potenziale von erneuerbaren Energien aus. Die Energieversorgungsunternehmen nutzen die vorhandenen Potenziale der Wasserkraft nachhaltig. Sie steigern die Wertschöpfung in den Regionen und im Kanton und schaffen Arbeitsplätze. Die Betreiber von Verteilnetzen verstärken ihre Kooperationen beim Netzbetrieb.

Produkte Energie

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Energie					
Aufwand	30 948 209	31 625 000	28 768 878	-2 856 122	-9,03
Ertrag	-89 702 890	-94 093 000	-93 328 900	764 100	-0,81
PG-Ergebnis	**-58 754 681**	**-62 468 000**	**-64 560 021**	**-2 092 021**	**3,35**

Kommentar Produktgruppe

Aufgrund von Einsprachen sowie ungeklärter Fragen haben sich Konzessions- und Projektgenehmigungen von Wasserkraftwerken, u. a. auch das energiewirtschaftlich bedeutende Projekt «Chlus» verzögert. Entsprechend konnte im Berichtsjahr keine neue Konzession erteilt werden.

Die Substitutions- und Reduktionsmengen werden stark durch die erfolgten Abschlüsse bei der Förderung bestimmt. Folglich sind Verschiebungen zwischen Reduktion und Substitution von Jahr zu Jahr zu erwarten. Im 2019 konnten mehrere grössere Holzfeuerungsprojekte mit oder ohne Fernwärme abgeschlossen werden. Diese Anlagen steuern einen grossen Anteil an die Substitutionsziele bei. Dies ist mit ein Grund, dass die Substitutionsziele erreicht wurden.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Verfügte Konzessionen zur energetischen Nutzung der Wasserkraft	ANZAHL	4	1	2	0	
Bearbeitete Anträge der kantonalen Förderprogramme	ANZAHL	799	782	800	949	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die Stromproduktion aus Wasserkraft und aus neuen erneuerbaren Energien ist gesteigert.						
Steigerung der Energieproduktion	GW-STUNDEN	29	5	20	0	
Der Energieverbrauch in geförderten Bauten ist gesenkt.						
Senkung des Energieverbrauchs (in Öläquivalent)	T/J	690	972	700	883	
Fossile Energien sind durch erneuerbare Energie substituiert.						
Substitutionsrate (in Öläquivalent)	T/J	1 061	716	1 000	1 185	

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die Anzahl der Verteilnetzbetreiber im Kanton Graubünden ist reduziert.						
Reduktion der Anzahl Verteilnetzbetreiber	ANZAHL	0	1	1	3	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Öffentlicher Verkehr

Die PG 2 umfasst die Leistungen zur Förderung des öffentlichen Personen- und schienengebundenen Güterverkehrs, um Graubünden optimal zu erschliessen und den öffentlichen und privaten Verkehr zu koordinieren. Dies umfasst die Angebots- und Investitionsplanung sowie die Bestellverfahren im Regionalverkehr mit den entsprechenden Abgeltungsleistungen für den Betrieb und die Infrastrukturen der verschiedenen öffentlichen Transportunternehmungen. Weiter gehören die Konzessions- und Bewilligungsverfahren, die Harmonisierung der Tarife sowie das gesamte Fahrplanverfahren mit den zehn regionalen Fahrplanregionen dazu.

Wirkung Graubünden verfügt über einen attraktiven öffentlichen Personenverkehr und schienengebundenen Güterverkehr. Graubünden ist optimal an den nationalen und internationalen Verkehr angebunden. Die Verkehrsteilnehmenden können flexibel zwischen dem öffentlichen Verkehr und Individualverkehr umsteigen.

Produkte Öffentlicher Verkehr

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Öffentlicher Verkehr					
Aufwand	141 383 357	144 665 000	135 003 195	-9 661 805	-6,68
Ertrag	-116 322 599	-103 050 000	-96 631 884	6 418 116	-6,23
PG-Ergebnis	**25 060 758**	**41 615 000**	**38 371 311**	**-3 243 689**	**-7,79**

Kommentar Produktgruppe

Trotz verspäteter Inbetriebsetzung von neuem Rollmaterial konnte die Nachfrage im RhB-Personenverkehr um fünf Prozent gesteigert werden. Im RhB-Güterverkehr war infolge Wegfall der Albulatransporte ein Rückgang von zehn Prozent bei den Tonnenkilometern zu verzeichnen, der nur teilweise durch Neuverkehr kompensiert werden konnte.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Bearbeitete Baugesuche SBB/RhB/MGB-Infrastruktur	ANZAHL	25	20	25	35	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die Nachfrage im öffentlichen Personenverkehr (RhB) ist gesteigert.						
Erhöhung der Personenverkehrsleistungen in Personenkilometern	PROZENT	4,0	3,0	1,0	5,0	
Die Nachfrage im schienengebundenen Güterverkehr ist gesteigert.						
Erhöhung der Güterverkehrsleistungen in Tonnenkilometern	PROZENT	5,0	1,0	1,0	-10,0	
Die Erreichbarkeit des Kantons Graubünden und die Anbindung an das nationale und internationale Bahnnetz sind verbessert.						
Erhöhung der Anzahl Fernverkehrszüge nach Graubünden (EC-, IC-, IR-Züge)	ANZAHL	45	45	47	60	
Die Verkehrsteilnehmenden steigen auf den öffentlichen Verkehr um.						
Erhöhung der Park&Ride- und Bike&Ride-Plätze	PROZENT	1	1	1	-1	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**671 731**	**948 000**	**824 194**	**-123 806**	**-13,06**	
30	Personalaufwand	463 773	464 000	506 973	42 973	9,26	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	107 958	384 000	217 221	-166 779	-43,43	
39	Interne Verrechnungen	100 000	100 000	100 000			
Total Ertrag			**-14 000**	**-2 918**	**11 082**	**-79,16**	
42	Entgelte			-2 918	-2 918		
46	Transferertrag		-14 000		14 000	-100,00	
Ergebnis		**671 731**	**934 000**	**821 277**	**-112 723**	**-12,07**	
Abzüglich Einzelkredite		204 854	451 000	306 778	-144 222	-31,98	
Ergebnis Globalbudget		**466 878**	**483 000**	**514 499**	**31 499**	**6,52**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
313160	Vergütungen an Dritte für Schutzbauten Wasser (PV, Einzelprojekte und Grundlagen)		365 000	206 778	-158 222	-43,35	
391026	Vergütungen an Tiefbauamt für Leistungen und Infrastruktur		100 000	100 000			
463060	Beiträge vom Bund für Schutzbauten Wasser (PV und Einzelprojekte)		-14 000		14 000	-100,00	
Total Einzelkredite			**451 000**	**306 778**	**-144 222**	**-31,98**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**3 812 659**	**7 385 000**	**5 727 286**	**-1 657 714**	**-22,45**	
56	Eigene Investitionsbeiträge	1 384 419	7 385 000	5 727 286	-1 657 714	-22,45	
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge	2 428 240					
Total Einnahmen		**-2 428 240**	**-4 700 000**	**-3 660 721**	**1 039 279**	**-22,11**	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung		-4 700 000	-3 660 721	1 039 279	-22,11	
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge	-2 428 240					
Nettoinvestitionen		**1 384 419**	**2 685 000**	**2 066 565**	**-618 435**	**-23,03**	
Abzüglich Einzelkredite		1 384 419	2 685 000	2 066 565	-618 435	-23,03	
Nettoinvestitionen Globalbudget							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
562060	Investitionsbeiträge für Schutzbauten Wasser (PV und Einzelprojekte)		7 385 000	5 727 286	-1 657 714	-22,45	1
630060	Investitionsbeiträge vom Bund gem. PV Schutzbauten Wasser (PV und Einzelprojekte)		-4 700 000	-3 660 721	1 039 279	-22,11	2
Total Einzelkredite			**2 685 000**	**2 066 565**	**-618 435**	**-23,03**	

Kommentar zur Rechnung

Von den Bundesmitteln der dritten NFA-Programmperiode 2016–2019, Bereich «Schutzbauten Wasser», profitierten Projekte in den Gemeinden Albula/Alvra, Bregaglia, Celerina/Schlarigna, Chur, Conters i. P., Davos, Disentis/Mustér, Madulain, Mesocco, Rheinwald, Scuol und St. Moritz. Hinzu kam als Einzelprojekt das Hochwasserschutzvorhaben am Ovel da Staz in St. Moritz, das bewilligt werden konnte.

Kommentar Einzelkredite

1 Die derzeit tiefen Preise im Tiefbausektor und das zurückhaltende Investitionsverhalten der Gemeinden führten zu Minderausgaben beim Kanton (Konto Nr. 562060), aber auch zu geringeren Investitionsbeiträgen des Bundes (Konto Nr. 630060).

2 Siehe Kommentar Nr. 1.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Wasserbau**

Beaufsichtigung und Subventionierung der Realisierung von hochwasserschutztechnischen Wasserbauten sowie deren Unterhalt zum Schutz von Menschen und erheblichen Sachwerten vor schädlichen Auswirkungen des Wassers.

Wirkung Menschen und Sachwerte sind vor schädlichen Auswirkungen des Wassers geschützt (Hochwasserschutz).

Produkte Wasserbauliche Projektgenehmigungen - Wasserbauliche Beiträge (Subventionen) - Wasserbaupolizeiliche Mitberichte

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Wasserbau					
Aufwand	671 731	948 000	824 194	-123 806	-13,06
Ertrag		-14 000	-2 918	11 082	-79,16
PG-Ergebnis	**671 731**	**934 000**	**821 277**	**-112 723**	**-12,07**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die wasserbaulichen Projektgenehmigungsverfahren werden beförderlich durchgeführt.						
Verfahrensdauer (ohne Einsprachen) innert 3 Monaten	PROZENT	83	100	>= 90	100	
Drittprojekte und Baugesuche werden wasserbaupolizeilich fristgerecht beurteilt.						
Geschäftsbearbeitungsdauer innert 30 Tagen	PROZENT	100	100	90	100	
Wasserbauprojekte sind wirtschaftlich.						
Projektkosten im Verhältnis zur Reduktion des kapitalisierten Hochwasserschadens	PROZENT	43,00	99,00	<= 90,00	62,00	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**244 136 821**	**278 911 000**	**240 078 851**	**-38 832 149**	**-13,92**	
30	Personalaufwand	49 562 522	51 241 000	50 046 197	-1 194 803	-2,33	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	117 047 116	121 729 000	115 160 103	-6 568 897	-5,40	
33	Abschreibungen VV	52 252 366	77 490 000	48 959 731	-28 530 269	-36,82	
36	Transferaufwand	912 216	2 325 000	1 277 609	-1 047 391	-45,05	
37	Durchlaufende Beiträge	863 984	2 550 000	1 166 757	-1 383 243	-54,24	
39	Interne Verrechnungen	23 498 617	23 576 000	23 468 455	-107 545	-0,46	
Total Ertrag		**-244 136 821**	**-278 911 000**	**-240 078 851**	**38 832 149**	**-13,92**	
42	Entgelte	-5 595 151	-3 550 000	-4 357 813	-807 813	22,76	
43	Verschiedene Erträge	-4 168 249	-4 790 000	-4 115 667	674 333	-14,08	
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		-19 780 000		19 780 000	-100,00	
46	Transferertrag	-139 916 895	-142 219 000	-143 456 064	-1 237 064	0,87	
47	Durchlaufende Beiträge	-863 984	-2 550 000	-1 166 757	1 383 243	-54,24	
49	Interne Verrechnungen	-93 592 541	-106 022 000	-86 982 550	19 039 450	-17,96	
Ergebnis							
Abzüglich Einzelkredite		-128 356 768	-133 358 000	-124 319 348	9 038 652	-6,78	
Ergebnis Globalbudget		**128 356 768**	**133 358 000**	**124 319 348**	**-9 038 652**	**-6,78**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
314162	Lärm- und Schallschutzmassnahmen an übrigen Strassen (PV)		400 000	111 013	-288 987	-72,25	1
318101	Tatsächliche Forderungsverluste		10 000	7 236	-2 764	-27,64	
330003	Planmässige Abschreibungen Nettoinvestitionen Spezialfinanzierung Strassen		77 490 000	48 959 731	-28 530 269	-36,82	2
360260	Beiträge an Gemeinden für Lärm- und Schallschutz (PV)		50 000		-50 000	-100,00	3
363611	Beiträge für die Förderung des Langsamverkehrs		1 905 000	935 583	-969 417	-50,89	4
370211	Durchlaufende Beiträge für Agglomerationsprogramme		2 550 000	1 166 757	-1 383 243	-54,24	5
391011	Vergütungen an Amt für Landwirtschaft und Geoinformation für Leistungen GIS-Kompetenzzentrum		157 000	157 000			
391022	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen		1 185 000	1 185 000			
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen		490 000	445 816	-44 184	-9,02	
391027	Vergütungen an Kantonspolizei für Betrieb POLYCOM		170 000	164 530	-5 470	-3,22	
391030	Vergütungen an Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement für Dienstleistungen		264 000	264 000			
392002	Vergütungen an Hochbauamt für Raumaufwand		1 310 000	1 252 108	-57 892	-4,42	
398002	Vergütungen an Kantonspolizei für verkehrsbezogene Aufgaben		20 000 000	20 000 000			
451011	Entnahme aus Bilanzkonto Spezialfinanzierung Strassen		-19 780 000		19 780 000	-100,00	6
460012	Anteile an Bundeserträgen: Mineralölsteuer		-49 893 000	-50 303 056	-410 056	0,82	7
460013	Anteile an Bundeserträgen: Infrastrukturfonds für Hauptstrassen 1/3		-6 000 000	-6 143 790	-143 790	2,40	
460014	Anteile an Bundeserträgen: Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA)		-54 984 000	-54 346 385	637 615	-1,16	8
463061	Beiträge vom Bund für Lärm und Schallschutz (PV)		-110 000	-25 584	84 416	-76,74	
470011	Durchlaufende Beiträge vom Bund für Agglomerationsprogramme		-2 550 000	-1 166 757	1 383 243	-54,24	9
491026	Vergütungen vom Tiefbauamt Wasserbau für Leistungen und Infrastruktur		-100 000	-100 000			

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
492001	Vergütungen vom Hochbauamt für Raumaufwand Tiefbauamt-Objekte mit gemischter Nutzung Tiefbauamt / Hochbauamt		-318 000	-318 090	-90	0,03	
498003	Übertragung des Reingewinns von Strassenverkehrsamt		-85 307 000	-86 165 026	-858 026	1,01	10
498012	Übertragung Beiträge aus allgemeinen Staatsmitteln von Allgemeinem Finanzbereich		-20 250 000	-346 440	19 903 560	-98,29	11
498020	Übertragung Anteil CO_2-Abgabe von Allgemeinem Finanzbereich		-47 000	-52 994	-5 994	12,75	
Total Einzelkredite			**-133 358 000**	**-124 319 348**	**9 038 652**	**-6,78**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Gesamthaft schliesst die Spezialfinanzierung Strassen mit einem positiven Ergebnis ab. Budgetiert war ein Defizit von 19,78 Millionen (Konto Nr. 451011). Die grosse Differenz ist hauptsächlich auf Abweichungen beim Ausbau Hauptstrassen von -13,50 Millionen Nettoinvestitionen, beim Ausbau der Verbindungsstrassen von -9,23 Millionen Nettoinvestitionen, den Allgemeinen Investitionen von netto -5,77 Millionen sowie in der Erfolgsrechnung beim baulichen Unterhalt von -10,56 Millionen zurückzuführen. Die Untersuchungen über Submissionsabreden durch die WEKO hatten situativ einen grossen Einfluss, sodass sich einzelne Projekte zeitlich verzögerten und so zu den grossen Abweichungen massgeblich beigetragen haben. Die Details der Abweichungen werden bei den Kommentaren der entsprechenden Einzelkredite erläutert.

Das Strassenvermögen ist gemäss Art. 55 Absatz 4 des Strassengesetzes des Kantons Graubünden (BR 807.100) auf 100 Millionen begrenzt. Das positive Ergebnis der Spezialfinanzierung Strassen zeigt sich an der Reduktion des Beitrages aus allgemeinen Staatsmitteln (Konto Nr. 498012) von 20,25 auf 0,35 Millionen. Trotz dieser Reduktion bleibt das Strassenvermögen per 31. Dezember 2019 unverändert bei 100 Millionen.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Projekterarbeitung und -abwicklung diverser Lärmsanierungsprojekte hat sich infolge von zusätzlichem Koordinationsaufwand zeitlich verzögert.

2 Siehe Kommentare in den Rechnungsrubriken 6220, 6221, 6224 und 6225.

3 Das Konto wurde im Budget 2019 irrtümlich nicht als Einzelkredit ausgewiesen, sondern als Bestandteil des Globalbudgets geführt.

4 Verschiedene Vorhaben im Langsamverkehr sind seitens der Gemeinden zurückgestellt worden oder konnten infolge von Projektverzögerungen noch nicht realisiert werden.

5 Verschiedene Langsamverkehrsvorhaben der Gemeinden, die als Massnahme im Rahmen der Agglomerationsprogramme geplant wurden, konnten infolge von Projektverzögerungen noch nicht realisiert werden oder die Fertigstellung hat sich verzögert, so dass die Bundesbeiträge nicht im erwarteten Umfang ausbezahlt wurden.

6 Eine Entnahme aus dem Bilanzkonto konnte unterbleiben. Siehe Kommentar zur Rechnung.

7 Die effektiv ausbezahlten Bundesbeiträge fielen höher aus als vom Bund angekündigt.

8 Die effektiv ausbezahlten Bundesbeiträge fielen tiefer aus als vom Bund angekündigt.

9 Siehe Kommentar Nr. 4.

10 Der Reingewinn des Strassenverkehrsamtes fiel höher aus. Siehe Rechnungsrubrik 3130.

11 Der Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln konnte stark reduziert werden. Siehe Kommentar zur Rechnung.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Strassenbau**

Projektierung und Realisierung von Neu- und Ausbauvorhaben im kantonalen Strassennetz zur Verbesserung der Erreichbarkeit der Regionen und Gemeinden.

Wirkung Die Kantonsstrassen sind zwecks guter Erreichbarkeit aller Siedlungen entsprechend den wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Bedürfnissen ausgebaut.

Produkte Investitionen Nationalstrassen - Investitionen Hauptstrassen - Investitionen Verbindungsstrassen

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Strassenbau					
Aufwand	40 831 895	62 318 000	39 555 032	-22 762 968	-36,53
Ertrag					
PG-Ergebnis	**40 831 895**	**62 318 000**	**39 555 032**	**-22 762 968**	**-36,53**

Kommentar Produktgruppe

Es konnten nicht alle Kantonsstrassenprojekte wie geplant realisiert werden. Das Ergebnis der PG 1 entspricht den Nettokosten zu Lasten der Spezialfinanzierung Strassen für den Ausbau der National-, Haupt- und Verbindungsstrassen. Die Details sind in den Rechnungsrubriken 6220, 6221 und 6224 ersichtlich, wo auch die Abweichungen bei den Einzelkrediten begründet werden. Insgesamt wurden rund 102 Millionen investiert.

Im Berichtsjahr hat die Regierung 15 Haupt- und Verbindungsstrassenprojekte genehmigt. Die Beschwerden der Umweltorganisationen und Privaten gegen das Projekt Umfahrung Schmitten Süd wurden vom Bundesgericht gutgeheissen. Dies führt zu einer Neubeurteilung der Verkehrssituation in Schmitten. Weitere Zielvorgaben gemäss Strassenbauprogramm konnten weitgehend eingehalten werden.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die im Strassenbauprogramm vorgesehenen Projekte werden fristgerecht vorangetrieben.						
Realisierungsgrad der Projekte gemäss Bauprogramm	PROZENT	90	83	80	81	
Die Nationalstrassenprojekte (Netzvollendung) werden im Auftrag des Bundes unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel und gemäss Programm realisiert.						
Realisierungsrad der Projekte gemäss Bauprogramm (Bund und Kanton)	PROZENT	100	90	90	90	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Strassenunterhalt

Projektierung und Realisierung von baulichen Unterhaltsarbeiten (Instandhaltungsarbeiten) im kantonalen Strassennetz zur Erhaltung der Bausubstanz sowie Durchführung des betrieblichen Unterhalts zur Gewährleistung der Betriebssicherheit.

Wirkung Die Kantonsstrassen und Nationalstrassen sind möglichst jederzeit und sicher benutzbar.

Produkte Betrieblicher Unterhalt - Baulicher Unterhalt

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Strassenunterhalt					
Aufwand	203 304 925	216 593 000	200 523 818	-16 069 182	-7,42
Ertrag	-244 136 821	-259 131 000	-240 078 851	19 052 149	-7,35
PG-Ergebnis	**-40 831 895**	**-42 538 000**	**-39 555 032**	**2 982 968**	**-7,01**

Kommentar Produktgruppe

Es konnten nicht alle Projektvorhaben im baulichen Unterhalt realisiert werden. Dies unter anderem als Folge der WEKO-Untersuchungen, die zu Projektverzögerungen führten, sowie knapper interner personeller Ressourcen.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Der betriebliche Unterhalt der Kantons- und Nationalstrassen ist unter Berücksichtigung der notwendigen Sicherheit und Verfügbarkeit nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen auszuführen und laufend zu optimieren.						
Haftungsfälle aus Werkeigentum zulasten Kanton	ANZAHL	5	1	< 3	2	
Kosten bei den Kantonsstrassen pro Kilometer für die Tätigkeiten Reinigung, Grünpflege und Technischer Dienst < Ø CH = Planwert (Vorjahr)	PROZENT	83	77	< 100	73	
Schriftliche Beanstandungen bezüglich Nichteinhalten der vorgegebenen Standards im Winterdienst	ANZAHL	5	6	< 10	5	
Massnahmen zur Schadenbehebung bei Strassenunterbrüchen werden innert 48 Stunden angeordnet	PROZENT	100	100	100	100	
Der bauliche Unterhalt der Kantonsstrassen wird forciert, um eine laufende Verbesserung des Standes in Bezug auf die Werterhaltung und Gebrauchstauglichkeit zu erreichen.						
Strassenzustandswerte gemäss VSS-Norm 640 925b K, Klasse 3 max. 20 % ausreichend	PROZENT	10,0	9,0	<= 20,0	10,4	
Strassenzustandswerte gemäss VSS-Norm 640 925b K, Klasse 4 max. 5 % kritisch	PROZENT	1,4	1,5	<= 5,0	1,1	
Strassenzustandswerte gemäss VSS-Norm 640 925b K, Klasse 5 <1 % schlecht	PROZENT	0,1	0,1	< 1,0	0,1	
Zustandsbeurteilung der Kunstbauten gemäss SIA-Normen 162/5 und 469, Klasse 3 max. 20 % schadhaft	PROZENT	19,4	18,4	<= 20,0	16,0	
Zustandsbeurteilung der Kunstbauten gemäss SIA-Normen 162/5 und 469, Klasse 4 max. 5 % schlecht	PROZENT	2,7	2,2	<= 5,0	1,8	
Zustandsbeurteilung der Kunstbauten gemäss SIA-Normen 162/5 und 469, Klasse 5 <1 % alarmierend	PROZENT	0	0	< 1,0	0	
Der Zustand und der Instandstellungsbedarf der Wanderweg- und Rad-/Mountainbike-Wegnetze werden regelmässig überprüft.						
Jährlicher Kontrollumfang des Wander-, Rad- und Mountainbike-Wegnetzes	PROZENT	90	50	50	50	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
Keine							
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**3 253 146**	**2 100 000**	**1 767 724**	**-332 276**	**-15,82**	
Total Einnahmen		**-2 892 925**	**-1 932 000**	**-1 633 103**	**298 897**	**-15,47**	
Nettoinvestitionen		**360 221**	**168 000**	**134 621**	**-33 379**	**-19,87**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
501012	Ausbau Landquart–Klosters/Selfranga, A28		2 100 000	1 767 724	-332 276	-15,82	1
613012	Rückerstattung Dritter für Investitionsausgaben			-66 426	-66 426		
630011	Investitionsbeiträge vom Bund: A28 Landquart–Klosters		-1 932 000	-1 566 677	365 323	-18,91	2
Total Einzelkredite			**168 000**	**134 621**	**-33 379**	**-19,87**	

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Die Fertigstellungsarbeiten für das Projekt IS Küblis innerorts fielen tiefer aus als budgetiert.

2 Siehe Kommentar Nr. 1.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

Franken		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Erfolgsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
Keine							
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**72 291 830**	**80 620 000**	**67 594 649**	**-13 025 351**	**-16,16**	
Total Einnahmen		**-61 532 474**	**-59 810 000**	**-60 279 732**	**-469 732**	**0,79**	
Nettoinvestitionen		**10 759 356**	**20 810 000**	**7 314 917**	**-13 495 083**	**-64,85**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
501021	Deutsche-, Julier- und Malojastrasse		18 080 000	16 404 818	-1 675 182	-9,27	1
501022	Oberalpstrasse		6 010 000	7 417 388	1 407 388	23,42	2
501023	Italienische Strasse		9 760 000	4 075 490	-5 684 510	-58,24	3
501024	Engadinerstrasse		20 190 000	16 481 259	-3 708 741	-18,37	4
501025	Prättigauer-, Flüela- und Ofenbergstrasse		12 240 000	8 817 668	-3 422 332	-27,96	5
501026	Berninastrasse		1 240 000	1 976 944	736 944	59,43	6
501027	Lukmanierstrasse		10 890 000	10 614 403	-275 597	-2,53	7
501028	Schin- und Landwasserstrasse		2 210 000	1 806 678	-403 322	-18,25	8
613021	Rückerstattungen von Gemeinden für Ausbau von Innerortsstrecken		-1 640 000	-902 055	737 945	-45,00	9
613022	Rückerstattungen Dritter für Investitionsausgaben		-170 000	-931 550	-761 550	447,97	10
630021	Investitionsbeiträge vom Bund aus Infrastrukturfonds für Hauptstrassen 2/3		-12 000 000	-12 287 579	-287 579	2,40	11
630022	Investitionsbeiträge vom Bund		-46 000 000	-46 158 549	-158 549	0,34	
Total Einzelkredite			**20 810 000**	**7 314 917**	**-13 495 083**	**-64,85**	

Kommentar zur Rechnung

Nachstehende Kommentare zu den Einzelkrediten begründen die verminderte Verwendung der budgetierten Mittel. Die Folgen der WEKO-Untersuchungen verursachten Verzögerungen in der Projektabwicklung.

Mit zwei Umlagerungen der Investitionskredite für den Ausbau der Hauptstrassen, die durch das Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement Graubünden genehmigt wurden (Art. 16 FHV), konnten die Mittel zweckmässig eingesetzt werden.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Arbeiten bei den Projekten Instandsetzung Bovas und Strassenkorrektion Mulegns innerorts konnten infolge Verzögerungen bei der Arbeitsvergabe sowie der verzögerten Projektgenehmigung erst verspätet aufgenommen werden.

2 Die Aufwendungen für die Projekte Strassenkorrektion Tamins–Val Maliens und Strassenkorrektion Schluein innerorts wurden zu tief budgetiert.

3 Die Arbeiten beim Projekt Strassenkorrektion Kreisel Felsberg–Kreisel Plarenga konnten infolge umfangreicheren Abklärungen betreffend die privaten Zufahrten nicht ausgeführt werden.

4 Die Arbeiten beim Projekt Lärmschutzwände AS Celerina konnten infolge Einspracheverhandlungen nicht ausgeführt werden. Zudem verzögerte sich die Arbeitsvergabe für das Projekt Strassenkorrektion Tschern–Ramosch.

5 Die Arbeiten bei den Projekten Müstair innerorts Ausbau Via Prövis und Strassenkorrektion La Drossa–Il Fuorn konnten infolge Verzögerungen bei der Arbeitsvergabe nicht respektive nur teilweise ausgeführt werden.

6 Die Aufwendungen für das Projekt Umbau Anschluss Gitögla wurden zu tief budgetiert.

7 Der Leistungsumfang der Strassenkorrektion Fontanivas für die Jahresetappe 2019 fiel leicht tiefer aus.

8 Beim Projekt Instandsetzung Davos innerorts wurde der Kostenanteil der Gemeinde Davos durch die Bauunternehmung direkt in Rechnung gestellt.

9 Bei den Projekten Halbanschluss Grono Nord und Instandsetzung Davos innerorts fielen die Rückerstattungen tiefer als budgetiert aus. Ein Teil der Aufwendungen wurde durch die Bauunternehmungen direkt den Gemeinden verrechnet.

10 Bei den Projekten Umfahrung Silvaplana und Strassenkorrektion Plankis–Kreisel Felsberg fielen die Rückerstattungen höher als budgetiert aus.

11 Die ausbezahlten Bundesbeiträge aus dem Infrastrukturfonds fielen höher aus als vom Bund angekündigt.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
Keine							
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**29 777 357**	**41 340 000**	**32 220 212**	**-9 119 788**	**-22,06**	
Total Einnahmen		**-78 395**		**-114 717**	**-114 717**		
Nettoinvestitionen		**29 698 962**	**41 340 000**	**32 105 495**	**-9 234 505**	**-22,34**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
501031	Bezirk 1 Chur		6 000 000	7 415 886	1 415 886	23,60	1
501032	Bezirk 2 Mesocco		4 000 000	1 202 095	-2 797 905	-69,95	2
501033	Bezirk 3 Samedan		2 050 000	1 451 222	-598 778	-29,21	3
501034	Bezirk 4 Scuol		10 800 000	3 112 282	-7 687 718	-71,18	4
501035	Bezirk 5 Davos		5 400 000	3 655 158	-1 744 842	-32,31	5
501036	Bezirk 6 Ilanz		11 700 000	13 508 303	1 808 303	15,46	6
501037	Bezirk 7 Thusis		1 390 000	1 875 265	485 265	34,91	7
613031	Rückerstattungen Gemeinden für Ausbau Innerortsstrecken			-14 325	-14 325		
613032	Rückerstattungen Dritter für Investitionsausgaben			-100 393	-100 393		
Total Einzelkredite			**41 340 000**	**32 105 495**	**-9 234 505**	**-22,34**	

Kommentar zur Rechnung

Das Budget sah Investitionen von 41,34 Millionen vor. Insgesamt wurden 32,22 Millionen investiert. Die Differenz von 9,12 Millionen ist auf Verzögerungen in der Projektabwicklung zurückzuführen, die unter anderem als Folge der WEKO-Untersuchungen entstanden.

Mit Umlagerungen der Investitionskredite für den Ausbau der Verbindungsstrassen, die durch das Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement Graubünden genehmigt wurden (Art. 16 FHV), konnten die Mittel zweckmässig eingesetzt werden.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Aufwendungen für die Projekte Malix–Brambrüesch und Bonaduz–Versamertobel wurden zu tief budgetiert.

2 Beim Projekt Circonvallazione / Umfahrung Selma verzögerte sich die Arbeitsvergabe, dies aufgrund einer zeitintensiven Bereinigung der eingereichten Angebote. Weitere Verzögerungen in der Bauausführung verursachte das Hochwasser der Calancasca.

3 Das Projekt Strassenkorrektion Ginet–Selvaplana konnte infolge Einsprachen nicht ausgeführt werden.

4 Infolge Verzögerungen in den Submissionsverfahren konnte das Grossprojekt Strassenkorrektion Tunnel Val Alpetta nicht wie geplant begonnen werden.

5 Die Arbeiten bei den Projekten Strassenkorrektion Abzweigung Überlandquartstrasse–Ottagada und Strassenkorrektion Sponda–Strils konnten infolge der sich verzögernder Einspracheverhandlungen für die Projektgenehmigung nicht ausgeführt werden.

6 Bei diversen Projekten fiel der Leistungsumfang für die geplante Jahresetappe 2019 höher aus.

7 Die Aufwendungen für das Projekt Acla–Trans wurden zu tief budgetiert.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
Keine							
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**14 752 707**	**18 604 000**	**12 279 616**	**-6 324 384**	**-33,99**	
Total Einnahmen		**-3 318 879**	**-3 432 000**	**-2 874 918**	**557 082**	**-16,23**	
Nettoinvestitionen		**11 433 828**	**15 172 000**	**9 404 698**	**-5 767 302**	**-38,01**	
Einzelkredite Investitionsrechnung							
501081	Bauausgaben für die Sicherung der Strassen (Einzelprojekte und PV Schutzbauten Wasser)		5 592 000	3 857 217	-1 734 783	-31,02	1
504081	Bau und Erwerb von Werkhöfen und Stützpunkten		8 350 000	4 587 845	-3 762 155	-45,06	2
506081	Anschaffung von Maschinen, Geräten und Fahrzeugen		1 440 000	1 106 671	-333 329	-23,15	3
520001	Informatik-Projekte		200 000	248 023	48 023	24,01	
560011	Investitionsbeiträge an den Bund für die Infrastruktur		1 150 000	1 095 000	-55 000	-4,78	
562011	Investitionsbeiträge zur Förderung des Langsamverkehrs		180 000	70 732	-109 268	-60,70	
562081	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Bauten zum Schutz der Strassen (Einzelprojekte und PV Schutzbauten Wasser)		692 000	318 253	-373 747	-54,01	4
562082	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Fussgängeranlagen, Haltebuchten ÖV sowie Kanalisationen		1 000 000	995 876	-4 124	-0,41	
630081	Investitionsbeiträge vom Bund (Einzelprojekte und PV Schutzbauten Wasser)		-70 000		70 000	-100,00	
631011	Investitionsbeiträge für Schutzbauten Wald		-3 362 000	-2 874 918	487 082	-14,49	5
Total Einzelkredite			**15 172 000**	**9 404 698**	**-5 767 302**	**-38,01**	

Kommentar zur Rechnung

Die Regierung entscheidet über Kreditüberschreitungen bis 50 000 (Art. 12 Abs. 4 lit. c FHV). Im Berichtsjahr wurde durch die Regierung eine Kreditüberschreitung genehmigt (Konto Nr. 520001).

Kommentar Einzelkredite

1 Diverse Projekte konnten wegen Projektierungsverzögerungen noch nicht realisiert werden.

2 Der neue Stützpunkt Zernez sowie die dazugehörige Salz- und Splittsiloanlage konnten als Folge der WEKO-Untersuchungen nicht wie vorgesehen realisiert werden.

3 Die Kehrmaschine und der 2-Achs-Lastwagen vom Bezirk 1 Chur konnten günstiger als budgetiert beschafft werden. Die neue Kehrmaschine konnte entgegen der Budgetierung im Bezirk 6 Ilanz ohne Wechselsystem und in Originalbreite beschafft werden, weil die bisherige Kehrmaschine des Bezirks 1 Chur an den Bezirk 6 Ilanz übergeben werden konnte.

4 Die Ausgaben richten sich nach den Planungen der Gemeinden. Es wurden weniger Bauten zur Genehmigung und Beitragsabrechnungen eingereicht als geplant.

5 Siehe Kommentar Nr. 1.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**19 737 643**	**22 279 000**	**19 869 041**	**-2 409 959**	**-10,82**	
30	Personalaufwand	9 532 031	9 819 000	9 422 147	-396 853	-4,04	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 383 966	5 151 000	4 895 722	-255 278	-4,96	
33	Abschreibungen VV	48 617	49 000	60 093	11 093	22,64	
36	Transferaufwand	5 773 029	7 260 000	5 491 079	-1 768 921	-24,37	
Total Ertrag		**-5 748 301**	**-5 794 000**	**-6 305 155**	**-511 155**	**8,82**	
42	Entgelte	-935 553	-805 000	-902 170	-97 170	12,07	
46	Transferertrag	-4 685 091	-4 852 000	-5 277 750	-425 750	8,77	
49	Interne Verrechnungen	-127 658	-137 000	-125 235	11 765	-8,59	
Ergebnis		**13 989 342**	**16 485 000**	**13 563 886**	**-2 921 114**	**-17,72**	
Abzüglich Einzelkredite		3 403 871	5 194 000	3 010 011	-2 183 989	-42,05	
Ergebnis Globalbudget		**10 585 471**	**11 291 000**	**10 553 875**	**-737 125**	**-6,53**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
313060	Vergütungen an Dritte für Erarbeitung Gefahren- und Risikogrundlagen (PV und Einzelprojekte)		1 820 000	1 855 693	35 693	1,96	
313061	Dienstleistungen Dritter für Waldbewirtschaftung (PV)		855 000	844 377	-10 623	-1,24	
330002	Planmässige Abschreibungen Hochbauten		6 000	17 421	11 421	190,35	
332001	Planmässige Abschreibungen Informatikprojekte		43 000	42 672	-328	-0,76	
363211	Beiträge an Revierträgerschaften / Forstreviere gem. Leistungsvereinbarungen für Hoheitliche Aufsichts-/Kontrollaufgaben		1 400 000	1 297 674	-102 326	-7,31	
363212	Beiträge an Gemeinden für Revierförsterpraktikanten BZWM		15 000	8 400	-6 600	-44,00	
363213	Beiträge an Gemeinden für die Waldbrandbekämpfung		85 000	50 148	-34 852	-41,00	1
363260	Beiträge an Gemeinden für Waldbewirtschaftung (PV)		2 140 000	1 314 807	-825 193	-38,56	2
363261	Beiträge an Gemeinden für Erhaltung und Förderung der Waldbiodiversität (PV)		3 230 000	2 427 550	-802 450	-24,84	3
363611	Beiträge an regionale Vereinigungen zur Förderung der Waldbewirtschaftung und Holzverwertung		390 000	392 500	2 500	0,64	
463011	Beiträge vom Bund für Forstwartaus- und Weiterbildungen		-110 000	-69 125	40 875	-37,16	
463060	Beiträge vom Bund für Planungsgrundlagen Waldbewirtschaftung (PV)		-615 000	-615 000			
463061	Beiträge vom Bund für Erarbeitung Gefahren- und Risikogrundlagen (PV)		-950 000	-950 000			
463063	Beiträge vom Bund für Erhaltung und Förderung der Waldbiodiversität (PV)		-1 975 000	-2 375 000	-400 000	20,25	4
463064	Beiträge vom Bund für Waldbewirtschaftung (PV)		-1 140 000	-1 232 106	-92 106	8,08	
Total Einzelkredite			**5 194 000**	**3 010 011**	**-2 183 989**	**-42,05**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**53 123 867**	**53 943 000**	**53 461 669**	**-481 331**	**-0,89**	
54	Darlehen	40 000	1 100 000	487 000	-613 000	-55,73	
56	Eigene Investitionsbeiträge	53 083 867	52 843 000	52 974 669	131 669	0,25	
Total Einnahmen		**-25 664 804**	**-26 186 000**	**-27 428 782**	**-1 242 782**	**4,75**	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-24 975 804	-25 336 000	-26 952 532	-1 616 532	6,38	
64	Rückzahlung von Darlehen	-689 000	-850 000	-476 250	373 750	-43,97	

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Nettoinvestitionen		**27 459 063**	**27 757 000**	**26 032 887**	**-1 724 113**	**-6,21**	
Abzüglich Einzelkredite		27 459 063	27 757 000	26 032 887	-1 724 113	-6,21	
Nettoinvestitionen Globalbudget							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
545011	Darlehen aus Investitionskrediten des Bundes nach eidg. Waldgesetz		1 100 000	487 000	-613 000	-55,73	
562060	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutzbauten (PV und Einzelprojekte)		15 500 000	15 631 962	131 962	0,85	
562061	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutzwald (PV und Einzelprojekte)		34 600 000	34 632 328	32 328	0,09	
562062	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutzbauten (ES)		650 000	617 379	-32 621	-5,02	
562063	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Schutzwald (ES)		2 093 000	2 093 000			
630060	Investitionsbeiträge vom Bund für Schutzbauten (PV und Einzelprojekte)		-7 300 000	-7 485 849	-185 849	2,55	
630062	Investitionsbeitrag vom Bund für Schutzbauten (ES)		-350 000	-362 659	-12 659	3,62	
630063	Investitionsbeiträge vom Bund für Schutzwald (PV und Einzelprojekte)		-17 686 000	-19 104 025	-1 418 025	8,02	5
645011	Rückzahlungen von Darlehen aus Investitionskrediten vom Bund nach eidg. Waldgesetz		-850 000	-476 250	373 750	-43,97	
Total Einzelkredite			**27 757 000**	**26 032 887**	**-1 724 113**	**-6,21**	

Kommentar zur Rechnung

Das Amt für Wald und Naturgefahren konnte den umfassenden Aufgabenkatalog wiederum im Rahmen der budgetierten Mittel ausführen. Im Vergleich zu den Budgetkrediten betrugen der Aufwand und die Ausgaben ER / IR insgesamt 73,33 Millionen (= 96,2 %) sowie der Ertrag und die Einnahmen ER / IR 33,73 Millionen (= 105,4 %).

Grosse Schneefälle und Lawinenperiode Januar 2019
Nach den aussergewöhnlichen Schneefällen im Januar 2018 war auch der Winter 2018/19 im Norden der Schweizer Alpen einer der schneereichsten der letzten 20 Jahre. Von Liechtenstein bis ins nördliche Prättigau entsprach die Niederschlagsmenge einem Ereignis mit einer 150- bis 300-jährigen, in den übrigen östlichen Gebieten einer ca. 30-jährigen Wiederkehrdauer. Am 14. Januar gingen zahlreiche sehr grosse Lawinen nieder. Die grössten Ereignisse wurden in der Region zwischen Davos und dem Albulapass gemeldet. Mit der Auswertung von Satellitendaten konnte das Institut für Schnee- und Lawinenforschung (SLF) im Kanton Graubünden 2772 Lawinen dokumentieren. Die Ereignisbewältigung hat insgesamt sehr gut funktioniert und die durch die öffentliche Hand in den letzten 20 Jahren getroffenen Massnahmen zur Risikoreduktion haben sich bewährt. Insbesondere wurden keine Todesfälle in Siedlungen oder auf öffentlichen Verkehrswegen verzeichnet.

Brienz
Die Lage im Rutschgebiet Brienz hat sich 2019 weiter zugespitzt: Die Rutschung Dorf beschleunigte von ca. 0,7 m/Jahr anfangs Januar 2019 auf über 1,2 m/Jahr Ende Dezember 2019. Gemäss Interpretation der Experten muss mit grossen Bergstürzen bis 22 Millionen m^3 gerechnet werden, die bereits innerhalb eines Jahres eintreten könnten. Aufgrund dieser neuen Ausgangslage wurde das Überwachungsdispositiv deutlich ausgebaut.

In der Folge durchgeführte Sturzmodellierungen zeigen, dass im Falle eines Bergsturzes nicht nur Brienz, sondern auch Teile von Vazerol, Tiefencastel und Surava gefährdet sein könnten. Auch ein Aufstau der am Fusse der Rutschung Brienz vorbeifliessenden Albula kann nicht ausgeschlossen werden. In der Folge wurden vom Amt für Militär und Zivilschutz (AMZ) zusammen mit der Gemeinde Evakuationsplanungen vorbereitet, die es erlauben, das gefährdete Gebiet innerhalb von 6 Stunden vollständig zu evakuieren. Die Rutschung Berg soll nun möglichst schnell und umfassend untersucht werden.

Währenddessen gingen die Untersuchungen der Rutschung Dorf besser als erwartet voran. Insgesamt konnten 7 Kernbohrungen ausgeführt und mit Messinstrumenten versehen werden, insgesamt wurden mehr als 1000 Bohrmeter abgeteuft. Auch die seismischen und geoelektrischen Untersuchungen konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Kommentar Einzelkredite

1 Für das Jahr 2019 wurden für zwei Waldbrände Beiträge für Löschkosten von 50 148 Franken (Vorjahr 52 269 Franken) ausbezahlt.

2 Durch die Waldeigentümer wurde weniger Jungwald als geplant und erforderlich gepflegt. Seilkran-Holzschläge wurden ebenfalls weniger als geplant durchgeführt. Die Gründe lagen einerseits in der angespannten Lage auf dem Holzmarkt und den relativ hohen Restkosten. Zudem waren Arbeitskapazitäten durch die Aufrüstung der schweizweiten, umfangreichen Zwangsnutzungen (Vaia) gebunden.

3 Durch die Waldeigentümer konnten weniger Flächen zur Erhaltung und Förderung der Waldbiodiversität als geplant und nötig gepflegt werden. Die Bereitschaft der Waldeigentümer für eine Mitfinanzierung ist aufgrund der angespannten Lage auf dem Holzmarkt ungenügend, da sie 30 Prozent der Restkosten zu tragen haben.

4 Es konnten mehrere Waldreservate eingerichtet werden, deren Realisierung sich in den Vorjahren verzögert hatte. Deshalb erfolgte eine entsprechende Beanspruchung der vorausbezahlten Bundesbeiträge aus dem Jahr 2017, welche jeweils unabhängig der tatsächlichen Umsetzung im Rahmen von PV jährlich an den Kanton Graubünden ausbezahlt werden.

5 Mehreinnahmen von 1 418 025 Franken oder 8,02 Prozent infolge Erhöhung des vereinbarten Bundesbeitrages in der PV Schutzwald, da die mit dem Bund für die ganze NFA-Periode 2016–2019 zu behandelnde Schutzwaldfläche übertroffen wurde.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Schutz vor Naturgefahren**

Aufbau eines Gefahreninformationssystems für den umfassenden Schutz von Menschen, Siedlungen und Verkehrsträgern vor Naturgefahren.

Wirkung Schutzdefizite sind rechtzeitig erkannt und geeignete Massnahmen eingeleitet, um Schäden an Menschen und Sachwerten zu begrenzen.

Produkte Naturgefahren - Schutzbauten - Schutzwald

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Schutz vor Naturgefahren					
Aufwand	7 713 890	8 514 000	8 079 937	-434 063	-5,10
Ertrag	-1 767 430	-1 649 000	-1 779 310	-130 310	7,90
PG-Ergebnis	**5 946 461**	**6 865 000**	**6 300 627**	**-564 373**	**-8,22**

Kommentar Produktgruppe

Impulsprogramm
Im Rahmen des Impulsprogrammes konnten zusätzliche Investitionen in den Regionen für Erschliessungs- und Schutzbautenvorhaben getätigt werden.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Anzahl behandelter Techn. Projekte	STK.	82	68	70	75	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die Instrumente des Gefahreninformationssystems sind für die Gemeinden bedarfs- und praxistauglich.						
Gefahren- und Interventionskarten sowie Risikoanalysen, die für private und öffentliche Benutzer bereitgestellt werden	ANZAHL	16	18	17	18	
Schäden an Schutzbauten sind durch ein systematisches Monitoring überwacht. Schutzdefizite werden zeitnah behoben.						
Anteil Verbauungsgebiete, welche kontrolliert und bei Bedarf instand gestellt werden	PROZENT	35	39	35	35	
Stabilität und Qualität der Waldflächen unter vorrangiger Berücksichtigung der Schutzfunktion ist sichergestellt.						
Gepflegte Waldfläche	HEKTAR	2 000	2 000	2 000	2 000	1
Die Bedingungen für die Waldpflege sind optimiert und die Kosten für die Holznutzung verringert.						
Instandstellungen sowie gezielte Aus- und Neubauten von Waldwegen	KILOMETER	65,0	68,0	60,0	76,8	2

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Die Angabe ist noch provisorisch. Die genauen Daten aus den Auswertungen LeiNa liegen erst Ende März vor.

2 Die Mehrleistung von 28 Prozent basiert auf mehr Instandstellungen als in den Vorjahren bzw. als budgetiert. Es waren auch relativ viele Schäden an Waldstrassen durch Unwetter zu verzeichnen. Sie wurden im Rahmen des «Sammelinstandstellungsprojektes Erschliessung (SIE)» bewältigt.

PG 2 Waldbewirtschaftung und Forstbetriebe

Beratung und Unterstützung der Forstbetriebe in fachlichen, betrieblichen und organisatorischen Belangen. Förderung des natürlichen, einheimischen und umweltfreundlichen Rohstoffes Holz als Bau- und Werkstoff sowie als Energieträger. Bereitstellen von Grundlagen für die angemessene Berücksichtigung der ökologischen Rahmenbedingungen und von Naturschutzanliegen bei der Waldbewirtschaftung. Strategische Planung der Waldbewirtschaftung aus öffentlicher Sicht sowie Bereitstellung der dazu notwendigen Informationen über den Zustand des Waldes und seiner Verjüngung auf überbetrieblicher Ebene.

Wirkung Die Wälder sind nach neusten Erkenntnissen bewirtschaftet, um die vordringlichen Schutz-, Nutz- und Wohlfahrtswirkungen des Waldes für die Bevölkerung nachhaltig zu sichern.

Produkte Biodiversität / Waldökologie – Waldplanung / Waldinformation - Forstbetriebe, Wald- und Holzförderung

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Waldbewirtschaftung und Forstbetriebe					
Aufwand	10 417 755	12 008 000	10 183 237	-1 824 763	-15,20
Ertrag	-3 942 358	-4 098 000	-4 484 828	-386 828	9,44
PG-Ergebnis	**6 475 397**	**7 910 000**	**5 698 409**	**-2 211 591**	**-27,96**

Kommentar Produktgruppe

Stürme und Trockenheit des Vorjahres
Die verursachten Waldschäden als Folgen des Sturms Vaia vom 28. Oktober 2018 konnten vielerorts erst nach dem Winter 2018/2019 abschliessend bewältigt werden. Die lange andauernde Trockenheit des Jahres 2018 hatte ausserdem Auswirkungen auf die Vitalität der Wälder, was sich insbesondere in den Tieflagen Nordbündens in lokal erhöhten Mortalitätsraten während des Frühlings und Sommers 2019 zeigte.

Betriebsplanungen
Bei der betrieblichen Planung wird besonderes Gewicht auf die Nachhaltigkeit der Waldfunktionen generell und den Schutzwald bzw. die Biodiversitätsflächen speziell gelegt. Von den rund 21 000 ha Wald im Kanton sind rund 88 Prozent der Betriebsplanungspflicht gemäss Artikel 38. KWaG unterstellt. Bei einem Planungsrhythmus von 12 Jahren müssen somit pro Jahr rund 15 000 ha überarbeitet werden.

Ende 2019 haben 90 Prozent der Waldeigentümer einen aktuellen Betriebsplan und bei 6 Prozent wurde mit einer Betriebsplanrevision bereits begonnen.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Bei der Pflege und Nutzung des Waldes ist die Artenvielfalt gesichert.						
Gepflegte Waldfläche mit Naturschutzfunktion	HEKTAR	405	410	350	330	
Neu eingerichtete Naturwaldreservate	HEKTAR	0	354	500	875	1
Die strategische Planung für die Waldbewirtschaftung ist planerisch auf Waldeigentümerebene (Betriebsplanung in pol. Gemeinden) umgesetzt.						
Anzahl Aktueller Betriebspläne (BP) in Prozent aller BP	PROZENT	86	89	90	90	
Waldzustand und Waldentwicklung sind als Grundlage für die nachhaltige Waldpflege aktuell erfasst.						
Anteil mit Stichproben erhobener Waldfläche bezogen auf die Gesamtwaldfläche	PROZENT	8	6	8	9	
Forstbetriebe sind in fachlichen, betrieblichen und organisatorischen Belangen unterstützt sowie bedarfsgerecht und zeitnah beraten.						
Erfolgreich abgeschlossene Fusion / Restrukturierungen	ANZAHL	4	2	3	3	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Im Berichtsjahr konnten mehrere Naturwaldreservate neu eingerichtet werden, deren Realisierung sich in den Vorjahren verzögert hatte.

PG 3 Walderhaltung

Wahrnehmung von forstpolizeilichen Aufgaben durch die Bearbeitung von Waldfeststellungen und Rodungsgesuchen sowie Verfassen von Mitberichten und Behandlung von Kontraventionen.

Wirkung Die Waldfunktionen sind im Rahmen der raumwirksamen Planung und Nutzung sichergestellt.

Produkte Waldaufsicht - Waldrecht

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 3: Walderhaltung					
Aufwand	1 605 998	1 752 000	1 605 867	-146 133	-8,34
Ertrag	-38 513	-50 000	-41 017	8 983	-17,97
PG-Ergebnis	**1 567 485**	**1 702 000**	**1 564 850**	**-137 150**	**-8,06**

Kommentar Produktgruppe

Die Jahresniederschlagsmengen 2019 waren in Graubünden durchschnittlich oder leicht darüber, im Gegensatz zur Zentral- und Nordwestschweiz. Dies begründet die geringere Anzahl Waldbrände (8) gegenüber dem trockenen Vorjahr mit lange dauerndem Feuerverbot (18). Insgesamt brannte eine Waldfläche von 2,6 Hektaren (Vorjahr 0,72).

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Behandelte, waldrechtliche Geschäfte	ANZAHL	761	775	690	757	1

Kommentar Statistische Angaben

1 Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Rückgang der behandelten waldrechtlichen Fälle um 18 bzw. um 2 Prozent festzustellen. Diese geringe Änderung ergibt sich dadurch, dass die Stellungnahmen zu raumplanerischen Verfahren (BAB, Ortsplanungen, Richtplanung) sich auf hohem Niveau stabilisiert haben und im Berichtsjahr die Rodungsanträge in kantonaler Kompetenz zurückgegangen sind.

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Die Waldfunktionen sind bei raumplanerischen Vorhaben sichergestellt.						
Die Stellungnahmen zu Auflageprojekten werden prioritär und fristgerecht behandelt und erledigt	PROZENT	100	100	100	100	
Die Rodungsgesuche sind fristgerecht bearbeitet.						
Anteil fristgerecht behandelter Rodungsgesuche	PROZENT	100	100	100	100	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**9 005 063**	**9 255 000**	**9 289 951**	**34 951**	**0,38**	
30	Personalaufwand	7 049 266	7 248 000	7 161 617	-86 383	-1,19	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 656 381	1 727 000	1 798 756	71 756	4,15	
36	Transferaufwand	299 417	280 000	329 578	49 578	17,71	
Total Ertrag		**-8 670 206**	**-8 804 000**	**-8 762 236**	**41 764**	**-0,47**	
41	Regalien und Konzessionen	-7 199 555	-7 310 000	-7 191 599	118 401	-1,62	
42	Entgelte	-977 870	-1 007 000	-1 012 621	-5 621	0,56	
43	Verschiedene Erträge	-70 393	-56 000	-72 804	-16 804	30,01	
46	Transferertrag	-239 388	-248 000	-302 211	-54 211	21,86	
49	Interne Verrechnungen	-183 000	-183 000	-183 000			
Ergebnis		**334 857**	**451 000**	**527 716**	**76 716**	**17,01**	
Abzüglich Einzelkredite		-7 139 292	-7 277 000	-7 162 424	114 576	-1,57	
Ergebnis Globalbudget		**7 474 148**	**7 728 000**	**7 690 140**	**-37 860**	**-0,49**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
318101	Tatsächliche Forderungsverluste		1 000	1 808	808	80,80	
363611	Beiträge für die Hege des Wildes		200 000	175 267	-24 733	-12,37	
363711	Beiträge und Entschädigungen für Wildschäden		80 000	154 312	74 312	92,89	1
410011	Jagd- und Fischereipatente		-6 250 000	-6 073 732	176 268	-2,82	2
410012	Bewilligungen und Abschussgebühren für besondere Massnahmen		-530 000	-666 363	-136 363	25,73	3
410060	Wildverwertung		-530 000	-451 504	78 496	-14,81	
463011	Beiträge vom Bund für Jagd und Fischerei		-48 000	-102 211	-54 211	112,94	4
463060	Beiträge vom Bund für Wild- und Wasservogelschutzgebiete (PV)		-200 000	-200 000			
Total Einzelkredite			**-7 277 000**	**-7 162 424**	**114 576**	**-1,57**	
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben		**135 574**	**142 000**	**134 158**	**-7 842**	**-5,52**	
56	Eigene Investitionsbeiträge	135 574	142 000	134 158	-7 842	-5,52	
Total Einnahmen							
Nettoinvestitionen		**135 574**	**142 000**	**134 158**	**-7 842**	**-5,52**	
Abzüglich Einzelkredite		135 574	142 000	134 158	-7 842	-5,52	
Nettoinvestitionen Globalbudget							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
562011	Investitionsbeiträge für die Wiederherstellung und Verbesserung von Fischereigewässern		142 000	134 158	-7 842	-5,52	
Total Einzelkredite			**142 000**	**134 158**	**-7 842**	**-5,52**	

Kommentar zur Rechnung

Detaillierte Auskünfte über den Geschäftsgang 2019 sind unter www.ajf.gr.ch zu finden.

Kommentar Einzelkredite

1 Die Grossraubtierschäden fielen höher aus als budgetiert.

2 Betragsmässig zu optimistische Budgetierung.

3 Höhere Einnahmen in direktem Zusammenhang mit den Abschusszahlen.

4 Mehreinnahmen in direktem Zusammenhang mit höheren Grossraubtierschäden.

Produktgruppenbericht

PG 1 **Jagd**

Dem Kanton stehen im Rahmen des Bundesrechts das Jagdregal und das Verfügungsrecht über die wildlebenden Säugetiere und Vögel (Wild) zu. Er regelt und plant die Jagd, gewährleistet eine angemessene Nutzung der Wildbestände unter Berücksichtigung der Anliegen der Land- und Forstwirtschaft sowie des Natur- und Tierschutzes und sorgt für die erforderliche Aufsicht.

Wirkung Die Schalenwildbestände sind an den ihnen zur Verfügung stehenden Lebensraum angepasst. Die Jagd erfolgt nachhaltig und artgerecht. Geschützte und bedrohte Tierarten sind überwacht und betreut. Die Wildschäden an Wald und landwirtschaftlichen Kulturen sind auf ein tragbares Mass begrenzt.

Produkte Jagd - Lebensraum und Artenschutz

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Jagd					
Aufwand	6 999 077	7 083 000	7 146 919	63 919	0,90
Ertrag	-6 787 638	-6 891 000	-6 923 295	-32 295	0,47
PG-Ergebnis	**211 438**	**192 000**	**223 624**	**31 624**	**16,47**

Kommentar Produktgruppe

Die Wildbestände wurden als mittel bis hoch eingeschätzt, obwohl der schneereiche Winter wieder erhöhte Fallwildzahlen brachte. Der Hirschbestand verblieb bei 16 500 Tieren und lag in einigen Regionen über der tragbaren Grösse. Mit der Jagdplanung wurde eine Reduktion angestrebt. Der Hirschabschussplan wurde auf 5560 Hirsche erhöht, mit der Vorgabe von mindestens 3116 weiblichen Tieren. In den Regionen mit Überbeständen wurde der minimale Anteil weiblicher Tiere an der Strecke auf 60 Prozent erhöht. Trotz Freigaben von Wildschutzgebieten und liberaleren Jagdbetriebsvorschriften resultierten mittlere Hirsch- und tiefere Rehstrecken während der Hochjagd. Starker Regen und Nebel an Schlüsseltagen und warme Schönwetterphasen führten zu diesem Ergebnis. 5386 Jägerinnen und Jäger sowie 45 Gastjäger erlegten 8090 Hirsche, Rehe, Gämsen und Wildschweine. Die hohen Hirschbestände erforderten in fast allen Regionen die Durchführung einer Sonderjagd. Auf dieser regional gestaffelten Jagd erlegten 2083 Teilnehmer 1789 Hirsche, 22 Rehe und 2 Wildschweine. Die Abschussziele konnten trotz erschwerten Bedingungen in vielen Regionen erreicht werden. Mit den Abschüssen der Wildhut wurden insgesamt 5470 Hirsche, 1933 Rehe, 2 949 Gämsen und 34 Wildschweine entnommen.

Zur Seuchenüberwachung wurden im Auftrag des Kantonstierarztes in Nordbünden weitere Stichproben bei Hirsch- und Fallwild auf Tuberkulose untersucht. Bisher blieben positive Befunde aus. Das Fütterungsverbot für Schalenwild wurde im ganzen Kanton umgesetzt.

2018 wurden einzelne Bärennachweise im Unterengadin registriert. Das Wolfsrudel am Calanda hatte zum ersten Mal keinen Nachwuchs. Das westlich angrenzende Ringelspitzrudel hatte zum zweiten Mal Nachwuchs (5 Jungtiere). Angrenzend an die bestehenden Territorien zogen das Val Gronda-Rudel mindestens drei und das Beverinrudel neun Jungtiere auf. Aus letzterem Rudel wurden vier Jungtiere entnommen, weil die Elterntiere mehr als 15 Nutztiere aus geschützten Herden rissen.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Jagd (Überwachung, Polizei, Planung)	STUNDEN	86 123	90 537	88 000	84 662	
Lebensraum und Artenschutz	STUNDEN	15 519	15 540	13 500	16 981	
Monitoring Grossraubtiere / Aufwand	STUNDEN	1 900	1 920	2 500	3 340	
Monitoring Grossraubtiere / Aufwand	FRANKEN	178 973	167 951	143 000	338 955	
Ausgestellte Ordnungsbussen und Verzeigungen	ANZAHL	1 384	1 114	1 100	1 104	
Wildschadenschätzungen	ANZAHL	64	68	70	72	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Der Wildbestand ist dem Lebensraum angepasst.						
Langfristige Entwicklung des Bestandes: Hirschwild	ANZAHL	16 500	16 500	16 000	16 500	
Langfristige Entwicklung des Bestandes: Rehwild	ANZAHL	16 000	13 500	15 000	13 000	
Langfristige Entwicklung des Bestandes: Steinwild	ANZAHL	6 600	6 500	6 500	6 500	
Langfristige Entwicklung des Bestandes: Gämswild	ANZAHL	24 000	23 000	24 000	23 000	
Der Wildbestand ist nachhaltig genutzt.						
Erfüllungsgrad Abschussplanung beim Hirsch-, Reh-, Gäms- und Steinwild	PROZENT	105,0	99,7	>= 90,0	97,3	
Der Wildbestand ist gesund.						
Fallwildanteil am Gesamtabgang: Hirschwild	PROZENT	8	27	<= 20	18	
Fallwildanteil am Gesamtabgang: Rehwild	PROZENT	26	43	<= 30	50	
Fallwildanteil am Gesamtabgang: Gämswild	PROZENT	16	26	<= 20	16	
Fallwildanteil am Gesamtabgang: Steinwild	PROZENT	20	40	<= 20	32	
Die Bündner Jagd bleibt attraktiv.						
Gelöste Patente: Hochjagd	ANZAHL	5 532	5 530	5 400	5 386	
Gelöste Patente: Niederjagd	ANZAHL	1 499	1 436	1 600	1 344	
Die Erträge decken mindestens die Kosten der Jagd.						
Kostendeckungsgrad der Jagd	PROZENT	117	110	>= 100	114	
Die landwirtschaftlichen Wildschäden sind auf ein tragbares Mass begrenzt.						
Summe der Wildschäden	FRANKEN	123 837	98 937	<= 100 000	154 312	
Die Waldschäden sind auf ein tragbares Mass begrenzt. Die natürliche Waldverjüngung ist gewährleistet.						
Anteil natürliche Waldverjüngung im Verhältnis zur Waldfläche	PROZENT	83	83	>= 75	75	
Der natürliche Lebensraum ist erhalten und gefördert.						
Umfang der Hegearbeiten	FRANKEN	201 312	200 480	200 000	175 267	
Die Qualität der eidgenössischen Banngebiete ist erhöht.						
Positive Berichterstattung an BAFU	TEXT	Ja	Ja	Ja	Ja	
Die Anzahl und Qualität der Wildruhezonen sind erhöht.						
Neue Wildruhezonen	ANZAHL	1	0	kein Planwert	2	
Geschützte Arten sind erhalten und gefördert.						
Positives Monitoring Grossraubtiere	TEXT	Ja	Ja	Ja	Ja	
Positives Monitoring geschützte Arten	TEXT	Ja	Ja	Ja	Ja	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

PG 2 Fischerei

Wahrnehmung von fischereipolizeilichen Aufgaben bei Gewässereingriffen und Ausübung der Angelfischerei, Vollzug von Bundesrecht, Betrieb von sieben Fischzuchtanstalten, Ausstellen von fischereirechtlichen Bewilligungen und Patenten, Erarbeitung von Bewirtschaftungsplänen, Schutz- und Nutzungsstrategien im Gewässerraum sowie Fischereibetriebsvorschriften, Öffentlichkeits- und Medienarbeit, Aus- und Weiterbildung.

Wirkung Die natürliche Artenvielfalt und der Bestand einheimischer Fische, Krebse und Fischnährtiere sowie deren Lebensräume sind erhalten, verbessert oder nach Möglichkeit wiederhergestellt. Bedrohte Arten und Rassen von Fischen und Krebsen sowie deren Lebensräume sind geschützt und die nachhaltige Nutzung der Fischbestände ist gewährleistet. Projekte und Eingriffe in die Gewässer und ihren Wasserhaushalt sind fachlich beurteilt.

Produkte Fischerei - Lebensraum und Artenschutz

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 2: Fischerei					
Aufwand	2 005 987	2 172 000	2 143 033	-28 967	-1,33
Ertrag	-1 882 568	-1 913 000	-1 838 941	74 059	-3,87
PG-Ergebnis	**123 418**	**259 000**	**304 091**	**45 091**	**17,41**

Kommentar Produktgruppe

Wie die Jahre zuvor, war auch die Fischereisaison 2019 von hohen Abflüssen im Frühjahr, gepaart mit massiver und anhaltender Trübung, Extremereignissen im Juli und August sowie überdurchschnittlichen Wassertemperaturen im Spätherbst geprägt. Diese Umstände hat nicht nur die Ausübung der Fischerei erschwert, sondern nachweislich auch dem Fischbestand ein weiteres Mal zugesetzt. So hat sich die Anzahl gefangener Fische in den Fliessgewässern Graubündens in den letzten 15 Jahren mehr als halbiert. Diese dramatische Entwicklung kann nicht nur mit der ebenfalls feststellbaren verminderten Aktivität der Fisch und Fischerinnen erklärt werden. Es gibt klare Anzeichen, dass insbesondere in vielen Haupttalflüssen die Fischbestände in den letzten Jahren «erodiert» sind. Die veränderten Umweltbedingungen, gepaart mit den alten bekannten Faktoren, wie Gewässernutzung, Gewässerverbauungen und Frassdruck durch Prädatoren (Vögel, Fischotter) stellen die Fische und somit die Fischerei in Graubünden vor grosse Herausforderungen.

Nach 17 Jahren wurden die geltenden Fischereibetriebsvorschriften einer Totalrevision unterzogen.
Wesentlichste Änderungen sind:
- Partiell verfrühte Saisoneröffnungen am Vorder- und Hinterrhein sowie in den Baggerseen des Rheintals
- Aufheben der Schontage
- Verschärfung des Schutzes der Seeforelle und Äsche
- Gewässerspezifische Fangmasse für Bachforellen inkl. Einführung von Fangfenstern
- Saisonfanglimit von 60 Edelfischen an Fliessgewässern

Mit dem neu entwickelten «MapService Fischerei» steht nun ein interaktiver Kartendienst zur Verfügung, auf dem mit wenigen Mausklicks gewässerspezifische Informationen rund um die Bündner Fischerei abgerufen werden können.

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Fischereibetrieb	STUNDEN	17 772	16 833	18 000	16 908	
Lebensraum und Artenschutz	STUNDEN	3 156	3 408	3 500	3 786	
Bestandesaufnahmen und Gewässerbeurteilungen	ANZAHL	33	35	30	32	
Ausgestellte Ordnungsbussen und Anzeigen	ANZAHL	69	75	70	47	

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Der Fischbestand ist nachhaltig genutzt.						
Bestandessituation aufgrund der Fischfangstatistik (Anzahl gefangene Fische)	ANZAHL	118 546	108 801	135 000	92 789	
Die Fischzucht sichert einen minimalen Bestand.						
Gezüchtete bzw. ausgesetzte Jungfische	MIO.	1,1	1,0	>= 0,9	0,9	
Gezüchtete Sömmerlinge im Verhältnis zu den Eiern (Erbrütungserfolg)	PROZENT	47	47	>= 50	52	
Die Bündner Fischerei bleibt attraktiv.						
Gelöste Patente: Jahrespatente	ANZAHL	4 999	4 802	5 000	4 523	
Gelöste Patente: Übrige Patente	ANZAHL	3 894	4 117	3 500	3 990	
Die Jungfischer sind ausgebildet.						
Teilnehmer an Jungfischerausbildung	ANZAHL	355	545	500	523	
Der Lebensraum und die Artenvielfalt sind erhalten und gefördert.						
Beiträge an ausgeführte Projekte und Untersuchungen	FRANKEN	143 199	135 574	>= 140 000	134 158	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**5 049 476**	**5 166 000**	**5 109 570**	**-56 430**	**-1,09**	
30	Personalaufwand	3 752 690	3 806 000	3 777 694	-28 306	-0,74	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 013 044	1 057 000	1 048 182	-8 818	-0,83	
33	Abschreibungen VV	38 556	39 000	38 556	-444	-1,14	
39	Interne Verrechnungen	245 186	264 000	245 137	-18 863	-7,14	
Total Ertrag		**-542 078**	**-559 000**	**-662 058**	**-103 058**	**18,44**	
42	Entgelte	-536 540	-556 000	-658 580	-102 580	18,45	
49	Interne Verrechnungen	-5 538	-3 000	-3 478	-478	15,92	
Ergebnis		**4 507 397**	**4 607 000**	**4 447 512**	**-159 488**	**-3,46**	
Abzüglich Einzelkredite		1 708 447	1 607 000	1 615 314	8 314	0,52	
Ergebnis Globalbudget		**2 798 951**	**3 000 000**	**2 832 197**	**-167 803**	**-5,59**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
300011	Löhne der Richter		1 384 000	1 383 790	-211	-0,02	
306111	Rentenleistungen an Pensionskasse		91 000	90 516	-484	-0,53	
306112	Bildung und Auflösung Rückstellung Vorsorge Richter		-49 000	5 813	54 813	-111,86	
318111	Abschreibung uneinbringlicher Gerichtsgebühren		44 000	35 648	-8 352	-18,98	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte		37 000	62 094	25 094	67,82	1
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		41 000	56 862	15 862	38,69	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger		132 000	158 520	26 520	20,09	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse		180 000	193 165	13 165	7,31	
330001	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen		39 000	38 556	-444	-1,14	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen		35 000	35 000			
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen		88 000	88 000			
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen		96 000	87 385	-8 615	-8,97	
392002	Vergütungen an Hochbauamt für Raumaufwand		45 000	34 752	-10 248	-22,77	
421011	Gerichtsgebühren		-553 000	-651 309	-98 309	17,78	2
490001	Vergütungen der Standeskanzlei für verkaufte Druckschriften und Bezüge der Dienststellen		-3 000	-3 478	-478	15,92	
Total Einzelkredite			**1 607 000**	**1 615 314**	**8 314**	**0,52**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Im Vergleich zum budgetierten Aufwandüberschuss von 4 607 000 Franken schloss die Jahresrechnung 2019 um 159 488 Franken besser ab.

Kommentar Einzelkredite

1 Der budgetierte fallbezogene Aufwand und Ertrag beruht auf einem Drei-Jahresdurchschnitt der Jahre 2015 bis 2017. Diese Positionen werden durch den Fallmix bestimmt und können nicht beeinflusst werden. Der fallbezogene Aufwand beträgt 507 650 Franken und ist um 43 650 Franken höher ausgefallen als budgetiert.

2 Erfreulicherweise konnten bei den Gerichtsgebühren um 123 780 Franken höhere Einnahmen als im Jahre 2018 verbucht werden. Bei einem Weiterzug eines Falles ans Bundesgericht werden die Gerichtsgebühren erst nach dem höchstrichterlichen Entscheid berücksichtigt.

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Justizaufsicht

Das Kantonsgericht ist als richterliche Behörde durch Verfassung und Gesetz mit der Rechtsprechung insbesondere auf den Gebieten des Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkursrechts betraut. Auf diesen Rechtsgebieten ist es die oberste gerichtliche Behörde im Kanton. Als Rechtsmittelinstanz hat das Kantonsgericht für die richtige und einheitliche Anwendung des eidgenössischen und kantonalen Rechts zu sorgen. Es übt zudem die Aufsicht über die Geschäftsführung und Justizverwaltung der unteren Gerichte und justiznahen Behörden aus. Von Verfassung wegen steht dem Kantonsgericht das Selbstverwaltungsrecht zu. In Fragen der allgemeinen Geschäftsführung und Administration untersteht es der Oberaufsicht des Grossen Rates.

Wirkung Als Rechtsmittelinstanz und Justizaufsichtsbehörde gewährleistet das Kantonsgericht in allen Rechtsgebieten seiner Zuständigkeit eine qualitativ gute und rasche Rechtsprechung zu angemessenen Kosten sowie die ordnungsgemässe Geschäftsführung der erstinstanzlichen Gerichte und justiznahen Behörden.

Produkte Rechtsprechung

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Justizaufsicht					
Aufwand	5 049 476	5 166 000	5 109 570	-56 430	-1,09
Ertrag	-542 078	-559 000	-662 058	-103 058	18,44
PG-Ergebnis	**4 507 397**	**4 607 000**	**4 447 512**	**-159 488**	**-3,46**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer.						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	54	59	59	58	
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	19	13	18	16	
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	14	13	13	12	
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	13	15	10	14	
Rechtsmittel ans Bundesgericht (in % der Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	9	14	<= 10	10	
Rechtsmittel ans Bundesgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	11	11	<= 10	19	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**3 529 916**	**3 707 000**	**3 402 735**	**-304 265**	**-8,21**	
30	Personalaufwand	2 915 264	2 999 000	2 858 562	-140 438	-4,68	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	245 006	351 000	203 871	-147 129	-41,92	
39	Interne Verrechnungen	369 646	357 000	340 302	-16 698	-4,68	
Total Ertrag		**-671 322**	**-614 000**	**-697 078**	**-83 078**	**13,53**	
42	Entgelte	-667 426	-610 000	-693 157	-83 157	13,63	
49	Interne Verrechnungen	-3 896	-4 000	-3 922	78	-1,96	
Ergebnis		**2 858 595**	**3 093 000**	**2 705 657**	**-387 343**	**-12,52**	
Abzüglich Einzelkredite		1 105 233	1 024 000	854 989	-169 011	-16,51	
Ergebnis Globalbudget		**1 753 362**	**2 069 000**	**1 850 668**	**-218 332**	**-10,55**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
300011	Löhne der Richter		1 161 000	1 065 180	-95 820	-8,25	
306111	Rentenleistungen an Pensionskasse		129 000	129 492	492	0,38	
306112	Bildung und Auflösung Rückstellung Vorsorge Richter		-129 000	-129 492	-492	0,38	
318111	Abschreibung uneinbringlicher Gerichtsgebühren		15 000	6 407	-8 593	-57,29	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte		50 000	7 724	-42 276	-84,55	
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		5 000		-5 000	-100,00	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger		40 000	12 533	-27 467	-68,67	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse		5 000	4 838	-162	-3,24	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen		22 000	22 000			
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen		68 000	68 000			
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen		77 000	69 501	-7 499	-9,74	
392002	Vergütungen an Hochbauamt für Raumaufwand		190 000	180 801	-9 199	-4,84	
421011	Gerichtsgebühren		-605 000	-578 074	26 926	-4,45	
490001	Vergütungen der Standeskanzlei für verkaufte Druckschriften und Bezüge der Dienststellen		-4 000	-3 922	78	-1,96	
Total Einzelkredite			**1 024 000**	**854 989**	**-169 011**	**-16,51**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Bei einem Aufwand von 3 402 735 Franken und einem Ertrag von 697 078 Franken resultiert beim Verwaltungsgericht ein Aufwandüberschuss von 2 705 657 Franken, der damit um 387 343 Franken tiefer als budgetiert ausfällt.

Der um 127 419 Franken höher ausgefallene Aufwand «Löhne der Aktuare und des Kanzleipersonals» beruht auf dem ganzjährigen krankheitsbedingten Ausfall eines Verwaltungsrichters. Um einen geordneten Gerichtsbetrieb sicherzustellen, wurden demzufolge zusätzliche

Aktuarinnen und Aktuare ad hoc jeweils befristet im Teilpensum eingesetzt. In der Gerichtskanzlei kam es infolge Pensionierung einer langjährigen Mitarbeiterin zur zeitweisen Doppelbesetzung dieser Stelle während der Einarbeitungszeit der Nachfolgerin.

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Produktgruppenbericht

PG 1 **Verfassungs-, Verwaltungs- und Versicherungsgerichtbarkeit**

Das Verwaltungsgericht ist ein Organ der dritten Staatsgewalt und als unabhängige richterliche Behörde durch Verfassung und Gesetz mit der Rechtsprechung auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts betraut. Es amtet dabei als Verfassungs-, Verwaltungs- und Versicherungsgericht. Die Zuständigkeit des bündnerischen Verwaltungsgerichtes erstreckt sich vom Gemeinderecht über ursprüngliches und delegiertes kantonales Recht bis hin zum Bundesrecht. Das Gericht beurteilt als letzte kantonale Instanz Verfügungen und Entscheide der Gemeinden und anderer öffentlicher Körperschaften, kantonaler Ämter, Departemente und teilweise der Regierung sowie der Sozialversicherungsorgane. Das Verwaltungsgericht untersteht bezüglich der allgemeinen Geschäftsführung und der Administration der Aufsicht durch den Grossen Rat. Es hat dem Parlament jährlich Bericht über seine Geschäftstätigkeit zu erstatten.

Wirkung Als Rechtsmittel- und Klageinstanz gewährleistet das Verwaltungsgericht in allen Rechtsgebieten seiner Zuständigkeit eine qualitativ gute und rasche Rechtsprechung zu für den Rechtssuchenden angemessenen Kosten.

Produkte Verfassungs-, Verwaltungs- und Versicherungsgerichtbarkeit

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Verfassungs-, Verwaltungs- und Versicherungsgerichtbarkeit					
Aufwand	3 529 916	3 707 000	3 402 735	-304 265	-8,21
Ertrag	-671 322	-614 000	-697 078	-83 078	13,53
PG-Ergebnis	**2 858 595**	**3 093 000**	**2 705 657**	**-387 343**	**-12,52**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	24	29	24	30	
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	25	18	21	23	
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	33	28	29	19	
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	18	25	26	28	
Rechtsmittel ans Bundesgericht (in % der Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	14	18	<= 14	15	
Rechtsmittel ans Bundesgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	20	20	<= 20	26	1

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

1 Rechtsmittel ans Bundesgericht: Gutheissung / Teilgutheissung: Neu beziehen sich die Zahlen nicht auf die Anzahl der erledigten Fälle des Verwaltungsgerichts, sondern auf die Anzahl Erledigungen durch das Bundesgericht.

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**788 455**	**819 000**	**772 480**	**-46 520**	**-5,68**	
30	Personalaufwand	522 387	560 000	513 496	-46 504	-8,30	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	219 463	216 000	217 328	1 328	0,61	
39	Interne Verrechnungen	46 605	43 000	41 656	-1 344	-3,13	
Total Ertrag		**-264 834**	**-270 000**	**-224 653**	**45 347**	**-16,80**	
42	Entgelte	-264 424	-269 000	-224 653	44 347	-16,49	
43	Verschiedene Erträge	-410	-1 000		1 000	-100,00	
Ergebnis		**523 621**	**549 000**	**547 827**	**-1 173**	**-0,21**	
Abzüglich Einzelkredite		156 942	124 000	189 554	65 554	52,87	
Ergebnis Globalbudget		**366 678**	**425 000**	**358 273**	**-66 727**	**-15,70**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
300011	Löhne der Richter		200 000	199 537	-463	-0,23	
318111	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen		6 000	8 110	2 110	35,17	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte		58 000	47 786	-10 214	-17,61	1
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		25 000	15 964	-9 036	-36,14	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger		43 000	79 404	36 404	84,66	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse		18 000	21 750	3 750	20,83	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen		12 000	12 000			
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen		11 000	11 000			
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen		20 000	18 656	-1 344	-6,72	
421050	Gebühren für Amtshandlungen		-257 000	-216 103	40 897	-15,91	
427001	Bussen und Geldstrafen		-12 000	-8 550	3 450	-28,75	
Total Einzelkredite			**124 000**	**189 554**	**65 554**	**52,87**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Der budgetierte fallbezogene Aufwand und Ertrag beruht auf einem Drei-Jahresdurchschnitt der Jahre 2015 bis 2017. Diese Positionen werden durch den Fallmix bestimmt und können nicht beeinflusst werden. Der fallbezogene Aufwand beträgt 173 013 Franken und ist um 23 013 Franken höher ausgefallen als budgetiert.

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung					
Aufwand	788 455	819 000	772 480	-46 520	-5,68
Ertrag	-264 834	-270 000	-224 653	45 347	-16,80
PG-Ergebnis	**523 621**	**549 000**	**547 827**	**-1 173**	**-0,21**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	78	72	80	73	
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	8	9	5	9	
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	9	8	7	12	
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	5	11	8	6	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	4	3	<= 5	3	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	46	50	<= 30	50	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**383 961**	**424 000**	**360 940**	**-63 060**	**-14,87**	
30	Personalaufwand	268 785	295 000	270 231	-24 769	-8,40	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	94 734	108 000	70 246	-37 754	-34,96	
39	Interne Verrechnungen	20 442	21 000	20 462	-538	-2,56	
Total Ertrag		**-80 931**	**-101 000**	**-60 966**	**40 034**	**-39,64**	
42	Entgelte	-80 931	-100 000	-60 966	39 034	-39,03	
43	Verschiedene Erträge		-1 000		1 000	-100,00	
Ergebnis		**303 030**	**323 000**	**299 974**	**-23 026**	**-7,13**	
Abzüglich Einzelkredite		82 774	72 000	83 913	11 913	16,55	
Ergebnis Globalbudget		**220 256**	**251 000**	**216 060**	**-34 940**	**-13,92**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
300011	Löhne der Richter		100 000	99 769	-232	-0,23	
318111	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen		1 000	500	-500	-50,00	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte		42 000	19 013	-22 987	-54,73	1
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		1 000		-1 000	-100,00	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger		5 000	1 924	-3 076	-61,52	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse		2 000	3 212	1 212	60,60	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen		6 000	6 000			
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen		7 000	7 000			
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen		8 000	7 462	-538	-6,73	
421050	Gebühren für Amtshandlungen		-99 000	-60 966	38 034	-38,42	
427001	Bussen und Geldstrafen		-1 000		1 000	-100,00	
Total Einzelkredite			**72 000**	**83 913**	**11 913**	**16,55**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Der budgetierte fallbezogene Aufwand und Ertrag beruht auf einem Drei-Jahresdurchschnitt der Jahre 2015 bis 2017. Diese Positionen werden durch den Fallmix bestimmt und können nicht beeinflusst werden. Der fallbezogene Aufwand beträgt 29 644 Franken und ist um 26 356 Franken tiefer ausgefallen als budgetiert.

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung					
Aufwand	383 961	424 000	360 940	-63 060	-14,87
Ertrag	-80 931	-101 000	-60 966	40 034	-39,64
PG-Ergebnis	**303 030**	**323 000**	**299 974**	**-23 026**	**-7,13**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	89	84	88	94	
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	7	4	9	2	
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	2	6	3	3	
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	2	6	0	1	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	2	1	<= 2	1	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	50	0	<= 10	0	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**922 625**	**924 000**	**956 552**	**32 552**	**3,52**	
30	Personalaufwand	549 284	578 000	568 355	-9 645	-1,67	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	330 457	302 000	345 272	43 272	14,33	
39	Interne Verrechnungen	42 884	44 000	42 925	-1 075	-2,44	
Total Ertrag		**-256 895**	**-203 000**	**-303 190**	**-100 190**	**49,35**	
42	Entgelte	-256 788	-201 000	-302 634	-101 634	50,56	
43	Verschiedene Erträge	-107	-2 000	-556	1 444	-72,20	
Ergebnis		**665 730**	**721 000**	**653 362**	**-67 638**	**-9,38**	
Abzüglich Einzelkredite		225 472	250 000	204 366	-45 634	-18,25	
Ergebnis Globalbudget		**440 257**	**471 000**	**448 995**	**-22 005**	**-4,67**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
300011	Löhne der Richter		181 000	181 273	273	0,15	
318111	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen		14 000	23 529	9 529	68,07	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte		66 000	174 337	108 337	164,15	1
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		11 000	52 700	41 700	379,09	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger		120 000	10 587	-109 413	-91,18	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse		15 000	21 650	6 650	44,33	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen		14 000	14 000			
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen		14 000	14 000			
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen		16 000	14 925	-1 075	-6,72	
421050	Gebühren für Amtshandlungen		-198 000	-295 934	-97 934	49,46	2
427001	Bussen und Geldstrafen		-3 000	-6 700	-3 700	123,33	
Total Einzelkredite			**250 000**	**204 366**	**-45 634**	**-18,25**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Der budgetierte fallbezogene Aufwand und Ertrag beruht auf einem Drei-Jahresdurchschnitt der Jahre 2015 bis 2017. Diese Positionen werden durch den Fallmix bestimmt und können nicht beeinflusst werden. Der fallbezogene Aufwand beträgt 282 802 Franken und ist um 56 802 Franken höher ausgefallen als budgetiert.

2 Die Gerichtsgebühren sind erfreulicherweise 101 134 Franken besser als budgetiert.

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung					
Aufwand	922 625	924 000	956 552	32 552	3,52
Ertrag	-256 895	-203 000	-303 190	-100 190	49,35
PG-Ergebnis	**665 730**	**721 000**	**653 362**	**-67 638**	**-9,38**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	72	78	86	76	
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	18	8	6	10	
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	7	5	3	6	
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	3	6	5	8	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	3	9	<= 3	4	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	29	6	<= 40	6	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**1 719 116**	**1 617 000**	**1 768 886**	**151 886**	**9,39**	
30	Personalaufwand	897 361	891 000	911 286	20 286	2,28	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	748 987	650 000	784 751	134 751	20,73	
39	Interne Verrechnungen	72 768	76 000	72 850	-3 150	-4,14	
Total Ertrag		**-426 357**	**-431 000**	**-662 269**	**-231 269**	**53,66**	
42	Entgelte	-424 837	-430 000	-659 224	-229 224	53,31	
43	Verschiedene Erträge	-1 520	-1 000	-3 046	-2 046	204,56	
Ergebnis		**1 292 759**	**1 186 000**	**1 106 617**	**-79 383**	**-6,69**	
Abzüglich Einzelkredite		362 782	390 000	302 058	-87 942	-22,55	
Ergebnis Globalbudget		**929 977**	**796 000**	**804 559**	**8 559**	**1,08**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
300011	Löhne der Richter		296 000	295 094	-906	-0,31	
318111	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen		58 000	22 956	-35 044	-60,42	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte		103 000	233 995	130 995	127,18	1
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		6 000	500	-5 500	-91,67	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger		204 000	210 870	6 870	3,37	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse		77 000	107 278	30 278	39,32	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen		22 000	22 000			
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen		21 000	21 000			
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen		33 000	29 850	-3 150	-9,55	
421050	Gebühren für Amtshandlungen		-424 000	-610 955	-186 955	44,09	2
427001	Bussen und Geldstrafen		-6 000	-30 530	-24 530	408,83	
Total Einzelkredite			**390 000**	**302 058**	**-87 942**	**-22,55**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Die Kreditüberschreitung vom Globalbudget von 8 559 Franken wurde mit einer Kreditumlagerung Personalaufwendungen gemäss Art. 15 FHV zu Lasten des Globalbudgets von einem anderen Gericht geheilt.

Kommentar Einzelkredite

1 Der budgetierte fallbezogene Aufwand und Ertrag beruht auf einem Drei-Jahresdurchschnitt der Jahre 2015 bis 2017. Diese Positionen werden durch den Fallmix bestimmt und können nicht beeinflusst werden. Der fallbezogene Aufwand beträgt 621 181 Franken und ist um 131 181 Franken höher ausgefallen als budgetiert.

2 Die Gerichtsgebühren sind erfreulicherweise 153 604 Franken besser als budgetiert.

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung					
Aufwand	1 719 116	1 617 000	1 768 886	151 886	9,39
Ertrag	-426 357	-431 000	-662 269	-231 269	53,66
PG-Ergebnis	**1 292 759**	**1 186 000**	**1 106 617**	**-79 383**	**-6,69**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	85	84	83	77	
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	8	11	9	15	
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	5	3	5	6	
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	2	2	4	2	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	3	2	<= 2	3	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	23	46	<= 46	46	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**1 717 811**	**1 597 000**	**1 696 679**	**99 679**	**6,24**	
30	Personalaufwand	956 767	951 000	933 661	-17 339	-1,82	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	584 074	408 000	557 873	149 873	36,73	
39	Interne Verrechnungen	176 970	238 000	205 146	-32 854	-13,80	
Total Ertrag		**-487 982**	**-432 000**	**-576 274**	**-144 274**	**33,40**	
42	Entgelte	-487 107	-428 000	-575 254	-147 254	34,41	
43	Verschiedene Erträge	-875	-4 000	-1 020	2 980	-74,50	
Ergebnis		**1 229 829**	**1 165 000**	**1 120 406**	**-44 594**	**-3,83**	
Abzüglich Einzelkredite		523 991	454 000	435 234	-18 766	-4,13	
Ergebnis Globalbudget		**705 838**	**711 000**	**685 171**	**-25 829**	**-3,63**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
300011	Löhne der Richter		294 000	293 811	-189	-0,06	
318111	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen		28 000	34 194	6 194	22,12	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte		73 000	107 208	34 208	46,86	1
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		10 000	20 131	10 131	101,31	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger		175 000	251 302	76 302	43,60	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse		64 000	98 696	34 696	54,21	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen		28 000	28 000			
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen		22 000	22 000			
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen		41 000	37 312	-3 688	-9,00	
392002	Vergütungen an Hochbauamt für Raumaufwand		147 000	117 834	-29 166	-19,84	
421050	Gebühren für Amtshandlungen		-413 000	-555 574	-142 574	34,52	2
427001	Bussen und Geldstrafen		-15 000	-19 680	-4 680	31,20	
Total Einzelkredite			**454 000**	**435 234**	**-18 766**	**-4,13**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Der budgetierte fallbezogene Aufwand und Ertrag beruht auf einem Drei-Jahresdurchschnitt der Jahre 2015 bis 2017. Diese Positionen werden durch den Fallmix bestimmt und können nicht beeinflusst werden. Der fallbezogene Aufwand beträgt 511 532 Franken und ist um 161 532 Franken höher ausgefallen als budgetiert.

2 Die Gerichtsgebühren sind erfreulicherweise 138 074 Franken besser als budgetiert.

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung					
Aufwand	1 717 811	1 597 000	1 696 679	99 679	6,24
Ertrag	-487 982	-432 000	-576 274	-144 274	33,40
PG-Ergebnis	**1 229 829**	**1 165 000**	**1 120 406**	**-44 594**	**-3,83**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	84	84	87	85	
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	8	8	6	7	
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	4	3	4	4	
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	4	5	3	4	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	3	6	<= 3	3	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	55	30	<= 35	30	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**2 043 348**	**2 223 000**	**2 218 017**	**-4 983**	**-0,22**	
30	Personalaufwand	1 211 265	1 198 000	1 127 285	-70 715	-5,90	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	741 315	930 000	998 882	68 882	7,41	
39	Interne Verrechnungen	90 768	95 000	91 850	-3 150	-3,32	
Total Ertrag		**-774 271**	**-743 000**	**-709 799**	**33 201**	**-4,47**	
42	Entgelte	-773 913	-742 000	-709 354	32 646	-4,40	
43	Verschiedene Erträge	-358	-1 000	-445	555	-55,50	
Ergebnis		**1 269 077**	**1 480 000**	**1 508 218**	**28 218**	**1,91**	
Abzüglich Einzelkredite		221 768	351 000	500 764	149 764	42,67	
Ergebnis Globalbudget		**1 047 309**	**1 129 000**	**1 007 454**	**-121 546**	**-10,77**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
300011	Löhne der Richter		309 000	315 034	6 034	1,95	
318111	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen		32 000	12 167	-19 833	-61,98	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte		432 000	691 686	259 686	60,11	1
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		45 000	6 993	-38 007	-84,46	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger		150 000	84 268	-65 732	-43,82	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse		30 000	8 120	-21 880	-72,93	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen		34 000	34 000			
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen		28 000	28 000			
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen		33 000	29 850	-3 150	-9,55	
421050	Gebühren für Amtshandlungen		-731 000	-696 914	34 086	-4,66	
427001	Bussen und Geldstrafen		-11 000	-12 440	-1 440	13,09	
Total Einzelkredite			**351 000**	**500 764**	**149 764**	**42,67**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Der budgetierte fallbezogene Aufwand und Ertrag beruht auf einem Drei-Jahresdurchschnitt der Jahre 2015 bis 2017. Diese Positionen werden durch den Fallmix bestimmt und können nicht beeinflusst werden. Der fallbezogene Aufwand beträgt 853 714 Franken und ist um 96 714 Franken höher ausgefallen als budgetiert.

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung					
Aufwand	2 043 348	2 223 000	2 218 017	-4 983	-0,22
Ertrag	-774 271	-743 000	-709 799	33 201	-4,47
PG-Ergebnis	**1 269 077**	**1 480 000**	**1 508 218**	**28 218**	**1,91**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	71	77	72	68	
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	10	10	16	17	
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	8	6	6	7	
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	11	7	6	8	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	4	4	<= 4	5	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	44	42	<= 40	42	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**621 781**	**723 000**	**637 146**	**-85 854**	**-11,87**	
30	Personalaufwand	403 264	409 000	404 748	-4 252	-1,04	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	184 354	274 000	193 204	-80 796	-29,49	
39	Interne Verrechnungen	34 163	40 000	39 194	-806	-2,02	
Total Ertrag		**-288 836**	**-181 000**	**-219 628**	**-38 628**	**21,34**	
42	Entgelte	-288 116	-179 000	-218 908	-39 908	22,29	
43	Verschiedene Erträge	-720	-2 000	-720	1 280	-64,00	
Ergebnis		**332 945**	**542 000**	**417 518**	**-124 482**	**-22,97**	
Abzüglich Einzelkredite		62 140	215 000	124 900	-90 100	-41,91	
Ergebnis Globalbudget		**270 804**	**327 000**	**292 618**	**-34 382**	**-10,51**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
300011	Löhne der Richter		183 000	182 884	-116	-0,06	
318111	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen		25 000	3 580	-21 420	-85,68	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte		62 000	60 453	-1 547	-2,50	1
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		8 000	9 193	1 193	14,91	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger		65 000	37 335	-27 665	-42,56	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse		11 000	11 170	170	1,55	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen		19 000	19 000			
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen		9 000	9 000			
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen		12 000	11 194	-806	-6,72	
421050	Gebühren für Amtshandlungen		-171 000	-216 558	-45 558	26,64	
427001	Bussen und Geldstrafen		-8 000	-2 350	5 650	-70,63	
Total Einzelkredite			**215 000**	**124 900**	**-90 100**	**-41,91**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Der budgetierte fallbezogene Aufwand und Ertrag beruht auf einem Drei-Jahresdurchschnitt der Jahre 2015 bis 2017. Diese Positionen werden durch den Fallmix bestimmt und können nicht beeinflusst werden. Der fallbezogene Aufwand beträgt 130 180 Franken und ist um 68 820 Franken tiefer ausgefallen als budgetiert.

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung					
Aufwand	621 781	723 000	637 146	-85 854	-11,87
Ertrag	-288 836	-181 000	-219 628	-38 628	21,34
PG-Ergebnis	**332 945**	**542 000**	**417 518**	**-124 482**	**-22,97**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	87	77	87	90	
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	6	16	6	5	
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	4	3	4	2	
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	3	4	3	3	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	3	3	<= 3	3	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	20	35	<= 20	35	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**3 373 707**	**3 477 000**	**3 606 873**	**129 873**	**3,74**	
30	Personalaufwand	1 992 192	1 992 000	2 048 810	56 810	2,85	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 168 681	1 280 000	1 362 874	82 874	6,47	
39	Interne Verrechnungen	212 834	205 000	195 189	-9 811	-4,79	
Total Ertrag		**-1 216 659**	**-1 127 000**	**-1 091 429**	**35 571**	**-3,16**	
42	Entgelte	-1 212 322	-1 120 000	-1 088 145	31 855	-2,84	
43	Verschiedene Erträge	-4 337	-7 000	-3 284	3 716	-53,08	
Ergebnis		**2 157 048**	**2 350 000**	**2 515 444**	**165 444**	**7,04**	
Abzüglich Einzelkredite		505 909	687 000	769 095	82 095	11,95	
Ergebnis Globalbudget		**1 651 139**	**1 663 000**	**1 746 349**	**83 349**	**5,01**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
300011	Löhne der Richter		583 000	549 228	-33 772	-5,79	
318111	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen		90 000	94 543	4 543	5,05	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte		295 000	193 990	-101 010	-34,24	1
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		32 000	72 867	40 867	127,71	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger		430 000	550 116	120 116	27,93	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse		172 000	200 955	28 955	16,83	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen		75 000	75 000			
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen		47 000	47 000			
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen		61 000	55 969	-5 031	-8,25	
392002	Vergütungen an Hochbauamt für Raumaufwand		22 000	17 220	-4 780	-21,73	
421050	Gebühren für Amtshandlungen		-1 050 000	-1 032 280	17 720	-1,69	
427001	Bussen und Geldstrafen		-70 000	-55 514	14 486	-20,69	
Total Einzelkredite			**687 000**	**769 095**	**82 095**	**11,95**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Die Kreditüberschreitung vom Globalbudget von 83 349 Franken wurde mit einer Kreditumlagerung Personalaufwendungen gemäss Art. 15 FHV zu Lasten der Globalbudgets von insgesamt 3 Gerichten geheilt.

Kommentar Einzelkredite

1 Der budgetierte fallbezogene Aufwand und Ertrag beruht auf einem Drei-Jahresdurchschnitt der Jahre 2015 bis 2017. Diese Positionen werden durch den Fallmix bestimmt und können nicht beeinflusst werden. Der fallbezogene Aufwand beträgt 1 112 471 Franken und ist um 93 471 Franken höher ausgefallen als budgetiert.

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Die Mitglieder des Regionalgerichts bilden zusammen das kantonale Zwangsmassnahmengericht. Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung					
Aufwand	3 373 707	3 477 000	3 606 873	129 873	3,74
Ertrag	-1 216 659	-1 127 000	-1 091 429	35 571	-3,16
PG-Ergebnis	**2 157 048**	**2 350 000**	**2 515 444**	**165 444**	**7,04**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	88	88	90	83	
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	7	6	6	9	
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	3	3	2	5	
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	2	3	2	3	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	3	3	<= 2	4	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	31	47	<= 30	47	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**1 495 110**	**1 517 000**	**1 424 666**	**-92 334**	**-6,09**	
30	Personalaufwand	833 950	837 000	757 422	-79 578	-9,51	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	592 113	609 000	599 125	-9 875	-1,62	
39	Interne Verrechnungen	69 047	71 000	68 119	-2 881	-4,06	
Total Ertrag		**-748 417**	**-587 000**	**-595 387**	**-8 387**	**1,43**	
42	Entgelte	-747 522	-586 000	-594 142	-8 142	1,39	
43	Verschiedene Erträge	-895	-1 000	-1 245	-245	24,50	
Ergebnis		**746 694**	**930 000**	**829 279**	**-100 721**	**-10,83**	
Abzüglich Einzelkredite		65 252	165 000	167 500	2 500	1,52	
Ergebnis Globalbudget		**681 442**	**765 000**	**661 779**	**-103 221**	**-13,49**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
300011	Löhne der Richter		265 000	264 980	-20	-0,01	
318111	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen		29 000	31 042	2 042	7,04	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte		199 000	157 240	-41 760	-20,99	1
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		13 000	7 756	-5 244	-40,34	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger		144 000	169 569	25 569	17,76	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse		30 000	62 936	32 936	109,79	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen		24 000	24 000			
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen		18 000	18 000			
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen		29 000	26 119	-2 881	-9,93	
421050	Gebühren für Amtshandlungen		-560 000	-573 839	-13 839	2,47	
427001	Bussen und Geldstrafen		-26 000	-20 303	5 697	-21,91	
Total Einzelkredite			**165 000**	**167 500**	**2 500**	**1,52**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Der budgetierte fallbezogene Aufwand und Ertrag beruht auf einem Drei-Jahresdurchschnitt der Jahre 2015 bis 2017. Diese Positionen werden durch den Fallmix bestimmt und können nicht beeinflusst werden. Der fallbezogene Aufwand beträgt 487 907 Franken und ist um 12 907 Franken höher ausgefallen als budgetiert.

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung					
Aufwand	1 495 110	1 517 000	1 424 666	-92 334	-6,09
Ertrag	-748 417	-587 000	-595 387	-8 387	1,43
PG-Ergebnis	**746 694**	**930 000**	**829 279**	**-100 721**	**-10,83**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	87	89	82	87	
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	6	6	8	7	
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	4	2	5	4	
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	3	3	5	2	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	3	3	<= 5	3	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	39	38	<= 30	37	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**1 272 310**	**1 413 000**	**1 422 775**	**9 775**	**0,69**	
30	Personalaufwand	877 978	897 000	875 127	-21 873	-2,44	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	326 006	447 000	481 261	34 261	7,66	
39	Interne Verrechnungen	68 326	69 000	66 387	-2 613	-3,79	
Total Ertrag		**-481 942**	**-560 000**	**-525 995**	**34 005**	**-6,07**	
42	Entgelte	-481 942	-559 000	-525 995	33 005	-5,90	
43	Verschiedene Erträge		-1 000		1 000	-100,00	
Ergebnis		**790 368**	**853 000**	**896 780**	**43 780**	**5,13**	
Abzüglich Einzelkredite		166 473	188 000	279 212	91 212	48,52	
Ergebnis Globalbudget		**623 895**	**665 000**	**617 568**	**-47 432**	**-7,13**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
300011	Löhne der Richter		334 000	334 465	465	0,14	
318111	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen		7 000	19 596	12 596	179,94	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte		222 000	212 649	-9 351	-4,21	1
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		2 000	100	-1 900	-95,00	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger		77 000	141 511	64 511	83,78	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse		36 000	30 500	-5 500	-15,28	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen		24 000	24 000			
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen		20 000	20 000			
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen		25 000	22 387	-2 613	-10,45	
421050	Gebühren für Amtshandlungen		-552 000	-510 645	41 355	-7,49	
427001	Bussen und Geldstrafen		-7 000	-15 350	-8 350	119,29	
Total Einzelkredite			**188 000**	**279 212**	**91 212**	**48,52**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Der budgetierte fallbezogene Aufwand und Ertrag beruht auf einem Drei-Jahresdurchschnitt der Jahre 2015 bis 2017. Diese Positionen werden durch den Fallmix bestimmt und können nicht beeinflusst werden. Der fallbezogene Aufwand beträgt 404 356 Franken und ist um 60 356 Franken höher ausgefallen als budgetiert.

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung					
Aufwand	1 272 310	1 413 000	1 422 775	9 775	0,69
Ertrag	-481 942	-560 000	-525 995	34 005	-6,07
PG-Ergebnis	**790 368**	**853 000**	**896 780**	**43 780**	**5,13**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	95	95	94	91	
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	3	2	2	5	
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	1	1	2	2	
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	1	2	2	2	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	1	1	<= 2	2	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	11	14	<= 11	14	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**1 275 775**	**1 385 000**	**1 406 611**	**21 611**	**1,56**	
30	Personalaufwand	784 402	817 000	795 230	-21 770	-2,66	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	428 605	495 000	541 531	46 531	9,40	
39	Interne Verrechnungen	62 768	73 000	69 850	-3 150	-4,32	
Total Ertrag		**-440 437**	**-406 000**	**-353 980**	**52 020**	**-12,81**	
42	Entgelte	-438 669	-400 000	-351 663	48 337	-12,08	
43	Verschiedene Erträge	-1 768	-6 000	-2 317	3 683	-61,38	
Ergebnis		**835 338**	**979 000**	**1 052 631**	**73 631**	**7,52**	
Abzüglich Einzelkredite		267 432	377 000	478 286	101 286	26,87	
Ergebnis Globalbudget		**567 906**	**602 000**	**574 345**	**-27 655**	**-4,59**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
300011	Löhne der Richter		275 000	275 132	132	0,05	
318111	Abschreibung Uneinbringliche Gerichtsgebühren, Bussen und Geldstrafen		36 000	34 681	-1 319	-3,66	
319911	Zeugengelder, Gutachten, fallbezogene Entschädigungen an Dritte		92 000	159 520	67 520	73,39	1
319912	Entschädigungen in Rechtsstreitigkeiten		19 000	13 938	-5 062	-26,64	
319913	Honorare URP und amtliche Verteidiger		204 000	216 252	12 252	6,01	
319914	Gerichtsgebühren zu Lasten Gerichtskasse		78 000	60 576	-17 424	-22,34	
391016	Vergütungen an Standeskanzlei für Dienstleistungen		22 000	22 000			
391020	Vergütungen an Querschnittsämter für Dienstleistungen		18 000	18 000			
391023	Vergütungen an Amt für Informatik für Dienstleistungen		33 000	29 850	-3 150	-9,55	
421050	Gebühren für Amtshandlungen		-375 000	-330 353	44 647	-11,91	
427001	Bussen und Geldstrafen		-25 000	-21 310	3 690	-14,76	
Total Einzelkredite			**377 000**	**478 286**	**101 286**	**26,87**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

1 Der budgetierte fallbezogene Aufwand und Ertrag beruht auf einem Drei-Jahresdurchschnitt der Jahre 2015 bis 2017. Diese Positionen werden durch den Fallmix bestimmt und können nicht beeinflusst werden. Der fallbezogene Aufwand beträgt 484 967 Franken und ist um 55 967 Franken höher ausgefallen als budgetiert.

Produktgruppenbericht

PG 1 Rechtsprechung und Schlichtung

Die Regionalgerichte sind gemäss Verfassung und Gesetz untere kantonale Gerichte. Sie sind zuständig für die erstinstanzliche Rechtsprechung in Zivil-, Straf- sowie Schuldbetreibungs- und Konkurssachen. Ihnen angegliedert sind die Schlichtungsbehörden (Vermittleramt und Schlichtungsbehörde für Mietsachen). Bei der Rechtsprechung sind die Regionalgerichte unter Vorbehalt der Weiterzüge an das Kantonsgericht unabhängig. In personellen und administrativen Angelegenheiten sind sie dem Kantonsgericht als Aufsichtsbehörde unterstellt.

Wirkung Als untere kantonale Gerichte gewährleisten die Regionalgerichte in den Rechtsgebieten ihrer Zuständigkeit eine speditive und qualitativ gute Rechtsprechung zu angemessenen Kosten. Sie sorgen zusammen mit den ihnen angegliederten Schlichtungsbehörden für eine ordnungsgemässe Geschäftsführung.

Produkte Rechtsprechung und Schlichtung

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent
PG 1: Rechtsprechung und Schlichtung					
Aufwand	1 275 775	1 385 000	1 406 611	21 611	1,56
Ertrag	-440 437	-406 000	-353 980	52 020	-12,81
PG-Ergebnis	**835 338**	**979 000**	**1 052 631**	**73 631**	**7,52**

Kommentar Produktgruppe

Kein Kommentar

Statistische Angaben	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Keine						

Kommentar Statistische Angaben

Kein Kommentar

Zielsetzungen und Indikatoren	Einheit	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	B
Qualitativ hochwertige Rechtsprechung mit möglichst kurzer Verfahrensdauer						
Verfahrensdauer <= 3 Monate	PROZENT	80	84	81	81	
Verfahrensdauer <= 6 Monate	PROZENT	9	8	10	9	
Verfahrensdauer <= 12 Monate	PROZENT	7	5	6	6	
Verfahrensdauer > 12 Monate	PROZENT	4	3	3	4	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % Gesamtzahl erledigter Fälle): Total Weiterzüge	PROZENT	2	2	<= 3	3	
Rechtsmittel ans Kantonsgericht (in % erledigter RM): Gutheissung / Teilgutheissung	PROZENT	25	18	<= 30	18	

Kommentar Zielsetzungen und Indikatoren

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**66 884**	**82 000**	**65 989**	**-16 012**	**-19,53**	
Total Ertrag		**-15 950**	**-20 000**	**-20 700**	**-700**	**3,50**	
Ergebnis		**50 934**	**62 000**	**45 289**	**-16 712**	**-26,95**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
300011	Vergütungen an Aufsichtskommission		65 000	58 250	-6 750	-10,38	
305001	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten		5 000	4 290	-710	-14,21	
305301	AG-Beiträge an Unfallversicherungen			64	64		
310001	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur		5 000	292	-4 708	-94,16	
319901	Übriger Betriebsaufwand		5 000	3 093	-1 907	-38,14	
319911	Zeugengelder, Gutachten, Entschädigungen, unentgeltliche Rechtspflege		1 000		-1 000	-100,00	
319913	Gebühren zu Lasten Aufsichtskommission		1 000		-1 000	-100,00	
421001	Gebühren für Amtshandlungen		-20 000	-20 700	-700	3,50	
Total Einzelkredite			**62 000**	**45 289**	**-16 712**	**-26,95**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Erfolgs- und Investitionsrechnung

		Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz Budget Absolut	Differenz Budget Prozent	B
Franken							
Erfolgsrechnung							
Total Aufwand		**67 722**	**92 000**	**71 812**	**-20 188**	**-21,94**	
Total Ertrag		**-28 173**	**-30 000**	**-31 513**	**-1 513**	**5,04**	
Ergebnis		**39 549**	**62 000**	**40 300**	**-21 700**	**-35,00**	
Einzelkredite Erfolgsrechnung							
300011	Vergütungen an Notariatskommission		35 000	45 835	10 835	30,96	
305001	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten		3 000	2 567	-433	-14,44	
305301	AG-Beiträge an Unfallversicherungen			89	89		
310001	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur		2 000	5 143	3 143	157,16	
313212	Honorare an selbstständige Mitglieder der Notariatskommission		45 000	15 273	-29 727	-66,06	
317001	Reisekosten und Spesen		7 000	2 904	-4 096	-58,51	
421001	Gebühren für Amtshandlungen		-30 000	-31 513	-1 513	5,04	
Total Einzelkredite			**62 000**	**40 300**	**-21 700**	**-35,00**	
Investitionsrechnung							
Keine							
Einzelkredite Investitionsrechnung							
Keine							

Kommentar zur Rechnung

Kein Kommentar

Kommentar Einzelkredite

Kein Kommentar

Bilanz

Franken	Bestand 31.12.2018	Bestand 31.12.2019	Differenz zum Vorjahr
1 Aktiven	**3 981 998 508**	**4 060 667 052**	**78 668 543**
10 Finanzvermögen (FV)	**2 862 737 333**	**2 897 218 948**	**34 481 616**
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	**86 126 846**	**57 846 615**	**-28 280 230**
1000 Kasse	256 683	256 836	153
1001 Post	22 916 498	15 931 870	-6 984 628
1002 Bank	31 945 569	14 526 202	-17 419 367
1003 Kurzfristige Geldmarktanlagen	31 000 000	27 000 000	-4 000 000
1004 Debit- und Kreditkarten	8 095	131 707	123 612
101 Forderungen	**457 499 694**	**502 276 999**	**44 777 305**
1010 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	94 586 784	116 239 289	21 652 505
1011 Kontokorrente mit Dritten	135 827 360	152 723 488	16 896 127
1012 Steuerforderungen	168 812 179	173 653 444	4 841 265
1014 Ausstehende Bundesbeiträge	54 672 667	55 962 778	1 290 110
1015 Interne Kontokorrente	727 534	1 031 134	303 600
1019 Übrige Forderungen	2 873 169	2 666 867	-206 302
102 Kurzfristige Finanzanlagen	**484 022 156**	**655 836 050**	**171 813 895**
1022 Verzinsliche Anlagen	154 948 802	233 844 969	78 896 168
1023 Festgelder	329 000 000	357 200 000	28 200 000
1029 Übrige kurzfristige Finanzanlagen	73 354	64 791 081	64 717 727
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	**42 729 343**	**25 161 247**	**-17 568 096**
1049 Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	42 729 343	25 161 247	-17 568 096
106 Vorräte und angefangene Arbeiten	**5 682 965**	**6 116 072**	**433 107**
1060 Handelswaren	3 552 578	3 796 237	243 659
1061 Roh- und Hilfsmaterial	2 130 388	2 319 835	189 448
107 Langfristige Finanzanlagen	**1 706 415 602**	**1 562 002 693**	**-144 412 910**
1070 Aktien und Anteilscheine	819 927 387	769 249 307	-50 678 080
1071 Verzinsliche Anlagen	560 679 165	423 523 494	-137 155 671
1079 Übrige langfristige Finanzanlagen	325 809 050	369 229 891	43 420 841
108 Sachanlagen FV	**80 260 727**	**87 979 271**	**7 718 545**
1080 Grundstücke FV	42 805 345	50 446 557	7 641 213
1084 Gebäude FV	35 146 984	35 163 984	17 000
1086 Mobilien FV	868 395	928 727	60 332
1089 Übrige Sachanlagen FV	1 440 003	1 440 003	

Franken	Bestand 31.12.2018	Bestand 31.12.2019	Differenz zum Vorjahr
14 Verwaltungsvermögen (VV)	**1 119 261 176**	**1 163 448 104**	**44 186 928**
140 Sachanlagen VV	**584 035 811**	**629 010 441**	**44 974 630**
1400 Grundstücke VV	171 114 261	163 481 486	-7 632 775
1404 Hochbauten VV	318 069 171	308 192 067	-9 877 105
1405 Waldungen VV	10	10	
1406 Mobilien VV	1 509 738	1 199 462	-310 275
1407 Anlagen im Bau VV	93 342 630	156 137 415	62 794 785
1409 Übrige Sachanlagen VV	1	1	
142 Immaterielle Anlagen VV	**24 783 222**	**24 360 786**	**-422 436**
1420 Software VV	7 095 604	8 368 836	1 273 233
1427 Immaterielle Anlagen VV in Realisierung	2 885 381	2 227 842	-657 539
1429 Übrige immaterielle Anlagen VV	14 802 237	13 764 108	-1 038 129
144 Darlehen	**209 550 813**	**209 185 546**	**-365 267**
1442 Darlehen an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	1 981 250	1 992 000	10 750
1445 Darlehen an private Unternehmungen	207 224 463	206 830 546	-393 917
1447 Darlehen an private Haushalte	345 100	363 000	17 900
145 Beteiligungen, Grundkapitalien	**300 891 330**	**300 891 330**	
1454 Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen	300 891 330	300 891 330	

Franken	Bestand 31.12.2018	Bestand 31.12.2019	Differenz zum Vorjahr
2 Passiven	**-3 981 998 508**	**-4 060 667 052**	**-78 668 543**
20 Fremdkapital (FK)	**-1 505 399 033**	**-1 533 334 562**	**-27 935 529**
200 Laufende Verbindlichkeiten	**-383 550 463**	**-303 505 867**	**80 044 595**
2000 Laufende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-111 982 993	-123 513 188	-11 530 195
2001 Kontokorrente mit Dritten	-119 038 273	-23 979 904	95 058 369
2002 Steuern	-117 125 113	-126 641 836	-9 516 723
2003 Erhaltene Anzahlungen von Dritten	-6 053 478	-7 035 001	-981 522
2005 Interne Kontokorrente	-12 445 830	-12 579 422	-133 591
2006 Depotgelder und Kautionen	-1 700 264	-751 341	948 923
2009 Übrige laufende Verbindlichkeiten	-15 204 511	-9 005 175	6 199 336
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	**-280 171 941**	**-416 987 033**	**-136 815 092**
2010 Verbindlichkeiten gegenüber Finanzintermediären	-210 000 000	-300 000 000	-90 000 000
2011 Verbindlichkeiten geg. Gemeinwesen und Gemeindezweckverbänden	-346 989	-481 228	-134 239
2016 Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	-1 384		1 384
2019 Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	-69 823 569	-116 505 805	-46 682 236
204 Passive Rechnungsabgrenzungen	**-243 237 261**	**-228 589 738**	**14 647 523**
2049 Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	-243 237 261	-228 589 738	14 647 523
205 Kurzfristige Rückstellungen	**-13 092 204**	**-12 826 636**	**265 568**
2050 Kurzfristige Rückstellungen aus Mehrleistungen des Personals	-11 739 660	-11 549 499	190 161
2058 Kurzfristige Rückstellungen der Investitionsrechnung	-541 944	-642 137	-100 193
2059 Übrige kurzfristige Rückstellungen	-810 600	-635 000	175 600
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	**-457 245 200**	**-456 335 966**	**909 234**
2063 Anleihen	-250 000 000	-250 000 000	
2069 Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	-207 245 200	-206 335 966	909 234
208 Langfristige Rückstellungen	**-34 947 948**	**-30 685 000**	**4 262 948**
2086 Langfristige Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	-31 260 351	-30 685 000	575 351
2088 Langfristige Rückstellungen der Investitionsrechnung	-3 687 597		3 687 597
209 Verbindlichkeiten gegenüber SF und Fonds im FK	**-93 154 015**	**-84 404 321**	**8 749 694**
2090 Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen im FK	-41 761 455	-39 472 454	2 289 001
2091 Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im FK	-51 392 560	-44 931 867	6 460 693

Franken	Bestand 31.12.2018	Bestand 31.12.2019	Differenz zum Vorjahr
29 Eigenkapital (EK)	**-2 476 599 476**	**-2 527 332 490**	**-50 733 014**
290 Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen	**-228 089 038**	**-232 253 530**	**-4 164 492**
2900 Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen	-228 089 038	-232 253 530	-4 164 492
293 Vorfinanzierungen	**-174 973 394**	**-167 924 967**	**7 048 427**
2930 Vorfinanzierungen	-174 973 394	-167 924 967	7 048 427
299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	**-2 073 537 044**	**-2 127 153 993**	**-53 616 949**
2990 Jahresergebnis	-2 736 425	-53 616 949	-50 880 524
2999 Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	-2 070 800 619	-2 073 537 044	-2 736 425

Jahresergebnis ohne Vorzeichen: Aufwandüberschuss
Jahresergebnis mit negativem Vorzeichen: Ertragsüberschuss

Die in Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Erfolgsrechnung

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
3 Aufwand	**2 512 373 982**	**2 534 289 000**	**2 456 789 985**	**-77 499 015**	**-3,1**
30 Personalaufwand	**380 629 320**	**393 902 000**	**384 756 378**	**-9 145 622**	**-2,3**
300 Behörden, Kommissionen und Richter	10 308 567	10 817 000	9 897 321	-919 679	-8,5
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	293 094 042	301 891 000	297 378 931	-4 512 069	-1,5
302 Löhne der Lehrpersonen	15 589 365	16 502 000	15 016 418	-1 485 582	-9,0
304 Zulagen	922 492	1 562 000	1 486 067	-75 933	-4,9
305 Arbeitgeberbeiträge	54 359 338	55 775 000	54 676 081	-1 098 919	-2,0
306 Arbeitgeberleistungen	2 839 984	2 892 000	2 570 455	-321 545	-11,1
309 Übriger Personalaufwand	3 515 532	4 463 000	3 731 105	-731 895	-16,4
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	**297 330 148**	**318 731 000**	**297 169 434**	**-21 561 566**	**-6,8**
310 Material- und Warenaufwand	43 898 870	44 702 000	41 108 958	-3 593 042	-8,0
311 Nicht aktivierbare Anlagen	15 086 307	17 107 000	14 542 142	-2 564 858	-15,0
312 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	6 061 162	6 844 000	6 104 344	-739 656	-10,8
313 Dienstleistungen und Honorare	73 865 447	82 631 000	73 485 796	-9 145 204	-11,1
314 Baulicher und betrieblicher Unterhalt	107 874 111	112 234 000	105 177 550	-7 056 450	-6,3
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	12 841 184	14 578 000	14 063 406	-514 594	-3,5
316 Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskosten	14 383 956	14 926 000	14 724 055	-201 945	-1,4
317 Spesenentschädigungen	6 182 510	6 832 000	6 157 641	-674 359	-9,9
318 Wertberichtigungen auf Forderungen	8 140 212	9 375 000	11 672 731	2 297 731	24,5
319 Verschiedener Betriebsaufwand	8 996 391	9 502 000	10 132 811	630 811	6,6
33 Abschreibungen VV	**71 627 034**	**98 127 000**	**69 099 461**	**-29 027 539**	**-29,6**
330 Abschreibungen Sachanlagen VV	67 536 298	93 274 000	64 907 808	-28 366 192	-30,4
332 Abschreibungen Immaterielle Anlagen VV	4 090 736	4 853 000	4 191 653	-661 347	-13,6
34 Finanzaufwand	**4 511 892**	**4 357 000**	**6 125 412**	**1 768 412**	**40,6**
340 Zinsaufwand	856 697	722 000	734 359	12 359	1,7
341 Realisierte Kursverluste	1 191 611	600 000	499 004	-100 996	-16,8
342 Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten	491 311	650 000	493 002	-156 998	-24,2
343 Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	361 045	515 000	404 455	-110 545	-21,5
344 Wertberichtigungen Anlagen			3 113 455	3 113 455	
349 Verschiedener Finanzaufwand	1 611 229	1 870 000	881 137	-988 863	-52,9
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	**2 039 437**	**469 000**	**8 512 475**	**8 043 475**	**> 100**
350 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im FK	1 019 787	469 000	364 664	-104 336	-22,2
351 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im EK	1 019 650		8 147 811	8 147 811	

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
36 Transferaufwand	**1 069 198 763**	**1 150 490 000**	**1 076 798 092**	**-73 691 908**	**-6,4**
360 Ertragsanteile an Dritte	1 735 855	2 783 000	2 277 583	-505 417	-18,2
361 Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	13 526 539	13 606 000	13 441 109	-164 892	-1,2
362 Finanz- und Lastenausgleich	67 560 982	76 155 000	58 903 759	-17 251 241	-22,7
363 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	868 496 121	919 967 000	887 129 163	-32 837 837	-3,6
364 Wertberichtigungen Darlehen VV	55 000				
366 Abschreibungen Investitionsbeiträge	116 437 761	134 989 000	113 786 389	-21 202 611	-15,7
369 Verschiedener Transferaufwand	1 386 506	2 990 000	1 260 090	-1 729 911	-57,9
37 Durchlaufende Beiträge	**364 752 705**	**363 840 000**	**356 866 376**	**-6 973 624**	**-1,9**
370 Durchlaufende Beiträge	364 752 705	363 840 000	356 866 376	-6 973 624	-1,9
38 Ausserordentlicher Aufwand	**134 578 616**		**80 443 953**	**80 443 953**	
384 Ausserordentlicher Finanzaufwand	44 578 616		80 443 953	80 443 953	
389 Einlagen in das Eigenkapital	90 000 000				
39 Interne Verrechnungen	**187 706 068**	**204 373 000**	**177 018 404**	**-27 354 596**	**-13,4**
390 Material- und Warenbezüge	9 434	7 000	7 399	399	5,7
391 Dienstleistungen	14 458 434	14 616 000	14 211 226	-404 774	-2,8
392 Pacht, Mieten, Benützungskosten	3 548 987	3 713 000	3 517 277	-195 724	-5,3
394 Kalk. Zinsen und Finanzaufwand	10 824	10 000	10 440	440	4,4
398 Übertragungen	169 678 389	186 027 000	159 272 062	-26 754 938	-14,4

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss
Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

Die in Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
4 Ertrag	**-2 515 110 407**	**-2 499 314 000**	**-2 510 406 934**	**-11 092 934**	**0,4**
40 Fiskalertrag	**-803 294 548**	**-785 270 000**	**-806 900 328**	**-21 630 328**	**2,8**
400 Direkte Steuern natürliche Personen	-562 938 562	-563 250 000	-575 401 854	-12 151 854	2,2
401 Direkte Steuern juristische Personen	-81 788 058	-78 650 000	-84 169 446	-5 519 446	7,0
402 Übrige Direkte Steuern	- 76 476 084	-61 000 000	-65 021 376	-4 021 376	6,6
403 Besitz- und Aufwandsteuern	-82 091 844	-82 370 000	-82 307 651	62 349	-0,1
41 Regalien und Konzessionen	**-95 223 509**	**-84 900 000**	**-101 913 133**	**-17 013 133**	**20,0**
410 Regalien	-7 245 512	-7 350 000	-7 239 912	110 088	-1,5
411 Schweiz. Nationalbank	-31 382 148	-15 900 000	-31 191 472	-15 291 472	96,2
412 Konzessionen	-56 595 849	-61 650 000	-63 481 749	-1 831 749	3,0
42 Entgelte	**-175 213 316**	**-158 935 000**	**-161 342 958**	**-2 407 958**	**1,5**
420 Ersatzabgaben	-1 893 550	-1 872 000	-1 637 337	234 663	-12,5
421 Gebühren für Amtshandlungen	-40 001 955	-39 879 000	-40 981 055	-1 102 055	2,8
422 Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	-9 622 273	-10 147 000	-8 537 975	1 609 025	-15,9
423 Schul- und Kursgelder	-1 568 602	-1 323 000	-1 402 226	-79 226	6,0
424 Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-16 507 922	-13 525 000	-14 629 662	-1 104 662	8,2
425 Erlös aus Verkäufen	-43 539 386	-41 273 000	-39 808 031	1 464 969	-3,5
426 Rückerstattungen	-40 921 679	-27 455 000	-32 940 874	-5 485 874	20,0
427 Bussen	-19 694 981	-22 353 000	-19 880 845	2 472 155	-11,1
429 Übrige Entgelte	-1 462 968	-1 108 000	-1 524 953	-416 953	37,6
43 Verschiedene Erträge	**-7 791 383**	**-9 524 000**	**-11 218 321**	**-1 694 321**	**17,8**
430 Verschiedene betriebliche Erträge	-2 622 505	-1 354 000	-6 497 079	-5 143 079	> 100
431 Aktivierung Eigenleistungen	-3 514 709	-4 100 000	-3 469 852	630 148	-15,4
439 Übriger Ertrag	-1 654 169	-4 070 000	-1 251 390	2 818 610	-69,3
44 Finanzertrag	**-110 684 001**	**-104 949 000**	**-123 950 723**	**-19 001 723**	**18,1**
440 Zinsertrag	-7 176 418	-4 271 000	-4 093 203	177 797	-4,2
441 Realisierte Gewinne FV	-975 758	-400 000	-1 298 875	-898 875	> 100
442 Beteiligungsertrag FV	-20 202 815	-19 168 000	-20 460 194	-1 292 194	6,7
443 Liegenschaftenertrag FV	-2 448 464	-2 422 000	-2 621 123	-199 123	8,2
444 Wertberichtigungen Anlagen FV	-95 000		-15 972 702	-15 972 702	
445 Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen VV	-13 654	-32 000	-14 519	17 481	-54,6
446 Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen	-73 458 397	-73 342 000	-73 214 182	127 818	-0,2
447 Liegenschaftenertrag VV	-4 343 222	-4 129 000	-4 413 311	-284 311	6,9
449 Übriger Finanzertrag	-1 970 273	-1 185 000	-1 862 613	-677 613	57,2
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	**-9 418 138**	**-39 982 000**	**-6 581 856**	**33 400 144**	**-83,5**
450 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen im FK	-1 645 953	-4 545 000	-2 598 537	1 946 463	-42,8
451 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen im EK	-7 772 185	-35 437 000	-3 983 319	31 453 681	-88,8

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
46 Transferertrag	**-728 946 823**	**-733 604 000**	**-746 050 616**	**-12 446 616**	**1,7**
460 Ertragsanteile von Dritten	-133 794 976	-186 891 000	-198 701 962	-11 810 962	6,3
461 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-145 504 831	-92 869 000	-91 488 866	1 380 134	-1,5
462 Finanz- und Lastenausgleich	-289 365 444	-291 075 000	-291 034 069	40 931	
463 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-157 790 418	-161 042 000	-160 276 516	765 484	-0,5
469 Verschiedener Transferertrag	-2 491 154	-1 727 000	-4 549 202	-2 822 202	> 100
47 Durchlaufende Beiträge	**-364 752 705**	**-363 840 000**	**-356 866 376**	**6 973 624**	**-1,9**
470 Durchlaufende Beiträge	-364 752 705	-363 840 000	-356 866 376	6 973 624	-1,9
48 Ausserordentlicher Ertrag	**-32 079 918**	**-13 937 000**	**-18 564 219**	**-4 627 219**	**33,2**
483 Ausserordentliche verschiedene Erträge	-22 222				
484 Ausserordentliche Finanzerträge	-22 453 017		-11 515 792	-11 515 792	
489 Entnahmen aus dem Eigenkapital	-9 604 679	-13 937 000	-7 048 427	6 888 573	-49,4
49 Interne Verrechnungen	**-187 706 068**	**-204 373 000**	**-177 018 404**	**27 354 596**	**-13,4**
490 Material- und Warenbezüge	-9 434	-7 000	-7 399	-399	5,7
491 Dienstleistungen	-14 458 434	-14 616 000	-14 211 226	404 774	-2,8
492 Pacht, Mieten, Benützungskosten	-3 548 987	-3 713 000	-3 517 277	195 724	-5,3
494 Kalk. Zinsen und Finanzaufwand	-10 824	-10 000	-10 440	-440	4,4
498 Übertragungen	-169 678 389	-186 027 000	-159 272 062	26 754 938	-14,4

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss
Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

Die in Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

Investitionsrechnung

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz zum Budget Absolut	Differenz zum Budget Prozent
Total Ausgaben	**384 728 503**	**445 951 000**	**381 158 408**	**-64 792 592**	**-14,5**
Total Einnahmen	**-145 066 083**	**-143 585 000**	**-154 085 630**	**-10 500 630**	**7,3**
Nettoinvestitionen	**239 662 420**	**302 366 000**	**227 072 777**	**-75 293 223**	**-24,9**
5 Investitionsausgaben	**384 728 503**	**445 951 000**	**381 158 408**	**-64 792 592**	**-14,5**
50 Sachanlagen	194 348 113	221 873 000	193 984 774	-27 888 226	-12,6
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	240 498	2 000 000	42 329	-1 957 671	-97,9
52 Immaterielle Anlagen	6 388 561	12 425 000	5 326 593	-7 098 407	-57,1
54 Darlehen	6 581 000	10 260 000	4 821 400	-5 438 600	-53,0
56 Eigene Investitionsbeiträge	153 264 654	179 293 000	157 096 697	-22 196 303	-12,4
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	23 905 677	20 100 000	19 886 615	-213 385	-1,1
6 Investitionseinnahmen	**-145 066 083**	**-143 585 000**	**-154 085 630**	**-10 500 630**	**7,3**
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	-206 044		-10 191 271	-10 191 271	
61 Rückerstattungen	-6 764 921	-3 866 000	-2 113 077	1 752 923	-45,3
62 Abgang immaterieller Sachanlagen			-1 339 740	-1 339 740	
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-108 362 787	-114 482 000	-115 368 261	-886 261	0,8
64 Rückzahlung von Darlehen	-5 775 040	-5 137 000	-5 186 667	-49 667	1,0
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	-12 720				
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-23 905 677	-20 100 000	-19 886 615	213 385	-1,1
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	-38 895				

Ohne Vorzeichen: Ausgaben
Negatives Vorzeichen: Einnahmen

Die in Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

Geldflussrechnung

Franken	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Veränderung zum Vorjahr
Operative Tätigkeit			
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**2 736 425**	**53 616 949**	**50 880 524**
Abschreibungen Verwaltungsvermögen und Investitionsbeiträge	188 064 795	182 885 850	-5 178 945
- Zunahme / + Abnahme Forderungen	41 523 567	-44 777 305	-86 300 872
- Zunahme / + Abnahme Vorräte und angefangene Arbeiten	-368 564	-433 107	-64 543
- Zunahme / + Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	-13 639 988	17 568 096	31 208 084
+ Zunahme / - Abnahme laufende Verbindlichkeiten	-14 809 444	-80 044 595	-65 235 151
+ Zunahme / - Abnahme Rückstellungen	-1 450 187	-4 528 516	-3 078 329
+ Zunahme / - Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	30 152 879	-14 647 523	-44 800 402
+ Zunahme / - Abnahme Fonds im Fremdkapital	-222 324 568	-6 460 693	215 863 875
- Entnahmen / + Einlagen Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen, Fonds, Vorfinanzierungen	73 016 620	-5 117 808	-78 134 427
Übrige Veränderungen	-909 511	-55 128	854 382
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	**81 992 024**	**98 006 220**	**16 014 196**
Investitions- und Anlagentätigkeit			
Einnahmen	**145 066 083**	**154 085 630**	**9 019 547**
Abgang Sachanlagen und immaterielle Anlagen	206 044	11 531 011	11 324 967
Rückerstattungen	6 764 921	2 113 077	-4 651 844
Rückzahlungen Darlehen und Beteiligungen	5 775 040	5 186 667	-588 373
Beiträge für eigene Rechnung	108 362 787	115 368 261	7 005 474
Rückzahlungen eigene Investitionsbeiträge	12 720		-12 720
Durchlaufende Beiträge	23 905 677	19 886 615	-4 019 062
Ausserordentliche Investitionseinnahmen	38 895		-38 895
Ausgaben	**-384 728 503**	**-381 158 408**	**3 570 095**
Sachanlagen und immaterielle Anlagen	-200 736 674	-199 311 367	1 425 307
Investitionen auf Rechnung Dritter	-240 498	-42 329	198 169
Darlehen und Beteiligungen	-6 581 000	-4 821 400	1 759 600
Eigene Investitionsbeiträge	-153 264 654	-157 096 697	-3 832 043
Durchlaufende Investitionsbeiträge	-23 905 677	-19 886 615	4 019 062
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen	**-239 662 420**	**-227 072 777**	**12 589 642**

Franken	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Veränderung zum Vorjahr
- Zunahme / + Abnahme kurzfristige Finanzanlagen FV	166 681 757	-171 813 895	-338 495 652
- Zunahme / + Abnahme langfristige Finanzanlagen FV	-185 793 369	144 412 910	330 206 278
- Zunahme / + Abnahme Sachanlagen Finanzvermögen FV	-170 955	-7 718 545	-7 547 590
Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen	**-19 282 566**	**-35 119 530**	**-15 836 964**
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	**-258 944 986**	**-262 192 307**	**-3 247 321**
Finanzierungstätigkeit			
+ Zunahme / - Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 252 722	-909 234	-2 161 956
+ Zunahme / - Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	90 141 913	136 815 092	46 673 178
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**91 394 635**	**135 905 857**	**44 511 222**
Veränderung der flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen	**-85 558 327**	**-28 280 230**	**57 278 097**
Nachweis			
Anfangsbestand der flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen	171 685 172	86 126 846	-85 558 327
Endbestand der flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen	86 126 846	57 846 615	-28 280 230
Veränderung der flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen	**-85 558 327**	**-28 280 230**	**57 278 097**

Geldfluss ohne Vorzeichen: Geldzufluss
Geldfluss mit negativem Vorzeichen: Geldabfluss

Die in Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

Die Geldflussrechnung informiert über die Herkunft und Verwendung der flüssigen Mittel und kurzfristigen Geldanlagen. Sie ist nach operativer Tätigkeit, Investitions- und Anlagetätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterteilt. Die Geldflussrechnung stellt ein eigenes Element der Jahresrechnung dar und dient der finanzpolitischen Steuerung.

Anhang

1 Gesetzliche Grundlagen

Die Rechnungslegung basiert auf der Kantonsverfassung (KV, BR 110.100), dem Gesetz über den Finanzhaushalt des Kantons Graubünden (FHG, BR 710.100) vom 19. Oktober 2011 (Stand 01.01.2017), der Verordnung über den kantonalen Finanzhaushalt (FHV, BR 710.110) vom 25. September 2012 (Stand 31.12.2019, unter Berücksichtigung der Teilrevisionen vom 19.12.2019 und 25.02.2020) und den Weisungen für das Rechnungswesen vom 31. Januar 2013 (Stand 01.09.2016). Nähere Angaben zur Umsetzung der gesetzlichen Grundlagen finden sich in der Zusammenstellung «Gesetzgebung zum kantonalen Finanzhaushalt mit Erläuterungen und Weisungen» (siehe www.dfg.gr.ch > Dokumentation > Finanzrecht).

Als Regelwerk für die Rechnungslegung gilt das «Handbuch Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden HRM2», herausgegeben von der Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren. Die Fachempfehlungen (FE) stellen Mindeststandards dar, welche alle öffentlichen Gemeinwesen erfüllen sollten. Sie werden durch das Schweizerische Rechnungslegungsgremium für den öffentlichen Sektor (SRS) laufend aktualisiert und ergänzt (siehe www.srs-cspcp.ch). Abweichungen dazu sind möglich. Sie müssen im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt werden (FE Nr. 16 «Anhang zur Jahresrechnung», siehe Kapitel «Abweichungen von den HRM2-Fachempfehlungen»).

2 Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden HRM2 (Art. 24 ff. FHG, Art. 17 ff. FHV)

2.1 True and Fair View (Art. 24 Abs. 1 und Art. 25 FHG)

Die Rechnungslegung vermittelt ein Bild des Finanzhaushalts, welches der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entspricht («True and Fair View»). Sie richtet sich nach den Grundsätzen der Bruttodarstellung, der Periodenabgrenzung, der Fortführung, der Wesentlichkeit, der Verständlichkeit, der Zuverlässigkeit, der Vergleichbarkeit und der Stetigkeit. Sämtliche Guthaben und Verpflichtungen sind laufend nach dem Sollprinzip zu erfassen.

2.2 Abweichungen von den HRM2-Fachempfehlungen

- Gemäss FE Nr. 02 «Grundsätze ordnungsgemässer Rechnungslegung» und Art. 25 Abs. 1 FHG ist der Grundsatz der Periodenabgrenzung einzuhalten. Insbesondere innerhalb des Transferertrags können verschiedene Anteile an Bundeserträgen nicht vollständig periodengerecht erfasst werden, weil die für eine zeitliche Abgrenzung hinreichend sicheren Grundlagen und Informationen fehlen.
- Gemäss FE Nr. 03 «Kontenrahmen und funktionale Gliederung» sind seit 2015 bei Sachanlagen für Restkosten, die in einer späteren Rechnungsperiode ausgeführt werden, keine Rückstellungen der Investitionsrechnung (2058) mehr vorgesehen. Gemäss FE Nr. 09 «Rückstellungen und Eventualverpflichtungen» sind für zukünftige Aufwände, die mit einer zukünftigen Gegenleistung verbunden sind, keine Rückstellungen zu bilden. Bei der Abrechnung von Verpflichtungskrediten kann beim Kanton für Abschlussarbeiten, die erst später ausgeführt oder beendet werden können, nach Abschluss der ordentlichen Arbeiten eine angemessene Rückstellung gebildet werden (Art. 10 Abs. 2 FHV).
- Gemäss FE Nr. 03 «Kontenrahmen und funktionale Gliederung» sind durchlaufende Beiträge zu verbuchen, wenn das öffentliche Gemeinwesen die Mittel von einem anderen öffentlichen Gemeinwesen erhält und diese an Dritte weitergibt. Der Kanton Graubünden weist seit dem Budget 1998 aus Transparenzgründen die Beiträge des Bundes an den öffentlichen regionalen Personen- und Güterverkehr (Konto 6110.470012) als durchlaufende Bundesbeiträge aus, auch wenn der Bund diese Beiträge direkt an die Transportunternehmen bezahlt. Es handelt sich dabei um vom Bund und Kanton gemeinsam bestellte und finanzierte Angebote.
- Gemäss FE Nr. 06 «Wertberichtigungen» ist das Finanzvermögen periodisch neu zu bewerten. Die Wertberichtigungen auf Finanzanlagen (107) sind in den Kontogruppen 344 / 444 zu erfassen. Realisierte Kursverluste und Gewinne aus Verkäufen von Finanzanlagen sind in den Kontogruppen 341 / 441 zu erfassen. Diese Kontogruppen sind im Finanzierungsergebnis als Teil des operativen Ergebnisses (1. Stufe) enthalten. Demgegenüber verbucht der Kanton die Wertberichtigungen sowie die realisierten Kursverluste und Gewinne der aus übergeordnet politischem Interesse gehaltenen – und damit nicht zum operativen Bereich gehörenden – Aktien im Finanzvermögen (PS GKB, Aktien der Ems-Chemie Holding AG und der Kraftwerke) gemäss Art. 12 Abs. 1 FHG im ausserordentlichen Ergebnis (2. Stufe, buchwirksame Wertberichtigungen Kontogruppen 3841 / 4841, geldwirksame realisierte Kursverluste und Gewinne Kontogruppen 3840 / 4840). Das ist zugleich eine Abweichung zur FE Nr. 03 «Kontenrahmen und funktionale Gliederung».
- Gemäss Erläuterungen zu Ziffer 3 der FE Nr. 10 «Investitionsrechnung» haben die Empfänger von Investitionsbeiträgen die Beiträge zu aktivieren und nach der Nutzungsdauer abzuschreiben. Der Kanton verzichtet teilweise auf Verbuchungsvorgaben gegenüber den Beitragsempfängern und erfasst seine Beiträge aus einer volkswirtschaftlichen Perspektive unabhängig von der Verbuchung der Beitragsempfänger in der Investitionsrechnung (z. B. Investitionsbeiträge an Spitäler für medizinische Leistungen). Die Abschreibung von Investitionsbeiträgen orientiert sich gemäss diesen FE-Erläuterungen beim Subventionsgeber nach der Lebensdauer der damit finanzierten Sachanlage. Mit der Begründung, dass dem Kanton trotz (Mit-)Finanzierung in Anlehnung an den privatrechtlichen Eigentumsbegriff kein Eigentum entsteht, wird der aktivierte Nettoinvestitionsbetrag jährlich vollständig abgeschrieben (Art. 27 Abs. 3 FHG).
- Gemäss FE Nr. 12 «Anlagegüter und Anlagenbuchhaltung» ist für die periodische Folgebewertung der Anlagen im Finanzvermögen ein Intervall von 3 bis 5 Jahren vorgesehen. Der Kanton lässt bei Grundstücken und Gebäuden eine Frist von maximal

10 Jahren zu (Art. 26 Abs. 2 FHG). Das Verwaltungsvermögen ist über die Nutzungsdauer abzuschreiben. Der Kanton schreibt die Nettoinvestitionen innerhalb der Spezialfinanzierungen jährlich vollständig ab (Art. 27 Abs. 3 FHG). Das ist insbesondere bei der Spezialfinanzierung Strassen wesentlich.

- Gemäss FE Nr. 13 «Konsolidierte Betrachtungsweise» sind die Organisationen der Kreise 1 und 2 voll in der Staatsrechnung zu konsolidieren. Der Kanton verzichtet darauf, die unselbstständige Anstalt Arbeitslosenkasse Graubünden (ALK) zu konsolidieren. Die Rechnung der ALK wird in der Botschaft zur Jahresrechnung separat ausgewiesen und vom Grossen Rat genehmigt.

2.3 Wirkungsorientierte Verwaltungsführung (Art. 36 Abs. 1 FHG, Art. 3 FHV)

Für die Steuerung mit Globalbudget und Leistungsauftrag gelten die folgenden Grundsätze:

- Das Handeln ist auf seine Wirkungen auszurichten.
- Die Leistungen werden nach Produkten und Produktgruppen gegliedert und mit dazugehörigen Zielen und Indikatoren ergänzt.
- Die Ziele und Indikatoren konkretisieren die vom Grossen Rat vorgegebenen Wirkungen der Produktgruppen und decken deren wesentlichen Vorgaben ab.
- Die mehrjährige Verknüpfung der Finanzen und Leistungen erfolgt im integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP).

3 Aufbau des Rechnungswesens

3.1 Jahresrechnung (Art. 11 FHG, Art. 17 ff. FHV, Anhang FHV)

Die Jahresrechnung enthält die folgenden Elemente:

- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Investitionsrechnung
- Geldflussrechnung
- Anhang

Die Bilanz, die Erfolgsrechnung und die Investitionsrechnung gliedern sich nach dem HRM2-Kontenrahmen. Im Anhang der FHV ist der Aufbau des Rechnungswesens detailliert dargestellt.

3.1.1 Bilanz

Die Bilanz enthält unter den Aktiven das Finanzvermögen und das Verwaltungsvermögen. Die Passiven unterteilen sich in das Fremdkapital und das Eigenkapital. Das Eigenkapital entspricht dem Vermögen, das die Verpflichtungen übersteigt.

Das Finanzvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der Erfüllung öffentlicher Aufgaben veräussert werden können (Art. 2 Abs. 1 FHG).

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar und auf längere Zeit der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen (Art. 2 Abs. 2 FHG). Zu- und Abgänge des Verwaltungsvermögens werden über die Investitionsrechnung abgewickelt (Art. 20 FHV). Die Nettoinvestitionen werden Ende Jahr in die Bilanz übertragen. Verschiedene Darlehen werden unterjährig zum Zeitpunkt ihrer Gewährung aktiviert.

Das Fremdkapital umfasst die laufenden Verbindlichkeiten, die Finanzverbindlichkeiten, die passiven Rechnungsabgrenzungen, die Rückstellungen und die Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital (Ziff. 3 Anhang FHV).

Das Eigenkapital setzt sich aus den Spezialfinanzierungen im Eigenkapital, den Vorfinanzierungen und dem Bilanzüberschuss/ -fehlbetrag zusammen. Der Eigenkapitalnachweis im Anhang gibt über die Veränderungen des Eigenkapitals detailliert Auskunft.

3.1.2 Erfolgsrechnung (Art. 18 FHV)

Die Erfolgsrechnung ist dreistufig und weist für das Kalenderjahr die Aufwände und die Erträge aus. Sie ist nach Institutionen (Departemente, Dienststellen und besondere Ausgaben- und Einnahmenrubriken) gemäss den Vorgaben in Ziff. 9 Anhang FHV gegliedert. Sie zeigt auf der ersten Stufe den operativen und auf der zweiten Stufe den ausserordentlichen Erfolg je mit dem Aufwand- oder Ertragsüberschuss, und auf der dritten Stufe den Gesamterfolg, welcher den Bilanzüberschuss oder den Bilanzfehlbetrag verändert.

3.1.3 **Investitionsrechnung** (Art. 20 f. FHV)

Die Investitionsrechnung enthält die Ausgaben für Verwaltungsvermögen sowie die damit zusammenhängenden Einnahmen. Sie ist nach Institutionen (Departemente, Dienststellen und besondere Ausgaben- und Einnahmenrubriken) gemäss den Vorgaben in Ziff. 10 Anhang FHV gegliedert. Sie weist als Ergebnis die vom Kanton zu finanzierenden Nettoinvestitionen aus.

Geplante Investitionsausgaben für Sachanlagen und immaterielle Anlagen bis 200 000 Franken pro Einheit werden der Erfolgsrechnung zugeordnet. Der bauliche Unterhalt an Strassen bis 5 Millionen pro Einheit gemäss Kostenvoranschlag wird der Erfolgsrechnung belastet.

Investitionsbeiträge sowie Veränderungen von Beteiligungen und von Darlehen des Verwaltungsvermögens werden unabhängig vom Betrag in der Investitionsrechnung erfasst.

3.1.4 **Geldflussrechnung** (Art. 22 FHV)

Die Geldflussrechnung stellt einerseits die Einzahlungen oder die Einnahmen der Berichtsperiode (Liquiditätszufluss) und andererseits die Auszahlungen oder die Ausgaben derselben Periode (Liquiditätsabfluss) dar. Der erste Teil stellt den Geldfluss aus operativer Tätigkeit dar, der zweite Teil jenen aus der Investitions- und Anlagentätigkeit. Im zweiten Teil wird ausdrücklich zwischen dem Geldfluss aus Investitionstätigkeit einerseits und demjenigen aus Anlagentätigkeit andererseits unterschieden. Der dritte und letzte Teil zeigt den Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit.

3.1.5 **Anhang** (Art. 13 FHG, Ziff. 12 Anhang FHV)

Der Anhang enthält gem. Art.13 FHG:
- die Rechnungslegungsgrundsätze einschliesslich der wesentlichen Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung
- den Eigenkapitalnachweis
- den Rückstellungsspiegel
- den Beteiligungs- und den Gewährleistungsspiegel sowie ein Verzeichnis der grossen Beitragsempfänger
- den Anlagespiegel
- zusätzliche Angaben, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, der Verpflichtungen und der finanziellen Risiken von Bedeutung sind

Zusätzliche Angaben sind gem. Ziff. 12 Anhang FHV insbesondere:
- die funktionale Gliederung der Erfolgs- und Investitionsrechnung
- ein Verzeichnis der Finanzanlagen
- ein Verzeichnis der Liegenschaften
- ein Verzeichnis der Verbindlichkeiten gegenüber den Spezialfinanzierungen und den Fonds im Fremdkapital
- den Ausweis des erweiterten Eigenkapitals
- den Ausweis der offenen derivativen Finanzinstrumente
- Angaben zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag
- den Stand der Beanspruchung der Verpflichtungskredite
- ein Verzeichnis der Empfänger von Kantonsbeiträgen von mehr als 3 Millionen
- den Ausweis der Programmvereinbarungen mit dem Bund
- die Finanzkennzahlen

3.2 **Konsolidierungskreis** (Art. 1 FHG)

Die Jahresrechnung umfasst folgende Einheiten:
- Grosser Rat
- Regierung
- Departemente und Standeskanzlei mit den unterstellten Verwaltungseinheiten
- Administrativ einem Departement zugeordnete Einheiten:
  Staatsanwaltschaft (Art. 6 Abs. 2 EGzStPO, BR 350.100), Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (Art. 38 Abs. 3 EGzZGB, BR 210.100), Finanzkontrolle (Art. 1 Abs. 4 GFA, BR 710.300)
- Gerichtsnahe Kommissionen, die kreditmässig einem Departement zugeordnet sind (Art. 39 Abs. 3 FHV):
  Aufsichtskommission über Rechtsanwälte, Notariatskommission
- Kantonsgericht, Verwaltungsgericht und Regionalgerichte

Nicht konsolidiert werden insbesondere:
- Arbeitslosenkasse Graubünden (unselbstständige Anstalt)
- Selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten des Kantons

Im Anhang werden Informationen zu den nicht konsolidierten Einheiten ausgewiesen.

3.3 **Spezialfinanzierungen** (Art. 22 FHG, Art. 25 FHV)

Spezialfinanzierungen werden geführt, wenn Mittel gesetzlich zur Erfüllung bestimmter öffentlicher Aufgaben zweckgebunden sind. Sie werden in solche im Fremdkapital und solche im Eigenkapital unterschieden. Sie werden dem Eigenkapital zugeordnet, wenn für sie die Rechtsgrundlage vom Kanton geändert werden kann oder die Rechtsgrundlage zwar auf übergeordnetem Recht basiert, dieses aber dem Kanton einen erheblichen Gestaltungsspielraum offenlässt. Aufwand und Ertrag der Spezialfinanzierungen werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Die Investitionsausgaben und -einnahmen der SF Strassen werden in der Investitionsrechnung erfasst. Die Nettoinvestitionen werden jährlich zu 100 Prozent abgeschrieben und der Erfolgsrechnung belastet. Der Saldo der Erfolgsrechnung einer Spezialfinanzierung wird über das zugehörige Bilanzkonto im Fremd- oder Eigenkapital ausgeglichen. Eine Spezialfinanzierung beeinflusst das Ergebnis der Erfolgsrechnung folglich nicht. Verpflichtungen und Vorschüsse der Spezialfinanzierungen werden marktkonform verzinst. Davon ausgenommen sind Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen, die auch mit allgemeinen Staatsmitteln finanziert werden.

3.4 **Unselbstständige Stiftungen** (Art. 23 FHG)

Die Regierung nimmt unselbstständige Stiftungen wie Legate, Vermächtnisse und Fonds von Dritten entgegen. Entfällt deren Zweckbestimmung, kann diese nicht mehr sachgerecht verfolgt werden oder verfügt eine unselbstständige Stiftung nur noch über geringfügige Mittel, legt die Regierung sie mit anderen Legaten oder unselbstständigen Stiftungen zusammen oder löst sie auf. Die unselbstständigen Stiftungen werden nur innerhalb der Bilanz geführt.

Die Regierung hat in Anwendung von Art. 23 Abs. 2 FHG die gemeinnützige Dachstiftung Graubünden errichtet. Diese fördert die Gemeinnützigkeit im Kanton Graubünden und zu Gunsten dessen Bevölkerung, zum Beispiel in den Bereichen Kultur, Sport, Soziales, Bildung oder Gesundheit. Die Regierung kann unselbstständige Stiftungen mit geringfügigen Mitteln in die Dachstiftung überführen.

3.5 **Organisation der Rechnungsführung**

Die Finanzverwaltung führt die Staatsbuchhaltung und erstellt die Jahresrechnung. Die folgenden Dienststellen führen einzelne Rechnungsbereiche selbstständig:
- Steuerverwaltung: Steuerbezug
- Strassenverkehrsamt: Bezug der Verkehrssteuern und Gebühren
- Sozialamt: Treuhandvermögen der kantonalen Sozialdienste
- Kantonspolizei: Bezug der Ordnungsbussen
- Verschiedene: Diverse kleinere Abrechnungen

Die Finanzverwaltung übernimmt diese dezentral geführten Rechnungsbereiche vollumfänglich in die Jahresrechnung des Kantons.

3.6 **Verpflichtungskredite** (Art. 15 FHG, Art. 6 ff. FHV)

Ein Verpflichtungskredit (VK) wird vom Grossen Rat oder Volk beschlossen (Art. 15 FHG, Art. 9 FHV). Die jährlichen Leistungen richten sich nach den im Budget genehmigten Einzelkrediten, wobei für jährliche Mehrausgaben bis 20 Prozent des VK kein Nachtragskredit nötig ist (Art. 15 Abs. 2 und Art. 21 lit. b FHG). Der VK verfällt, wenn er nicht beansprucht wird oder sein Zweck erfüllt ist. Wird der VK mit zeitlicher Befristung beschlossen, so verfällt er bei Fristablauf, wenn der Grosse Rat auf Antrag der Regierung keine Verlängerung beschliesst. Der VK kann eine Preisstandklausel enthalten (Art. 15 Abs. 3 und 4 FHG, Art. 8 FHV) und wird in der Regel brutto beschlossen. Er kann netto beschlossen werden, wenn Beiträge Dritter in ihrer Höhe rechtskräftig zugesichert sind oder, wenn er vorbehältlich bestimmter Leistungen Dritter beschlossen wird (Art. 16 FHG).

Ein VK ist unverzüglich abzurechnen, sobald das Vorhaben ausgeführt ist und allfällige Beiträge Dritter definitiv festgelegt sind. Für Abschlussarbeiten, die erst später ausgeführt oder beendet werden können, kann nach Abschluss der ordentlichen Arbeiten auf Jahresende zu Lasten des VK eine angemessene Rückstellung gebildet werden. Das zuständige Departement genehmigt im Einvernehmen mit dem Departement für Finanzen und Gemeinden die Abrechnung des VK, wobei in der Regel ein Bericht der Finanzkontrolle vorliegt (Art. 10 FHV).

4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

4.1 Bilanzierung

Vermögensteile werden aktiviert, wenn sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen hervorbringen oder ihre Nutzung zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben vorgesehen ist und ihr Wert zuverlässig ermittelt werden kann. Verpflichtungen werden passiviert, wenn ihr Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt, ein Mittelabfluss zu ihrer Erfüllung sicher oder wahrscheinlich ist und dessen Höhe geschätzt werden kann.

4.2 Bewertung

4.2.1 **Finanzvermögen** (Art. 26 FHG, Art. 27 FHV)

Das Finanzvermögen wird nach kaufmännischen Grundsätzen bewertet. Anlagen im Finanzvermögen werden zum Marktwert bilanziert. Übertragungen vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen erfolgen zum Marktwert.

Es gelten folgende Bewertungsvorschriften:
- Flüssige Mittel zu Nominalwerten
- Forderungen zu Nominalwerten
- Wertschriften mit Kurswert zum durchschnittlichen Kurswert am Jahresende, bei eingeschränkter Realisierbarkeit aufgrund von relativ geringem Handelsvolumen unter Vornahme eines pauschalen Abschlags von 20 Prozent
- Wertschriften ohne Kurswert zum Anschaffungswert
- Fremdwährungen zum Kurswert
- Aktive Rechnungsabgrenzungen zu Nominalwerten
- Vorräte und angefangene Arbeiten zum Anschaffungswert beziehungsweise zu Herstellungskosten oder zum Marktwert, wenn dieser darunterliegt
- Sachanlagen zum Marktwert, wobei Grundstücke und Gebäude mindestens alle 10 Jahre zu bewerten sind
- Forderungen gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital zu Nominalwerten

4.2.2 **Verwaltungsvermögen** (Art. 27 FHG)

Das Verwaltungsvermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Sind keine Kosten entstanden, wird es zum Marktwert bilanziert. Das Verwaltungsvermögen, das durch Nutzung einem Wertverzehr unterliegt, wird ordentlich je Anlagekategorie nach der angenommenen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Übertragungen vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen erfolgen zum Buchwert.

4.2.3 **Fremdkapital** (Art. 26 FHG)

Das Fremdkapital wird zum Nominalwert bewertet.

4.3 **Abschreibungen des Verwaltungsvermögens** (Art. 28 FHV)

Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens beginnen mit der Nutzung der Anlage. Im ersten Jahr der Nutzung wird eine Jahresabschreibung vorgenommen.

Es gelten folgende Abschreibungssätze:
- für Hochbauten nach der angenommenen Nutzungsdauer für das Gesamtgebäude, mindestens aber 2,5 Prozent
- für übrige Sachanlagen und immaterielle Anlagen 20 Prozent

Zusätzliche Abschreibungen sind nicht zulässig.

Weist die Bilanz einen Bilanzfehlbetrag aus, ist dieser gem. Art. 7 FHG jährlich um mindestens 20 Prozent des Restbuchwertes abzutragen. Die entsprechenden Beträge sind im Budget zu berücksichtigen. Das Abtragen eines Bilanzfehlbetrages gilt gemäss Art. 12 Abs. 2 lit. c FHG als ausserordentlicher Aufwand.

4.4 **Wertberichtigungen** (Art. 27 Abs. 4 FHG, Art. 29 FHV)

Ist bei einer Position des Finanz- oder des Verwaltungsvermögens eine dauerhafte Wertminderung absehbar, wird deren bilanzierter Wert berichtigt. Dauerhaft ist die Wertminderung dann, wenn aller Voraussicht nach angenommen werden muss, dass der bilanzierte

Wert auf absehbare Zeit nicht mehr erreicht werden kann, oder dann, wenn die Position durch Zerstörung, Alterung oder ähnliche Umstände den Wert teilweise oder ganz verloren hat beziehungsweise sie nicht mehr im bisherigen Ausmass genutzt werden kann.

Liegt bei den Forderungen ein Verlustrisiko vor, ist ein Delkredere zu bilden. Wesentliche Positionen der Forderungen werden einzeln bewertet. Die übrigen Positionen können pauschal wertberichtigt werden. Der pauschale Wertberichtigungssatz beträgt in der Regel maximal 5 Prozent.

4.5 **Rückstellungen** (Art. 23 FHV)

Eine Rückstellung ist zu bilden, wenn folgende Voraussetzungen kumulativ erfüllt sind:
- es handelt sich um eine gegenwärtige Verpflichtung, deren Ursprung in einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag liegt,
- der Mittelabfluss ist zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich,
- die Höhe der Verpflichtung kann zuverlässig geschätzt werden und
- die erste Zuweisung beträgt grundsätzlich mindestens 100 000 Franken.

Rückstellungen dürfen nur für den Zweck verwendet werden, für den sie gebildet wurden. Sie sind zu Gunsten jenes Bereichs aufzulösen, zu Lasten dessen sie gebildet wurden.

4.6 **Vorfinanzierungen (Reserven)** (Art. 24 FHV)

Die Bildung von Vorfinanzierungen (Reserven) benötigt einen separaten Beschluss des Grossen Rates. Sie ist auf Grossprojekte zu beschränken. Der Beschluss kann bei bereits genehmigten Vorhaben mit der Botschaft zum Budget oder zur Jahresrechnung beantragt werden. Ohne genehmigtes Vorhaben ist der Beschluss mit einer separaten Botschaft zu beantragen. Vorfinanzierungen (Reserven) sind offen auszuweisen und bestimmungsgemäss zu verwenden. Sie sind zugunsten der Erfolgsrechnung aufzulösen, sobald die Voraussetzungen hinfällig sind.

4.7 **Erweitertes Eigenkapital** (Ziff. 12 Abs. 1 lit. e Anhang FHV)

Als Ergänzung zum bilanzierten Eigenkapital wird im Anhang auch das erweiterte Eigenkapital ausgewiesen. Im erweiterten Eigenkapital sind die Bewertungsreserven auf dem Verwaltungsvermögen sowie die quantifizierbaren Eventualverbindlichkeiten und -forderungen enthalten.

5 Grundsatz der Periodenabgrenzung (Art. 25 FHG)

HRM2 verlangt eine periodengerechte Verbuchung von Aufwendungen und Erträgen. Die Finanzvorfälle werden nach dem Sollprinzip im Zeitpunkt der Entstehung der Verpflichtungen und Forderungen erfasst und nicht, wenn diese zur Zahlung fällig beziehungsweise als Zahlungen eingegangen sind.

Für die nachstehenden Positionen wird die Periodenabgrenzung wie folgt gehandhabt:

Beitragszusicherungen	Im Zeitpunkt der Zahlung. Offene Beitragsverpflichtungen werden im Anhang ausgewiesen (Art. 47 Abs. 1 FHG, Art. 34 FHV, Ziff. 7 Abs. 2 lit. d Anhang FHV).
Kantonale Steuern	Im Jahr der Rechnungsstellung.
Anteil der Gemeinden an der Zuschlagssteuer (altrechtlich)	Abrechnung mit den Gemeinden zum Zeitpunkt des Zahlungseingangs der Zuschlagssteuer.
Verkehrssteuern	Im Steuerbasisjahr.
Anteil an der Verrechnungssteuer	Der Ertrag wird im Jahr der Ablieferungen verbucht. Da die Gutschrift der Kantonsanteile durch den Bund erst im Folgejahr erfolgt, wird die Forderung als ausstehender Bundesbeitrag ausgewiesen.
Anteil am Ertrag der direkten Bundessteuer	Im Zeitpunkt der Veranlagung und Rechnungsstellung, d. h. grundsätzlich ein Jahr nach dem Bemessungsjahr. Der Kantonsanteil wird zeitgleich mit der Ablieferung an den Bund ausgewiesen.
Anteil an der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA)	Der Einzug der Abgabe und die Abrechnung des Bundes mit den Kantonen erfolgen im gleichen Jahr. Der Kantonsanteil wird im Abrechnungsjahr verbucht.
Anteil am Reingewinn der Nationalbank	Die Dividende und die Ausschüttung sind Teil der Gewinnverwendung, welche die Generalversammlung (GV) beschliesst (Art. 36 NBG). Die GV beschliesst im Folgejahr (regelmässig im April) über die Gewinnverwendung des abgelaufenen Geschäftsjahres. Der Ertrag wird in dem Jahr verbucht, in welchem der Rechtsanspruch entsteht, das heisst im Jahr nach dem Abschluss des Geschäftsjahres.
Anteil am Reingewinn und Dividende auf Partizipationsscheinen (PS) der Graubündner Kantonalbank	Der Rechtsanspruch ergibt sich erst mit dem Gewinnverwendungsbeschluss des Bankrats. Dieser beschliesst im Folgejahr (regelmässig im Februar) über die Gewinnverwendung des abgelaufenen Geschäftsjahres. Der Ertrag wird in dem Jahr verbucht, in welchem der Rechtsanspruch entsteht, das heisst im Jahr nach dem Abschluss des Geschäftsjahres.
Anteil an den Wasserzinsen	Im Produktionsjahr.

Franken		Aufwand	Ertrag	Nettobelastung	Aufwand in Prozent des Gesamtaufwandes
0	**Allgemeine Verwaltung**	**124 773 716**	**-39 734 936**	**85 038 780**	**5,1**
01	Legislative und Exekutive	4 807 894	-18 650	4 789 244	0,2
02	Allgemeine Dienste	119 965 822	-39 716 286	80 249 536	4,9
1	**Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung**	**207 107 224**	**-116 938 089**	**90 169 135**	**8,4**
11	Öffentliche Sicherheit	118 977 351	-64 291 578	54 685 773	4,8
12	Rechtsprechung	39 694 353	-23 377 017	16 317 337	1,6
13	Strafvollzug	22 902 129	-13 370 960	9 531 168	0,9
14	Allgemeines Rechtswesen	19 686 960	-11 442 326	8 244 634	0,8
16	Verteidigung	5 846 431	-4 456 208	1 390 224	0,2
2	**Bildung**	**347 263 625**	**-54 171 619**	**293 092 006**	**14,1**
21	Obligatorische Schule	56 105 598	-10 306 686	45 798 912	2,3
22	Sonderschulen	46 131 367		46 131 367	1,9
23	Berufliche Grundbildung	63 799 306	-17 502 806	46 296 500	2,6
25	Allgemeinbildende Schulen	44 345 146	-1 021 682	43 323 464	1,8
26	Höhere Berufsbildung	26 267 543	-7 639 440	18 628 103	1,1
27	Hochschulen	86 262 028	-10 766 591	75 495 437	3,5
28	Forschung	2 409 012		2 409 012	0,1
29	Übriges Bildungswesen	21 943 626	-6 934 414	15 009 212	0,9
3	**Kultur, Sport und Freizeit, Kirche**	**41 771 616**	**-13 384 925**	**28 386 691**	**1,7**
31	Kulturerbe	17 674 169	-885 961	16 788 208	0,7
32	Kultur, übrige	17 645 210	-7 817 991	9 827 219	0,7
34	Sport und Freizeit	6 452 237	-4 680 974	1 771 263	0,3
4	**Gesundheit**	**246 724 398**	**-24 794 733**	**221 929 664**	**10,0**
41	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	206 750 888	-20 775 957	185 974 932	8,4
42	Ambulante Krankenpflege	15 880 638	-582 990	15 297 648	0,6
43	Gesundheitsprävention	9 480 030	-2 619 406	6 860 625	0,4
48	F&E in Gesundheit	5 999 426		5 999 426	0,2
49	Gesundheitswesen n.a.g.	8 613 414	-816 381	7 797 033	0,4
5	**Soziale Sicherheit**	**353 253 246**	**-163 668 608**	**189 584 638**	**14,4**
51	Krankheit und Unfall	121 525 974	-70 391 950	51 134 024	4,9
52	Invalidität	84 995 522	-15 762 507	69 233 014	3,5
53	Alter + Hinterlassene	68 681 810	-14 892 645	53 789 165	2,8
54	Familie und Jugend	10 494 904	-3 678 934	6 815 970	0,4
55	Arbeitslosigkeit	16 652 975	-15 135 499	1 517 477	0,7
56	Sozialer Wohnungsbau	3 067		3 067	0,0
57	Sozialhilfe und Asylwesen	50 738 995	-43 807 074	6 931 922	2,1
59	Soziale Wohlfahrt, n.a.g.	160 000		160 000	0,0

Franken		Aufwand	Ertrag	Nettobelastung	Aufwand in Prozent des Gesamtaufwandes
6	**Verkehr und Nachrichtenübermittlung**	**305 483 518**	**-256 538 024**	**48 945 494**	**12,4**
61	Strassenverkehr	169 048 369	-157 534 512	11 513 857	6,9
62	Öffentlicher Verkehr	136 189 952	-98 827 452	37 362 500	5,5
63	Verkehr, übrige	245 198	-176 060	69 138	0,0
7	**Umweltschutz und Raumordnung**	**41 417 513**	**-15 080 924**	**26 336 588**	**1,7**
71	Wasserversorgung	1 246 432	-14 044	1 232 388	0,1
72	Abwasserbeseitigung	696 368	-306 935	389 433	0,0
73	Abfallwirtschaft	2 579 743	-1 541 959	1 037 784	0,1
74	Verbauungen	3 884 292	-957 155	2 927 137	0,2
75	Arten- und Landschaftsschutz	19 338 712	-10 508 720	8 829 993	0,8
76	Bekämpfung von Umweltverschmutzung	3 883 226	-887 579	2 995 647	0,2
77	Übriger Umweltschutz	3 899 737	-36 454	3 863 283	0,2
79	Raumordnung	5 889 002	-828 079	5 060 923	0,2
8	**Volkswirtschaft**	**316 459 562**	**-448 632 123**	**-132 172 561**	**12,9**
81	Landwirtschaft	243 656 092	-232 326 838	11 329 254	9,9
82	Forstwirtschaft	13 702 044	-2 903 078	10 798 967	0,6
83	Jagd und Fischerei	8 845 861	-7 858 763	987 097	0,4
84	Tourismus	19 442 395	-9 574 908	9 867 487	0,8
85	Industrie, Gewerbe, Handel	4 616 746	-650 933	3 965 813	0,2
86	Banken und Versicherungen		-104 204 848	-104 204 848	
87	Brennstoffe und Energie	26 196 423	-90 877 985	-64 681 562	1,1
89	Sonstige gewerbliche Betriebe		-234 769	-234 769	
9	**Finanzen und Steuern**	**472 535 568**	**-1 377 462 954**	**-904 927 385**	**19,2**
91	Steuern	4 457 179	-868 565 726	-864 108 547	0,2
92	Steuerabkommen	40 008		40 008	0,0
93	Finanz- und Lastenausgleich	98 961 340	-331 099 443	-232 138 103	4,0
94	Ertragsanteile an Bundeseinnahmen		-23 714 570	-23 714 570	
95	Ertragsanteile, übrige	1 261 263		1 261 263	0,1
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	89 091 618	-57 847 622	31 243 996	3,6
97	Rückverteilungen	75 699	-434 920	-359 221	0,0
99	Nicht aufgeteilte Posten	278 648 462	-95 800 673	182 847 789	11,3
Total		**2 456 789 985**	**-2 510 406 934**	**-53 616 949**	**100,0**

n.a.g. nicht anderweitig genannt

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss
Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

Die in Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

Franken		Ausgaben	Einnahmen	Nettobelastung	Ausgaben in Prozent der Gesamtausgaben
0	**Allgemeine Verwaltung**	**34 622 935**	**-10 933 271**	**23 689 664**	**9,1**
02	Allgemeine Dienste	34 622 935	-10 933 271	23 689 664	9,1
1	**Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung**	**38 507 386**	**-11 427 788**	**27 079 598**	**10,1**
11	Öffentliche Sicherheit	1 971 958	-56 000	1 915 958	0,5
13	Strafvollzug	36 071 730	-10 908 091	25 163 639	9,5
16	Verteidigung	463 697	-463 697		0,1
2	**Bildung**	**20 587 406**	**-26 500**	**20 560 906**	**5,4**
22	Sonderschulen	2 090 966		2 090 966	0,5
23	Berufliche Grundbildung	3 137 690		3 137 690	0,8
25	Allgemeinbildende Schulen	13 840 679		13 840 679	3,6
26	Höhere Berufsbildung	1 473 672		1 473 672	0,4
29	Übriges Bildungswesen	44 400	-26 500	17 900	0,0
3	**Kultur, Sport und Freizeit, Kirche**	**635 044**	**-292 785**	**342 259**	**0,2**
31	Kulturerbe	585 570	-292 785	292 785	0,2
32	Kultur, übrige	49 474		49 474	0,0
4	**Gesundheit**	**18 720 292**	**-1 728 805**	**16 991 487**	**4,9**
41	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	18 505 071	-1 728 805	16 776 266	4,9
42	Ambulante Krankenpflege	215 221		215 221	0,1
5	**Soziale Sicherheit**	**2 217 605**	**-3 200**	**2 214 405**	**0,6**
52	Invalidität	701 351		701 351	0,2
56	Sozialer Wohnungsbau	1 315 000	-3 200	1 311 800	0,3
57	Sozialhilfe und Asylwesen	201 254		201 254	0,1
6	**Verkehr und Nachrichtenübermittlung**	**143 796 253**	**-62 027 553**	**81 768 700**	**37,7**
61	Strassenverkehr	113 862 202	-62 027 553	51 834 649	29,9
62	Öffentlicher Verkehr	29 934 051		29 934 051	7,9
7	**Umweltschutz und Raumordnung**	**66 676 865**	**-39 341 026**	**27 335 839**	**17,5**
71	Wasserversorgung	3 111 505	-1 761 807	1 349 698	0,8
72	Abwasserbeseitigung	-579 460		-579 460	-0,2
73	Abfallwirtschaft	230 813		230 813	0,1
74	Verbauungen	61 543 890	-35 556 490	25 987 401	16,1
75	Arten- und Landschaftsschutz	997 538	-863 381	134 158	0,3
76	Bekämpfung von Umweltverschmutzung	1 372 579	-1 159 349	213 230	0,4

Franken		Ausgaben	Einnahmen	Nettobelastung	Ausgaben in Prozent der Gesamtausgaben
8	**Volkswirtschaft**	**55 394 622**	**-28 304 703**	**27 089 920**	**14,5**
81	Landwirtschaft	26 250 361	-14 372 421	11 877 940	6,9
82	Forstwirtschaft	487 000	-486 367	633	0,1
84	Tourismus	10 205 858	-4 448 800	5 757 058	2,7
85	Industrie, Gewerbe, Handel	5 449 494	-1 564 740	3 884 754	1,4
87	Brennstoffe und Energie	13 001 909	-7 432 375	5 569 534	3,4
Total		**381 158 408**	**-154 085 630**	**227 072 777**	**100,0**

n.a.g. nicht anderweitig genannt

Ohne Vorzeichen: Ausgaben / Ausgabenüberschuss
Negatives Vorzeichen: Einnahmen / Einnahmenüberschuss

Die in Tabellen aufgeführten Werte sind teilweise gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen und Prozentangaben entstehen.

Franken	Gesellschafts-kapital	Kapitalanteil Prozent	Bestand 31.12.2018	Bestand 31.12.2019	B
107 Finanzanlagen			**1 706 415 602**	**1 562 002 693**	
1070 Aktien und Anteilscheine			**819 927 387**	**769 249 307**	
Anteil Aktien aus übergeordnet politischem Interesse gehalten			**733 860 703**	**664 932 542**	1
Repower AG	7 390 968	22,0	123 896 537	125 253 329	
Albula-Landwasser Kraftwerke AG	22 000 000	5,0	1 100 000	1 100 000	
Engadiner Kraftwerke AG	140 000 000	14,1	19 693 800	19 693 800	
Kraftwerke Hinterrhein AG	100 000 000	12,0	12 000 000	12 000 000	
Kraftwerke Ilanz AG	50 000 000	10,0	5 000 000	5 000 000	
Kraftwerke Reichenau AG	4 500 000	15,0	675 000	675 000	
Kraftwerke Vorderrhein AG	80 000 000	10,0	8 000 000	8 000 000	
Misoxer Kraftwerke AG	24 000 000	10,0	2 400 000	2 400 000	
Kraftwerke Zervreila AG	50 000 000	12,6	6 300 000	6 300 000	
Kraftwerk Russein AG	20 000 000	10,0	2 000 000	2 000 000	
Kraftwerk Tschar AG	9 240 000	15,0	1 386 000	1 386 000	
Graubündner Kantonalbank, Partizipationsscheine	250 000 000	84,3	499 190 366	418 746 413	2
Ems-Chemie Holding AG	233 890	0,4	52 219 000	62 378 000	
Anteil Aktien und Anteilscheine im politischen Vollzugsinteresse gehalten			**5 336 025**	**5 327 011**	3
Realta Biogas AG	720 000	41,7	300 000	300 000	
SelFin Invest AG	10 000 000	2,4	2 784 000	2 784 000	
Soreina AG	1 231 000	24,4	300 000	300 000	
Grischelectra AG (Aktienkapital zu 20 Prozent liberiert)	1 000 000	54,3	1 000	1 000	4
LANDI Graubünden AG	2 800 000	0,0	1 720	1 720	
eOperations Schweiz AG	100 000	0,1	300	300	
Abraxas Informatik AG	19 744 000	0,1	40 000	40 000	
Pferdezuchtgenossenschaft Graubünden	8 140	0,7	40	40	
Grastrocknungsgenossenschaft Malans	32 800	12,2	4 000	4 000	
Milchproduzentengenossenschaft Igis - Landquart und Umgebung	46 750	35,8	16 750	16 750	
Landwirtschaftlicher Verein Igis-Landquart	5 400	5,6	300	300	
Baugenossenschaft Oberbrugg, Landquart	266 000	45,1	120 000	120 000	
Baugenossenschaft Piz Ot, Samedan	149 600	74,6	111 600	111 600	
Wohngenossenschaft des bündnerischen Staatspersonals	315 000	96,5	304 000	304 000	
Zentralwäscherei Chur Genossenschaft	174 500	11,5	20 000	20 000	
Genossenschaft Olma Messen St. Gallen	23 233 000	0,5	112 000	112 000	
BG OST-SÜD Bürgschaftsgenossenschaft für KMU	1 928 500	1,0	20 000	20 000	
Radio- und Fernsehgenossenschaft Zürich Schaffhausen (RFZ)	457 400	0,1	300	300	
Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit SGH	28 403 000	4,0	1 125 000	1 125 000	
Società cooperativa per la radiotelevisione svizzera di lingua italiana (CORSI)	292 500	3,4	10 000	10 000	

Franken	Gesellschafts-kapital	Kapitalanteil Prozent	Bestand 31.12.2018	Bestand 31.12.2019	B
Schweizer Bibliotheksdienst Genossenschaft	959 900	0,6	6 000	6 000	
Società Cooperativa del Polo dell'Innovazione della Valtellina (I) in Liquidation	585 150	8,5	9 015	1	
Alpkäserei Parpan Genossenschaft	203 000	24,6	50 000	50 000	
Anteil Aktien und Anteilscheine für Anlagezwecke gehalten			**80 730 659**	**98 989 754**	3
Institutionelle Anlagefonds			9 820 683	9 775 010	
Vermögensverwaltungsmandat «Multi Asset Target Risk»			22 162 508	26 560 583	
Vermögensverwaltungsmandat «Aktien Schweiz»			48 747 468	62 654 161	
1071 Verzinsliche Anlagen			**560 679 165**	**423 523 494**	
1079 Übrige langfristige Finanzanlagen			**325 809 050**	**369 229 891**	5

1 Die realisierten Kursverluste und -gewinne aus Verkäufen sowie die Wertberichtigungen werden in den Kontogruppen 3840 / 4840 und 3841 / 4841 erfasst. Diese Kontogruppen sind im ausserordentlichen Ergebnis (2. Stufe) enthalten.

2 Dotations- und Partizipationsscheinkapital (175 Mio. und 75 Mio.), Beteiligungsquote inklusive Dotationskapital im Verwaltungsvermögen.

3 Die realisierten Kursverluste und -gewinne aus Verkäufen sowie die Wertberichtigungen werden in den Kontogruppen 341 / 441 und 344 / 444 erfasst. Diese Kontogruppen sind im Finanzierungsergebnis als Teil des operativen Ergebnisses (1. Stufe) enthalten.

4 Beteiligungsquote inklusive Aktien im Verwaltungsvermögen.

5 Vom Bund noch nicht zurückgeforderte Verrechnungssteuern.

	Bestand 31.12.2018	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen planmässig	Abschreibungen ausserplanmässig	Umgliederungen	Wertberichtigungen	Bestand 31.12.2019
Franken								
10 Finanzvermögen								
108 Sachanlagen	**80 260 727**	**18 832**	**-1 347 696**			**11 530 977**	**-2 483 568**	**87 979 271**
1080 Grundstücke	42 805 345	18 832	-7 956			10 174 237	-2 543 900	50 446 557
1084 Gebäude	35 146 984					17 000		35 163 984
1086 Mobilien	868 395						60 332	928 727
1089 Übrige Sachanlagen	1 440 003		-1 339 740			1 339 740		1 440 003
14 Verwaltungsvermögen								
140 Sachanlagen	**584 035 811**	**120 073 709**	**-34**	**-64 904 924**	**-2 884**	**-10 191 237**		**629 010 441**
1400 Grundstücke	171 114 261	2 541 500	-34		-4	-10 174 237		163 481 486
1401 SF Strassen: Nettoinvestitionen		48 959 731		-48 959 731				
Hochbauten	594 289 902	4 539 523	-6 344			753 852		599 576 932
Wertberichtigungen	-276 220 730		6 344	-15 170 599	-2 880	3 000		-291 384 865
1404 Total Hochbauten	318 069 171	4 539 523		-15 170 599	-2 880	756 852		308 192 067
1405 Waldungen	10							10
Mobilien	22 269 385	464 319	-930 569					21 803 136
Wertberichtigungen	-20 759 647		930 569	-774 594				-20 603 673
1406 Total Mobilien	1 509 738	464 319		-774 594				1 199 462
1407 Anlagen im Bau	93 342 630	63 568 636				-773 852		156 137 415
1409 Übrige Sachanlagen	1							1
142 Immaterielle Anlagen	**24 783 222**	**5 108 957**		**-4 191 653**		**-1 339 740**		**24 360 786**
Informatikprojekte	29 991 353	1 873 700	-279 323			3 429 255		35 014 985
Wertberichtigungen	-22 895 750		279 323	-4 029 722				-26 646 148
1420 Total Informatikprojekte	7 095 604	1 873 700		-4 029 722		3 429 255		8 368 836
1427 Immaterielle Anlagen in Realisierung	2 885 381	2 771 716				-3 429 255		2 227 842
Übrige immaterielle Anlagen	15 245 530	463 542				-1 339 740		14 369 332
Wertberichtigungen	-443 293			-161 931				-605 224
1429 Übrige immaterielle Anlagen	14 802 237	463 542		-161 931		-1 339 740		13 764 108
146 Investitionsbeiträge		**113 786 389**		**-113 786 389**				
1460 Investitionsbeiträge		113 786 389		-113 786 389				

Bei den Umgliederungen der Grundstücke (1080 / 1400) handelt es sich überwiegend um die Übertragung von Parzellen der Justizvollzugsanstalt Sennhof und anschliessender Abgabe dieser Parzellen im Baurecht.

Bei der Umgliederung der übrigen Anlagen (1089 / 1429) wurde eine Parzelle des Sägewerkareals Domat/Ems ins Finanzvermögen überführt und verkauft.

Bei den Grundstücken musste auf Parzellen der Justizvollzugsanstalt Sennhof eine Wertberichtigung gemäss Bewertungsgutachten des Amtes für Immobilienbewertung vorgenommen werden.

Die Zugänge der Anlagen im Bau beinhalten überwiegend die drei Grossprojekte Verwaltungszentrum sinergia Chur, Neubau JVA Cazis Tignez und Konvikt der BKS.

Franken	Bestand 31.12.2018	Bestand 31.12.2019	Veränderung
Grundstücke und Gebäude Finanzvermögen	**77 952 329**	**85 610 541**	**7 658 213**
Bivio, Stützpunkt TBA Garage Bivio-Dorf	109 000	109 000	
Cazis, Baurechtgrundstück 765	1 962 000	1 962 000	
Cazis, Baurechtgrundstück Industriezone	2 035 259	2 052 470	17 212
Cazis, WC-Anlage Lastwagenstandplatz SVK	1 506 120	1 506 120	
Chur, Areal Neumühle	20 093 586	20 093 586	
Chur, Baurechtgrundstück 1663	670 000	670 000	
Chur, Baurechtgrundstück 2702 und 3783	1 051 800	1 051 800	
Chur, Baurechtgrundstück 4198	3 029 000	3 029 000	
Chur, Baurechtgrundstück 5399	210 000	210 000	
Chur, Baurechtareal Tellostrasse	11 743 306	11 743 306	
Chur, Büropavillon Loëstrasse 37A	181 000	181 000	
Chur, Grundstück 5300	124 820	124 820	
Chur, Justizvollzugsanstalt Sennhof		4 745 500	4 745 500
Chur, Klinik Waldhaus: Haus F	19 118 021	19 118 021	
Chur, Parkplätze Areal Wagnergasse	905 500	905 500	
Chur, Loëstrasse 26/32	7 620 000	7 620 000	
Chur, Loëstrasse 37	3 288 000	3 288 000	
Chur, Loëstrasse 227	135 083	135 083	
Chur, St. Luzistrasse 6	557 700	557 700	
Chur, Verwaltungsgebäude Karlihof		2 876 000	2 876 000
Chur, Cadonaustrasse 6–48	2 264 387	2 264 387	
Cunter, Wegerhütte Burvogn	7 000	7 000	
La Punt-Chamues-ch, Diverse Grundstücke	9 500	9 500	
Landquart, Grundstück 127	800	800	
Mesocco, Ställe AWN	185 829	185 829	
Pigniu, Schirmhütte Panixerpass	103 292	103 292	
Samedan, Diverse Grundstücke	183 381	183 381	
Sedrun, Wegmachermagazin Surpalix Tavetsch	21 000	21 000	
Sta. Maria V. M., Jagdhütte Punt Teal	33 000	33 000	
Trun, Zavragia AWN	502 902	502 902	
Vaz/Obervaz, Plantahof Berggüter	301 044	320 545	19 501

Diese Übersicht wird aus der Anlagenbuchhaltung erstellt. Die in separaten Anlagen gegliederten einzelnen Grundstücke und Gebäude werden der besseren Übersichtlichkeit halber zusammengefasst (z. B. nach Arealen oder Betrieben).

Franken	Bestand 31.12.2018	Bestand 31.12.2019	Veränderung
Grundstücke und Gebäude Verwaltungsvermögen	**489 183 432**	**471 673 553**	**-17 509 879**
Arosa, Kantonspolizeiposten	259 437	248 574	-10 863
Bivio, Grundstück 898	1 930	1 930	
Bregaglia, Fischzuchtanstalt Stampa	257 363	247 961	-9 402
Brienz/Brinzauls, Vazeroldenkmal, Grundstück	114	114	
Cama, Fischzuchtanstalt	874 226	744 010	-130 216
Cazis, Baurechtgrundstück 348	7 546 040	7 546 040	
Cazis, Baurechtgrundstück 878	113 724	113 724	
Cazis, Baurechtgrundstück PDGR Klinik Beverin	28 255	28 255	
Cazis, Diverse Grundstücke	1 845	1 845	
Cazis, Gärtnerei Realta, Grundstück	942 075	942 075	
Cazis, Gutsbetrieb Realta	17 007 787	16 521 742	-486 045
Cazis, Justizvollzugsanstalt Realta	20 794 614	20 281 769	-512 845
Cazis, Personalhäuser Realta	5 398 303	5 167 889	-230 414
Cazis, Standplatz für Fahrende mit Containergebäude	29 631	29 201	-430
Cazis, Tierkörpersammelstelle Unterrealta	2 331 594	2 267 014	-64 580
Cazis, Transitzentrum Rheinkrone	2 027 538	1 931 795	-95 743
Cazis, WC-Anlage Lastwagenstandplatz SVK	20 300	19 665	-635
Celerina, Grundstück 700	39 825	39 825	
Chur, Aufbereitungsanlage für Mineralölabscheidegut Rheinmühle	626 937	593 940	-32 997
Chur, Baurechtgrundstück 181	22 326 746	22 326 746	
Chur, Chemiegebäude	5 685 985	5 590 579	-95 406
Chur, Erstaufnahmezentrum Meiersboden, Grundstück	96 904	96 904	
Chur, Grossratsgebäude	5 478 581	7 563 814	2 085 233
Chur, Grundstück 11960	5 000 000	5 000 000	
Chur, Grundstück 1663	3 000	3 000	
Chur, Justizvollzugsanstalt Sennhof	6 326 700		-6 326 700
Chur, Kantonsbibliothek / Staatsarchiv	5 461 483	5 254 667	-206 816
Chur, Kantonsschule Halde	38 780 091	37 751 633	-1 028 458
Chur, Kantonsschule Plessur	51 165 999	49 968 048	-1 197 951
Chur, Kantonsschule Sand	18 564 732	17 967 403	-597 329
Chur, Kantonsschule: Verbindung Halde–Plessur	4 667 877	4 534 547	-133 330
Chur, Konvikt	4 617 741	4 085 465	-532 276
Chur, Kunstmuseum	18 650 787	18 065 355	-585 432
Chur, Plantahof Gutsbetrieb Waldhaus	4 779 969	4 585 310	-194 659
Chur, Magazingebäude Prasserie	1 961	1 960	-1
Chur, Naturmuseum	4 298 479	4 102 288	-196 191
Chur, Pädagogische Hochschule Scalära	24 151 267	24 117 489	-33 778
Chur, Parkplätze Areal Wagnergasse	54 000	54 000	
Chur, Rätisches Museum	6 905 628	6 688 926	-216 702
Chur, Regierungsgebäude	8 760 133	8 521 662	-238 471

	Bestand 31.12.2018	Bestand 31.12.2019	Veränderung
Franken			
Chur, Staatsgebäude / Grabenstrasse 30	9 328 708	9 102 279	-226 429
Chur, Verwaltungsgebäude Karlihof	12 367 197	8 340 422	-4 026 775
Chur, Verwaltungsgebäude Loëstrasse 14/16	2 876 043	2 737 468	-138 575
Chur, Verwaltungsgebäude Quaderstrasse 17	3 569 633	3 413 075	-156 558
Chur, Verwaltungsgebäude Rohanstrasse 5	4 868 035	4 677 105	-190 930
Chur, Verwaltungsgebäude STVA / KAPO, Ringstrasse 2	27 718 271	26 538 377	-1 179 894
Chur, Verwaltungsgebäude Villa Brügger	3 264 961	3 189 300	-75 661
Chur, Verwaltungsgericht Villa Brunnengarten	3 282 442	3 190 579	-91 863
Chur, Wohnbetrieb Scalära	5 812 356	5 606 585	-205 771
Chur, Wagnergasse 7	1 057 554	1 004 186	-53 368
Chur, ZAC Meiersboden	7 058 797	6 947 717	-111 080
Disentis/Mustér, Casa Cumin	2 218 212	2 141 259	-76 953
Diverse Orte, Diverse Mieterausbauten	2 375 295	1 902 501	-472 793
Diverse Orte, Grundstücke und Gebäude	325	438 848	438 523
Domat/Ems, Fischzuchtanstalt Punt Arsa	173 430	164 758	-8 672
Domat/Ems, Kantonspolizeiposten	834 311	805 509	-28 802
Domleschg, Grundstücke und Gebäude AWN	196 528	180 107	-16 421
Haldenstein, KGS beim Schloss Haldenstein	1 862 814	1 759 324	-103 490
Haldenstein, Schiessplatz Rheinsand	88 868	86 090	-2 778
Innerferrera, Gutsbetrieb Realta-Innerferrera	2 837 822	2 792 466	-45 356
Klosters, Fischzuchtanstalt	2 920 980	2 895 837	-25 143
Küblis, Grundstück 491	1 000	1 000	
Landquart, Minimalzentrum Waldau	41 339	39 913	-1 426
Landquart, Plantahof	63 711 488	62 528 319	-1 183 169
Landquart, Regionalgericht Landquart (StWE)	1 262 452	1 229 229	-33 223
Langwies, Grundstück 10751 (Alp Plantahof)	16 341	16 341	
Lenzerheide, Baurechtgrundstück 10451	7 700	7 700	
Malans, Plantahof	225 813	219 789	-6 024
Martina, Kantonspolizeiposten	1 205 744	1 160 304	-45 440
Mesocco, Diverse Grundstücke	15 309	15 309	
Müstair, Fischzuchtanstalt Surrom	335 940	321 082	-14 858
Müstair, Grundstück 570	7 460	7 460	
Parpan, Plantahof Berggüter	2 411 206	2 336 071	-75 135
Poschiavo, Fischzuchtanstalt Le Prese «Li Geri»	649 239	629 419	-19 820
Rhäzüns, Diverse Waldgrundstücke	74 747	74 747	
Rodels, Forstgarten	2 044 934	1 983 797	-61 137
Rothenbrunnen, Baurechtgrundstück 5 und 11 (PDGR)	626 850	626 850	
Rothenbrunnen, Fischzuchtanstalt	646 337	611 987	-34 350
Rothenbrunnen, Grundstück 224	118 950	118 950	
S. Bernardino, Verkehrsstützpunkt	473 015	401 931	-71 084
Sagogn, Diverse Grundstücke	2 656	2 656	

Franken	Bestand 31.12.2018	Bestand 31.12.2019	Veränderung
Samedan, Baurechtgrundstück Flugplatz	8 000 000	8 000 000	
S-chanf, Aufbereitungsanlage für Mineralölabscheidegut Furnatsch	373 291	354 626	-18 665
S-chanf, Forstgarten Flin	355 715	341 145	-14 570
Seewis i.P., Plantahof, Grundstück	288	288	
Seewis, Areal Seewis-Pardisla, Grundstück, AWT		2 541 500	2 541 500
Sils i.E., Grundstück 2065	700	700	
Silvaplana, Verkehrsstützpunkt / Kantonspolizeiposten	2 518 966	2 442 983	-75 983
St. Moritz, Fischzuchtanstalt	604 072	580 619	-23 453
St. Moritz, Kantonspolizeiposten	1 760 466	1 726 622	-33 844
Tarasp, Grundstück 1040	1 500	1 500	
Thusis, Grundstück Nollakanal	6 000	6 000	
Thusis, Neudorfstrasse	713 633	682 605	-31 028
Thusis, Verkehrsstützpunkt	3 735 746	3 598 704	-137 042
Trun, Hütte Zavragia AWN	34 000	33 000	-1 000
Trun, Fischzuchtanstalt Ogna	853 185	827 334	-25 851
Valzeina, Ausreisezentrum Flüeli	1 730 759	1 680 404	-50 355
Vaz/Obervaz, Plantahof Berggüter	1 659 785	1 626 132	-33 653
Vaz/Obervaz, Foppas	4 164 625	3 975 583	-189 042

Diese Übersicht wird aus der Anlagenbuchhaltung erstellt. Die in separaten Anlagen gegliederten einzelnen Grundstücke und Gebäude werden der besseren Übersichtlichkeit halber zusammengefasst (z. B. nach Arealen oder Betrieben).

Franken	Gesellschafts-kapital	Kapitalanteil Prozent	Bestand 31.12.2018	Bestand 31.12.2019	B
144 Darlehen			**209 550 813**	**209 185 546**	
1442 Darlehen an Gemeinden und Gemeindezweckverbände			1 981 250	1 992 000	
Forstliche Investitionskredite (vom Bund finanziert)			1 981 250	1 992 000	
1445 Darlehen an private Unternehmungen			207 224 463	206 830 546	
Bundesdarlehen an die Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft (LKG)			171 443 998	171 433 882	
Kantonsdarlehen an die Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft (LKG)			3 451 411	3 451 411	
Darlehen Wirtschaftsförderung gemäss GWE			2 580 000	2 737 200	
Darlehen Wirtschaftsförderung gemäss NRP (vom Bund finanziert)			30 499 050	29 958 050	
Darlehen Wirtschaftsförderung Wertberichtigung			-750 000	-750 000	
Bedingt rückzahlbare und rückzahlbare Kantonsdarlehen an RhB / MGB			4	4	
1447 Darlehen an Private Haushalte			345 100	363 000	
Darlehen gemäss Gesetz über die Ausbildungsbeiträge			345 100	363 000	
145 Beteiligungen, Grundkapitalien			**300 891 330**	**300 891 330**	
1454 Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen			300 891 330	300 891 330	
Graubündner Kantonalbank, Dotationskapital	250 000 000	84,3	175 000 000	175 000 000	1
Rhätische Bahn AG (RhB)	57 957 000	51,3	25 003 780	25 003 780	
Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG	14 400 000	5,4	735 750	735 750	
Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn	250 000	2,7	6 800	6 800	
Matterhorn Gotthard Verkehrs AG	15 000 000	1,2	768 960	768 960	
Psychiatrische Dienste Graubünden, Dotationskapital	4 100 000	100,0	4 100 000	4 100 000	
Psychiatrische Dienste Graubünden, übertragene Bauten und Anlagen			94 379 150	94 379 150	
Grischelectra AG (Aktienkapital zu 20 Prozent liberiert)	1 000 000	54,3	107 600	107 600	2
Schweizerische Nationalbank	25 000 000	1,3	315 250	315 250	
Schweizer Salinen AG	11 164 000	2,1	84 255	84 255	
TMF Extraktionswerk AG	1 200 000	0,6	6 900	6 900	
GeoGR AG	102 000	33,3	34 000	34 000	
Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft Graubünden	280 800	68,9	193 400	193 400	
SWISSLOS Interkant. Landeslotterie Genossenschaft, Anteil am Reservefonds	500 000	5,1	25 570	25 570	
Swissmedic, Schweizerisches Heilmittelinstitut	14 500 000	0,9	129 915	129 915	

1 Dotations- und Partizipationsscheinkapital (175 Mio. und 75 Mio.), Beteiligungsquote inklusive PS im Finanzvermögen

2 Beteiligungsquote inklusive Aktien im Finanzvermögen

Nicht bilanzierte Beteiligungen
Selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten (ohne Dotationskapital)
Gebäudeversicherung Graubünden
Elementarschadenskasse Graubünden
Sozialversicherungsanstalt Graubünden
Pensionskasse Graubünden
Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales
Hochschule für Technik und Wirtschaft
Pädagogische Hochschule Graubünden
Interkantonale Vereinbarungen
Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht
Ostschweizer Strafvollzugskonkordat
Interkantonale Vereinbarung über die Anerkennung von Ausbildungsabschlüssen
Konkordat über die Schulkoordination
Vereinbarung zwischen dem Kanton St. Gallen und dem Kanton Graubünden über die Ausbildung der Abschlussklassenlehrer
Interkantonale Vereinbarung über den schweizerischen Hochschulbereich (Hochschulkonkordat)
Interkantonale Universitätsvereinbarung
Vereinbarung über die Hochschule für Technik Buchs
Interkantonale Vereinbarung zur Harmonisierung von Ausbildungsbeiträgen (Stipendienkonkordat)
Interkantonale Vereinbarung über die hochspezialisierte Medizin (IVHSM)
Interkantonale Vereinbarung für Soziale Einrichtungen (IVSE)
Interkantonale Vereinbarung über die Zuständigkeit der Familienausgleichskassen
Interkantonale Vereinbarung über die polizeiliche Zusammenarbeit
Konkordat über Massnahmen gegen Gewalt anlässlich von Sportveranstaltungen
Konkordat über den Ausschluss von Steuerabkommen
Diverse interkantonale und internationale Gegenrechtsvereinbarungen über die Befreiung von der Erbschafts- und Schenkungssteuer
Rahmenvereinbarung für die interkantonale Zusammenarbeit mit Lastenausgleich
Übereinkommen zwischen den Kantonen Graubünden und St. Gallen betreffend Ausübung der Fischerei und des Laichfischfanges auf der Grenzstrecke im Rhein
Interkantonale Vereinbarung über den Salzverkauf in der Schweiz
Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen
Interkantonale Vereinbarung über den Anschluss der Gemeinden Fläsch, Jenins und Maienfeld an die Abwasserreinigungsanlage Bad Ragaz
Interkantonale Vereinbarung über den Anschluss des Unteren Misox an die Abwasserreinigungsanlage CDABD
Konkordat über die nicht eidgenössisch konzessionierten Seilbahnen und Skilifte
Vereinbarung über den Ausbau und Betrieb der Interkantonalen Försterschule Maienfeld
Interkantonale Vereinbarung über die Aufsicht, Bewilligung und Ertragsverwendung von interkantonal oder gesamtschweizerisch durchgeführten Lotterien und Wetten
Interkantonale Vereinbarung betreffend die gemeinsame Durchführung von Lotterien

Franken	Bestand 31.12.2018	Bildung	Auflösung / Verwendung	Bestand 31.12.2019	B
205 Kurzfristige Rückstellungen	**-13 092 204**	**-249 458**	**515 026**	**-12 826 636**	
2050 Mehrleistungen des Personals	-11 739 660		190 161	-11 549 499	1
2058 Abschlussarbeiten von Verpflichtungskrediten der Investitionsrechnung	-541 944	-249 458	149 265	-642 137	2
2059 Beitragszusicherungen zu Lasten der Erfolgsrechnung	-103 600		103 600		3
2059 Übrige kurzfristige Rückstellungen	-707 000		72 000	-635 000	
208 Langfristige Rückstellungen	**-34 947 948**	**-946 329**	**5 209 277**	**-30 685 000**	
2086 Vorsorgeverpflichtungen	-31 260 351	-946 329	1 521 680	-30 685 000	4
2088 Beitragszusicherungen zu Lasten der Investitionsrechnung	-3 687 597		3 687 597		5

1 Ferien-, Überzeit- und Gleitzeitguthaben sowie Guthaben aus nicht bezogenen Dienstaltersurlauben der Mitarbeitenden werden per Stichtag zurückgestellt. Die Bewertung erfolgt zu einem festgelegten durchschnittlichen Stundensatz für das Verwaltungspersonal und zu einem festgelegten durchschnittlichen Lektionsansatz für die Lehrpersonen der Bündner Kantonsschule (BKS). Die Guthaben des Verwaltungspersonals nahmen um rund 78 000 Franken auf 11,1 Millionen, diejenigen der Lehrpersonen um rund 112 000 Franken auf 0,4 Millionen ab.

2 Eine Rückstellung wurde neu für den Abschluss der EDV-Lösung Quellensteuern gebildet. Die bestehenden Rückstellungen konnten zudem durch Einnahmenpositionen erhöht werden.

3 Die Rückstellungen bestehen überwiegend gestützt auf Art. 34 Abs. 1 FHV. Zugesicherte Kantonsbeiträge an Einzelvorhaben Dritter wurden nach Abzug der geleisteten Zahlungen erfolgswirksam als Rückstellung erfasst. Im Jahr 2019 konnte die letzte Tranche ausbezahlt werden.

4 Die Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen betreffen die Ruhegehälter der Mitglieder der Regierung sowie die Rentenleistungen für die Richter des Kantons- und des Verwaltungsgerichtes. Die Bildung und Auflösung dieser Rückstellungen erfolgt gemäss Verbuchungskonzept und im Umfang der an die PKGR geleisteten Zahlungen. Alle vier Jahre erfolgt zudem eine Anpassung aufgrund einer versicherungstechnischen Berechnung (letztmals per 31.12.2016).

5 Die Rückstellungen betreffen Beiträge, für die seit 2016 keine Rechtsgrundlage mehr besteht (Investitionsbeiträge an Gemeinden für Abwasseranlagen und Investitionsbeiträge an Umweltanlagen). Von den per Anfang Jahr noch bestehenden Rückstellungen wurden 2,759 Millionen ausbezahlt und 0,929 Millionen aufgelöst.

Franken	Bestand 31.12.2018	Bestand 31.12.2019	Veränderung
2090 Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen im FK	**-41 761 455**	**-39 472 454**	**2 289 001**
Spezialfinanzierung Zivilschutz Ersatzbeiträge	-18 173 669	-18 259 948	-86 279
Spezialfinanzierung Landeslotterie	-14 994 752	-12 819 696	2 175 056
Spezialfinanzierung Sport	-8 593 034	-8 392 810	200 224
2091 Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im FK	**-51 392 560**	**-44 931 867**	**6 460 693**
Bündner Arbeitslosen-Fonds Verordnung über den Bündner Arbeitslosen-Fonds (BR 545.290) Zweck: Unterstützung von schuldlos ausgesteuerten, nicht mehr bezugsberechtigten Arbeitslosen, Umschulung von Arbeitslosen und ähnliche Massnahmen zur Milderung unverschuldeter Notlagen.	-2 536 248	-2 466 756	69 492
Fonds zur Förderung von innovativen Projekten und Jungunternehmen (Innovationsfonds) RB Nr. 365 vom 25. April 2017 Zweck: Der Fonds bezweckt die Unterstützung von innovativen Projekten, die den Wirtschaftsstandort Graubünden stärken und welche vor allem mit einheimischen Ressourcen für den Kanton Graubünden Wertschöpfung, Know-how und Arbeitsplätze schaffen. Der Hauptfokus liegt auf der Jungunternehmerförderung.	-3 699 587	-3 309 307	390 280
Fondsanteil Ertrag eidgenössisches Alkoholmonopol Art. 45 Abs. 2 des Alkoholgesetzes (SR 680) Zweck: Gemäss Bundesgesetz über gebrannte Wasser ist der Anteil der Kantone am Reinertrag der eidgenössischen Alkoholverwaltung für die Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen sowie für die Bekämpfung des Sucht-, Betäubungsmittel- und Medikamentenmissbrauchs zu verwenden (vgl. Rechnungsrubrik 2301).	-1 426 676	-1 352 163	74 513
Fondsanteil Ertrag kantonale Steuern gebrannte Wasser Art. 18 des Gastwirtschaftsgesetzes (BR 945.100) Zweck: Das Gesetz schreibt vor, dass der Reinertrag des Kantons aus der Besteuerung des Kleinhandels mit gebrannten Wassern zu einem Drittel für gemeinnützige Zwecke und zu zwei Dritteln für die Förderung des Tourismus verwendet werden soll (vgl. Rechnungsrubrik 2301).	-963 124	-842 082	121 042
Fondsanteil Ertrag Spielsuchtabgabe RB 852/2009, Nutzung des Präventionsfonds und RB 1021/2010, Mittelverwendung Zweck: Der Präventionsfonds zur Bekämpfung der Spielsucht ist für die Finanzierung und Unterstützung von Aktivitäten, Projekten und Initiativen im Bereich der Prävention und der Bekämpfung der Spielabhängigkeit bestimmt (vgl. Rechnungsrubrik 2301).	-372 079	-381 419	-9 340
Sozialhilfefonds RB 1512/1987 mit Reglement und RB 1958/1989 Zweck: Sozialhilfe zur Überbrückung akuter Notlagen.	-2 313 408	-2 349 998	-36 590
Unterstützungsfonds der Justizvollzugsanstalt Sennhof RB 666/2008 mit Reglement Zweck: Finanzielle Hilfe an mittellose Insassen und ihre Angehörigen sowie für besondere Auslagen im Zusammenhang mit der Insassenbetreuung.	-148 006	-155 315	-7 310
Ausbildungs-Fonds RB 260/2008, Reglement vom 5. Februar 2008 Zweck: Subsidiäre Gewährung von Beiträgen an die nachobligatorische Ausbildung für Härtefälle sowie an Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen mit Wohnsitz im Kanton Graubünden.	-1 243 493	-1 264 439	-20 946

Verbindlichkeiten SF und Fonds im Fremdkapital

Franken	Bestand 31.12.2018	Bestand 31.12.2019	Veränderung
Ersatzabgabefonds Biotop- und Landschaftsschutz	-1 497 830	-1 473 626	24 204
Art. 14 des kantonalen Natur- und Heimatschutzgesetzes (BR 496.000) und Art. 4 ff. der kantonalen Natur- und Heimatschutzverordnung (BR 496.100) Zweck: Werden in der Natur Eingriffe vorgenommen und ist es den Verursachenden nicht möglich oder zumutbar, für Realersatz zu sorgen, werden sie von der zuständigen Behörde verpflichtet, eine Ersatzabgabe zu leisten. Die aus den Ersatzabgaben fliessenden Erträge sind vollumfänglich für Aufwertungsmassnahmen an Schutzobjekten zu reservieren und werden dem Ersatzabgabefonds zugewiesen (vgl. Rechnungsrubrik 4265).			
Fonds für nicht versicherte Risiken	-2 075 234	-2 135 805	-60 572
Reglement vom 1. September 1963 (BR 170.480) und RB 610/2010. Zweck: Teilweise oder volle Deckung von Schäden, die aus nicht versicherten Risiken der kantonalen Verwaltungs- und Schulbetriebe entstehen und die der Kanton zu übernehmen hat oder freiwillig übernimmt.			
Konferenz Kantonaler Energiedirektoren «Das Gebäudeprogramm»	-31 357 440	-25 567 527	5 789 912
RB 192/2010. Zweck: Liquiditätsbewirtschaftung für das Gebäudeprogramm. Die Finanzverwaltung verwaltet diese Mittel treuhänderisch.			
Personalfürsorge-Fonds	-468 000	-366 740	101 260
Personalfürsorge-Fonds (ohne Darlehen)	-468 000	-468 000	
Personalfürsorge-Fonds Darlehen		101 260	101 260
Art. 31 des Personalgesetzes (BR 170.400) und Art. 24 der Personalverordnung (BR 170.410), RB 463,2307/1987 mit Reglement, RB 955/1997. Bestandeszunahme geht an KTV. Zweck: Verwendung im Rahmen der Personalfürsorge. Bis Ende 2018 werden die Personaldarlehen in der Kontogruppe 1070 aufgeführt.			
Fonds Krankentaggeld-Versicherung (KTV) für das Personal des Kantons Graubünden	-2 541 819	-2 623 666	-81 847
Art. 36 des Personalgesetzes (BR 170.400) und Art. 39 der Personalverordnung (BR 170.410), Reglement DFG vom 25. April 2007 Zweck: Deckung des Erwerbsausfalls infolge Arbeitsunfähigkeit durch Krankheit.			
Überschüsse aus bisherigen Unwettern für zukünftige Unwetterereignisse	-143 241	-143 370	-129
RB 128/2010 Zweck: Mittel für zukünftige Unwetterereignisse.			
Rodungsersatzfonds	-356 896	-348 859	8 037
Art. 7 und 8 des kantonalen Waldgesetzes (KWaG, BR 920.100), Art. 8a der kantonalen Waldverordnung (KWaV, BR 920.110) Zweck: Für Rodungen ist eine Sicherstellung des Ersatzes zu leisten. Die zuständige kantonale Behörde kann im Rahmen der Rodungsbewilligung eine Sicherstellung des Rodungsersatzes anordnen. Durch Rodungsbewilligungen entstehende Vorteile sind von den Begünstigten abzugelten. Diese Mittel sind für Walderhaltungsmassnahmen sowie für die Vorfinanzierung von Rodungsersatzprojekten zu verwenden.			
Diverse Vermächtnisse und Fonds mit besonderer Zweckbestimmung	-249 480	-150 794	98 685
Vermächtnisse und Fonds mit einem Bestand von je unter 100 000 Franken			

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz zum Budget
Finanzierungsbeiträge von Gemeinden an Ressourcenausgleich (RA)	-18 686 606	-18 451 000	-18 451 474	-474
Finanzierungsbeitrag des Kantons an Spezialfinanzierung	-40 000 000	-40 000 000	-40 000 000	
Total Mittelherkunft neuer Finanzausgleich	**-58 686 606**	**-58 451 000**	**-58 451 474**	**-474**
Ausstattungsbeiträge für Gemeinden aus Ressourcenausgleich (RA)	26 994 791	26 733 000	26 732 732	-268
Befristete Ausgleichbeiträge für Gemeinden infolge Systemwechsel	1 150 436	485 000	485 367	367
Individueller Härteausgleich für besondere Lasten (ILA) für Gemeinden		1 500 000		-1 500 000
Gebirgs- und Schullastenausgleich (GLA): Anteil Gebirgslastenausgleich	19 523 396	19 443 000	19 443 271	271
Gebirgs- und Schullastenausgleich (GLA): Anteil Schullastenausgleich	4 476 604	4 557 000	4 556 730	-270
Lastenausgleich Soziales (SLA) für Gemeinden	5 054 704	8 500 000	1 549 080	-6 950 920
Total Mittelverwendung neuer Finanzausgleich	**57 199 931**	**61 218 000**	**52 767 180**	**-8 450 820**
Ergebnis neuer Finanzausgleich	**-1 486 675**	**2 767 000**	**-5 684 294**	**-8 451 294**
Förderbeiträge an Gemeindezusammenschlüsse (Gemeindereform)	**7 772 185**	**12 500 000**	**3 700 000**	**-8 800 000**
Zuschlagssteuer	549 661	-990 000	-2 860 523	-1 870 523
Anteil der Gemeinden an Zuschlagssteuer	-103 687	900 000	491 722	-408 278
Uneinbringliche Zuschlagssteuern	30 311	4 000	18 305	14 305
Überschuss der Zuschlagssteuer	**476 285**	**-86 000**	**-2 350 496**	**-2 264 496**
Finanzierungsbeiträge des Kantons	15 308	-99 000	-57 583	41 417
Finanzierungsbeiträge von Gemeinden	15 308	-99 000	-57 583	41 417
Anteil am Kantonssteuerertrag Domizil- und Holdinggesellschaften	150		2 146	2 146
Total Mittelherkunft altrechtlicher Finanzausgleich	**507 051**	**-284 000**	**-2 463 517**	**-2 179 517**
Total Mittelverwendung altrechtlicher Finanzausgleich				
Ergebnis altrechtlicher Finanzausgleich	**507 051**	**-284 000**	**-2 463 517**	**-2 179 517**
Ergebnis SF Finanzausgleich	**6 792 561**	**14 983 000**	**-4 447 811**	**-19 430 811**
Guthaben Spezialfinanzierung per 31. Dezember	**-124 088 756**	**-109 105 756**	**-128 536 567**	**-19 430 811**

Franken	Rechnung 2018	Budget 2019	Rechnung 2019	Differenz zum Budget
Gesamtausgaben	**311 095 510**	**341 535 000**	**303 814 565**	**-37 720 435**
Aufwand Erfolgsrechnung	**191 020 471**	**198 871 000**	**189 952 363**	**-8 918 637**
Personalaufwand	49 562 522	51 241 000	50 046 197	-1 194 803
Sach- und übriger Betriebsaufwand	117 047 116	121 729 000	115 160 103	-6 568 897
Transferaufwand	912 216	2 325 000	1 277 609	-1 047 391
Interne Verrechnungen	23 498 617	23 576 000	23 468 455	-107 545
Ausgaben Investitionsrechnung	**120 075 039**	**142 664 000**	**113 862 202**	**-28 801 798**
Ausbau der Nationalstrassen	3 253 146	2 100 000	1 767 724	-332 276
Ausbau der Hauptstrassen	72 291 830	80 620 000	67 594 649	-13 025 351
Ausbau der Verbindungsstrassen	29 777 357	41 340 000	32 220 212	-9 119 788
Allgemeine Investitionen für Strassen	13 149 223	15 582 000	9 799 756	-5 782 244
Beiträge an Bund und Gemeinden für Strassen	1 603 484	3 022 000	2 479 861	-542 139
Gesamteinnahmen	**-311 095 510**	**-321 755 000**	**-303 814 565**	**17 940 435**
Ertrag Erfolgsrechnung	**-243 272 837**	**-256 581 000**	**-238 912 094**	**17 668 906**
Anteil an der Mineralölsteuer	-50 049 993	-49 893 000	-50 303 056	-410 056
Anteil an der LSVA	-54 980 274	-54 984 000	-54 346 385	637 615
Entschädigung der Gebietseinheit V durch den Bund	-25 799 728	-28 450 000	-29 483 096	-1 033 096
Übrige Beiträge des Bundes	-7 696 267	-7 930 000	-8 106 260	-176 260
Entschädigung von Gemeinden	-1 390 633	-962 000	-1 217 267	-255 267
Reinertrag des Strassenverkehrsamtes	-85 526 071	-85 307 000	-86 165 026	-858 026
Beitrag aus allgemeinen Staatsmitteln	-7 588 670	-20 250 000	-346 440	19 903 560
Entgelte, verschiedene Erträge und interne Verrechnungen	-10 241 200	-8 805 000	-8 944 563	-139 563
Einnahmen Investitionsrechnung	**-67 822 674**	**-65 174 000**	**-64 902 471**	**271 529**
Ausbau der Nationalstrassen	-2 892 925	-1 932 000	-1 633 103	298 897
Ausbau der Hauptstrassen	-61 532 474	-59 810 000	-60 279 732	-469 732
Ausbau der Verbindungsstrassen	-78 395		-114 717	-114 717
Allgemeine Investitionen für Strassen	-3 318 879	-3 432 000	-2 874 918	557 082
Ergebnis SF Strassen		**19 780 000**		**-19 780 000**
Guthaben Spezialfinanzierung per 31. Dezember	**-100 000 000**	**-80 220 000**	**-100 000 000**	**-19 780 000**

Ohne durchlaufende Beiträge

	Bestand 31.12.2018	Ausgleich Spezial- und Vorfinan-zierungen	Einlagen / Entnahmen	Jahres-ergebnis Vorjahr	Jahres-ergebnis	Bestand 31.12.2019
Tausend Franken						
290 Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen	**228 089**	**4 164**				**232 254**
Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung	4 000	-283				3 717
Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden	124 089	4 448				128 537
Spezialfinanzierung Strassen	100 000					100 000
293 Vorfinanzierungen	**174 973**		**-7 048**			**167 925**
Reserve für systemrelevante Infrastrukturen	70 961		-4 848			66 113
Reserve Albulatunnel RhB	14 012		-2 200			11 812
Reserve Hochschulzentrum Chur	90 000					90 000
299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	**2 073 537**				**53 617**	**2 127 154**
Jahresergebnis	2 736			-2 736	53 617	53 617
Kumulierte Ergebnisse HRM1	999 391					999 391
Kumulierte Ergebnisse ab HRM2	71 068			2 736		73 804
Aufwertungen und Neubewertungen HRM2	1 000 342					1 000 342
29 Eigenkapital	**2 476 599**	**4 164**	**-7 048**		**53 617**	**2 527 332**

Franken	Erweitertes EK 31.12.2018	Bilanz 31.12.2019	Bewertung 31.12.2019	Erweitertes EK 31.12.2019
Eigenkapital gemäss Bilanz	**2 476 599 476**	**2 527 332 490**		**2 527 332 490**
Bewertung Verwaltungsvermögen	**1 660 502 900**			**1 719 582 900**
Graubündner Kantonalbank (Dotationskapital) [1]	1 660 502 900	175 000 000	1 894 582 900	1 719 582 900
Nicht bilanzierte Guthaben: [2]	**662 650 000**			**682 600 000**
Einkommens- und Vermögenssteuern natürliche Personen	503 000 000		508 000 000	508 000 000
Aufwandsteuern von Ausländern	23 000 000		27 000 000	27 000 000
Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen	78 650 000		72 600 000	72 600 000
Anteil am Ertrag direkte Bundessteuern	58 000 000		75 000 000	75 000 000
Total erweitertes Eigenkapital	**4 799 752 376**			**4 929 515 390**
nicht bilanzierte Verpflichtungen aus Verpflichtungskrediten	**-247 147 453**		-207 671 428	**-207 671 428**
Eventualverbindlichkeiten (siehe «Gewährleistungsspiegel»)	**-289 536 181**			**-296 862 923**
Investitionshilfedarlehen für Berggebiete und Regionalpolitik: Haftung des Kantons für 50 Prozent der Verluste	-21 584 985		-29 260 675	-29 260 675
Darlehen aus forstlichen Investitionskrediten des Bundes: Haftung des Kantons für die Rückzahlung	-1 981 250		-1 992 000	-1 992 000
Investitions- und Betriebshilfedarlehen in der Landwirtschaft: Haftung des Kantons für die Rückzahlung	-150 499 888		-150 045 607	-150 045 607
Rückzahlungsverpflichtung des Kantons für geleistete Investitionsbeiträge des Bundes an Schulen bei Zweckentfremdung	-13 344 584		-12 026 190	-12 026 190
Zugesicherte und noch offene Kantonsbeiträge	-59 628 888		-71 870 140	-71 870 140
In Aussicht gestellte Beiträge	-42 496 586		-31 668 311	-31 668 311
Graubündner Kantonalbank: Staatsgarantie [3]				
Eventualforderungen	**270 188 162**			**270 188 162**
Rhätische Bahn rückzahlbare Darlehen (Rückzahlung sistiert bis 31.12.2030)	45 236 615		45 236 615	45 236 615
Rhätische Bahn bedingt rückzahlbare Darlehen	210 722 747		210 722 747	210 722 747
Matterhorn Gotthard Bahn rückzahlbare Darlehen	3 590 654		3 590 654	3 590 654
Matterhorn Gotthard Bahn bedingt rückzahlbare Darlehen	10 638 147		10 638 147	10 638 147
Total bezifferbare Eventualverbindlichkeiten und -forderungen	**-19 348 019**			**-26 674 761**

1) Bewertungsbasis: berechneter Substanzwert PS

2) Gemäss Budget 2020

3) Konzerngewinn 2019: 185,5 Millionen (Vorjahr +0,2 %), Risikosubstanz des Stammhauses per 31. Dezember 2019: 2977,3 Millionen (Vorjahr angepasst +2,8 %).

		Bestand 31.12.2018	Bestand 31.12.2019
A)	**Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Defizitgarantien**		
1.	**Graubündner Kantonalbank (GKB)**		
	Staatsgarantie gemäss Art. 5 des Gesetzes über die Graubündner Kantonalbank (BR 938.200) Der Kanton haftet für alle Verbindlichkeiten der Bank, soweit ihre eigenen Mittel nicht ausreichen. Keine Staatsgarantie besteht für das Partizipationskapital und für als Eigenmittel geltende nachrangige Verbindlichkeiten.	p. m.	p. m.
2.	**Pensionskasse Graubünden (PKGR)**		
	Gemäss Art 12 Abs. 2 des Gesetzes über die Pensionskasse Graubünden (PKG, BR 170.450) können von den angeschlossenen Arbeitgebenden und versicherten Personen Sanierungsbeiträge erhoben werden.	p. m.	p. m.
3.	**Investitionshilfedarlehen für Berggebiete**		
	Gemäss Art. 12 Abs. 2 des aufgehobenen Bundesgesetzes über Investitionshilfe für Berggebiete (IHG) haftet der Kanton für 50 Prozent der Verluste des Bundes aus Investitionshilfedarlehen. Diese Bestimmung gilt gemäss Art. 25 Abs. 2 des Bundesgesetzes über Regionalpolitik (SR 901.0) bis zur vollständigen Rückzahlung dieser Darlehen. 50 Prozent des Darlehensbestandes per 31. Dezember 2019 von 9 605 350 Franken	6 335 460	4 802 675
4.	**Darlehen gemäss Bundesgesetz über Regionalpolitik**		
	Gemäss Art. 8 des Bundesgesetzes über Regionalpolitik (SR 901.0) sind allfällige Verluste aus gewährten Darlehen zur Hälfte vom Kanton zu tragen, der sie zugesprochen hat. 50 Prozent des Darlehensbestandes per 31. Dezember 2019 von 29 958 050 Franken Aufgrund einer individuellen Risikobeurteilung bestehen für die Eventualverpflichtungen von 14 979 025 Franken per 31. Dezember 2019 Wertberichtigungen von 750 000 Franken.	15 249 525	14 979 025
	Programm San Gottardo 2020: In Zusammenarbeit mit dem Kanton Uri werden verschiedene Vorhaben finanziert. Bezüglich Haftung gelten je nach Vorhaben verschiedene Schlüssel zwischen den Kantonen Uri und Graubünden. Aus Darlehen gemäss Bundesgesetz über Regionalpolitik von 44 723 900 Franken bestehen für den Kanton Graubünden Eventualverpflichtungen per 31. Dezember	6 736 007	9 478 975
5.	**Bürgschaften für KMU**		
	Seit dem 1. Januar 2016 kann der Kanton Bürgschaften im Rahmen von Vorhaben eingehen, für welche die BG OST-SÜD Bürgschaftsgenossenschaft für KMU eine Bürgschaft eingegangen ist. Vom Grundsatz der Exportorientierung kann abgewichen werden. Die Bürgschaft kann höchstens im selben Umfang eingegangen werden gemäss Art. 7 des Gesetzes über die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in Graubünden, (Wirtschaftsentwicklungsgesetz, GWE, BR 932.100). Per 31. Dezember 2019 ist der Kanton keine Bürgschaften für KMU eingegangen.		
6.	**Darlehen aus forstlichen Investitionskrediten gemäss eidg. Waldgesetz**		
	Gemäss Art. 40 Abs. 3 des Bundesgesetzes über den Wald (Waldgesetz, WaG, SR 921.0) hat der Kanton die Rückzahlung zu leisten, wenn ein Schuldner seinen Verpflichtungen nicht nachkommt. Bestand der Darlehen aus forstlichen Investitionskrediten per 31. Dezember Davon entfallen 1 318 000 Franken (66,2 %) auf öffentlich-rechtliche Schuldner und 674 000 Franken (33,8 %) auf privatrechtliche Schuldner. Die Darlehen an privatrechtliche Schuldner sind vollumfänglich durch Bankgarantien abgesichert.	1 981 250	1 992 000
7.	**Investitionskredite und Betriebshilfedarlehen in der Landwirtschaft**		
7.1.	Investitionskredite Gemäss Art. 111 des Bundesgesetzes über die Landwirtschaft (Landwirtschaftsgesetz, LwG, SR 910.1) sind Verluste aus der Gewährung von Investitionskrediten, einschliesslich allfälliger Rechtskosten, vom Kanton zu tragen. Bestand der Investitionskredite per 31. Dezember	144 462 404	142 840 541
7.2.	Betriebshilfedarlehen Für Betriebshilfedarlehen ohne Einsprachemöglichkeit des Bundes sind allfällige Verluste gemäss Art. 86 Abs. 1 LwG vollumfänglich durch den Kanton zu tragen. Bestand der Betriebshilfedarlehen ohne Einsprachemöglichkeit des Bundes per 31. Dezember	6 037 484	6 501 943
	Für Betriebshilfedarlehen mit Einsprachemöglichkeit des Bundes gemäss Art. 81 LwG, sind allfällige Verluste gemäss Art. 86 Abs. 2 LwG auf Bund und Kanton aufzuteilen. Der Kantonsanteil beträgt 50 Prozent. 50 Prozent des Bestandes der Betriebshilfedarlehen mit Einsprachemöglichkeit des Bundes per 31. Dezember 2019 von 1 406 245 Franken.	753 413	703 123
8.	**Rückzahlungsverpflichtung des Kantons für geleistete Investitionsbeiträge des Bundes an Schulen bei Zweckentfremdung**		
	Gemäss Bundesgesetz über die Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz, BBG, SR 412.10) verpflichten sich Schulen, wenn sie Baubeiträge erhalten, den Zweck dieser Investitionen während 30 Jahren nicht zu ändern. Bei Zweckänderungen innert dieser Frist ist dem Bund der Investitionsbeitrag anteilmässig zurück zu erstatten. Gemäss einer vom Bundesgericht geschützten Praxis kann das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (vormals das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie) bei einer Zweckentfremdung den Rückzahlungsanspruch für den Restwert des Investitionsbeitrags direkt beim Kanton geltend machen und muss nicht auf die Schule zurückgreifen, welche die Beiträge erhalten hat. Restwert der Investitionsbeiträge des Bundes per 31. Dezember:		
	– an Hochschulen und Höhere Fachschulen	8 598 888	7 741 619
	– an Angebote der Berufsbildung	4 745 696	4 284 571
9.	**Garantien im Zusammenhang mit der Übernahme von Aktiengesellschaften und Genossenschaften durch Gemeinden**		
	Garantieverpflichtungen werden bei klaren Verhältnissen nur während der allgemeinen Verjährungsfrist von 10 Jahren als Eventualverpflichtung ausgewiesen. – Garantieverpflichtungen im Sinne von Art. 915 Obligationenrecht (OR, SR 220): Übernahme der Genossenschaft Schlosscafé Haldenstein durch die Gemeinde Haldenstein (Garantie vom 29.03.2011)	p. m.	p. m.

		Bestand 31.12.2018	Bestand 31.12.2019
10.	**Beteiligungen an Aktiengesellschaften mit Partnerhaftung**		
	Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteilen entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Die Haftung besteht für den Kanton bei folgenden Partnerwerken: – Albula-Landwasser Kraftwerke AG – Engadiner Kraftwerke AG – Kraftwerke Hinterrhein AG – Kraftwerke Ilanz AG – Kraftwerke Reichenau AG – Misoxer Kraftwerke AG – Kraftwerk Russein AG – Kraftwerk Tschar AG – Kraftwerke Zervreila AG	p. m.	p. m.
11.	**Beteiligungen an Genossenschaften mit solidarischer Haftung**		
	Alpkäserei Parpan Genossenschaft: Gemäss Ziffer 1.3 der Statuten haften die Mitglieder persönlich und solidarisch bis zu einem Betrag von 1900 Franken je Anteilschein, sofern das Genossenschaftsvermögen nicht ausreicht. 50 Anteile zu 1900 Franken:	95 000	95 000
12.	**Garantie für den Campingplatz Rania in Zillis-Reischen zur Sicherstellung von Stand- und Durchgangsplätzen für Fahrende**		
	Die Regierung hat am 10. Mai 2016 zu Lasten der – im Fremdkapital geführten – Spezialfinanzierung Landeslotterie (Rechnungsrubrik 4271) der Verpächterin des Campingplatzes Rania in Zillis-Reischen eine Garantie für den Betrieb des Campingplatzes und des Restaurants Rania bis längstens 31. Mai 2026 von maximal 85 000 Franken pro Jahr gewährt.	630 417	545 417
B)	**Leasingverbindlichkeiten**		
13.	**Operatives Leasing**		
	Verschiedene Ämter sind im Besitz von Kopiermaschinen und Multifunktionsgeräten mit Serviceverträgen.	p. m.	p. m.
C)	**Sonstige Eventualverpflichtungen: gesetzliche Haftung, Nachschusspflichten und hängige Gerichtsfälle**		
14.	**Arbeitslosenversicherung**		
	Gemäss Art. 82 des Bundesgesetzes über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung (Arbeitslosenversicherungsgesetz, AVIG, SR 837.0) haftet der Kanton als Träger der Arbeitslosenkasse dem Bund für Schäden, die seine Kasse durch mangelhafte Erfüllung ihrer Aufgaben absichtlich oder fahrlässig verursacht. Gemäss Art. 85g AVIG haftet der Kanton dem Bund für Schäden, die seine Amtsstellen, Regionalen Arbeitsvermittlungszentren, tripartiten Kommissionen oder die Arbeitsämter seiner Gemeinden durch strafbare Handlungen oder durch absichtliche oder fahrlässige Missachtung von Vorschriften verursachen.	p. m.	p. m.
15.	**Sozialversicherungen**		
15.1.	AHV-Ausgleichskasse des Kantons Graubünden Gemäss Art. 70 Abs. 1 Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG, SR 831.10), nach Art. 21 Abs. 2 Bundesgesetz über den Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft (Erwerbsersatzgesetz, EOG, SR 834.1) und laut Art. 25 Abs. 3 Bundesgesetz über die Familienzulagen in der Landwirtschaft (FLG, SR 836.1) in Verbindung mit Art. 70 Abs. 1 AHVG haftet der Kanton Graubünden der entsprechenden Versicherung für Schäden, die von Organen oder einzelnen Funktionären der AHV-Ausgleichskasse des Kantons Graubünden durch strafbare Handlungen oder durch absichtliche oder grob fahrlässige Missachtung von Vorschriften zugefügt wurden. Für Schäden, die von Durchführungsorganen oder einzelnen Funktionären von Versicherungsträgern einer versicherten Person oder Dritten widerrechtlich zugefügt wurden, haften gemäss Art. 78 Abs. 1 Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG, SR 830.1) die öffentlichen Körperschaften, privaten Trägerorganisationen oder Versicherungsträger, die für diese Organe in letzter Linie verantwortlich sind. Das ist in Bezug auf die kantonale AHV-Ausgleichskasse der Kanton.	p. m.	p. m.
15.2.	IV-Stelle des Kantons Graubünden Gemäss Art. 66 Bundesgesetz über die Invalidenversicherung (IVG, SR 831.20) in Verbindung mit Art. 70 Abs. 1 AHVG haftet der Kanton Graubünden der Invalidenversicherung für Schäden, die von Organen oder einzelnen Funktionären der IV-Stelle des Kantons Graubünden durch strafbare Handlungen oder durch absichtliche oder grob fahrlässige Missachtung von Vorschriften zugefügt wurden. Für Schäden, die von Durchführungsorganen oder einzelnen Funktionären von Versicherungsträgern einer versicherten Person oder Dritten widerrechtlich zugefügt wurden, haften gemäss Art. 78 Abs. 1 ATSG die öffentlichen Körperschaften, privaten Trägerorganisationen oder Versicherungsträger, die für diese Organe in letzter Linie verantwortlich sind. Das ist in Bezug auf die kantonale IV-Stelle der Kanton.	p. m.	p. m.
16.	**Kindes- und Erwachsenenschutzrecht**		
	Wer im Rahmen der behördlichen Massnahmen des Kindes- oder Erwachsenenschutzes durch widerrechtliches Handeln oder Unterlassen verletzt wird, hat Anspruch auf Schadenersatz und, sofern die Schwere der Verletzung es rechtfertigt, auf Genugtuung. Der gleiche Anspruch besteht, wenn sich die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde oder die Aufsichtsbehörde in den anderen Bereichen des Kindes- oder Erwachsenenschutzes widerrechtlich verhalten hat. Haftbar ist der Kanton, gegen die Person, die den Schaden verursacht hat, steht der geschädigten Person kein Ersatzanspruch zu gemäss Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB, SR 210 Art. 454 Abs. 1–3 ZGB i. V. m. Art. 314 Abs. 1 und Art 440 Abs. 3 ZGB).	p. m.	p. m.
17.	**Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs**		
	Gemäss Art. 5 des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG, SR 281.1) haftet der Kanton für den Schaden, den die Beamten und Angestellten, ihre Hilfspersonen, die ausseramtlichen Konkursverwaltungen, die Sachwalter, die Liquidatoren, die Aufsichts- und Gerichtsbehörden sowie die Polizei bei der Erfüllung der Aufgaben, die ihnen dieses Gesetz zuweist, widerrechtlich verursachen.	p. m.	p. m.

		Bestand 31.12.2018	Bestand 31.12.2019
18.	**Notariatsgesetz**		
	Der Kanton haftet gemäss Art. 43 Abs. 1 und 2 des Notariatsgesetzes (NotG, BR 210.300) für von patentierten Notariatspersonen, Grundbuchverwalterinnen und –verwaltern sowie Regionalnotarinnen und -notaren im Rahmen ihrer notariellen Tätigkeit widerrechtlich verursachte Schäden.	p. m.	p. m.
19.	**Interkantonale Vereinbarung über die Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht**		
	Gemäss Art. 19 Abs. 2 der Interkantonalen Vereinbarung über die Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (BR 219.160) haften die Vereinbarungskantone subsidiär für Verbindlichkeiten und für Schäden, welche die Organe und die Mitarbeitenden der Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht in Ausübung der amtlichen Tätigkeit Dritten widerrechtlich zufügen. Der Anteil des Kantons Graubünden bemisst sich nach dem Verhältnis des Vermögens der der Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht unterstehenden Vorsorgeeinrichtungen mit Sitz im Kanton Graubünden zum Vermögen aller ihrer Aufsicht unterstehenden Vorsorgeeinrichtungen und klassischen Stiftungen.	p. m.	p. m.
20.	**Gesetz über die Staatshaftung**		
	Der Kanton haftet für Dritten durch seine Organe und in seinem Dienst stehende Personen bei der Ausübung dienstlicher Tätigkeiten widerrechtlich verursachte Schäden gemäss Art. 3 des Gesetzes über die Staatshaftung (SHG, BR 170.050). Gemäss Art. 4 Abs. 1 haftet der Kanton für rechtmässig zugefügten Schaden, wenn einzelnen oder wenigen Personen ein unverhältnismässig schwerer Schaden zugefügt wird und es nicht zumutbar ist, dass die oder der Geschädigte den Schaden selbst trägt.	p. m.	p. m.
21.	**Nachschusspflichten**		
	Beteiligungen an Aktiengesellschaften mit nicht voll einbezahltem Aktienkapital (AK):		
	Gesellschaft / AK Total / nicht einbezahltes AK / davon Anteil Kanton		
	Grischelectra AG / 1 000 000 / 800 000 / 434 400	434 400	434 400
22.	**Dividendenabtretung**		
	Gemäss der Transaktionsvereinbarung vom 25. Mai 2016 verpflichteten sich der Kanton Graubünden und die Axpo Holding als damalige Hauptaktionäre der Repower AG im Verhältnis zu ihrer Beteiligung insgesamt maximal 5 Millionen Franken an Dividendenzahlungen an die neuen Ankeraktionäre (EKZ und UBS CEIS) abzutreten, sofern bis zum 5. Juli 2019 die Bedingungen bezüglich Abstossung der Kernenergiebeteiligungen und –bezugsverträge nicht erfüllt sind und ab 2020 eine Dividende ausgeschüttet wird.		3 169 000
23.	**Hängige Gerichtsfälle**		
	Beim Verwaltungsgericht und beim Bundesgericht sind mehrere Rechtsfälle hängig, die bezüglich ihren finanziellen Folgen für den Staatshaushalt sehr unterschiedlich sind. Um nachteilige Auswirkungen auf den Prozessverlauf zu vermeiden, wird auf eine detaillierte Offenlegung verzichtet.	p. m.	p. m.
D)	**Beitragsverpflichtungen**		
24.	**Zugesicherte und noch offene Kantonsbeiträge**		
	Die Zusicherung von Beiträgen erfolgt unter Kreditvorbehalt. Zugesicherte Beiträge werden nur im Rahmen der genehmigten Budgets ausbezahlt gemäss Art. 34 Abs. 1 Verordnung über den kantonalen Finanzhaushalt (FHV, BR 710.110). Im Gewährleistungsspiegel werden die zugesicherten und noch offenen Kantonsbeiträge an Einzelvorhaben Dritter ausgewiesen. Davon ausgenommen sind (Art. 34 Abs. 2 FHV): a) Beitragszusicherungen an jährlich wiederkehrende Betriebsaufwendungen Dritter, b) Beitragsverpflichtungen aufgrund von mehrjährigen Finanzierungs- und Programmvereinbarungen mit dem Bund c) zu einem Verpflichtungskredit gehörende Verpflichtungen, d) Beiträge zulasten von Spezialfinanzierungen im Fremdkapital Der kontogenaue Ausweis der zugesicherten und noch offenen Kantonsbeiträge erfolgt auf den nächsten Seiten.	59 898 288	71 870 140
25.	**In Aussicht gestellte und noch nicht zugesicherte Kantonsbeiträge**		
25.1.	Meliorationen Am 31. Dezember 2019 waren im Kanton 24 (Vorjahr 24) Gesamtmeliorationen in Ausführung. Durch Grundsatzbeschluss der Regierung wurden diese Projekte zur Kenntnis genommen und die Beiträge dafür in Aussicht gestellt. Dazu kommen weitere laufende Projekte im Meliorationswesen, für welche die Regierung Beiträge in Aussicht stellte. Die Zusicherung der Beiträge erfolgt in Etappen.		
	in Aussicht gestellte Beiträge:	47 022 401	40 485 011
	davon bereits unter Kreditvorbehalt zugesichert (siehe Konto Nr. 2222.565060 auf der nächsten Seite):	8 245 815	8 816 700
	in Aussicht gestellte und noch nicht zugesicherte Beiträge	38 776 586	31 668 311
25.2.	Alters- und Pflegeheime Es ist ein Projekt pendent, für welches das Departement am 9. Mai 2017 den in Aussicht gestellten Investitionsbeitrag auf Grund einer Projektänderung reduziert, die Regierung den Beitrag aber noch nicht zugesichert hat.	3 720 000	

p. m. pro memoria

Gewährleistungsspiegel: zugesicherte und noch offene Kantonsbeiträge

		Bestand 01.01.2019	neue Zusicherungen	Erhöhung bestehende Zusicherungen	Reduktion bestehende Zusicherungen	Zahlungen (Rechnung 2019)	Bestand 31.12.2019	B *	(Budget 2019 inkl. Nachtragskredite)
Tausend Franken									
2 Departement für Volkswirtschaft und Soziales		**19 250**	**21 993**		**-1 982**	**-19 980**	**19 280**		**26 246**
2222 Amt für Landwirtschaft und Geoinformation		**10 193**	**17 501**		**-1 067**	**-15 165**	**11 462**		**16 675**
363560.50	Beiträge für die Förderung der Landwirtschaft: Betriebs- und Projektbeiträge ES 27|13	1 335	3 396		-613	-2 123	1 995	1	3 875
565060	Investitionsbeiträge an Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft	6 884 1 362	12 755		-454	-11 730	8 817	1	11 500
567011	Investitionsbeiträge an die Verbesserung der Wohnverhältnisse im Berggebiet	612	1 350			-1 312	650	1	1 300
2231 Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung		**555**	**151**		**-29**	**-231**	**446**		**295**
562011	Investitionsbeiträge an regionale Tierkörpersammelstellen	555	151		-29	-231	446	1	295
2250 Amt für Wirtschaft und Tourismus		**7 805**	**3 597**		**-882**	**-3 883**	**6 636**		**4 525**
363560.xx	Beiträge gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz	2 566	1 847		-451	-1 569	2 393	1	2 205
565060	Investitionsbeiträge gemäss Wirtschaftsentwicklungsgesetz	5 239	1 750		-431	-2 314	4 243	1	2 320
2310 Sozialamt		**697**	**744**		**-4**	**-701**	**736**		**4 751**
566011	Investitionsbeiträge an Bündner Einrichtungen für Menschen mit Behinderung	697	744		-4	-701	736	1	4 751
3 Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit		**600**	**3 720**			**-540**	**3 780**		**1 000**
3212 Gesundheitsamt		**600**	**3 720**			**-540**	**3 780**		**1 000**
564011	Investitionsbeiträge an den Bau von Alters- und Pflegeheimen	600	3 720			-540	3 780	1	1 000
4 Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement		**7 404**	**7 427**	**19**	**-32**	**-7 146**	**7 671**		**8 192**
4210 Amt für Volksschule und Sport		**3 848**	**2 299**	**19**	**-4**	**-2 091**	**4 071**		**2 080**
566011	Investitionsbeiträge an private Institutionen für Sonderschulbauten	3 848	2 299	19	-4	-2 091	2 601 1 470	1 3	2 080
4221 Amt für höhere Bildung		**685**	**790**		**-11**	**-1 464**			**2 000**
561011	Investitionsbeiträge an Fachhochschulen und höhere Fachschulen	685	790		-11	-1 464		1	2 000
4230 Amt für Berufsbildung		**917**	**1 424**			**-1 397**	**944**		**2 070**
562011	Investitionsbeiträge an Berufsfachschulen	917	300			-917	300	1	920
566011	Investitionsbeiträge an Einrichtungen von Lehrwerkstätten		1 124			-480	644	1	1 150
4250 Amt für Kultur		**39**	**13**			**-24**	**27**		**86**
363660	Beiträge für Sprachenförderung	39	13			-24	27	1	86

Gewährleistungsspiegel: zugesicherte und noch offene Kantonsbeiträge

		Bestand 01.01.2019	neue Zusicherungen	Erhöhung bestehende Zusicherungen	Reduktion bestehende Zusicherungen	Zahlungen (Rechnung 2019)	Bestand 31.12.2019	B *	(Budget 2019 inkl. Nachtragskredite)
Tausend Franken									
4260 Amt für Natur und Umwelt		**1 915**	**2 901**		**-17**	**-2 170**	**2 629**		**1 956**
363222	Beiträge an Gemeinden für Umweltanlangen		80			-55	25	1	150
363660.xx	Beiträge für Landschafts- und Naturschutzmassnahmen	44	307		-4	-304	44	1	306
562021	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Wasserversorgungen	1 851	2 062		-14	-1 350	2 550	1	1 000
562063	Investitionsbeiträge an Umweltanlagen	20	452			-462	10	1	500
5 Departement für Finanzen und Gemeinden		**3 725**	**3 485**			**-3 700**	**3 510**		**12 500**
5315 Spezialfinanzierung Finanzausgleich für Gemeinden		**3 725**	**3 485**			**-3 700**	**3 510**		**12 500**
362211	Förderbeiträge an Gemeindezusammenschlüsse	3 725	3 485			-3 700	3 510	1	12 500
6 Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement		**28 919**	**26 929**	**2**	**-2 305**	**-15 917**	**37 628**		**18 452**
6110 Amt für Energie und Verkehr		**19 940**	**18 782**		**-2 094**	**-13 617**	**23 013**		**15 400**
363760	Beiträge für Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz	65	35		-11	-43	46	1	100
564011	Investitionsbeiträge für die Förderung des öffentlichen Verkehrs	2 030	2 481		-301	-571	3 639	1	1 300
567060	Investitionsbeiträge für Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in Bauten und Anlagen	17 845	16 266		-1 781	-13 002	19 328	1	14 000
6125 Wasserbau			**5 654**			**-348**	5 305	**1**	
562060.01	Investitionsbeiträge für Schutzbauten Wasser: Einzelprojekte		5 654			-348	5 305	1	
6200 / 6225 Spezialfinanzierung Strassen		**8 979**	**2 493**	**2**	**-212**	**-1 952**	**9 310**		**3 052**
363611	Beiträge für die Förderung des Langsamverkehrs	4 802	2 240	2	-49	-936	6 059	1	1 905
562081.01	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Bauten zum Schutze der Strassen: Einzelprojekte	125	126			-21	230	1	147
562082	Investitionsbeiträge an Gemeinden für Fussgängeranlagen, Haltebuchten ÖV sowie Kanalisationen	4 052	128		-163	-996	3 021	1	1 000
Total zugesicherte und noch offene Kantonsbeiträge		**59 898**	**63 554**	**21**	**-4 319**	**-47 284**	**71 870**		**66 390**

* Begründung für offene Beitragsverpflichtung:

1 Zahlung im Plan oder Rückstand im Projektverlauf

2 Zahlungsrückstand oder Kreditrestriktion von Seiten des Bundes

3 Zuwenig Mittel im Kantonsbudget

Die Werte 2018 der Konten 6200.363611 und 6225.562082 wurden angepasst, da diese in der Jahresrechnung 2018 falsch ausgewiesen wurden.

Erläuterungen zu den offenen Beitragsverpflichtungen siehe Litera D) «Beitragsverpflichtungen» im vorstehenden Gewährleistungsspiegel.

Erläuterungen zu den einzelnen Beitragspositionen siehe Kommentar Einzelkredit in der jeweiligen Rechnungsrubrik.

1 Nicht bezifferbare Eventualforderungen

1.1 Heimfallrechte

Heimfallrechte gemäss Art. 54 des Bundesgesetzes über die Nutzbarmachung der Wasserkräfte (WRG, SR 721.80) und Art. 42 des Wasserrechtsgesetzes des Kantons Graubünden (BWRG, BR 810.100):
Der Kanton Graubünden hat im Zusammenhang mit erteilten wasserrechtlichen Konzessionen anteilige Heimfallrechte an mehreren Wasserkraftwerken. Der Umfang der heimfallenden Teile richtet sich nach Art. 42 BWRG bzw. nach den Festlegungen in der wasserrechtlichen Konzession.

2 Offene derivative Finanzinstrumente

2.1 Zinsinstrumente

Der Einsatz von derivativen Zinsinstrumenten erfolgt ausschliesslich zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken (Art. 8 Abs. 3 des Reglements über die Tresorerie des Kantons Graubünden, BR 710.150).

Am Bilanzstichtag bestanden keine derivativen Zinsinstrumente.

2.2 Währungsinstrumente

Am Bilanzstichtag bestanden die unten aufgeführten Devisentermingeschäfte, welche die Graubündner und die Zürcher Kantonalbank bei der Führung der Vermögensverwaltungsmandate «Unternehmensanleihen» beziehungsweise «Multi Asset Target Risk» zu Absicherungszwecken einsetzen. Das Fremdwährungsrisiko innerhalb der Mandate ist vollständig abgesichert.

Abschluss	Verfall	Währung	Betrag	Kontraktkurs	Bewertungskurs	Bewertung CHF	Erfolg CHF
03.12.2019	08.01.2020	EUR	-200 000	1.098683	1,087153	-217 431	+2 306
03.12.2019	08.01.2020	USD	-3 000 000	0.997132	0,968205	-2 904 615	+86 781
17.12.2019	31.03.2020	EUR	-9 550 000	1.092100	1,086166	-10 372 888	+56 667
17.12.2019	31.03.2020	USD	-2 740 000	0.971900	0,962088	-2 636 122	+26 884

3 Sicherheitsleistungen und Mietzinshinterlegungen bei den Regionalgerichten/Schlichtungsbehörden

	01.01.2019	31.12.2019	Veränderung
Sicherheitsleistungen	2 467 948	3 510 915	1 042 967
Mietzinshinterlegungen	184 356	102 851	-81 505

(Werte in Franken)

4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Genehmigung der Jahresrechnung 2019 durch die Regierung am 14. April 2020 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung von Vermögenswerten oder eine Offenlegung erforderlich machen würden.

Franken		Kredit ohne Teuerung	Stand 31.12.2018	Verwendung 2019	Stand 31.12.2019	Verfügbar 31.12.2019
Total Verpflichtungskredite (Nettobelastung)		**439 875 000**	**144 465 439**	**69 828 361**	**214 293 800**	**207 671 428**
Laufende Verpflichtungskredite (Nettobelastung)		**369 375 000**	**144 465 439**	**69 828 361**	**214 293 800**	**161 671 428**
1000.313011	PUK, Submissionsabreden im Unterengadin (G 13.06.2018, b)	950 000	178 210	388 722	566 932	383 068
	(Zusatzkredit G 22.10.2019, b von 350 000 Franken)					
2250.363511	Beitrag an die Ski-WM St. Moritz 2017 (G 10.06.2014, b von 5 Mio., f 2017)	5 860 000	5 837 895	-623 000	5 214 895	
	(Zusatzkredit G 15.02.2017, b von 860 000 Franken)					
2250.	Tourismusprogramm Graubünden 2014–2023 (G 03.12.2013 / 03.12.2019, n, f 2023)	10 500 000	2 664 661	575 812	3 240 473	7 259 527
	363562, Beiträge Tourismusprogramm 2014–2023	21 000 000	5 554 322	1 192 625	6 746 947	
	463062, Beiträge vom Bund für Tourismusprogramm 2014–2023	-10 500 000	-2 777 161	-596 313	-3 373 474	
	463163, Beiträge Dritter für Tourismusprogramm 2014–2023		-112 500	-20 500	-133 000	
2250.565062	Investitionsbeiträge an systemrelevante Infrastrukturen (G 27.08.2015, b, f 2023) [1]	80 000 000	9 038 679	4 848 427	13 887 106	66 112 894
3120.520011	Mobile Computing bei der Kantonspolizei (G 09.12.2014, b)	2 000 000	992 970	191 784	1 184 754	815 247
3120.520012	Update polizeiliches Vorgangsbearbeitungssystem ABI/INPOS auf myABI (G 07.12.2016, b)	1 065 000	500 199	330 497	830 696	234 304
	(Zusatzkredit G 03.12.2019, b von 200 000 Franken)					
3120.619012	Rückerstattung Stadt Chur für Update ABI auf myABI	-170 000	-80 000	-56 000	-136 000	-34 000
	(Zusatzkredit G 03.12.2019, 30 000 Franken)					
3120.520013	Ersatz kantonales Richtfunknetz (G 07.12.2016, b)	5 900 000	106 358	52 122	158 480	5 741 520
3212.564013	Zusätzlicher Investitionsbeitrag gem. Art. 11 Abs. 4 KPG an Kantonsspital Graubünden für Pandemiestation (G 8.12.2015, b)	1 700 000	516 280	500 000	1 016 280	683 720
4210.313815	Einführung und Umsetzung Lehrplan 21 (G 14.06.2016, b)	4 500 000	1 949 266	516 852	2 466 118	2 033 882
4221.5610901	Investitionsbeiträge an Hochschule für Technik (NTB), Buchs (G 07.12.2011, b)	2 600 000	2 598 700		2 598 700	1 300
4250.566060	Investitionsbeiträge an die Instandstellung und Restaurierung des bischöflichen Schlosses Chur (G 11.06.2013, b) [2]	4 030 000	198 480		198 480	3 831 520
4250.630061	Investitionsbeiträge vom Bund für die Instandstellung und Restaurierung bischöfliches Schloss Chur [2]	-2 015 000	-99 240		-99 240	-1 915 760
4250.566061	Investitionsbeiträge an Instandstellung und Restaurierung Kloster Disentis (G 07.12.2016, b)	1 810 000	745 216	585 570	1 330 786	479 214
4250.576060 .01	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund für Denkmalpflege (Einzelprojekte): Kloster Disentis	1 810 000				1 810 000
4250.631060 .01	Investitionsbeiträge von Spezialfinanzierung Landeslotterie für Kloster Disentis: VK vom 07.12.2016	-905 000	-372 608	-292 785	-665 393	-239 607
4250.670060 .01	Durchlaufende Investitionsbeiträge vom Bund für Denkmalpflege (Einzelprojekte): Kloster Disentis	-1 810 000				-1 810 000
5030.520011	Einführung Bewertungsprogramm GemDat/Rubin und Dokumentenmanagementsystem (G 08.12.2015, b)	1 500 000	1 308 067	159 599	1 467 666	32 334
5130.520012	Ablösung/Erneuerung der Steueranwendungen für Register und Veranlagung für nat. und jur. Personen (G 09.12.2014, b, i)	8 500 000	196 745	1 257 419	1 454 164	7 045 836
6101.504212	Plantahof: Instandsetzung Schulgebäude mit Aula, Hauswartwohnung, Turnhalle und Garderobe (G 11.06.2018, b, i)	13 400 000	321 368	1 740 690	2 062 058	11 337 942

Franken		Kredit ohne Teuerung	Stand 31.12.2018	Verwendung 2019	Stand 31.12.2019	Verfügbar 31.12.2019
6101.	Justizvollzugsanstalt Realta: Neubau (G 27.08.2015, n, i)	86 000 000	48 161 014	25 163 639	73 324 653	12 675 347
	504311, Justizvollzugsanstalt Realta: Neubau	119 000 000	69 038 150	36 071 730	105 109 880	
	630312, Investitionsbeiträge vom Bund für Neubau JVA Realta	-33 000 000	-20 877 136	-10 908 091	-31 785 227	
6101.504312	Erstaufnahmezentrum für Asylsuchende, Chur: Neubau (G 16.06.2015 von 7,7 Mio., b, i)	8 590 000	713 909	201 254	915 163	7 674 837
	(Zusatzkredit G 19.10.2016 von b 890 000 Franken)					
6101.630311	Investitionsbeiträge vom Bund für Erstaufnahmezentrum für Asylsuchende, Chur	-8 590 000	-713 908		-713 908	
6101.504313	Verkehrsstützpunkt San Bernardino: Instandsetzung (G 04.12.2018, b, i)	7 300 000		619 171	619 171	6 680 829
6101.504490	Kantonsschule Chur: Ergänzungsneubauten Plessur (V 08.03.2015, b, i)	27 000 000	21 825 778		21 825 778	5 174 222
6101.6304104	Investitionsbeiträge vom Bund an KGS Ergänzungsneubauten Plessur		-640 760		-640 760	
6101.504412	Konvikt der Bündner Kantonsschule, Chur: Erneuerung (G 12.06.2017, b, i)	31 400 000	13 157 043	9 613 607	22 770 650	8 629 350
6101.504611	Verwaltungszentrum sinergia Chur: Neubau Etappe 1	72 500 000	35 342 666	24 023 412	59 366 078	13 133 922
	Basiskredit (V 11.03.2012, b, i)	69 000 000				
	Mehrkosten (zusatzkreditbefreit gem. Art. 17 Abs. 3 lit. a FHG) [3]	3 500 000				
6110.562011	Investitionsbeiträge an Neubau Busterminal Ilanz/Glion (G 11.06.2018, b)	3 950 000	18 451	31 569	50 020	3 899 980
Genehmigte, noch nicht beanspruchte Verpflichtungskredite (Nettobelastung)		**70 500 000**				**46 000 000**
1200.520050	Aufbau der Grundlagen und Voraussetzungen zur Umsetzung der E-Government-Strategie (G 03.12.2019, b)	9 000 000				9 000 000
2310.520011	Ersatz Klienten-Fallführungssoftware für kantonale Sozialdienste (G 03.12.2019, b)	1 000 000				1 000 000
5120.520011	Ersatz HR IT-System (G 03.12.2019, b)	3 000 000				3 000 000
6101.504213	Plantahof: Erneuerung Tagungszentrum (V 09.02.2020, b, i)	24 500 000				0 [4]
6101.504614	Verwaltungsgebäude Rohanstrasse 5, Chur: bauliche Veränderung und Instandsetzung (G 03.12.2019, b, i)	4 300 000				4 300 000
6101.504616	Verwaltungsgebäude Grabenstrasse 8, Chur: bauliche Veränderung und Instandsetzung (G 03.12.2019, b, i)	3 700 000				3 700 000
6110.562012	Investitionsbeiträge an Anpassung von Bushaltestellen nach BehiG (G 03.12.2019, b, i)	25 000 000				25 000 000

1) Mit der Totalrevision des Wirtschaftsentwicklungsgesetzes beschloss der Grosse Rat einen Rahmenverpflichtungskredit zur Förderung systemrelevanter Infrastrukturen von 80 Millionen zusammen mit einer Vorfinanzierung (293). Per Ende 2019 bestehen 8,8 Millionen zugesicherte, aber noch nicht ausbezahlte Kantonsbeiträge.
2) Es werden Kantons- und Bundesbeiträge von je max. 2 015 000 Franken entsprechend je 20 Prozent der subventionsberechtigten Massnahmen gewährt.
3) Die Mehrkosten für die Tiefgarage von 3,5 Millionen sind infolge einer neuen Quartierplanvorschrift der Stadt Chur zur Erstellung unterirdischer Autoparkplätze nicht vorhersehbare, gesetzlich vorgeschriebene Mehrausgaben. Sie sind gestützt auf ein externes Rechtsgutachten gemäss Art. 17 Abs. 3 lit. a FHG zusatzkreditbefreit (siehe Budgetbotschaft 2017, Seite 243).
4) Das Bündner Stimmvolk hat den VK am 9. Februar 2020 genehmigt.

G: Beschluss des Grossen Rates mit Angabe des Beschlussdatums
V: Beschluss des Volkes (Art. 16 oder 17 KV, BR 110.100) mit Angabe des Beschlussdatums
b: Verpflichtungskredit brutto (Art. 16 FHG)
n: Verpflichtungskredit netto (Art. 16 FHG)
i: indexierter Verpflichtungskredit mit Preisstandklausel (Art. 15 Abs. 4 FHG, Art. 8 FHV)
f: Verpflichtungskredit mit zeitlicher Befristung und Angabe des Fristablaufs

Erläuterungen zu Verpflichtungskrediten siehe auch Rechnungslegungsgrundsätze und jeweilige Rechnungsrubrik.

Franken	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Differenz zum Vorjahr Absolut	Differenz zum Vorjahr Prozent
Kantonsspital Graubünden, Chur	82 650 251	76 889 580	-5 760 671	-7,0
Psychiatrische Dienste Graubünden (PDGR), Chur	32 694 248	32 263 973	-430 275	-1,3
Rhätische Bahn (RhB), Chur	19 678 807	21 461 830	1 783 024	9,1
Gewerbliche Berufsschule Chur (GBC), Chur	20 914 999	20 712 000	-202 999	-1,0
Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BGS), Chur	14 638 300	14 626 100	-12 200	-0,1
Pädagogische Hochschule (PHGR), Chur (inkl. Mietkostenbeitrag)	14 081 190	14 434 184	352 994	2,5
Giuvaulta, Zentrum für Sonderpädagogik, Rothenbrunnen	14 005 519	13 965 643	-39 876	-0,3
Fachhochschule Graubünden, Chur (bisher Hochschule für Technik und Wirtschaft)	13 793 146	13 515 555	-277 591	-2,0
Stiftung Schulheim Chur, Chur	12 418 279	13 348 022	929 743	7,5
PostAuto Schweiz AG *	12 765 339	12 274 198	-491 141	-3,8
ARGO, Stiftung für Integration, Chur	12 446 748	11 836 938	-609 810	-4,9
Flury Stiftung, Schiers	11 900 246	11 280 492	-619 754	-5,2
Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin, Samedan (bisher Spital Oberengadin)	11 399 697	10 332 489	-1 067 208	-9,4
Universitätsspital Zürich, Zürich	8 827 547	10 024 491	1 196 944	13,6
Regionalspital Surselva, Ilanz	9 594 218	9 424 792	-169 426	-1,8
ibW Höhere Fachschule Südostschweiz, Chur	9 436 676	8 065 365	-1 371 311	-14,5
Wirtschaftsschule KV Chur, Chur	8 037 000	7 760 000	-277 000	-3,4
Academia Engiadina, Samedan	7 716 047	7 658 739	-57 308	-0,7
Evangelische Mittelschule (EMS), Schiers	7 377 392	7 495 748	118 356	1,6
Graubünden Ferien (GRF), Chur	7 077 676	7 166 308	88 632	1,3
Stiftung Gott hilft, Zizers	6 211 376	6 756 428	545 052	8,8
Stiftung Scalottas, Scharans	7 329 939	6 646 861	-683 078	-9,3
Verein Casa Depuoz, Trun	6 788 536	6 332 479	-456 057	-6,7
Klinik Gut St. Moritz AG, St. Moritz	7 229 088	6 324 163	-904 925	-12,5
Spital Davos AG, Davos	8 248 616	6 155 546	-2 093 070	-25,4
Stiftung Kliniken Valens und Walenstadtberg, Valens	5 490 601	5 937 115	446 514	8,1
Center da sandà Engiadina Bassa, Scuol	6 111 092	5 720 245	-390 847	-6,4
Spital Thusis, Thusis	6 993 668	5 688 176	-1 305 492	-18,7
Bildungszentrum Surselva (BZS), Ilanz	5 390 795	5 228 877	-161 918	-3,0
Ente Ospedaliero Cantonale (EOC) Ticino, Bellinzona	5 226 505	4 826 796	-399 709	-7,6
Bus und Service AG, Chur	3 620 893	4 010 690	389 797	10,8
Heilpädagogischer Dienst Graubünden, Chur	3 617 642	3 904 805	287 163	7,9
Schweizerische Alpine Mittelschule Davos, Davos	3 772 493	3 667 181	-105 312	-2,8
Zürcher Reha Zentrum, Davos	3 083 418	3 564 232	480 814	15,6
Verein Movimento, Samedan	3 519 227	3 421 236	-97 991	-2,8
Kantonsspital St. Gallen, St. Gallen	3 828 491	3 397 093	-431 398	-11,3
Centro sanitario Valposchiavo, Poschiavo	3 623 374	3 329 165	-294 209	-8,1
Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime, Zürich	1 871 718	3 113 540	1 241 822	66,3

* 2018 inklusive Rückzahlung von 1 350 823 Franken für das Betriebsjahr 2018.

Grosse Beitragsempfänger

Ausgewiesen sind die Empfänger von Kantonsbeiträgen der Erfolgsrechnung (Kontogruppe 363) und der Investitionsrechnung (56) von insgesamt mehr als 3 Millionen. Nicht enthalten sind Beiträge zu Lasten von im Fremdkapital geführten Spezialfinanzierungen und Fonds (Rechnungsrubriken 2301, 3145, 4265, 4271 und 4273), Beiträge an Gemeinden oder andere Kantone sowie Ertragsanteile an Dritte (360), Entschädigungen an das Gemeinwesen (361), Finanz- und Lastenausgleich (362), verschiedener Transferaufwand (369) sowie durchlaufende Beiträge der Erfolgsrechnung (37) und der Investitionsrechnung (57).

Der Ausweis erfolgt gemäss Art. 13 Abs. 1 lit. d FHG und Anhang D des Berichts der Regierung an den Grossen Rat betreffend Umsetzung der Public Corporate Governance für den Kanton Graubünden (Botschaft Heft Nr. 6 / 2010–2011). Es werden die ausbezahlten Beiträge an die aufgeführten Institutionen zu Lasten sämtlicher Beitragskonten (363 und 56) aufgeführt. Nicht berücksichtigt sind Abgrenzungs- und Rückstellungsbuchungen, Rückzahlungen (mit Ausnahme der PostAuto Schweiz AG) oder Umbuchungen. Die Werte können daher von den auf den Einzelkrediten ausgewiesenen Werten abweichen.

		Zuständigkeit		
Programmvereinbarung (PV)	**Periode(n)**	**Rubrik(en)**	**Amt**	**Departement**
Amtliche Vermessung	2012–2015 / 2016–2019	2222	ALG	DVS
Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB)	2017–2019	2222	ALG	DVS
Neue Regionalpolitik im Kanton Graubünden	2012–2015 / 2016–2019	2250	AWT	DVS
Neue Regionalpolitik Programm San Gottardo	2016–2019	2250	AWT	DVS
Neue Regionalpolitik Programm Alpenrhein - Bodensee - Hochrhein	2014–2020	2250	AWT	DVS
Neue Regionalpolitik Programm Italien - Schweiz	2014–2020	2250	AWT	DVS
Kantonales Integrationsprogramm (KIP) Graubünden	2018–2021	3125	AFM	DJSG
Denkmalpflege, Archäologie und Ortsbildschutz	2012–2015 / 2016–2020	4250	AFK	EKUD
Natur und Landschaft	2016–2019	4260	ANU	EKUD
(Gewässer)revitalisierungen	2016–2019	4260	ANU	EKUD
Regionaler Naturpark Beverin	2016–2019	4260	ANU	EKUD
Regionaler Naturpark Biosphera Val Müstair	2016–2019	4260	ANU	EKUD
Regionaler Naturpark Parc Ela	2016–2019	4260	ANU	EKUD
UNESCO-Welterbestätte Schweizer Tektonikarena Sardona	2016–2019	4260	ANU	EKUD
Lärm- und Schallschutz	2012–2015 / 2016–2022	6200	TBA	BVFD
Schutzbauten Wasser (Schutzbauten und Gefahrengrundlagen)	2016–2019	6125, 6225, 6400	TBA, AWN	BVFD
Schutzbauten Wald (Schutzbauten und Gefahrengrundlagen)	2016–2019	6400	AWN	BVFD
Schutzwald	2016–2019	6400	AWN	BVFD
Waldbiodiversität	2016–2019	6400	AWN	BVFD
Waldbewirtschaftung	2012–2015 / 2016–2019	6400	AWN	BVFD
Wild- und Wasservogelschutzgebiete	2016–2019	6500	AJF	BVFD

Ausgewiesen sind 2019 rechnungswirksame, mehrjährige PV mit dem Bund zur Erfüllung von wiederkehrenden Verbundaufgaben.

	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Rechnung 2019
Selbstfinanzierungsgrad					
Selbstfinanzierung x 100 / Nettoinvestitionen	**129,7 %**	**88,4 %**	**110,6 %**	**119,3 %**	**132,3 %**

Richtwerte
Hochkonjunktur > 100 %, Normalfall 80 bis 100 %, Abschwung 50 bis 79 %, Ungenügend < 50 %

Aussage
Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt den Anteil der Nettoinvestitionen, den der Kanton aus eigenen Mitteln finanzieren kann.

Bemerkung
Bei einer Selbstfinanzierung von 300 Millionen und Nettoinvestitionen von 227 Millionen liegt ein Finanzierungsüberschuss von 73 Millionen vor. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt mit 132,3 Prozent über dem Zielpfad von 80–100 Prozent. Die Kennzahl wird unter Berücksichtigung des buchwirksamen, ausserordentlichen Finanzaufwands/-ertrags berechnet. Die Selbstfinanzierung enthält die ausserordentlichen Wertberichtigungen auf Finanzanlagen (Kontengruppen 3841/4841). Das verbessert die Aussagekraft dieser Kennzahl.

	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Rechnung 2019
Nettoverschuldungsquotient					
(Fremdkapital - Finanzvermögen) x 100 / Steuern	**-175,7 %**	**-168,1 %**	**-171,9 %**	**-169,0 %**	**-169,0 %**

Richtwerte
< 0 % = sehr gut, 0 bis 100 % = gut, 100 bis 150 % = genügend, > 150 % = schlecht

Aussage
Gibt an, welcher Anteil der Steuererträge erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen.

Bemerkung
Der Kanton weist ein Nettovermögen statt einer Nettoschuld auf. Das Finanzvermögen übersteigt das Fremdkapital um 1,36 Milliarden.

	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Rechnung 2019
Zinsbelastungsanteil					
(Zinsaufwand - Zinsertrag) x 100 / Laufender Ertrag	**-0,1 %**	**-0,1 %**	**-0,2 %**	**-0,3 %**	**-0,2 %**

Richtwerte
< 0 % = sehr gut, 0 bis 4 % = gut, 4,1 bis 9 % = genügend, > 9 % = schlecht

Aussage
Anteil des «verfügbaren Einkommens», welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.

Bemerkung
Aufgrund der unverändert guten Liquiditätslage und des tiefen Fremdkapitals übersteigt der Zinsertrag die Zinsaufwendungen trotz Niedrigzinsumfelds und Negativzinsen.

	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Rechnung 2019
Selbstfinanzierungsanteil					
Selbstfinanzierung x 100 Laufender Ertrag	**10,3 %**	**9,9 %**	**12,6 %**	**14,6 %**	**15,2 %**

Richtwerte
> 20 % = gut, 10 bis 20 % = mittel, < 10 % = schlecht

Aussage
Anteil des Ertrages, den die öffentliche Körperschaft zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann.

Bemerkung
Bei einer Selbstfinanzierung von 300 Millionen und einem Laufenden Ertrag von 1969 Millionen resultiert ein mittlerer Selbstfinanzierungsanteil. Die Kennzahl wird unter Berücksichtigung des buchwirksamen, ausserordentlichen Finanzaufwands/-ertrags berechnet. Die Selbstfinanzierung enthält die ausserordentlichen Wertberichtigungen auf Finanzanlagen (Kontengruppen 3841/4841). Das verbessert die Aussagekraft dieser Kennzahl.

Franken	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Rechnung 2019
Nettovermögen/-schuld pro Einwohner					
Fremdkapital - Finanzvermögen Einwohner per 31.12.2018	**-6 675**	**-6 428**	**-6 745**	**-6 859**	**-6 875**

Richtwerte
< 0 Franken = Nettovermögen, 0 bis 1000 Franken geringe Verschuldung, 1001 bis 2500 Franken = mittlere Verschuldung, > 2500 Franken = hohe Verschuldung

Bemerkung
Das Finanzvermögen übersteigt das Fremdkapital um 1,36 Milliarden, daher das negative Vorzeichen der Kennzahl. Das Nettovermögen pro Einwohner von 6875 Franken ist Ausdruck der soliden Finanz- und Vermögenslage des Kantons.

	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Rechnung 2019
Bruttoverschuldungsanteil					
Bruttoschulden x 100 Laufender Ertrag	**39,8 %**	**50,0 %**	**53,6 %**	**57,4 %**	**59,8 %**

Richtwerte
< 50 % = sehr gut, 50 bis 100 % = gut, 101 bis 150 % = mittel, 151 bis 200 % = schlecht, > 200 % = kritisch

Aussage
Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. der Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht.

Bemerkung
Bei Bruttoschulden von 1177 Millionen und einem Laufenden Ertrag von 1969 Millionen steigt der Bruttoverschuldungsanteil auf 59,8 Prozent.

	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Rechnung 2019
Investitionsanteil					
Bruttoinvestitionen x 100 Gesamtausgaben	**15,3 %**	**17,0 %**	**17,4 %**	**18,1 %**	**18,0 %**

Richtwerte
< 10 % = schwache Investitionstätigkeit, 10 bis 20 % = mittlere Investitionstätigkeit, > 20 % = starke Investitionstätigkeit

Aussage
Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen.

Bemerkung
Die Kennzahl liegt auf einem guten Niveau.

	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Rechnung 2019
Kapitaldienstanteil					
Kapitaldienst x 100 / Laufender Ertrag	**8,0 %**	**10,1 %**	**9,3 %**	**9,3 %**	**9,1 %**

Richtwerte
< 5 % = geringe Belastung, 5 bis 15 % = tragbare Belastung, > 15 % = hohe Belastung

Aussage
Mass für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.

Bemerkung
Die Kapitalkosten bestehen praktisch ausschliesslich aus Abschreibungen. Der Wert von 9,1 Prozent liegt trotz hoher Abschreibungen als Folgekosten der Investitionstätigkeit innerhalb der tragbaren Belastung.

	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Rechnung 2019
Kantonale Steuerquote					
Steuerertrag x 100 / Bruttoinlandprodukt (BIP)	**5,3 %**	**5,3 %**	**5,5 %**	**5,6 %**	**5,6 %**

Aussage
Stellt die kantonalen Steuereinnahmen im Verhältnis zum nominalen Bündner Bruttoinlandprodukt (BIP) dar.

Bemerkung
Die gerundete Kennzahl bleibt praktisch konstant. Je nach Abweichungen des tatsächlichen BIP gemäss BFS vom geschätzten BIP verändert sich die Kennzahl rückwirkend.

	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Rechnung 2019
Kantonale Staatsquote					
Gesamtausgaben x 100 / Bruttoinlandprodukt (BIP)	**13,8 %**	**13,8 %**	**14,2 %**	**13,9 %**	**13,8 %**

Aussage
Stellt die kantonalen Gesamtausgaben im Verhältnis zum nominalen Bündner Bruttoinlandprodukt (BIP) dar.

Bemerkung
Die kantonale Staatsquote nimmt minimal ab. Je nach Abweichungen des tatsächlichen BIP gemäss BFS vom geschätzten BIP verändert sich die Kennzahl rückwirkend.

Rechnung der Arbeitslosenkasse Graubünden

Franken	Bestand 31.12.2018	Bestand 31.12.2019	Veränderung zum Vorjahr
Aktiven	**6 581 087**	**5 127 869**	**-1 453 218**
Flüssige Mittel	**3 688 532**	**2 055 731**	**-1 632 801**
Banken	3 688 532	2 055 731	-1 632 801
Guthaben	**2 859 729**	**3 052 876**	**193 147**
Rückforderungen (BB)	430 009	298 699	-131 310
Vorschüsse an Bezüger	1 400		-1 400
Forderungen AVIG Art. 29	440 253	424 911	-15 342
Forderungen Insolvenz	1 973 695	2 306 105	332 410
Forderungen Berufspraktika	14 372	23 161	8 789
Transitorische Aktiven	**10 671**	**6 285**	**-4 386**
Vorausbezahlte Aufwendungen	10 579	6 049	-4 530
Noch nicht erhaltene Erträge allgemein	92	236	144
Mobilien	**22 155**	**12 977**	**-9 178**
Büromobiliar und -maschinen	49	4 847	4 798
Hard- und Software	22 106	8 130	-13 976
Passiven	**-6 581 087**	**-5 127 869**	**1 453 218**
Nicht ausbezahlte Leistungen	**2 129**	**971**	**-1 158**
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2 129	971	-1 158
Rückstellungen	**-3 124 286**	**-3 480 502**	**-356 216**
Rückstellungen AVIG Art. 29	-440 253	-424 911	15 342
Rückstellungen Insolvenz	-1 973 695	-2 306 105	-332 410
Rückstellungen Haftungsrisikovergütung	-1 598	-4 395	-2 797
Rückstellungen Berufspraktika	-14 372	-23 161	-8 789
Rückstellungen Bonus	-694 368	-721 930	-27 562
Kreditoren		**-294 705**	**-294 705**
Verbindlichkeiten aus VKE		-294 705	-294 705
Transitorische Passiven	**-197 525**		**197 525**
Transitorische Passiven	-197 525		197 525
Betriebskapital	**-3 261 405**	**-1 353 633**	**1 907 772**
Betriebskapital	-3 261 405	-1 353 633	1 907 772

Provisorische, vom SECO noch nicht genehmigte Rechnung.

Franken	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Veränderung zum Vorjahr
Aufwand	**67 056 251**	**55 254 228**	**-11 802 023**
Ausgerichtete Entschädigungen	**54 485 883**	**43 517 495**	**-10 968 388**
ALE-AAM-Taggelder AHV-Pflichtige	48 311 375	40 987 603	-7 323 772
ALE-AAM-Taggelder nicht AHV-Pflichtige	18 260	12 645	-5 615
ALE-AAM-Taggelder nicht AHV-Pflichtige aus Erlass	116 859	165 458	48 599
ALE-AAM-Taggelder Familienzulagen	624 578	467 025	-157 553
Kurzarbeitsentschädigung	2 976 918	231 681	-2 745 237
Schlechtwetterentschädigung	728 069	812 944	84 875
Insolvenzentschädigung	1 709 824	840 139	-869 685
Leistungen Präventivmassnahmen	**9 932 173**	**9 109 801**	**-822 372**
Projektbezogene Kosten	8 086 089	7 433 199	-652 890
Ausbildungszuschüsse	190 900	162 095	-28 805
Sozialversicherungsbeiträge Ausbildungszuschüsse	19 641	10 358	-9 283
Kursauslagen	1 195 748	1 060 788	-134 960
Einarbeitungszuschüsse	279 450	235 212	-44 238
Pendlerkostenbeiträge	10 857	12 474	1 617
Beiträge Wochenaufenthalter	121 125	85 526	-35 599
Betriebskosten betr. Versicherte	28 363	110 149	81 786
Verwaltungskostenentschädigung	**2 636 865**	**2 622 330**	**-14 535**
Zinsaufwand		**170**	**170**
Abschreibungen	**1 330**	**4 432**	**3 102**
Ergebnis	**-966 897**		**966 897**
Ertrag	**-68 023 148**	**-53 346 456**	**14 676 692**
Ertrag Insolvenz	-45 324	-109 634	-64 310
Verfallene Leistungen	-2 273		2 273
Ertrag Trägerhaftung ALK	4 191	-11 706	-15 897
Ertrag Berufspraktika	-95 128	-47 471	47 657
AHV/SUVA/BVG-Beiträge	-3 872 220	-3 164 963	707 257
Betriebserträge Versicherter	-12 386	-12 663	-277
Übriger Ertrag	-8	-19	-11
Leistungen Ausgleichsfonds	-64 000 000	-50 000 000	14 000 000
Ergebnis		**1 907 772**	**1 907 772**

Ohne Vorzeichen: Aufwand / Aufwandüberschuss
Negatives Vorzeichen: Ertrag / Ertragsüberschuss

Provisorische, vom SECO noch nicht genehmigte Rechnung.